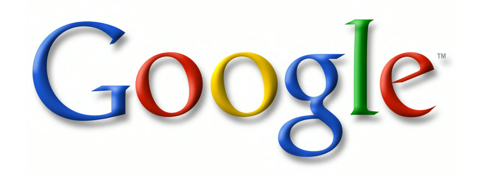
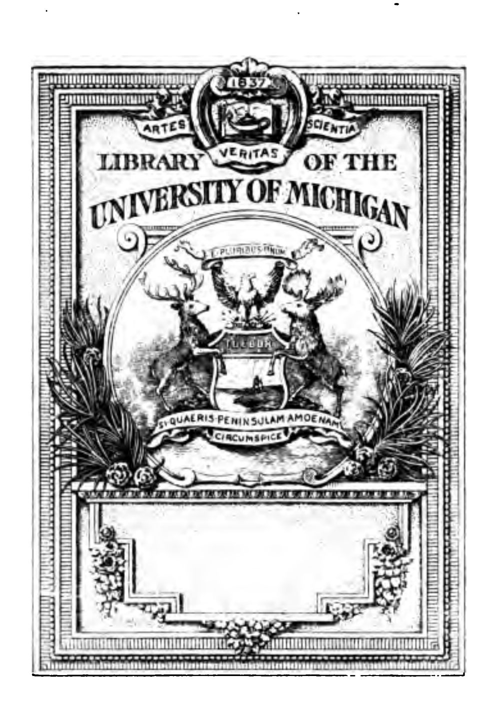






1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

SEMITISTISCHE STUDIEN

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie.

Herausgegeben
von
Carl Bezold.

Bis jetzt sind erschienen:

Heft 1:

Fragmente aus dem Muġrib des Ibn Sa'îd.

Herausgegeben
von
K. Vollers.

I. Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ibn Ṭûlûn von Ibn Sa'îd nach Ibn ed-Dâjä.

In der Einleitung werden die in Kairo neu entdeckten Fragmente vom Autograph des Muġrib des Spaniers Ibn Sa'îd untersucht. Sie beziehen sich auf Spanien und Aegypten von der Eroberung bis zur Zeit der Eijubiden, unter denen der Verfasser um 646=1248 schrieb. Das in Aleppo geschriebene und anfänglich aufbewahrte Autograph scheint durch den Schöngeist aṣ-Ṣafadi nach Kairo gekommen zu sein. Der Plan des nach neuen Gesichtspunkten angelegten Werkes lässt sich aus den Fragmenten noch leidlich rekonstruieren. Sowohl die rein geschichtlichen als die topographischen und biographischen Fragmente erhalten dadurch einen seltenen Werth, dass der Verfasser auf die ältesten, zum Teil bisher völlig unbekannte Quellen noch zurückgehen konnte. Wir werden so für viele wichtige Punkte der aegyptischen Geschichte von der Autorität späterer Epitomatoren (Makrizi, Sujuti u. s. w.) befreit.

Der beigegebene Text enthält eine wesentlich nach Ibn ed-Dâjä erzählte ausführliche Biographie des Aḥmed ibn Ṭûlûn, dessen Charakterbild hier mit überraschender Klarheit gezeichnet wird.

Heft 2/3:

The life of Rabban Hôrmîzd

and the foundation of his Monastery at Al-Ḳôsh.

By
E. A. Wallis Budge.

This important Syriac text, which is divided into twenty-two sections, and is written in the metre of Narses the poet, was composed by Waḥlê, who afterwards entered the Monastery of Rabban Hôrmîzd at Al-Ḳôsh, and is better known as "Sergius of Âdhôrbâîjân". It records the history of Rabban

Fortsetzung auf S. 3 des Umschlags.

Semitistische Studien

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie.

Herausgegeben

von

CARL BEZOLD.

Heft 1:

Fragmente aus dem Muġrib des Ibn Saʿîd

Herausgegeben

von

K. Vollers.



Berlin
Emil Felber
1894.

Fragmente

aus dem Muġrib des Ibn Sa'îd.

Herausgegeben

von

K. VOLLERS.

I.

Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ibn Ṭûlûn

von

Ibn Sa'îd nach **Ibn ed-Dâjä.**



Berlin
Emil Felber
1894.

SEMITISTISCHE STUDIEN

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie.

Herausgegeben

von

CARL BEZOLD.

Heft 1:

Fragmente aus dem Muġrib des Ibn Saʿîd

Herausgegeben

von

K. Vollers.



Berlin

Emil Felber

1894.

Fragmente

aus dem Muġrib des Ibn Saʿîd.

Herausgegeben

von

K. VOLLERS.

I.

Bericht über die Handschrift und das Leben
des Aḥmed ibn Ṭûlûn

von

Ibn Saʿîd nach **Ibn ed-Dâjä.**



Berlin
Emil Felber
1894.

Einleitung.

Als ich vor einigen Jahren[1]) einen Ueberblick über die geschichtliche und geographische Litteratur der vicekoniglichen Bibliothek in Kairo gab, konnte ich nur den fünfzehnten über Andalusien handelnden Theil vom المغرب des ʿAlî b. Mûsâ Ibn Saʿîd[2]) namhaft machen. Durch einen unerwarteten Fund ist die genannte Bibliothek in den Besitz von neuen derselben autographen Handschrift desselben Werkes angehörigen Fragmenten gelangt, die uns die Möglichkeit geben, ein klares Bild von der Anlage des Werkes, seinen Schicksalen und seinem geschichtlichen Werthe zu gewinnen und uns den Verlust der noch fehlenden Theile schon eher verschmerzen lassen. Gelegentlich der Restauration der grossen Moschee des Sultan Muʾaijad († 824 H) in Kairo wurde in einem bisher nicht beachteten Zimmer ein Stoss teilweise sehr beschädigter Fragmente gefunden, die auf Befehl des Diwan der frommen Stiftungen zunächst in die Azhar übergeführt wurden. Es bedurfte langwieriger Korrespondenzen, um diese Fragmente für die vicekönigliche Bibliothek zu gewinnen; die korrekte Haltung des Muḥammad el Enbâbi, des derzeitigen Rektors der Azhar, in dieser Angelegenheit kann nicht genug gerühmt werden.

---

1) Vgl. Zeitschrift der DMG. 1889 pp. 99—120; p. 107: Ibn Saʿîd.

2) Vgl. WÜSTENFELD, *Geschichtschreiber der Araber* no. 353. Das Todesjahr 685 wird von as-Siûṭî und Al-Maccari, das andere (673) von Ibn et Taġrîbardi und Haji Khalfa bezeugt.

II

Wir stehen vor einer der ehrwürdigsten Handschriften der arabischen Litteratur. Denn nicht nur, dass wir das Autograph eines der geistvollsten und begehrtesten arabischen Historiker vor uns haben, sondern die zahlreichen Zeugnisse, welche hervorragende Leser auf der Hs. hinterlassen haben, geben uns auch ein Bild ihres grossen Einflusses durch viele Jahrhunderte hindurch und legen die Vermuthung nahe, dass das anfangs in Ḥalab, später in Kairo wohlverwahrte Autograph nie oder selten abgeschrieben ist.

Wie schon früher[1]) erwähnt wurde, schrieb Ibn Saʿîd sein Werk für den Wezîr Kamâl-ed-dîn in Aleppo; andererseits sagt uns dieselbe Hs., dass sie vom Sultan Muʾaijad seiner Moscheenbibliothek einverleibt wurde.[2]) Die neugefundenen Fragmente — meist lose Blätter, wenige zusammenhängende Lagen — umfassen 865 Bl., von denen sich 536 auf Aegypten und 329 auf Andalusien beziehen. Nimmt man dazu den ältern 181 Bl. umfassenden Band, so ergeben sich im ganzen 1050 Bl., von denen 510 die Geschichte Andalusiens betreffen. Die Blätter haben eine Höhe von 33 1/2 und eine Breite von 24 1/2 cm; die Zahl der Zeilen ist 14 oder 15. Die Schrift ist durchweg eigenartig. Wegen ihrer Grösse macht sie auf den ersten Blick den Eindruck grösster Deutlichkeit, aber beim Lesen wird man nur zu oft durch kühne Ligaturen und andere Schwierigkeiten aufgehalten. Der Grundzug der Schrift ist ostländisch, und ich kann mir ihre zahlreichen Eigentümlichkeiten nur durch die Annahme erklären, dass der spanische Verfasser seine westländische Hand allmählich mit der ostländischen vertauschte.

---

1) Arab. Katalog der vicekgl. Bibl. V 155; ZDMG. 1889, 107.

2) Dieselbe Bemerkung trägt auch der 15. Theil, der aber nicht aus der Moschee des Muʾaijad, sondern aus dem Nachlasse des Muṣṭafâ P. Fâzyl (vgl. ZDMG. 1876, 312 ff.) für die vicekgl. Bibliothek erworben wurde. Wir müssen also annehmen, dass dieser Teil vor geraumer Zeit aus der Moschee auf unbekannte Weise entfernt und an den genannten Bibliophilen verkauft wurde.

Wie ich bereits andeutete, wird unsere bisher recht dürftige Kenntniss der Thätigkeit des IS als Geschichtschreiber durch diese neuen Fragmente erheblich erweitert, obwohl gerade wegen der theilweisen Erweiterung auch neue Räthsel sich aufdrängen. Bevor wir die Aussagen des autographen المغرب prüfen, dürfte es angebracht sein, das ein wenig verworrene Bild der gesammten litterarischen Thätigkeit des IS, welches uns die Biographen hinterlassen haben, so klar wie möglich vorzuführen. Die belletristischen Werke lassen sich hier nicht ausschliessen, weil sie zum grossen Theile biographischen Inhalts gewesen zu sein scheinen. Ibn Saʿîd schrieb:

I. Ueber Geschichte und Verwandtes:

1. المُغْرِب فى حُلَى المَغْرِب, so nach dem Autograph as-Siûṭi, Al-Maccari (*analectes* I 640) und Haji Khalfa V 499, während al Kutbi (II 89) حلى durch اخبار, Ibn et Taġrîbardi[1]) حلى durch اخبار أهل, Haji Khalfa (no. 12468) dasselbe durch محاسن حلى أهل ersetzt. Es bestand nach HKh aus 15 Bänden (مجلّد).

2. المُشْرِق فى حلى المَشْرِق (Macc. a. a. O.) mit ähnlichen Varianten wie oben. Maccari nennt diese beiden Werke eigenartig und aus vielen Büchern bestehend; Haji Khalfa schreibt ihnen 150 Bücher (سِفر) zu und nennt die Behauptung des ʿAli el Ḳâri († 1014), dass sie 60 Bände umfassten, pure Einbildung.

3. Eine grosse und eine kleine Chronik, Haji Khalfa no. 2095.

4. لذة الاحلام فى تاريخ أُمَم الأعجام, ib. no. 11087.

1) المنهل الصافى Hs. Kairo (ZDMG. 1889, 120) II f. 453a.

5. الطالع السعيد فى تاريخ بنى سعيد (as-Siûṭi und Macc. a. a. O.), die Geschichte seiner Familie.

6. كنوز المطالب فى آل ابى طالب nach Ibn et Taġrîbardi.

7. Nuntius laetitiae de historia Arabum paganorum, dessen Autograph in Tübingen liegt.

II. Ueber Erdkunde und Reisen:

1. Extensio terrae, in Oxford und Petersburg.

2. Orbis descriptio, in Oxford; Auszüge in AMARI's *Bibl. arabo-sicula* pp. 136 f. und in *Bolletino ital. degli studi orr.* 1881, settembre.

3. النفحة المسكية, über seine Pilgerfahrt nach Mekka, Macc. I 642.[1])

4. عدة المستنجز وغفلة المستوفز, über seine zweite Reise nach dem Osten, ib. I 706.

III. Zur Dichtung und schönen Litteratur:

1. المُرْقصات والمُطْربات Macc. I 640, unter dem Titel "عنوان المر" in Kairo (bei Wehbi, 1286, 75 Ss. 8°) gedruckt; bei al Kutbi und Ibn et Taġrîbardi المرقص والمطرب; vgl. auch HKh no. 11822.

2. الحلى بالاشعار al Maḳrîzî, *ḫiṭaṭ* II 181, 37; Macc. I 653.

3. المقتطف من ازهار الطرف Macc. I 640.

4. المَرْزَمة Kollektaneen zur schönen Litteratur und Geschichte, Macc. a. a. O. nach der Aussage eines Wezîr.

5. غرة الطالعة HKh no. 8572, über die Dichter des 7. Jahrhunderts.

---

1) In BÄDEKER's *Ober-Aegypten* (1891) p. 50 werden einige Verse eines ‚Ibn Sa'îd' auf Siûṭ mitgetheilt, deren Quelle ich nicht kenne. Wenn unser IS gemeint ist, liegt es bei dem Schweigen der Quellen am nächsten, anzunehmen, dass er auf seiner Heimreise von Mekka (i. J. 652) nach dem Westen auch Oberägypten berührt hat.

6. ريحانة الادب فى المحاضرات HKh no. 6752, poetische Anthologie.

7. نتائج القرائح فى مختار المراثى والمدائح ib. no. 13558.

8. ملوك الشعر al Kutbi, *fawât* II 90; Macc. I 657.

9. الغراميّات nach Ibn et Taġrîbardi a. a. O.

10. حل الرسائل nach Ibn et Taġrîbardi a. a. O.

Diese Uebersicht lehrt uns, dass nur fünf Werke des IS erhalten sind, während andere sechzehn verloren zu sein scheinen.

Als ich die sehr mühsame Prüfung der auf Aegypten bezüglichen Fragmente vornahm, blieb mir nichts übrig, als zunächst die rein geschichtlichen Stücke chronologisch zu ordnen, um die übrigen Fragmente inhaltlich zu gruppieren. So kam ich zu folgendem Ergebniss:

1. Die Statthalter vor Ibn Ṭûlûn, Blatt 69.

2. Die Ṭuluniden, Bl. 84.

3. Die Iḫšiden und die Zwischenzeit zwischen ihnen und den Ṭuluniden, Bl. 85.

4. Die Fatimiden, Bl. 39.

5. Die Eijubiden und die Kreuzfahrer, Bl. 62. In der Einleitung zur Biographie Saladin's sagt IS, dass die Geschichte der Eijubiden theils zum مُغرب und theils zum مُشرق gehöre.

6. Zur Topographie

   a) von Heliopolis mit der Geschichte Joseph's und der alten Herrscher (Raijân usw.), Bl. 13.

   b) von Fusṭâṭ und al Qâhira, Bl. 26.

7. Ueber ägyptische Richter nach al Kindi, Bl. 6.

8. Ein Stoss Fragmente, die man füglich als „ägyptische Biographien" zusammenfassen kann, Bl. 152.

Der im arabischen Katalog der viceköniglichen Bibliothek (V 155) mitgetheilte Titel des Werkes kehrt hier

mehrere Male wieder und bestätigt, ja ergänzt theilweise die auf die allmähliche Entstehung desselben bezüglichen Angaben al Maccari's (I 680. 685) und die dürftige Notiz Haji Khalfa's (V 648). Das um's Jahr 530 von ʿAbdallâh b. Ibrâhîm Ibn al Ḥigârî[1]) begonnene Werk المُسْهِب فى غرائب المغرب wurde von Abd-al-malik, dem Urgrossvater des ʿAlî, von dessen Söhnen Abû Gaʿfar Aḥmed und Muḥammad, weiter von Mûsâ, dem Sohne des Muḥammad und Vater unseres ʿAlî, fortgesetzt, um endlich von ʿAlî abgeschlossen und unter dem Titel des مُغْرِب ausgegeben zu werden. Unser Verfasser schreibt seinem Vater und seinem Grossvater das grösste Verdienst bei der Abfassung dieses Werkes zu.

Wir pflegen den Maġrib erst von Barḳa oder Tripoli aus zu rechnen, aber die vorliegende Hs. des مُغرِب zeigt uns, dass IS auch Aegypten darin einbegriff,[2]) so dass der مُشْرِق nur die Länder ostwärts von Aegypten umfasst haben kann. Hören wir, was die Hs. über die Anlage und den Inhalt des مغرب aussagt. Das oben erwähnte Fragment über Heliopolis hat den folgenden Titel:

السفر الثالث من كتاب المُغْرِب فى حُلَى المَغرِب الذى صنّفه بالموارثة فى مائة وخمس عشرة سنة ستة من أهل الاعتناء

1) Irrthümlich al Ḥigâzî in عنوان المرقصات p. 67 in den Hss. des Ibn Ḫaldûn (*Prolegg.*, *trad.* I p. X n. 3) und im Katalog von Kairo a. a. O., wo auch Abû Muḥammad statt Abû ʿOmar gelesen werden muss. Er starb nach G. DE SLANE im Jahre 591 in Ceuta. Einen andern Ḥigârî († 502) nennt Jacut (*Wörterbuch* IV 875).

2) Dieselbe Anschauung tritt im عنوان المرقصات hervor, wo IS (p. 56) sagt: شعراء المغرب من اول الديار المصرية الى البحر المحيط.

بالادب وهم الخ . . . كتبه بخطه للخزانة الجليلة المعمورة
بطول بقاء السيد الصاحب الكبير المُحسِن المُنعِم الامام
العالم كمال الدين بن ابى جرادة العقيلى احيا الله رسوم
الفضائل ببقائه وابقى رونقها وبهجتها بدوام سعده وارتقائه
متفيّئ ظِله المنتعش باحسانه على[1] بن موسى بن محمد
ابن عبد الملك بن سعيد . ابن خلف بن سعيد بن محمد
ابن عبد الله بن سعيد . . . (Lücke) بن عثمان بن محمد
ابن عبد الله بن سَعد (Lücke) العَنسى الاندلسى.[2]

Auf dem Rücken desselben Blattes lesen wir nach der Eingangsformel: فهذا الكتاب السادس من الكتب التى يشتمل عليها كتاب النشوات الخمرية فى حلى المملكة الوسطى من الممالك المصرية وهو الاول من كتب الكور المشرقية عن النيل[3] وسميته كتاب لذة اللمس فى حلى كورة عين شمس يشتمل هذا الكتاب على اربعة (خمسة am Rande) كتب الاول كتاب مُنية النفس فى حلى مدينة عين شمس الثانى كتاب[4]

1) Etwas abweichende Genealogie bei al Maccari I 640 nach der إحاطة.

2) Der Rest des Titelblattes ist bedeckt mit Bemerkungen meist namhafter Leser, rechts oben Ibn Duḳmâḳ, links davon Aḥmed b. Muḥammad el Ḥanafi el Ḥamawi vom Jahre 1087, links davon al Maḳrîzî vom Jahre 803, links davon ein verwischter Name. Quer durch das Blatt zieht sich alle Lücken des Titels ausfüllend eine von al Maḳrîzî aus der إحاطة ausgezogene Notiz über das Leben und die Schriften des IS, die sich wesentlich mit den bei al Maccari erhaltenen Auszügen deckt. Rechts unten ist ein Stück dieses Blattes und der folgenden leider abgerissen oder abgenagt; daher die obigen Lücken.

3) Dieser Gebrauch, die beiden Nilufer geographisch getrennt zu halten, wog auch bei Griechen und Römern über; vgl. G. LUMBROSO, *L'Egitto al tempo dei Greci e dei Romani*, Roma 1882, pp. 27—29.

4) Hier unleserlich, aber aus dem nachfolgenden Fragment zu ergänzen.

الاغتباط فى حلى مدينة الفسطاط (fol. 2a) الثالث كتاب النجوم الزاهرة فى حلى مدينة القاهرة الرابع كتاب رَشْف القُبَل فى حلى قلعة الجبل الخامس النفحة الحاجرية فى حلى الجزيرة الصالحية

Fol. 3a ist mit der Stiftungsurkunde des Muʾaijad und mit zahlreichen Leserzeugnissen bedeckt (darunter das Citat eines Saʿdi-Verses), von denen nur das des Ḥasan el ʿAṭṭar interessant ist.[1]) Fol. 3b beginnt der Bericht über Heliopolis. Dass Haji Khalfa (s. v. مغرب) von der Widmung des Werkes an einen andern nicht weiter bekannten Grossen spricht, will ich hier nur andeuten. Der Titel dieses Abschnittes über Topographie (لذة اللَمْس) wurde schon von Ibn Dukmâk irrthümlich als eine Quelle angesehen, aus der IS schöpfte.[2]) Man beachte, dass der Verfasser in chronologischer Reihenfolge vorgeht (altes Aegypten, Residenz der Statthalter, Fatimiden, Eijubiden)!

Das vierte ʿBuchʾ scheint die Geschichte der Ikšiden enthalten zu haben, obwohl wir bei dem folgenden Titel die Angabe سِفر leider vermissen: الرابع من كتاب المغرب فى (Fortsetzung wie oben) [3]) حلى المغرب (fol. 1a); (1b) nach

---

1) نظر هذه المجلدة وطالعها من اولها الى آخرها الفقير حسن بن محمد العطار ولقد كنت كثير الشَغَف والغرام برؤية هذا الكتاب الذى اظن انه لم يؤلف مثله احد فى بابه الى ان ظفرت بهذه المجلدة بالخزانة المؤيدية عام ثلاث واربعين بعد المائتين والالف اسأل الله ان يطلعنى على بقية هذا الكتاب بمنه وكرمه.

2) *Description de l'Égypte.* Le Caire 1893, V p. 43 f., cf. préface p. 4. Wir werden später noch auf diese Sitte oder eher Unsitte des IS, einzelnen Abschnitten gezierte Sondertitel zu geben, zu sprechen kommen.

3) Unter den Lesern, die sich auf diesem Titelblatte eingeschrieben

der Basmala العيون الدُعْج فى حلى دولة بَنى طُغْج wesentlich nach Ibn Zûlâķ.

In den Eijubidenfragmenten finden wir am Ende der Biographie des Melik al Manṣûr Muḥammad b. al-ʿAzîz die Bemerkung: كمل الجزء الخامس من كتاب المُغرب فى حُلى المَغرب . . . يتلوه . . . فى السادس ترجمة السلطان الأفضل. Dieselben Fragmente werden mit folgender Bemerkung abgeschlossen: كمل السادس من كتاب المُغرب فى حلى المَغرب وبتمامه كمل كتاب الاكليل فى حلى بلاد النيل الذى يشتمل عليه فلك الزُهَرة يتلوه فى السابع الفلك الثانى من الافلاك المغربية وهو فلك عُطارد الذى يشتمل عليه كتاب نفحات العنبر فى حلى بلاد البربر كتبه بخطه على بن سعيد مكمّله برسم الخزانة الصاحبية العلية الكمالية العُقَيلية عمّرها الله بحضرة حلب فى العشر الاخر من جمادى الآخرة سنة ست واربعين وستمائة.

Unter den zahlreichen auf Andalus bezüglichen Fragmenten finden sich nur zwei Angaben über die Eintheilung des Werkes, nämlich der Anfang des elften Buches (سِفر) beginnend mit dem Leben des al Hakam I (180—206 H) und Anfang und Ende des fünfzehnten Buches, der Schluss des ganzen Werkes.[1]) Der letzte Abschnitt spricht über

haben, nenne ich Ibn Duķmâķ und al Maķrîzî (wie oben), Aḥmed b. ʿAbdallâh Ibn al Auḥadi (vom Jahre 802, cf. Wüstenfeld, *Geschichtschreiber* no. 458) und das für die Geschichte der Hs. wichtige Zeugniss des Ṣafadi (طالعه وانتقى منه مالكُهُ خليل بن ايبك بن عبد الله الصفدى . . .), weil es uns den Schlüssel zu der befremdlichen Thatsache giebt, dass die Hs. aus der Bibliothek in Aleppo durch die Vermittelung eines hohen Beamten und angesehenen Gelehrten nach Aegypten kam. Ueber aṣ Ṣafadi vgl. Wüstenfeld, *Geschichtschreiber* no. 423.

1) Vgl. den arabischen Katalog von Kairo V p. 155.

الارض الكبيرة d. h. Byzanz, Rom, den römisch-deutschen Kaiser und die Franken. Dann folgt: ولهذه الارض جزائر وممالك كثيرة وقد تقدمت صورتها[1] وبها كمل جميع كتاب المُغرب فى حلى المغرب والحمد لله وصلواته على خيرة خلقه محمد وعلى آله وصحبه وذلك بخط مكمّل تصنيفه على بن سعيد فى مدينة حلب المحروسة للخزانة الصاحبية الكمالية عمّرها الله بتاريخ سنة سبع واربعين وستمائة.[2]

Fassen wir alle diese Angaben zusammen, so dürfen wir daraus schliessen, dass IS seinen المُغرب in 15 Bücher (سفر) oder Theile (جزء) zerlegte, von denen 1—6 Aegypten, 7—x die nordafrikanischen Berbern und x—15 das arabische Spanien behandelten. So viel ich weiss, finden wir hier in der arabischen Geschichtschreibung zum ersten Male eine Anordnung des Stoffes nach ethnischen Gruppen. Die von aṭ Ṭabari und al Masʿûdi eingeleitete Annalistik wurde noch von Ibn al Gauzi und Ibn al Aṯîr im siebenten Jahrhundert, ja nach Ibn Saʿîd von Ibn al Kaṯîr und aḏ Ḏahabi fortgesetzt. Der Verfall des Chalifats und das Aufkommen der Nebenreiche zeitigte Chroniken der kleinen Dynastieen, wie sie von al Ḳifṭi und Gamâl-ed-din al Ḥalabi geschrieben wurden. Aṯ Ṯaʿâlibi ordnete schon um 400 H die Dichter nach Provinzen, aber der Ruhm, dies Princip in der Geschichtschreibung zu Grunde gelegt zu haben, scheint Ibn Saʿîd zu gebühren. Und wahrscheinlich erklärt es sich aus den Anregungen dieses Werkes,

1) Das ist wohl auf seine geographischen Werke zu deuten.

2) Von Leserzeugnissen nenne ich fol. 1a Ibn Duḳmâḳ (durch den Einband beschädigt), fol. 3a Muḥammad b. Muḥammad b. al Ḳaṣṣâṣ el Miṣri el Bekri el Wafâ'i (974 H), vielleicht der bei Wüstenfeld no. 552 genannte Historiker. Das Leben und die Werke dieses Bekriten und seines Enkels (a. a. O. no. 565) bedürfen noch eingehender Untersuchung. Die bei no. 552 unter 4)—6) aufgezählten Werke schreibe ich dem Enkel zu.

dass Ibn Ḫaldûn, ebenfalls Westländer, sein grosses Geschichtswerk nach ethnischen Gesichtspunkten ordnete. Dass der مُشْرِق des IS nicht anders angelegt war, schliesse ich aus dem im المُغرب irgendwo angeführten Titel eines Buches über Jemen: حلى الزَمَن فى حلى اليَمَن.

Obwohl nun die Anlage des مُغرب in den grossen Zügen klar ist, bleiben im einzelnen noch viele Fragen übrig. Die Einleitung zum dritten ʿBuchʾ lässt vermuthen, dass die Beschreibung anderer Städte vorausgegangen ist. Wenn aber Buch 1—2 topographischen Inhalts waren, so begreift man nicht, wo die ersten Statthalter und die Tuluniden Platz fanden. Vielleicht folgte die Geschichte der Statthalter dem Bericht über Fusṭâṭ, Joseph und die Pharaonen, während die Bemerkungen[1]) im Eingange der Tuluniden-Geschichte die Möglichkeit offen lassen, dass ihr Buch in den sechs ägyptischen Büchern nicht mit einbegriffen war. Schwieriger ist die Frage, ob das Buch über die Richter und die biographischen Fragmente überhaupt zum مُغرب gehörten und wo man sich ihren Platz denken muss. Ich kann nichts Entscheidendes für die Lösung dieser Fragen beibringen. Wahrscheinlich ist es mir, dass die Richter zu den Aegyptiaca des مُغرب gehörten, dass hingegen die Biographien aus einer belletristischen Sammlung stammen. Was die oben aufgezählten Sammlungen dieser Art angeht, so glaube ich, dass ihre Zahl in Wirklichkeit weit geringer war. Wie das angeführte Beispiel des Ibn Duḳmâḳ zeigt, wurden die von IS einzelnen Büchern oder Abschnitten gegebenen Sondertitel als Titel selbstständiger Werke aufgefasst; nur so erklärt sich die Zahl der dem IS zugeschriebenen historischen und belletristi-

1) أُفردت لهم und الكتب المتميّزة.



schen Werke, von denen wir keine Spur nachweisen können. Viele Werke des IS dürften nur im Entwurf existirt haben; so stelle ich mir die von Al-Maccari erwähnte مرزمة als ein Bündel voll derartiger Entwürfe vor.

Ich fürchte, dass Viele, die den IS aus dem hier mitgetheilten Fragment kennen lernen, sich enttäuscht fühlen, weil sie mit übertriebenen Erwartungen an ihn herangetreten sind. Von dem vielgepriesenen und vielbenutzten Historiker erwartet man vielleicht neue Aufklärungen über die abbasidische Politik des dritten Jahrhunderts und findet statt dessen einen schöngeistigen Anekdotenjäger. Gewiss ist IS kein Historiker im modernen Sinne des Wortes, am wenigsten im Sinne der deutschen Zunft, aber er will es auch nicht sein: er will unterhalten und anregen. Am Schluss der Geschichte der Statthalter, nach der Biographie des Usâma b. Zeid at-Tanûḫi,[1]) spricht der Verfasser sich über diesen Punkt aus wie folgt: وليس الغرض ايراد ترجمة فى هذا المكان لكل سلطان وانما ناتى بترجمة لمن له حكاية مفيدة اذ نظم او نثر الخ.

Aber neben dieser schöngeistigen Tendenz tritt noch ein ernsteres Moment in der Geschichtschreibung des IS hervor, ich meine seinen feinen Sinn für grosse Persönlichkeiten, gleichviel, wo ihre Grösse liegt. Der dürren Annalistik setzt er eine lebendige Auffassung der geschichtlichen Bewegung gegenüber, und unter orientalischen Verhältnissen musste sein Interesse sich vor allem an die grossen, selbstthätig schaffenden und die Dinge gestaltenden Individuen heften. Mochten diese grossen Männer aus Spanien oder aus Aegypten stammen, mochten sie der Gegenwart oder einer fernen Vergangenheit angehören, mit gleicher Liebe versenkt unser Verfasser sich in ihre Thaten, ihre Worte, ihre Bestrebungen und sucht aus den ältesten Quellen ihr Bild getreu wiederzugeben. Und in

1) Vgl. WÜSTENFELD, *Die Statthalter von Aeg.* I 41.

diesem Punkte, dem Verhältniss des IS zu seinen Quellen, liegt ein weiterer Grund, warum wir ihm einen Ehrenplatz in der arabischen Geschichtschreibung anweisen müssen. Wie schon erwähnt wurde, berichtete IS über die ältesten ägyptischen Richter nach al Kindi, über die Ihšiden nach Ibn Zûlâḳ; nach der Unterschrift der Biographie des Aḥmed b. Ṭûlûn dürfen wir annehmen, dass wir hier das Werk des Ibn ed-Dâjä fast unverändert vor uns haben, das heisst in allen diesen Fällen die Berichte von Männern, die den Ereignissen gleichzeitig standen oder sich noch auf eine verhältnissmässig reine mündliche Ueberlieferung stützten.[1]) Eine erhebliche Anzahl anderer Werke und Verfasser tritt hier auf, die bisher gänzlich unbekannt waren oder nur in entstellter Form vorlagen. In dem Leben des Ḫumâraweih b. Aḥmed b. Ṭûlûn und sonst öfters schöpft IS aus einem تاريخ القرطى, worüber erst seine biographischen Fragmente Auskunft ertheilen. Ich theile das Leben des Ḳurṭi daraus unverkürzt mit: ابو عبد الله محمد ابن سعد القرطى هو من ولد عمّار بن ياسر وغلب على بيته نسب بنى القُرطى نسبة الى القُرط([2] الذى تاكله الدواب بمصر وهو بيت جليل بالفسطاط كان فيه علماء ومحدثون وكان ابو عبد الله هذا مائلا لعلم التاريخ ورحل الى اليمن وبلاد الهند وكان اكثر مقامه فى بلاد الهند وصنّف فى مدة العاضد آخر الخلفاء المصريّين كتاب تاريخ مصر وقفت عليه

---

1) Ibn ed-Dâjä nennt unter vielen andern Gewährsmännern, die entweder am Hofe des Ṭuluniden oder doch gleichzeitig in der Hauptstadt lebten, mehrmals seinen Oheim Isḥâḳ b. Ibrâhîm.

2) Wir müssen demnach bei Maḳrîzî II 181, 37 u. ö. und Al-Maccari I 653 unten القرطى statt القرطبى lesen. القرط ist in Aegypten trifolium resupinatum (*Illustration de la Flore d'Egypte* par P. ASCHERSON et G. SCHWEINFURTH (1887) p. 63).

من قبل النجم الريحانى المعتنى باقتناء الكتب رحمت الله
عليه وقيّدت منه ما اودعتُه هذا الكتاب من الآداب المنسوبة
اليه ووجدت فى خطبة الكتاب ابياتا له فى الوزير شاور منها

النظم

اليك غَدَت آمالنا تركب المُنَى ❖
فترحل فى أمْن الى المنزل السَهْل (المَهْل؟) ❖
لك الملك فى مصر الذى جلّ شأنُه ❖
وزينة الرحمن بالجود والعَدْل ❖
ولولاك ما عاجت من الهند مهجة ❖
ابت غير أن تُلفَى بمنّاء عن الاهل ❖
فلا حَمْدَ بعد الله منى لغير مَن ❖
قضا لِىَ بالنُعْمى وضمّ بها شَمْلى ❖

النثر

وسألت الريحانى عن وفاته فلم يتحققها ووقع له من النثر
فى الخطبة ولما علمت ان الحياة لا تفى لهذه الاجسام بالدوام
ولا يحصل الانسان منها على ذخيرة باقية على بلى الجديدين
الا ما كان فى النثار والنظام سَمَت همتى الى تخليد شئ اذكَر به
بعد الفناء وأتميّز به بين اصناف العلماء فاعتنيت بتاريخ
اهل بلدى من امل ما عمّرت الى عصرى ومن الله اسأل المعونة
على تقوية بصرى ويدى وفكرى وصنف هذا التاريخ المذكور
باسم الوزير شاور الذى تقدم ذكره ومدحه له فى الابيات
المتقدمة.

Eine andere bisher unbekannte Quelle der ägyptischen Geschichte ist die Fatimiden-Chronik des Rûḏabâri (Rûdbâri), dessen Leben ebenfalls in den biographischen Fragmenten sich findet, nämlich: احمد بن الحسين بن احمد
أصل هذا البيت من العجم وولد احمد بالقاهرة واخبر فى

كتابه الذى صنفه فى تاريخ خلفاء مصر وسمّاه بلشكر[1] الادباء ان مولده فى ربيع الاول سنة ثلاث وستين وثلاثمائة وسماه مولاه المعز وذكر انه شاهد اكثر ايام العزيز وكان موجودا لما مات العزيز وذكر من سيرة الحاكم عجائب وقد نقلت منه الى هذا الكتاب.

In den Biographien schöpft IS aus der خريدة des ʿImâd-ed-dîn, aus dem mir unbekannten صاحب الشعراء العصرية und aus dem صاحب الجنان d. h. wohl aus dem von Haji Khalfa II 631 u. 4207 genannten Werke (جنان الجَنان ورياض الاذهان) des Aḥmed b. ʿAli az-Zubeiri, der im Jahre 558 schrieb und im Jahre 563 starb. Das Werk behandelte ägyptische Dichter und bildete eine Ergänzung des Jetîma des Ṯaʿâlibi. Al-Udfuwi widmet ihm im الطالع السعيد einen langen Artikel, aus dem ich Folgendes entnehme. Abu-l-ḥasan[2]) Aḥmed b. ʿAli b. Ibrâhîm b. ʿAli b. az-Zubeir al-Ḳuraši al-Asadi al-Aswâni [al Ġassâni] mit dem Beinamen [al Ḳâḍi] ar-Rašîd bildete sich in Alexandrien bei as-Silafi[3]), in Aswân und in Jemen, so dass er in den Fächern der Theologie, Philologie, Genealogie, Astronomie und Musik tüchtige Kenntnisse erwarb. Im Jahre 539 wurde er von dem Fatimiden al-Ḥâfiẓ nach Jemen geschickt, um für die alidische Sache zu arbeiten. In dieser Mission erhielt er in Jemen den Ehrennamen عَلَم المهتدين. Einige behaupten, dass er selbst nach dem Chalifat gestrebt habe, andere, unter ihnen al-Udfuwi, leugnen dies. Jedenfalls besass er einen Stolz, der sich

---

1) An einer andern Stelle المعروف ببلشكر الأدباء. Einen ältern in Kairo um 320 H ansässigen Rûḏabâri erwähnt Jacut (Wörterbuch II 831).

2) Bei Haji Khalfa a. a. O. und bei Ibn Ḫallikân Abu-l-ḥusein.

3) Ueber ihn vgl. WÜSTENFELD's *Geschichtschreiber* no. 268.

vor keinem König und keinem Grossen beugte. Als er von Šâwur gefoltert wurde, sagte er: الهوان والعذاب من الملوك فى طلب الملك ليس بعار. Daraufhin wurde er [im Muḥarram] des Jahres 563 in Alexandrien enthauptet. ʿImâd-ed-dîn soll Manches von seinen Poesien aufbewahrt haben. Er schrieb eine Chronik von Aswân (Haji Kh. n. 2139), die المقامة الخصيبية (ib. n. 1272) und über die Ḳibla (ib. n. 7599, hier das Todesjahr 562).[1])

Gleichfalls in den Biographien wird ein Rašîd b. ʿAbd-al-ʿaẓîm als Verfasser einer ägyptischen Chronik genannt; nach einer im Leben des Musabbiḥi erhaltenen Notiz war er Zeitgenosse des Ibn Saʿîd.

Von andern Quellenschriften, über die ich aber leider keine weitere Auskunft ertheilen kann, nenne ich: 1) das كتاب الكمائم eines gewissen Beihaḳî, woraus IS Nachrichten über Heliopolis und Fusṭâṭ entnahm, vgl. Al-Maccari I 685; 2) كتاب الامثال النبوية للعسكرى, daraus über ʿAmr b. al-ʿÂṣ; 3) حلى العلى لابن جبرا القيروانى; 4) التعريف والاعلام, daraus über Raijân b. al-Walîd, vielleicht das bei Haji Khalfa II 319 n. 3098 über Eigennamen im Ḳurʾân handelnde Werk. In den andalusischen Fragmenten habe ich bisher kein Werk angeführt gefunden, das uns nicht auch aus Al-Maccari bekannt wäre.

Als ich mich entschloss, meinem Bericht über den مُغرب eine Probe des Textes beizugeben, war es nicht leicht, die Frage zu beantworten, welches Stück aus diesen Fragmenten zu wählen sei. Ich habe mich für den Ṭuluniden entschieden, weil wir hier das vollständige Bild eines grossen türkischen Politikers vor uns haben, der zum ersten Male seit den Ptolemäern den ägyptischen Ereignissen eine weltgeschichtliche Bedeutung verlieh. Die reinigende und fördernde Wirkung, welche dieser Aufschwung auf das

1) Die Vita des Ibn Ḫallikân fasst überwiegend den Dichter ins Auge. Aus I.Ḫ. stammen die oben in eckige Klammern gesetzten Angaben.

geistige und litterarische Leben des ägyptischen Volkes ausübte, hoffe ich an einem andern Orte zu besprechen. Wie ich schon erwähnte, ist der erste Eindruck von der Geschichtschreibung des Ibn Sa'îd kein günstiger. Kein chronologischer Faden, kein Zusammenhang der politischen Ereignisse, Erzählung reiht sich an Erzählung, Anekdote an Anekdote — und doch: wer wollte leugnen, dass diese spiessbürgerlichen Erzählungen uns ein klareres Bild des — in der orientalischen Beschränkung — grossen Mannes geben, als wir aus den bisherigen Quellen gewinnen konnten? Wäre uns nur der Bericht Ibn ed-Dâjä-Ibn Sa'îd erhalten, so wäre es allerdings schlecht darum bestellt, aber insofern dieser Bericht das bisherige wesentlich den politischen Geschehnissen und den Bauten des neuen Pharao gewidmete matte Bild mit satten Farben ausfüllt, darf er nicht unterschätzt werden.

Das Leben des Aḥmed b. Ṭûlûn ist bereits mehrmals zum Gegenstande zusammenhängender Untersuchung und Darstellung gemacht worden. Der Holländer TACO ROORDA verwerthete einer Anregung HAMAKER's folgend die reichen Schätze der Leidener Bibliothek für diesen Zweck; an-Nuweiri, al-Maḳrîzî und as-Siûṭi bilden hier die Hauptquellen.[1]) Als WÜSTENFELD fünfzig Jahre später die Geschichte der Ṭuluniden übersichtlich zusammenfasste, konnte er von neuen Quellen vor allem den ausführlichen Abu-l-maḥâsin und Gamâl-ed-dîn el-Ḥalabi benutzen.[2]) EUSTACE K. CORBET, der feinfühlende Schüler ANTON SPRINGER's, stellte sich die Aufgabe, auf dem Hintergrunde der politischen Geschichte des Aḥmed seine grossartigen, zum Theil noch jetzt erhaltenen Bauten hervortreten zu lassen

---

1) *Abul Abbasi Amedis Tulonidarum primi vita et res gestae.* Lugd. Bat. 1825, 4⁰.

2) *Die Statthalter von Aegypten* III 1876. Abu-l-maḥâsin benutzte den Ibn ed-Dâjä (Aḥmed b. Jûsuf, vgl. ed. IUYEBOLL II 3) reichlich; ob direkt oder indirekt, wage ich nicht zu sagen.

und sie kunstgeschichtlich zu würdigen.[1]) Seine Aufgabe war um so dankbarer, als die einheimischen Autoren auch der ältern Epoche nicht im Stande waren, diese Leistungen ernsthaft zu verstehen und die neuern Reisebücher diese Architektur gegenüber den Mamlukenbauten vernachlässigen. Inwiefern das bisherige Bild dieses hervorragenden Mannes, des Muḥammad ʿAli der Abbasidenzeit, durch diese neue Quellenschrift ausgefüllt wird, habe ich bereits angedeutet. Ich fürchte, dass Corbet den Ṭuluniden zu hart beurtheilt hat[2]) und dass die hier vorliegenden intimen Mittheilungen aus seinem privaten Leben geeignet sind, unsere Ansicht von der Grausamkeit und Rücksichtslosigkeit des Aḥmed bedeutend zu modificiren. Er besass den den osmanischen Türken so oft nachgerühmten politischen und diplomatischen Instinkt; wo es sich um Erreichung solcher Ziele oder um Verhütung derartiger Gefahren handelte, kannte er keine kleinlichen Rücksichten, und Gegner, Spione, verdächtige Unterthanen wurden unschädlich gemacht, gleichviel durch welche Mittel. Dagegen war er frei von der zwecklosen Grausamkeit des echten Despotismus, seine Sinnlichkeit musste schweigen, wenn die staatsmännische Klugheit es gebot, Wohlthaten vergass er nicht, und seine oft an die salomonische Art erinnernde summarische Gerechtigkeit ist durch die herrlichsten Beispiele bezeugt.[3]) In vielen persönlichen Zügen

---

1) *The life and works of Ahmad Ibn Ṭūlūn:* JRAS 1891, 527—562.

2) L. c. p. 549: His early life showed a simplicity and rectitude, which it was not possible for a great autocrat to maintain. When once launched on its course, his strenuous ambition did not long hesitate about means: and the intoxication of absolute and irresponsible rule soon led him to acts of caprice and sometimes of cruelty at once bizarre and tyrannical.

3) Gegen meine Auffassung scheinen die letzten Handlungen Aḥmed's während seiner tödtlichen Krankheit zu sprechen. Man vergesse nicht, dass er mitten in der Freude des Schaffens und auf der Höhe der Erfolge im besten Mannesalter dahingerafft wurde und nicht freiwillig das sichere Diesseits mit dem unsichern Jenseits vertauschte. Sein Unwille gegen die Aerzte entbrannte, wie Ibn ed-Dâjä sich ausdrückt, wegen der Menge nutzloser

erinnert er an den grossen Muḥammad ʿAli; auch die politischen Konstellationen, unter denen beide Herrscher ihre Fähigkeit erproben sollten, zeigen öfters überraschende Aehnlichkeit, nur dass das Spiel der orientalischen Kräfte vor tausend Jahren noch nicht durch die europäische Diplomatie beeinflusst wurde. Die anscheinend ungekünstelte Religiosität Aḥmed's zeigt in ihren uns wenig zusagenden Formen auch die wesentlichen türkischen Züge: devote Zerknirschtheit, gewissenhafte Aneignung der heiligen Schriften, reichliche Almosen, ohne dass die Entschliessungen des praktischen Lebens davon erheblich berührt werden.

Für die Behandlung des Textes war mir der besondere Umstand massgebend, dass wir hier das Autograph eines Mannes vor uns haben, der das beste Wissen seiner Zeit in sich aufgenommen und — was insbesondere seine sprachliche Bildung anbelangt — zu den Füssen eines Šalûbînî[1]) und Ibn ʿUṣfûr gesessen hatte. Wenn wir nun bei einem solchen Schriftsteller erhebliche Abweichungen besonders orthographischer Art von der Norm der klassischen Grammatik finden, so giebt uns das zu denken, und ch habe mich nicht für berufen gehalten, diese Abweichngen nach einem bekannten Schema zu modeln. Da der mfang des Textes zu gering ist, um eine zusammenngende Darstellung zu versuchen, begnüge ich mich t zerstreuten Winken. Der Schwund des Hamza im und Auslaut hat schon weit um sich gegriffen (vgl. بر 18, 7, رياسة 18, 2; 55, 4, وطيت 61, 11 u. s. w.). Der erschied von ا und ى zur Bezeichnung des auslautenden

---

imente, die sie mit ihm anstellten. Der Richter Bekkâr hatte als ler zwischen Aḥmed und seinem Sohne ʿAbbâs eine so verdächtige g eingenommen, dass Aḥmed allen Grund hatte, gegen ihn misszu sein.

ns Salobreña, am südlichen Abhange der Alpujarras.



ă bleibt unbeachtet,[1]) ebenso der von ابن und بن. Lautlich sind die Fälle lehrreich, wo der Verfasser das in der Umgangssprache entwerthete ث auch graphisch durch س ersetzt, nämlich استوثق = استوثق 55, 18 und vielleicht أسره = أثره 59, 15. Lexikalisch dürfen manche Ausdrücke, z. B. مخائض „Furten" 70, 24 als zum spanischen Idiotikon gehörig anzusehen sein.

Andere Einzelheiten sind: der Schwund der Flexion in نكاح 16, 7 und عمل 22, 16; die Unterdrückung des weiblichen ى in اعرض 26, 21; رحمت statt رحمة oben Einleitung 14, 1 und ملوكى „königlich" im Leben des Ḫumâraweih. Man darf nicht vergessen, dass diese Erscheinungen alle schon der Quelle des IS, also dem Anfange des vierten Jahrhunderts angehören können.

Vieles deutet darauf, dass Ibn Saʿîd hastig, ja oft nachlässig gearbeitet hat. Wie wäre es dem lesewüthigen und wanderlustigen Spanier auch sonst möglich gewesen, solche Werke fertig zu stellen? Ich will nur an die Verwirrung in den Eigennamen erinnern; er nennt Jemanden al Ḥasan (39, 22) und später — oft wenige Zeilen weiter (42, 16) — al Ḥusein; in ähnlicher Weise wechseln سعد und سعيد (31, 7. 16; 44, 8), سعيد und شُعيب, مَعْمَر (10, 8 u. ö., 38, 14) und معمّر (38, 20), بلين und بلزد, anscheinend auch نفيس und نسيم.

Der Na[illegible] des Mannes, nach dem wir die hier in Frage stehende T[illegible] nennen, lautet in den meisten ältern Quellen Ṭû[illegible]gen bei al [illegible]kaddasi (ed. DE GOEJE p. 162 l. 12[illegible]n-Nâbul[illegible]. Die j[illegible] der Bevölkerung[illegible] gebrä[illegible] Form [illegible]utet

1) Vgl. [illegible]
V. R. [illegible]

bestimmt auf Ṭeilûn.[1]) Aehnliche Doppelformen finden sich in andern Eigennamen, z. B. طيفور und طوفور, قيصون und قوصون;[2]) vielleicht gehört hierhin auch das von VAN DEN BERG[3]) bezeugte خوزران rotang = خيزران. Ich denke, dass die Erklärung dieser lautlichen Differenzierung nur auf dem Gebiete des Alttürkischen oder des Persischen gesucht werden kann.

---

1) Vgl. mein Lehrbuch (1890) p. 10.

2) Die Damascener nennen den جبل قاسيون gewöhnlich dyäbäl 'Êsûn. Ob darin eine Beziehung auf den Mamluken-Emir des 8. Jahrhunderts enthalten ist, kann ich nicht sagen.

3) *Le Hadhramout* (1886) p. 270.



Arabischer Text.

Uebersicht des Inhalts.

الى الحضرة للمعتمد وفرق فى جماعة لاربع سنين اولها سنة اثنتين وستين ومائتين ومما تقدمت به مفاتحه ولم يظهر تفريقه فكان مبلغه الفى الف دينار ومائتى الف دينار وقلت يوما لعلى بن مهاجر ايما اوسع نفقة ابو الجيش او احمد بن طولون فقال ابو الجيش اوسع صدرا واكثر انفاقا واحمد بن طولون كان يجد فى نفقته وهذا يهزل فيها وحدثنى احمد ابن عبد العزيز الحريزى وكان فى خزانة احمد بن طولون عن العراق معه قال فرق ابو الجيش كسوة احمد بن طولون فلحقنى منها نصيب فما خلا ثوب منها من رفق ووجدت فى بعضها رقعة وقال لى الحريزى ايضا سمعت احمد بن طولون يقول ينبغى للرئيس ان يجعل اقتصاده على نفسه ويسمح على شمله وقاصديه فانه يملكهم ❊

كمل كتاب ابن الدايه

فى سيرة احمد بن طولون

الى الحضرة للمعتمد وفرق فى جماعة لاربع سنين اولها سنة اثنتين وستين ومائتين ومما تقدمت به مفاتحه ولم يظهر تفريقه فكان مبلغه الفى الف دينار ومائتى الف دينار وقلت يوما لعلى بن مهاجر ايما اوسع نفقة ابو الجيش او احمد بن طولون فقال ابو الجيش اوسع صدرا واكثر انفاقا واحمد بن طولون كان يجد فى نفقته وهذا يهزل فيها وحدثنى احمد ابن عبد العزيز الحريزى وكان فى خزانة احمد بن طولون عن العراق معه قال فرق ابو الجيش كسوة احمد بن طولون فلحقنى منها نصيب فما خلا ثوب منها من رنق ووجدت فى بعضها رقعة وقال لى الحريزى ايضا سمعت احمد بن طولون يقول ينبغى للرئيس ان يجعل اقتصاده على نفسه ويسمح على شمله وقاصديه فانه يملكهم ❖

كمل كتاب ابن الدايه

فى سيرة احمد بن طولون

اسائله عما لقى فقال لى غفر لى مع عظيم ما اقترفته فقلت اين مستقرك من الجنة فقال ما استقر احد فى جنة ولا نار ولكنه تلوح لنا دلالة المعرفة والرحمه وقال احمد بن يوسف الكاتب خلف احمد بن طولون ثلاثة وثلاثين ولدا الذكور سبعة عشر والاناث ستة عشره وحدثنى على بن مهاجر فى ايام ابى الجيش قال خلف احمد بن طولون عشرة الاف الف دينار واطبقت جريدته من الموالى على سبعة الاف رجل ومن الغلمان على اربعة وعشرين الف غلام ومن الخيل الميدانيه على سبعة الاف راس ومن الجمال على الفين وسبع مائة جمل ومن البغال ستمائة بغل ومن المراكب الحُرابيه[1] مائة مركب ومن الدواب لركابه مائتان وثلاثون دابة وكان خراج مصر فى تلك السنة مع ما ينضاف اليها من ضياع الامراء لحضرة السلطان اربعة الاف الف دينار وثلاثمائة الف دينار وانفق على الجامع فى بنائه مائة الف دينار وعشرين الف دينار وانفق على البيمارستان ومستغله ستين الف دينار وعلى العين ومستغلها اربعين الف دينار وعلى حصن الجزيرة والجيزه ثمانين الف دينار وعلى صدقاته فى كل شهر الف دينار وما يجريه على جماعة المسجديين وما كان يجريه السلطان خمس مائة دينار وراتب مطابخه وعلوفته فى كل يوم الف دينار وما يحمل لصدقات الثغور فى كل شهر خمس مائة دينار وما يقيمه من الانزال والوظايف فى كل شهر الفى دينار وارانى قرهويه كاتب بن مهاجر ثبت ما حمله

1) Korrektur in der Hs. von ältester Hand mit der Bemerkung صح.

اتّسقت بيعة ابى الجيش فى رقاب الاولياء واخرج العباس بعد ذلك اليوم ميتا من تلك الحجرة وطاف غلمان احمد بن طولون يضجون بالبكا فى الطرقات والرعية يبكون معهم واهل الدعارة وازمعوا على اخراجه مع العصر وجاء رجل من خشن الصوفيه يعرف بالرمامى فقال لا نتخلف عن جنازة هذا الرجل فانى اعلم انه من اهل الجنة واحمد بن طولون بينهم على سرير مدرج فى ثوب وشى سعيدى كافورى وابو الجيش راكب خلفه وصلى ابو الجيش عليه وواراه واقام جواريه عليه مأتما ورقصن عليه بالعيدان والالحان وتجرم جماعة من غلمانه شرب النبيذ قال احمد بن يوسف وجد لاحمد ابن طولون رقعة فيها دخلت الى مصر يوم الاربعا متقلدا لمعونتها لسبع بقين من شهر رمضان من سنة اربع خمسين ومائتين وقد مضا من سنى اربع وثلاثون سنة ويوم واحد قال احمد بن يوسف فصح عندى انه عاش خمسين سنة وحدثنى احمد بن دعيم وكان من قواد احمد بن طولون وترك الديوان بعد وفاته وحسنت طريقته قال رايت احمد بن طولون بعد وفاته وهو جالس بحال جميله فسالته عن حاله فقال يا بن دعيم ما ينبغى لمن سكن الدنيا ان يحتقر حسنة فيرجيها ولا سيئة فيركبها عدل بى عن النار الى الجنة بتثبتى على متظلم عيى اللسان شديد التهيب فسكنت منه وصبرت عليه حتى فاتت حجته وتقدمت فى انصافه وما على روساء الدنيا فى الاخرة اشد من ترويع الحاجب وحدثنى احمد بن ابى اوفا امام هرون بن خمارويه قال رايت فى ما يرى النائم احمد بن طولون فى حالة حسنة فكانى

استعملوا المداراة والاستكانة فى ايصاله واظهروه بعد ذلك ليرى حجتكم قال الرهبان فما احتجنا الى ايصال توقيع بعده ولا مراجعة قول وحدثنى نسيم ان احمد بن طولون لما جمع غلمانه واوصاهم بحسن النظر والتضافر[1] اعلمهم ان الخليفة بعده ابو الجيش خمارويه بن احمد بن طولون فسكنوا الى ذلك لانهم كانوا يخافون العباس ان يستخلف عليهم لانه كان سى الظفر وكان منهم من قبض عليه ومنهم من ضربه ومنهم من استخف به بامر ابيه فانسوا الى مكان ابى الجيش وهذا كان قبل وفاته بايام وكان العباس متلوّما على وفاة ابيه يرتقب الغلبة على موضعه ويتوهم ان ابا الجيش لا يقوى قلبه على مناهضته فلما قضا احمد بن طولون اجتمع الحسن بن مهاجر واحمد بن محمد الواسطى وخواص الاولياء والغلمان على البعثة الى العباس بخادم من خدم ابيه واخذ البيعة عليه واراه ان اباه يستحضره لراى راه فيه فلم نشعر الا بموافاته فقامت الجماعة له وابو الجيش داخل فى مجلس ابيه فى جمع بين يديه فعزاه احمد بن محمد الواسطى فى ابيه وبكا وبكت الجماعة ثم احضر المصحف وقال له الواسطى بايع اخاك ابا الجيش فقال العباس ابو الجيش ليس يسومنى هذا السوم ومحال ان يكون احد ممن حضر اشفق عليه منى فقال ابو عبد الله ما اصلحت منك هذه المحبة شيا ابو الجيش اميرك وسيدك ومن استحق من ابيك بحسن طاعته التقديم عليك وقام طبارجى وسعد الايسر حتى اخذا سيفه ومنطقته وعدلا به الى حجرة من الميدان فامن الخائف من العباس ولما

1) Rasur in der Hs.

لكثرة ما جربوه عليه حتى زادت علته وتفرغ لاشياء كان تشاغل عنها فضرب ابا بكرة بكار بن قتيبة واقامه للناس فى الميدان وامر بتحريق سواده واوقع بابن هرثمة .واستصفا ماله وحبسه وحدثنى نسيم قال دعانى احمد بن طولون وقد مضا بضعة من الليل فقال لى ادخل الى بكار بن قتيبة فان كان يصلى فانتظره الى فراغه وقل له انت تعلم ميلى اليك قديما واكرامى لك وانه لم يفسد محلك الا امر الخلع قال ففتحت باب الحجرة الذى هو بها فوجدته قائما يصلى فقلت رسول الامير فوالله ما تجوز فى صلاته ولم يزل الى ان قضاها وسلم وجلس فقلت الامير يقول لك كذا وكذا قال وما يريد منى الا ثلم دينى ثم قال قل له يعز على ان يكون حرصك على ما تفارقه اكثر من ميلك الى ما تنقلب اليه وقد عنيتنى بانك تكلفنى التصديق ببلاغات فخف الله فى امرى فانى شيخ فانى وقد والله نصحتك والسلام ثم قال احمد بن طولون لسعيد بن نوفل والله لا تمتعت بالحياة بعدى لانى اعلم انك تريد موتى فعجلته لك فامر بضر به ثلاثمائة سوط وطاف به ينادى عليه هذا جزاء من ائتمن فخان ونهب منزله فمات بعد يومين وحدثنى جماعة من رهبان دير القصير وقد جرا ذكر احمد بن طولون فترحموا عليه وقالوا طالبنا ابن المدبر بجزية روسنا ووافا احمد بن طولون الدير لانه كان يخلو فيه للراى وكان يانس الى راهب لهم يسمى ابا اندونه وكان حسن العقل فشكوا اليه ابن المدبر وهو يتقلد الخراج بمصر فوقع اليه باعفائنا وقال لا تجعلوا توقيعى هذا مثل السيف الذى يضرب به صاحبه ولكن

زاد الامر به وجاءه طبيبه فقال له لى يومين عليل وانت شارب نبيذ وما كان سبيلك ان تسال عن حالى فما الصواب الساعة قال لا تقرب الغذا ولو اتممت الليلة وغدا فقال انا والله جائع وما اصبر قال هذا جوع كاذب لبرد معدتك فلما كان نصف الليل استدعا شيا ياكله فجى بفراريج حارة وبعض دجاجه وقطعة من جدى بارد فاكل وانقطع الاسهال عنه فحدثنى نسيم قال خرجت وسعيد قائم فى الدار فقلت له اكل الامير البارحة كذا وكذا فامتنع عليه الاسهال فقال الله المستعان ضعفت قوته الناهضة بقهر الغذا وسيتحرك حركة منكرة قال فوالله ما وافا السحر من الليلة المقبلة حتى جاه اكثر من ثلاثين مجلسا وطلب مصر وثقل عليه ركوب الدواب فعملت له عجلة وكانت تجرّ بالرجال ووطيت له فلما بلغ الفرما شكا ازعاجها فركب الى ساحل الفسطاط وركب من الساحل الى داره فى قبة قال عمى لسعيد بن نوفل طبيبه ان كان لسان الامير ايده الله فصيحا فطبعه اعجمى ولما دخل الفسطاط احضر الحسن بن زيرك وشكا اليه سعيد ابن نوفل فسهل عليه امر علته واعلمه انه ترجى له السلامة منها عن قرب وخفت علته بالدعة والطمانينه واجتماع الشمل وهدو النفس الى حسن القيام وتبرك بالحسن بن زيرك وكان كثير التخليط واشتها على بعض جواريه سمكا قريصا فاحضرته سرا فاكل منه فما تمكن فى معدته حتى تتابع الاسهال فقيل له يحتاج الامير الى اطبا مصر ليتناوبوا داره فى غداة كل يوم يتفقون على ما ياخذه غذاه فحميت كبده من سوء فكره وخوفه وتشاغل عن المطعم والمشرب

تقع عليه حيلة حتى صار الى المصيصة فاقام بها ووجه الى يازمان يدعوه الى طاعته والانقياد الى امره ويبذل له الامان او يخيّره بين ان يخرج عنها موفورا مسلّما او يقيم بها على انه من قبله فلم يجبه الى واحدة منها وزحف احمد ابن طولون الى اذنة فاقام بها[1] اياما ثم رجع الى طرسوس وقد تحصن يازمان بها ونصب المنجنيقات والعرّادات على سورها فلما صار احمد بن طولون الى مرج طرسوس ونزلت عساكره به وكان ذلك فى كانون الثانى اوان شدة البرد والمطر خرق يازمان نهر طرسوس الاعظم المعروف بالبردان فغرق المرج وما حول مدينة طرسوس وغرق عسكر احمد ابن طولون ومضاربه فلم يتهيا له مقام ساعة فرحل ليلا وتقدم الى اذنه فاصبح اهل طرسوس فنهبوا جميع ما خلفه احمد بن طولون فى عسكره وطال مقام احمد بن طولون باذنه ووقع الموت فى غلمانه لانهم بقوا عراة فى شدة البرد وسقطت الدواب فلما مضا له عشرون يوما ارتحل عنها وقد كظم غيظه وقال والله لا رانى الله اجهز جيشا الى طرسوس. ابدا اذ كانت سكن الاسلام وارتحل عنها وصار الى المصيصة واقام بها ثلاثة ايام وقد ابتدات به علته التى مات منها فما[2] بلغ انطاكيه الا وهى زائدة عليه وكان به بدوّ هيضة وكانت من البان الجواميس اسرع فيها واستكثر منها والتمس طبيبه سعيد بن نوفل فوجده قد خرج فى بيعة لعيده فابطا عليه وتمكن غيظه عليه فى التاخير ثم

---

1) ووجه getilgt.

2) Verbessert aus فلما.

تلحق الامير واعوذ بالله هزيمة فلا تكون له بعدها قائمة ويحتاج الامير ان يكون من وراء من تقدمه ويعلم انه مادة له وقد نهج الامير من نصر المعتمد وما يوثره من رد امره اليه ما لا يراه المعتمد له ولا لغيره لانه مشغول بشهواته عن حسن التدبير وجميل المكافاة وما اشك ان الامير لو حماه من اخيه ونقله الى هذا البلد لما اثره على تقديم من كان يقدمه ممن لا يدفع عنه ولا يحمل شيا من ثقله ولا يزيد على ان يلهيه ويطيب له موارد امور يخاف صدرها عليه حتى يكون الامير قائما بين يديه وذلك الشخص جالسا منبسطا ولعل هذا ان يخرج الامير الى اكثر ما يخرج اليه اخوه فيه وقد امكن الامير بهذا الحادث منقصته واسقاط دعوته وتاليب الاولياء عليه فقال الامير احمد بن طولون حسبك وامر برده الى الحبس فقال احمد بن محمد الواسطى قلت لاحمد بن طولون كان جزاوه على هذا الراى السديد الرد الى الحبس فقال تاملت امره فوجدته قد نصحنى فى دنياى وغشنى فى اخرتى وهذا ما حضره من الراى وهو بهذه الحال فكيف اذا لبس اللين واكل الطيب وامر ونهى قال وتوالت الاخبار من الحضرة ان الناجم بالبصرة قد شارف القبض عليه فى اخر سنة تسع وستين ومائتين فحرك ذلك احمد بن طولون وتمكن يازمان من طرسوس بعد وفاة موسى بن طولون وابرهيم بن عبد الوهاب اليتيم وطرد خليفته طخشى عنها وشخص احمد بن طولون من دمشق الى الثغر ليصلحه وخاف من التدبير عليه فسلك طريقا متجانفة شاقة وجعل يوجه الى المناظر والمخايض لئلا

عندى مائة الف عنان مولفة قلوبهم مجتمعة اراوهم شديد باسهم وانا ارى لسيدى امير المومنين ادام الله عزه بالنصر والتمكين الانجذاب الى مصر فان امره يرجع بعد الامتهان الى نهاية العز ولا يمكن فيه ما يخافه فى كل لحظة منه عليه فاظهر الخليفة الخروج الى مصر فحدثنى اسحق بن ابرهيم احمد بن محمد الواسطى ان احمد بن طولون قال له اليس من الصواب خروجى بجميع جيشى صفقة واحدة حتى انتاش امير المومنين من تلاعب ابى احمد وغيره وانقل كرسى الخلافة الى مصر فان بيعته تقتضى هذا فقلت له ما تبلغ معرفتى الكلام فى هذا وفى محبس الامير جماعة للمشاورة ففكر فقال احضرنى احمد بن اسماعيل بن عمار فاخرج من محبسه فادخل اليه وكان فى ثوب غليظ خلق قد اسود من دخان السراج فلما مثل بين يديه استدناه فدنا ثم وقف بازائه فاستزاده فى الدنو فقال اكره ان اوذى الامير برائحتى فقال احمد بن طولون دعوتك لاستشيرك فى شى من امرى فقال واين الراى منى ايها الامير فقال انت اثقل وزنا ان يختل عليك ما التمسته فيك قال يقول الامير ايده الله فقال احمد بن طولون ان ابا احمد قد اساء لامير المومنين المعتمد وتخطا امره وتمكن من عناده لانه استدعا حملة الجيوش المطيفيه بهم لقتال البصرى وصيرها عدة له وقد خفت حنث يمينى له بالبيعة فى القعود عنه وعزمت ان اخرج له بنفسى ورجالى فانصر دعوته فما عندك فى هذا قال احمد ابن اسماعيل من الخطر العظيم خروج الامير بنفسه وجماعة عدده لان الحرب سجال والظفر بحسب التوفيق واخاف ان

ابن طولون مولاه لانه وجهه الى ديار مضر وكان احمد بن طولون اذا انكر على لولو اشياء اوقع بكاتبه وقال هذا منك وليس منه وكان كاتبه يومئذ محمد بن سليمان وامتدت يد لولو الى ما فضل من اموال تلك الاعمال عن رجاله وقد كان حقها ان توفر على احمد بن طولون ويحملها اليه فخاف من الرجوع الى مولاه وحسن له محمد بن سليمان الاستيمان الى الموفق فحدثنى نسيم بعد وفاة احمد بن طولون انه خرج متنزها وكان يقرب منه قوس البندق ويولع به فى نزهته فنزل من ذلك المنتزه فى مرج حسن واخذ قوس البندق بيده فرما حماما فصرعه ووجد فى اصل جناحه رقعة قد استراح مولاى فخذوا حِذْركم واستتروا وكل ما لكم معكم فقد عصا الامير لولو وقبل الخلع فامر فى تلك الساعة باحضار خادم كان لشقرون جارية لولو وكان يتحرك فقال من كان منكم عليلا فى عسكر لولو ولمن تسرح حمام قال ليس فى دارنا طائر يسرح به فوكل بعبيد الله بن سليمان واسرّ الوجْد بلولو لانه كانت معه قطعة كثيرة من صنائعه وثقاته ورجا ان ترده تلك الطائفه اليه واوهم كافة الناس ان وجده بما كان يلحق المعتمد من الموفق من التقصير ويخافه عليه من القتل وانه لا يسعه فى ايمانه الموكدة للمعتمد ان يقصر فى امره فانفذ فى سنة ثمان وستين ومائتين الى المعتمد وكتب معه كتابا هذا معناه قد منعنى الطعام والشراب والنوم خوفى على امير المومنين اطال الله بقاه من مكر يلحقه واصبحنا ياصحاب امير المومنين فى رده ومقارعة تحنث الايمان الموكدة له فى اعناقنا وقد اجتمع

لم يقنعك انك استسلفت لعدوى مالا حتى قضيته من مالى وسعا له ابو مقاتل بن ايوب بابيه والمعروف بابى حفص اخيه فضربهما بالسياط فماتا وظفر بما كان لهما وقلد احمد بن ابرهيم [و]الاطروش[1] وعلى بن الحسين بن شعيب المداينى الخراج ثم وجد لعلى بن الحسين رقعة الى ابن المدبر يشكو فيها غمه وانه من هذا العمل الذى قلده خائف ويسال الله كفايته فحبسه حتى مات فى حبسه واقر احمد بن ابرهيم على الخراج وكان احمد بن اسمعيل بن عمار المعروف بسبع شعرات قد قدم مع احمد بن طولون من الشام فقلده الاملاك وما خرج عن الخراج وصرف به الحسين بن سليمان بن ثابت وتقدم الى احمد بمطالبة الحسين وقد ثبت امر الحسين بن سليمان ورفعه على ابيه وما اداه الى ذلك الا قبيح الفعل .:

واشار احمد بن اسماعيل بن عمار على احمد بن طولون بمشورة فبعد بها فبسط لسانه على جهة الاشفاق عليه وذكر انه ينزو بالرياسة وان فيه لجاجا لا يامنه عليه فحبسه وغلب الحسن بن مهاجر عليه فصعبت ايامه بفرط الاستقصاء فيها ورغبته فى جمع الاموال ومنع من كان يبسط عليه عائدته فسمعت احمد بن محمد الواسطى يحدث احمد ابن ابرهيم الاطروش بعد وفاة احمد بن طولون بايام يسيرة قال فارقت الماضى رحمه الله وهو امير ورجعت اليه من برقة .وهو تاجر فتطيرت يشهد الله من هذا الا ما رايت سحا دق نظره الا عند حضور منيته وتنكر لولو على احمد

1) Vgl. unten Z. 20.

مخلد وقال له ويلك هذه كتب من آمن بالله طرفة عين والله لولا ما فى يمينى لضربتك الساعة بالسياط واخرج سحبا من بين يديه فافحش احمد بن المدبر على احمد بن طولون [فامر بالرد عليه][1] فى الجواب عن الابيات التى لابن المدبر المتقدمة ويقال انها لم تكن له وانما هى لمحمد بن عبد الغفار

احمد كان السطح يابن محمد ❖
منيفا ولو عاليته خُسف السطحُ ❖
متى كُنْتَ فى الاحلام تذكر صادقا ❖
فتصدق فى روياك اذ وضح الصبحُ ❖
ولكن ادام الله عِزَّ اميرنا ❖
وتمت له البشرى وجلله النجحُ ❖
فما زال ميمون النقيبة ماجدًا ❖
اخا عزمات لا يطيش بها الجمحُ ❖
وما زال فى الهيجاء اول فارسٍ ❖
له يضحك السيف المهنّد والرمحُ ❖

ولم زال احمد بن طولون يامر بالتقصى على احمد بن مدبر وهو فى الحبس الذى حبسه فيه حتى مات ثم دعا بابن[2] ايوب فالزمه غُرم ما اخذه العباس من التجار وقال له

1) Am Rande.
2) So Hs.; vgl. p. 16 l. 21 f.

رايت قُبَيْلَ الصبح فى النوم اننا ❖
جميعا على سطح ينيف بنا السَّطْحُ ❖

اذا فارس يهوى الى السطح معلمًا ❖
اخو شكة باهى به السيفُ والرمحُ ❖

فلم ار خَلْقًا مثله صدق واند ❖
على سرعة ما كاد يسبقها اللَّمْحُ ❖

فان كان لى ذنبٌ فحلمُكَ واسعٌ ❖
ومُنَّ على المضطر فالعفوُ والصَّفْحُ ❖

وما كنتُ ذا شعر ولكن جِراحه ❖
من الهم فى صَدْرِى وقد شعث الجرحُ ❖

وكان احمد بن طولون قد اعتقله فى حجرة مفروشة واخدمه فيها خادمين وكانت تدخل اليه كل يوم مائدة فلما وردت الرقعة بهذا الشعر اخرجه ثم قال له تفكّكك[1] وتفهلكك يدلان على انك ما وقفت على علمى بما قصدتنى به مرة بعد اخرى من كيدك وشراسة طبعك وجرءتك على ربك وهبك اعتقدت انه تجوز علىّ حيلتك تراك توهمت ان هذا يجوز على عالم الغيب والشهادة والله لقد امكننى فى اوقات كثيرة قتلك وتبينت انك تسعى على فما منعنى من ذلك محبة لك ولكنى احببت انتقام الله فى اليمين التى حلفتها لك واحضر الكتب التى سلمها اليه الحسن بن

1) Das letzte ك von zweiter Hand.

ابن خاقان الى احمد بن طولون وكان المعتمد عقد نكاحا بينهما فى سنة ستين ومائتين فقلد احمد ابن طولون محمد بن الفتح ديار مضر فانفذ محمد بن الفتح الى احمد بن طولون كتب الحسن بن مخلد اليه وكان الحسن بن مخلد قد نفى الى الرقة فكتب احمد بن طولون الى محمد بن الفتح فى حمل الحسن بن مخلد اليه مكرما فورد الحسن الى الفسطاط فاظهر احمد بن طولون اكرامه وتبجيله ولم يكن فى وجه الحسن تهيب له ولا تبجيل لمحله وكانه فى بسطه بمنزلة ريس نزل على بعض عماله فاحفظ ابن طولون هذا منه ونادم احمد ابن طولون بعد ذلك فغنا بالنبطية ثم زاد عليه النبيذ فجعل يصفق واخرق بنفسه فامر احمد بن طولون بجر رجله وحبسه فلم يزل محبوسا وخرج الى الشام ومات فدفن فى قصر عيسى بن شيخ المعروف بالحسّاس وحبس احمد بن طولون ابا الضحاك محبوب بن رجا فى المطبق وقال له انت كنت السبب فى خروج العباس بالتضريب بينه وبين الواسطى بانفاذ كتبه الى العباس وقد كان الحسن وصف عن احمد بن المدبر لاحمد بن طولون من شدة الانحراف عنه والتاليب عليه ومكاتبة الموفق فى ما اختزل من الاموال ما لا يكون عليه احد فانفذ احمد بن طولون سعدا الفرغانى فى اشخاصه[1] اليه ولم يعلم احمد بن المدبر انه استقر فى نفس احمد بن طولون عليه ما قرره الحسن بن مخلد فلما وافى حبسه فكتب الى احمد بن طولون بهذا الشعر وهو يتوهم ان امره سهل وذنبه صغير

1) Rasur in der Hs.

خادم يعرف بابى نصر ذهب عنى اسمه وانى معه جالس اذ خرج خادم معه قطن مندوف فقال الخادم خذه فجى بالقطن مثل اللحاف وقام فما بعد حتى رجع الىّ فقال والله لا تاخرت عنه العقوبة على هذه الافعال السيئة قلت وما ذاك قال انكر علىّ حظىّ له ما لا يبالى به فلفه فى هذا القطن واخذ الشمعة بيده فلم يزل يشعلها فى جوانبه حتى احترق الخادم واحترق القطن واوقع احمد ابن محمد الحيلة على العباس حتى هرب من حبسه فلقى احمد بن طولون وقد خرج الى الاسكندريه وعزم على الرحيل الى برقه فصغر امره عنده واجتمع احمد بن محمد وطبارجى على الخروج اليه مخرجا فقبض عليه وادخل على قتب بغل الى الفسطاط سنة سبع وستين ومائتين وقبض على كاتبه ومن خرج معه الى ما خرج اليه ونصبت دكة عظيمة رفيعة السمك وجلس احمد بن طولون فى علو يقاربها وكان العباس قائما بين يدى احمد ابن طولون فى خفتان ملحم وعمامة وخف وبيده سيف مشهور فضرب ابن جدار ثلاثمائة سوط وتقدم اليه العباس فقطع يديه ورجليه من خلاف والقى من الدكة الى الارض وفعل ذلك بالمنتوف وابى معشر وجماعة ضربوا بالسوط حتى ماتوا بعد ايام وحدثنى نسيم انه راى احمد بن طولون فى عشية ذلك اليوم وقد احضر العباس وكان احب ولده اليه وبطحه واوقف عليه غلامين بمقرعتين وهو يقول اوجع والدمع يجرى من عينيه فما رفع عنه حتى ضربه مائة زوج وكان احمد بن طولون مما نزل به من البكاء هو المضروب وحمل ابو الفتح محمد بن الفتح بن خاقان اخته خديجة بنت الفتح

وافلت بحشاشة نفسه وكان معه ايمن الاسود مقيدا فخلصه تقييده من القتل لانهم علموا انه حرب له ورجع العباس على برقة وكان اطلق احمد بن محمد الواسطى بضمان جماعة من وجوه برقة احضاره متى شاء فكان فى ايديهم مكرما فلما رجع بتلك الحال اعاده الى حبسه وتمسك بمن بقى معه من رجال على شى كان خزنه قبل خروجه الى افريقيه وشاع بالفسطاط ان العباس قُتل فسُر من[1] حضر احمد بن طولون جزعه بما تادى اليه ولم يتهيا له التصنيع فيه وكان الناس يرون غمه بما جنا عليه العباس وانه لم يكتف بما حمله من مصر حتى اوقع اثرا غليظا بينه وبين ابرهيم بن الاغلب والياس بن منصور النفوسى وانه ان حاول الانتصار منهما اجحف بنفسه وان امسك عنهما نقص موقعه وبدت عورة من عوراته حتى صحت عنده سلامته ∴ وحدثنى احمد ابن ابى يعقوب وكان يتولى خراج برقة من قبل احمد بن طولون فى الوقت الذى خرج فيه العباس فاقره عليه قال ما عاشرت ريسا قط اجرى على نفس ونقمه من العباس ولا اقسا قلبا عند استرحام منه ولقد انصرف الينا من هزيمته وقد تضاعف سوء ظنه وندم على تفريطه فيما كان بذله له ابوه ببرقة فابكى العيون ولحظ ثلاثة خدم صغار يتشاورون فامر بالتفرقة فى ما بينهم وسأل كل واحد منهم عما جاراه صاحباه فاختلفت اقوالهم لصغرهم وضعفهم عن الاحاطة بما جرا بينهم فامر ان تحفر لهم حفيرة والقوا فيها والقى التراب عليهم وهم احياء وطمس الارض عليهم قال لى لم يكن فى داره الا

1) Ueber من eine unklare Berichtigung.

نزوحنا سوء الخلافة فى اموالنا وحرمنا فراى ان من حصل معه يكفيه وكتب الى ابرهيم بن احمد يخبره ان كتب المعتمد وردت عليه بتقليد افريقية وانه قد اقره فيها ويامره باقامة الدعوة له وخرج باكثر تلك الاموال العظيمة والنعم والذخائر معه الى ان انتهى الى حصن يعرف بلبدة[1] ففتحه اهله له وخرج اليه عامل بن الاغلب فاطلق العباس لاصحابه نهب الحصن وقتلوا الرجال وفضحوا النساء وذاع الخبر واستغاثت طائفة من اهل هذا الحصن الى الياس بن منصور النفوسى رئيس الاباضية فدخله منه غضب شديد وحمية غليظة وكان العباس قد كتب الى النفوسى ان اقبل بسمعك وطاعتك والا وطيت بلدك بخيلى ورجلى وابحت حماك وهذا معتزل ذو منعة ونجدة وله اهل كثير عددهم ولم يود الى ابن الاغلب طاعة قط فقال الياس بن منصور النفوسى قل لهذا الغلام اما انك اقرب الكفار منى واحقهم بمجاهدتى فقد بلغنى من قبيح افعالك ما لا يسعنى التخلف معه عن جهادك وانا على اثر رسالتى اليك وقد كان ابرهيم بن الاغلب انفذ الى محمد بن قرهب عامل طرابلس بخادم يعرف ببلاغ فى جمع من اهل القيروان كثير فكان القتال بينهم مناوشة وانصرفوا على غير مناجزة وصبح بلس الياس بن منصور النفوسى فى اثنى عشر الف مقاتل مستنصرين وزحم الخادم من خلفه فاطبق الجيشان عليه فقتل اكثر من كان معه واستبيحت امواله وذخائره وما كان حمله معه من مصر من السلاح والخيل

1) S. Jacut's Wörterbuch IV 345/6 mit Bezugnahme auf diese Ereignisse.

عليك وانى احبك لاحياء ذكرى وصيانة شملى فارضيت عدوى واسخطت وليى وابهجت حاسدى وسبحان الله ما تخاف ثمرة العقوق فان رجعت الى فكانك لم تذنب وان تمادى بك الاغترار شخصت اليك بنفسى ولم اكن باول من خسر سعيه واخلف تقديره وبكا زياد ومن حضره وتدمع العباس فحدثنى اسحق بن ابرهيم عمى قال قال لى زياد فانصرفنا وما تخالجنى شك انه يرجع معنا لما تبيّنته منه فخلت به طائفته وخافت احمد بن طولون فقال له احمد بن جدار ليس فينا من يحسن السبح فى بحر غدر ابيك فارحمنا وانظر لنا ولنفسك قال زياد ولما اجتمعنا عنده وتنجزته جواب كتابى قال لى يا زياد ان ابى ما نوا لى خيرا قط فقلت له يا سيدى كيف يليق هذا بضميرك وانت تعلم انه ما طلعت الشمس على احب اليه منك فالتفت الى بكار فقال يابا بكرة المستشار موتمن وانا اقلدك امرى اسالك بالله هل تامنه على فقال بكار قد حلف لى ابوك الا يسوك فاما ان يفى لك بما حلف او لا يفى فليس مما اعلمه وهذا لله عز وجل دونى ولم تزل بطانة العباس تحرض العباس على ابيه خوفا من وقعهم فى يديه حتى كتب اليه كتبا غليظة ودعته نفسه للخروج الى افريقيه وراى ان ما معه من الاموال والعدة تقيمه فى الوصول اليها فحسن له اصحابه ذلك لتبعد نجعته عن ابيه وصغروا عنده ابرهيم بن احمد بن محمد بن الاغلب صاحب افريقيه وكانت وجوه البربر قد تسرعت اليه جامعة كثيرة المدة صغيرة النجدة وفرق فيهم صدرا مما كان معه من المال وتخلف عنه اكثر القبائل وقالوا بيننا وبين قوم ثار ولا نامن عند

قد عجم امرى وخبر ما يصلحه فاقبل عليه وفوض اليه وتضافرا على حسن الاثر فى ما انتما بسبيله فكانت هذه الطائفه تذرى على احمد بن محمد مع سلامة ما يعانيه وصيروا موافقه عنده من العباس فتوالت كتبه بخطه الى احمد بن طولون بما يلحقه من سوء الاعتراض ويمنعه من استيفاء الرسوم السلطانية بقبض اليد بتخطى هذه الطائفة فكان محبوب ابن رجا للعداوة التى بينه وبين احمد بن محمد ينفذ الكتاب بعد الكتاب الى العباس فيزيد فى غضبه على احمد ابن محمد ويقول له ليس تحسن الاستعانة فقلق احمد بن محمد ولم يحتمل الامتهان فاستتر وصمد له العباس حتى استثاره من الموضع الذى كان فيه فكجم داره فوجد الاجوبة عن كتبه وفيها ما يدل على غيظ احمد بن طولون على العباس ويوصيه بحسن المداراة الى ان يوافى فساء ظنه بابيه وزاد تخوفه فجمع ما استدف له وخرج فى تلك الجماعة فى لُمة وافرة واحمد بن محمد فى اسره الى برقة فانفذ احمد ابن طولون ابا بكرة بكار بن قتيبة والصابونى القاضيين ومعمر بن محمد الجوهرى وكتب له كتابا ألان له فيه جانبه ووعده الا يسوءه وحركه على القفول اليه وحمّله زيادا المعرى مولى اشهب وكان زياد فصيحا حسن الابانه فدخلوا عليه فرحب بهم فقال له زياد يا سيدى سيدى الامير ايده الله يقرا عليك السلام ويقول لك يا قرة عينى واقرب الناس الى وأبرّهم لدى واعزهم على خفرت ظنى بك اقوى ما كان املى فيك وارجا ما كنت لك من غير اساءة قد قدمتها لك ولا خطة ركبتها منك ولم ترع حسن تربيتى لك وعظم اشفاقى

الرسول ليودعه قال ما الذى تقول للذى وجهت اليه فان اداها انفذه وان قصر عنها حبسه واستبدل به واحب الاشيا كان لاحمد بن طولون ان يغزو فى الوقت الذى وافا طرسوس فانه عمل على ذلك حتى ورد عليه الخبر بخلاف ابنه العباس عليه وحمله ما وجد من المال والسلاح مع احمد بن محمد الواسطى وايمن الاسود مقيدين فانكفا راجعا الى مصر فلما دخلها وجد العباس قد اخذ له(¹ الفى الف دينار واسلف من التجار مائتى الف وتقدم الى ابى ايوب باجرائها عن جماعة من المتقبلين ففعل وحمل احمد بن محمد الواسطى وايمن الاسود فى الحديد وكان السبب فى خلاف العباس انه خلا به فذاذ استخلصهم وكانوا يخافون احمد بن طولون ويوثرون الانحراف عنه منهم على بن الحزور واحمد بن صالح الرشيدى واحمد بن القاسم بن اسلم وكان يوجف باحمد ابن طولون فحسنوا له التغلب على مصر والفتك باحمد بن محمد الواسطى وكان العباس مقشعر القلب من هيبة ابيه وله بطانه معه(² فى علم العرب من النحو والشعر وما جرا مجراه يعرفون بجعفر بن جدار واحمد بن المؤمّل ومحمد بن سهل المنتوف لا علم لهم بسياسة جيش ولا تدبير امر فرام العباس ان يضعهم من مصر فى ما يوازى محلهم عنده فمنعه احمد ابن محمد من ذلك وخاف دخول الخلل فى الاعمال وقد كان اوصاه قبل خروجه عن مصر فقال له يا بنى احمد بن محمد

1) اربعين getilgt.

2) Unklar; ob سعة?

ابو العباس فصرت اليه فالفيته فى منزله فقلت الامير ابو العباس احمد بن طولون يُقْرِئُك السلام ويذكر شدة شوقه اليك وهو باثرى فقال والله لقد كنت مغضبا عليه ولقد ردتنى اليه رسالة(¹ فحكيت ما شرطت له من لين الجانب فى الرسالة اليه فقال يجى متى شاء فاسرعت فوجدته فى طريقه اليه فى عدة يسيرة فاخبرته ففرح ثم بادر حتى وصل اليه فلما قرب منه قام اليه وقال هذا ما توجبه الطاعة لاولى الامر واحمد بن طولون يبكى فقال بعد ان استقرا فى خلوتهما ما الذى انكرت من ربك حتى شردت عنه هذا التشريد انك مع تباعدك منه لم تخرج من قبضته فارحم نفسك من تحملها ما لا تحتمل ولا تسكن الى هذه الدنيا الى ما لا يخف معك واعلم انك مردود الى الله بعملك واحمد بن طولون لا يزيد على البكاء فالتفت الشيخ الىّ فقال اما ترا كيف يتضور ثم رفع راسه الى السماء فقال بصّره رشده وارحمه من تخطك عليه فانصرف فى حفظ الله فانى اخاف ان تعدينى بحب الدنيا وطاعة الائتمار ولست انساك عند ذكرى لك ان شاء الله قال احمد بن يوسف قلت لابى العباس كيف وعيت هذا الكلام من الزاهد واعدته هذه الاعادة قال والله ما هذا فى طبعى ولكنه كان مع احمد بن طولون كاتب السر يكتب كل ما ينطق به الزاهد فتدبراه بعد وقال ان احمد بن طولون كان اذا اراد انفاذ احد من اصحابه فى رسالة امر كاتب السر بتحرير تلك الرسالة وحفظها فاذا حضر

1) Jüngere Hand بالرسالة.

ابن طولون حتى صدّ والى انطاكيه وقد دخل سيما الطويل اليها وتحصن وتوثق بمنعتها وانها لم تفتتح قط عنوة وكان سيما قد اساء الى الرعية وتتبع النعم فازالها وشرقت به نواحى اعماله فاقام احمد بن طولون على المدينه وعسكره مما يلى الباب المعروف بباب فارس ورما الحصن بالمنجنيق والنفط وطلب الحيلة فتعذرت عليه فلما طال ذلك واجهد اهل انطاكية الحصار بعثوا الى احمد بن طولون فدلوه على الطريق الذى يكون اليه المدخل من سور المدينة وكان قد حل اصحاب احمد بن طولون المدينة ونصبوا اعلامه على الحصن واحرقوا موضعا من باب فارس فسقط باب الحديد ووقف سيما الطويل على باب فارس يحارب بنفسه فرماه قوم من اصحاب المنازل والدور من ورائه فانهزم ودخل احمد بن طولون المدينة وكان ذلك فى المحرم سنه خمس وستين ومايتين وقتل سيما الطويل وقبض على امواله وكاتبه وشخص فى هذه السنة فدخل طرسوس فى خلق كثير وعز منيع ∴

قال احمد بن يوسف حدثنى ابو العباس الطرسوسى المتولى لغُسل احمد بن طولون عند وفاته وكان صادق اللهجة عفيف الطعمة قال كان بطرسوس رجل من خشن الصوفيه قد خرج من نعمة جليلة وحال حسنة الى الله وتعلم عمل الحزم وكان يقتاته ولا يغب الخروج فى النفير راجلا وكان احمد بن طولون بمقامه بطرسوس مواصلا له ومتعجبا من حسن الفاظه فقال لى فى عشية من العشايا تقدمنى الى منزل فلان فانى فى اثرك واحذر ان يرى فيك من هيبتى ما تعجله به وصر اليه خاضعا واعلمه شوقى اليه وسله عن رايه فى مصيرى اليه قال

باطلاقه وتخلية سبيله الى بغداد فخرج على طريق مكة لانه كان يريد الحج ان فرج عنه وورد الخبر الى احمد بن طولون بوفاة ماجور فى شعبان سنة اربع وستين ومائتين وان اصحابه اقاموا عليا ابنه وهو صبى مقام ابيه فى الرياسة عليهم وتولى تدبيره احمد بن دوغباش التركى فحلا ذرع احمد ابن طولون بوفاة عبيد الله بن يحيى وموسى بن بغا وماجور وكتب الى على بن ماجور كتابا يعزيه فيه بابيه ويذكر حاجته الى مشارفة الثغور الشامية ويوعز اليه فى اقامة الميرة لعساكره فرد عليه على بن ماجور احسن جواب فاستخلف احمد ابن طولون ابنه العباس وضم اليه احمد بن محمد الواسطى الكاتب وعسكر فى شوال سنة اربع وستين ومايتين فى منية الاصبغ واستكتب ابا الضحاك محبوب بن رجا وشخص احمد ابن طولون فوجد محمد بن ابى رافع المتقلد للرملة من قبل ماجور وقد اقام له الانزال والدعوة فاقرّه وشخص حتى وافا دمشق فاستقبله على بن ماجور واحمد بن دوغباش فترجلا له واقاما دعوته ووجد احمد بن وصيف بدمشق وكان نفاه المهتدى اليها فاحسن لقاءه وميرته واقام احمد ابن طولون بدمشق اياما حتى استوسق(1 له امرها ودعى له على منابرها واستخلف احمد بن دوغباش عليها ورحل الى حمص ومعه اكبر القواد الذين كانوا مع ماجور وترجل له وضجت الرعيه من سوء سيرته فعزله عن حمص وولاها يمن التركى وتتابعت كتبه الى سيما الطويل يعلمه انه يرضا باقامة الدعوة له فى سائر عمله وينصرف عنه وسار احمد

1) Für استوثق.

اذا ازدحم الناس فيها اشد حرا منه فاجيب الى ما سال .:
ولما دخلت سنة اربع وستين ومائتين تحولت لابى يوسف سنه محموده رجا فرجه فيها فعمل قصيدة طويله وكتب الى ابى عبد الله احمد بن محمد الواسطى رقعة يشكو فيها امره اليه ويتلطّف له فى قراة قصيدته عليه فى خلوة ويتبعها بما يحسن ان ياتى به وهى

الشعر صعب على المكروب والعان ❖
وليس اعجب فيض ملان ❖

وهذه القصيدة طويلة فورد جواب احمد بن محمد الواسطى انى قد قرات القصيدة وهو جالس منشرح الصدر فبكا لبعضها وضحك لبعضها فقلت قد طال امره ايد الله الامير وافضى به غضب الامير الى مرثية عدوه له فقال ما غضبت عليه ولو غضبت لجرا مجرا غيره ممن اصطفيت جميع ما يملكه وانلته نهاية المكروه حتى خفى امره واستتر حديثه وهو يتانس بقاصديه ويتعلم حساب النجوم والشعر ولكنى عتبت عليه وقد زال العتب عن قلبى قلت له فما يمنع الامير ايده الله من التطول عليه بالرضا عنه فقال كلام لانوشروان الملك المتمكن من نفسه لا يغضب سريعا ولا يرضى سريعا وانما ذلك من اخلاق النساء ومن قارنهن وانت ياابا يوسف كنت اجدر بحبس ما كنت عنه غنيا من القول فقال لى اما تتامل فظاظة ابى عبد الله على فى مثل هذه الحال وذمه اياى بما كان يجب ان يحمدنى به ولكن المحن تقلب اعيان الحسنات الى المساوى وسالت ابا بكرة القاضى كلام احمد بن طولون فى امره فركب اليه واتفق فى تلك الساعة خبر يسر احمد بن طولون فامر

من الواسطى كاتبك مما باعه لابن مفضل قال والى[1] اين قال الى بلدى حتى ارجو ما اجد فيه من الربح قال اكتبوا له جوازا حلوا فيه الخادم واطلقوا سبيلهما فقال ايها الامير نعلى من نفقتى فى مجيى ورجوعى قال احمد بن طولون وكم نفقتك فيهما قال عشرة دنانير قال ادفعوها له وتحقق انه من اهل السلامة فاخرج لاخذ الجواز فرفع اصحاب الاخبار انه تكلم بما يكره احمد بن طولون فامر بحبسه فى المطبق فلما دخله راى فيه جماعة من غرمائه من الكتاب والقواد فانس بهم وقضوه ما كان له عليهم واستانف معاملتهم واسلف المحبّسين على تكك كانوا يعملونها وابتاع من المطبق رحالات يستعملونها وكتب الى اخ له ان يبيع الخادم ويحصل ثمنه واقام مع غرمائه مقام مستوطن فذكره احمد بن طولون فامر باطلاقه قال يعقوب قلنا له انصرف قد تطوّل عليك الامير باطلاقك قال كيف اخرج من موضع اكثر ما املكه فيه ولى فيه اسلاف ومستغل وديون فزجرناه فضج وبكا وكان يتلهف على الدخول الى المطبق ورفع خبره الى احمد ابن طولون فكثر تعجبه واحضره وقال ويحك تختار المطبق على اطلاقك فقال ايها الامير اكثر ما املكه فى حبسك واحب الاشياء الى المقام فيه فان لى به معاشا فان كان لا بد من اخراجى فاخرنى بمقدار ما استنظف اسبابى قال وكم تحب ان توخر قال ثلاثة اشهر قال احمد بن طولون ويحك امجنون انت قال لا والله الا صحيح ولكنه معاش قال فما تشفق على نفسك من حِره وكان الزمان قائظا قال يا سيدى فى القيسارية

1) الى am Rande.

ما فى هذا الكاس على هذا الصوت الطيب وغنت وشرب الكاس وزاد امره واخرجه الغيظ من التحفظ وقال لخادم له افتح الباب حتى اخرج الى هذا العاصى فاقتله او يقتلنى فزادت الجارية فى مداراته ولم تزل تقبّل راسه وفمه حتى نام قال الفارسى وانا اكتب كل كلمة صدرت عنه ثم بكرت بالغداة الى احمد بن طولون ووضعت الرقعة بين يديه فلما قراها ضحك ساعة وتغيظ اخرى ثم امسك حتى دخل اليه فلما حاول القيام مع نظرائه قال له اجلس الساعة فلما لم يبق بين يديه مسلم غيره قال له اسات اليك قط قال لا والله يا سيدى قال الم ارزقك وادرّ احسانى اليك قال نعم قال فما هذا الذى تقوله على النبيذ قلت البارحة كذا وكذا وما زالت جاريتك تسكنك فما سكنت وتلا عليه ما كان فى الرقعة فوقع صعقا[1] ثم اخرجه الى طرسوس وكتب له برزقه هناك .:.

وحدثنى يعقوب بن صالح صاحب الجيفى وكان يتولى شرطة اسفل ان رجلا من التجار تغلب عليه السلامة ابتاع غلاما خادما لابن مفضل بمائتى دينار واخذ جوازا الى الشام باطلاق التاجر وخادمه وخرج فلما بلغ العريش وكان الرجل الوالى يعرف بحبيب المعرى قد نصبه لتامل الكتب ونفيس الامتعة فتامل الجواز فقال كان حق هذا الخادم ان يحلّا[2] ولست اطلقه الا بعد استيذان الامير فيه فكتب الى احمد ابن طولون بخبره فكتب احمد باشخاصه فلما وافى دخل اليه الخادم ومولاه فقال له من اين لك هذا الخادم فقال اشتريته

1) Am Rande.

2) Für يُحَلّ? Das ح unter der Linie hindert uns, يخلا zu lesen.

فوجدته يركب الى دار الامير ويوجد له حوائج مطبخه وما يحتاج اليه لسائر يومه فاذا رجع اغلق الباب فلم يفتحه الا فى الساعة التى يركب فيها اليك فقال لى احمد بن طولون فانا احب ما يفعل فى سائر يومه اذا اغلق الباب فالتمس دارا تلازق داره واظهرت انى احتاج اليها لعامة من الاولياء ودخلتها فوجدتها مشرفة على دار التركى تتبين منها قاعتها وبعض مجلسها وتبينت منه انه كان ياكل شيا ورايت اقداحا تدخل اليه وهو جالس على المائدة وطيفوريات تخرج من طعامه وكان الزمان صيفا ثم انسبلت الستور بعد ذلك فعلمت انه قد نام فلما كان وقت العصر وافا الفراش ففرش قاعة الدار والقى خمرا وفرش على الحصير فرشا وخرج فجلس وجلست جارية معه وما بينهما ثالث ووضعت صينية بين يديه واخرى بين يدى الجارية واخذت العود فغنته احسن غناء وشرب اجمل شرب حتى استوفا خرداذيه كان مقدارها رطلين وخرداذيه اخرى فما استوفاها حتى خلط فى كلامه واحتد وقال لجاريته يا فلانه خلا احمد بن طولون بهذا البلد يلعب فيه فقالت له الجارية دعنا من هذا وخذ فى ما نحن فيه اسمع يا سيدى هذا الصوت الطيب وقطعت كلامه بصوت اخر اخذت فيه احسن(1 ماخذ(1 فوالله ما انثنى اليه وقال لها ويحك فى عنقى بيعة للخليفه وليس يحل لى ان أُمسك وعزمى ان اضرب احمد بن طولون فى مقبله بخنجر ولا ابالى ان اقتل بعده فانى كنت ادخل الجنة ويدخل النار يا جارية هو والله عاص قالت يا سيدى دعنا من هذا واشرب

1) Zusatz am Rande.

منذ خرجت من سر من راى فقال وما هو يا سيدى فقال هذا البيت

الا شفيتم غليلا لا افارقه ❖
نفسى فداوك من ذى غلة صاد ❖

فحملنى النبيذ وما استهوانى من تقريب احمد بن طولون وايناسه على ان قلت انا أُحسنه ففرح احمد بن طولون واندفعت اغنّيه اياه وكان احمد بن ايمن ذا جثة عظيمة وعقيرة جهيرة حسنة الايقاع فطرب طربا شديدا ثم صفق بيديه فسبقته الى سخف الطرب وقمت فرقصت على ايقاع اللحن فزاد سروره وغمزنى على ابى الذويب[1] الساعى فتزالقت على البساط والقيت نفسى عليه فالم واخذ يبكى كما يبكى الصبى لسوء ادبه فزبره احمد بن طولون فقال له ابو الذويب[1] لم يوجعنى ايد الله الامير ما وقع على من جسمه وانما المنى ما كان على ظهره من البدر التى اختزلها وخان فيها الامير فقال ارفع هذا الى الصحو ولا تخلط الجدّ بالسخف فتبينت انى قد غلطت فى فرط الانبساط قال احمد فما مضت الا مديدة حتى اوقع بى وحبسنى فلم اخرج الا فى عتق وفاته . وحدثنى الفارسى وكان ريسا من السعاة لاحمد بن طولون قال دعانى يوما فقال قد خفى عنى امر فلان وسمى رجلا ذهب عنى اسمه من الاتراك فما وقفت قط منه على خبر وكانه ببلد اخر ومن العجب ان يضبط هذا الرجل نفسه على نقص نحيزته فقلت قد عاينت امر هذا الرجل

---

1) Hs. الذيب.

ابن عبيد الله الخراسانى الدهان قال نزل فى حارتنا شاب من اهل بلخ حسن الصورة فصيح حافظ لكتاب الله وسنن نبيه فحلا بقلوبنا وام بنا فى مسجد الحارة ولزمنا مسجده فى كل عشية لكثرة مواعظه فانا جلوس معه فى عشية من العشايا حتى طلع علينا كهل من الخراسانية وعليه لبادة وفى يده خنجر مشهور فلما راه امام الحارة قام وهرب منه وعدا صاحب اللبادة خلفه وتوجاه بذلك الخنجر فقتله فسقناه الى السلطان وهو معنا لين القياد غير خاضع لاحد منا فرفع معنا الى احمد بن طولون فقال له ما الذى حملك على قتله قال ايها الامير كان هذا الرجل جارى ببخارا وكان حسن المجاورة شايع الستر فدخلت يوما من الايام الى منزلى على غفلة من اهلى فوجدته مفترشا حرمتى ففزعت الى السيف فعدت اليها فقطعتها وهرب منى وشهر امرى فى الجيران وطلبه السلطان واطلق لى قتله فلم اجده وخبّرت بخروجه عن بخارا فتركت كلما انا بسبيله ببلدى وطالبته وكنت لا ادخل بلدا الا قيل لى قد رحل عنه الى ان دخل مصر وقد اخذت بطائلتى وما ابالى متى قُتلت بعده فسالنا احمد بن طولون عن المقتول فقلنا له هرب منه ساعة راه فقال كثّر الله فى الرجال مثلك انصرف مكلأوا فاقام عندنا تلك العشيه وخرج من غدها الى بلده وسمعنا احمد بن ايمن يقول لاحمد بن طولون ساع يسعى بالكتّاب والمعاملين يعرف بابى الذويب حسن الموقع منه قد اجدى عليه بنصحه وكان ربما اكل معه وربما جلس بين يديه ينادمه فاجتمعنا مع هذا الساعى فقال احمد بن طولون لكنيز المغنى اشتهى صوتا ما سمعته

حال الرجل ومنزلته وتعريفه الى من ينقطع فلم تمض الا مدة يسيرة حتى وافا وخرج اليه جماعة وجوه اصحابه واستقبلوه ودخل مكرما وفرش له فى الميدان دارا واعد له فيها جميع ما يحتاج اليه وتلقاه احمد بن طولون احسن تلق وتخاليا ثم وضع الطعام بينهما واخذا فى الحديث بعد الأكل الى ان صليت العشا الاخرة فقال له تحتاج الى الراحة وصرفه الى داره المفروشة ومعه طائفة من اصحابه وحجابه فلما[1] بعد عنه قال لخاقان الطرسوسى سَلّمه الى ابى مصلح واقبض على رحله وحصله ومن معه تحصيلا لا يفوتك منه شى وكان اذا فعل فعلا يبعد عنه من عوائد الناس ذكر عذره فيه فقال محمد بن موسى سمعته يقول استدعيت شخوص هذا الرجل وحاله ضعيفة فتثاقل على فلما كان فى هذا الوقت سالنى الاذن له فى الشخوص الى فاجبته الى ذلك وكتبت الى خليفتى طيفور بتعريف خبره فاعلمنى انه قد حسنت حاله وزاد من السلطان محله فاثرت مشاهدته لانى قدرت ان الموفق دسه الى فى حال التشديد بينى وبينه حتى يصلح ما تشعث بيننا فلما حضر لم يدع للموفق حسنة ورماه بكل قبيح ورايت صورته قد انقلبت الى الشر وما اشك ان معه ما يصدق سوء ظنى فيه ثم استحضر غلامين كانا معه ومشتملين على امره فتهددهما على صدقه فاقرا بكتب كانت معه فاحضر سفطا فيه ثمانون كتابا من الموفق الى وجوه غلمانه يعدهم بتقليد البلدان الخطيره والجوائز السنية ان فتكوا به فقبض على الكتب واهلك الرجل وحدثنى محمد

1) Hs. فكما.

فيما انكروه فقال نيتى(1 بهذا المظلوم والمقهور ومن مسه جور اصحابك بسوء رعايتهم فقال لست اعجل عليك تخبرنى بما اتضح لك انكاره قال لى ثلاثة ايام اتجسس على بعض اصحابك واتلطف حتى وقفت على ان امراة طبّاله لا سبيل له عليها تدخل اليه وتبيت عنده واشترى رجل من اصحابك غلاما امرد من بعض التجار فنصب له طرة وقرطقه باثواب لا يسمح بها الا فاسق فقال له احمد بن طولون دللتنا على عوراتك واعلنتنا انك من المتجسسين والظن السوء ولله ستر على خلقه لا ينهتك بما التمست وانا ارى انك الى التاديب احوج منا الى التانيب فقال رجل ايد الله الامير رام ان يترااس للدنيا بالكذب علينا وانا اشهد وقسامة من المسلمين معى ان منزله الذى يسكنه غصب وان طعمته اخافة وضج الحضور بتصديق قوله فامر بضربه مائة سوط وطاف به وحبسه وحدثنى محمد بن موسى انه كان لاحمد بن طولون صديق بسر من راى من اولاد الموالى قد برع فى الكتابة وحسن الافتنان فلما استقامت احوال احمد بن طولون بمصر كتب اليه يساله زيارته ويرغبه فى قصده لما يقدر من وفر العائد عليه فى ذلك فاجابه بان السفر يثقل عليه واليسير يقنعه وانه على اضعاف ما عليه احمد ابن طولون من الشوق اليه فلما اسرف الامر بين الموفق واحمد بن طولون ورد كتابه اليه يخبره بان شوقه اليه قد زاد عليه وانه ينتظر اذنه فى القدوم عليه فسر احمد بهذا واذن له بالشخوص فكتب الى طيفور خليفته بالحضرة يساله عن

1) Rasur in Hs.

زيرباجا فانهمك العباس لفرط جوعه فيه وامتدت يده الى صغاير الاطعمة فعندها شبع فى صدر الطعام واحمد بن طولون متوقف حتى جئ بدجاج وبطة صغيرة مبزرة فاخذ ياكل ووضع بين يدى العباس فلم يجد فيه مساغا فقال له يا عباس لا تلق بهمتك على صغير الامور فتغنيك عن كبارها ولا يكون موضع لما يجل قدره ويحسن موقعه وهذا نظير تشاغلك بالسمان عن الفتق وطيب الاطعمة وليس يتصل بى انك اخذت على حاجة اقل من خمس مائة دينار لا يجد منها صاحبها مسّا ولا اجحافا عليه فيها الا غضبت عليك ولا تستدع البر على الحوايج ولكن اتمه مقام الهدية التى تقبلها ان جاتك عفوا ولا تقبضها ان تاخرت عنك وكاف عنها باحسن منها فان اعظم الفقر فقرك الى رعيتك وانما اردت بحضورك اليوم معاتبتك وحدثنى هارون بن ملول قال وقف بعض بنى الجراح المصريين لاحمد بن طولون وقد انصرف من صلاة الجمعة فقال ايها المسرف على نفسه راقب ربك فقد ارعيت اصحابك دينك واخفت الناس خوفا منعهم من صدقك وانا لسان جميعهم اليك فامر بعض الحجاب بالقبض عليه واحضار مشايخ مصر ووجوههم وكانوا متوافرين فلما اجتمعوا وانا كاتب خبر السر برقعة يصف[1] فيها قول ابن الجراح لاحمد بن طولون وقال[1] لاحمد بن ايمن كاتبه اقراها عليهم فقرا الرقعة فقال ما الذى انكرتموه ولم تصيروا الى محلفوا له انهم ما انكروا له قط فعلا ولا بعثوا اليه احدا فاحضره وقال اليس ذكرت ان اهل هذه المدينة نصبوك

1) Zusatz.

حلو الكتابة واما الحسين بن مهاجر فموقر النفس بعيد الغور مستصغر لعجبة من يصحبه لا يوثر على تزيين امره عنده شيا من اعراض الدنيا وقال ابن مهاجر لمحبوب امرنى الامير ان اجلس فى حلقك حتى تفصل ما حملته من الحساب الذى رفعته فقال محبوب ان جلست فى حلقى[1] قذفتك فى الخرج فقال محبوب للحسين انت حدث السن والصواب ان تستشعر خوف الامير فقال ما اخافه فقام محبوب بها وقعد ورفعها صاحب الخبر الى احمد بن طولون فدعا بهما فقال ما هذا الكلام الذى جرا بينكما فقال محبوب ذكر الحسين انه لا يخاف الامير فقال هو ذا يسمع فقال ايها الامير قد استفرغت جهدى فى نصيحتك وامنت جورك وليس فى هذين ما يختفى منك فقال بارك الله فيك وحدثنى احمد بن القاسم اخو عبيد الله قال بعث الى احمد بن طولون بعد ان مضا نصف الليل فوافيته وانا مذعور فادخلت الى داره وسعى بى حتى وقعنا الى بيت مظلم فقيل لى سلم على الامير فقلت السلام على الامير ورحمة الله وبركاته فقال وعليك السلام فقال لاى شى يصلح هذا البيت فقلت للفكر فقال ولم ذاك فقلت لانه ليس فيه شى يشغل الطرف قال احسنت بارك الله فيك امض الى العباس فقل له يقول لك اميرك اغْدُ علىّ وامنعه من اكل شى وكان العباس قليل الصبر على الجوع ورام يتناول شيا من الطعام فمنعته وركب معى وكان يوم خميس وابطا الناس حتى بلين العباس بشدة الجوع وخرج بعد ذلك الى ابيه فوجد المائدة بين يديه فدعاه اليها وقدم فى اول الطعام سمانى

1) Hs. خلقى.

فى ذلك الوقت فقال لى احمد بن طولون ما احب من همتى لكاتبى ما وصلك به الحسين الخادم فهذا المال قليل لك فخلع عليه ولزم وصية الحسين الخادم فلم ينكر منه احمد بن طولون شيا ولا تحامل على سائر الناس له قال احمد بن يوسف سالت عن مائة الف الدينار التى وصا بها احمد بن طولون للحسين بن مهاجر فقيل لى هى المائة الف دينار التى احتيزت من ابن مفضل عينا وثمن متاع كانت معزولة ناحية حتى حملها الى الحسين وحدثنى سعيد الفرغانى قال لما قتل ابو الجيش الحسين بن مهاجر وجد له ثمانون الف دينار فقال خازنه هذه المائة الف دينار التى وصله بها احمد بن طولون فرّق فى اهله عشرين الفا وبقيت هذه الثمانون الفا وكان يقتات ارزاقه وحدثنى احمد بن خاقان قال سمعت احمد بن طولون يقول للحسين بن مهاجر قد صحت عندى نصيحتك من ان تحتاج الى تحامل على احد تحرز به الحجة عندى والعذر لى فميز الناس تمييز عادل وتلقّ شرارهم بغلظة وخيارهم برافة واعلم ان حقدك عليهم فى نصيحتى على تديم الايام والاستيحاش اكثر مما تحوز لى من الطاعة وتزرع لى فى القلوب بغضة لا تاتى عليها الايام وتتوارثها الاعقاب واطلب الشكر من مستحقه فليس يكرهه الا ناقص المعرفة بالسياسة غير خبير بما فى باطن النصيحة وجرى فى مجلس لمحمد بن عبد كان ذكر محبوب بن رجا والحسين بن مهاجر فطعن عليهما اكثر من حضر المجلس فقال محمد بن عبد كان الصدق اجمل ما يوثر وكان فى كل واحد منهما فضل اما محبوب فسريع الجواب حسن الاستماع

وليس فيه الا العجز فى الخدمة عن استيفاء ما اوثره وهو يتخارج معى فقال له ابى ان اخاه قد الفه شديدا فقال اخرجه معه فانه ان كان فوقه فى السن فهو دونه فى الكتابة وانا اوثره وما اتاه قال الحسين بن مهاجر والتزم الحسين الخادم تاديبى وتقويمى حتى اذا تبين اضطلاعى بما يسند الى سلم الى ديوان البريد وقال يا بنى احذر ان ترى فى دار غيرى ولا تسكن الى احد سكونك الى فان تفويضى اليك يوجب لى هذا عليك وليكن ايثارك لحسن الذكر اكثر منه لكسب المال وايثارك للصواب اكثر منه لحسن الذكر ولا تستاثر عن انفاق ما تكسبه بابتياع الاعراض النفيسه والملابس الرفيعه فانك لا تزيد بها الا فى عين ناقص الفهم والحال لان من قوى تمييزه انما يطالع ما صدر عنك من فضل ويستعرضه منك من طبع واذا غلب عليك ايثار شى يحسن به ظاهرك فطالع ثمنه فى حاصلك واعلم انه فى يدك متى شيت من غير ان تسر فيه الى الحاسد لك والباغى عليك ولا تذكر لاحد من حديثى ما يسهل عليك اذاعته فيجترى به على اظهار سر لى واتْلُوِ ما تستدعره منى طَيّ الصحيفه واحرص الا يسبقك احد الى مطالعتى بما استطلعه وقد امرت بكذا وكذا دينارا فاشتمل على امرى وقابل ما ابتداتك به بما يفضى عنك سوالفى لديك وفّقك الله وسدّدك قال له احمد بن طولون فمن خدمت بعده قال ما انشرحت لسواه ومعوّلى فى ما يعمنى على ما اقتنيته اسلفه لقوم اثق بمودّاتهم وحسن معاملاتهم واصرف الفضل الى ما ينوبنى واردّ الاصل الى موضعه قال فكم صرف اليك الحسين الخادم قلت اربعة الاف دينار وهى اكثر ما كان فى حاصله

ما عندى قال فاعطل قال ذاك اليك فدخل نفيس الى احمد ابن طولون وعرّفه الخبر فاحضر ابن مفضل فقال ما كانت عندك حيلة فى نفقات المطابخ يوما واحدا او يومين الى ان نحكم امرها قال لو سهلت لى امرها لما توقفت وانها لمتعذرة على قال احلف بالله وبراسى انك ما تملكها فحلف على ذلك ودعا سوارا الخادم وكان جريا من خدمه صفيق الوجه فقال خذ نعمته ولا يفتك منها شى واحمل الى ما وجدته من العين له الساعة فجاه بثمانية وسبعين الف دينار وسلمه الى سوار فكان اخر العهد به وباع ما اجازه به فبلغ نيفا وعشرين الف دينار وحدثنى شعيب بن صالح ان نفس احمد بن طولون شنئت استخدام الكتّاب منذ اشرف من ابن مفضل على دغل نفسه وسوء طويته وجرءته على اليمين على ربه فسال عمن كان يكتب لحسين الخادم المعروف بعرق الموت وكان هذا حسين الخادم حسن العقل راجح الوزن يتقلد البريد بمصر وكان احمد ذا معرفة به من الحضرة وكان على ثقة من اختياره فقيل له الحسين ابن مهاجر فاحضره وساله عن بلده وسبب تعلقه بحسين الخادم فقال ايد الله الامير لقينى بالرقة وكان والدى يتوكل لحسين الخادم فى ضياع يملكها فاختاره فى مسيره الى مصر متقلدا للبريد فطالع ما جرى على يده فحمده وتاملنى فى ما كنت ارفعه من حساب والدى فمال الىّ واقرّ الضياع على ما كانت عليه من اشراف والدى عليها وقال له لم استصحب من كتاب العراق احدا لما معهم من الجرءة ولطف الحيله وهم للعامل الخائن اوثق منهم للناصح وانا اقنع بابنك وانى رايت اجتهاده فى اصابته موافقتى

الشق فوجدوا دنانير نقصان البدرة بختمها وضحك احمد بن طولون وقال لو كانت لمسكين ما وجدها ثم قال لى يا نسيم المقبل محروس وحدثتنى نعت قالت كان لاحمد بن طولون زوجة من بنات الموالى تزوجها بمصر وكانت حسنة الموقع منه جميلة الصورة يقال لها اسماء فقالت يا مولاى ليس خلوتك منها على حسب محلها منك قال لى هى صغيرة الكف قصدة الخلقة فاخاف ان يكون هذا فى ولدى منها وحدثنى ابو جعفر ابن عبد كان قال كنت انشى كتب احمد بن طولون السلطانيه وانفذها فترد عليها اجوبة بغير ما صدرت الكتب به فاعلمته بهذا فضحك وقال الاجوبة فى الكتب على شى الحقته فيها لم اطلعكم عليه وحدثنى اقراطغان وكان موثقا عنده قال الزمنى احمد بن طولون صدقاته وكانت غزيرة فقلت له يوما ربما امتدت الىّ الاكف المطرفة والمعصم بالسوار والكف الناعم فامنع من هذه الطبقة فقال لى المستورون الذين يحسبهم الجاهل اغنياء من التعفف فى هذه الطبقة نزلت احذر ان تردّ عنك يدا امتدت اليك واعط من استعطاك فعلى الله اجره وحدثنى اسحق بن ابرهيم عمى قال كان ابن مفضل حازم الراى ذكى الحس ولم يكن يقعد به الا بُخل كان فيه ولجاج يملكه واستولى على امر احمد بن طولون وكانت نفقات مطبخه وراتبه من ضياع اقطاعه فوقع الى ابن المفضل لا تنفق من مال اقطاع الضياع درهما واحدا فانى اجمعه لطرسوس ووافاه عند انقضاء الشهر نفيس الطباخ يستدعيه اطلاق النفقات على المطابخ فقال له ابن المفضل قد حظر على الجهة التى كنت اطلق لك منها قال فتحتال لى حتى استامره قال

ناحيته واجريت له عشرة دنانير فى كل شهر وانى لقائم بين يدى احمد بن طولون حتى دخلت ام عقبة فقالت انا شاكرة لله والامير ذامة لهذا الرجل تربّدنى قال ولِمَ ذاك قالت امرته باشتغال ابنى فى عائد فشغله فيما لا يرحض عنه[1] عارة وشنارة والجوع الكريم اولى من الشبع اللئيم فاذا لم يكن غير هذا تركته ولم اتعرض لمقت الله وسب عباده فضحك احمد بن طولون وامرنى ان اجرى عليه العشرة الدنانير واعفيه من البريد . وحدثنى نسيم قال ما خلت دار مولاى قط من كاتب خفى الشخص موثق عنده يعرف بكاتب السر يراصد فى سائر يومه مناظرته لمن ناظر فيكتب الابتداء والجواب وحدثنى نسيم قال كان لاحمد بن طولون فى المقربص الف بدرة وكان احمد بن طولون يراها ولا يراها من كان بين يديه وباب البيت مفتوح ولم يكن يمضى يوم الا تامله فدخله فراى يوما بدرة من البدر قد انخنت فتقدم بوزن ما فيها فوجدها قد نقصت اربعين دينارا فقال لى من تظن بها فقلت ما يدخل هذا البيت غيرنا وانا راعى امرها قال تشاغل بها فلحظت البيت من بعد ووكلت اهتمامى به فرايت غرابا فى الدار وكان شديد الانس تعجب احمد بن طولون فصاحته قد دخل البيت ونقر خياطة البدرة واخرج دينارا فى منقاره فسرت خلفه الى شق بين بلاطتين فالقاه فيه ووافا لاحمد ابن طولون فاخبرته الخبر فدعا بالمبلطين وقلعوا بلاطتى

---

1) Am Rande: قف على محاسن جوابها وبلاغة خطابها وبرهان الزامها مع وجازه الفاظ كلامها.

نسيم قال تظلمت عجوز اعرابية تعرف بأم عقيل الى احمد ابن طولون من تسخير اجمال لها وكانت فصيحة اللسان حسنة البيان فتقدم بردّ اجمالها وامر بعض الحجاب ان يلحقه بها الى داره فوافت فتقدم فى اطعامها وان يخلع عليها اثوابا ضخاما ودخلت مجلسه وهو مع خواص له يشرب فحدثته بما استحسنه وانشدته ما استطابه وهى فى ذلك حائرة من صفاء كاس بيده ورقة شراب فيه فامر لها بكاس فاحضر فقالت ايها الامير هذا شراب ما خالط دمى قط قال خذيه وشمى رائحته وانظرى الى لونه قالت كل ما فيه يدعو اليه فلما عزم عليها شربته ثم ضحكت بعده ضحكا لا سبب له فقالت ايها الامير وان الرجل بالحضرة ليسق نساءه من هذا الشراب قال نعم قالت زنين ورب الكعبة فضحك وقال لها ولم قالت تحرك على اعز الله الامير ساكن ما شكوته منذ ثلاثين سنة ولا والله لا عاودته ابدا فكانت تتفقد احمد بن طولون فى كل وقت فيجزل عائدتها ∴ وحدثتنى نعت قالت ادخل احمد بن طولون الى حرمه ام عقبة فى ليلة جمعة وقال لا تعلمى احدا من حرمى بشرب جرعة نبيذ فتاملت بناته فصبت الى فاطمة شقيقة العباس بفتل عينيها ولم تكن بأحْسنهنّ فقال لها احمد بن طولون كيف خصصت هذه دون جماعتهن قالت ايها الامير كانها والله تنظر من عينى ناقتى سرحاه فاضحكت جميعنا وحدثنى الحسن بن مهاجر قال دخلت ام عقبة الى احمد بن طولون بابنها عقبه وانا بين يديه فسالته التقدم فى تصرفه فقال لى انظر له شغلا يعود عليه وكان البريد الى فقلدته بريد

فقال اربعة قال بيتوك عندهم قال نعم واعطونى هذا الدينار قال محضرت قتلها قال لا ولكنهم احضرونى بعد قتلها وتقطيعها فامر بقتل الاربعة وامر بضرب الجمال مائة زوج وتخليته وحدثنى ابرهيم بن كامل المصرى وجماعة [من] المصريين انه كان بعين شمس صنم بمقدار الرجل المعتدل الخلق من كذان ابيض محكم الصنعة يتخيل من استعرضه انه ناطق فوصف لاحمد بن طولون فاشتاق[1] الى تامله فنهاه ندوسه عنه وقال ما راه وال قط الا عزل فركب اليه وكان هذا فى سنة ثمان وخمسين ومائتين وتامله وبلغ محبته منه ثم دعا القطاعين فامرهم[2] باجتثاثه من الارض ولم يترك منه شيا ثم قال لندوسه خازنه يا ندوسه من صرف منا صاحبه فقال ندوسه انت ايها الامير وعاش احمد بن طولون بعدها اثنى عشره سنه اميرا وحدثنى شعيب بن صالح قال حسّن مَعْمَر[3] الجوهرى لاحمد بن طولون التجارة فحمل اليه مالا على ان يشغله فى كتان فراى فيما يرى النائم كانه يمشمش عظاما فدعا بالعسال المفسر وكان حاذقا بالعبارة فقص عليه ما راه فقال يُسقّ الامير الى مكسب لا يشبه خطره ورحل اليه ابرهيم بن قراطغان وكان احد من يتقلد صدقاته فقال امض الى ابى الحسن مُعمَّر[4] فخذ منه ثمن الكتان وتصدق به ⁖ وحدثنى

1) Lesung unsicher wegen einer Rasur in der Hs.

2) Unsicher wegen Rasur.

3) Wie oben p. ١٠, Z. 8.

4) So Hs.

صياحهن بتخاجى[1] وتصنع فعلمت ان معهن رجلين لان من شان النساء التصنع للرجال فكان الامر على ما ظننت

وحدثنى شعيب بن صالح انه كان لاحمد بن طولون ثقة على كثير من اسراره يطالع به ما غاب عنه فلما زاد محله انصرف عنه الناس اليه فى حوائجهم وبسط يده فى الانفاق فاكتسب مالا عظيما وانكشف عند احمد بن طولون وعلم ان قصده الانفاق دون تجريد النصيحة له فهرب منه وشق ذلك على احمد بن طولون لاشتماله على ما عنده من اسراره فراى فيما يرى النائم كانه كشف عن قبر فظهر له فيه ثعبان عظيم فقبض على عنقه واستخرجه من القبر وجعله فى جرة عظيمة وسدّ راسها فاصبح وركب الى العين التى كان احتفرها بالمقابر فراى جنازة امراة هناك وخلفها مقدار عشرة انفس وقد اخرجت بالغداة من بعض سكك المعافر فقال اين حفرتم لهذه المراة فاضطرب الجماعة فحطها عن اعناق الرجال وكشف الغشا فاصاب فيه الرجل الهارب وقد رام الخروج عن الفسطاط بهذه الحال فسلمه الى من استصفاه والقاه فى بعض محابسه المنسية . وقال لى شعيب بن صالح كنت مع احمد بن طولون بالصحراء حتى راى حمالا يحمل شيا كثيرا وهو تحته منبهر مضطرب فقال لو كان اضطرب هذا الحمال من ثقل لغاصت راسه فى عنقه وهى بارزة خلفه وما هذا الا زمع وردع مما يحمل ثم استوقفه وحط المن فاذا فيه جارية قد قتلت وقطعت فقال لى ارنى الدار وكم الجماعة

1) So Hs.; ob تخاجى = تداعى?

سيئة فوضع يده فى رغيف كبير ودجاجة وفرخ وقطع لحم وفالوذج وامر بعض الغلمان بالنزول به اليه ورجع الغلام وقد راى الزلة قد وقعت فى يد السائل والح نحوه بالنظر فما مضت ساعة حتى قال للغلام جئنى به فمثل بين يديه واستنطقه فاحسن جوابه ولم يضطرب من هيبته فقال له الكتب التى معك واصدقنى من بعث بك فقد صح عندى انك صاحب خبر واحضر السياط فاعترف له بذلك فقال له طبارجى وكان ذا دالة عليه وذا موقع منه هذا والله ايها الامير السحر فقال ما هذا سحر ولكنه قياس صحيح رايت هذا الرجل على ما هو من سوء الحال فوجهت اليه طعاما يشره اليه الشبعان من طيبه ومضا موصله اليه فما هش اليه ولا مد يدا له واحضرته فتلقانى من القول والاحتجاج بما لا يستقل به الفقير فلما تبينت زيادة ظاهره بقوة نفسه واجتماع ذهنه علمت انه صاحب خبر وحدثنى تُركان عن ابيه انه كان معه فى سحر من الاسحار وكان يركب مع نفر من خواصه ويجتاز بموضع من الفسطاط على حالة منكّرة يتطلع منها على الاسرار فى النيل فكنت معه حتى راى صوائح يبكين ويصحن فقال لصندل المزاحمى انزل اليهن وفتشهن واخرج من وسطهن رجلين مستترين وكان قد بعث فى طلبهما ووقف من النساء على الدار حتى خرجن منها فحبس ساكنها وامر بالرجل الى المطبق ثم ضحك فقال له طبارجى يا سيدى كيف تبينت هذا وقد راينا عدة من صوائح فلم تفتش غير هاولاء فقال احمد بن طولون كل من رايته فى هذه الليلة من الصوائح تصيح بحُرقة وعلى غيبر تصنع غير هاولاء فانى رايت

مضا بموكلين وجاء بشيخ خراسانى شديد التجب قوى القلب فاطلق الشيخ ووجه بصاحبه الى المطبق وخلّف[1] الخراسانى عنده وكان رسولا للموفق قد حمّله كتبا الى قواد احمد بن طولون فتبيّن التعجب منى لا صابته فقال ويحك رايت هذا الشيخ وقد تجمع لى وقد طلب الرجوع عن مسيره فكانت حركته قويه ثم اقام على لزوم سنته فى المسير فكانت حركته اضعف فعلمت انه مريب وحدثنى ابو العباس الطرسوسى ان احمد بن طولون راى فى يوم خميس فى الداخلين اليه رجلا من الاولياء فتامله تاملا شديدا ثم امر باعتقاله فلما انقضى المجلس وخرج المسلّمون عليه دعا به وقال من دسك الىّ فان خبرك قد وصل الى من البارحة قال ابو العباس فحرت فى امره فاقر له انه صاحب خبر لمن اسر له به فامر به للحبس فقلت يا سيدى هذا وحى فقال كفرت ويلك لا والله ما اوحى الى وما هذه منزلتى ولكنى ازكن واستدل واعدل شهادة شى بشى فقليلا ما يخطينى ثم قال علمت السبب الذى وقعت على هذا الرجل من اجله انه صاحب خبر قلت لا والله قال رايت فى النوم البارحة هذا الشخص بعينه فى صورته وهيئته وقد دخل الى قصرى وكانه يروم الدخول الى فمنع فكانه يتسلق الى طاق فى المجلس ليرى ما اعمل فكانت عبارة هذه الرويا تخبرنى بان هذا يتجسس عن اخبارى فلما انعمت النظر اليه وجدته كما قدرته وحدثنى ابن عبد كان ان احمد ابن طولون جلس فى مستشرف فى بعض البساتين ياكل مع خاصته من اصحابه فراى من بعيد سائلا فى ثوب خلق وحال

1) Hs. وحلف.

جميع المال فكان اجود عيارا من السندى والمعتصمى وتشرد احمد بن طولون فى العيار بعد ذلك حتى لحق بالسندى وحدثنى نسيم الخادم ان احمد ابن طولون ركب فى غداة باردة فاجتاز بشاطى النيل فوجد على جروفه شيخا صيادا عليه ثوب خلق لا يواريه ومعه صبى فى مثل حاله من العرى وقد رما الشبكة فى البحر فرثا لهما وقال لى يا نسيم ادفع الى هذا الصياد عشرين دينارا فتاخرت عنه حتى دفعت اليه الدنانير ولحقت به ثم رجع عن الموضع الذى كان قصده فاجتاز بالصياد فوجده ملقى قد فارق الدنيا والصبى يبكى ويصيح فظن احمد ان بعض سودانه قتله واخذ الدنانير منه فوقف بنفسه عليه وسال الصبى عن خبره فقال هذا الغلام واشار الى احد الغلمان وضع فى يده شيا ومضا فلم يزل يقلبه يمينه الى شماله ومن شماله الى يمينه حتى سقط فقال لى فتّشه فوجدناها معه فاحضر ابن طولون عميد الناحية وتقدم اليه فى ان يبتاع له منزلا ويجرى عليه رزقا وادرنا الصبى على ان يقبض دنانير ابيه اليه فابا وقال اخاف ان تقتلنى كما قتلت ابى ثم قال احمد بن طولون ان الغنا يحتاج الى تدريج والا قتل صاحبه وحدثنى ابو العباس الطرسوسى قال ما رايت اصح اركانا من احمد بن طولون ولا اقوى فراسة ولقد راى يوما وهو سائر رجلا واقفا مع النظاره فقال لبعض الحجاب الحقنى بهذا الشيخ فلما جلس أدخل عليه فقال السياط فقال الشيخ لا تعجل علىّ ايها الامير فانا اصدقك واخرج ضبارة صغيرة فيها كتب مختومه فقال اين هو قال عند صاحبى فاحضر صاحبه وخلا به ثم

وبخسرة للمسلمين فاذا قرات كتابى فاحضر من الثغور ما اخلق واحتاج الى تجديد مرمة وتقدم فى اصلاحه مما حصل فى ايدى وكلاءى من مال ضياعى وفرق فى من اضرت به الهدنة من ضعفاء الغزاة ما يكفيهم وطالعنى بما عملت له فانى اراعيه قال ابن عبد كان فلم يحضرنى فى الكتاب احسن من معانى الفاظه فلم اتجاوزها قال وحدثنى نسيم الخادم ان احمد بن طولون ركب الى الاهرام وجاز بجماعة عليهم جباب صوف وفى ايديهم مساح ومعاول فسالهم احمد بن طولون عما يعانونه فقالوا نحن قوم نطلب المطالب فقال لهم لا تخرجوا الا بمشورتى ورجل من قبلنا وسالهم عما وقع لهم من الصفات فذكروا ان فى ضميم الاهرام منها مطلبا عجزوا عنه يحتاج فى اثارته الى خلق كثير وانه يوصف بوفور المال فنظر الى شيخ يعرف بالرافقى من اهل الثغر فضمّه اليهم وتقدم الى عامل معونة الناحية فى ارتياد ما يحتاج اليه من فَعَلَة وغيرهم فوافاه الرافقى وذكر انه افضى فى المطلب الى علامات تدل على قرب ما فيه فركب بنفسه فوجد الحفر والامارة فوقف حتى كشفوا عن حوض مملوء دنانير وعلى غطائه بالبربطية كتاب ففسر فكان انا فلان بن فلان الملك الذى ميز الذهب من سواه وغشه وادناسه فمن اراد ان يعلم فضل ملكى على ملكه فلينظر الى عيار دنانيرى على دنانيره فان مخلص الذهب مخلص فى الحياة وبعد [1] الوفاة قال نسيم فامر لكل رجل منهم بمائة دينار ووفا الصناع اجرتهم ووهب لى منه عشرة دنانير وحمل

1) Hs. ويعمد.

حتى ينصف الرجل قال سعد الفرغانى وانفذنا رجلا ذا قدرة ومنزلة حتى احضرهما وابن دشومة فى اعتقال حتى اجتمعوا وبذلوا له ما يرضيه واحمد بن طولون يطالعنى برسله ليتبين ما عملته حتى بلغ الرجل امله وامر له بعشرة دنانير وقال اشتر بها حمارا لايقف بك على الجسر اذا عبر الامير عليه فانصرف المزارع وهو يبكى فرحا وحدثنى طاهر الكبير الخادم قال الزمنى احمد بن طولون القيام على برج الحمام الهدا ودار فى غداة من الغدوات على الابرجة فبلغ الى برجى ووضع له كرسى وامرنى ان اخرج اليه ما فيه من الفراخ فاخرجت اليه ثمانية افرخ زغبا كانت فيه فسرحت بين يديه وحوله فتشاغل عنها لتسرح وهو يحصيها فدخل البرج سبعة فسالنى عن الثامن فقلت سلك خلف الامير فقال خذه فمددت يدى اليه فارتعدت هيبة له فلما تبين ذلك منى امرنى[1] بالتنحى عن مكانى ونظر الى موطى قدمى من الارض فسجد عليه ومرغ صفحته فيه ومضى وقال لى ابو جعفر بن عبد كان ورد على احمد بن طولون كتاب ملك الروم يساله الهدنة فافكر ساعة ثم قال اكتب الى طخشى ابن بلزد[2] ان ملك الروم سالنا الهدنة مدة كذا وكذا ولم يحمله على هذا الاشفاق من سفك دماء المسلمين ولا الرافة بهم واحسب انه خرب للروم حصون او تشعثت قلاع او لحقه من اعدائه امور احتاج فيها الى مدة هذه الهدنة ومن الخسران المبين ان يكون مدة هذه الهدنة مربحة للروم

1) Hs. add. عن.
2) Vgl. p. 25, 11 f.

الغداة فكان كلما سمع طلقها غلط فى قراءته فدفعت اليه الثلاثين دينارا وسالته عن دينه فقال ثلاثة عشر دينارا فقضيته ولم اصل الى احمد ابن طولون فى ذلك اليوم فصرت فى غده وقصصت عليه قصته فقال صدق ولقد وقفت خلفه امس فرددت عليه فى مواضع كثيرة ووقفت اليوم فوجدته يقرا القراءة التى اعرفها فاحذر ان تعرفه عائدتى عليه فيتنغص بها وما زال يتعاهده على يدى وحدثنى سعد الفرغانى قال ركب احمد بن طولون يريد الجيزة وكان يخلا له الجسر قبل مسيره عليه فبلغ الجسر الثانى وكان اعجل من عليه وفيهم شيخ ضعيف على حمار هزيل ومعه صبى وقد جاء من نواحى الجيزة فلما اعجل فى المسير سقط الحمار واشرف احمد بن طولون وليس على الجسر غيره وغير الصبى والحمار وقد جهدهم الجهد فقال لى تقدم اليهم وامنعهم من ازعاجه وسار حتى بلغه وقال قف عليه حتى يلحقونى به فما اشك انه متظلم واستخبره فى مسيرك معه عن سبب دخوله الفسطاط قال سعد[1] فوقفت عليه حتى عبر الجسر فسالته عن حاله فقال ما ترك لى وكيل ابن دشومه بذات الساحل شيا ارجع اليه وكنت مستورا من المزارعين وكان ابن دشومه يومئذ امينا على ابى ذويب فاخبرته الخبر فلما حضر ابن دشومه الجيزة قال له الضياع تشبه البساتين والمزارعون شجرة تقتل الاشجار وترجو ان تجنى الثمار فاحضر كاتبك الى ذات الساحل والمختار الساعة وقال لى توكل بهم

1) Hs. سعيد.

الى رقعة وقال عين من فيها فانهم بجنة حبس القاضى وانظر الى الدارج منهم والمستقبل واثبت لى احوالهم فسالت عنهم واثبت كل واحد من المحبوسين وخصومهم(1 ومنزلته فى الجدة والعدم واحضرته اياها فدعا ابن مفضل وقال اجتمع مع ابى جعفر المروزى على القضاء فى من كان مختلا ومصالحة من توسط وصلحت حال خصمه وخلص ممن كان فى حبس القاضى بجملة من ماله ثم قال لى يابا جعفر ذخيرتنا(2 ما ثمّر للاخرة ومن انا عند الله لولا اخذى بيد الضعيف وقصمى الجبار اللاهى عن الله بمخفه ودنسه وحدثنى ابو جعفر المروزى قال كان احمد بن طولون من ائمة الحفاظ لكتاب الله عز وجل وكان يسال عمن كان حفظه جيدا من ائمة المساجد فيطرقه فى الصبح متنكرا حتى يتبين منزله فدعانى يوما وقال اتعرف مسجد المنامة بحضرة كذا وكذا قلت نعم اعرفه وامامه وهو حسن الصوت قال فاحمل معك ثلاثين دينارا وصر اليه فانى لا اشك انه مضيق فانسه حتى تبسطه اليك وادفع الدنانير اليه واسأله عن دينه فاقضه عنه وصر الى حتى اعرف ما اتيت قال لى ابو جعفر عجبت من معرفته وتغلغلها الى ذلك وهو طرف ناى عنه فمضيت اليه فوجدته فى المسجد وقد استمرّ به النعاس فسالته عن حاله ورغبت اليه فى الانبساط فشكا قلة وضعفا وذكر ان امراته مخضت فى اخر الليل وليس يصل إلى شى مما يحتاج اليه وانه وقف فى المحراب لصلاة

1) Hs. وحصومهم.
2) Am Rande.

فليخرج اليها احدكم ولاحمد بن طولون مال موضوع عند اكابر التجار قد اوقفه لردع القواد عن النهوض اليه فاذا تحرك القائد الى الخفوف لمحاربة احمد بن طولون فيصير اليه معاملوه من التجار يقولون له ان كان عزمك الى مصر فاقضنا ديوننا فانه لا يرجى تفول من حارب مائة الف عنان ويتلطف مودع المال فى المصير اليه ويقول ما ينبغى لك ان تفسد ما بينك وبين احمد بن طولون فقد حمل اليك امس كذا وكذا وقال لك ياخى وابن عمى ما يغمنى فى عسكر السلطان غيرك فيبسط الرجل وتزول عنه اذيته

وحدثنى موسى بن طولون قال كتب الى احمد بن طولون خليفته طيفور انه ما ينعقد للاوداء مجلس الا ابتدا رجل من الموالى ذهب عنى اسمه فيقع فى احمد بن طولون والتحريض عليه وذكره باقبح ما يجرى على الالسنه فيه فكتب الى طيفور قد وجهت اليك كتابا فاوصله اليه على خلوة منه وكان الكتاب من احمد بن طولون انه قد كان يطلب رجلا يعتمد عليه لاصلاح اموره وتعريفه بما يجرى عليه من التدبير فلا يجده ان يكشف للناس وقوع التدبير فيه وانه قد وجد عنده من ظهور انحرافه عنه وسوء قوله فيه بما قد تستر عن الناس به ما نصبه له ويساله الزيادة من ذكره ومكاتبته له بجميع ما يحتاج اليه من سر ما ينعقد من الموفق عليه وكتب الى ثقته فى حمل الفى دينار اليه فتجاوز الرجل ما عليه اصحاب الاخبار وظهر امره للموفق فضربه بالسوط وطرحه فى المطبق واستراح منه احمد بن طولون

وحدثنى ابو جعفر المروزى قال دعانى احمد بن طولون ودفع

ابن عبيد الله الخراسانى الدهان قال نزل فى حارتنا شاب من اهل بلخ حسن الصورة فصيح حافظ لكتاب الله وسنن نبيه فحلا بقلوبنا وام بنا فى مسجد الحارة ولزمنا مسجده فى كل عشية لكثرة مواعظه فانا جلوس معه فى عشية من العشايا حتى طلع علينا كهل من الخراسانية وعليه لبادة وفى يده خنجر مشهور فلما راه امام الحارة قام وهرب منه وعدا صاحب اللبادة خلفه وتوجاه بذلك الخنجر فقتله فسقناه الى السلطان وهو معنا لين القياد غير خاضع لاحد منا فرفع معنا الى احمد بن طولون فقال له ما الذى حملك على قتله قال ايها الامير كان هذا الرجل جارى ببخارا وكان حسن المجاورة شايع الستر فدخلت يوما من الايام الى منزلى على غفلة من اهلى فوجدته مفترشا حرمتى ففزعت الى السيف فعدت اليها فقطعتها وهرب منى وشهر امرى فى الجيران وطلبه السلطان واطلق لى قتله فلم اجده وخبّرت بخروجه عن بخارا فتركت كلما انا بسبيله ببلدى وطالبته وكنت لا ادخل بلدا الا قيل لى قد رحل عنه الى ان دخل مصر وقد اخذت بطائلتى وما ابالى متى قُتلت بعده فسالنا احمد بن طولون عن المقتول فقلنا له هرب منه ساعة راه فقال كثّر الله فى الرجال مثلك انصرف مكلوًا فاقام عندنا تلك العشيه وخرج من غدها الى بلده وسمعنا احمد بن ايمن يقول لاحمد بن طولون ساع يسعى بالكتّاب والمعاملين يعرف بابى الذويب حسن الموقع منه قد اجدى عليه بنصحه وكان ربما اكل معه وربما جلس بين يديه ينادمه فاجتمعنا مع هذا الساعى فقال احمد بن طولون لكنيز المغنى اشتهى صوتا ما سمعته

بالمصير بها الى بعض غلمانه وان يقول له اطلب بجيلتى منها الولد سرك الله وكثرك ولم يزل يفعل بواحدة واحدة مثل هذا حتى استوفى عدتهن فتبين الغيظ فى وجهى فضحك وقال اراك مغيظة فقلت يا مولاى آثرت غلمانك على نفسك فقال قد ارتفعت عن اللذة بهذه الاشيا وانما الذ بحراسة دولة واحياء سنة وضبط نعمة ومن سلك هذه السبيل اضطر الى من يضافره على اموره وهولاء الغلمان عندى ينتسبون الى انتساب الابناء الى الاباء وشهواتهم مقصورة على الاكل والشرب والنكاح وانا اوثرهم بما نصبوا له وارتفع عنه وبالله انى لاجد فى فهم الرجل عنى وافهامه اياى من الالتذاذ اكثر مما يجد مجامع الحسناء من لذة جماعها فقلت له وفق الله سيدى واحسن عونه

وحدثني نسيم الخادم ان احمد بن طولون كان مذعورا من خروج ابى عبد الرحمن العمرى فوافاه الخبر بقتل غلمان ابى عبد الرحمن اياه وانتشر امره ثم صار اليه جماعة منهم يقاربون العشرة ومعهم راس فقالوا نحن غلمان العمرى وهذا راسه فجمع احمد بن طولون الخاص والعام وادخلهم اليه واستحضر قوما استامنوا اليه فسالهم عن الراس فاجمعوا انه راس ابى عبد الرحمن العمرى وان الغلمان من خاصته فقال لهم احمد بن طولون اكان مسئا اليكم قالوا لا والله لقد كان محسنا الينا ومفضلا علينا قال فما حملكم على قتله قالوا طلبنا الحظوة عندك والمكافاة منك فقال قتلتم مولاكم المحسن اليكم بالتطرب الى المزيد ثم امر بهم

فقال لا تعجل علىّ انى كاتب خبر السر فى هذه البلدة لتصحيح ما يورده اصحاب الاخبار قال له انت العطار قال نعم فقال له احمد بن طولون قد وصف لى عنك صدق لهجة وصلح لطافة فكيف رضيت لنفسك بخدمتهم فى هذه المشقة البعيدة على هذا الخطر الغليظ وانا ادعوك الى ان تخدمنى فيما خدمتهم فيه فقال ايد الله الامير القوم اصطنعونى وسبقوك إلى ولا اكون عليهم بعد ان كنت لهم ولو صيرت على الم العقوبة لما اعترفت وما علمت(1) خروجى الى مصر انك تستبقينى ان ظفرت بى ولان يقتلنى الوفاء احبّ الى من ان يحيينى الغدر ولا انا ممن يَعدل خوفا من باسك بما يحول عنه فى الامان منك واحراق النار اسهل عليه من تغيير شيمته واستحالة طويته فقال احمد منعنى من الاساءة اليك ما ظهر لى من الفضل فيك ووالله لا نلتك بمكروه ابدا فاختر لنفسك ايهما آثر عندك المقام ببلدى مع مجانبة الخلاف على او الانصراف عنه قال الانصراف عنه ان تطولت به فبره واحسن اليه واخرجه مكرما فورد كتاب طيفور خليفة احمد بن طولون يخبره ان العطار ورد على الموفق فاطاب ذكرك واحسن وصفك

وحدثتنى نعت ام ولد احمد بن طولون قالت اجتمع عندى جوار اهدين الى مولاى فلم يطلبهن وشوقته اليهن بحسن الوصف لهن فوصف شغلا ودخل الى يوما من الايام وهو منشرح فذكرت له الجوارى فقال اعرض على واحدة واحدة فنظر الى اولاهن فقال حسنة والله ثم امر بعض خدمه

1) In der Hs. منك durchstrichen mit م. Wie das Beispiel بشىء unten p. 28, Note 1 zeigt, soll damit das Wort getilgt werden.

وَامره ان يقبض على سيما مخرق فى ايامه واخر عن المرتبين بلولوة[1] ارزاقهم وما كان يحمل اليهم من الادام والزيت وغير ذلك فضجوا وكتبوا الى طرسوس انا نخرج من لولوة ونترك القلعة ونسلم جميع ذلك الى الروم فاعظم اهل طرسوس هذا وجمعوا خمسة الاف دينار على ان يحملوها الى من بلولوة فاستدعا ارجوان حمل المال على يده فدفعوا المال اليه فاستاثر به ولم يدفع الى المقيمين بلولوة شيا منه فانصرفوا عن لولوة وقلعتها واضطرب اهل الثغر من هذا وضجوا فى الطرقات فكتب الى احمد بن طولون فى تقليد الثغور وانفاذ طايفة من اصحابه اليها لضبطها فكتب الى موسى بن طولون فى تقليدها فابى ذلك فكتب الى ابراهيم بن عبد الوهاب فامتنع فانفذ طخشى ابن بلين[2] اليها واوصاه بحسن العشرة لهم وجميل السيرة فيهم واحتمال الهفوة ففعل وحسنت سيرته بطرسوس واقام فيها الى ان مات بها

وحدثنى شعيب بن صالح قال اجتاز احمد بن طولون فى شارع الحمرا القصوى بدار مشرفة يتطلع منها رجل شيخ وسيم فلما راه الشيخ بادر بادخال راسه واغلق الطاق الذى كان يتشرف منه قال فقال للقاسم بن شعبة وكان معه احضرنى شيخا وسيما فى هذه الدار الشارعة الى دارى فسبقه القاسم ابن شعبة الى الميدان فلما جلس دعا به وقال من اين انت قال من الطالقان وساله عن قدومه ودعا له بالسياط

---

1) Jacut's Wörterbuch IV 371 لولوة قلعة قرب طرسوس غزاها الملك مامون وفتحها.

2) Cf. p. 32, 17 f.

العامة فكيف من يجد من يظن انه ركن وثيق وناصر منيع وعدد[1] من الابطال والاجناد كثيرًا وليس مثل الامير ايده الله فى اصالة رايه وحزم تدبيره ونظره فى عواقب اموره قصد لمائة الف عنان هى عدة له فجعلها عليه من غير ان يتجشم لها ثقلا ويحتمل بسببها مؤونة وغرما فان يكن من الامير ايده الله اعتاب الى رجوع عما استعفيته منه الى ما هو اشبه بفضله والاولى بنبله والا رجوت ان يكون الله من وراء كفاية أمره وحسْم[2] مادة شره واجرا بنا من الحياطة على أَجمل عادته والسلام ولما ورد كتاب احمد بن طولون على الموفق أحفظه واعلم المعتمد ان الثغور تحتاج الى من يقيم فيها من يغزو باهلها وان احمد بن طولون انما يبعث اليها من لا يشتغل بها واستقرّ الراى على محمد بن هارون التغلبى وكان يتولى الموصل فاشخص الى باب السلطان من ضيعته المعروفة بالمسمعية من ديار ربيعة فلما صار الى الموصل ركب سفينة فى دجلة لعلة وهاجت الريح فالقته الى شاطى دجلة فظفر به اصحاب مساور الشارى فقبضوا عليه وقتلوه فرجع اختيار الموفق على الثغور الى محمد بن على بن يحيى الارمنى وحاول سيما الطويل دخول انطاكيه فمنعه محمد بن على بن يحيى منها ومن الثغر فكتب الى اهل طرسوس مؤلبا عليه فوثبوا به وقبضوا يده واعتقلوه بداره وقُتل ودفن فيها فاحفظ ذلك الموفق فقلّد ارجوان بن اولغ طرخان التركى فى سنة ٢٩٠

1) Hs. وعددا.

2) Hs. وحمْم.

لشرطه ومفسدًا لعهده(1 وحقا اقول لقد التمس اوليائى واكثروا الطلب فى ازالة اسمه واسقاط رسمه عند مصير الخارجين من العراق الى حيث صاروا اليه من نواحى عملى ومحاولتهم العيث والافساد فيه فآثرت الابقاء اذ لم تبق علىَّ واستعملتُ الاناةَ اذ لم تستعملها فِىَّ ورايت الاحتمال والكظْم اشبه بذوى المعرفة والفهم وادْنا الى الظفر فصبّرت نفسى على أحرّ من الجمر وامر من الصبر ممّا لا يتّسعُ له الصدر والامير ايده الله اولى من اعاننى على ما اوثره من لزوم عهده واتوخى من توكيد عقده بحسن العشرة والانصاف فى المعاملة وكف الاذى والمعرفة ولم يضطرنى بهذه الافعال التى لا اعرف دركا فى استعمالها وحظا فى ارتيادها والذى قدمتُ فى صدر كتابى ذكر التعجب من وقوعها الى ركوب خطة فى امره قد علم الله كراهيتى فى ركوبها والى ان اجعل ما عددته لحياطة هذه الدولة المتكاثفة والعساكر المتضاعفة التى قد ضرست رحاها الحروب وجرت عليهم محن الخطوب على الاختيار والابتلا وجروا من الله على عادة الظهور والاعتلاء وان قبلنا وفى حيزنا من يرى انه احق بهذا الامر من الامير ايده الله واولى بتقليده ولو امنونى على انفسهم فضلا ان يرجعوا منى الى مَيْل اليهم وقيلم بنصرتهم لا شتدت شوكتهم واستفحل امرهم وصعُبَتْ على السلطان مقارعتهم وقد علم الامير اكرمه الله ان مَنْ بان انه منهم قد فضَّ كل جيش انهضه اليهم على أنه لا ناصر له غير من يجتمع اليه من لفيف البصرة وادناس

---

1) Rasur, die anscheinend لعَقْده herstellen will.

هذه الموالات بسببيلى والمناصحة بعملى كان[1] حَرِيّا بان يعرف له حقه ويوفى من الاعظام والاكرام نصيبه ويعطى من التقديم والايثار قسطه ولا يجعل حظه فى ما يثاب به الاولياء ويجازا به النصحاء من اموال تحمل اليهم وصلات واقطاعات تخرج لهم مما جعله الامير اعزه الله حظى من مثوبته ونصيبى من برة وتكرمته مما لا يزال الامير ايده الله يقصدنى به من المكروه ويوثبه علىّ وعلى عملى من التدبير ويلتمسه منّى من حمل المال والمعاون حتى كأنى اكلف على الطاعة جعلا والزم للمناصحة ثمنا وانما عهدى بالمحاول لذلك والمستدعى وقوع ما جاز لا أن يقصد بمكروه[2] ثم يكلف من الطاعة مؤونة ونائبة على انى لا اعرف السبب الذى يتيح الوحشة ويوقعها ولا الأمر الذى يدعو اليها ويوجبها اذ لم يكن بينى وبينه معاملة توقع مشاجرة او تحدث منافرة وكان العمل الذى انا بسبيله ليس له والمكاتبة فى أموره ليست اليه وتقليدى ليس من قبله ولا ولاته والامير جعفر قد قسّم الاعمال والعمال وصار لكل واحد قسما تفرّد له دون صاحبه وعملا[3] يجرى عليه اموره دون غيره وشرط لكل منهما وعليه فى وقت أخذِ البيعة له من نقض عهده وخفر ذمته ولم يَفِ بما أكّده على نفسه فالامة برية من بَيْعَته وفى حلّ وسعة من خلعه وكان ما عاملنى به الامير ايّده الله على ما انا بسبيله من قبل غيره من تجهيز الجيوش نحوى واعمال الحِيَل فى افساد عملى ناقضا

1) Am Rande.
2) Rasur in der Hs.
3) Hs. عمل.

وفاة موسى بن بُغا احضر جعفرا المدائنى صاحبه بمصر وكان تَرِفا كثير اللحم فسُعِى به راجلا الى الميدان فى يوم قائظ وكان احمد بن طولون يحقِد عليه خلافا له فى كثير مِمّا حاوله وادلالا بمكان صاحبه فدعا له بالسياط فلحقه من التعتعة ما كان اغلظ من ضربه بالسياط وردّه الى منزله على أمر فظيع فمات فى تلك الجمعة واحتاز ضياعه والزم كاتبه انذونة خمسين الف دينار واستقصر الموفق حمل المال من احمد بن طولون وذكر ان الحساب يوجب عليه اضعاف ما حمله مع تحرير وكتب الى احمد كتابا يُعنِفه ويهدده فيه فكتب اليه احمد بن طولون[1] اما بعد اطال الله بقاء الامير وادام عزه فقد وصل كتاب الامير ايّده الله وفهمته وقد كان الامير اسعده الله حقيقا بحسن التخيّر لنفسه واعمال الفكر فى ما تنتظم به اسباب الصلاح بدَرَكه وان تؤديه رويته[2] وتسهل به معرفته الى امالة مثلى واطباقه وبصيرة عدته التى يعتمد عليها وفيئته التى يرجع اليها اذ كنت باب السلطان وسيفه الذى يصول به وسنانه الذى يتقى الاعداء بحده وكان كذى فى ما انصب فى طلبه واحتمل المون والكُلَف بسببه واجعل الفكر منصرفا اليه والعناية باجمعها موفورة عليه من اجتلاب كل موصوف بشجاعة وعناء وكفاية والتوسعة عليها فى أرزاقهم وتعهدهم بالمعاون والصلات وجميع الاسلحة والكُراع والاستكثار من العُدَد والعمال انما هو لصيانة هذه الدولة وحياطتها والذب عنها والقصد لمن قدح فيها وغض منها ومن كان من

1) Anderer Text des Briefes bei Roorda p. 76 f.

2) Unsicher.

احد من كاتبه خادما للسلطان يعرف ببدر الحميمى وكان اليه ضياع ابى احمد بن المتوكل وغيرها من الاقطاعات والخيل والطراز فقتله واحمد بن عيسى الصعيدى فانه ضربه ثلاثمائة سوط وحلق راسه ولحيته ثم حمل احمد بن طولون معه الف الف دينار ومائتى الف دينار ورقيقا وخيلا وطرازا وجميع ما جرا الرسم به وخرج الى العريش مشيّعا له ومعه العدول حتى يسلّم ذلك الى خليفة ماجور وتقدم ابو احمد الى موسى بن بغا فى صرف احمد بن طولون عن مصر وتقليدها ماجور فامتثل موسى أمْره وكتب الى ماجور كتاب التقليد فتوقف ماجور عن ايصاله للعجز عن مناهضة احمد ابن طولون وخرج موسى بن بُغا من الحضرة والعمال على ان يدوسوا عمل المفوّض بأسْره وكتب الى ماجور كتاب التقليد فتوقف ماجور واحمد بن طولون يستحث الاموال وكان معتزما على تسليم مصر الى ماجور فلما بلغ الرقة عمل احمد بن طولون على محاربته وحصّن الجزيرة[1] وقدّر ان يجعلها مَعقِلا لحُرَمه وحُرَم جيشه وذخائرهم ويعِد لقتال موسى وهمّ فى منعه فاقام موسى بالرقة عشرة اشهر واضطرب الاتراك بمقامه وطلبوا أرزاقهم واستتر [موسى بن][2] عبيد الله بن سليمان بن وهب كاتبه فلما زاد الأمر عليه رجع موسى الى الحضرة واقام بها اشهُرا يسيرة ثم توفى فى صفر سنة اربع وستين ومائتين ومات عبيد الله ابن خاقان فى هذه السنة[3] ولما صحت عنده

1) D. i. el Rôḍa gegenüber Fusṭâṭ.

2) Am Rande.

3) Anders aṭ-Ṭabari III, 3 p. 1915.

ترجع اليه ولولا انى امّنتك لقتلتك وتغير قلب احمد بن طولون عليه وسقط محله منه فرفع اليه بعد ذلك انه أجحف بالناس فى الانفاق فاستصفى ماله واقام فى حبسه حتى مات

واحتد أمر العلوى البصرى[1] وكان خروجه فى سنة اربع وخمسين ومائتين فانفذ المعتمد رسولا فى جعل الموفق من مكة الى الحضرة وكان المهتدى نفاه اليها فعقد المعتمد العهد بعده للمفوِّض ثم لابى احمد ولقبه الموفق وكُتِب بينهما كتاب ارتهن فيه ايمانهما بالوفاء فى ما وقعت عليه الشرايط وقسم المملكة بينهما فجعل غربها للمفوّض واستخلف عليه موسى ابن بُغا فاستكتب موسى بن[2] عبيد الله بن سليمان بن وهب وشرقها للموفق وتقدم الى كل واحد منهما الا ينظر فى عمل صاحبه وان تكون النفقة على كل من خراج القسم الذى هو فيه وخلد الكتاب الكعبة واعتنق الموفق محاربة العلوى البصرى واضطرب المشرق وتقعد ولاته بما كانوا يحملون وعلموا بخروج العلوى فشكا الموفق حاجته الى المال وتأخرت اموال مصر لان الحمل كان الى المعتمد سرّا فانفذ نحريرا خادم المتوكل الى احمد بن طولون فى حمل الاموال والطراز والرقيق والخيل والشمع وكتب اليه المعتمد سرّا ان الذى حرّك اخراج نحرير اليك ابو احمد وقد انفذ نحريرا عينا عليك ومعه كتب الى سائر قوّادك بالتضريب عليك فلما ورد نحرير اعتقله فى دار الميدان وتلطف لاخذ الكتاب فوجد ابتدآت واجوبة وكان

---

1) Cf. aṭ-Ṭabari, *Annales* III, 3 p. 1742; NÖLDEKE, *Oriental. Skizzen* (1892) p. 153 ff.

2) Durchgestrichen.

وان فسح ضياع الامتراء والترّنم الاقتضاب تزايد(1 المال وضبط به امر دنياه وهذه طريق خدمة الدنيا واحكام امر الرياسة بها وكل ما عدل به الى غيره فهو مفسدة لها هذا قولى والامير على راى فيما يراه قال لى شعيب بن صالح فبات فى تلك الليلة مفكرًا فى ما قال ابن دشومة فراى فى ما يرى النائم صديقا له كان بالثغر من عِلْية الزهّاد وقد مات واحمد بن طولون فى الثغر وهو يقول له بيس ما اشار عليك من استشرته فى أمر الارتفاق واعلم انه لا يترك احد لله شيا الا عوضه الله ما يزيد عليه ولا يخالفه فى مكسب الا خسّره اعظم منه فارجع الى ربك وان كان التكاثر والتفاخر قد شغلاك عنه فى هذه الدنيا الدبِرة(1 وامْضِ على ما عزمت عليه وانا اضمن لك من الله عز وجل اعظم العوض منه قريبا غير بعيد فلما أصبح دعا بابن دشومة فاخبره بما رأى فقال له اشار عليك رجلان احدهما فى اليقظة والاخر فى النوم وانت لما فى اليقظة اوجد وبضمانه اوثق فقال ذَرْنى من هذا وأزاله ولم يلتفت الى كلامه وركب للصيد فلما طعن فى البرية حاست يد دابته فى فتق بناء فى وسط رمل فوقف عليه وكشفه فراى مطلبا واسعا فامر ان يعمل فيه فوجد فيه من المال والزبرجد ما قيمته الف الف دينار وهو المطلب الذى شاع امره وكتب اليه من العراق بسببه وتعالم الناس المال وانفق صدرا منه فى العين والمسجد والمارستان ووجوه البر ودعا ابن دشومة فقال له انت بيس المشير وما لك دين

---

1) Unsicher.

نعيما عينا عليهما وقلد الاملاك سليمان بن ثابت المعروف بابن دشومة وحدثنى شعيب بن صالح قال كان عُبد الله ابن دشومة شهما واسع الحيلة بخيل الكف وكان زاهدا فى شكر الشاكرين يرى الثناء حيلة من حيل القاصدين على المقصود ولا يهشّ الى شى من اعمال البر وكان احمد بن طولون رقيبا على نفسه فى اكثر ما يجرى على يديه من الاشياء يتصدق فى اثرها ويتضرع الى ربّه فى تمحيص ما ثبت عليه فيها ويتأول فى ما يأتيه بما يريه الحجة فى اكثر سطواته فلما ردّ اليه المعتمد الخراج رغب بنفسه عن ادناس المعاون واجمع على اسقاطها وحياطة عمود الخراج ومنع المتقبلين من الفسخ وحَظْر الارتفاق على العمّال وتجريد العناية فى عمارة ما تقلده من مصر فشاور عبد الله بن دشومة فقال يؤمنى الامير ايده الله على صدقه والقول فيه بما عندى قال قد امّنك الله من غضبى عليك فى ما تلقانى به قال ايّها الامير الدنيا والاخرة ضرّتان والشهم من لم يخلط احدهما بالاخرى والمفرط من خلط فى ما بينهما تتلف اعماله وافعال الامير ايد الله افعال الجبّارين وتوكّله توكّل الزاهدين وليس مثله ركب خطة لم يحكمها ولو كُنّا نثق بالنصر وطول العمر لما كان شى اثر عندنا من التضييق على انفسنا فى العاجل فى عمارة البلد فى الاجل ولكن الانسان قصير العمر كثير المصائب مرمى باغلظ الافات فتركه ما يستدق له تضييع ولعل الذى حماه نفسه يكون سعاده لمن ياتى بعده فيفوز بما حرمه وقد اجتمع للامير من هذا القائم ما مقداره فى السنة مائة الف دينار

وحمل الواسطى الى الوزير مالًا فأُعفِى من الشخوص واطلق له ولده وسائر حرمه فلما ثبتت وطأة احمد بن طولون اشتدّ خوف ابن المدبّر منه فكتب الى اخيه ابرهيم بن المدبّر يسأله التلطّف له فى الصرف عن مصر فورد عليه كتاب بتقليد خراج فلسطين والاردن ودمشق فاستعمل ابن المدبّر التلطّف والحيلة فى التخلص وخرج وقد صانع احمد بن طولون بهبة ضياع كان ملكها بمصر وعقد نكاح بين ابى الجيش وبين طفلة من ولده وشيعه احمد بن طولون وورد على الخراج احمد بن محمد بن اخت ابى الوزير فى سنة ثمان وخمسين ومائتين وتقدم الى احمد بن طولون فى استحثاثه بالاموال فتتابع حمله الى المعتمد واعلمه ألّا يستتر ما يحمله عن الاولياء الا ان تكون عمالة الخراج فى يده وانه لا يُخفى عن الموالى والمطالبين ما يصل اليه والخرج فى يد غيره فانفذ المعتمد نفيسا[1] الخادم بتقليده خراج مصر والمعونة والخراج بالثغور الشامية ووجه نسيما الخادم بصالح بن احمد بن حنبل وكان قاضى الثغور ومحمد بن احمد الجُذُوعى وكان قاضى واسط وكتب اليه معهم اعفاه مما يطالبه به فى ما كثّر فيه من اثبات الرجال وشهدا بذلك على ان يجعل ما جرا الرسْم بحمله من المال والطراز فخرج اعلام مصر والوجوه بها يشكرون سيرة احمد بن طولون فى بلدهم ومعهم اصحاب اخبار من قبله يُنهون اليه كلام كل واحد منهم واقرّ الخراج فى يد ابى ايوب من قبله وجعل عبد الله بن دشومة[2] امينا عليه وصيّر

---

1) Rasur in der Hs.

2) Andere Formen des Namens bei WÜSTENFELD, *Statthalter* III 15.

الرجال خافه فكتب الى السلطان انه قد اجتمع لاحمد بن طولون ما لم يجتمع لابن شيخ وانه يخاف سَوْرته على هذه النواحى وانه قد غلب على مصر فكتب الى احمد بن طولون يؤمَر باستخلاف خليفة على مصر ويشخَص الى الحضرة ليدبّر امر السلطان والمملكة فعلم احمد بن طولون ان هذا تدبير عليه وانفذ احمد بن محمد الواسطى كاتبه الى الحضرة واستكتب جعفر بن عبد الغفار قال وحدّثنى احمد بن خاقان وكان صديقا لاحمد بن طولون قال لما استكتب احمد بن طولون جعفر بن عبد الغفار اضطرب بما حمّله فقلت له يحتاج موضع هذا الكاتب من هو اوفا منه وزنا فقال لى انا احتمله لانه مصرى فقلت له اراك ايها الامير تفضّل الكاتب المصرى على الكاتب البغدادى قال لا والله ولكن أصلح الاشياء لمن ملك بلدا ان يكون كاتبه منه وان يكون شمل الكاتب فيه فانه يجتمع له فى ذلك البلد امور صالحة منها ان تكون بطانة الكاتب وحاشيته فى ذلك البلد فيعود مَرفِقه على فريق من اهله ومنها رغبته فى اعتقاد المستغلات به فيكون صِفافا لجناياته وهو مع هذا وشمله ظاهرون ومستقرون فى خدمتى والكاتب العراقى ليس كذلك لانه يعتقد المستغلات فى بلده النائى عنه وعنى ويستبطى الرباع ومن يشير عليه أن يعمّر بلده الذى يعمل فيه وهو فى كل وقت متطلع الى بلده فبهذا السبب زهدت فى كتّاب سر من راى مع علمى بتقدمهم فى الكتابة والرجاحة فصوّبت قوله ورأيت عذره وكان بارجوخ من اكبر عُدَد احمد بن طولون لتوالى بره عليه والصهر الواقع بينهما وقد انفرد بمرتبة باك باك بعد قتله فسعا فى امره

من الدنيا سالما بقطع رحمك وتفضيل غلمانك على اقرب الناس منك فلعن الله جِوارك واراحنى منك فامر ببطحه وضربه بيده عشرين مقرعة ونفاه الى الثغر وامر له بمال فحلف انه لا ياخذه ولا يصحبه له شى فلما نفى قبض على يعقوب وانفذه من الاسكندرية الى المطبق واعتدّ عليه بانه ابدا سرّا من اسراره فاقام به الى موسم اربع وستين ومائتين ثم اطلقه الى منزله بسر من راى فخرج على طريق مكة وكف لسانه بالعراق ولم يذكر احمد بن طولون بكلمة قبيحة فزاد ذلك فى عين الموفّق وتقدم عنده قال وحدثنى براقة[1] الحاسب وكان صديقا ليعقوب بن اسحق قبل نَكبته قال صار الى مصر مولى يعقوب بن اسحق بعد انصراف احمد بن طولون من الاسكندرية الى الفسطاط يدعونى الى مولاه وكان مواصلا لى قبل ذلك ويذكر أن يعقوب بن اسحق قد استبطانى قال فتهيّبت ذلك فقال قد تقدم الى قيّم المطبق ان يُفرد من جملة المحبَّسين ويطلق الاذن لمن قصده من حشمه وذوى عياله فمضيت فوجدته فى غرفة واسعة فقال لى يابا زكريا قد تفرّغت الى العرض عليك والاقتباس منك فالزَمْنى فعمل زيج السند هند باسره وعمل صدرا من احكام النجوم فاقمت انقطع اليه فى محبسه خمس سنين واشهُرا حتى اطلق

وضاقت باحمد بن طولون دار الامارة وباصحابه الافنيه فبنا الميدان واضاف اليه القطائع فاجتمع اليه امره وضبط حاشيته ولما صح عند ماجور ما اجتمع عند احمد بن طولون من

---

1) Hs. براقه.

عن الامر والنهى وقال له قد ايست منك مرتبة فى الدنيا فولنى الاسكندرية فانها ثغر من الثغور فوعده بها وكان احمد ابن طولون يتوقّع ولاية الثغور الشامية وذكر له ولاية طرسوس وقرّر بهذا احمد بن طولون احياء ذكره بالثغر لانه كان اغلب البُلدان على قلبه واثره لديه وكان اخوه موسى صديقا لابى يوسف يعقوب بن اسحق كاتبه فصار اليه وقال له قد اقتصرت من اخى على موضع اتعبّد فيه وليس ينجو وعدى فيها فضمن له ابو يوسف احكام امرها معه وقال ذلك[1] يعقوب لاحمد بن طولون فقال[2] انا والله محتشم من اسحق بن دينار وقد تلقانى من الاسكندرية بالالطاف وحسن التواضع مما يوجب زيادته فى عمله وكيف صرفه عنه فرد فكره عن هذه الناحية وتلطف فى هذا تلطفا يزول به استيحاش اخى منى واحذر ان يعلم انى جاريتك فيه بحرف قال افعل ولقى موسى ابن طولون يعقوب بن اسحق وكانا يجتمعان على التعجب من مصادر احمد بن طولون ومواردها وان الحظ يسوى امره ويحسّن قبيحه فسأله موسى هل جرا فى امر حاجته مع احمد بن طولون شىء قال قد كلمته فذكر تحشمه من صرف ابن دينار لما استقبله به من الالطاف والاكرام واستكتمنى هذا فانصرف عن ابى يوسف وقد مُلِئَ غيظا فكان أَوّل ما قال لاخيه يا هذا الرجل اعطنى جوازا حتى اخرج عنك واستريح منك فقال له احمد وكان صبورا على سوء اللقاء ولِمَ ذاك قال لانى سألتك شيا اكف به خوض الشامتين فبخلت به علىّ ووالله ما اظنك تخرج

1) Am Rande.
2) Ueber der Linie.

التى اقتطعها من مصر ووجبت عليه من مال عمله وانفذ معهم بعَهْده على ارمينية فلم يعترف بودهم وذكر ان نفقات الرجال استهلكته وبويع المعتمد فلم يَدْعُ له عيسى بن شيخ على منابره ولا اخذ بَيعته على اصحابه وتنكب لبس السواد ليوهنهم به واستعمل الحسين الخادم بان دفع اليه عهده على ارمينية وانفذ من الحضرة اماجور التركى متقلدا لدمشق فى الف رجل فلما قرب وجه اليه عيسى بن شيخ بابنه منصور وكان شديد البأس وخليفة له يعرف بابى الصهباء وأمرهما بمنعه من دخول دمشق وكان معهما وجوه اصحاب عيسى ابن شيخ والتقى اماجور ومنصور فرزق النصر عليه وقُتِل منصور فى المعركة وأُسِرَ ابو الصهباء فضرب اماجور عنقه وصلبه على باب دمشق وتحرك عيسى لقتل منصور ولده وخليفته وصناديد عسكره وخرج الى نواحى ارمينية على طريق الساحل وتسلم اماجور اعمال الشام وذلك سنة سبع وخمسين ومائتين وخرج احمد بن طولون الى الاسكندرية فى سنة ثمان وخمسين ومائتين فاوقع فيها باخيه موسى بن طولون ونفاه الى الثغر وبكاتبه يعقوب بن اسحق وخلّده المُطْبَق قال احمد ابن يوسف قلت لابى جعفر محمد بن موسى بن طولون وكان لى صديقا وبى حفيّا وقد رحل الى مصر بعد قتل ابى الجيش لم تطل مُدة ابى عمران موسى مع الامير ابى العباس احمد بن طولون بمصر وأُحب ان اقف على السبب فى ذلك وما الذى فرّق بينهما قال لمّا دخل والدى الى هذا البلد امر فيه ونها كما يفعل الشقيق مع الشقيق فثقل ذلك على احمد بن طولون فقصد من تقدّم والدى العناية به فامسك

المدبّر فقوى يده على الاستخفاف به ولم يزل عنده بحال سيئة محتبسا حتى ولى المعتمد[1] فكتب بردّ الخراج الى يد ابن المدبّر فرام ان يكافى ابن هلال على سوء بلائه عنده فلم يمكنه مع انحراف ابن طولون عنه وردّ نارحوح الى احمد ابن طولون الاعمال الخارجة عن معونة مصر الى يده فتسلّم من اسحق بن دينار الاسكندرية و من احمد بن عيسى الصعيدى برْقة وكان عيسى بن شيخ متقلدا لفلسطين والاردن ومتغلبا على دمشق وتغنم اضطراب الموالى بالحضرة فحمله ان يتغلب على مصر وحمل ابن المدبّر سبع مائة الف دينار وخمسين الف دينار الى السلطان فأخذها وكتب السلطان الى احمد بن طولون فى التأهب لعيسى ابن شيخ وضبط أعماله باثبات الرجال والى صاحب الخراج بازاحة علته فى النفقات فوجدها احمد بن طولون فُرصة فاثبت جيشا كثيفا وابتاع من الحُمران[2] والسودان خلقا كثيرا وانفذ السلطان الى عيسى بن شيخ الخادم المعروف بعرق الموت ومعه الكزبرى وابو نصر العزوزى[3] الفتيان لمطالبته بالاموال

---

1) I. J. 256 H.

2) Bei al-Makr. I 315, 9 السودان والروم. Wenn man die Ausdrucksweise des Nâbulusi (1105 H) vergleicht, könnte man geneigt sein, unter den حُمران Erythräer (Habessinier, Galla, Somali usw.) zu verstehen (vgl. ZDMG XVI 674). Bei Maçoudi (II 372) werden alle Völker unter der Bezeichnung البيضان والسودان zusammengefasst. Anderwärts treten die بنو الأصفر als vierte Kategorie auf. Sollte nicht diesen wenig konstanten Bezeichnungen die altägyptische Vierteilung der Völker nach Farben zu Grunde liegen?

3) Lesung unsicher; القزوينى?

ان عاود الى شى من ذلك اتنا على نفسه فلم ينته واتصل به معاودته فامسك عنه واضطرب السُعر فركب احمد بن طولون فلما بلغ مسجد عبد الله وازدحم الناس للنظر اليه من عُلوِ[1] دار الحسن بن شعرة سقط من علو داره مِرْكَن فمسح كفل دابته فسأل عن الدار فقيل للحسن بن شعرة فدعاه وضربه ثلاثمائة سوط لما كان فى قلبه عليه لا لسقوط المركن وطاف به فمات

واستمال احمد بن طولون مَعْمَر الجوهرى واخذ كتبه الى وجوه التجار بضمان جميع ما سألهم خليفته حمله بالحضرة الى من ينقطع الامر بينه وبين من يتولّى المصانعات عن احمد بن طولون وكاتب الحسن بن مخلد واجزل بره واستدعا كتب مجاوريه ومعامليه الواردة فكان اول ما ورد عليه منه كتاب شُقَير الخادم عامل البريد بمصر يخبر فيه ان احمد بن طولون على التغلّب والعصيان بمصر وقد كان خبر الحادث بالمعتز وافا فى تلك الجمعة[2] فاحضره احمد بن طولون راجلا من منزله وتُعتِع فى طريقه تعتعة اشفت به على الهلكة وشُق عنه فاقام يستغيث ثم حمله بعد ان سقطت قوته ووُكّل به وصرفه الى منزله فمات من غد ذلك اليوم

وانفذ الحسن بن مخلد بعد هذا كتابا من ابن المدبر الى المعتز بمثل ذلك فوثب محمد بن هلال وشجّعه على تقليد الخراج وانفذ كتبه الى بارحوج[3] حتى ورد تقليد ابن هلال على ابن

---

1) Rasur in der Hs.
2) I. J. 255 H.
3) Zur Lesung des Namens vgl. WÜSTENFELD, *Statthalter* III 5 n. 1.

عامل الخراج يومئذ بمصر احمد بن المدبّر[1] وعامل البريد شُقَير الخادم غلام قبيحة ام المعتز المعروف بابى صحبة. واستقبلاه واهدا احمد بن المدبر الى احمد بن طولون من المال والرقيق والخيل ما مقداره عشرة آلاف دينار فردّ ذلك أجمع فقال احمد بن المدبر لكاتبه على بن الحسين بن سعيد المدائنى اكتب لى كتابا الى الوزير تعلمه ان هذا الرجل لا ينبغى ان يتقلد الا بحضرة السلطان او ما قرب منها فقال على بن الحسين ولِمَ ذاك قال ابن المدبر همة تردّ ما مقداره عشرة آلاف دينار لا تؤمن على طَرَف من الاطراف فدافع على بن الحسين بالكتاب وكان لاحمد بن المدبر مائة غلام من مولّدى الغور لهم تمام خلق وبأس فى انفسهم ومعهم مقارع تامة مقمّعة بفضة يقفون بها فى مجلسه فيكون له بهم هيبة فبعث اليه احمد بن طولون كنتَ بعثتَ الينا بهدية ذات قيمة فرددناها عند وقوع الاستغناء عنها وانا أسألك ان تعوضنى عنها مائة غلام عندك من مولدى الغور فقال ابن المدبر لعلى ابن الحسين كاتبه قد ظهرت فى هذا الرجل علامة اخرى وهى انه يردّ الاعراض والاموال ويستهدى الرجال فوجّههم اليه فنقصت هيبة مجلسه وثقل احمد بن طولون على قلب ابن المدبر وكان الحسن بن شعرة مضحك المتوكل قد انضوى الى ابن المدبر فكان ينادر باحمد بن طولون ويحْكيه فى إشارته وكلامه فيضحك بهذا ابن المدبر فى الخلوة وانتهى ذلك الى احمد بن طولون فدعاه ونهاه عما اتصل به وحلف له انه

[1]) Hs. المدبّر, was ägyptisch al-Mudabbir lauten würde. Aber IS befolgt in diesem Punkte nicht die ägyptische Orthographie.

ابن اسحق كاتب قُرّة الوزيرية ودخل مصر يوم الاربعاء لتسع ليال بقين من شهر رمضان سنة اربع وخمسين ومائتين فحدثنى الحسن بن رافع الكاتب قال جلست فى بعض الدكاكين والناس مجتمعون لتأمّله عند دخوله وجلس معى فى الدكان شاب مكفوف يُنسب الى ابى قبيل[1] صاحب الملاحم[2] قال فسأله رجل كان معنا عما يجده فى كتبهم له فقال هذا رجل صفته كذا وكذا وهو يتقلد هو واولاده اربعين سنة قال الحسن ابن رافع فوالله ما تم كلامه حتى مر بنا احمد بن طولون فوالله لقد كانت صفته وخلقه وقده وشمائله على ما حكا المكفوف ولم يغادر شيا منه وكان يوسف بن ابرهيم والدى تقدم الى غلام له ان يرصد بالاسطرلاب دخول احمد بن طولون مساكن فسطاط مصر فرجع اليه وذكر انه وجد الطالع فى ذلك الوقت ثلاث عشرة درجة من العقرب وكان عنده يزيد ابن عبد الله قرابة ذى الرياستين المتقلد على معونة مصر قبل مُزاحِم بن خاقان فقال دخل وطالعه برج قران قامت فيه دولة بنى العباس والشمس متمكنة مما يلى افضل الاوتاد فان صدق قول المنجمين فيه ملك هذا البلد وولده قرانين وهو قريب من اربعين سنة قال احمد بن يوسف فلما حدثنى الحسن بن رافع بما سمعه من المكفوف وشاهده من كلام يزيد بن عبد الله عجبت من اتفاق القولَين مع مدة الطولونية فانها كانت ثمان وثلاثين سنة وكان

1) Ibn Abi Useibia ed. A. Müller II 32 unten.

2) Bei aṣ-Siûṭi حسن المحاضرة (Kairo 1299) II 12, 23 ist الملاحم zum Namen des jungen Mannes geworden.

واضطربت لذلك قبيحة ام المعتز فكتب الى احمد بن طولون بقتله والبعثة براسه اليهم ويقلد بعد ذلك واسط فكتب اليهم والله لا أُرِى الله وانا قد قتلت خليفة بايعته أبدا فانفذوا اليه سعيد الحاجب وتقدم الى احمد بن طولون بتسليم المستعين اليه وان يرجع الى سر من راى فسمعت[1] احمد بن محمد الواسطى يحدث ويقول بكرت مع المستعين وقد ركب ليتنسّم فرأينا غُبرة خيل فانفذ غلاما يركض ليعرف خبرها فرجع وقال هو سعيد الحاجب فقال لى يابا عبد الله أستَودِعُك الله فقد جاء جزار بنى هاشم فلم تمض الا ساعة حتى تسلّمه واستبعد به وضرب خيمة ثم دخل به فيها وخرج والقاها على ما فيها وركب دابته وسار فلما بعد نظرنا الى ما فى الخيمة فاذا جثة المستعين وقد حمل الراس فلم يبرح احمد ابن طولون حتى غسل الجثة وكفنها وواراها ودخل احمد بن طولون سر من راى وقد زاد محله فى قلوب الاتراك ووسّعوه بحسن التوقف وجميل المذهب فوقع اختيار باك باك عليه فى خلافته على مصر فقلده اياها فحدثنى نسيم بعد وفاة احمد بن طولون وكان أخصّ الناس به قال عرضت على مولاى جوهرا واعلاقا نفيسة كانت فى خزانة له فحمد الله واثنى عليه وقال كانت غاية ما وُعدنا به على قتل المستعين ولاية واسط فتركت ذلك لله عز وجل فعوّض الله ولاية مصر والشامات وسعة الاحوال معها وخرج احمد بن طولون الى مصر ومعه احمد بن محمد الواسطى وكان يخصه وابو يوسف يعقوب

1) Parallelbericht bei aṭ-Ṭabari, *Annales* III, 3 p. 1670 f.

الهائج حتى انهزمت منه وتفرقت عنه وزاد مقدار احمد بن طولون فى اعين اهل الرفقة ولم يزل يطوى الارض حتى دخل العراق وحمل الخادم ما كان اعدّه للمستعين اليه فاستحسنه وقال له الخادم يامير المومنين كاد هذا ان يهلك مع انفسنا لو لا ان منّ الله علينا وقدّر لنا رجلا من موالى الاتراك يعرف باحمد بن طولون وقصّ عليه قصته فاستحضر المستعين الف دينار وقال احمل هذا المال اليه وعرّفه محبتى له وانى راغب فى اصطناعى له إلا انى اخاف ان يظهر ما بقلبى له فيقاتله[1] الاتراك وقال للخادم أَرِنيه اذا دخل فاراه اياه قال احمد ابن خاقان حدّثنى احمد بن طولون ان المستعين كان يومئ اليه بالسلام فى كل دخلة سِرّا وتوالت عليه جوائزه حتى اخصب رَحله وحسنت حاله ووهب له[2] المستعين فى ذلك الوقت جاريه اسمها مياس فولدت له ابا الجيش فى النصف من المحرم سنة خمسين ومائتين وتنكرت الاتراك على المستعين واستقر الامر بعد ذلك على ان يصير المعتز على الخلافة ونُفى المستعين الى واسط مع اصلح من يختار ويرضا به الاتراك فوقع الاختيار على احمد بن طولون ومضا به الى واسط فاحسن احمد بن طولون عشرته وشكر حسن بلائه عنده وأطلق له التنزّه والصيد وكره ان يدخل للمستعين حِشمة منه فالزمه احمد بن محمد الواسطى وكان يومئذ حديث السن حلو المشاهدة حاضر النادرة وماج غلمان المتوكل وخافوا على المعتز من كيد يلحقهم من المستعين وتجمع الاولياء اليه

1) Lesung unsicher wegen Rasur.
2) Zusatz von zweiter Hand.

من اعمال السلطان فلما حان تقفولنا قال لا تستبطونى[1] فانى مقيم فلما دخلت سُرّ من راى استقبلتنى أُمّه بالبكا وقالت مات ابنى تخلفت لها انى خلفته سالما واستبانت ذلك[2] بجماعة من تقفل معنا فلما خرجنا الى طرسوس لقيت احمد بن طولون وقد زاد نُبله. وتعالم الناس فضله فقلت ياخى ان كنت اردت الله بمقامك فى هذا البلد فقد اخطأت مما لحق امك من الجزع واهلك من الاضاعة وكرّر عليه الجماعة وقالوا مسلكك لا يكون الا لوحيد واما من كان له والد او والدة او ولد فما يحل له فرق ووعدنى بالشخوص معى اذا تقفلت وانقضت علائقه ثم تقفلنا وهو معنا ونحن خمس مائة رجل والخليفة يومئذ المستعين بالله ومعنا خادم لامه فى جملة الغُزاة وكان الملك المستعين[3] اشتهى عليه أشياء لا يَسْمَح ملك[4] باخراجها من بلده وعمل الخادم الحيلة حتى اخرجها وسرنا حتى اذا بلغنا الرُّها استقبلنا جماعة من الاعراب فقال اهل البلد الصواب ان تدخلوا الحصن وتقيموا عندنا الى ان يتفرقوا بعد ايام فقال احمد بن طولون من بين الجماعة لا يرانى الله مختفيا من هاولاء اغلقوا الباب واحتفظوا من حصنكم ثم قال للغُزاة انا اتقدمكم فمن خاف فليناد ياحمد الحقنى وسرنا كتيبة واحدة فتسرعت الينا قطع من خيلهم فردّ اكثرهم والتأمت جماعة علينا فكان مثل الجمل

---

1) Die neue Lage wird als حادية عشرة bezeichnet.

2) Hs. ذالك.

3) Zusatz am Rande.

4) Verkürzter Bericht bei Abu-l-maḥâsin II 5.

كان طولون من الطغزغز(¹ حمله نوح بن أسد عامل بخارا الى المامون فى ما كان موظّفا عليه من المال والرقيق والبراذين وغير ذلك فى كل سنة وولد له احمد ابن طولون سنة عشرين ومائتين من جارية تعرف بقاسم وتوفى طولون سنة اربعين ومائتين ولاحمد عشرون سنة فقام به رفقاء أبيه حتى ثبتت مرتبته وتصرّف فى خدمة السلطان فانتشر له من حسن الذكر فى قلوب الاولياء ما زاد به على طبقته وتعالم وجوه الاتراك بصوته وبدينه حتى كان محلّه عندهم محل من يؤتمن على الاسرار والاموال والفروج قال وكان احمد بن طولون مع نفاسته وجلالته فى نفوس الاتراك شديد الازراء عليهم يستصغر عقولهم وآدابهم ويذكر انهم قد تسنّموا من المراتب ما لا يستحقون وان حُرمة الدين بهم مهتوكه وفرائضه معطّلة فقال لاحمد بن محمد ابن خاقان يوما الى كم ياخى نقيم على هذا الاثم لا نطأ موطئًا(² الا كتب علينا خطية والصواب ان نسأل الوزير عبيد الله بن يحيى ان يكتب لنا بارزاقنا الى الثغر نقيم به فى ثواب قائم وجهاد متصل قال فركنت الى هذا ورفعنا الى عبيد الله قصّة فسبّب ارزاقنا فى الثغر فلما انتهينا الى طرسوس ورأى ما الناس عليه من الامر بالمعروف ومجانبة المنكر انست نفسه وزال استيحاشه وتبع المحدثين ولم يكن يدخل الى منزله من التشاغل بهم الا ليلا قال فكنت اذا رأيته بهذه الحال ايست من ان يتصرف فى شى

---

1) Hs. طغرغر.

2) Hs. موطيًا.

بسم الله الرحمن الرحيم صلى الله على سيدنا محمد نبيه اما بعد حمد الله والصلاة على خيرة خلقه محمد نبيه الكريم وآله وصحبه فان بنى طولون لما كانوا ممن تأثلت دولتهم بالديار المصرية وتورخت عنهم من السير فيها ما فاض ذكره على البلاد المشرقية والمغربية افردت لهم فى هذا الكتاب الذى طلعت به الكتب المتميزة كنجوم السماء وتولدت فى اثنائه كتولد الحباب فى صفحة الماء وسميته

كتاب الدر المكنون فى حلى دولة بنى طولون وبانى دولتهم ومؤسس فخرهم احمد بن طولون ولو لا هو لما كان لهم كتاب مفرد فبسيرته يضرب المثل وبها يتحلى ذكر الدول فناتى بترجمته ثم بتراجم ولده الى آخر دولتهم

أحمد بن طولون

اكثر الناس من ذكر سيرته فى تواريخهم وعلى انفراد وقد اعتمدت فى هذا المكان ان اقتصر على كتاب المستحسن من اخبار احمد بن طولون لابى جعفر احمد ابن يوسف بن ابرهيم الكاتب المعروف بابن الداية[1] وهو احد خواص دولتهم واتى بعد الفراغ من ذلك بما اقتطفه من غير الكتاب المذكور ∴

1) WÜSTENFELD, *Geschichtschreiber* no. 111.

سيرة احمد بن طولون
لابن سعيد المغربى
نَقْلا عن ابن الداية

Fortsetzung von S. 2 des Umschlags.

Hôrmîzd, and gives many new and important facts concerning the founding of his monastery, and describes at some length the disputes which took place in the seventh century between the Jacobite monks of Mâr Mattai and of Dairâ dhĕ Bezḳîn. This text is of prime importance for lexicographical purposes, for it contains a very large number of words which are extant in no Lexicon; fortunately to these words glosses are usually appended, and these are printed in full.

Ferner sind in Aussicht genommen:

Heft 4 ff.:

Zur babylonisch-assyrischen Palaeographie.

Von

J. N. Strassmaier, S. J.

Der Verfasser beabsichtigt in diesem Beitrage die Entwickelung der babylonischen Schrift zu geben und ihre einzelnen Phasen an zahlreichen Beispielen zu erweisen.

Das arabische Strophengedicht.

Von

M. Hartmann.

In dieser Publication wird u. A. der Gattung des *muwaššaḥ* eine eingehende Behandlung zu teil werden.

Sammlung neuaramäischer Texte.

Von

M. Lidzbarski.

Diese Sammlung wird autographierte Texte in drei Dialekten, dem Dialekt von Kyllith im Ṭûr-'abdîn, dem Dialekt von Ṭiâri und dem Fellîḥi enthalten. Ihre Brauchbarkeit soll erhöht werden durch ein ausführliches Wörterbuch, das nicht nur die Wurzeln mit deren Bedeutungen, sondern auch die Ableitungen aus den fremden Sprachen (Arabisch, Persisch, Kurdisch, Türkisch) und ausserdem die verschiedenen in den Texten vorkommenden Formen enthalten wird. Die Uebersetzung der Texte wird auch als Band IV der in gleichem Verlage erscheinenden „Beiträge zur Volks- und Völkerkunde" ausgegeben werden.

Bei Subscription **vor Erscheinen** des einzelnen Heftes durch die Verlags- oder auch diejenige Buchhandlung, die ihnen die *Zeitschrift für Assyriologie* zustellt, wird den Abonnenten dieser *Zeitschrift* eine Preisermässigung von **20 Procent** eingeräumt werden, die mit dem Erscheinen des betreffenden Heftes erlischt.

Verlagsbuchhandlung von EMIL FELBER, Berlin, S.W. 46.

Fragmente

aus dem Muġrib des Ibn Saʿîd.

Herausgegeben

von

K. VOLLERS.

I.

Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ibn Ṭûlûn

von

Ibn Saʿîd nach **Ibn ed-Dâjâ.**



Berlin

Emil Felber

1894.

Druck der Akademischen Buchdruckerei von F. Straub in München.

احد من كاتبه خادما للسلطان يعرف ببدر الحميمى وكان اليه ضياع ابى احمد بن المتوكل وغيرها من الاقطاعات والخيل والطراز فقتله واحمد بن عيسى الصعيدى فانه ضربه ثلاثمائة سوط وحلق راسه ولحيته ثم حمل احمد بن طولون معه الف الف دينار ومائتى الف دينار ورقيقا وخيلا وطرازا وجميع ما جرا الرسم به وخرج الى العريش مشيّعا له ومعه العدول حتى يسلّم ذلك الى خليفة ماجور وتقدم ابو احمد الى موسى بن بغا فى صرف احمد بن طولون عن مصر وتقليدها ماجور فامتثل موسى أمْره وكتب الى ماجور كتاب التقليد فتوقف ماجور عن ايصاله للعجز عن مناهضة احمد ابن طولون وخرج موسى بن بُغا من الحضرة والعمال على ان يدوسوا عمل المفوّض بأسْره وكتب الى ماجور كتاب التقليد فتوقف ماجور واحمد بن طولون يستحث الاموال وكان معتزما على تسليم مصر الى ماجور فلما بلغ الرقة عمل احمد بن طولون على محاربته وحصّن الجزيرة(1 وقدّر ان يجعلها مَعقِلا لحُرَمه وحُرَم جيشه وذخائرهم ويعمد لقتال موسى وهمّ فى منعه فاقام موسى بالرقة عشرة اشهر واضطرب الاتراك بمقامه وطلبوا أرزاقهم واستتر [موسى بن](2 عبيد الله بن سليمان بن وهب كاتبه فلما زاد الأمر عليه رجع موسى الى الحضرة واقام بها اشهُرا يسيرة ثم توفى فى صفر سنة اربع وستين ومائتين ومات عبيد الله ابن خاقان فى هذه السنة(3 ولما صحت عنده

1) D. i. el Rôḍa gegenüber Fusṭâṭ.

2) Am Rande.

3) Anders aṭ-Ṭabari III, 3 p. 1915.

SEMITISTISCHE STUDIEN

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie.

Herausgegeben

von

Carl Bezold.

Bis jetzt sind erschienen:

Heft 1:

Fragmente aus dem Muġrib des Ibn Saʿîd.

Herausgegeben

von

K. Vollers.

I. Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ib Ṭûlûn von Ibn Saʿîd nach Ibn ed-Dâjä.

In der Einleitung werden die in Kairo neu entdeckten Fragmente vo Autograph des Muġrib des Spaniers Ibn Saʿîd untersucht. Sie beziehen sic auf Spanien und Aegypten von der Eroberung bis zur Zeit der Eijubide unter denen der Verfasser um 646=1248 schrieb. Das in Aleppo geschriebe und anfänglich aufbewahrte Autograph scheint durch den Schöngeist aṣ-Ṣafa nach Kairo gekommen zu sein. Der Plan des nach neuen Gesichtspunkt angelegten Werkes lässt sich aus den Fragmenten noch leidlich rekonstruiere Sowohl die rein geschichtlichen als die topographischen und biographisch Fragmente erhalten dadurch einen seltenen Werth, dass der Verfasser auf d ältesten, zum Teil bisher völlig unbekannte Quellen noch zurückgehen konnt Wir werden so für viele wichtige Punkte der aegyptischen Geschichte v der Autorität späterer Epitomatoren (Makrizi, Sujuti u. s. w.) befreit.

Der beigegebene Text enthält eine wesentlich nach Ibn ed-Dâjä erzähl ausführliche Biographie des Aḥmed ibn Ṭûlûn, dessen Charakterbild hier m überraschender Klarheit gezeichnet wird.

Heft 2/3:

The life of Rabban Hôrmîzd

and the foundation of his Monastery at Al-Ḳôsh

By

E. A. Wallis Budge.

This important Syriac text, which is divided into twenty-two sectio and is written in the metre of Narses the poet, was composed by Wah who afterwards entered the Monastery of Rabban Hôrmîzd at Al-Ḳôsh, a is better known as "Sergius of Âdhôrbâîjân". It records the history of Rabb

Fortsetzung auf S. 3 des Umschlag



SEMITISTISCHE STUDIEN

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyrio!

Herausgegeben

von

CARL BEZOLD.

Heft 2/3:

The life of Rabban Hôrmîzd.

By

E. A. Wallis Budge.



Berlin
Emil Felber
1894.

THE LIFE OF RABBAN HÔRMÎZD

and the foundation of his Monastery at Al-Ḳôsh.

A metrical discourse

by

Waḥlê, surnamed Sergius of Âdhôrbâîjân.

The Syriac Text edited with glosses, etc.,
from a rare Manuscript

by

E. A. Wallis Budge,
Keeper of the Department of Egyptian and Assyrian Antiquities in the British Museum.



Berlin
Emil Felber
1894.

PREFACE.

ɔunday, November 30th, 1890, I visited, with
.roud Rassam, the monastery of Rabban Hôr-
Al-Ḳôsh, and before leaving me for the night,
he monks lent me a manuscript containing his-
' the foundation of the monastery in prose and
; the prose version was written by Simon, a
of Mâr Jôzâdhâḳ, a friend of Rabban Hôrmîzd,
metrical version by Waḥlê, surnamed Sergius,
·bâîjân, whose period is unknown to me. Both
were, I thought, new, and as I read on into
ıt, I came to the conclusion that they were
ly unknown in Europe.[1] On the morrow I ask-
ission to have the book copied, and the cour-
ıd hospitable monks of that old-world house
ȝranting it, a copy made its way to me in
n due course. I gave in my *Book of Governors*[2]
count of the life of Rabban Hôrmîzd derived

· the history of Rabban Hôrmîzd by ʿAmmânûêl al-
Bishop of Bêth Garmai, see Cardahi, *Liber thesauri*
ʼoetica Syrorum, Rome 1875, p. 142, and Hoffmann,
p. 19; for an account by one Adam of ʿAkrâ in Margâ,
ıhi, *op. cit.*, p. 102.
., The *Historia Monastica of Thomas of Margâ*, vol. I.
—CLXVII. London, 1893.

from the prose history by Simon, the disciple of Mâr Jôzâdhâḳ, and nothing further need be said here except that this distinguished Nestorian was born at Shîrâz in the first half of the seventh century of our era[1]; that he was the son of wealthy parents; that he first became a monk in the Monastery of Rabban bar-ʿIdtâ, and received the tonsure at the hands of Mâr Sabhr-Îshô of that house, where he lived for thirty-nine years; that he dwelt for six or seven years in the Monastery of Mâr Abraham of Rîshâ, and then went to Bêth ʿEdhrai; and that subsequently, at the request of the people of the country round about, he built his monastery at Al-Ḳôsh, where he died about twenty-two years later, aged eighty-seven years.

The manuscript of the metrical Life of Rabban Hôrmîzd by Sergius of Âdhôrbâîjân consists of 89 paper leaves measuring $9^1/_2$ in. by $6^1/_2$; each page is occupied by one column of writing, generally containing 20 lines. The quires are nine in number and are signed with letters, the writing is fine and bold, the whole text is fully pointed, and the heading, titles of the sections, and colophon are in red. The composition, or as its author modestly calls it, "little discourse" ܡܐܡܪܘܢܐ was written to be recited on the day of the commemoration[2]

[1] He is mentioned, together with Mâr Sabhr-Îshôʿ of Ḳûḳ, as a contemporary of the Catholicus Îshôʿ-yahbh of Gĕdhâlâ, who sat from 628—644 A. D.; see Hoffmann, *Auszüge*, p. 179. The period when Rabban Hôrmîzd flourished can also be ascertained from the statement (see *infra*, p. 57, l. 1205) that Mâr Abraham, his friend, had lived in the Monastery of Bêth ʿÂbhê for thirteen years before he joined him.

[2] See Brit. Mus. MS. Egerton No. 681, fol. 115*a* (Wright, *Cat. Syr. MSS.*, p. 191, col. 2, at the foot).

of Rabban Hôrmîzd. It is divided into twenty-two ܬܪ̈ܥܐ or "gates", each of which is named after a letter of the Syriac alphabet: the longest (letter ܐ) contains 1098 lines, and the shortest (letter ܛ), 50 lines. Each line of a ܬܪܥܐ ends with the letter after which the ܬܪܥܐ is named, *i. e.*, in ܐ ܬܪܥܐ each line ends with ܐ, in ܒ ܬܪܥܐ each line ends with ܒ, and so on; when we consider the length of the text and the skill with which the consistency of this arrangement has been maintained, no doubt can exist about the profound knowledge of Syriac which Sergius of Âdhôrbâîjân must have possessed. In ܘ ܬܪܥܐ he is driven to omit frequently ܬܐ from nouns ending in ܘܬܐ, as well as ܣ from words borrowed from Greek, *e. g.*, ܦܢܩܝܘ for ܦܢܩܝܘܣ, ܦܝܘ for ܦܝܘܣ, *etc.*; and in ܬ ܬܪܥܐ we meet with a large number of adverbs of rare occurrence like ܡܢܟܦܬܐܝܬ, ܬܘܕܝܬܐܝܬ, ܝܠܡܝܬܐܝܬ, ܐܕܝܫܐܝܬ, ܦܘܩܕܢܐܝܬ, ܡܢܘܟܠܐܝܬ, *etc.*, as well as such purely artificial adverbs as ܦܚܝܠܐܝܬ, ܐܒܕܘܢܐܝܬ, ܒܚܣܘܟܐܝܬ, ܢܘܩܦܐܝܬ. Examples of verbal forms, and of nouns derived from them, not usually given in our lexicons, occur in every section,[1] and a glance at such pages as 16, 59, 82, 83, 94, 114, 120, 121, 134, 152, 157 and 161—164 will reveal many groups of these; words like ܟܠܟܠܝܬܐ (l. 923) and ܦܬܘܪܐ, plur. ܦܬܘܪ̈ܐ (ll. 908, 2328), which are usually known only from the native lexicons, or from quotations from them in Dean Payne Smith's great work, also occur.

An interesting feature of the MS. which the monk at Al-Ḳôsh lent to me were the numerous glosses, over

[1] Words and forms which do not occur at all in Dean Payne Smith's *Thesaurus*, or are only there quoted from native lexicons, or of which only a few quotations are there given, are marked with an asterisk*. In line 1760 for ܪܗܛܝܢ read ܪܗܛܝܢ.

five hundred in number, which occurred throughout the work; these were written in red, and in places where the ink was faded were not always easy to read. They are reproduced in small type as notes at the foot of the page, and it is hoped that they will be found tolerably accurate. As to their authorship and the date when they were added to MSS. of Sergius' work I can give no information, but they are of interest as shewing that even Nestorians found difficulties in reading a work which contained so many unusual forms and words. It was intended to add a complete vocabulary to the text, but subsequently the idea was given up, because it was thought that scholars would like to have the work in their hands as soon as possible, and it was hoped that it might appear soon enough to help to supply additional material for the two new Syriac lexicons which are announced to appear shortly.

ܘܫܒܚܐ ܚܢܢܐ ܘܪ̈ܒܝ ܠܡܘܡܪܐ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀
ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ ܣܢܝܩ ܗܘܐ ܠܦܘܩܕܢܟ܃
ܒܘܪ̈ܟܝܟ ܗܠܟܬܐ ܕܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀
ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ ܓܒܪܐ ܕܚܙܐ ܗܘܐ ܕܡܠܟܘܬܟ܃
ܢܬܝܒܘܢ ܠܡܠܟܐ ܕܐܚܝܕܝܢ ܠܟ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀
ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ ܓܒܪܐ ܡܠܟܗ ܕܓܝܣ ܗܘܐ܃
ܢܗܘܘܢ ܡܫܘܕܝܢ ܒܟܠ ܒܘܪ̈ܟܬܐ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀
ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ ܘܠܓܒܘܪ̈ܐ ܐܦ ܠܐܡܘܬܐ܃
ܢܦܩܬ ܡܢܝ ܒܘܪܟܬܐ ܕܫܡܫܘܗܝ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀
ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ ܢܗܘܘܢ ܟܠ ܠܡܫܒܚܘ܃
ܥܘܢܝܐ ܠܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܒܢ̈ܝ ܠܘܬܟ܀

܀ܫܘܠܡܐ܀

ܒܕܝܢܐ ܕܐܘܪܒ ܕܡܠܟܘܬܗ܃ ܬܘܕܝܬܐ ܘܫܠܡ ܬܫܡܫܬܐ܀

ܫܠܡ ܒܚܝܠ ܗܠܝܢܐ ܕܬܫܥܝܬܐ ܗܘܬ ܡܠܬܐ܃
ܕܡܬܬܫܥܝܐ ܕܝܢ ܥܠ ܗܘܢ ܕܡܠܟܘܬܗ ܕܐܒܘܢ ܕܡܪܢܐ܃
ܘܕܝܘ ܒܡܫܒܚܬܐ ܕܬܡ ܗܘܪܡܝܙܕ ܦܠܚܐ ܕܚܝܠܐ܃
ܕܥܒܝܕ ܠܟܬܒ ܫܪܟܐ ܕܐܪܘܕܬܝܟ ܢܗܘܐ܃ Fol. 89 *b*.
ܘܠܓܢܝܢ ܥܡܗ ܘܡܢܢ ܠܩܠܝ ܢܛܪ ܠܫܠܡܐ܃
ܕܡܬܩܪܒܝܢ ܕܥܘܢܝܬܗ ܒܡܫܝܚܐ ܕܠܓܒܪܐ ܠܡܠܟܐ܃
ܥܘܢܝܐ ܘܫܘܒܚܐ ܐܦ ܕܡܘܡܬܐ ܥܡ ܘܡܫܬܐ܃
ܘܥܠ ܟܢܫܐ ܘܥܠ ܡܘܡܬܐ ܥܡ ܢܫܡܬܐ܃
ܐܡܝܢ܀

Fol. 88 *b*. .:ܬܘܒ ܒܥܘܬܐ.:

ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܒܪܐ ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܕܥܠܡܐ:
ܘܝܘܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܢܝ̈ܐ ܒܠܥܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܡܠܟܐ ܕܒܪܝܬܐ ܘܡܕܒܪܢܝܬܐ:
ܕܗܘ ܡܬܪܘܡ ܒܪܘܚܐ ܒܥܠܡܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܟܠܗ ܡܠܟܐ ܝܕܥܬܐ ܒܪܘܚܐ:
ܡܬܒܝܢ ܒܪܘܚܐ ܘܡܬܚܙܝܐ ܝܘܡܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܕܐ ܒܚܠܠܐ ܕܡܢܐ ܕܬܐ:
ܝܕܥܝܢ ܠܟܝܢܗ ܒܡܕܒܪܢ ܕܪܘܚܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܕܡܢܐ ܕܝܠܗ ܕܝܠܢܐ:
ܠܘܩܒܠܗܘܢ ܡܪܝ ܟܠ ܒܝܠܕܘܬܗܘܢ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܕܟܠܗܘܢ ܕܝܠܗ ܐܘܚܕܢܝ:
ܡܬܒܣܡܝܢ* ܒܟܠ ܥܘܡܪܢ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܡܪܝܐ ܡܕܒܪܢ ܒܡܕܘܪܐ ܒܪܘܚܐ:
ܝܗܒܬ ܠܟܠܢ ܥܠ ܡܫܘܬܦܝܢ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܗܝܡܢ ܠܡܪܝܐ ܡܒܣܡܢ ܒܟܠܐ:
ܢܒܥܘ ܒܘܪܟܐ ܠܟ ܡܡܪܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܠܫܡܝܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝ:
ܕܘܟܐ ܕܫܠܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܠܕܡܢܐ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
Fol. 89 *a*. ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܒܗܘ ܡܬܒܝܢܐ:
ܡܢ ܟܠ ܒܢܝ̈ܐ ܕܡܫܒܚܢܝܢ ܒܪܝܟ ܠܗܘ܀
ܒܪܝܟ ܠܗܘ ܫܡܝܐ ܡܪܝ ܠܡܘܕܝܢ:

ܐܦ ܐܬܦܝܣܬ ܒܬܪܥܝܗܝܢ ܚܫ̈ܫܐ ܕܒܪܘܚ ܗܘܐ ܢܦܠܬܐ ܀
ܒܬܪܝܢ ܫܘܪ̈ܒܬܐ ܫܒܝܐ ܒܗ ܒܐܠܦ̈ܐ ܕܬܠܡܝܕܐ ܘܦܓܪܐ ܀
ܫܘܪ̈ܒܬܐ ܕܢܦ̈ܫܐ ܘܫܘܪ̈ܒܬܐ ܕܓܢ̈ܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܩܝܡܐ ܀
ܢܟܠ ܕܫܘܪ̈ܒܬܐ ܗܕܐ ܐܬܬܣܥܪܬ ܘܠܐ ܐܬܬܢܨܠܬܐ ܀ Fol. 88a.
ܐܦ ܐܬܬܥܪܬܐ ܒܫܘܪ̈ܒܐ ܗܕܐ ܕܫܢܬܐ ܘܫܠܝܐ ܀
ܢܟܠ ܕܠܫܝ̈ܛܐ ܦܓܪܗ ܐܬܪܐ ܘܫܪ̈ܒܐ ܢܦܫܐ ܀
ܒܬܘܡܟ ܐܝܟܢܐ ܘܒܫܘܒ̈ܚܐ ܘܥܠܝܗ ܐܬܐܪܐ ܀
ܐܢܐ ܕܝܢ ܒܡܥܒܕ ܝܘܡܐ ܘܠܬܪܥܝܗܝܢ ܢܘܗܪ ܥܝܢܐ ܀
ܒܬܪܥܝܗܝܢ ܢܟܝ̈ܢ ܢܦܫ̈ܝ ܥܕܠ ܘܒܪܘܚ ܗܘܐ ܚܝܠܐ ܀
ܗܠܝܢ ܠܝܩܪܗ ܕܡܦܩܢܐ ܒܢܟ̈ܝܢ ܬܪ̈ܥܝܗܝܢ ܕܫܢܬܐ ܀
ܐܢܬ ܕܝܢ ܕܚܠܬܟ ܥܡܘ ܒܪ̈ܝܬܐ ܡܢܗ ܀
ܡܠܐ ܐܢܘܢ ܥܠܝ ܢܟܠܐ ܕܒܪܝܬܟ ܒܥܘܬܐ ܀
ܘܐܡܘܪܐ ܠܒܝܬܟ ܘܢܬܠܬܐ ܒܝܫܬܐ ܕܒܢ̈ܝܐ ܕܐܪܒܥܐ ܀
ܒܢܘ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܠܝ ܒܟܠ ܝܬܩܢ ܐܒܘܬܐ ܘܡܠܟܐ ܀
ܘܕܢܬܓܠܘܢ ܗܘ ܠܢܦܫ ܗܘܕܥܬܐ ܘܐܒܘܢ ܐܝܟܢܐ ܀
ܐܝܟ ܕܬܫܒܘܚܬܟ ܫܒܚܬܟ ܘܡܢ ܠܘܬ ܕܒܪ̈ܝܬܐ ܠܝ ܫܒܝܚܐ ܀
ܗܘܝܢ ܥܠܝ ܫܠܝ ܡܢ ܗܘ ܕܐܒ̈ܗܐ ܕܬܫܒܘܚ ܐܝܟ ܕܬܫܒܚܐ ܀
ܫܒܝܚܘ ܡܪܢ ܕܐܝܟܢܐ ܫܘܒܚܗ ܡܢ ܟܠ ܕܫܢܬܐ ܀
ܘܫܠܡ ܫܘܒܚܗ ܢܒܝ̈ܐ ܫܒܚܘܗ ܘܢܟܬܒ ܐܠܝܐ ܀
ܒܗܘ ܕܐܬܬܢܟܠܬܐ ܢܟܠ ܥܟܘܪ ܕܢܟܠ ܠܐ ܐܬܬܘܣܦܬܐ ܀
ܢܒܘ ܥܘܩܕܗ ܕܢܦܫܗ ܕܡܪܗ ܚܝܝܐ ܘܐܬܬܥܒܕܬܐ ܀
ܠܗܘ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܐܬܬܦܪܫܬ ܒܢܫ̈ܡܬܐ ܕܫܡܝ̈ܐ ܀
ܗܘ ܦܪܘܩ ܠܝ ܢܦܫܝ ܒܬܪܥܝܗܘܢ ܐܝܟ ܕܠܗ ܫܠܝܚܐ ܀
܀ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܀

ܘܥܠܝܗ ܠܒܢܝܐ ܕܢܬܒܢܘܢ ܦܪܣܝ̈ ܠܦܘܩܕܢܐ ܕܡܠܟܘܬܐ܀
ܗܘܝܐ ܦܪܣܝ̈ ܐܝܟܐ ܕܥܡܠܝܢ ܫܢܝ̈ܐ ܕܡܠܟܘܬܗ܆
ܘܢܦܩ ܦܩܕ ܒܥܘܡܪܗ ܦܢܝܐ ܐܝܟ ܕܢܬܬܥܒܕܐ܀
ܡܢ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܡܘܕܥܢܝܐ ܗܘܝܐ ܕܬܬܦܪܫܐ܆
ܕܡܠܟܘܬܐ ܢܗܘܐ ܘܗܘ ܕܦܩܕܗ ܠܓܠܝܢܐ ܢܬܚܙܐ܀
ܒܗܘܢ ܡܫܬܢܐ ܕܒܢܝܬܐ ܘܒܢܝܢܐ ܘܥܘܡܪܗ ܢܬܒܢܐ܆
ܗܢܘܢ ܕܡܪܕܝܢ ܘܚܕܝܢ ܐܦܝ̈ ܕܐܠܗܐ ܢܩܒܠܐ܀
Fol. 87 b. ܡܢ ܚܙܘܐ ܒܗܘܢ ܥܘܡܪܐ ܕܝܠܗ ܢܬܓܠܐ܆
ܒܦܩܕܢ ܕܐܠܗܐ ܘܒܚܝܠܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܘܒܢܝܢܐ܀
ܠܦܠܚܘ ܘܢܦܩܘ ܥܡܐ ܡܢ ܟܠܗ ܥܒܕܐ ܘܢܗܘܐ܆
ܘܚܠܝ ܒܚܠܝ ܬܫܒܘܚܬܐ ܚܝܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ܀
ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܡܐ ܡܫܠܡ ܬܘܕܝܬܐ ܘܩܘܕܫܐ܆
ܡܢ ܚܝܘܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܘܥܠܝܗ ܒܚܝܠܐ܀
ܠܦܠܚܐ ܢܦܫܐ ܡܢ ܟܠ ܒܢܝ ܘܥܒܕܘ ܕܗܦܟ܆
ܘܠܒܢܝܐ ܒܗܘ ܡܢ ܚܝܘܬܐ ܦܝܫܐ ܘܡܫܬܡܥܐ܀
ܗܢܘܢ ܕܡܪܕܝܢ ܘܚܕܝܢ ܡܘܠܕܐ ܢܣܒܐ ܘܡܬܚܫܒܐ܆
ܡܠܟܘܬܐ ܬܩܢܝܢ ܒܟܠ ܢܘܗܪܐ ܕܝܠܗܘܢ ܒܗܬܐ܀
ܒܡܫܬܘܕܥܘ ܢܦܫܬܐ ܠܒܢܝܐ ܒܢܝܢܐ܆
ܘܐܦ ܒܐܦܝܗܘ ܕܝܠܗ ܦܘܩܕܢ ܠܦܠܚܐ ܒܢܝܢܐ܀
ܒܗܠܝܢ ܚܝܠܝܢ ܡܕܡ ܘܒܢܝܢ ܕܡܫܬܒܚܝܢ ܕܝܠܗ܆
ܘܫܠܝܛ ܒܗܘܢܐ ܗܘܐ ܟܠ ܕܝܗܒܐ ܘܐܦ ܡܬܦܪܫܐ܀
ܒܗܘܢ ܡܢܝ ܢܫܬܘ ܒܥܠܡܐ ܗܘܐ ܕܡܫܬܥܐ܆
ܒܦܩܕܢ ܕܒܢܝܐ ܘܫܘܩܠܢܐ ܕܫܘܬܦܐ ܠܡܠܟܘܬܐ܀
ܐܘ ܕܬܘܕܝܬܐ ܒܗܘܢ ܡܢܝ ܗܘܝܢ ܘܡܬܬܠܡܕܐ܆

ܘܡܕܡ ܡܕܪܘ ܕܡܪܢ ܘܝܕܥܐ ܐܬܟܢܝܗ ❖
ܥܠ ܕܒܥܘ ܝܗܒ ܗܠܝܢ ܢܣܒܩܘܢܝܗ:
ܘܝܕܥܝܢ ܕܟܠܗܝܢ ܐܝܟ ܕܪ ܡܠܐ ܡܢܘܟܬܢܝܗ*[1] ❖
ܐܘ ܢܬܟܪܘܟܘܢ ܕܢܥܒܕܘܢܬܐ ܢܦܘܩܘܢܝܗ*:
ܘܝܕܥܝܢ ܦܢܝܬܐ ܕܟܠܗܘ ܢܣܟ ܢܟܘܦܘܢܝܗ* ❖
ܡܢ ܠܐ ܕܠܝܬ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܢܥܒܕܘܢܝܗ:
ܘܢܬܕܡܘܢ ܒܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܐܡܝܢܝܗ ❖
ܢܦܠܗ ܠܗܘܢ ܘܝܫܘܥ ܕܢܬܬܕܒܪ ܡܕܡܕܡܟܘܢܝܗ*
ܘܢܘܝܚ ܠܗܘܢ ܬܫܠܡ ܫܟܢܐ ܡܠܟܘܬܢܝܗ* ❖
ܠܗܘܢ ܐܢܘܢ ܕܒܝܠܝܬܐ ܡܠܐ ܢܬܕܡܘܬܐ: Fol. 87a.
ܘܐܝܟ ܕܪ ܢܡܕܡ ܕܒܬܘܬܐ ܠܟܝ ܢܬܝܬܘܬܐ ❖
ܠܗܘܢ ܕܠܝܡܕܬܐ ܕܡܘܫܐ ܦܩܘܢ ܕܡܫܟܢܐ ܕܝܢܬܐ:
ܘܐܝܟ ܦܪܢܣܝ ܕܟܢܫܘܬܗ ܠܗܢܝܢ ܒܪܬܐ ❖
ܠܗܘܢ ܩܘܬܐ ܕܟܠܗܝܠܘܬܐ ܐܝܟܘܬܐ ܘܢܦܫܐ:
ܘܐܝܟ ܕܪ ܥܘܩܐ ܕܥܒܕܘܗܝ ܒܗ ܢܬܟܒܝܬܐ ❖
ܠܗܘܢ ܠܚܝܒܐ ܕܝܬܘܡܘܬܐ ܠܟܝ ܢܬܟܢܫܐ:
ܘܥܠ ܕܪ ܕܢܦܪܬܐ ܢܠܗ ܕܡܬܒܥ ܬܥܒܕ ܒܝܬܐ ❖
ܠܗܘܢ ܠܓܒܪܐ ܕܡܢ ܒܩܒܠܗܘ ܟܠ ܫܒܐ ܘܒܦܠܐ:
ܘܐܝܟ ܕܪ ܒܗܘܢ ܕܐܬܚܫܒܘܗܝ ܒܢܝܫܐ ܘܢܬܟܢܫܬܐ ❖
ܕܪܫܝܡܐ ܠܡܪܢ ܘܠܡܫܝܚܗ ܒܝܫܐ ܠܗ ܘܢܒܪܬܐ:
ܠܗܘܢ ܐܡܗ ܘܐܝܟ ܡܟܬܒ ܠܝ ܫܠܟ ܡܠ ܕܝܡܠܐ
ܕܠܒܢܝ ܘܢܦܪܫ ܕܡܫܬܡܗܢܝܗ* ܦܠܣܐ ܘܢܬܦܬܟܬܐ:

---

[1] Glossed by ܡܢ ܥܘܢܕܐ.

ܘܫܩܠ ܠܒܪܗ ܒܐܘܪܚܬܐ ܥܡ ܚܘܒܝܗ̇* ܀
ܘܐܦ ܝܫܘܥ ܥܡܗ̇ ܢܦܩ ܘܠܡܩܢܝܗ̇* ܃
ܘܠܒܝܬܝܗ ܕܠܒܢܝܗܘܢ ܥܡܪܘ ܥܘܩܕܐܘܗܝ ܡܢ ܠܚܡܢܝܗ̇* ܀
ܐܘ ܬܡܗܐ ܫܦܝܪ ܘܫܦܝܪ ܚܘܝܢܝܗ̇* ܃
ܠܐܒܘܗܝ ܕܐܘܪܝ ܐܝܟ ܠܒܢܐ ܘܫܩܠ ܐܢܫܝܢܝܗ̇* ܀
ܐܘ ܕܐܡܪܡܝܢܘܗܝ ܠܗ̇ ܕܐܘܪܝܐ ܒܗ ܢܦܫܢܝܗ̇* ܃
ܘܩܡܬ ܒܥܕܢܗ ܘܦܪܫ ܘܢܣܒ ܐܒܘܗܝܢܝܗ̇* ܀
ܐܘ ܝܠܕܬܐ ܒܗ̇ ܕܦܬܚܬ ܗܘܬ ܐܝܡܢܢܝܗ̇* ܃
ܘܐܡܪ ܘܡܪܝܡ ܘܢܦܩ ܠܒܬܗ ܢܬܗܘܢܝܗ̇* ܀
ܐܘ ܠܐ ܫܒܩܬܘܢ ܠܗ̇ ܕܝܬܒܬ ܥܡܗ̇ ܢܝܗ̇* ܃
ܘܡܬܝܢ ܗܘܬ ܒܬܪ ܝܩܝܪܘܬܗ ܐܝܟܢܝܗ̇* ܀
ܐܘ ܕܝܢܚܬܘܢ ܠܒܬܠܘܬܐ ܗܘܬ ܕܡܝܬܢܝܗ̇* ܃
ܘܝܠܕܬ ܕܒܬܘܠܘܬܐ ܫܠܝܡܘܬܐ ܡܢܟܪܝܢܝܗ̇* ܀
Fol. 86 b. ܥܡܝܐ ܕܐܘܪܚܗ ܡܠܐ ܥܘܡܩ ܢܟܝܢܝܗ̇ ܃
ܘܒܣܘܦ ܩܘܪܒܗ ܢܠܒܫܘܬܐ ܠܥܘܕܢܝܗ̇ ܀
ܝܫܘܥ ܙܒܢ ܠܝܘܒܠܘܬܗ ܚܘܫܒܢܝܗ̇ ܃
ܕܒܝܬ ܐܚܝܕ ܠܢܦܫܗ ܘܦܬܓܡܗ ܠܐ ܦܠܚܢܝܗ̇ ܀
ܝܗܒܬ ܐܢܬ ܕܢܦܫܘܬܗ ܚܘܫܒܢܝܗ̇ ܃
ܐܝܟ ܠܐ ܗܘܬ ܕܚܒܝܒܘܬܗ ܚܝܐ ܠܡܝܬܢܝܗ̇ ܀
ܒܥܒܕܐ ܕܢܦܩ ܕܥܒܕܘܬܐ ܦܘܪܫܢܝܗ̇* ܃
ܝܗܒܬ ܠܫܘܠ ܘܫܝܐ ܠܒܝܬܗ ܠܐ ܦܪܝܫܢܝܗ̇ ܀
ܕܝܢܟ ܢܦܫܗ ܘܝܗܒ ܒܢܫܐ ܐܠܡܝܢܝܗ̇* ܃
ܝܗܒ ܠܒܝܬܗ ܘܡܢܬܪܗ ܚܘܒܝܗ̇ ܀
ܐܘ ܝܗܒܬܟ* ܗܘܐ ܠܐ ܥܒܝܕܗ ܕܒܚܝܢܝܗ̇ ܃
X*

ܠܦܘܩܕܢܗ ܕܪܒܢ ܦܪܢܣܗ ܕܝܘܡܐ ܥܠ ܡܫܠܡܢܘܬܗ:
ܘܓܠܠܐ ܡܠܘܫܐ ܕܝܕܥܘ ܡܘܕܝܢ ܡܢܗ ܚܣܝܢܘܬܗ܀
ܐܢܫܝܢ ܕܫܡܥܘ ܡܢ ܡܫܒܚܝ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܒܘܕܩܬܢܘܬܗ*:
ܘܡܢܝܢ ܗܘܐ ܥܠ ܣܘܥܪܢܘܗܝ ܒܠܫܢܘܬܗ*܀
ܥܠ ܣܘܥܪܢܘܗܝ ܡܢ ܝܠܕܘܬܐ ܡܠܝܐ ܐܪܝܡܘܬܗ:
ܘܒܝܬܐ ܠܒܢ̈ܝܗܘܢ ܡܒܝܢ ܪܥܝܢ ܥܠ ܚܝܘܬܗ܀
ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܚܒܝܒܬܐ ܚܙܐ ܗܘܐ ܪܒܢ ܕܡܫܠܡܘܬܗ:
ܘܡܠܟܬܐ ܕܥܘܕܪܐ ܕܝܠܗ ܡܢܝܢ ܚܝܠܐ ܡܫܒܚܘܬܗ܀
ܥܡ ܕܝܘܐ ܗܘܐ ܠܓܒܪܐ ܕܫܡܐ ܥܒܕܝܘܬܗ:
ܦܪܫܗ ܢܦܫܗ ܕܝܠܗ ܢܚܡܬܐ ܦܪܘܫܘܬܗ*܀
ܠܡܪܐ ܕܪܘܚܐ ܘܕܡܠܝܠܘܬܐ ܥܒܕܘܬܗ:
ܐܦ ܣܝܣܘܝܣ[1] ܡܢ ܢܘܢ ܗܘܐ ܚܙܐ ܥܠܬܘܬܗ܀
ܡܢ ܥܠ ܐܬܐܬܪܝܢ ܒܝܬܘܢ ܕܫܡܐ ܠܡܠܟܘܬܗ*[2]:
ܥܒܕܗ ܢܦܫܗ ܡܢ ܬܘܒ ܗܘܐ ܚܡܝܢܘܬܗ*[3]܀
ܪܒܢ ܗܘܪܡܝܙܕ ܡܢ ܡܢܝܢ ܗܘܐ ܕܫܡܥܘܬܗ: Fol. 86a.
ܐܢܫܝܢ ܢܦܫܗ ܕܠܐ ܡܘܪܝܢ ܥܡ ܡܘܬܪܘܬܗ*܀
ܕܝܪܘܗܝ ܠܢܦܫܗ ܚܒܪܐ ܕܥܘܕܪܐ ܠܝܫܘܥܘܬܗ:
ܘܠܦܪܕܝܣܐ ܘܚܘܪܐ ܒܚܘܒܐ ܢܬܝܬܘܬܗ܀
ܐܘܪܚܐ ܕܝܢ ܦܢܝܐ ܡܫܡܫܐ ܘܫܠܝܘܬܗ*:
ܡܢ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܘܡܬܒܪܐ ܘܐܬܐܬܪܝܢ ܒܡܘܡܪܗ ܥܠ ܥܡܪܘܬܗ*[4],
ܥܠ ܗܘ ܕܐܬܐܬܪܝܢ ܪܒܢ ܘܗܘܐ ܗܕܝܠܘܬܗ*:

---

1 Sisoes. 2 Glossed by ܡܬܬܪܝܢ. 3 Glossed by ܡܗܘܡܢܝܢ.
Glossed by ܥܬܝܕܝܢ.

ܘܡܬܘܕܝܢ ܕܒܪܗܘܢ ܘܠܝܬܗ ܒܚܝܠܗ ܘܒܟܠ ܦܘܪܫܐ܀
ܠܟܠܗܘܢ ܓܒܝܬ ܡܢ ܟܠ ܦܘܡܐ ܘܐܦ ܡܢ ܟܠ ܚܟܝܡܐ:
ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܗܘܐ ܡܬܝܗܒܐ ܡܢ ܟܠ ܒܪܢܫܐ܀
ܠܟܠܗܘܢ ܐܝܟܢܐ ܕܒܬܘܩܦܗ ܕܩܠܝܬܐ ܗܘܐ ܢܦܫ ܘܡܬܒܝܐ:
ܘܟܠܗ ܡܬܕܟܝܐ ܐܝܟ ܚܪܫܐ ܥܠܝܗ ܗܘܬ ܘܫܒܚ܀
ܒܗܘܢ ܕܝܡܝܢ ܒܟܠ ܫܘܒܚܗܘܢ ܘܠܐ ܣܡ ܐܦܝܗ:
ܘܡܢ ܟܠ ܦܘܡܐ ܘܡܬܦܪܣܐ ܫܘܒܚܗܘܢ ܗܘܬ ܥܡܗ܀
ܒܡܪܬܐ ܗܘܐ ܒܫܘܡܪܗ ܕܡܪܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܘܐܦ ܟܠ ܕܢܦܫܗ:
ܘܠܐ ܗܘܬ ܒܗܘܢ ܕܟܐ ܕܝܢܐ ܢܦܫܗ ܘܢܦܫܗ ܘܢܦܩ܀

.:. ܬܘܒ ܕܝܠܗ .:.

ܟܠܗܘܢ ܐܚܕ ܪܘܚܐ ܒܬܘܕܝܬܗ ܡܪܡܪܢܝܬܐ:
ܘܠܚܘܫܒܗ ܢܦܫܗ ܘܐܘܪܚܗ ܡܪܘܪܢܝܬܐ܀
ܕܘܟܝܗ ܡܬܒܪܟܐ ܢܦܫܗ ܘܢܦܫܗ ܢܟܝܦܢܝܬܐ:
ܘܐܦ ܠܟܠܗܘܢ ܐܝܟܢ ܘܢܗܪܝܢ ܕܫܡܝܢܝܬܐ܀
Fol. 85 b. ܟܕ ܐܝܟ ܡܠܐܟܐ ܐܝܟ ܒܚܕ ܕܡܬܝܢܝܬܐ*:
ܐܠܐ ܒܟܢܫܗ ܗܘܬ ܫܘܦܪܗ ܓܘ ܕܡܬܝܢܝܬܐ*܀
ܟܕ ܚܙܐ ܗܘܬ ܒܟܢܫܐ ܕܘܟܬܐ ܒܚܝܪ ܗܘܢܝܬܐ:
ܘܢܦܫܗ ܦܪܝܫ ܠܗ ܩܢܝܢܗܘܢ ܡܢܗܪܢܝܬܐ*܀
ܡܫܡܫܢܐ ܘܩܫܝܫܐ ܘܡܠܦܢܝܬܐ[1] ܕܝܠܗ ܦܪܝܫܢܝܬܐ:
ܘܢܣܒܘܢ ܠܟܢܘܢ ܘܢܦܫܗ ܠܡܪܗ ܡܢܗܪܢܝܬܐ*܀

[1] Glossed by ܐܬܘܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܩܘܪܝܐ ܕܒܝܬܐ.

ܘܒܝܘܡ ܣܘܦܗ ܢܫܬܒܚܢܝܗ ܝܗܒ ܐܬܝܗܒܬܗ ܀
ܕܡܢܗ ܘܒܗ ܡܫܒܚܢܘܬܗ ܘܥܡ ܐܬܦܣܩܬܗ ܆
ܒܡܫܬܥܝܢܘܬܗܘܢ ܘܡܫܬܘܕܥܢܘܬܗܘܢ ܡܢܗܘܢ ܦܪܫܐ ܀
ܗܘܘ ܒܥܒܕܘܬܐ ܘܡܬܦܠܓܐ ܕܘܟܐ ܕܫܠܡ ܡܢܝܢܐ ܆
ܘܒܝܬܝܒܘܬܐ ܘܒܥܡܠܐ ܕܠܐ ܫܠܝ ܐܬܚܙܝܬܗ ܀
ܒܗ ܒܥܕܢܐ ܡܫܬܕܠܢܐ ܗܘ ܝܗܒ ܐܬܢܨܝܬܗ ܆
ܘܒܗ ܠܫܘܒܚܐ ܗܘ ܦܪܘܫܘܬܗܘܢ ܒܟܠ ܝܘܡ ܘܪܗܝܒܐ ܀
ܒܥܕܢܐ ܕܝܢ ܡܫܬܕܠܢܐ ܠܐ ܦܪܝܫܐ ܘܢܛܝܪܐ ܆
ܒܫܒܥܬܗ ܕܫܘܒܚܐ ܕܟܝܐ ܕܒܫܡܗܘܢ ܕܫܡܗ ܠܗ ܘܐܬܚܙܝܐ ܀
ܒܗܝ ܕܐܬܦܪܫܬ* ܡܢ ܗܘ ܫܘܕܥܐ ܕܢܨܒܗ ܐܬܦܪܫܐ ܆
ܘܝܗܒ ܠܗ ܠܐܘܪܚܐ ܕܝܠܗ ܕܠܐ ܢܦܘܩ ܘܫܠܡ ܫܪܝܐ ܀
ܒܘܝܢܗ ܕܐܒܘܢ ܕܠܗܘܬܪܝܗ ܘܢܫ ܘܫܕܝܐ ܆
ܠܐ ܠܕܝܢܘܬܗ ܒܥܘܡܩܐ ܫܒܝܠܐ ܐܝܟܐ ܡܬܒܝܐ ܀
ܐܦ ܐܠܝܨܐ ܒܥܘܡܩܐ ܕܒܗ ܫܒܝܠܗ ܢܦܩܐ ܆
ܘܥܠܐ ܫܒܝܠ ܘܐܦ ܕܝܢ ܠܫܠܝܛܘܬܗ ܝܗܒ ܘܦܠܝܐ ܀
ܠܒܪܝܘܬܗ ܥܒܕܐ ܕܪܘܚܐ ܗܢܐ ܘܫܪܐ ܆
ܒܠ ܗܘ ܥܒܕܐ ܘܒܥܐ ܥܒܕܐ ܠܗܘܢ ܗܘܐ ܀
ܒܬܫܥܝܬܐ ܕܒܗ ܗܘ ܐܬܚܙܝ ܘܐܦ ܐܬܚܙܝܐ ܆ .
ܘܒܫܒܝܚܬܐ ܘܫܘܒܚܐ ܘܢܨܝܚܐ ܒܟܠ ܘܐܬܦܪܫܐ ܀
Fol. 85a. ܒܢܝܗܘܢ ܕܝܢ ܕܐܒܘܢ ܐܝܟ ܐܬܚܫܒܬܗ ܘܗܝ ܐܬܚܙܝܬܗ ܆
ܒܬܪ ܣܓܝ ܚܝܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܘܐܬܒܠܐ ܥܠܡܐ ܘܦܝܫܐ ܀
ܒܡܬܢܝܚܘ ܕܒܝܫ ܢܫܬܒܚܢܝܗ ܕܠܐ ܥܠ ܫܘܒܚܐ ܆
ܘܒܫܡܝܐ ܘܐܘܪܚܐ ܘܢܦܫܗ ܠܡܪܗ ܫܡܗ ܒܟܠ ܥܘܕܪܐ ܀
ܠܒܝܬܗ ܕܡܠܟܘܬܐ ܥܕܡܐ ܫܡܗ ܗܘܐ ܘܐܦ ܕܝܠܗ ܆

ܘܥܘܡܩܘܗܝ ܕܝܡܐ ܐܝܟ ܡܦܪܫܬܐ* ܘܚܙܐ܀
Fol. 84a. ܐܝܟ ܟܠ ܥܘܡܩ ܢܚܙܐ ܕܘܣ ܡܢ ܘܡܬܩܠ ܐܬܩܪܝ:
ܘܩܡ ܥܠ ܣܦܪ ܕܝܡܐ ܢܣܝܢ ܠܡܚܙܝܘ ܚܙܐ܀
ܐܡܪ ܠܓܢ̈ܣܘܗܝ ܦܩܕ ܠܗܘܢ ܢܬܠܘܢ ܕܠܝ ܡܕܡ ܦܪܝܐ:
ܘܐܝܟܢܐ ܢܚܬܝܢ ܓܢ̈ܣܘܗܝ ܘܥܠܝ ܘܡܚܘܬ ܘܐܪܝܐ[1]܀
ܡܢ ܦܠܓ ܓܢ̈ܣܘܗܝ ܘܩܪܒ ܠܥܠܡܐ ܕܢܚܘܬܘܢ ܠܝܡܐ:
ܕܓܢ̈ܣܘܗܝ ܕܣܝܩܢ ܗܠܝܢ ܘܬܢܝܢܐ ܘܚܙܘ ܘܥܒܪܐ܀
ܦܩܕ ܠܗܘܢ ܢܬܠܘܢ ܘܐܝܬܘܗܝ ܒܚܝܠܐ ܡܢ ܥܠ ܕܝܩܝܐ:
ܒܢܝ̈ܠܗ ܕܢܦܠܘܢ ܡܠܟܐ ܕܝܢ ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ܀
ܐܣܩܝܢ ܢܚܬܘ ܠܗܘܢ ܓܢ̈ܣܐ ܩܒܪܐ ܒܥܘܡܩܐ ܕܝܡܐ:
ܘܢܦܩܘܗܝ ܒܝܬܐ ܡܢ ܩܪܝܢ ܠܡܠܟܐ ܢܚܬܝܢ܀
ܕܝܢ ܕܥܘܡܩܐ ܕܝܡܐ ܗܘܐ ܡܢܗ ܠܡܠܟܐ ܐܬܒܝܢ:
ܘܠܐ ܐܬܚܙܝ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܠܡܬܩܪܒܘ ܡܢ̈ܘܗܝ ܕܝܡܐ ܢܚܬܝܢ܀
ܟܕ ܐܬܕܟܪ ܥܠܝܗܝ ܘܩܡ ܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܘܡܬܚܙܝܐ:
ܢܚܬܝܢ ܠܗ ܕܝܢ ܡܠܟܐ ܘܐܝܠܝܢ ܐܬܚܙܝ܀
ܢܚܬܘ ܕܝܢ ܥܠܝܗܘܢ ܘܐܬܐ ܦܢܝܐ ܒܦܠܓܗ ܘܦܩܕ ܐܬܚܙܝ:
ܘܒܫܘ ܒܥܘܡܩܐ ܘܦܘܩܕܢܗ ܐܟܠܐ ܘܡܚܙܝܢܝܬܐ ܠܝܡܐ܀
ܐܝܟܢܐ ܕܢܚܬܝܢ ܘܥܒܕܘ ܡܢ ܥܠܘܗܝ ܕܝܡܐ:
ܘܡܢ ܩܕܝܫܬܐ ܘܐܬܚܙܝܬܐ ܗܟܢ ܐܬܒܢܝܐ܀
ܦܠܓܗ ܕܝܡܐ ܗܠܝܢ ܢܘܢܐ ܗܘܘ ܡܬܚܙܝܢ:
ܘܡܢ ܒܬܪܗ ܗܦܟܘ ܣܦܪܐ ܠܗ ܡܢܗܘܢ ܘܠܗ ܟܠܗ ܚܙܐ܀
Fol. 84b. ܐܬܚܙܝ ܥܠܘܗܝ ܒܝܡܐ ܕܐܝܬ ܠܓܢܣܘܗܝ ܥܒܕܘ:

[1] Glossed by ܥܠܝ ܘܡܚܘܬ.

ܘܡܬܘܬܒ* ܠܗ ܠܕܝܪܘܬܐ* ܚܝܠܐ ܕܠܐ ܡܬܬܚܡܐ ܀

ܡܢ ܕܡܬܬܢܝܚܘܢ ܕܝܪ̈ܝܐ ܟܠܗܘܢ ܘܐܢܐ ܠܐ ܦܢܐ ܇

ܘܐܬܦܠ ܕܥܠܠܐ ܥܠ ܬܪ̈ܥܝܬܐ ܘܥܠ ܠܡܥܡܩ* ܡܕܝܢܐ*[1] ܀

ܡܢ ܕܦܘܫܩܝܗ ܕܐܘܡܢܘܬܗ ܠܟܝܢܐ ܦܫܪ ܇ Fol. 83 b.

ܡܥܡܕܝܢ ܠܢܦܫ̈ܝ ܘܟܪ̈ܝܐ ܠܡܠܟܘ ܘܡܣܝܒܪ̈ܢܐ ܡܠܝܐ ܀

ܡܢ ܕܠܡܬܢܨܚ̈ܢܘܗܝ ܒܢܨܚܢܘܬܗ ܡܢܨܚ ܡܬܢܨܚ ܇

ܘܡܠܝܢ ܠܥܘܬܪܗ ܐܦ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ ܡܢܝܚܐ ܡܢܝܚ* ܀

ܡܢ ܕܡܬܢܝܚܐ ܢܦܫ ܕܥܝܩܐ ܒܡܘܬܐ ܡܝܬ ܇

ܘܡܠܝܢ ܒܐܘܪܚ ܐܝܟ ܬܫܡܫܬܗ ܗܦܟ ܚܝܐ ܀

ܡܕܪܗ ܕܐܪܥܐ ܬܪܥܘܬܗ ܠܥܝܢܐ ܢܛܪ ܇

ܘܦܬܚ ܬܪ̈ܥܐ ܢܦܫܗ ܒܟܘܪ̈ܗܢܐ ܡܘܗܒܬܐ ܙܠܝܩܐ ܀

ܡܢ ܡܘܬܒ̈ܬܐ ܕܥܠܡܝܢܐ ܒܫܘܚܐ ܙܩܦ ܇

ܘܡܢ ܡܣܬܟܠܢܘܬܐ ܕܥܒܕܐ ܒܕܝܢܗ ܘܡܕܒܪܢܘܬܗ ܒܢܝܚܐ ܡܬܬܩܦܐ .

ܒܢܨܚ̈ܢܐ ܡܢ ܕܐܝܟ ܗܠܝܢ ܠܒܢ̈ܝܗܘܢ ܕܝܪ̈ܐ ܇

ܘܣܘܥܪ̈ܢܘܗܝ ܐܝܟ ܒܢ̈ܝ ܡܢܝܢܐ[2] ܠܗܘܢ ܡܢܝ ܢܒܝܐ*[3] ܀

ܡܢ ܐܘܪܚܬܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܒܝܬܐ ܦܪܫ ܇

ܘܡܬܚܒܠܢܘܬܐ ܕܟܝܢܐ ܘܪܘܚܐ ܘܡܢܗܘܢ ܢܦܩ ܀

ܦܬܚ ܬܪ̈ܥܝܗ ܠܥܕܬܐ ܘܡܢܗ ܡܢܝܢܐ ܡܬܢܝܚܐ ܇

ܡܕܪܐ ܢܦܫܐ ܢܝܫܐ ܫܒܝܩܐ ܠܝ ܠܐ ܐܝܬ ܀

ܣܘܟ ܥܠ ܢܦܫܝ ܘܐܬܬܚܕ ܡܠܘܬܗ ܘܬܒܥܬܗ ܙܕܝܩܐ ܇

ܠܟܘܢ ܕܥܢܝܢ ܠܝ ܟܠܗܘܢ ܬܘܒ ܠܝ ܠܐ ܐܝܬ ܀

ܒܝܫܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܡܢ ܥܠܡܐ ܢܦܫܝ ܠܟܝܢܐ ܇

¹ Glossed by ܫܒܝܠܐ ܡܢܚܢ. ² Glossed by ܩܫܝܫܐ. ³ Glossed by ܢܒܝܐ.

ܘܡܬܦܫܛ ܒܗܘܢ ܘܠܐ ܡܬܚܫܒܪܢܐ* ܘܠܐ ܡܬܥܪܛܠܢܐ*܀

Fol 83 *a.* ܕܐܝܬܘܗܝ ܢܘܗܪܐ ܒܝܠܕܐ*[1] ܕܠܝܬܘܗܝ ܠܐ ܡܬܚܙܝܢܐ܆

ܘܕܡܢ ܐܘܣܝܐ ܗܘܐ ܡܬܦܢܐ ܠܐ ܡܬܦܪܫܐ*܀

ܡܢ ܕܠܗ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ ܕܟܠ ܐܘܛܩܪܛܘܪܐ*[2]܆

ܢܬܠ ܢܛܘܪ ܒܒܘܫܡܐ ܫܢܝܐ ܕܩܘܣܡܘܩܪܛܘܪܐ*[3]܀

ܡܢ ܕܠܗܘܢ ܗܘܐ ܒܐܘܪܚܐ ܕܠܝܬ ܠܐ ܗܘܐ ܒܝܬܘܪܐ*[4]܆

ܘܠܐ ܢܣܘܦ ܦܘܪܐ ܒܡܝܕܡ ܢܝܬܘܪ* ܘܐܦܠܐ ܙܒܪܘܪܐ*[5]܀

ܡܢ ܕܡܬܟܪܣܠܝܢ*[6] ܢܘܛܠܐ[7] ܕܡܢܬܐ ܕܡ ܕܬܘܠܐ ܗܘܐ܆

ܢܬܠܘܢ ܢܛܘܪܘܢ ܘܫܠܡ ܡܢܗܘܢ ܗܘܐ ܡܫܝܫܘܬܐ*[8]܀

ܡܢ ܕܐܠܗܘܬܗ ܕܡܫܬܒܚ ܕܡܘܬܐ ܫܘܒܚܐ ܐܝܟܘܬܐ܆

ܢܬܠܘܢ ܢܗܘܐ ܒܫܘܒܚܐ ܠܥܠܡ ܠܥܠܡ ܫܘܒܚܐ܀

ܡܢ ܕܡܫܬܒܚܐ ܡܫܒܚܘܠܝܢ ܒܗܘܢܐ ܕܟܠܗ ܢܝܫܘܬܐ*[9]܆

ܢܬܠܘܢ ܡܫܒܚܝܢ[10] ܒܩܝܬܪܘܢ ܕܘܝܕ ܐܝܟ ܩܝܬܪܘܕܐ[11]܀

܀܁ ܡܐܡܪܐ ܕܬܡܢܝܐ ܀܁

ܡܢ ܕܫܒܩܬ ܢܫܒ ܠܢܘܫܡ ܕܬܒܝܢܐ[12] ܡܘܬܐ ܘܡܚܝܐ*[13]܆

ܘܡܢܢ ܡܫܬܡܗܢܐ*[14] ܡܢ ܕܢܝܫܘܬܐ* ܘܠܐ ܕܡܚܝܐ܀

ܡܢ ܕܢܛܘܪܝܗ ܫܡܝܢ ܕܬܒܝܢܐ* ܕܒܫܘܒܚ ܠܐܚܝܐ܆

[1] Glossed by ܠܡܘܬܐ. [2] *I. e.*, αὐτοκράτωρ; glossed by ܡܠܟ ܡܠܟܐ ܫܠܝܛ ܥܠ ܟܠ. [3] *I. e.*, κοσμοκράτωρ; glossed by ܗ̄ܝ ܫܠܝܛ ܥܠܡܢܝܐ. [4] Glossed by ܡܝܬܪܐ. [5] Glossed by ܙܥܘܪܐ. [6] Glossed by ܡܢ ܗܕܡܐ. [7] Glossed by ܥܕܬܐ. [8] Glossed by ܡܘܡܐ. [9] Glossed by ܗܝܟܠܐ. [10] Glossed by ܡܙܡܪܝܢ. [11] *I. e.*, κιθαρῳδός; glossed by ܡܙܡܪܐ. [12] Glossed by ܩܒܪܐ. [13] Glossed by ܡܘܒܠ. [14] Glossed by ܡܬܝܚܝܢ ܡܢ ܚܫܘܟܐ.

ܢܦܩ ܙܘܥ̈ܝܐ ܒܟܠܗ ܢܦܫ̈ܬܗܘܢ ܚܝܘܬ ܗܘܝܐ ܘܟܦܢܐ:
ܕܢܫܘܢܐ ܠܗܘܢ ܐܘܟܠܐ ܡܣܝܒܠܬܐ ܡܢ ܟܠ ܒܬܐ܀
ܟܡܝܟܐ ܕܝܟܝܟ ܘܕܫܡܝܢܐ ܗܘܐ ܟܝܢܐ ܘܡܛܪܐ: Fol. 82b.
ܘܠܒܢ̈ܝܗܘܢ ܕܢܬܪܒܘܢ ܬܘܪܐ ܢܣܒ̈ܝܗܘܢ ܡܫܝܢܐ ܘܫܦܪܐ܀
ܒܠܡܘܬ ܚܝܠܐ ܕܠܗ ܟܕ ܢܫܟܚ ܗܘܐ ܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ:
ܘܡܬܒܘܥ ܠܗܘܢ ܠܒܢ̈ܝܗܘܢ ܕܢܫܟܚܘܢ ܦܘܪ̈ܢܣܗܘܢ*[1] ܠܡܥܕܐ[2] ܀
ܡܢ ܒܬܪ ܢܟܝܬ ܒܝܬ ܦܘܠܚܢܗ ܫܠܡ ܦܢ ܡܫܟܢܗ:
ܘܬܘܠܦܐ ܕܒܢ̈ܝܗܘܢ ܒܚܘܒܐ ܕܟܐ ܫܪܐ ܘܡܟܐ܀
ܕܠܐ ܦܪܡܣܝܘ*[3] ܕܗܘܝܐ ܠܐܘܪܚܗ ܘܠܐ ܢܬܦܣܩܐ:
ܘܢܬܘܠܡܘܢ ܠܗܘܢ ܡܢ ܡܘܬܐ ܠܒܢ̈ܝܗܘܢ ܡܢܟܪܐ܀
ܟܕ ܚܙܐ ܕܡܛܪܐ ܐܘܪܚܗ ܒܫܢܝ ܘܡܣܬܥܪܐ:
ܘܒܝܕ ܐܘܟܠܐ ܠܡܥܠܐ ܕܒܢ̈ܝܗܘܢ ܘܘܗܘܐ ܡܟܠܐ܀
ܐܝܟ ܕܐܬܝܢ ܟܢܝܫܝܢ ܐܬܘ ܠܐ ܡܬܦܣܩܐ:
ܘܒܗܝܢ ܦܬܚ ܠܐܘܪܚܐ ܡܕܝܢ ܘܠܐ ܡܬܟܠܐ܀
ܐܝܟ ܕܐܪܢܒ ܟܘܕܢܐ ܐܬܘ ܠܐ ܡܬܦܠܓܐ:
ܘܒܗܝܢ ܡܬܚܙܝܢ ܟܘܟ̈ܒܐ ܒܫܡܝܐ ܘܠܐ ܡܬܡܢܝܢ*܀
ܐܝܟ ܕܚܘܪܐ ܒܡܫܟܢܗ ܠܐ ܡܬܛܘܫܐ:
ܘܒܗܝܢ ܡܣܒܪܢܐ ܒܘܫܡ ܫܡܐ ܘܠܐ ܡܬܬܦܠܓܐ*܀
ܣܠܩܬ ܕܢܘܪܐ ܫܠܗܒܝܬܗ ܠܐ ܡܬܚܣܡܐ*:
ܘܒܗܝܢ ܠܗܘܢ ܠܐ ܡܬܬܘܟܠܐ* ܘܠܐ ܡܬܡܪܡܪܐ܀
ܐܝܟ ܕܡܬܪܘܒ ܡܠܘܗܝ ܒܠܒܗ ܠܐ ܡܬܬܢܬܢܐ*:

1 Glossed by ܦܘܪܣܗܘܢ 2 Glossed by ܗܘ: ܡܢ ܥܕܢܐ. 3 Glossed by ܦܘܪܣܡܐ.

ܐܦ ܕܡܘܬܐ ܚܙܘ ܒܗܢܐ ܡܚܙܝܬܗ ܒܘܠܕܐ*[1] :
ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܡܬܕܒܪܢܐ ܗܘ ܕܟܠ ܝܘܡܬܐ*[2] ܀
ܠܘܩܒܠ ܗܘܠܝܢ ܚܝܠܐ ܒܚܝܠܐ ܕܟܪܘܒܝܢ ܒܡܪܟܒܬܐ[3] :
ܚܝܘ ܗܦܟܝܢ ܒܘܩܕܐ ܐܠܗܝܐ ܕܡܪܟܒܬ ܣܘܕܪܐ ܀
Fol. 82a. ܡܫܒܚܘܬܐ ܣܘܦܐ ܕܕܡܝܢ ܒܠܒܘܫ ܝܘܩܪܐ[4] :
ܘܐܡܝܢܝܢ ܒܟܠܗܘܢ ܐܬܬܩܢܘ ܦܐܝܐ ܗܘܝܐ ܀
ܒܟܠܗ ܕܝܢ ܠܦܠܓܘܬ ܕܡܠܘܟܘܬܗ* ܗܦܟ ܡܘܪܒܐ :
ܕܢܦܩ ܣܘܦܐ ܘܡܫܒܚܘܬܐ ܗܦܟܬܗ ܘܐܬܒܣܡܬ ܀
ܕܒܠܒܘ ܡܘܦܝ ܠܐ ܚܙܐ ܥܝܢ ܠܡܚܙܝܢܐ ܡܕܡ :
ܘܡܫܬܒܗܪܢܐ ܠܐ ܡܬܬܘܬܒ ܘܠܐ ܡܬܦܠܓܐ ܀
ܒܝܬܐ ܗܝܘܢ ܠܟܘܢ ܬܟܒ ܒܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܠܡܬܚܡܐ :
ܕܐܠܗܢܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܗܝܡܢܘ ܒܡܠܟܐ ܡܫܡܫܢܐ ܀
ܢܦܩ ܕܗܘܠܝܢ ܡܬܦܢܝܢ ܒܝܘܡܐ ܐܝܟ ܠܟܘܢ ܠܡܬܚܡܐ :
ܡܦܝܣ ܚܝܠܐ ܠܒܢܝܢܫܐ ܘܚܙܐ ܠܡܬܒܪܐ ܀
ܒܚܘܒ ܡܫܝܚܐ ܒܝܬܐ ܡܬܕܒܪܢܘܬܐ ܘܒܗ ܐܬܬܩܢܘ :
ܘܚܘܠܡܢܐ ܐܘܪܚܐ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܒܗ ܐܬܬܟܢܫܘ ܀
ܒܚܘܒܡܫܝܚܐ ܗܘ ܒܫܘܪܪܐ ܘܒܗ ܐܬܬܥܕܪܘ :
ܘܒܛܘܝܒܐ ܦܪܝܫܐ ܕܫܡܝܐ ܘܒܗ ܐܬܬܪܝܡܘ ܀
ܒܘܝܐ ܢܦܫܟܘܢ ܒܗ ܐܬܬܢܝܚܘ ܒܚܘܒܐ ܘܫܝܢܐ :
ܠܟܢ ܕܐܬܟܢܫܬܘܢ ܘܐܬܬܚܒܪܬܘܢ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܡܪܢ ܀
ܒܪܟܘ ܠܒܢܝܗܘܢ ܕܥܠܡܐ ܘܒܪܟܘ ܡܪܝܐ :
ܘܫܒܚܘ ܕܟܠ ܥܡܡܝܢ ܐܠܗܐ ܘܐܪܥܐ ܀

1 Glossed by ܡܘܠܕܐ. 2 Glossed by ܒܘܡܒ. 3 Glossed by ܕܒܝܬܐ ܡܫܟܢܬܐ.
4 Glossed by ܫܘܒܗܪܬܐ.

ܘܰܒܡܰܢܘܳܬܳܐ ܕܰܒܢܰܝ̈ܳܐ ܡܚܰܒ̈ܫܳܐ ܕܰܡܬܰܟܠܺܝܢ ܡܘܕܡܪܐ ܀

ܕܺܝܢܳܝ̈ܳܐ ܩܰܢ̈ܝܳܢܶܐ ܕܡܶܢ ܝܰܕ ܕܺܝܢܳܐ ܐܘܪܚܐ ܕܠܘܕܟܐ ܇

ܒܡܰܬܽܘ̈ܢܳܐ ܡܫܰܬܠܛܳܢܶܐ ܕܡܶܢ ܝܰܕ ܢܺܫܰܐ ܡܬܚܳܕܝܳܐ ܒܚܘܒܕܐ ܀

ܕܐܶܢܳܫܳܘܗ̄ ܕܶܝܢ ܕܡܶܢ ܝܰܕ̈ܝܢܳܐ ܡܰܬܟܠܺܝܢ ܟܘܫܪܐ[1] ܇

ܘܡܶܢ ܕܰܟܠ̈ܝܳܐ ܐܶܢܳܫ ܢܟܺܝܠܳܐ ܕܗܦܟ̈ܢܐ ܫܟܠ ܢܦܪܘ[2] ܀

Fol. 81 *b.*

ܡܶܬܚܫܶܒ ܐܢܫ̈ ܘܚܝ̈ܠ ܕܢܣܒܐ ܒܢܟܬܒܗܘܢ ܐܘܕܝܘܗܝ ܇

ܘܒܬܘܕܝܬܗܘܢ ܘܡܫܡܠܝܘܬܗܘܢ ܢܡܚܝܗ ܘܟܬܒܘܗ ܀

ܠܗܘܠܦ ܥܕܬܐ ܕܢܦܩܘܗܝ ܡܢ ܢܡܘܠܗ ܘܠܦܬܘܗ ܇

ܘܟܠ ܦܘܩܕ̈ܢܝ ܕܠܒܗܘܢ ܘܩܘܡܐ ܒܕܫܝܢܘܬܐ ܢܛܪܘܗ ܀

ܒܬܘܕܝܬܗܘܢ ܕܢܒܥܘܢ ܡܢܗ ܢܬܦܢܐ ܒܪܒܐ ܇

ܘܫܠܝܢܝܗ ܒܪܡܫܐ ܠܢܕܡܐ ܒܫܠܝܐ ܢܬܢܒܐܘܢ ܀

ܒܝܬܗ ܕܢܦܩܬܗܘܢ ܘܕܢܝܫܬܗܘܢ ܘܠܒܥܘܬ ܢܬܦܩܘܢ ܇

ܘܐܝܟ ܢܒܝܐ ܢܟܪܐ ܠܡܒܥܐ ܢܥܘܠ ܢܬܟܠܡܘܢ ܀

ܢܬܐ ܠܟܬܒܐ ܡܣܒܠܐ ܐܢܫ ܘܠܐ ܢܦܩܘܢ ܠܡܥܠ ܇

ܒܢܝ̈ ܢܬܒܝܬܘܢ ܕܢܒܥܘܢ ܡܕܡ ܢܥܘܠ ܢܬܦܢܘܢ ܀

ܠܐ ܠܟ ܓܒܘܢ ܕܢܬܐ ܘܡܢܡܐ ܐܢܫ ܕܡܚܐ ܢܦܩ ܇

ܘܐܝܟܢ ܡܣܒܪܢܘ ܘܡܢܘܬܐ ܘܒܢܝܢ ܗܘܝܘ ܀

ܬܢܝ ܡܢ ܚܝܘܬܐ ܘܐܦ ܡܢ ܣܘܡܐ ܗܟܝܠ ܐܘܕܝܘܗ ܇

ܒܕܡܢ ܡܢܦܩܘ ܡܚܘܪܢ ܗܟܝܠ ܘܡܫܠܝܢ ܟܘܫܪܐ[3] ܀

ܚܝ̈ܘܬܐ ܗܟܠܐ ܡܘܕܐ ܠܠܝܠܐ ܘܡܫܘܐ ܗܟܢܐ*[4] ܇

ܘܣܡܟ ܢܦܫܐ ܙܘܗ ܗܝܟܠܐ ܕܠܚܡܐ ܡܟܝܠܐ[5] ܀

---

1 Glossed by ܡܘܡܣܢܐ ܕܝܕܘܥܐ. 2 Glossed by ܒܕܡܘܬܐ ܕܗܘܡܐ ܕܢܘܢܐ.

3 Glossed by ܠܬܒܪܘܬܐ. 4 Glossed by ܚܠܝܐ. 5 Glossed by ܡܢܐ ܘܡܫܚܐ.

ܦܩܕ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܢܐܬܐ ܡܢ ܟܠ ܠܘܬܗ ܢܦܫܐ.
ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܘܟܪܐ ܡܥܠܝܐ ܒܘܟܪܗ ܕܟܠܗ ܒܗ ܒܘܝܐ:
ܘܢܦܩ ܡܢܗ ܡܠܟܐ ܕܒܘܟܪܐ ܐܝܟ ܕܐܬܦܩܕ.
ܡܕܐ ܠܐܒܪܗܡ ܗܘ ܡܫܡܫܢܗ ܐܒܘܢ ܘܐܡܪ:
ܕܩܕܝܡ ܢܘܩܐ ܕܢܝܚ ܐܦܝܟ ܐܒܘܟ ܘܐܬܦܠܓܐ.
ܐܙܠ ܐܢܐ ܠܝ ܡܢ ܗܪ ܫܠܡܐ ܒܐܘܪܚܐ ܕܟܠ ܒܫܪܐ:
ܘܢܣܒ ܚܘܒܗ ܕܡܠܟܐ ܒܪܐ ܡܢܗ ܐܬܒܪܐ.
Fol. 81a. ܐܘ ܐܒܪܗܡ ܩܘܡ ܦܢܝ ܠܝ ܚܠܦܝ ܒܘܟܪܐ:
ܚܝܠ ܐܣܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܡܪܢܐ ܒܢܝܟܗ ܢܦܩܐ.
ܢܦܩ ܐܡܘܪܐ ܘܢܣܩ ܡܠܝܗ ܚܝܠܐ ܕܐܬܐ:
ܘܟܕ ܗܘܐ ܗܐܝܘܗܝ ܕܩܢܐ ܒܥܢܝܐ ܘܡܠܐ ܕܘܡܪܐ.
ܦܬܚ ܕܝܢ ܦܘܡܗ ܘܡܠܟ ܢܟܠܝܗ ܥܡܝ ܠܡܐܡܪܐ:
ܐܘ ܢܟܝܦܬܐ ܦܢܝܬ ܐܣܝܘܬܐ ܕܠܝ ܡܪܝ ܐܬܘܐ.
ܘܟܕ ܕܐܬܚܙܝ ܡܢܟ ܡܢܐ ܠܗ ܘܡܢܝܢ ܠܡܦܩܬܐ:
ܕܗܟܢ ܐܢܐ ܢܚܠܦܗ ܘܐܦ ܗܡܢܘܬܝ ܬܘܒܗ ܢܗܘܐ.
ܐܝܟ ܕܗܦܟܐ ܐܢܐ ܡܠܝܠ ܒܐܘܪܚܐ ܠܝ ܡܬܩܢܝܐ:
ܠܐ ܠܝ ܢܠܘܫ ܒܟܪ ܠܟܠ ܐܢܫ ܕܐܢܝܚܗ ܠܡܪܝ.
ܕܗܟܢܐ ܒܡܠܟܐ ܕܐܬܥܒܕܬܗ ܢܦܫܗܘܢ ܕܐܬܦܩܕ:
ܠܐܘܪܚܬܟܘܢ ܕܝܢ ܕܢܚ ܠܝ ܠܡܐܡܪܐ ܘܠܐ ܕܐܬܩܢܝܘ.
ܒܝܘܡ ܘܒܠܠܝܐ ܘܒܫܘܒܚܐ ܒܐܡܪ ܘܒܚܕܐ:
ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܒܫܘܡܠܝܐ ܕܫܡܝܐ ܡܢܝܢܐ.
ܒܦܓܪܐ ܘܢܦܫܐ ܒܫܘܒܚܐ ܘܒܘܪܟܐ ܕܒܪܝܗ ܡܫܒܚܐ[1*]:

[1] Glossed by ܡܢ ܒܘܟܪܐ.

ܘܡܬܒܣܡܝܢ ܗܕܝܪܬܐ ܘܙܘܙܘܗܝ ܢܘܗܪܗܘܢ ܐܣܛܘܕܐ ܀
ܒܢ̈ܝܐ ܕܢܝܕܗܘܢ ܡܕܢܚ ܠܒܪ̈ܝܬܐ ܒܗ ܐܣܛܘܕܐ* ܇
ܘܡܢܟܐ ܒܗܘܦܟܐ ܥܠ ܕܠܝܬ ܡܬܝܕܥ ܘܐܦ ܐܦܘܪܝܩܣ* ܀
ܦܠܘܬ ܒܝܕ̈ܥܬܐ ܦܘܠܣܘܦܝܐ ܒܗ ܐܣܛܘܕܡܣ* ܇
ܘܐܦ ܥܘܦܪܗܘܢ ܚܝܐ ܠܚܘ* ܠܠܝܐ ܘܝܘܡ ܐܣܛܘܟܣܛܣ* ܀

ܬܪܥܐ ܬܪܝܢ

ܡܘܦܬܗ ܕܪܒܢ ܒܥܘܡܬܐ ܕܥܠܡܐ ܗܟܢ ܐܘܕܥܬ ܇
ܘܡܚܘܐ ܠܥܡܗ ܒܢܝ̈ܐ ܕܪܒܢ ܘܬܠܡܝ̈ܕܘܗܝ* ܒܬܪ ܀
ܒܡܠܟܐ ܥܒܝܕܐ ܕܡܢܐ̈ܬܐ ܕܠܐ ܗܘ ܐܬܟܬܒܬ ܇ Fol. 80 b.
ܘܐܝܟ ܕܡܘܬ̈ܪܘܗܝ ܒܥܠ ܐܬܪ̈ܘܗܝ ܦܫ ܗܘܐ ܘܐܬܚܙܝ ܀
ܐܘܠܝܦܢ̈ܐ ܕܝܠܗ ܒܡܠ̈ܘܗܝ ܐܣܬܝܟ ܘܐܬܟܬܒܬ* ܇
ܘܒܝܘܡ ܣܘܥܪ̈ܢܐ ܕܒܥܘܬܗ ܐܝܬܘܗܝ ܒܝܕ ܘܐܣܬܥܪܬ ܀
ܬܘܡܝܢ ܕܠܐ ܗܘ ܒܬܚ̈ܝ ܐܒܘܢ ܐܬܦܠܚ ܘܐܫܬܡܫܬ ܇
ܘܒܦܘܪܩܢܗ ܠܥܝܢ̈ܐ ܗܕܝܪ̈ܬܐ* ܦܬܚ ܗܘܐ ܘܐܬܚܙܝ ܀
ܡܢ ܕܐܬܡܠܟ ܢܒܪ̈ܬܐ ܒܡܫܝܚܐ ܠܒܘܫܐ ܗܘܐ ܇
ܡܢ ܝܠܕܐ ܡܪܢܐ ܕܐܬܐܢܫ ܒܠܒܫܐ ܚܕܬܐ ܘܫܒܩ ܀
ܡܫܟܢܗ ܠܐܠܗܘܬܗ ܠܡܫܒܚܐ ܚܝܐ ܕܠܒܫ ܒܗ ܐܬܓܠܝ* ܇
ܘܢܡܘܣܗ ܠܒܢܝ̈ܗ ܒܐܝܕܗ ܕܝܠܗ ܘܠܗ ܝܗܒ ܚܘܒܐ ܀
ܢܝܫܐ ܡܫܝܚܐ ܒܕܡܘܬ ܐܒܘܗ ܩܠܝܠ ܥܠ ܗܕܐ ܇
ܒܗ ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܕܝܢܬܗ ܡܢܝܢܐ ܗܘ ܕܠܝܬ ܒܗ ܀
ܠܟܢ ܥܠ ܒܝܬܐ ܦܘܫ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܩܠܝܘܢܐ[1]* ܇

[1] Glossed by ܩܢܘܡܐ.

ܐܝܟ ܕܡܬܚܙܝܢ ܒܝܫܬ ܠܥܝܢܝ ܘܟܕ ܡܬܬܒܪܐ :
ܕܪܘܚܢܝܐ ܝܣܪܐ ܒܝܫܐ ܥܡ ܡܬܬܘܟܠܐ* ✤
ܒܝܬܐ ܬܘܒܐ ܕܡܟܝܐ ܐܝܟ ܕܠܐ ܡܬܬܦܝܐ :
ܡܢ ܡܚܫܒܬܐ ܕܐܘܟܪܐ ܪܘܡܐ ܥܡ ܟܪܗ ܡܬܚܫܐ ✤
ܒܥܝܕ ܕܒܠܗ ܝܕܥܐ ܒܣܝܡ ܥܡ ܡܬܢܣܐ :
ܕܠܐ ܐܘܪܚܝܗ* ܡܬܘܠܗܠܝܢ*[1] ܘܐܦ ܡܬܬܘܢܐ* ✤
ܒܝܬ ܕܘܟܪܢܗ ܒܣܝܡ ܘܬܟܠܬܗ ܟܠܗ ܡܬܦܨܐ :
ܒܝܠܐ ܡܫܝܚܐ ܕܠܒܝܫܘܬܐ ܘܠܐ ܡܬܓܠܐ ✤
ܦܪܘܫܘܬܗ ܡܠܐ ܡܩܘܐ ܘܠܐ ܡܬܚܫܐ :
ܕܠܐ ܡܢ ܐܘܠܨܢܐ ܗܘ ܕܠܐ ܡܚܝܠܐ ܥܡܗ ܡܬܬܢܐ ✤
Fol. 80a. ܥܡ ܒܪܘܟ ܕܡܫܚܐ ܒܣܘܡ ܫܡܝܐ ܗܘ ܡܬܦܫܐ :
ܘܠܐ ܡܠܬܡܫܬܐ* ܡܬܚܫ ܡܥܕܠ ܘܠܐ ܡܬܬܟܪܐ ✤
ܒܝܠܗ ܐܝܟ ܐܪܟܐ ܕܝܘܡܐ ܟܠܗ ܡܬܬܦܝܐ :
ܘܡܢ ܗܡܝܡܢܘܬܐ ܕܐܒܪܗܡ ܒܢܝܐ ܡܬܬܟܪܐ ✤
ܒܬܘܡܗ ܐܝܟ ܣܒܪܗ ܕܡܪܢܐ ܗܘܐ ܡܬܬܘܟܠ :
ܒܟܘܪ ܥܠ ܐܝܬܐ ܕܝܫܘܥ ܡܪܝܐ ܠܗ ܡܬܕܟܐ ✤
ܒܪܚܡܘܗܝ ܕܡܫܘܚ ܕܡܫܝܚܝܐ ܒܟܠܗܘܢ ܡܬܬܟܪܘܢ :
ܒܪܘܚ ܘܡܬܬܒܪܘܢ* ܒܝܬܘܬ ܕܘܟܐ ܘܟܠܗ ܡܬܢܣܐ ✤
ܐܪܡܘܝܢܐ*[2] ܕܐܪܬܝܐ* ܥܡܗ ܡܬܚܫܒܘܢ :
ܒܝܬ ܘܗܝܡܢܘܬܗ ܘܪܡܫܘܬܗ ܘܐܦ ܡܬܓܠܝܢ ✤
ܦܬܓܡܐ ܠܒܝܫܐ ܘܠܒܝܫܘܬܗܘܢ* ܟܕ ܡܬܕܪܫܢ :

---

[1] Glossed by ܡܬܚܫܒܝܢ and ܡܬܬܚܫܒܝܢ. [2] Glossed by ܟܕ ܐܪܡܘܝܢܐ ܘܡܫܒܚܐ.

ܗܐ ܒܗ ܡܬܒܩܝܢ ܚܢܢܐ ܠܓܢܒܪܗ ܘܟܠ ܡܬܢܛܪ :
ܘܡܫܬܢܝܢ ܡܦܫܩܝܢ ܠܗܘܢ ܠܓܘܦܢܗ[1] ܘܡܢܗ ܡܬܬܪܦܠ ❖
ܢܒܥ ܒܗ ܡܘܗ̈ܒܬܐ ܡܬܘܬܪ̈ܝܗܘܢ ܠܬܡܢܗ ܘܟܠ ܡܬܬܦܪܢܣ :
ܡܢ ܦܪܐ[2] ܠܠܘܩܘܒܠܗ ܡܚܝܠ ܚܘܕ̈ܬܐ ܘܟܠ ܡܬܚܕܬ ❖
ܗܐ ܒܗ ܦܘܩܕܢ ܚܘܝܣ ܠܓܘܫܡܐ ܗܘ ܕܡܬܝܒܫ :
ܡܢ ܕܘܫܢܐ ܘܡܢܝܢ ܕܢܟܦܐ ܚܝܐ ܡܬܝܗܒ ❖
ܗܐ ܡܬܚܠܦܐ ܠܝ ܬܡܝܗ ܥܡܝܕܘܬܗ ܘܡܢܗ ܡܬܬܪܥܐ :
ܘܡܬܦܝ ܡܢܘܬܐ ܠܡܬܪ̈ܒܝܢ ܒܦܘܠܚܢܐ ܕܠܐ ܡܬܬܢܝܚ ❖
ܗܐ ܒܗ ܢܦܫܬܐ ܡܬܚܠܡܢ ܒܪ̈ܡܘܗܝ ܘܡܢܘܪܐ ܒܒܘܝܐܐ :
ܕܚܝܠ ܥܡܝܕܘܬܗ ܘܡܬܡܚܝܢܗܘܢ ܚܛܝܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܒܒܘܝܐܐ ❖
ܗܐ ܒܗ ܪ̈ܘܚܐ ܢܦܩܝܢ ܡܪ̈ܡܘܗܝ ܕܪܚܡܝ ܒܠܘܠܐ :
ܕܦܫܝܛܘܬ ܡܢܝܢ ܠܐ ܒܦܘܪܣ̈ܐ ܡܘܕܥܝܢ ܒܫܘܠܐ ❖
ܛܘܒܐ ܠܓܢܒܐ ܕܦܠܚܘ ܡܘܫܐ ܒܗܘܢܬܐ ܘܡܘܩܪܐ : Fol. 79b.
ܕܪܚܡܝ ܢܦܫܐ ܕܡܛܘܒܐ ܡܠܝܟܐ ܕܠܒܫ ܠܗܘܢ ܛܘܒܐ ❖
ܛܘܒܐ ܠܓܢܒܐ ܕܫܒܩܘ ܪ̈ܓܝܓ ܦܪܘܫܐ ܘܛܘܒܢܐ[3] :
ܕܒܬܠܡܝܕܘܬܗ ܡܬܦܨܝܢ ܡܢ ܒܗ ܥܘܬܐ ❖
ܛܘܒܐ ܠܓܢܒܐ ܕܡܫܬܡܥܝܢ ܠܒܪܘܢ ܪܚܡܝ ܒܗܘܢܐ :
ܒܪܟܘ ܡܪܢܐ ܠܐ ܚܢܐ ܒܩܠܣܐ ܡܢܬܐ ܒܗܘܢܐ ❖
ܦܬܚܐ ܠܝܬܝ ܕܪ̈ܟܐ ܛܟܣܐ ܕܪܓܘܫ ܡܬܒܥܐ :
ܦܪܐ ܪܚܡܝ ܡܬܚܙܐ ܦܠܐ ܠܓܘܡܐ ܠܡܚܝܬܐ ❖
ܒܡܘܬܐ ܪܚܡܝ ܡܬܚܡܨܢ* ܚܝ ܘܡܢܗ ܡܬܝܚܒܐ :
ܘܡܢ ܗܘܦܟܗ ܒܢܝܐ ܚܝܒ ܕܘܫ ܘܡܢܗ ܡܬܦܢܝܐ ❖

[1] Glossed by ܠܠܘܩܘܒܠܗ. [2] Glossed by ܣܓܝ. [3] Glossed by ܘܨܒܐ ܘܡܠܟܐ.

ܐܘ ܠܐܘܠܝܬܐ ܕܢܚܫ ܫܡܠܝܘܬܐ ܒܟܠ ܐܘܠܝܢ:

ܫܪܪܐ ܚܘܝܗ ܠܗܝ ܒܟ ܡܠܟܬܐ ܐܪܘܡ ܘܐܪܒܝܗ ✤

ܐܘ ܠܐܘܠܝܬܐ ܕܐܠܘܗܝܬܐ* ܦܠܐܬܐ ܕܢܗ:

ܘܐܘܕܝܬܗܘܢ ܐܝܟ ܘܦܠܓ* ܟܬܒܐ ܦܢܝܢ[1] ܘܟܝܢܐ[1] ✤

ܐܘ ܠܐܟܬܒܬܐ ܕܠܟܪ ܐܕܡܐ ܐܪܐ ܕܢܗ:

ܘܢܣܒܗ ܠܝܡܝܢܗ ܘܫܡܝܗ ܠܩܘܕܫܗ ܘܦܝܪܗ ܦܝܡܐ ✤

ܐܘ ܠܐܝܡܢܘܬܐ[2] ܕܠܒܚܠܘܬܐ ܕܝܢܐ ܓܒܪܐ ܘܐܘܪܚܐ*[3]:

ܘܐܝܟ ܝܕܥܬܐ[4] ܡܢ ܟܘܠܗܐ ܐܘܝܢ ܘܦܝܢ*[5] ✤

ܐܘ ܠܕܘܕܬܐ ܕܘܘܘܝ ܐܪܕܝܢ ܒܢܝܚܘ ܝܢܝܢ:

ܘܓܘܡܘܗ ܢܟܬܐ ܣܕܪ ܢܓܕܟܬܐ ܐܗܒܠ ܘܕܝܢܢ ✤

ܐܘ ܠܓܫܘܫܬܐ[6] ܕܡܢ ܠܘܟܠܝܬܐ ܕܢܓܕܝܢ ܢܬܦܩܘܢ*[7]:

ܠܝܬܗ ܕܫܦܠܐ ܘܢܬܡܟܟ* ܘܢܬܡܟܢ ܦܕܝܢ* ܘܢܬܚܢܝܢ ✤

Fol. 79 a. ܗܐ ܢܟܬܒܢ ܕܝܢܘܢ ܐܝܟ ܢܗܝ ܢܠܘܢ:

ܘܓܠܝܢ ܒܡܠܟ ܠܡܪܗ ܡܠܝܬܐ ܝܕܥܬ[8] ܢܘܝܢ ✤

ܗܐ ܒܗܘܢ ܦܫܪܗ ܐܠܗܐ ܘܡܢܝܢ ܢܬܬܗܝܢ*:

ܢܟܝ ܢܬܗܘܒ ܡܢ ܓܘܢܐ ܘܦܪܘ ܟܠ ܢܬܬܚܝܢ ✤

ܗܐ ܒܝܘܡ ܒܘܦܪܗ ܕܟܠܗ ܕܚܢܢ ܘܡܢܝܢ ܢܬܬܕܝܢ:

ܦܩܘܕܝܗ ܟܠ ܒܠܒܠܝܗ ܚܘܕ ܒܗ ܦܕܝܢ ✤

ܗܐ ܢܬܟܘܗ ܒܢܟܘܬܗ ܕܗܝ ܕܢܬܝܢܘܢ:

ܒܘܫܬܐ ܕܕܘܫܐ ܘܢܬܕܡܘܗ ܒܗ ܘܒܗ ܢܘܕܝܢ ✤

---

[1] Glossed by ܕܠܐ ܗܘ ܘܕܠܐ ܚܝܒܐ. [2] Glossed by ܫܠܡܘܬܐ.
[3] Glossed by ܓܒܪܐ. [4] *I. e.*, κηρίον. [5] Glossed by ܒܝܬ ܚܝܠܐ.
[6] Glossed by ܗܘ ܕܦܠܓ ܐܘܪܚ ܕܡܫܒܚܐ ܓܢܒܐ ܘܫܠܡ ܠܐܫܬܝܢ. [7] Glossed by ܐܘܪܚܐ ܕܓܒܘܟܬܐ ܕܡܢ ܟܠ ܗ. ܢܦܩܬܐ ܡܢ. [8] Glossed by ܡܫܘܚܬܐ.

ܘܐܦܐ ܗܦܟܐ ܫܡܥܐ ܡܠܬܐ ܢܦܫܐ ܕܠܐ ܠܒܗ ܚܒܝܫ ܀
ܠܚܘܕܪܝܗ ܕܝܢ ܒܫܢܐ ܚܕܬܐ ܕܩܝܡܬܗܘܢ ܡܬܦܝܣ ܃
ܘܢܦܘܩ ܕܝܢܗ ܠܥܘܡܩ ܚܘܠ ܚܝܠܐ ܠܗܘܢ ܠܐ ܡܬܚܝܒ ܀
ܒܘܝܐ ܗܘܐ ܠܐܘܡܩ ܐܢܫ ܐܝܟ ܘܐܬܪܨܦ ܃
ܘܢܦܩܘܢ ܐܦܝܗ ܘܢܒܕܩ ܘܐܚܪܢܝܢ ܒܪܘܚܐ ܘܦܝܫ ܀
ܒܩܝܡܬܗܘܢ ܕܡܕܪܗ ܐܢܫ ܘܐܘܪܐ ܢܦܫ ܕܪܫ ܃
ܘܡܠܘܫ* ܠܓܠܝܢ ܕܡܝܢܗ ܒܐܠܗܐ ܦܘ ܗܘܝ ܡܬܦܝܣ ܀
ܡܕܢܐ ܒܢܝܕܘܗܘܢ ܠܢܘܕܝܐ ܡܘܒܠܐ ܗܠܟ ܕܝܫ ܃
ܘܠܗܘܢ ܗܕܝܫ ܘܡܢ ܚܝܫ ܐܚܝܐ ܠܕܘܟܝܗܘܢ ܢܓܘܫ ܀
ܠܚܝܠ ܡܕܘܡܗ ܒܐܢܫ ܗܘܕܡܝܘܕ ܚܠܐ ܗܘܐ ܘܡܢܘܫ ܃
ܒܐܝܕܐ ܕܘܡܝܗ ܗܘܡܘܐܘܣܝܘܣ[1] ܕܠܗܘܐ ܗܢܫ ܀
ܐܢܫ ܘܐܘܪܐ ܠܟܠ ܐܦܘܗܡܬܗܘܢ ܗܠܝܢ ܗܘܐ ܘܢܚܫ ܃
ܘܠܝܘܕܥܗܘܢ ܕܣܡܟܢܬܗ ܢܝܚ ܘܢܓܫ ܀
Fol. 78b. ܐܘ ܠܘܩܒܐ ܕܐܦܩܘܣܝܐ ܕܕܘܪ ܒܘܩܘ ܗܟܝܫ ܃
ܘܝܠܕܟ*[2] ܕܝܘܬܐ ܘܒܘܟܠ[3] ܢܫܐ ܒܪܘܚܐ ܗܟܝܫ ܀
ܐܘ ܠܦܢܝܬܐ ܕܝܚܘܕ ܡܕܪܗ ܢܗܘܐ ܐܠܗܘܫ ܃
ܘܠܝܚܝܢܐ ܕܝܢܐ ܒܢܝܕܐ ܒܫܟܢܗ ܠܗܘܫ ܀
ܐܘ ܠܝܘܠܦܢܐ[4] ܕܟܠ ܦܩܚܬܐ ܐܢܦܫ ܘܢܕܝܫ ܃
ܘܠܐ ܐܬܦܢܝ ܡܢܗ ܡܕܝܢ ܐܘ ܕܝܠܗܘܢ ܒܗܝܫ ܀
ܐܘ ܠܐܬܟܪܐ ܒܟܐ ܐܬܐܬܟܪ ܘܒܘܬܪܗ ܗܟܝܫ ܃
ܡܕܝܢ ܗܘ ܡܕܢܐ ܕܡܢ ܝܘܡ ܣܘܦܗ ܢܗܘܐ ܗܕܝܫ ܀

1 *I. e.*, ὁμοούσιος; glossed by ܒܪ ܟܝܢܐ. 2 Glossed by ܠܟܢܫܐ ܕܩܕܝܫ ܢܦܫ ܦܬܝܐ. 3 Glossed by ܢܘܟܪ. 4 Glossed by ܗܦܟܬܐ ܕܡܘܣܝܐ.

ܠܐܒܗ̈ܝ ܠܥܠܡܐ ܕܢܬܠܒܫܘܢ ܬܡܢ ܘܡܬܢܝܚܐ:
ܘܠܐܒܗ̈ܬܐ ܕܩܕܡܘܗܝ ܐܬܥܠܝܘ ܒܚܘܒܗܘܢ ܡܚܒܒܐ ◆
ܠܢܘܚ ܕܐܬܒܝܬ ܒܟܘܟܐ ܘܟܘܟܒܝܗ ܕܢܚܐ ܘܢܘܚܐ:
ܬܫܥܡܐܐ[1] ܘܬܠܬܝܢ ܫܢ̈ܝܢ ܕܚܝܐ ܟܝܢܐ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ◆
ܕܗܘ ܚܡ ܒܪܗ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ ܕܚܡ[2] ܕܚܙܐ ܥܪܝܐ:
ܒܥܪܛܠܝܘܬܗ ܗܘܐ ܠܐܒܘܗ̈ܝ ܕܡܢ ܒܬܪ ܡܒܘܠܐ ◆
ܠܚܘܢ ܘܦܪܥ ܕܡܢ ܚܘܒܗ ܠܟܠ ܗܘܬ ܘܡܢܝܐ:
ܘܡܢܗ ܢܦܩܘ ܠܬܚܘܡ̈ܝ ܥܡ̈ܡܐ ܐܚܪ̈ܢܐ ܕܡܪܕܐ ◆
ܐܬܝܐ ܕܡܫܚܬܐ ܠܐ ܗܘܬ ܬܘܒ ܐܚܪܬܐ ܕܒܝܬܐ:
ܘܠܐ ܗܘܬ ܥܠܬܐ ܘܚܠܦ ܠܬܚܘܡ̈ܝ ܐܝܟ ܕܗܘܐ ܐܝܟܢܐ ◆
ܒܡܘܬܗ ܐܬܚܪ ܘܒܫܘܠܡܗ ܐܬܡܠܝ ܘܐܬܒܛܠ:
ܘܠܒܢ̈ܘܗܝ ܐܬܝܗܒ ܠܥܘܠܡܐ ܘܒܢܘ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ◆
ܒܡܠܟܘܬ ܕܬܘܒ ܗܘܐ ܡܢ ܫܡ̈ܘܐ ܕܚܠ ܗܘܬ ܘܢܦܩܬ:
ܕܡܢ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܕܢܘܚ ܐܬܦܠܓܘ ܐܬܘܬܐ ܦܪ̈ܝܫܐ ◆
Fol. 78 a. ܡܢ ܗܘ ܕܐܬܡܠܟ[3] ܚܠܦ ܘܐܬܒܛܠ ܡܕܡ ܕܐܬܐ:
ܕܠܩܘܡ ܡܘܬܗ ܕܐܬܐ ܕܐܬܝܠܕ ܠܐ ܚܝܝܐ ܕܐܝܬܝܗ ◆
ܗܘܝܘ ܒܡܠܟܘܬܗ ܕܟܠܗ ܗܘܬ ܠܫܡܝܐ ܘܒܥܠܡܐ ܣܓܝܐܐ:
ܕܝܬܒܘܗ̈ ܒܒܝܬܐ[4] ܩܝܢܐ ܘܡܢ ܩܘܒܠܐ ܩܢܝܢ[5] ܗܘܬ ܘܩܛܝܠܐ[6] ◆
ܟܠ ܫܥܬܐ ܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܕܚܟܡ ܐܬܚܙܝ:
ܕܚܣܝܐ ܚܙܐ ܗܘܦܟܐ ܕܗܘܢ ܘܡܢܗܘܢ ܦܠܝܓܐ ◆
ܕܚܣܕܐ ܘܫܘܒܩܢܐ ܘܐܬܚܙܝ ܡܢ ܫܡܝܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܥܝܐ:

1 "Nine hundred and thirty years"; Genesis v. 5.
2 Genesis ix. 22.
3 Glossed by ܡܠܟܐ.
4 Genesis iv. 15.
5 Glossed by ܩܝܢܐ.
6 Glossed by ܘܩܛܝܠܐ.

ܘܐܬܡܢܥܢ* ܐܝܟ ܥܒܕܐ ܘܐܫܠܡ ܠܡܪܗ ܀
ܐܝܟ ܐܢܫܐ*[1] ܠܥܠܡ ܫܢܐ ܕܐܠܗܘܗܝ ܥܒܕܘܗܝ ܟܕ ܚܝܐ :
ܘܣܘܓܕܗ ܡܢ ܟܠܐ ܘܫܒܝܚܐ* ܘܦܫܛ ܐܝܠܘܦܗ ܕܡܪܝ ܀
ܕܒܬܫܒܘܚܬܗܘܢ*[2] ܐܬܕܪܗ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܗܘܬ ܕܡܝܐ :
ܘܥܡ[3] ܬܘܠܡܠܘܗܝ ܒܢܕܢܐ ܝܠܘܦܗ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܗܘܬ ܕܠܡܐ ܀
ܠܗ ܐܬܠܒܫ* ܐܓܘܢܝܐ*[4] ܒܫܒܐ ܟܕ ܗܘ ܚܝ :
ܘܒܥܒܕܘ ܣܓܝܐ ܕܐܬܠܒܫܘܬܗ* ܕܪܘܚܐ ܕܫܠܡܐ ܀

.:ܬܫܥܝܬܐ ܕܝܘܣܦ:.

ܒܫܢܬ ܕܝܘܢܝܐ ܒܬܘܡܬܐ ܐܝܟ ܥܕܢ ܡܠܟܘܬܐ :
ܐܘܕܝ ܠܫܒܘܚ ܘܕܘܟܣܐ[5] ܠܥܡܪܗ ܚܕܐ ܘܐܙܠܬ ܀
ܕܐܝܟ ܗܘܝܘܡܢܐ ܟܠ ܥܘܕܪܢܐ ܡܛܠ ܐܦܩܬܐ :
ܘܕܝܢܐ ܘܦܢܐ ܐܟܪܘܙ ܡܕܒܪܐ ܘܐܪܕܝܐ ܕܥܢܝܐ ܀
ܬܕܒܪ ܡܕܒܪܐ ܘܚܣܝܢܗ ܟܫܝܪܐ ܠܐܝܠܝܢ ܐܦܝܐ :
ܘܐܡܝ ܕܐܬܕܘܒܪ ܕܝܪܐ ܕܐܠܗܘܗܝ ܚܘܒܐ ܕܟܠ ܕܝܢܐ ܀
ܝܗܒܘܗܝ ܕܝܢ ܘܡܠܬܗ ܒܠܒܗܘܢ ܢܚܬ ܘܡܛܝܐ : Fol. 77 b.
ܘܠܬܒܘܬܗܘܢ ܢܩܫܬܐ* ܫܒܩ ܘܦܪܩ ܀
ܐܟܪ ܠܗܘܢ ܡܢ ܟܠ ܕܡܢܗ ܘܐܦܠܐ ܫܒܩ :
ܘܐܬܡܠܟܘ* ܒܗܘܢ ܒܬܪܟܐ ܕܕܝܪܝܘܬܐ ܡܘܬܪܐ ܘܦܘܩܕܢܐ ܀
ܡܛܠ ܕܝܢ ܕܚܙܐ ܟܠ ܡܕܒܪܢܐ ܦܠܓܐ ܘܢܦܩܬ :
ܥܒܕܐ ܕܕܝܪܝܐ ܕܫܒܩ ܠܥܝܢܐ ܟܕ ܘܡܢܦܩ ܀

1 Glossed by ܝܠܕ ܕܡܫܒܚܐ. 2 Glossed by ܒܬܪ ܕܡܫܚܬ. 3 Glossed by ܥܡܡܐ. 4 *I. e.*, ἀγῶνες. 5 *I. e.*, δόξα.

ܓܘܪܐ ܐܣܘܡܛܐ[1] ܕܢܟܐ ܠܫܘܢܐ ܕܥܠ ܐܢܫ ܡܕܝܢܘ[2]:
ܘܦܬܓܡܝܗ ܩܫܝܐ ܘܡܪܝܪܝܢ ܘܠܐ ܡܬܦܢܝܢ܀
ܚܝܘܗܝ ܕܝܠܗ ܒܥܝܢܐ ܕܡܢ ܬܪܝ ܐܢܫܐ ܠܐ ܡܬܩܒܠܝܢ*[3]:
ܘܒܬܪ ܡܕܝܪܗ ܒܥܪܡܘܬܐ* ܠܐ ܡܬܚܙܝܢ܀
ܒܝܬܗ ܗܘܐ ܒܝܘܡܐ ܠܚܝܐ ܒܝܬ ܡܘܬܐ ܕܝܢ:
ܘܣܦܝܩ ܡܢܗ ܫܘܠܛܐ ܢܦܫܐ ܕܡܢ ܕܘܟܐ ܕܝܢ*܀
ܢܡܘܣܘܗܝ ܟܠܗܘܢ ܢܘܟܪܝܐ ܠܡܕܪܫܘܬܗ ܫܢܝ:
ܘܒܡܬܘܕܝܘ ܠܐ ܡܬܦܠܓ* ܘܠܡܕܒܪܢܘܬ ܡܢܝ܀
ܢܡܘܣܘܗܝ*[4] ܩܫܝܐ ܠܒܝܬ ܓܘ ܡܬܢܟܦܝܢ*[5]:
ܘܐܝܟ ܕܗܘܝܐ ܒܣܘܟܐ ܠܩܘܡܗ ܓܘ ܗܘ ܡܢܟܦܝܢ*[6]܀
ܡܘܬ ܒܬܫܬܐ ܡܢ ܡܘܕܥܢܘ ܗܟܢ ܡܬܟܦܝܢ*:
ܘܒܝܫ ܠܩܘܡܗ ܕܝܢ ܡܬܪܕܐ ܘܐܦ ܡܬܢܟܦܝܢ*܀
ܠܠܡܝܢ ܢܦܫܐ ܕܥܠ ܐܪܥܐ ܒܡܣܟܢܘ ܚܝ*[7]:
ܘܠܐ ܡܬܡܫܚܠ* ܒܝܬܗ ܕܡܠܟܐ ܘܦܢܝܐ ܣܘܦܝ܀
Fol. 77 a. ܦܩܕ ܥܠ ܩܘܡ ܢܦܫܐ ܘܡܕܝܢܐ ܘܠܐ ܡܬܬܦܝܢ*[8]:
ܘܢܦܩ* ܠܗ ܡܚܕܐ ܘܡܢ ܒܪܢܫܘܬܗ ܠܐ ܡܬܦܪܫ*܀
ܒܝܬ ܒܗܘ ܫܠܝܐ ܥܠ ܢܘܡܘܣܐ ܗܘܐ ܒܡܣܟܢܘ ܝܕܥ*[9]:
ܘܐܦ ܒܡܘܕܥܢܘܬܗ*[10] ܠܗ ܘܝܠ ܕܟܠ[11] ܒܗܘ ܘܗܟܢ ܡܬܟܠܠܝܢ*܀
ܐܣܟܡܐ ܠܡܫܒܚܬܐ[12] ܗܘܐ ܕܫܘܒܚܐ ܒܢܦܫܐ ܕܝܠܗ:

[1] From ἀσώματος. [2] Glossed by ܠܒܢܘ. [3] Glossed by ܡܢ ܠܥܠܡܐ. [4] Glossed by ܠܡܫܟܚ ܐܦܝܗܘܢ. [5] Glossed by ܡܢ ܢܦܩܝܢ. [6] Glossed by ܡܫܡܫ ܒܢܦܫܐ. [7] Glossed by ܚܢܢܐ. [8] Glossed by ܡܬܥܒܕ. [9] Glossed by ܐܕܥܬ. [10] Glossed by ܦܘܪܩܢܗܘܢ. [11] Glossed by ܫܐ. [12] Glossed by ܡܫܡܫܢܐ.

ܒܥܘܡܩ ܐܒܕܝ ܥܒܕ ܡܢ ܥܘܒܕܗ ܘܐܬܒܠܠ ܘܐܬܢܝ[1]:
ܘܦܪܥ ܒܡܠܟܘܬ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܒܥܘܗܕܢܐ ܗܕܝ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܒܢܝ*[2] ❖
ܒܢ̈ܝ ܐܡܬܐ[3] ܡܠܟܐ ܕܥܘܠܐ ܐܬܚܣܢ ܘܐܬܩܢܝ[4]:
ܘܩܡ ܒܗܘ ܙܒܢܐ ܥܘܠܡܐ ܬܠܬܐ ܒܢܝ ܐܠܦܝ ❖
ܡܢ ܦܢܝܬܗܘܢ ܒܥܘܒܐ ܢܟܠܐ ܩܕܡܬܐ ܢܒܥܝ:
ܘܐܬܬܠܝܗ ܕܚܝܠܐ ܡܕܒܪܢܝܬܐ ܠܟܠܗܘܢ ܢܚܢܝ ❖
ܡܢ ܕܡܢ ܐܬܪܐ ܠܟܠܗܘܢ ܦܩܕܘ ܦܠܚܐ* ܘܐܒܝ:
ܘܫܕܪ ܠܥܘܡܪܗܘܢ ܘܐܬܦܢܝܘ* ܠܗܘܢ ܘܡܕܝܢܬܗܘܢ ܩܪܝ ❖
ܢܝܫܐ ܐܫܡ ܡܢ ܣܘܪܝܐ ܒܢ̈ܝܗܘܢ ܕܗܢܝܐ ܕܡܕܝܢܝ*[5]:
ܘܩܡ ܒܚܠܐ ܘܟܦܝ*[6] ܥܕܢ ܫܡܥܗ ܘܐܬܐ ܐܬܪܐܝ ❖
ܠܐܬܪܢܐ ܕܝܗܘܕ ܗܘ ܫܘܡܠܝܗ ܗܕܐ ܗܟܢܐ ܘܒܢܝ:
ܘܐܣܝ ܠܐܬܪܐ ܥܡܘܕܝܐ ܬܪܬܝ ܬܠܬܐ ܘܐܬܩܪܝ ❖
ܠܟܠ ܕܡܢ ܒܢܝܐ ܘܐܦ ܡܢ ܬܪܬܝ ܟܢܫ ܐܬܬܠܝ:
ܐܢܫ ܟܢܫ ܢܫ̈ܒܬܐ ܘܗܘ ܣܘܠܩܐ ܠܡܕܝܢܬܗ ܐܢܝܘ ❖
ܒܥܘܡܪܗ ܕܪܒܢ ܒܬܪܐ ܫܒܥܐ ܝܘܡܝܢ ܐܬܐܬܝ: Fol. 76 b.
ܘܡܢܝܢܘܬܐ ܘܫܩܠܐ ܥܣܩܐ ܟܕܒ ܠܡܣܟܢܐ ❖
ܒܬܫܡܫܬܐ ܘܡܘܕܥܢܐ ܫܒܥܐ ܝܘܡܝܢ ܐܬܢܝ*:
ܘܡܢ ܫܒܝܚܘܬܐ* ܕܬܪܬܝ ܡܕܝܢܬܐ ܢܦܩ ܠܡܦܠܓܝ* ❖
ܒܝܬܗ ܕܪܒܢ ܒܥܘܡܪܗ ܕܝܠܗ ܐܦܠܐ ܟܕ ܒܢܝ:
ܘܠܘܬܗ ܕܝܠܗ ܘܐܢܫ ܒܡܠܐ ܐܝܟ ܦܘܩܕܢܐ* ܒܢܝ ❖

1 Glossed by ܠܝܬ ܗܘܐ ܡܠܟܘܬܐ. 2 Glossed by ܕܡܕܝܢ ܥܬܝܩܬܐ. 3 *I. e.*, Hagar the Ishmaelite. 4 Glossed by ܢܕܒܪ. 5 Glossed by ܢܦܩ ܡܬܢܟܠ. 6 Glossed by ܒܓܢܐ ܕܚܒܘܫܐ.

ܘܡܬܕܡܪܝܢ ܐܢܘܢ ܡܠܟܐ ܒܡܠܟܐ ܦܠܝܓ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ ܀
ܠܐ ܚܙܝܢ ܘܐܬܒܪܐ ܐܝܟ ܠܡܠܟܘܬܗ ܒܪܡ ܒܟܪܗ ܠܗܘܢ ܃
ܘܐܬܬܚܝܬ* ܕܡܪܐ ܚܘܒܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܢܫܬܠܛ ܀
ܒܥܕܢܐ ܘܥܝܢܐ ܕܟܠ ܐܢܫܘܗܝ ܘܠܝܬ ܡܢܘܗܝ ܕܢܦܠܛ ܃
ܥܠ ܐܪܥܐ ܘܒܝܬܐ ܢܦܩ ܘܢܦܠܛ ܀
ܕܟܠܗ ܥܠܡܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟܘܬܗ ܢܗܘܐ ܘܢܩܒܠ ܃
ܘܢܗܘܐ ܒܫܝܢܐ ܘܒܫܠܡܐ ܘܠܟܠ ܕܝܩܝܡ ܀
ܫܠܡܐ ܗܘܐ ܘܫܝܢܐ ܒܥܠܡܐ ܘܫܠܝ ܫܪܝܪ ܃
ܠܡܠܟܘ ܠܗ ܘܐܦ ܠܡܠܟܘܬܗ ܒܟܠܗ ܕܥܠܡܐ ܀
ܒܝܘܡܬܗ ܢܬܦܫܛܘܢ* ܫܠܡ ܗܘܐ ܕܫܠܡ ܃
ܠܟܠ ܕܗܘܐ ܗܘܐ ܒܫܝܢܐ ܠܥܠܡܐ ܘܫܠܡ ܀
ܗܢܐ ܡܫܝܚܐ ܒܫܠܡܗ* ܚܒܝܒ ܠܟܠܢܫ ܢܗܘܐ ܃
ܘܢܬܦܫܛ ܠܥܠܡܐ ܡܢ ܬܪܝܢܘܗܝ ܠܡܠܟܘܬܗ ܥܠ ܟܠܗ ܀
ܡܢ ܗܘܐ ܗܝܕܝܢ* ܥܒܕܐ ܕܚܒܝܒ ܢܗܘܐ ܢܬܒܥ* ܃
ܘܢܬܦܫ ܘܢܦܫܗ ܢܗܘܐ ܢܫܬܠܛ ܠܟܠܗ ܥܠܡܐ ܀

.:ܫܘܪܝܐ ܕܬܢܝܢܐ:.

Fol. 76 *a.*

ܥܒܕܐ ܡܫܝܚܝܐ ܠܐ ܢܬܒܫܐ ܗܘܐ ܐܬܪ ܕܢܫܬܠܛ ܃
ܒܡܠܟܘܬܗ ܠܥܠܡܐ ܒܫܘܠܛܢܗ ܢܬܟܢܫ ܒܗ ܗܘܐ ܡܢܝܢ ܀
ܡܢ ܗܘ ܘܒܬܪ ܐܬܚܙܝ ܬܪܝܢ ܕܐܠܝܢ ܢܬܒܥܘܢ[1]* ܃
ܘܥܡ ܥܒܕܘ ܢܬܟܢܫ ܡܢ ܕܡܫܝܚܐ ܢܫܬܠܛ ܘܢܬܡܠܟܘܢ ܀

[1] Glossed by ܚܣܝܪܐ ܣܘܟܠܐ.

ܠܚܘܒܐ ܕܝܠܕܐ ܡܢ ܟܠܗ ܓܢܣܗ ܕܝܢܝ ܘܒܕܩ܆

ܘܡܢܐ̈ ܕܚܘܒܗ ܢܦܠ ܣܘܡܩܐܘܗܝ ܕܗܘ ܘܕܗܒܐ ܘܕܘܩ܃

ܢܒܓ ܢܓܗܐ ܕܢܘܗܪܘܬܗ ܡܢ ܓܢܣܗ ܕܒܠܩ܆

ܘܐܬܪܕܝܘ ܠܥܕ̈ܬܗܘܢ ܕܟܣܝܘܬܗ ܕܢܦܩܝܗ ܘܢܒܩ܃

ܒܝܘܡܬܗ ܡܢܗ ܕܒܪܐ ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܘܠܗ ܐܬܥܘܗܩ܆

ܘܡܢ ܢܘܗܪܗ ܕܢܨܚܢܘܬܐ ܕܢܬܒܪܐ ܠܐ ܐܬܦܣܠܩ܃

ܒܒܪܝܬܗ ܕܢܓܕܐ ܡܫܒܚܢܝܢ ܠܗ ܘܐܬܢܓܕܩ܆

ܘܡܢ ܐܬܥܒܕܘܗܝ ܒܓܘܫܡܐ ܢܦܫܝܗ ܦܓܪܐ ܢܦܫܐ ܫܒܩ܃

ܡܢ ܐܠܗܘܬܗ ܠܢܘܗܪ ܕܘܡܝܐ ܠܒܢܝ ܘܐܬܢܦܩ܆

ܘܬܕܒܝܪܗ ܕܐܘܢܝ̈ ܫܘܪ ܕܒܪܐ ܘܐܬܢܦܚܩ܃

ܡܢ ܒܪܝܘܬܗ ܓܒܝ ܚܕ ܡܢܗ ܘܠܗ ܐܬܢܦܩ܆

ܘܡܫܘܚܠ ܚܝܐ ܕܟܕ ܐܠܗܐ ܢܓܒ ܘܫܒܩ܃

ܟܕ ܒܗܘ ܒܠܚܘܕ ܕܓܠܝܢܐ ܓܫܡܐ ܒܠܗܘܢ ܐܬܚܒܩ܆

ܘܕܘܪܗ ܠܒܢܝܗ ܒܟܣܝܘܬܐ ܘܠܐ ܐܬܢܦܩ܃

ܠܥܘܡܩܗ ܢܚܬ ܗܘܐ ܒܢܘܗܪܘܬܐ ܘܒܝܫ ܘܒܢܩ*[1]܆

ܘܒܪܘܚܐ ܕܘܝܐ ܐܬܚܝܠܬ ܠܡܫܠܡܘܬܗ ܝܕܥ܃

ܠܝܠ ܡܢ ܦܓܪܐ ܕܢܘܩܒ ܒܪܬܐ ܦܩܚ ܘܠܝܬ ܓܒܪܩ܆ Fol. 75 b.

ܘܠܥܘܠ* ܢܦܠܬ ܥܡ ܣܘܓܦܘܗܝ ܡܠܗ ܘܢܒܩ܃

ܒܡܫܝܚܘܬܐ*[2] ܕܢܦܠܬܐ ܗܝܠܐ* ܠܐ ܐܬܪܩ*[3]܆

ܒܐܡ ܒܡܩܕܡܘܬܐ* ܠܗܘܢܐ ܚܝܠܐ ܒܗ ܐܬܪܩ*܃

ܒܪܓܝܠ ܬܢܢܐ ܗܘ ܠܡܫܘܡܗ ܐܒܘܢ ܓܒܝܩ܆

1 Glossed by ܢܦܩ ܘܡܛܐ. 2 Glossed by ܡܫܝܚܘܬܐ ܘܡܒܣܡܢܘܬܐ ܗ̇ܝ.

Glossed by ܡܫܝܚܘܬܐ ܗ̇ܝ.

ܒܚܝܘܬܐ ܕܫܒܚܝܢ ܡܢܗ ܠܦܐܝܗ ܘܢܣܝܒܘ ܡܢܝܟ :
ܦܫܘܛ ܐܝܕܘܗܝ ܠܐ ܬܬܟܠܐ ܘܠܐ ܬܬܚܡܨ ܀
ܒܚܫܟܐ ܐܢܘܫ ܕܐܬܐ[1] ܥܠ ܦܬܐ ܘܠܐ ܬܫܬܐܠ :
ܘܢܦܫ ܕܥܠ ܐܪܥܐ ܥܕܡܐ[2] ܗܘܠܝܢ ܘܠܐ ܬܬܬܚܙܐ ܀
ܟܕ ܡܚܝܐ ܠܟܘܡܪܗ ܘܥܠ ܠܡܢܕܥܗ ܟܘܬ ܡܪܗ ܠܟ :
ܘܦܬܚܝܢ ܐܠܗܐ ܠܠܡܫܢ ܚܢܢ ܕܠܐ ܡܬܥܢܝܢ ܀
ܚܝܫ ܐܠܗܝ ܒܠܝܬ ܡܡܠܐ ܠܐ ܡܬܡܠܟܐ* :
ܘܒܡܠܟܗ ܗܡܢܝܢܐ ܒܟܘܡܪܐ ܠܡܢܝܢܐ ܠܐ ܡܬܦܩܕ* ܀
ܒܝܠܘܬܗ ܕܚܠܬܐ ܐܕܡܘܢ ܕܝܘܬܐ ܚܝܡ ܘܐܬܡܫܦ* :
ܘܐܬܬܐܡܝܢ ܒܚܝܠܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܘܐܦ ܐܬܡܢܝ* ܀
ܦܣܘܪ ܦܠܓܬܐ ܒܘܫ ܡܘܦܬܗ ܦܫܝ ܘܐܬܢܟܠܟ* :
ܘܒܢܝܬܐ ܕܒܘܝܘܬܗ ܢܚܒ ܐܬܚܙܝܟ* ܀
ܡܢܐ ܡܦܫܬܐ ܕܒܝܬ ܚܕܝܢ ܒܗ ܐܬܚܙܝܬ* :
ܘܒܠ ܦܘܬܝܗܘܢ ܕܢܟܘܬܐ ܒܗ ܐܬܢܦܩܘ* ܀
ܐܠܗܘܬܐ* ܕܡܪܝܬܝܬܐ ܒܗ ܐܬܝܢܬ*[3] :
ܘܐܘܕܝ ܦܬܓܡܝܢ ܕܚܘܒܐ ܗܘܐ ܒܗ ܒܗ ܐܬܡܫܚܬ ܀
ܒܟܘܢܝܐ ܒܗ ܘܒܟܘܢܝܐ ܠܐ ܐܬܦܢܝܬ :
ܘܐܦ ܣܘܦܢܐܗܝ ܒܕܠܝܠܘܬܐ ܠܐ ܐܬܝܕܥܘ ܀
Fol. 75a. ܡܢ ܡܘܦܬܗ ܡܬܡܪܡܪܢܘܬܗ ܗܘ ܢܚܒܐ ܒܫܝܟ :
ܘܒܠܗܘܢ ܢܦܫܬܗܘܢ ܡܘܡܐ ܒܢܦܫܗ ܠܐ ܕܪܝܟ ܘܒܚܫ ܀
ܦܠܓܝܢ ܕܝܢ ܡܢ ܒܢܝܫܐ ܥܠ ܐܝܕܘܗܝ ܚܝܠܗ :
ܘܥܠ ܚܝܕܘܗܝ ܒܬܢܝܬܐ ܡܢܗ ܗܘܘ ܘܚܕܘܗ ܀

[1] MS. ܕܐܬܐ. [2] Glossed by ܚܒܝܒܐ. [3] Glossed by ܐܬܚܙܝܬ.

Fol. 74a. ܒܝܘܡܘ ܩܫܝܬܐ ܐܝܟ ܕܒܛܘܦܣܗ ܗܘܐ ܘܫܦܠ ܡܬܡܟܟ :
ܘܡܟܝܟܐ ܐܝܟ ܡܠܐܟ ܘܡܬܛܦܝܣ ܠܗܘܢ ܘܕܘܓܡܐ ܠܟܠܗܘܢ ܗܝܟ
ܡܢ ܬܢܢ ܐܘܡܢܘܬܗ ܡܬܚܙܝܐ ܦܪܘܫܘܬܗ ܘܡܫܟܚܐ ܢܘܕܥ*[1] :
ܐܝܟ ܐܪܡܝܐ ܕܦܪܕܝܣܐ ܒܝܘܡ ܕܦܪܝܫ ܘܡܕܪܟ :
ܡܢ ܕܝܢ ܕܝܘܩܐ ܗܘܐ ܡܠܒܫܐ ܕܪܘܚ ܠܗ ܘܡܬܒܩܒܩ* :
ܘܡܫܒܚ ܠܐܒܐ ܕܢܬܒܣܡܘܢ ܠܒܪܗ ܘܠܥܒܕ ܢܦܫܟ :
ܡܫܠܡ ܐܒܘܗܝ ܐܝܟ ܕܢܬܠܝܗ ܘܕܝܘܬܐ ܡܣܟ* :
ܘܟܕ ܢܦܩ ܡܢ ܐܒܐ ܐܙܠ ܘܫܢܝܐ ܘܡܬܕܪܟ ܘܡܬܠܒܫ :
ܘܠܝ ܡܢܗ ܟܕ ܦܕܩܝܢ ܠܟܠܗ ܐܝܟ :
ܐܘܪܚܐ ܡܢܗ[2] ܕܡܬܚܫܒܐ ܡܢܗ ܘܟܠ ܐܝܟܐ ܐܬܐ :
ܠܒܥܬܐ ܦܪܩ ܘܒܠ ܕܢܦܫܗ ܥܠܡ ܕܟܠ ܗܘܐ ܐܝܕܟ :
ܘܡܫܝܠ ܡܬܠ ܘܚܫܠ ܡܠܘܗܝ ܕܐܒܘܗܝ ܡܬܠܝܟ* :
ܟܕ ܚܙܐ ܕܠܒ ܕܩܘܫܬܐ ܡܠܘܗܝ ܠܥܕܬܐ ܡܬܬܟ :
ܘܡܢ ܡܫܝܚܘܬܗ* ܘܡܫܒܚܘܬܗ* ܠܒܪܗ ܢܥܠ :
ܢܚܬܘ ܠܐܒܘܗܝ ܘܐܘܕܝ ܥܕܬܐ ܡܦܠܚܐ ܦܠܚܐ* :
ܕܠܒܗ ܐܝܩܪܘ ܣܓܝ ܐܠܗܐ ܕܥܕܬܐ ܡܠܟ :
ܡܪܝ ܒܣܘܥܪܢܐ ܠܐܒܘܗܝ ܕܝܠܗ ܘܡܬܦܩ :
ܘܐܢܐ ܠܟܘܢ ܡܪܝ ܢܦܫܐ ܕܝܠܗ ܘܟܠ ܚܢܢ ܡܬܚܫܒܝܢ*[3] :
ܠܚܝܠܐ ܘܐܝܟܘ ܕܢܦܫܐ ܒܣܘܥܪܢ ܩܝܡ ܡܬܦܪܩ* :
ܘܐܦܠܐ ܦܘܩܕܢ ܕܐܒܘܗܝ ܡܫܡܫ ܡܬܦܠܚܐ* :
Fol. 74b. ܒܫܠܡܐ ܢܦܩ ܠܗ ܗܘܐ ܢܦܫ ܡܢܗܘܢ ܟܕ ܪܥܝܐ ܠܡܫܡܫܘ :
ܘܠܐ ܐܬܪܟܢ ܒܗ ܐܝܟ ܡܢ ܡܣܟܢܐ ܟܕ ܡܢܗ ܒܠܒܟ :

1 Glossed by ܐܬܡܫܟܢ. 2 Glossed by ܗܘܐ ܡܢܗ. 3 Glossed by ܡܬܦܚܡܝܢ.

Fol. 73*b*.

.:ܛܘܒܐ ܓܦܐ.:

ܐܦܪ ܡܢܝܢ ܚܠܦܘܗܝ ܒܢܝ̈ܐ ܘܡܩܒܠ ܢܦܫܟ*:
ܕܕܡ ܢܫܒܚܘܢ ܡܢ ܒܢ̈ܝܗ ܘܢܚܐ ܘܢܬܒܣܡܟ ❖
ܒܢܘ ܐܠܗܘܬܐ ܕܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܢܦܫܝ ܒܝܬܟ:
ܕܟܠ ܚܘ̈ܒܐ ܠܗ ܫܒܩ ܠܪܘܚܐ ܕܒܠܘܗܝ ܢܝܚܟ ❖
ܠܗ ܡܢ ܚܕܐ ܠܝܬܗ ܫܪܒ ܢܫ ܕܗܘ ܐܝܟ*[1]:
ܒܕܡ ܕܡܬܬܚܝܕ ܗܘ ܒܟܠܘܢ ܟܕ ܗܘ ܗܠܝܢ ܦܟܪܟ* ❖
ܠܗܘܕܝܗ ܗܘ ܡܫܡܫ ܒܟܢܫܗ ܒܝ ܕܪܘܚܐ ܕܢܣܝܟ:
ܘܦܘܪܫ ܠܘܟܟܗ ܒܪܘܚܢܐ ܢܬܬܒܥ ܢܦܫܐ ܕܢܣܝܟ ❖
ܗܟܝܠ ܢܦܫܝ ܫܒܚ ܡܢ ܝܠܘܕܗ ܘܢܦܠܗ ܢܬܚܝܟ*:
ܢܘܠܐ ܗܘܝܐ ܠܗ ܦܪܘܩ ܕܢܫܬܒܚ ܠܥܠܡ ܕܒܝܬܟ ❖
ܡܢ ܚܕ ܠܬܘܕܝܬܐ ܘܐܠܗ ܘܒܝܬܐ ܘܠܝܬܗ ܢܝܕܥܟ[2]:
ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܟܠ ܗܝ ܕܪܘܚܐ ܕܩܕܝܫܐ ܕܝܟ ❖
ܕܐܦ ܗܘܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܦܠܓܘܗ ܡܬܬܚܝܟ:
ܢܦܩܘ ܚܝܐ ܒܗܘܢ ܐܠܗܐ ܘܟܠ ܠܒܢܝ ܚܘܠܩܟ ❖
ܡܢ ܦܩܕ ܠܟܢ̈ܫܐ ܕܢܬܚܫܒܘܢ ܕܠܗ ܟܠ ܢܣܝܟ*[3]:
ܘܢܬܚܫܒܘܢ ܒܟܠ ܡܢ ܒܝܬܟܘܢ ܕܢܦܠ ܘܢܬܗܦܟ ❖
ܡܢ ܕܡܬܠܬܐ ܐܕܝܢ ܡܢܗ ܕܪܘܚܐ ܕܢܬܬܚܝܟ[4]:
ܦܩܕ ܕܢܬܩܘܡܘܢ ܒܟܠ ܡܢ ܠܥܠ ܠܗܘܡܢܐ ܘܢܬܬܗܦܟ[5] ❖

---

1 Glossed by ܡܢ ܘܚܕܐ. 2 Glossed by ܐܬܪ ܘܐܬܚܘܐ. 3 Glossed by ܡܢ ܚܫܟܐ. 4 Glossed by ܡܢ ܢܡܠܠ. 5 Glossed by ܡܢ ܗܘܫܐ.

S*

ܕܓܙܪܐ ܗܘܘ ܐܝܟ ܕܐܬܚܙܝܘ ܠܢܒܝܐ ܘܫܠܝܚܐ* ܀
ܒܬܪ ܙܒܢܐ ܐܢܫ ܠܟܘܢ ܡܢ ܐܝܕܐ ܗܝܡܢܘܬܟܘܢ ܒܘܝܐ*[1] ܇
ܘܡܢ ܕܚܒܠܘܬܐ ܐܠܨܘܬܐ ܕܝܘܬܐ ܐܬܬܠܝܬ ܀
ܡܫܕܪܐ ܕܘܡܐ ܟܕ ܚܙܐ ܕܝܗܒܗ ܢܦܫ ܠܟܠܗܘܢ ܘܡܫܒܚ ܇
ܘܫܠܠܗ ܠܫܒܩܐ ܚܕܘܬܗ ܘܫܠܚܗ ܐܬܪܐ* ܀
ܐܡܠܝ ܝܗܒ ܐܠܨܘܬܐ ܘܠܒܫܗ ܡܕܒܪܢܐ ܇
ܘܡܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܠܟܢ ܠܗ ܕܢܦܠܛ[2]
ܒܬܪ ܡܘܬ ܗܘ ܠܢܦܩܬܗ ܘܢܗܘܐ ܦܪܝܫ ܇
ܕܗܠܝܢ ܗܠܝܢ ܡܛܠ ܐܬܩܪܝ ܟܕ ܗܘܐ ܡܕܒܪܐ ܀
ܐܬܬܥܝܪ ܣܓܝ ܘܬܘܒ ܘܠܝ ܩܒܠܘ ܐܬܪܐ ܇
ܘܡܢ ܐܢܫܐ ܕܡܫܠܡܢ ܕܣܠܩܬ ܠܟܢ ܠܝ ܠܡܦܠܛ ܀
ܗܠܝܢ ܡܢܝܢ ܕܟܝ ܗܘܕܥܬܘܢ ܕܐܬܩܪܝ ܒܝ ܫܠܝܐ ܇
ܘܠܗܘܢ ܚܘܒܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܚܠܦ ܡܫܝܚܐ ܝܗܒ ܀
ܐܦܢ ܥܢܢܐ ܠܝ ܐܘ ܒܬܚܬܝܐ ܚܘܒܝ ܒܢܦܫ ܇
ܘܚܠܦ ܗܕܐ ܒܡܫܝܚܘܬܗ ܕܫܡܝܐ ܡܥܒܕ ܀
ܠܐ ܡܬܚܝܠ ܠܝ ܡܢ ܗܢܘܢܐ ܗܘ ܕܡܢ ܐܒܐ ܇
ܐܝܟ ܕܠܐ ܐܡܠܝ ܠܡܘܦܪܫܬܐ ܟܕ ܐܒ ܘܡܕܒܪܐ ܀
ܡܫܕܪܐ ܣܘܓܐܐ ܕܐܒܘܗܝ ܡܫܕܪܐ ܠܟܠܗܘܢ ܐܬܬܦܝܣ ܇
ܘܐܦ ܕܫܡܝܐ ܠܟܠܗ ܟܕ ܚܙܘܗܝ ܕܝܪܝܐ ܘܐܦ ܐܬܬܥܝܩ

---

[1] Glossed by ܡܗܝܡܢܘܬܐ ܘܡܘܕܝܢܘܬܐ.

[2] Glossed by ܡܢ ܦܠܚܐ. ܗ̄ ܐܝܟ ܡܦܫܩܢܐ ܚܕܐ ܡܢ ܬܘܪܐ ܘܡܢ ܒ

Fol. 72 *b*. ܐܝܟ ܠܒܢܝ̈ܐ ܕܝܗܒܘ ܢܦܫܗܘܢ ܠܝܩܕܐ ܘܢܘܪܐ*[1] :

ܕܠܐ ܣܓܕܘ ܠܨܠܡ ܒܢܝ̈ ܚܐܪܐ ܘܐܬܓܠܝܘ ܒܟܘܪܐ܀

ܐܝܟ ܗܢܐ ܐܬܬܠܝ ܒܢܦܫܗ ܕܪܝܫܐ ܐܬܬܪܝܡ:

ܘܠܟܠܗ ܕܡܬܚܙܐ ܐܬܬܚܝܒ ܒܕܝܢܗ ܘܡܥܩܒܢܘܬܐ ܐܬܦܪܥ܀

ܟܕ ܐܠܝܨܐ ܘܡܫܬܚܩ ܡܢ ܕܝܢܘ̈ܗܝ ܘܪܕܘܦܝܐ ܣܓܝܐ:

ܒܗܝ ܕܠܡܫܪܪܘܬܗ ܐܬܠܘܝ ܥܠܘܗܝ ܕܥܒܕܐ ܐܪܝܐ܀

ܡܢ ܕܚܙܐ ܐܝܟ ܘܚܙܐ ܐܠܝܨܐ ܥܡܠܗ ܐܬܥܨܝ:

ܐܬܪܕܦ[2] ܠܗ ܡܢ ܥܡܠܐ ܐܝܟ ܘܦܫ ܟܕ ܪܚܐ[3]܀

ܝܘܡܘܗܝ ܕܗܠܝܢܐ ܥܘܕܐ ܒܦܬܘܗܝ ܘܦܘܩܕܢܗ ܐܬܓܡܪ*:

ܘܡܢ ܫܘܠܡܐ ܝܘܡܗ ܐܬܬܘܝ ܘܐܬܬܚܝܒ ܘܚܪ܀

ܒܕܘܟܪܢܗ ܟܠ ܚܕ ܕܐܒܗ̈ܘܗܝ ܘܥܡܠܗ ܦܪܥ:

ܘܬܘܠܕܬܗ ܚܕ ܟܝܢܐ ܥܡ̈ܝܐ ܒܥܘܡܪܐ ܚܝ ܕܐܬܚܙܘܐ܀

ܟܕ ܐܬܓܠܝ* ܒܝܢ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ* ܐܝܟ ܘܐܦ ܐܬܚܙܘܐ:

ܗܘܐ ܒܝܫܘܬܗ ܘܢܘܪܐ ܕܚܠܬܐ ܗܘܐ ܕܡܚܝܬܐ ܘܚܘܪܐ܀

ܡܣܝܒܪܐ ܕܚܛܗ̈ܘܗܝ ܘܪܚܡ* ܠܟܘܢܫ ܕܪܚܝܩܐ ܡܢ ܡܢܝܢܐ*:

ܘܟܢܫܗܘܢ ܠܪܗܛܐ ܘܫܡܫܗܘܢ ܒܟܠܗ ܟܕ ܡܬܦܢܐ*܀

ܡܣܝܒܪ ܐܝܟ ܓܒܪܐ* ܚܝܠܬܢܐ ܥܫܝܢܐ ܘܚܝܠܐ:

ܘܫܡܫܗ ܠܪܗܛܐ ܘܠܥܘܢܝܬܗܘܢ ܘܠܝܠܝܗ ܒܝܘܡ܀

ܠܐ ܫܠܡ ܠܗܘܢ ܡܬܥܝܩܢܐ ܠܡܚܘܝܘ ܐܝܟ ܥܒܕܐ:

ܕܐܬܥܡܠܘ ܒܗ ܝܘܡܐ ܢܦܫܗ ܒܥܡܠܐ ܘܒܗܝܠܐ*܀

Fol. 73 *a*. ܒܥܘܡܪܐ ܡܥܒܕܢܐ ܐܘܪܚܬܐ ܠܗܘܢ ܗܘ ܕܝܠܗ ܡܬܕܒܪܢܐ:

---

[1] Glossed by ܕܡܣܬܟܠܢ̈ܐ ܕܡܬܦܪܫܝܢ ܡܢ ܚܕ̈ܐ ܘܡܫܡܗܢ ܒܫܡܐ ܕܡܬܘܬܒܐ ܕܡܠܟܐ ܕܐܬܡܣܝܒ ܠܗܘܢ ܒܕܘܟܬܐ. [2] Glossed by ܐܬܥܢܝ. [3] Glossed by ܒܫܠܡ.

ܘܢܦܩܝܢ ܒܠܘܗܝ ܠܘܬܗ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܪܗ ܡܬܕܒܪܢܐ ❖
ܒܪܡܫܐ ܘܐܡܪܝܢ ܡܥܘܗܕܢܐ ܢܝܠܠ ܘܬܘܬܐ ܪܒܐ : Fol. 72 a.
ܘܬܢܠ ܡܕܒܪ̈ܢܘܗܝ ܕܦܠܚܘܗ ܕܝܥܘܬܐ ܘܢܓܠܐ ܪܥܘܝܐ ❖
ܐܦ ܗܘ ܒܬܪܝܢ ܦܠܚܘܗ ܐܡܪܗ ܠܣܘܓܐܗ ܘܪܦܐ[1] :
ܘܦܪܫ ܠܗܝܢ ܡܢ ܘܐܦܝܩܗ ܕܐܒܗ̈ܘܗܝ ܡܪܒܝܐ ❖
ܟܕ ܦܪ̈ܝܐ ܘܙܪܥܝ ܒܥܕܢܐ ܠܕܘܟܬܐ ܡܢܗ :
ܘܠܐ ܗܘܐ ܒܪܨܘܡܐ[2] ܕܝܚܝ̈ܕܝܐ ܐܒܘܢܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܘܪܒܝܗ ❖
ܡܚܣܢܐ ܐܡܝܢ ܥܕ ܢܦܠ ܡܢܢܐ ܠܟܠܢܐ ܘܦܩܥܐ :
ܘܢܥܡܪ ܕܝܥܘܐ ܐܝܟ ܕܢܦܠ ܢܒܥܐ ܬܡܢܐ ܠܐ ܚܙܝܐ ❖
ܐܝܟܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܡܥܠܝܬܐ* ܩܡ ܠܗ ܘܐܬܥܒܕ :
ܗܘ ܦܪ̈ܝܐ ܗܘ ܬܢܢ ܡܢܗܘܢ ܕܪ̈ܘܡܐ ܘܦܩܕ ❖
ܟܕ ܠܐ ܠܝܬ ܠܗ ܠܐܬܚܫܚܘ ܒܪܐ ܕܠܗ ܐܪ̈ܒܥܐ :
ܕܠܐ ܢܬܒܥܕ ܥܕ ܐܓܠܐ ܘܝܗܘܐ ܡܥܩܒܐ[3]* ❖
ܟܕ ܠܐ ܢܦܪ ܠܗ ܠܒܪܐ ܕܡܥܘܬܗ ܕܐܡܪܝܢ ܒܗ ܥܡܪܐ :
ܘܡܘܬܒܗ ܢܦܫܗ ܡܬܢܒܝ ܗܘܐ ܠܗ ܡܠܘܫ ܘܡܠܐܟܐ ❖
ܚܘܠܐ ܒܠܒܗܘܢ ܕܝܘܐ ܥܢܒܐ ܘܕܘܠܝܐ ܝܬܝܪ :
ܕܠܡܫܚܠܦܘܢ ܠܐ ܢܬܕܟܪܘܢ ܣܘܟܐ ܕܡܫܒܚܐ[4] ❖
ܐܢܫܝܢ ܕܥܠܡܐ ܠܘܬܗ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܗܘܢ ܓܘܢܝܐ :
ܠܐܒܕܢܘܢ ܕܝܢ ܡܬܚܠܝܢ ܥܘܠܐ ܘܥܣܘܩ ܠܘܬܐ ❖
ܓܘܢ ܠܘܬܗ* ܕܝܠܗ ܢܘܓܗ ܒܗܘܐ ܐܬܬܚܝܐ :
ܐܦ ܦܪ̈ܝܐ ܐܥܘܩܘ ܠܢܕܩܘܡ* ܘܗܘ ܢܒܝܐ ܘܡܢܗ ❖

[1] Glossed by ܐܬܪܐ. [2] See *supra*, line 2467. [3] Glossed by ܡܬܬܪܐ.
[4] Glossed by ܡܣܬܬܐ.

Fol. 71 b. ܢܦܠܘ ܒܡܥܪܬܐ ܕܛܝܒܘ ܒܗܝܢ ܘܫܠܡܘ ܗܘܘ ܒܥܠܡܐ:
ܘܡܢ ܠܐ ܡܕܥܡ ܗܘܘ ܒܥܠܡ ܡܫܬܪܝܢ ܦܬܘ ܗܘܘ ܒܝܘܡܐ*[1] ܀
ܟܕ ܕܚܒ ܠܗ ܥܘܡܩܐ ܒܥܠܡܐ ܕܒܬܪܗ ܗܘܐ ܡܠܟܐ:
ܘܢܦܠ ܐܬܪܘܬܐ ܕܛܝܒܗ ܫܠܝ ܕܒܗ ܠܐܚܘܗܝ ܡܠܟܐ ܀
ܟܕ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܕܡܬܩܢܐ ܗܘܐ ܡܢ ܐܒܐ ܒܡܠܟܐ*:
ܘܐܬܦܬܚܘ ܟܢܫܘܗܝ ܒܫܠܡ ܒܗ ܘܟܠ ܚܕ ܡܢ ܡܠܟܐ*[2] ܀

.:ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ:.

ܫܬܩܠ ܗܘܐ ܠܗ ܠܐܬܪܘܗܝ ܕܡܬܩܪܐ ܐܠܟܣ ܡܢ ܡܠܟܐ:
ܘܠܐ ܐܫܬܒܩ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ* ܘܢܦܩ ܒܟܠ ܐܬܪ ܀
ܒܟܠܗ ܥܠܡܐ ܫܬܩܠ ܗܘܐ ܠܗ ܫܡܗ ܡܫܬܒܚ*[3]:
ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠܗ ܫܘܘܚܐ ܕܬܒܝܪ ܘܠܐ ܡܬܦܠܓ* ܀
ܟܕ ܐܬܓܠܝ ܫܡܗ ܒܫܘܘܚܐ ܗܢܐ ܘܐܬܝܩܪ:
ܘܠܥܠܡܝܢ ܢܡܠܟ ܒܫܘܒܚܐ ܐܬܢܒܝ[4] ܀
ܫܪܝܪ ܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܥܕܡܐ ܠܗ ܕܠܐ ܫܘܠܡ ܡܬܚܫܚܐ*[5]:
ܘܫܘܬܐ ܠܐܢܫ ܕܡܟܝܠ ܠܗ ܒܢܝܢܐ ܕܫܡܝܐ ܗܘ ܡܬܝܗܒ ܀
ܠܐ ܢܫܬܪܐ ܒܚܝܠܬܐ ܘܠܐ ܢܦܠܐ ܒܚܪܒܐ:
ܕܝܠܗ ܘܡܠܟܐ ܠܥܠܡܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܘܐܦ ܡܢܐ ܡܬܢܚܐ*[6] ܀
ܒܗܘ ܫܠܡܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܫܬܒܚܐ ܒܗ ܡܬܩܢܐ*[7]:

---

1 Glossed by ܗܕܐ. 2 Glossed by ܘܡܠܟܐ: ܘܡܠܟܐ ܘܡܘܕܥܐ ܕܥܠ ܚܕ ܐܢܘܢ. 3 Glossed by ܡܢ ܦܠܚܘܬܐ. 4 Glossed by ܐܘܕܝ. 5 Glossed b ܕܠܡܠܐ. 6 Glossed by ܡܟܕܢܝ. 7 Glossed by ܡܣܬܟܠ.

ܘܡܡܪܡܢܘܬܐ ܘܚܫܘܫܝܐ ܨܒܬ ܗܘܐ ܕܝܪܡܘܣ ܀
ܐܡܡܪ ܘܐܪܦܝܬ ܥܠ ܡܕܘܪܝܐ ܕܝܠܟ ܐܣܛܘܪܘܣ[1] ܃
ܘܠܪܕܝܐ ܕܦܘܪܥܢܐ ܝܗܒ ܐܡܕܘܣ[2]* ܀
ܐܪܦܘܢ ܐܒܕܢܐ ܡܢ ܚܘܙܘܗ ܐܝܟܢ ܒܦܐܬܘܣ[3] ܃
ܘܕܢܚ ܗܘܐ ܛܒ ܥܠ ܦܘܠܚܢܘܗܝ ܒܪܡܙܐ ܕܗܘܣܝܬܘܣ[4] ܀
ܠܐ ܫܠܡܐܝܬ ܝܗܒܐ ܠܙܟܝܗ ܢܝܟܘܣ[5]* ܃
ܘܠܐ ܐܬܛܥܝܬ* ܒܥܒܕܐ ܕܝܘܡܐ ܟܘܠ ܒܢܝܣܝܬܘܣ ܀
ܠܐ ܐܬܬܥܝܩ ܒܙܪܐ ܝܨܪܐ ܘܠܐ ܐܬܬܟܣ[6]* ܃
ܘܒܫܡܝܢܘܗܝ ܠܐ ܗܘܐ ܘܪܝܐ ܘܠܐ ܐܬܟܠܣ* ܀
ܒܣܘܪܩܢܘܗܝ* ܕܠܝܬ ܫܠܛܢܐ* ܠܐ ܐܬܟܠܣ ܃
ܒܕܘܡ ܕܘܫܐ ܒܠܗܘܢ ܐܬܒܫܠ ܘܦܘ ܐܬܦܠܣ* ܀
ܠܐ ܐܬܒܣ*[7] ܒܡܥܒܕܝܗ ܘܕܝܢܗ ܘܠܐ ܐܬܟܠܣ[8]* ܃
ܘܡܢ ܣܘܓܐ ܥܡܠܐ ܕܝܘܡܐ ܘܠܠܝܐ ܠܐ ܐܬܬܦܣ[9] ܀
ܣܓܘܕ ܝܒܫܢܐ ܨܒܝܢ* ܗܘܐ ܒܗ ܐܬܦܣܦܣ* ܃
ܘܐܦ ܥܩܪܘܗܝ ܕܝܢ ܕܐܬܠܒܟܘ ܒܗ ܐܬܠܒܣ* ܀
ܡܒܕܪ ܒܠܝܬ ܟܕ ܡܚܝܐ ܠܗܘܢ ܠܗܘܢ ܐܬܦܣ[10] ܃
ܘܐܝܟ ܐܒܕܢܐ ܒܘܪܝܘܬܐ ܥܒܕ ܘܐܬܦܟܣ ܀
ܥܠ ܗܢ ܕܥܒܕܟ ܠܐ ܐܬܢܝܚ ܠܥܒܕܐ ܕܣܘܟܣ[11]* ܃
ܡܢ ܥܕܢܐ ܐܠܗܐ ܥܡ ܫܘܒܚܐ ܠܗ ܐܬܦܪܣ ܀

1 *I. e.*, σταυρός; glossed by ܨܠܝܒܐ. 2 Glossed by ܕܘܟܪܢܐ ܗܫܟܐ. 3 *I. e.*, πάθος; glossed by ܚܫܐ. 4 Glossed by ܡܟܘܢ. 5 Glossed by ܙܟܘܬܐ ܙܟ. 6 Glossed by ܟܫܠ. 7 Glossed by ܐܬܒܩܝ. 8 Glossed ܡܢ ܡܟܣܐ. 9 Glossed by ܡܢ ܡܚܣܢܘܬܐ. 10 Glossed by ܡܢ ܦܢܐ. 11 Glossed by ܟܡܘܬܗܘܢ.

ܡܛܠ ܕܟܣܝܐ ܘܥܡܝܩ ܫܘܠܡܐ ܕܝܠܗ ܐܘܬܘܟܝܘܣ ⁘
ܢܦܩ ܒܝܘܡܬܗ ܠܐܘܣܒܝܘܣ[1] ܥܡܗ ܐܪܝܘܣ :
ܘܒܬܪܗ ܡܬܚܙܝܢ ܢܦܩ ܠܐܘܢܘܡܝܘܣ[2] ܠܐܦܘܠܝܢܪܝܘܣ ⁘
ܗܢܘܢ ܐܡܛܠ ܕܥܠ ܡܠ ܒܪܬܐ ܕܦܠܝܛܘܣ :
ܘܕܩܘܪܘܣ[3] ܗܘܐ ܢܨܝܚ ܗܢܐ ܐܚܪܢ ܐܝܟ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ⁘
ܬܐܘܕܘܪܝܛܘܣ[4] ܫܡܗ ܕܟܣܝܐ ܕܒܗܘܢ ܣܝܡܐ :
ܘܕܟܬܒܐ ܕܒܢܝܐ ܘܕܡܫܠܡܢܘܬܐ ܐܦ ܕܢܣܛܘܪܝܘܣ ⁘
ܥܠ ܚܬܡܬܐ ܕܗܘܐ ܥܠܝܗ ܐܦ ܬܠܡܝܕܐ :
ܐܡܛܠ ܡܫܝܚܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܒܗ ܠܒܘܫܐ ܐܪܝܘܣ[5] ⁘
ܐܝܟ ܕܠܐ ܡܫܬܠܛܐ ܕܐܘܪܝܓܢܝܣ ܐܦ ܣܘܪܝܐܢܘܣ :
ܒܡܫܝܚܐ ܘܒܡܘܫܒܚܬܐ ܘܒܡܠܬܐ ܦܘܠܘܣ ⁘
ܗܢܘܢ ܡܫܬܡܠܝܢ ܒܡܫܪܝܐ ܕܝܠܗܘܢ ܒܝܚܝܕ ܡܘܢܟܘܣ[6] :
ܘܥܠ ܐܪܝܘܣ ܐܝܟ ܒܟܠܗ ܗܘ ܐܓܝܘܣ[7] ⁘
ܐܝܟ ܘܡܟܬܒ ܒܫܪܪܐ ܒܝܬܐ ܒܡܫܡܫ ܦܠܛܘܣ :
ܡܢܗ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܡܢ ܥܠ ܐܝܟ ܚܝܠ ܘܡܫܠܡܢܘܬܐ[8] ⁘
ܡܬܚܙܐ ܗܢܐ ܒܫܡܫܐ ܩܢܘܡܐ ܐܝܟ ܐܕܡܣ[9] :
ܡܬܦܠܓ ܠܗ ܒܗܘܢ ܒܫܘܪܗ ܒܚܕܐ ܐܝܟ ܐܦܠܘܣ ⁘
Fol. 71 a. ܐܬܒܢܝ ܡܫܡܠܝ ܥܠ ܟܝܢ̈ ܘܫܡܐ ܐܦ ܡܘܢܐܩܘܣ[10]* :

---

[1] The leader of the Arian party who was elected Patriarch of Constantinople A. D. 339; his followers contended that Christ was of the same substance as the Father. [2] He was elected Bishop of Cyzicus A. D. 360; he died A. D. 394. [3] *I. e.*, Cyrrhus, a town in Northern Syria, about two days' journey from Antioch. [4] He was born at Antioch at the end of the fourth century of our era: for a list of his writings see *B. O.*, iii. 1. pp. 39—40. [5] Glossed by ܡܫܬܠܛܢܐ. [6] *I. e.*, μοναχός; glossed by ܝܚܝܕܝܐ. [7] *I. e.*, ἅγιος; glossed by ܩܕܝܫܐ. [8] Glossed by ܡܫܡܠܝܐ ܕܚܝܠܐ. [9] *I. e.*, ἀδάμας. [10] Glossed by ܡܫܬܘܕܝܢܘܬܐ ܘܫܘܠܡܢܘܬܐ.

ܐܘܕܝ ܕܣܦܩܘܬܐ ܠܚܘܒܝܐ ܘܪܒܝܬ ܫܩܠ ܡܢ ܦܪܘܦܘܣ[1] :
ܩܝܡܬܠܝܢ ܦܩܕ ܢܣܒܗ̇ ܡܢܗ ܦܢܟܣ ܀
ܢܬܦܩܕ ܕܡܢ ܠܫܠܘܡ ܟܢܫ ܕܘܟܝ ܠܓܢܣܐ[2] :
ܘܡܬܬܠܬܦ ܗܘܬ ܕܬܘܟܝܗܘܢ ܠܓܒܝ ܘܡܬܬܟܝܗܘܢ ܠܗܘܪܣ[3]،
ܡܢ ܕܢܣܒܗ ܗܘܬ ܟܝܡܬܐ ܕܩܘܠܝܗ ܠܐܢܬܘܦܛܘܣ[4*] :
ܐܡܪ ܕܐܬܐ ܘܗܘܐ ܡܢܕ ܟܬܒܐ ܕܢܝܫ ܟܘܢܐ ܒܐܝܣܟܘܣ[5*] ܀
ܒܡܟܝܗ ܢܠܝܬ ܘܐܬܪ ܟܟܢ ܠܗ ܒܥܘܕ ܠܐܩܝܘܣ[6*] :
ܘܟܕܘ ܢܨܚܬ ܦܠܘܣܗܘܢ ܟܦܘܪܗ ܕܗܘ ܐܝܣܟܘܪܘܣ[7*] ܀
ܐܝܟܢ ܒܫܡܝܐ ܗܘܬ ܟܝܠܐ ܕܐܪܣܢܝܣ ܐܝܟ ܐܪܣܢܝܣ[8] :
ܘܐܬܩܒܠܬ ܗܘܬ ܡܢ ܟܠ ܕܝܢܐ ܕܡܫܘܚ ܦܟܘܡܝܣ[9] ܀
ܐܝܟ ܒܢܝܬܐ ܟܢܫ ܚܒܝܫܐ ܘܐܦ ܐܢܛܘܢܝܣ :
ܦܩܕ ܗܘܬ ܢܦܩܘܢ ܡܢ ܟܠ ܕܝܢܐ ܕܐܝܬ ܟܘܢܐ ܠܐ ܚܫܝܫ ܀
ܟܠ ܕܐܬܚܫܒ ܠܗܘܢ ܥܠ ܗܘܬ ܕܠܐ ܐܢܫܘܬܐ :
ܘܗܘܝܘ ܟܠܗܘܢ ܐܬܬܐ ܫܡܝܢܬܐ ܣܓܝܐ ܫܘܒܚܪܘܬܐ ܀
ܐܝܟܢܐ ܘܐܝܪܘܢܝܡܘܣ ܐܦ ܕܡܫܬܥܝܢ ܘܦܠܕܝܘܣ[10] :
ܕܡܢ ܟܠ ܐܬܠܘܣ ܚܕܝܘ ܚܬܢܐ ܕܐܝܟ ܐܬܠܝܛܘܣ ܀
ܒܩܘܢܕܝܢܘܣ[11] ܕܦܘܠܐ ܢܦܠܗ ܗܘܐ ܒܡܝܐ ܘܐܦܘܡܘܣ ; Fol. 70 b.
ܘܡܫܡܫܐ ܚܘܪ ܫܠܘܡ ܠܐܠܗܐ ܦܠܚܘ ܒܟܠ ܙܒܢ ܀
ܬܐܕܘܪܘܣ[12] ܗܘ ܡܦܫܩܢܐ ܬܐܘܦܘܪܘܣ[13] :

---

1 Glossed by ܗܦܟܐ. 2 Glossed by ܠܥܕܝ. 3 Glossed by ܥܘܠܡ. *I. e.*, ἀνθύπατος. 5 From ἰσχύς; glossed by ܚܝܠܬܢܘܬܐ. 6 Glossed by ܡ̈. 7 *I. e.*, ἰσχυρός; glossed by ܚܝܠܬܢ. 8 *I. e.*, Arsenius the ascetic; rn 354, died 449 A. D. 9 *I. e.*, Pachomius, the Egyptian ascetic, born out 292, died about 351 A. D. 10 Jerome and Palladius, the authors of e *Lausiac History*. 11 *I. e.*, κίνδυνος. 12 *I. e.*, Theodore, Bishop of opsuestia; died A. D. 429. For 'Abhd-Îshô's list of his writings see *B. O.*, . i. pp. 30—35. 13 Θεοφόρος, *i. e.*, the "inspired".

ܘܗܠܝܢ ܕܟܣܝ ܐܘܪܚ ܢܦܫܝ ܘܡܬܬܘܝܢ ܒܪܡܡܣܝܣ*[1] ✣
ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܡܢ ܟܠ ܕܝܘܩܢܗ ܗܘ ܢܦܠܛܝܣ :
ܘܡܠܠ ܠܫܢܐ ܘܡܦܩܐ ܠܚܡܢܐ ܦܐܝܐ ܗܘܬ ܒܠܟܣܝܣ[2] ✣
ܠܟܘܠܗ ܒܩܠܘܪ̈ܐ[3] ܗܘ ܕܡܫܚܠܦ ܕܝܘܬܐ ܦܬܝܣܝܣ*[4] :
ܘܟܕ ܢܣܒܬ ܗܘܬ ܢܦܫܘܗ ܕܝܘܩܢܗ ܠܚܘܝܐ ܦܘܠܝܣ[5] ✣
ܒܗܝ ܕܛܠܝܬܐ ܡܫܟܚܐ ܗܘܬ ܕܝܠܗ ܩܪܘܩܘܕܝܠܝܣ*[6] :
ܟܕ ܢܦܩ ܦܐܝܐ ܗܘܬ ܘܢܚܠܘܗ ܠܥܡܗ ܠܟܠܗ ܦܪ̈ܘܗܝܣ*[7] ✣
ܢܦܪ ܥܠܡܐ ܐܘܟܝܬ ܒܟܝܬܐ ܠܒܪ ܗܘܪܡܝܣ :
ܘܗܘ ܥܒܕ ܠܗ ܠܝܬ ܕܢܣܝܢ ܘܡܚܒ ܦܠܪܘܦܘܪܝܣ*[8] ✣
ܠܐ ܢܫܟܚܘܢ ܒܘܪܟܬܐ ܡܢ ܒܘܫܡܐ ܐܡܪ ܗܘ ܒܣܝܡ :
ܘܟܕ ܛܠܝܬܐ ܡܟܝܢܐ ܢܡܪܐ ܘܦܝܠ ܠܣܟܠܝܐ ✣
ܡܢ ܠܝܬ ܒܘܫܡܐ ܒܘܪܟܬܐ ܢܟܠܐ ܘܡܚܒ ܦܘܪܢܣ :
ܡܢܘܕܪܐ ܒܝܠܦܬ ܦܝܘܣܗ ܕܢܣܝܢ ܘܡܟܣܝܢܘ ܒܟܘܠܗ ✣
ܗܘܝܘ ܛܠܝܬܐ ܢܦܠ ܚܘܒ ܠܫܢܐ ܘܐܦ ܡܫܟܚܐ :
ܘܐܘܟܝ ܕܟܝܬܐ ܗܘ ܡܝܬܪܐ ܡܢܗ ܒܟܠܗ ܒܘܣܡܐ ✣
Fol. 70a. ܠܐ ܢܟܝܬ ܗܘܬ ܕܢܝܚ ܠܡܘܠܬܐ ܢܦܩ ܒܒܝܬܗ*[9] :
ܘܢܝܚ ܦܘܪܢܐ ܡܬܠܘܚ ܒܟܠܐ[10] ܘܒܗ ܗܘ ܡܬܚܡܛܐ ✣
ܥܒܕ ܡܟܝܟ ܒܪܫ ܕܝܢܐ ܘܡܩܪܒ ܠܗ ܦܢܐ :
ܘܢܦܠ ܒܕܪ̈ܝܘܗܝ ܕܢܓܘܢ ܒܪ̈ܫܘܗܝ ܕܠܐ ܒܘܢܐ ܒܟܠܗܘܢ ܚܝܠܐ ✣

---

1 Glossed by ܒܘܝܐܐ. 2 *I. e.*, λέξις; glossed by ܡܠܬܐ. 3 *I. e.* κολλύρα. 4 *I. e.*, φθίσις; glossed by ܡܫܬܢܝ̈ܢܐ. 5 *I. e.*, πόλις; glossed by ܡܕܝܢܬܐ. 6 Glossed by ܓܘܪܝܐ ܕܟܠܒܐ "puppy"; but strictly speaking ܩܪܘܩܘܕܝܠܝܣ means "crocodile" κροκόδειλος. 7 Glossed by ܡܚܒܠ ܘܡܗܪܐ 8 *I. e.*, πληροφόρησον; glossed by ܡܫܪܪܘܬܐ. 9 Glossed by ܠܚܡܐ ܚܡܝܥܐ
10 Compare the well known Assyrian proverb:—***kîma tinûri labiri ana nukku-rika mariṣ*** (K. 4347).

ܒܪܘܚܬܐ ܡܥܢܐ ܢܘܟܐ ܣܓܝܦܘܗܝ ܐܦܩܘܣܝܣ[1] ܀
ܟܠ ܕܐܬܗܡܝܢܘܗܝ ܟܝܢܝܐ ܢܣܘܗܝ ܗܘ ܐܦܪܝܣ[2*] :
ܘܟܝܢܐ ܕܫܡܝܐ ܘܠܐ ܗܘܐ ܣܓܝܦܘܗܝ ܢܣܒܘܗܝ ܐܬܦܩܕܘ ܀
ܟܠ ܕܡܢ ܟܝܢܗ ܢܓܕܝܬܘܢܝܗܝ ܗܠܝܢ ܦܕܪܝܣ :
ܘܕܐܬܕܗܘܢܝܗܝ ܠܡܥܒܕܗ ܕܢܣܘܗܝ ܠܐ ܣܗܕ ܡܟܝܣ ܀
ܠܐ ܐܘܕܥܘ ܡܟܐ ܕܝܠܗܘܢ ܣܘܦ ܐܠܟܣܢܕܪܝܣ :
ܘܟܕ ܢܕܥܬܐ ܗܘܕܥܝܘ ܠܟܝܢܗ ܢܦܩܝ ܐܬܬܦܩܝܣ ܀
ܡܟܝܠ ܟܠܢܝܗ ܠܢܣܒܗ ܘܟܝܢܗ ܒܡܨܥܝܘܬܝܣ[3*] :
ܘܦܪܫ ܒܡܕܥܐ ܕܟܝܢܐ ܗܘܐ ܒܝܠܡܐ ܘܦܪܫܘܗܝ ܡܟܝܣ[*] ܀
ܒܕܡ ܗܘ ܕܟܝܢܐ ܗܘ ܗܝ ܕܟܠܗܘܢ ܒܗܝܢ ܦܪܝܣ[4*] :
ܘܦܪܫܬܐ ܢܦܠ ܘܡܬܪܟܒ ܘܣܘܪܝܐ ܟܣܝܣ ܀
ܕܫܦܐ ܘܡܬܩܢ ܕܟܝܠ ܦܪܝܢ ܒܦܝܠܘ ܒܗܘܢ ܘܣܠܓܝܣܘ[5] :
ܘܡܢ ܕܣܘܣܦܬܐ ܒܟܝܢܗ ܒܗܘܢ ܘܐܟܠܬܐ ܘܦܪܝܣܘ[6*] ܀
ܥܠ ܝܬܝܪܐ ܕܢܦܪܫܢ ܠܗܘܢ ܟܝܢܐ ܩܘܡܝܣܘ[7*] :
ܘܟܕ ܠܐ ܒܦܠܛܘ ܒܗܘܢ ܘܐܬܗܡܝܢܘ ܬܦܣ ܐܬܪܩܝܣܘ ܀
ܘܠ ܠܟܝܢܗ ܐܪܟܐ ܣܘܦ ܒܬܠܬܐ ܐܘ ܐܠܟܣܢܕܪܝܣ : Fol. 69 b.
ܕܟܝܢܗ ܗܘܕܥܝܘ ܗܘ ܢܕܥܬܐ ܒܟܝܢܗ ܐܝܟܪܘܦܝܣ[8*] ܀
ܡܣܟܢܐ ܒܡܘܪܒܝܐ ܕܢܗܘܐ ܠܟܝܢܗ ܐܪܟܐ ܗܘ ܣܘܢܩܪܝܣ[9*] :
ܘܐܢܐ ܕܐܬܝܪ ܠܗ ܣܘܡܗܘܢ ܘܐܬܬܩܪܒ ܒܬܠܝܦܣܝܣ[10*] ܀
ܒܕܐ ܠܟܕܢܝܗܘܢ ܒܟܠܗ ܘܦܘܩܕܢܗܘܢ ܒܟܝܢܐ ܦܪܝܣ[*] :

1 Glossed by ܠܘܬ ܕܝܢܐ. 2 Glossed by ܡܠܐܟܐ. 3 *I. e.*, μεταιότης; glossed by ܡܨܥܝܘܬܐ. 4 Glossed by ܢܦܝܠ. 5 From συλλογισμός. 6 Glossed by ܥܣܩܘ. 7 Glossed by ܝܩܪܘ. 8 Glossed by ܠܟܠܢܫ ܡܕܡ. 9 Glossed by ܚܠܨܐ. 10 *I. e.*, θλῖψις; glossed by ܐܘܠܨܢܐ.

ܐܦ ܦܘܩܕܢܐ ܗܕܝܟܢ ܒܪܡܫܗ ܒܠܘܡ ܥܡܢ :
ܐܦ ܢܣܒܘܗܝ* ܒܪܡܫܗ ܗܠܝܢ ܘܐܠܗܐ ܡܫܒܚܝܢ ❖
ܗܟܢܐ ܢܬܩܒܠ ܩܘܪܒܢ ܒܪܡܫܗ ܠܥܠܡ ܕܝܢ :
ܘܠܐ ܢܬܪܫܐ ܡܢ ܢܦܫܗ ܒܠܒܗܘܢ ܥܠܝܢ ❖
ܢܬܬܠܝܒ* ܡܢܗ ܕܒܬܪ ܡܫܝܚܝ ܗܘܐ ܗܘ ܩܕܝܫܝܢ :
ܕܝܠܗܘܢ ܕܦܠܓܘ ܐܬܢܐ ܒܗܘܢ ܘܐܬܠܝܒ* ܗܘܐ ܕܝܢ ❖
ܩܘܡ ܕܒܗܦܟ ܠܟܠܗ ܥܠܡܐ ܕܒܠܒܗܘܢ ܦܘܩ ܕܢܬܦܣܩܘܢ :
ܘܡܢ ܡܟܝܠ ܕܢܗܘܐ ܒܪܡܫܗ ܐܝܟܢܐ ܘܐܝܟ ܠܥܠܡ ❖
ܥܕܡܐ ܠܥܠܡܐ* ܢܬܩܢ ܒܫܘܪܝܐ ܟܕ ܠܐ ܢܫܟܚ :
ܘܐܠܗܐ ܒܨܒܝܢܗ ܕܥܠܡܐ ܝܗܒ ܠܗ ܕܢܬܠܟ ܥܠܝܢ ❖
ܟܕ ܗܟܢܐ ܠܡܬܠ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܟܕ ܗܠܝܢ ܘܕܝܢ :
ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܗܘܝܐ ܡܢ ܒܛܝܠܘܬܐ ܥܡ ܟܠܗܘܢ ❖

⁘ ܬܪܝܢܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ⁘

ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܦܩܕܬ ܠܟܠܗܘܢ ܘܠܗܘܢ ܢܦܫܗ :
ܕܡܢܐ ܗܘ ܐܚܪܢܐ ܕܠܐ ܡܫܬܡܥܝܢ ܚܘܒ ܥܠܝܢ ܠܫܡܗ ❖
Fol. 69a. ܩܘܡ ܕܫܡܐ ܕܠܐ ܡܬܕܟܪ ܐܢܫ ܕܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܫܒܚܝܢ*[1] :
ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܗܘܝܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܫܒܚܝܢ ܘܦܠܚܝܢ ❖
ܠܥܠܡ ܡܢ ܐܠܗܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܢܬܠܘܢ ܘܢܛܪܘܢ*[2] :
ܟܠ ܐܝܟ ܕܐܠܗܐ ܒܠܒܗܘܢ ܘܩܕܝܫ ܒܥܠܡܐ ܡܫܡܫܝܢ* ❖
ܢܣܒܘܢ ܕܝܢ ܥܠܡܐ ܟܕ ܣܓܝ ܕܡܢܗܘܢ ܥܠܡܐ ܠܐ ܢܬܬܢܝܚ :

[1] Glossed by ܐܒܕ. [2] Glossed by ܡܛܝܒ.

ܡܢܝܚܐ ܗܘܐ ܠܗ ܠܥܒܕ ܡܫܒܚܝܢ ܡܛܠ ܛܘܒܝܗ܀
ܐܦ ܗܘ ܕܝܠܗ ܡܢܝܚ ܗܘܐ ܠܗ ܒܣܘܓܐܗ ܕܒܢܝ܆
ܠܟܝ ܕܝܢܐ ܘܨܒܪ ܡܠܟܐ ܘܥܒܕܘ ܐܢܬܝ܀
ܡܒܕܪ ܗܘܐ ܣܠܘܗܝ ܕܫܒܩ ܢܫܟܐ ܗܘ ܐܠܗܝܢ܆
ܘܡܩܝܡ ܗܘܐ ܣܠܘܗܝ ܣܕܪ ܫܠܝܚܐ ܕܟܠܟܐ ܗܘ ܐܕܘܝܢ܀
ܐܚܝܕ ܕܝܠܗ ܠܐܒܢܗܝܗܘܢ ܡܛܠ ܛܘܡܢܝ܆
ܐܘ ܟܝܡܐ ܡܢܟܕܢ ܡܢܗ ܕܗܘܝܐ ܕܗܘܝܐ ܡܢܝ܀
ܓܒܝܪ ܠܒܢܝ ܒܐܓܢܣܛܘܣ*[1] ܢܒܝ ܣܓܝܐܐ܆
ܘܠܐ ܢܦܪܢ ܐܢܫ ܡܢ ܗܘܐ ܒܝܕܘܗܝ ܒܡܫܝܚ ܢܨܝܚܝ܀
ܐܓܝܪ* ܐܓܢܛܝܣ[2] ܠܟܪܣܗ ܕܝܠܗ ܕܡ ܠܗ ܡܫܒܚܝ܆
ܕܠܐ ܢܦܪܢ ܐܢܐ ܠܡܘܬ ܕܐܡܪ ܐܢܫ ܐܘ ܕܟ ܢܨܝܚܝ[3]܀
ܣܓܝ ܢܦܪܢ ܐܢܐ ܕܠܒ ܡܫܝܚܘܬܐ ܕܡܢ ܒܬܘܠܝ[4]܆
ܠܐ ܣܘܓܐ ܢܣܠܝ ܒܗܘܐ ܣܘܡܟܐ ܡܢ ܕܘܪ ܢܨܝܚܝ܀
ܦܓܪܘܡܢ ܘܫܘܠܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܥܩܒܗ ܘܠܐ ܦܝ ܒܗܝ܆
ܘܡܬܦܢ ܢܡܪܐ ܥܒܪܘ ܡܢ ܬܠܬ ܕܠܒܗ ܒܗܘܢ ܢܡܪܝܢ܀
ܠܒܪܐ ܘܝܠܐ ܢܦܩܣܘ ܡܢܗ ܘܠܐ ܕܡ ܫܠܡܝ܆
ܘܒܗ ܓܘܐ ܫܩܝܩ ܘܐܦ ܢܣܘܒܐ[5] ܠܐ ܡܬܦܝܣܝ܀
ܣܘܦ ܝܠܗܘܢ ܕܠܒܝܫ ܗܘܐ ܥܒܕ ܒܟܠ ܐܦܘܠܝܢ܆ Fol. 68 b.
ܗܘܐ ܗܕܐ ܘܢܨܚ ܘܫܒܩ ܠܟܠܗܘܢ ܘܡܢܝ ܐܫܬܠܡ܀
ܡܛܠ ܗܝ ܕܐܫܬܠܡ ܐܘ ܕܒܝ ܐܬܗܝ ܒܝܘܡ ܕܝܢ ܡܢ ܘܬܝ܆
ܗܘܐ ܒܫܡܥܐ ܣܪܘܝܢ ܫܡܥܝܢ ܒܟܠ ܝܘܡܝ܀

1 Glossed by ܡܛܘܣܛܘܣܐ. 2 Ignatius. 3 Glossed by ܓܬܡܐ.
4 Glossed by ܠܒܘܫܐ. 5 *I. e.*, ܐܢܫܐ ܘܒܘܣܐ; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 111.

ܢܦܩܘ ܕܢܩܒܠܘܢܝܗܝ ܥܡܗ ܛܠܝܐ ܕܟܠܐ ܡܫܬܒܚܢ :
ܘܟܕ ܚܙܐܘܗܝ ܘܠܐ ܠܗ ܕܢܚܘܬ ܠܗ ܡܫܒܚܝܢ ܀
ܕܢܬܢܛܪ ܢܨܚܢܐ ܕܟܠ ܦܘܡ ܗܘܐ ܠܗ ܠܫܡ ܥܠ ܪܘܡܐ :
ܘܗܘܐ ܠܫܡܥܐ ܘܐܦ ܡܬܢܒܝܐ ܕܥܠ ܢܒܝܐ ܀
ܡܢܗ ܐܬܐ ܘܦܪܣ ܡܕܒܪܐ ܡܢ ܥܠ ܥܘܡܪܗ :
ܘܐܠܘܠܝܬܐ ܦܪܣ ܡܢ ܥܠ ܛܒܐ ܘܐܫܬܒܚܬܗ ܥܘܡܪܗ ܀
ܝܗܒ ܗܘܐ ܢܦܫܗ ܘܢܦܩ ܡܢܗ ܠܥܠ ܕܡܫܒܚܢܐ :
ܡܫܬܒܚܬܐ ܥܡܗ ܘܢܬܢܛܪ ܢܨܚܢܐ ܥܠܝܗܝ ܡܢܗ ܀
ܡܫܬܒܚܝܢ ܗܘܐ ܥܡ ܫܒܚܘܗܝ ܘܡܛܠ ܥܡܗ :
ܘܥܠ ܕܡܫܒܚܢ ܢܩܪܐ ܘܐܚܝܕ ܠܥܠ ܪܘܡܐ ܀
ܐܝܟ ܠܗ ܡܪܝܐ ܥܠ ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܥܡܗ ܕܡܪܘܡܐ :
ܘܥܡܗ ܡܫܒܚܝܢ ܗܘܘ ܫܘܒܚܐ ܐܝܟ ܢܒܝܐ ܀
ܚܠܝܐ ܘܐܬܐ ܘܫܒܘܚܬܐ ܕܟܠܐ ܡܢܗ :
ܫܒܚ ܗܘܐ ܡܪܝ ܒܢܒܝܐ ܐܡܪ ܕܢܬܒܪܟ ܥܠ ܪܘܡܐ ܀
ܫܘܒܚܐ ܠܒܪܗ ܕܕܘܝܕ ܒܫܘܒܚܬܐ ܡܪܝ ܐܡܪ :
ܘܥܡܗ ܡܫܒܚܝܢ ܒܫܠܡܐ ܢܣܒܝܢ ܘܡܢܗ* ܀
ܕܐܬܚܒܫܘ ܦܓܪܐ ܕܥܒܕܘܗܝ ܕܫܠܡܐ*[1] ܡܫܒܚܝܢ*[2] :
ܐܦ ܡܫܒܚܝܢ ܥܡܗ ܗܘܐ ܚܕ ܘܝܠܕܗ ܡܫܝܚܐ ܀
Fol. 68 a. ܝܒܝܫ ܕܕܝܢܘܗܝ ܟܠܗ ܡܫܪܝܗ ܠܗ ܡܫܬܡܥܝܢ ܒܐܡܝܢ :
ܢܘܪܐ ܒܟܬܒܐ ܘܐܦ ܢܒܝܐ ܘܢܘܪܐ ܒܐܡܝܢ ܀
ܢܘܪܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ[3] ܘܒܫܘܒܠܬܐ[4] ܘܢܘܗܪܐ ܘܙܝܘ :

---

[1] Glossed by ܫܠܡܐ ܘܡܫܬܡܫܢܘܬܐ .ܗ̄: ܚܘܠܡܐ. [2] Glossed by ܡܫܒܚܝܢ. ܗ̄: ܥܒܕܐ ܘܡܫܡܫܢܐ. [3] See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2962. [4] See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3574.

ܠܦܘܪܩܢ ܥܠܡܐ ܗܘܘ ܡܕܢܚܝܢ ܘܡܚܝ̈ܢܝܢ: Fol. 67*a*.
ܘܐܝܟܢܐ ܢܒܝ̈ܐ ܘܫܠܝ̈ܚܐ ܗܘܘ ܡܬܪܡܙܝܢ ✤
ܦܬܚ ܐܠܗܐ ܒܝܕܗ ܫܡܝܢ ܦܘܠܘܣ ܛܘܒܢܐ*:
ܠܦܘܪܩܢ ܥܠܡܐ ܘܡܢ ܢܒܝ̈ܐ ܡܟܪܙܝܢ ✤
ܥܠܡܐ ܐܠܦ ܟܠ ܚܕ ܢܒܝܐ ܕܢܬܢܒܝܢ:
ܐܦ ܢܒܝܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܕܫܠܝܚ ܒܝܕܗ ܡܘܫܐ ✤
ܐܝܟ ܗܘܐ ܒܝܕܗ ܢܒܝܐ ܕܐܪܘܡ ܘܐܦ ܫܠܝ̈ܚܐ:
ܒܪܢܒܐ[1] ܘܢܝܓܪ[2] ܡܢܘܥܝܢ ܗܢܘܢ ܘܡܢܚܝܠܝܢ ✤
ܒܡܕܝܢܬܐ ܪܒܬܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܝܢ ܘܡܬܬܪܡܙܝܢ:
ܘܡܢ ܫܢܝܬܐ ܘܐܦ ܡܢ ܦܠܓܘܬܐ ܡܬܦܠܓܝܢ ✤
ܒܡܦܩܬܗ ܡܚܘܝܢ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܠܚܘܕܝܗܝܢ ܘܡܬܚܠܦܝܢ:
ܠܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܘܡܚܝܗܘܢ ܕܟܬܒܐ ܕܩܘܕܫܐ ܡܫܡܫܝܢ ✤
ܒܬܪܥܝܬܗܘܢ ܠܬܠܡܝܕܝܗܘܢ ܠܡ ܡܬܬܠܡܕܝܢ:
ܘܡܬܠܒܟܝܗܘܢ ܡܢ ܫܠܝܚܐ ܐܦ ܡܬܦܫܩܝܢ ✤
ܒܡܬܪܡܙܘܬܗܘܢ ܕܝܢ ܗܟܝܠ ܚܙܝܢ ܘܡܬܚܙܝܢ:
ܘܬܫܒܘܚܬܗܘܢ ܡܬܦܪܫܢ ܡܢ ܣܓܝ ܕܠܐ ܡܬܡܨܝܢ ✤
ܒܡܕܒܪܢ ܗܠܝܢ ܡܥܒܕܢ ܡܢܗܘܢ ܐܢܫ ܘܢܦܩܝܢ:
ܘܐܝܟ ܥܡܝܐ ܒܣܘܓܐܐ ܘܫܘܪܐ ܒܡܝܬܪܘ ܕܡܫܝܚ ܡܫܡܫܝܢ ✤
ܒܡܬܕܒܪܢܘܬܐ ܡܢ ܪܘܚܐ ܘܪܘܚܐ ܗܠ ܕܡܫܡܫܝܢ:
ܒܪܚܡܬܐ ܕܝܢ ܐܠܗܐ ܢܡܘܣܐ ܕܡܬܕܒܪܝܢ ܫܠܝ̈ܚܐ ✤
ܫܠܝ̈ܚܐ ܕܝܠܗ ܡܫܡܫܝܢ ܒܪܘܚܐ ܥܡܝܩܐ ܒܟܠ ܦܪܨܘܦܝܢ: Fol. 67*b*.
ܘܢܦܩܘ ܠܟܪܘܙܘܬܐ ܒܟܠ ܐܬܪܘܬܐ ܘܠܐ ܡܬܟܠܠܝܢ ✤

---

1 Acts iv. 36. 2 Acts xiii. 1.

ܢܦܩ ܕܢܬܕܪܟ ܥܡ ܚܝܠܐ ܒܕܝܢܘܗܝ ܕܝܠܗ ܗܘܐ:
ܘܐܬܩܛܠ ܒܝܕܗ ܠܗܘ ܗܘ ܐܬܩܪܒ ܥܡ ܦܪܘܫܐ ❖
ܐܪܡܝܘ ܬܪܝܢ ܥܡ ܘܚܕ ܡܚܝܒ ܠܒܪ ܥܒܕܢܝ:
ܐܡܪܐ ܕܢܦܩ ܗܘ ܡܬܢܟܝܢ ܘܐܦ ܬܩܛܠܝܢ ❖
Fol. 66 b. ܒܩܘܠܗ ܢܘܡܝܘ ܪܥܘ ܡܪܝ ܘܩܘܡ ܢܬܦܠܓ:
ܘܡܢ ܒܬܪ ܘܫܡܥܐ ܢܨܚܢ ܘܢܦܩܘ ܥܠ ܩܘܫܛܐ ❖
ܥܠ ܪܘܡܐ ܘܥܠ ܩܘܪܒܢܐ ܒܝܕܐ ܕܐܠܗܐ ܠܝ:
ܒܪܚܡܝܗ ܘܫܠܡܘܗܝ ܠܡܪܝ ܘܐܬܪܘ ܥܠ ܩܘܪܝܐ ❖
ܒܪܕܐ ܗܠܟܐ ܡܠܟܐ ܥܠ ܩܘܡܬܐ ܡܢ ܕܝܠܝܢ:
ܥܠ ܕܡܬܬܙܝܥܐ ܒܐܬܩܛܠ ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܡܬܢܟܝܢ ❖
ܒܩܘܫܬܐ ܒܪܝܫ ܡܢ ܕܩܪܒܐ ܘܐܡܪ ܩܕܡܝ:
ܘܕܡܬܬܙܝܥܐ ܒܫܡܗ ܕܐܠܗܐ ܡܬܢܝܚܝܢ ❖
ܒܗܘ ܕܒܝܕܗ ܗܘܐ ܦܪܘܫܐ ܦܠܐ ܗܘܐ ܒܪܫܝܡ:
ܘܢܦܩ ܕܢܗܐ ܗܘ ܐܦ ܣܝܦ ܠܡܣܒ ܕܗ ܘܪܡܝܢ ❖
ܢܬܦܠܓ ܗܘܝܢ ܕܢܘܩܘܗܝ ܠܒܝܬܐ ܕܗ ܒܩܘܫܬܐ:
ܘܪܟܒܐ ܡܢܝ ܕܝܢܐ ܚܘܪܐ ܥܠ ܢܩܪܝ ❖
ܒܥܠܝܬܗܘܢ ܕܝܢ ܐܦܝ ܠܟܠܝ ܡܢ ܫܡܫܐ:
ܘܒܬܘܠܡܕܗܘܢ ܦܬܚ ܒܢܝܢ ܘܡܢ ܡܬܒܪܝܢ ❖
ܗܢܘܢ ܐܬܪܘ ܥܠ ܬܪܥܐ ܘܥܠ ܩܘܫܬܐ:
ܘܐܬܩܪܒܘ ܡܢܗܘܢ ܘܡܢܗܘܢ ܒܝܬܐ ܘܡܕܝܢ ܦܩܝܣ ❖
ܗܠܟܐ ܒܩܘܫܬܐ ܗܠܝܢ ܐܘܪܚܐ ܡܠܟܐ ܒܦܠܓܐ:
ܘܩܪܒܐ ܕܡܬܐ ܘܡܢܗܘܢ ܢܬܦܠܓܝܢ ❖
ܕܩܪܒܐ ܡܢ ܒܬܪ ܠܐܪܥܐ ܢܬܦܠܓܝܢ:
ܘܗܘܐ ܫܡܫܐ ܘܡܠܟܐ ܘܐܠܗܐ ܟܠܗ ܗܘܐ ܐܦܝܢ ❖

ܡܢ ܕܝܢ ܢܛܠܗ ܘܠܗܘܢ ܫܒܩܘ ܕܠܐ ܐܝܟ ܦܩܘܕܝܢ :
ܢܒܥܬܗ ܘܢܛܠܝܗ ܘܠܡܥܪܬܗ ܕܘܫܐ ܒܟܠ ܥܘܩܒܝܢ ܀
ܒܥܘܡܪܗ ܢܥܒܕܐ ܡܬܢܒܝܢܐ ܗܘܐ ܒܟܠ ܢܚܕܝܢ :
ܐܝܟ ܗܘܐ ܒܥܘܡܪܗ ܢܥܒܕ ܟܕܢܗ ܒܟܠ ܥܘܩܒܝܢ ܀
ܗܠܝܢ ܐܢܫ ܦܠܚܘܗܝ ܕܢܥܒܕ ܡܠܝܢ ܡܢ ܡܠܟܝܢ :
ܘܗܘܝܘ ܒܘܟܪܐ ܕܢܦܫܐ ܫܘܟܢܐ ܕܠܐ ܡܬܢܝܢ ܀
ܐܝܟ ܦܛܪܘܢ*[1] ܐܝܟ ܕܪܐ ܒܟܠܐ ܘܩܘܡܬܗ ܐܬܘܬܝܢ* :
Fol. 66 a. ܘܥܘܒܕܘ ܢܒܝܐ ܘܫܠܝܚܐ ܐܬܘܬܐ ܘܐܬܬܥܝܕ ܘܐܬܬܩܢ
ܕܟܠܗ ܥܘܒܕܐ ܘܕܡܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܒܘܟܪܐ* ܒܢܝܢ[2] :
ܘܐܝܟ ܐܣܛܘܢ ܕܒܝܬ ܒܢܐ ܡܫܝܚܐ ܐܬܩܢ ܘܐܬܬܟܝܠ ܀
ܠܟܢ ܡܫܠܡܢܐ ܐܘܪܚܐ ܗܘܐ ܘܐܬܬܕܝܪ ܘܐܬܢܨܝܚ :
ܘܐܬܦܫܛ ܢܨܚܗ ܘܐܬܝܬ ܐܬܚܘܝܐ ܘܐܬܬܕܝܪ ܘܐܬܢܨܚ ܀
ܐܝܟ ܠܦܛܪܘܢ* ܚܙܐ ܕܡܫܝܚ ܡܟܝܠ ܐܬܟܢܫ :
ܘܐܫܬܪܪ ܒܟܠܗܘܢ ܕܗܘ ܢܗܘܐ ܡܠܟܐ ܡܢܗ ܐܬܩܝܡ ܀
ܒܕܘܟܝ ܫܪܝܪ ܢܦܠܐ ܒܕܡ ܗܘܐ ܡܢܗ ܘܡܬܕܒܪ :
ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܡܕܒܪܐ ܕܒܪܚܡܘܗܝ ܡܬܢܗܪ
ܡܢܝ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܠܥܘܠܡܐ ܫܘܐ ܘܐܬܐ*[3] :
ܒܝܕܐ ܥܘܒܕܐ ܠܚܕ ܡܕܝܢܬܗ ܢܘܚܐ* ܘܢܝܚܘ* ܀
ܦܠܚܘܗܝ ܒܝܕܐ ܠܓܒܪܐ ܚܝܐ ܒܪܘܚܗ ܠܥܠܡ :
ܘܒܬܘܟܬܗ ܐܬܝܐ ܠܟܠ ܡܢ ܡܫܘܠܡܘ ܀
ܗܕܐ ܡܕܝܢܬܐ ܥܘܕܪܐ ܒܥܕܢ ܐܝܟ ܕܝ ܠܡܢ :
ܘܕܝܢ ܒܟܠܗܝܢ ܘܡܢ ܥܘܒܕܝܢ ܢܦܩܘ ܘܡܢܗ ܐܬܚܕܪܝܢ ܀

---

[1] Glossed by ܦܛܪܘܢ. [2] Glossed by ܡܢ ܥܘܡܪܐ. [3] Glossed by ܡܢ ܐܬܐ.

ܡܣܝܒܪܐ ܦܓܥܘܗܝ ܐܦ ܟܕ ܐܕܝܢܐ ܟܕ ܕܡܬܚܠܩܝܢ܀
ܘܐܡܪ ܕܡܛܝ ܠܗܪܐ ܒܝܬܗܘܢ ܕܪܘܡܐ ܐܘ ܡܛܠ ܦܘܪܥܢ܀
ܘܗܝ ܡܬܘܬܐ ܦܬܐ ܠܟܐ ܘܠܟܐ ܒܬܗ ܟܕ ܐܕܝܢ܀
ܡܢܠܝ ܕܢܫܒܘܩ ܠܫܬܘܩܘܬܗܘܢ ܒܢܝ ܡܢ ܦܘܪܥܢ܀
ܢܚܡ ܐܚܘܗܝ ܢܝܚܐ ܐܝܟ ܡܢܐ ܕܢܚܬ ܢܚܬ*܀
ܘܦܠܛ ܒܐܦܝ ܒܥܣܩܘܬܗܘܢ ܘܦܩܝ* ܘܫܕܐ܀
ܐܬܢܟܦ ܒܥܘܠ ܘܠܒܝܫܘܬܗܘܢ ܢܚܬ ܒܥܬ ܐܝܟ܀
ܘܡܢ ܕܢܩܬܠܘܢ ܥܠܝܗ ܗܘ ܐܝܟܢܐ ܠܐ ܠܗ ܡܢ ܡܢܝ*܀
Fol. 65 b. ܟܕ ܐܦܩܗ ܢܚܬ ܠܟܪܐ ܡܢ ܛܪܦܐ ܕܫܬܩܐ ܦܬܘܝ܀
ܡܢ ܝܘܡ ܫܡܥܗ ܥܒܕ ܠܗ ܠܚܫܐ ܕܡܢ ܕܘܟܝܢ܀
ܦܠ ܡܛܪܦܬ ܐܡܪ ܠܫܘܗ ܘܢܦܠ ܡܢ ܥܩܝܢ܀
ܠܐ ܛܒܢܐ ܢܚܬܝ ܢܦܩܐ ܗܘܕܡܝܢ ܢܚܒܠ ܘܩܘܫܝܢ܀
ܒܐܠܗܘܬ ܬܩܦܝܢ ܘܝܘܡ ܐܚܘܝ ܡܛܠ ܝܬܝܪܝܢ܀
ܐܬܢܘܚܬ ܠܝ ܗܕ ܡܘܬܒܐ ܕܡܢܝܬܐ ܛܘܒܝܢ܀
ܢܦܩܗ ܕܫܠܐ ܐܬܬܚܒܠ ܪܘܚܐ ܕܟܠ ܝܘܡܢ܀
ܘܡܢܝܟܠ ܐܬܚܙܝ ܦܪܢܣܗ ܒܛܘܒܐ ܕܟܠ ܐܝܠܝܢ܀
ܒܬܐܘܪܝܐ ܕܐܬܠܒܫܗ ܒܝܬ ܗܦܟܐ ܘܡܬܚܙܝܢ[1]܀
ܘܡܬܩܦܢܝܢ ܐܬܐܡܢ ܢܟܝܪ ܘܦܪܘܩ ܐܬܚܕܢ܀
ܦܩܕ ܐܬܟܠܠ ܗܘܐ ܥܘܢܝܗ ܕܠܐܬܪ ܡܬܘܝܢ܀
ܘܠܟܢ ܥܢܝܐ ܐܠܗܝܐ ܡܛܠ ܒܘܫܩܝܢ܀
ܐܬܕܪܘ ܗܦܟܐ ܒܢܝܢܐ ܢܕܪܢܐ ܕܠܐ ܡܬܬܚܝܠܝܢ[2]܀
ܡܬܬܗܘܝ ܠܗ ܒܟܠܝܬ ܐܡܪܐ ܕܒܘܦܪܐ ܕܥܩܝܢ܀

[1] Glossed by ܡܢ ܠܚܘܕܐ. [2] Glossed by ܡܬܚܫܠܝܢ.

ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܫܠܝ ܒܫܘܠܛܢܗܘܢ ܘܡܪܕܘܬܗܘܢ ܡܦܪܫܝܢ:
ܘܡܘܬܪܘܬܗܘܢ ܡܬܚܙܝܢ* ܒܕܘܟܬܐ ܕܒܝܬ ܣܠܘܩܝܐ ܡܫܒܚܝܢ[1]
ܟܕ ܕܝܢ ܚܙܐ ܐܠܗܘܬܗ ܟܡܝܪܬܐ ܗܘ ܕܒܝܬ ܐܝܬܘܗܝ:
ܢܚܬ ܠܗ ܫܠܡܐ ܠܒܢܝ ܕܘܟܬܐ ܘܒܝܬܗܘܢ ܐܬܕܝܩܘ܀
ܡܢ ܦܬܝܐ ܡܢܗܘܢ ܐܝܟ ܕܡܫܚܐ ܘܐܠܗܘܬܗ ܕܝܢ:
ܫܠܡ ܠܝ ܕܝܢ ܫܠܡ ܠܒܢܝܥܘܡܪܐ ܐܡܪ ܘܩܝܡܝܢ[2]܀
ܡܬܚܝܐ ܚܠܩܗܘܢ ܒܝܬܐ ܠܣܓܝܐܐ ܘܦܬܝܐ ܦܬܚ:
ܘܠܒܢܝ ܒܟܘܪܐ ܕܕܘܟܬܐ ܒܟܗܘܬܐ ܦܠܓ ܐܝܟ[3]܀
ܐܣܝܢ ܒܫܒܝ ܡܟܝܟܐ ܘܡܢܝܚ ܘܡܒܝܬܗ[4] ܡܟܝܢ*[5]: Fol. 65a.
ܕܒܝܬ ܚܘܪܐ ܦܘܪܫܢܐ ܕܡܢ ܫܠܝܘܬܗܘܢ ܢܗܘܐ ܡܬܦܪܝܢ܀
ܢܒܝܘܬܐ ܐܬܩܠܝܒ* ܡܢ ܕܡܫܚܐ ܕܟܠ ܠܟ ܚܢܢ:
ܘܡܢ ܡܫܬܠܝܘܬܗܘܢ* ܕܫܪܫܐ ܕܝܘܩܢܐ ܠܐ ܡܬܦܪܫܝܢ܀
ܠܐ ܢܦܩܬܐ ܒܡܥܘܟ ܢܫܬܒܩ ܐܟܠ ܕܡܬܩܛܠܝܢ:
ܘܠܗܡ ܗܘܝܢ ܠܒܢܐ ܗܟܢܐ ܘܠܗ ܠܐ ܡܬܕܝܢ܀
ܡܢ ܗܝ[6] ܕܝܠܗ ܠܡܫܒܚܘ ܒܥܒܕܐ ܘܒܝܬ ܡܬܬܕܪܝܢ:
ܦܪܘܫܘܬܗܘܢ ܐܠܗܝܐ ܕܫܘܠܛ ܗܘܐ ܡܬܬܚܝܢ܀
ܡܢܝܢܐ ܐܝܟ ܕܡܢ ܫܡܫ ܕܝܘܩܢܐ ܠܐ ܠܟ ܢܬܚܙܐ:
ܘܒܗܘܬܠܐ ܒܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܡܬܬܚܝܢ܀
ܒܕܠܗܘܢ ܠܒܢܐ ܐܕܝܐ ܠܡܫܡܫܗܘܢ ܦܠܚ ܕܡܬܚܙܝܢ:
ܘܡܢ ܕܝܘܩ ܠܕܘܩ ܢܟܠܗ ܠܡܪܢܐ ܠܐܠܗܘܬܝܢ*[7]܀

1 Glossed by ܡܬܚܙܝܢ. 2 Glossed by ܘܐܡܪ. 3 Glossed by ܐܘܗܝ. 4 Glossed by ܐܬܥܘܬܐ. 5 Glossed by ܡܢ ܐܘܟܕܢܐ. 6 Glossed by ܗܘ ܐܡܪܐ ܕܝܠܗ ܡܫܡܥܘ ܘܡܬܚܙܝܢ ܡܬܦܪܫܝܢ ܕܝܠܗ ܗܝ. ܘܡܢܗܘܢ ܥܒܕܐ Job xxix. 19. 7 Glossed by ܐܘܕܝ ܒܗ; see *supra*, line 2406.

ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܦܘܩܕܢܘܗܝ ܟܠ ܐܬܢܛܪܬܝܗ*:
ܘܐܦ ܡܫܡܠܝܘܬܗ ܕܪܘܚܐ ܢܨܚܢܘܬ* ܟܠ ܐܬܥܛܦܬܝܗ*܀
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܟܠ ܢܨܚܢܐ ܟܠ ܐܬܟܠܝܠܬܝܗ*:
ܘܐܦ ܐܘܢܘܡܘܗܝ*[1] ܟܠ ܐܬܪܘܪܒܬ ܘܟܠ ܐܬܟܠܝܠܬ*܀
ܛܘܒܝܟ ܕܡܪܟ ܒܦܪܨܘܦܟ ܐܬܚܙܝܬ ܘܐܦ ܐܬܓܠܝܬ*:
ܘܠܫܡܝܢܐ ܐܬܦܠܓܬ ܠܗ ܘܐܦ ܐܫܬܠܡܬ*܀
ܛܘܒܝܟ ܕܡܠܟܘܬܐ ܒܪܝܬܗ ܕܝܠܗ ܟܘ ܐܬܩܪܒܬ:
ܥܕܡܐ ܡܒܘܥܐ ܐܬܢܝܚܬ ܠܗܘܢ ܘܐܦ ܐܬܘܣܦܬ܀

Fol. 64b.

ܩܠܐ ܐܚܪܢܐ

ܩܕܝܫ ܐܒܘܢ ܠܐܒܘܢ ܒܟܬܒܐ ܢܟܬܘܒ ܙܒܢ:
ܡܛܠ ܕܫܡܥ ܒܐܘܟܡܐ ܡܘܬܐ ܒܟܠܗܘܢ ܡܢܝܢ*܀
ܠܡܫܬܠܛܘ ܒܐܘܪܚܐ ܕܫܡܝܘܬܗ ܐܝܟܢܐ ܗܘܐ ܘܒܝ:
ܘܠܡܬܩܢܘ* ܕܪܘܚܢܝܘܬܗ*[2] ܒܟܠ ܥܒܕܐ ܛܒܐ܀
ܥܒܕ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܠܬܪܥܝܬܐ ܣܘܟܐ ܘܐܦܝܢ*:
ܘܡܠܟ ܥܡܘܕܐ ܘܫܘܠܐ ܘܝܩܪܐ ܘܐܦ ܐܫܬܘܝ[3]܀
ܢܝܫܐ*[4] ܗܘܐ ܒܠܒܗ ܘܐܦ ܒܬܚܝܬܗܘܢ ܗܘ ܕܒܗ ܡܟܠܝܢ:
ܘܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ ܠܟܘܪܝܘܣܗܘܢ* ܗܘ ܕܒܗ ܡܬܩܝܡ*[5]܀
ܡܟܣ ܗܘܐ ܥܠܝܗ ܕܡܣܬܟܠܢܘܬܗܘܢ ܒܦܓܪܐ ܡܫܒܚܝܢ:
ܘܠܗܘܢ ܡܙܝܚ ܘܒܬܪܐ* ܘܒܗܘܢ ܡܫܬܒܚܝܢ܀

[1] From ὄνομα; glossed by ܫܡܗܘܢ. [2] Glossed by ܚܫܚܬܐ. [3] Glossed by ܬܚܘܡܐ. [4] Glossed by ܠܒܝܢ. [5] Glossed by ܡܬܬܪܣܝܢ.

ܘܫܡܫ ܡܪܢܐ ܠܐܠܗܘܬܗ ܘܫܘܒܚܗ ܠܐ ܦܫܝܩ ܒܡܠܘܬܐ*[1] ❖
ܒܪܝܐ ܠܒܪܗ ܘܐܬܓܫܡ ܐܝܟ ܐܢܫ ܒܦܓܪܐ*[2] :
ܘܟܠ ܐܪܡܢܘܢ[3] ܕܒܪܢܫܐ ܐܝܟ ܘܬܚܘܬ ܫܘܠܛܢܗ ܕܫܡܝܐ* ❖
ܟܕ ܫܦܝܪܐ ܚܙܘܗ ܐܝܟ ܗܘܐ ܘܐܬܦܪܫܬ:
ܘܟܠܗ ܠܒܪܢܫܐ ܘܐܬܪܥܝܢܐ ܚܕܬܐ ܘܐܬܚܕܬܘ* ❖
ܟܠܗ ܕܐܬܚܕܬܘ ܒܓܘܗ ܫܪܝܐ ܐܝܟ ܕܐܬܦܪܫܬ:
ܘܦܪܫܗ ܠܐ ܡܬܚܙܝܢ ܐܝܟ ܡܢܗ ܘܟܠ ܐܬܓܠܝܬ* ❖
ܐܦܠܐ ܢܫܡܐ ܡܢ ܒܪܢܫܘܬܗ ܢܦܠ ܘܐܬܚܒܠܬ* :
ܒܪܘܚܗ ܠܫܡܝܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܠܗ ܕܠܐ ܐܬܚܙܝܬ* ❖
ܡܢܗ ܕܫܡܝܐ ܢܦܠ ܗܘܐ ܦܓܪܗ ܟܠ ܕܐܬܦܩܕܬ* : Fol. 64a.
ܚܕ ܗܘ ܦܓܪܗ ܕܟܠܗ ܢܡܘܣܐ ܠܐ ܣܢܝܩ ܘܚܟܡ[4] ❖
ܟܠ ܕܐܬܥܒܕܬ ܒܗ ܘܣܒܪܬܐ ܢܦܫܐ ܒܚܘܫܒܐ:
ܘܡܢ ܒܬܘܠܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܡܬܝܠܕ ܕܐܝܬ ܗܘ ܒܪܢܫܐ ❖
ܠܡܫܡܠܝܘ ܢܦܫܗ ܗܘܐ ܒܚܝܠܐ* ܗܘܠܝܢ ܕܗܘܐ ܐܬܦܢܝܬܘ* :
ܡܫܠܡ ܐܢܫ ܠܒܪܗ ܡܪܢܐ ܕܠܐ ܦܫܩ ܘܡܬܚܡ ❖
ܡܠܟܐ ܕܫܡܫ ܐܝܟ ܚܕܡܘܪܬܐ ܐܢܫ ܕܠܐ ܚܛܐ* :
ܘܐܘܦܝ ܒܦܓܪܗ ܕܕܝܢ ܗܘܪܡܝܙܕ ܘܠܗ ܐܝܬ ܚܘܒܐ* ❖
ܚܘܒܐ ܐܝܟ ܕܐܬܪܥܝܢܐ ܟܠ ܐܬܩܢܝܬܘ* :
ܘܐܦ ܒܠܥܘܕܝܗ* ܒܡܪܡܝܢܘܬܗ ܗܝ ܐܬܦܢܝܬܘ* ❖
ܚܘܒܐ ܐܝܟ ܕܦܘܡ ܢܦܫܐ ܟܠ ܐܬܟܠܠܬ* :
ܘܐܦ ܒܡܪܘܬܗ ܕܡܫܡܫܝܢ ܟܠ ܐܬܩܠܣܬ* ❖

---

1 Glossed by ܦܘܫܩ. 2 Glossed by ܐܬܓܫܡ. 3 *I. e.*, ἄρμενον.
4 Glossed by ܚܟܝܡ.

ܕܝܠܗ ܡܘܫܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܠܝ ܢܫܬܒܩ܆
ܢܦܩܘܢ ܕܡܪܐ ܒܡܘܩܕܗ ܘܠܡܘܫܠܐ* ܢܫܬܡܠܐ܀
ܐܝ ܠܐ ܬܘܟܠܢܗܘܢ ܡܢ ܐܘܣܪܝ ܠܐ ܢܬܪܥܫ܆
ܘܥܠ ܕܝܕܥܝ ܚܣܝܪ ܐܢܐ ܘܡܘܩܪܝ ܢܫܠܡ܀
ܒܘܩܐ ܢܫܬܟܚ ܘܥܒܘܠܐ ܢܫܬܠܛܘܢ ܠܐ ܚܘܒܐ ܡܠܟܐ܆
ܕܝܢ ܒܕܢܝܗ ܢܦܘܩ ܡܟܝܢܐ ܕܡܠܟܐ ܢܗܘܐ ܠܗ܀
ܐܝܟ ܕܗܘܐ ܐܡܪ ܢܪܫܐ ܒܡܠܟܘܬܗܘܢ ܡܢܝ ܘܢܫܠܡ܆
ܘܠܐ ܡܕܡ ܢܕܘܢ ܕܝܠܝܦܝܢ ܗܘܘ ܘܐܦ ܐܬܚܫܒܬ܀
ܩܪܒܘ ܕܢܦܘܩ ܠܡܠܟ ܠܐܬܪܘܬܗܘܢ ܘܡܘܗܒܬܗܘܢ ܠܟܠܗ܆
ܘܪܘܡܝܗ ܡܠܟܘܬܐ ܕܢܗܘܘܢ ܒܗܘܢ ܘܥܒܕܘܗܝ ܠܟܠܗ܀
Fol. 63b. ܢܦܩܘ ܕܝܢ ܡܚܢܝܬܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ* ܕܐܬܡܠܟܘ ܥܡܗ܆
ܘܟܕ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܡܠܟܐ ܒܠܫܢܐ ܩܕܡܝ ܢܘܗܪܐ܀
ܢܦܩܘ ܒܝܘܡܐ ܕܝܢܚܢܘܢ ܕܝܠܗ ܒܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ*[1]܆
ܘܢܦܩܘܢ ܥܠܝܗܘܢ ܘܐܬܟܡܠܘܢܝܗܘܢ*[2] ܘܢܘܪܐ ܘܢܘܪܐ܀
ܟܕ ܥܒܕܘ ܒܝܘܡܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܢܐ ܢܦܪܘܩܘܢ ܗܘ܆
ܘܐܬܬܢܝܚ ܒܟܢܫܐ ܡܕܡ ܕܩܪܩܘܪܐ[3] ܟܕ ܐܬܒܩܪܬ*܀
ܢܦܩ ܠܡܕܝܢܬܐ ܥܠ ܢܗܪܐ ܘܐܡܪ ܒܠܘܡܠܟܐ*܆
ܐܘ ܡܠܟܘܬܐ ܢܦܪܘܩ ܒܐܘܠܨܢ ܘܠܐ ܢܦܪܘ ܗܘܡܣܐ*[4]܀
ܢܦܠ ܐܠܗܐ ܗܘ ܗܘܦܟܐ ܘܢܦܠ ܠܒܢܘܗܝ ܠܡܠܟܐ* ܒܝܘܡܐ܆
ܘܢܦܩ ܡܕܝܢܬܐ ܟܕ ܢܘܪܐ ܕܝܢ ܘܡܠܟܐ ܢܘܪܐ܀
ܐܘ ܐܠܗܐ ܕܝܢ ܗܘܘܡܢܘܢ ܢܦܪܘܩ ܕܡܠܟ*܆

1 Glossed by ܡܢ ܕܡܐ.   2 Glossed by ܡܢ ܠܡܠܟܐ. ܗ: ܦܠܚܐ. ܡܢܘ ܗܘ ܕܠܡܠܟܐ ܐܬܪܘܬܗ. 3 *I. e.*, κέρκουρος.   4 See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2653.

ܗܘ ܢܟܢܟ ܡܬܪܘܠ ܥܘܠܗ ܠܐܦܝܗ ܢܟܒܬ:
ܘܡܫܝܢܐ ܣܘܪܕܐ ܡܢ ܟܕ ܢܟܪܘ ܫܒܩ ܕܢܣܒܬ܀
ܗܘ ܡܬܠܘܫ ܒܝܠܘܬܗ ܕܦܘܠܘܣ[1] ܡܬܢܚܠܬ:
ܡܢ ܣܬܪܬܗ ܕܡܝܠܕܘܬ ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܬܕܪܫܬ܀
ܐܡܝܢܘ[2]* ܥܠܘܗܝ ܟܠ ܥܩܘܒܐ ܢܚܝܐ ܘܢܣܠܬ:
ܘܡܢ ܐܢܦܘܪܐ[3] ܕܒܝܬܡܘܬܗ ܠܐ ܗܘܐ ܡܬܦܢܝܬ܀
ܒܦܘܡܐ ܕܡܠܬܗ ܥܢܝܢ ܥܠ ܫܪܒܐ ܘܦܠܓܝ ܡܬܦܠܓܬ*:
ܢܟܐ ܡܢ ܥܢܝܢܘܗܝ ܒܪܬܠܝܐ* ܕܐܬܐ ܠܐ ܡܬܟܦܪܬ*܀
ܟܕ ܡܢ ܐܒܘܝ ܫܒ ܡܪܘܪܐ ܘܚܫܟ ܘܗܠܝܬ:
ܐܘܠ ܠܟܝܢܗ ܘܫܘܪܝܗ ܕܥܩܒܐ ܡܢܟܗ ܘܣܡܟܬ܀
ܕܝܠܗ ܠܗ ܠܟܦܐ ܕܪܘܚܢܝܐ ܘܡܠܘܗܝ ܐܠܝܬ:
ܘܐܦ ܐܘܪܚܬܐ ܡܬܢܟܫ ܒܗܘ ܘܡܫܟܚܐ ܐܙܠܬ܀
ܢܟܣܐ ܡܣܟܠ ܡܟܪ ܗܘ ܥܢܝܐ ܕܟܪܘܟܗ* ܥܫܝܬ: Fol. 63*a*.
ܒܪܘܗ ܘܐܦܗ ܡܚܐ ܕܢܫܘܐ ܘܐܦ ܕܢܩܝܐ ܥܒܝܬ*܀
ܡܣܪܐ ܢܟܝܒܗ ܠܟܬ ܡܬܕܢܐ ܘܟܠ ܐܒܘܝ ܓܘܬ:
ܘܟܠ ܥܡܪܢܘܬܐ* ܘܕܝܢܐ ܠܕܝܢܐ ܘܦܠܚܘܗܝ ܠܟܬ[4]܀
ܒܪܘܠܐ ܕܝܢ ܡܠܗܘܢ ܥܝܫܐ ܠܫܡܝܐ ܘܐܦ ܥܘܬܐ ܢܦܫܗ:
ܘܥܘܡܐ ܟܦܢܝ ܟܝܣܐ ܡܫܩܐ ܘܗܘܫܘܪܗ ܕܢܦܫܗ܀
ܠܐ ܠܟܬ ܡܟܠܐ ܡܢ ܓܘܫܡܐ ܘܠܐ ܡܬܓܘܫܬ:
ܥܕܡܐ ܕܢܘܟܪܝܘܗܝ ܠܗ ܕܢܦܫܗ ܘܪܫܟܠܝܢ ܗܠܝܬ܀
ܠܡܬܚܬܗ ܡܟܝܠ ܗܘ ܡܬܦܠܓܫ ܘܐܦ ܡܬܢܟܬ:
ܥܕܡܐ ܘܚܫܟ ܠܟܠ ܡܩܒܠܗ ܘܠܢܦܫܗ ܡܚܝܬ[5]܀

1 *I. e.*, πάντως; glossed by ܟܠܗ. 2 Glossed by ܚܝܝܐ. 3 *I. e.*, ἀναφορά; glossed by ܥܘܡܩܐ. 4 Glossed by ܡܠܠ. 5 Glossed by ܦܫܩ.

ܐܠܡܝܢܐ* ܕܘܝܐ ܕܒܪܐ ܚܘܪܦܐ ܕܣܠܘܩܝܐ ܠܗ ܩܡܐ*[1] ܐܣܩܘܦܠ:
ܘܩܘܪܩܪܢܐ* ܘܩܡܛܪܐ* ܘܩܘܡܛܪܐ* ܒܩܝܡܬܗܘܢ ܒܛܝܠܝܗ* ܘܩܘܪܘܠܝܐ*[2] ܀
ܩܝܣܪܐ ܒܝܫܐ ܒܢܘܗܪܗ ܕܫܠܝܚܐ ܕܩܕܡ*:
ܘܐܕܪܡܝܛܐ* ܕܝܠܗ* ܘܐܒܪܗܡܘܬܗ* ܘܬܘܪܘܬܗ ܀
ܐܪܡܘܢܐ ܕܡܢ ܘܠܒܪܡܘܬܗ ܣܕܪܐ ܠܗܘܢ ܐܒܗܬܐ:
ܘܒܢܝܐ ܘܡܠܟܐ ܘܕܘܟܐ ܫܒܝܚܐ* ܘܩܘܡܝܛܪܘܗ ܀
ܩܘܡܛܪܐ ܘܐܦܝܐ ܒܥܝܢܐ ܒܗܘܕܝܐ ܒܠܥܕ ܐܘ:
ܘܡܠܟܐ ܠܗ ܕܠܐ ܕܩܪܝܒ ܕܐܦ ܒܠܥ ܘܢܣܒ ܀
ܘܐܘܠܘܗܝ ܘܚܙܐ ܘܐܘܟܝܘ ܥܠ ܦܝܫܝܪ *ܕܡܫܒܚܬܐ ܟܕ:
܀ *[3]ܐܚܕܬܘܗܝ ܐܦ ܕܩܘܡܝܐ ܐܘ ܩܕܝܫܘܬܗܘܢ ܒܝܘܡܬܐ
ܩܘܪܝܐ ܕܩܪܝܒܐ ܠܐܘܪܚܐ ܕܩܝܡܝܢ ܕܚܝܠܐ:
ܘܚܙܘ ܕܠܗܘܢ ܒܥܝܢܐ ܕܚܙܝܐ ܩܕܡܝܐ ܘܢܦܩܘ ܀
Fol. 62b. ܘܩܠܝܠ ܕܝܢ ܕܒܝܕ ܐܢܘܢ ܕܡܪܝܐ ܕܒܗܝܐ ܗܘܐ ܒܝܬ:
܀ *ܘܡܢ ܗܝܟܠܐ ܕܡܥܡܘܕܝܬܐ[4] ܕܩܪܝܢܐ ܒܬܘܠܬܐ* ܘܒܬܐܠܝܨܐ
ܒܝܬ ܩܘܕܫܐ ܘܐܦ ܢܦܫܐ ܕܝܘܡܐ ܗܝ ܕܝܢ ܘܩܕܝܫܐ:
ܘܡܢ ܦܘܠܚܢܐ ܕܩܪܝܢ ܕܝܢܐ ܢܛܝܪܐ ܘܒܬܐܠܝܨܐ ܀
ܘܐܦ ܒܝܕ ܩܘܡܝܐ ܕܡܫܡܫ ܠܥܠ ܐܘܚܕܢܐ:
ܘܒܥܐ ܒܝܘܡܐ ܥܠ ܠܚܡܐ ܕܐܟܠܘ ܩܕܝܫܐ[5] ܀
ܕܠܡܢܘܥܐ ܠܥܠܡ ܘܒܢܘܗܪܐ* ܕܩܕܝܫܘܗܝ ܡܠܟܐ ܕܟܠܢܫ[6]:
ܘܟܠܗ ܡܫܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܕܒܪܐ ܕܒܝܬ ܩܘܕܫܐ* ܘܩܕܝܫܐ* ܀

[1] See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 1390. [2] Glossed by ܗܘ ܩܘܡܝܛܐ ܩܢܘܡܐ ܕܩܝܢܬܐ ܘܠܐ ܕܩܢܬܐ. ܕܩܢܬܐ ܗܝ ܡܩܝܡܢܐ ܠܐ ܕܩܢܬܐ ܗܝ ܐܩܢܘܡܐ.
3 Glossed by ܡܢ ܩܝܣܐ. 4 *I. e.*, κηρίον. 5 Glossed by ܩܝܣܐ
6 Glossed by ܡܠܟܐ.

ܘܪܚܡܘ ܒܣܘܥܪ ܘܫܒܚܘ ܠܠܗܘܢܐ[1] ܘܡܝܩܪܐ[2] ܘܡܠܟܐ[3] ·
ܢܦܩܘ ܘܐܬܩܒܠܘ ܒܚܕܘܬܐ ܠܐܠܦܐ ܘܦܫܝܛܐ[4] ܘܡܪܘܪܒܐ[5] :
ܘܪܗܛܘ ܠܥܒܕܐ ܡܢ ܫܘܠܚܢܐ ܠܒܠܟܐ ܪܒܬܐ ✥
ܒܐܘܪܚܐ ܕܐܙܠܝܢ ܡܢܗ ܢܦܫ ܘܠܗܘܢ ܢܛܪܬܐ :
ܘܐܦ ܒܥܘܡܩܗܘܢ ܫܒܩ ܗܕܐ ܫܘܒܚܐ ܘܩܢܝܢܐ ܢܣܒ ✥
ܕܡܢܗ ܢܗܘܐ ܒܚܘܫܒܗܘܢ ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܬܬܚܒܐ*[6] :
ܒܡܬܬܠܡܠܡܢܐ* ܕܦܩܚܐ ܒܚܫܟܐ ܘܠܐ ܠܗ ܡܬܬܚܡܐ ✥
ܒܓܘܫ* ܠܡܘܕܥܘ ܥܠ ܐܪܡܠܘܬ[7] ܕܡܘܢ ܡܬܬܥܒܐ :
ܘܕܘܡܫܬܘܗܝ ܒܐܦܝܗ ܥܠ ܥܡܪܐ ܕܟܘܪܐ ܡܬܬܬܒܥܐ ✥
ܠܩܠܩܘܡܝܗܘܢ[8] ܕܥܡܝܩܐ ܕܒܥܕܐ ܘܐܝܟ ܫܒ ܡܬܬܥܕܐ :
ܒܐܝܬܥܠ ܦܬܓܡܗ ܡܢ ܟܠ ܕܢܒܝܐ ܐܘܦܝ ܡܬܬܚܫܒܐ ✥
ܗܘܟܢܐ ܘܟܬܝܒܐ ܘܦܘܩܕܢ* ܢܒܝܐ ܡܢܗ ܡܬܟܠܝܢܘ*[9] : Fol. 62 *a.*
ܘܐܦ ܢܟܝܪܗܘܢ ܡܢ ܕܒܝܬܗ ܡܫܬܒܚ ܘܡܬܟܠܡܐ* ✥
ܒܪܘܚܗ ܢܩܘܒ ܐܝܟ ܒܬܥܠܐ ܕܟܘܪܐ ܡܬܚܫܒܐ :
ܘܩܘܢܩ* ܪܘܫܐ ܕܠܐ ܩܢܛܡܐ*[10] ܡܢܗ ܡܬܠܡܐ[11] ✥
ܒܒܠܘܩܝܩܢ*[12] ܕܝܘܦܛܝܢ*[13] ܥܡܗ ܡܬܪܒܐ :
ܘܢܒܥ ܗܘܕܡܝܗ ܒܫܪܘܪ ܢܒܝܘܗܝ ܕܒܗ ܠܐ ܡܬܬܕܪܐ* ✥
ܒܩܢܛܐ* ܠܟܒܪܐ ܒܠܒܐ* ܕܡܢܐ ܢܘܩܪܗ ܡܬܩܝܡܐ[14] :
ܘܩܠ ܠܘܫܬܒܚܘܬܗ ܢܩܒ ܐܝܟ ܩܠܐ ܕܪܡ ܗܕܐ ܡܬܘܕܥܐ[15] ·

---

1 Glossed by ܠܗܘܢܐ. 2 Glossed by ܡܝܩܪܐ. 3 Glossed by ܐܘܚܕܢܐ. [4] Glossed by ܡܫܟܢܐ. 5 Glossed by ܠܗܘܢܐ. 6 Glossed by ܠܐ ܡܬܟܠܠ ܘܠܐ ܡܬܚܙܐ. 7 Glossed by ܐܪܡܠܘܬܐ. 8 ܩܠܩܘܡܐ = καράκωμα. 9 Glossed by ܡܬܟܠܡܘܢ. 10 *I. e.*, κέντημα; glossed by ܩܢܛܡܐ. 11 Glossed by ܡܢ ܡܫܠܠ. 12 *I. e.*, βιβλιοθήκιον; glossed by ܒܝܬ ܟܬܒܐ. 13 *I. e.*, δίπτυχον; glossed by ܦܢܩܐ ܟܬܝܒܐ. 14 Glossed by ܡܬܩܝܡܐ. 15 Glossed by ܡܢ ܩܕܡ.

ܐܬܩܪܒ ܥܡܗܘܢ ܘܫܘܠܛܢܐ ܝܗܒ ܠܗܘܢ ܒܟܠ:
ܘܡܠܟ ܫܘܒܚܐ ܠܡܫܝܚ ܐܠܗܐ ܥܠ ܠܥܠܡ*[1] ܐܡܝܢ ܀

:. ܬܘܒ ܕܡܠܟܐ :.

ܐܡܪܬ ܬܘܒ ܠܟܘܢ ܗܘܐ ܥܡܗܘܢ ܕܥܠ ܦܘܪܫܢܐ ܕܡܠܟܐ:
ܘܐܦ ܥܠ ܒܢܝ ܢܫܐ ܕܥܡܗܘܢ ܐܝܬ ܗܘܐ ܘܩܪܒܐ ܀
ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܐܢܫܐ ܐܚܪܢܐ* ܘܡܠܟܐ ܐܚܪܢܐ:
ܗܢܘ ܕܐܬܐ ܠܐܘܪܚܐ ܕܠܘܬ ܐܠܗܐ ܡܬܩܪܐ ܐܝܬ ܀
ܐܡܪ ܗܟܢ ܐܢܫ ܐܢܫ ܥܠ ܗܘܐ ܘܐܬܐ:
ܕܟܠ ܕܗܘ ܡܩܒܠ ܘܡܫܬܡܥ ܠܗ ܘܝܕܥ ܐܢܫ ܀
ܠܥܠܡ ܠܟܠܗܘܢ ܕܡܢ ܐܝܠܝܢ ܐܦ ܗܢܘ ܐܝܬ:
ܘܕܝܢ ܕܠܐ ܦܘܠܚܢܐ ܡܢ ܕܝܠܗ ܐܝܬ ܀
Fol. 61 b. ܥܠܡ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܗܘ ܗܘܐ ܐܢܫ ܘܠܗܘܢ ܐܡܪ:
ܘܩܡ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܒܥܠܡܐ ܘܫܒܩܘ ܐܝܟܐ ܕܐܡܪ ܀
ܟܕ ܠܟܠܗܘܢ ܠܐܘܪܚܗ ܐܬܐ ܗܘܐ ܘܐܡܪ:
ܐܝܟ ܡܠܟܐ ܗܟܢܐ ܗܘܐ ܗܢܘ ܡܠܟ ܡܠܟ ܕܐܬܐ ܀
ܒܟܠܗܘܢ ܘܥܡܗܘܢ ܕܥܠܡܐ ܥܡܗܘܢ ܐܝܬ ܐܝܟܐ:
ܘܐܬܘ ܚܘܠܡܢܐ ܠܟܠ ܕܡܢ ܐܝܬ ܐܢܫܐ ܘܐܡܪ ܀
ܠܥܠܡ ܥܡܗܘܢ ܗܘܐ ܒܥܠܡܐ ܕܟܠ ܘܫܡܥ:
ܘܫܡܥܘܗܝ ܕܟܠܗ ܐܢܫ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܀
ܐܠܗܐ ܕܡܠܟܐ ܘܦܘܪܫܢܐ ܕܥܠܡܐ ܘܡܫܡܥ:

[1] Glossed by ܡܠܟܐ.

P*

ܘܦܪܘܫ ܫܪܒܗ ܠܟܠ ܐܬܪܘܬ ܘܐܦ ܐܬܬܘܟܠ܀
ܒܗ ܦܪܘܫ ܕܗ ܐܬܦܪܫ ܘܒܗ ܐܬܪܘܟܠ[1]܀
ܘܐܬܠܒܫܬ ܕܗ ܐܬܟܠܠ* ܘܒܗ ܐܬܬܪܗܒܠ*[2]܀
ܒܝܠܗ ܕܝܢ ܒܟܠ ܡܫܡܫܐ ܟܕ ܐܬܬܢܝܚ܀
ܘܒܗܘ ܘܒܗ ܥܠܠ ܘܐܬܡܠܠ ܘܠܗ ܡܗܘܠܠ*[3]܀
ܒܝܠܗ ܕܝܢ ܟܕ ܕܡܘܬܐ ܥܠܠ ܘܐܬܡܠܠ܀
ܘܗܝ ܘܦܘܪܗ* ܘܗܝ ܥܘܗܕܢܗ ܒܝܕܠ ܘܐܬܒܝܠ܀
ܟܕ ܚܘܐ ܕܡܕܝܢ ܠܐ ܠܒܐ ܐܘܬܐ ܒܟܠ ܕܐܬܦܬܠ܀
ܝܠܠܬ ܕܡܢ ܘܡܚܘܬܢܐ ܢܟܠ ܘܐܬܟܠܠ܀
ܐܝܟ ܕܢܟܠ ܐܕܡ ܒܥܘܕܢ ܢܠܒܐ ܥܟܠ ܘܐܬܢܟܠ܀
ܐܦ ܢܟܠ ܕܝܢ ܒܝܘܦ ܕܦܩܘܗܝ ܗܟܢܐ ܘܐܬܕܟܠ܀
ܕܡܟܪ ܢܟܡܗ ܕܐܬܠܒܫ ܒܘܣܡܐ ܘܟܕܘܫ ܡܟܠܠ܀
ܘܬܢܦܫ ܢܦܫܗܘܢ ܒܫܠܝܘܬܗ ܠܐ ܐܬܬܟܠ[4]܀
ܕܡܟܪ ܢܟܡܗ ܒܟܕܘܫܘܬܗ* ܘܠܐ ܐܬܬܟܠ܀ Fol. 61 a.
ܘܠܐ ܐܬܟܕܫܬ ܒܦܬܘܗܝ ܘܐܘܫܦܐ[5] ܘܠܐ ܐܬܦܪܥܠ*܀
ܕܡܟܪ ܕܘܠܐ ܗܘܘ ܐܬܬܬܕܪܫ ܘܠܐ ܐܬܬܒܠܟܠ*܀
ܟܕ ܐܬܟܦܪ ܒܝܠܕܐ ܘܝܠܕܬܐ ܗܟܠ ܘܐܬܗܝܟܠܟܠ*܀
ܕܡܟܪ ܒܝܬܐ ܘܡܪܐ ܠܚܘܒܗ* ܘܠܝܒ ܐܬܗܦܟܠ*܀
ܘܝܠܠܝܗ*[6] ܒܫܠܡܘܬܗ ܦܬܐ ܘܡܬܚܪܪ*܀
ܕܡܟܪ ܥܬܐ ܢܟܡܗ ܕܝܢ ܘܡܟܪܗ ܗܘܟܠ܀
ܘܡܬܟܪܗ ܘܪܟܒܗ ܘܥܠ ܠܡܫܡܫܘܗܝ ܡܢܒܝ ܐܝܟ ܘܐܡܪ[7] ܝܟܠ[7]܀

1 Glossed by ܡܢ ܗܘܟܠܐ. 2 Glossed by ܐܬܟܠܠܗ. 3 Glossed by ܡܬܒܪܝܐ ܘܡܬܚܫܒ. 4 Glossed by ܡܢ ܬܠܒܝܫܐ. 5 Glossed by ܡܬܢܒܝܐ. 6 Glossed by ܘܫܡܫܬܗ. 7 Of these words the gloss says ܣܡ ܐܢܘܢ.

ܓܝܦܪܐ ܢܘܡܐ ܡܟܐ ܘܡܬܕܡܐ ܗܒܐ ܚܙܐ ܘܝܠܐ[1]:

ܘܐܒܘܢ ܠܘܬܗ ܩܡܬ ܕܐܬܩܪܒ ܒܪܘܚܐ ܠܡܬܚܫܒܐ܀

ܡܢ ܦܓܪܗ ܒܫܘܬܐ ܚܕ ܡܢ ܚܒܪܘܗܝ ܕܠܐ ܡܬܦܠܓ:

ܘܗܘܦܟ ܐܒܘܢ ܟܕ ܡܠܐ ܕܘܫܐ ܘܠܡܬܒܪܢܘܬܗ ܚܒܠ܀

ܡܘܦܝܣ ܐܒܘܢ ܕܢܫܒܠ ܥܠܝܢܐ ܐܝܟ ܡܬܒܥܐ[2]:

ܘܦܓܪܗ ܒܢܩܦܐ ܠܐ ܡܬܦܫܛܐ ܘܠܐ ܡܬܕܒܪܐ*[3]܀

ܡܘܦܝܣ ܐܒܘܢ ܕܡܫܬܐ ܡܪܗ ܒܢܝܐ ܠܝ ܗܘܡܢܐ:

ܘܠܐ ܡܬܦܠܓܐ* ܒܝܪܝܐ* ܢܟܝܡ ܘܐܦܠܐ ܒܡܘܪܒܐ[4]܀

ܡܘܦܝܣ ܐܒܘܢ ܕܒܝܫ ܡܓܕܠܝ ܒܕܘܡ ܡܬܦܠܓܐ:

ܘܡܢ ܟܠ ܡܠܝܢ[5] ܕܡܬܚܒܪܢ ܒܗ ܠܐ ܡܬܚܠܚܠܐ*܀

ܕܝܢܗ ܚܢܢ ܒܗܘܢ ܠܡܠܠܐ ܟܕ ܡܬܪܘܡܐ*:

ܘܒܬܟܘܬܗ ܡܢ ܗܘܕܝܐ ܚܕ ܘܡܬܩܫܐ܀

ܚܫܝܢ ܘܥܢܝܐ ܚܠܦ ܦܘܪܥܢ ܗܘ ܡܬܒܪܟܐ*:

ܘܟܕ ܗܠܝܢ ܒܢܝܚܘ ܡܠܟܐ ܕܐܝܕܝܐ ܢܚܬ ܡܬܦܠܚܐ܀

Fol. 60 *b.* ܒܕܡ ܚܠ ܡܠܟܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܘܥܒܕܘܗܝ ܗܘ ܡܬܚܒܠܐ:

ܘܒܪ ܐܬܘܬܐ ܕܡܟܝܟܘܬܐ ܥܘܬ ܘܡܬܚܠܠܗ܀

ܐܒܘܢ ܘܗܢܐ ܒܦܠܓ ܢܦܫܐ ܡܬܬܪܝܡ ܒܥܠܠܐ:

ܘܒܐܝܕܐ ܡܕܡܝܐ ܐܒܝܬ ܘܫܘܡܗܘܢ ܘܒܗ ܡܬܒܕܠܐ܀

ܟܕ ܒܩܘܒܠܗ* ܘܝܘܡܐ ܕܐܦܝܗܘܢ ܕܒܠܐ*[6] ܘܡܬܚܫܒܐ*:

ܡܢ ܡܘܪܡܝܬܗ ܡܝܬ ܡܬܦܫܛ[7] ܘܐܦ ܡܬܦܝܣܐ[8]܀

ܒܐܕܢܘܗܝ ܒܡܘܕܝܐ ܘܒܬܫܒܘܚܬܐ ܚܝܐ ܘܡܬܦܠܓܐ:

---

1 Glossed by ܣܠܠܘܬܐ. 2 Glossed by ܡܫܠܬܐ. 3 Glossed by ܕܦܝܣܘܬܐ. 4 Glossed by ܒܡܘܕܪܝܐ. 5 Compare the Assyrian *mîlû*. 6 Glossed by ܥܢܐ. 7 Glossed by ܡܚܡܨ. 8 Glossed by ܡܬܚܝܠ.

ܣܘܦ ܫܘܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܗ ܠܝ ܚܘܐ ܡܫܝܚܐ ܀
ܠܒܝܬܐ ܕܝܠܝ ܓܒܘ ܠܐ ܢܗܘܐ ܠܬܪܥܐ ܦܬܝܚܐ ܃
ܒܬܫܒܚܬ ܢܦܫܗ ܕܒܟܠ ܢܗܘܐ ܗܘܐ ܡܢ ܕܠܐ ܕܢܠܠ ܀
ܦܬܓܡܐ ܠܡܬܦܫܩ ܠܝ ܦܩܕ ܢܗܘܐ ܘܡܢ ܗܘ ܢܬܚܫܒ ܃
ܘܐܦܠܐ ܫܬܩܝܢ ܠܝ ܕܝܢ ܗܠܝܢ ܒܣܘܟܠܗ ܡܬܚܫܒܐ ܀
ܢܠܝܗ ܡܬܚܫܒܢܐ ܘܦܝ ܕܝܕܥܬܐ ܗܘ ܘܡܚܫ ܒܠܒܐ ܢܦܠܐ ܃
ܘܡܛܠ ܡܬܕܒܪ ܠܐ ܢܗܘܐ ܢܬܦܬܐ ܘܐܦܠܐ ܢܬܩܪܘܒ ܀
ܓܘܢܐ ܢܣܓܐ ܫܡ ܗܘܦܟܢܐ ܒܟܠ ܗܘ ܕܢܒܥܐ ܃
ܘܢܟܠܝܡ ܠܟܘܡܪܐ ܒܢܝ ܠܒܘܪܟܐ ܘܕܠܒܒܢܐ ܀
ܬܪܐ ܕܡܠܟܝܗ ܒܬܪܗ ܠܓܢܬܐ ܘܢܚܒ ܢܬܚܪܐ ܃
ܘܓܒܪ ܢܒܝܐ ܒܬܪ ܠܝܠܘܬܐ ܢܚܒ ܢܬܒܠܠ ܀
ܡܢ ܒܪ ܥܠܝܐ ܢܠܒܫ ܓܒܪܐ ܘܐܦ ܢܬܒܢܐ ܃
ܘܓܒܪܐ ܣܘܟܗ ܕܢܒܝܐ ܗܘܐ ܡܢܘܬܗ ܗܘ ܢܬܓܠܐ ܀
ܘܡܢ ܕܢܬܬܠܒܫ* ܘܥܠܬܐ ܣܪܘܩܐ ܠܐ ܢܬܟܪܐ ܃ Fol. 60 a.
ܒܬܪ ܟܠ ܢܘܗܪܗ ܕܫܒܝܐ ܥܡܗ ܠܝ ܢܬܟܪܐ ܀
ܒܬܪܟܐ ܡܕܝܢܬܐ ܬܝܠܦܗ ܢܒܝܐ ܠܐ ܢܬܬܦܩܐ ܃
ܘܒܬܫܒܘܚܬܗ ܠܐ ܢܬܒܣܡ*[1] ܡܠܐ ܢܬܒܣܡ*[1] ܀
ܬܪܐ ܢܠܦܗ ܢܒܝܐ ܒܝܫ ܡܕܘܪܐ ܒܪܬܐ ܘܡܬܚܫܒܐ ܃
ܘܠܝܢ ܗܘܕܘܕܬܐ*[2] ܘܡܠܝܫܝܬܐ*[3] ܣܒܝܒ ܘܢܬܬܦܘܪ[4] ܀

[1] Of these words the gloss says *ܢܬܒܣܡ، ܡܢ ܢܝܚܘ ܒܩܝܡܘܢ. [2] Glossed by ܗܘܕܘܕܬܐ؛ ܦܝܠܣܘܦܐ ܕܡܬܒܝܢܐ ܒܕܡܘܬ ܢܦܫܬܐ ܕܡܢ ܒܝܕܘܬܐ ܒܗܘܢ ܘܡܬܚܙܝܢ ܠܝܬܝܗ ܒܣܘܟܠܗܘܢ. [3] Glossed by ܡܠܝܫܝܬܐ: ܣܘܟܠܐ ܡܣܝܒܐ ܕܓܒܪܐ ܘܡܬܕܡܪܐ ܠܗ ܦܘܫܐ. ܘܡܣܒ ܣܘܟܠܐ ܕܒܝܫܐ ܕܒܪܬܐ ܠܥܘܬܪܐ ܕܡܣܒܐ ܦܬܝ ܘܡܣܒ ܒܥܘܕܪܐ ܡܣܝܒܐ.
[4] Glossed by ܘܠܠܗܘܬܐ.

ܩܛܝܡ ܐܢܘܢ ܡܬܘܠܝܬܐ ܘܪܘܕ ܘܦܪܝܠ*:
ܦܣܬܩ ܦܘܠܛ ܒܟܝܢܗ ܐܝܟܘ ܘܟܝܡ ܬܟܝܠ ܀
ܐܢܐ ܗܘܡܣܐ ܡܬܘܠܝܬܐ ܕܫܠܝܛܐ ܕܝܠܟ:
ܦܢܝܟ ܘܡܣܝܟ ܘܐܦ ܐܣܛܘܟܝܐ ܒܝܠܟ ܒܙܘܙܝܟ[1] ܀
ܕܠܘܬ ܒܘܠܚܢܐ ܠܐܦܣܘܦܐ ܕܐܣܘܪ ܘܢܝܟ[2]:
ܘܐܦܠܐ ܕܝܡܬܪܘ ܒܚܝܪ ܒܗ ܒܘܡܪܐ ܦܝܢ ܘܡܝܠܟ ܀
ܒܠܡܢ ܕܦܩܕ ܗܘ ܗܝܣܘܡܐ[3] ܝܚܕܢܐ ܘܝܡܣܝܠܟ[4]:
ܘܗܕܡܣܘܬܐ ܝܡܫܝܚ ܒܟܪܗܐ ܘܝܡܬܠܟ[5] ܘܝܘܕܝܠܟ[5] ܀
ܢܛܪܘ ܒܠܗܘܢ ܐܦܣܘܦܐ ܒܘܪܢܐ ܢܕܪܘܟܘ*:
ܘܢܡܗܘܢ ܒܠܗܘܢ ܘܡܚܒܘܗܝ ܠܟܡܬ ܘܠܐܒܘܢ ܐܢܝܠܘ ܀
ܟܡܐ ܕܗܠܝܢ ܒܠܗܘܢ ܢܠܡܘ ܘܢܕܘܫ ܐܘܕܝܠܘ*:
ܘܬܢܝܢ ܡܕܢܐ ܝܟܠܘ ܘܐܦܣܘ ܡܘܟܠܝܟ*[6] ܀
ܡܢ ܗܘܕܐܝܘܢ ܒܣܘܟܐ ܕܝܠܗܘܢ ܬܘܗ ܢܝܟ[7]:
Fol. 59*b*. ܘܢܕܪ ܡܟܡܢܐ ܘܝܟܡܝܗ ܗܠܟܐ ܟܬܒܝܢ ܘܒܪܘܠܘ ܀
ܟܟܪܐ[8] ܕܡܫܟܐ ܣܕܪ ܗܘܡܣܐ ܐܪܡܝ ܘܐܢܝܟ:
ܘܡܟܕܕܢܝܗ* ܡܢܗܘ ܠܡܘܬܐ ܒܟܐ ܗܘܐ ܘܝܩܪܟ ܀
ܗܘܕ ܠܗ ܒܣܘܟܗ ܡܕܢ ܗܘܡܣܐ ܕܡܕܢܐ ܦܝܟ:
ܘܟܕܡܗ ܒܢܝܟܗ ܕܗܘ ܕܠܟܪܝܟܡܕ ܡܬܟܠ ܐܡܬܟ ܀
ܣܠܩ ܗܘ ܣܘܟܐ ܐܘ ܗܘܕܐܝܘܢ ܠܗ ܡܕܢ ܝܬܟ:

1 Glossed by ܦܘܣܩܢܗ ܕܐܠܗܐ. 2 Glossed by ܢܟܦܐ. 3 *I. e.*, σήκωμα. 4 Glossed by ܡܢ ܣܘܠܩܐ. ܗ: ܡܢܘܬ ܕܟܦܐ ܘܠܐ ܐܬܢܚ. 5 Glossed by ܡܬܡܫܚܢܐ ܘܡܬܟܝܠܢܐ. 6 Glossed by ܡܬܚܫܚܢܐ ܠܐܠܗܐ. 7 Glossed by ܡܢ ܡܬܟܠܢܐ. 8 On this weight see PAYNE SMITH, *Thes.*, coll. 1729, 1939.

ܟܕ ܐܬܩܛܠܗ ܕܐܪܝܘܣ ܗܘܐ ܗܦܟܐ ܘܐܡܝܪܗ ܢܫܬܐܠ*:
ܒܥܘܡܪܗ ܕܒܪܐ ܡܛܠ ܟܕ ܢܚܬܐ ܐܦ ܗܘ ܢܬܚܒܠ܀
ܡܬܬܠ ܣܘܟܐ ܕܝܢܗ ܬܪܥܝܬܐ ܕܪܫܝܬ ܗܦܟܐ ܘܡܢܝܠ:
ܘܐܦ ܗܘܠܒܕܬܐ ܐܬܢܨܚ ܠܫܡܗ ܢܬܚܡܠ܀
ܟܕ ܢܦܠ ܡܬܬܝܗ ܥܡ ܐܠܗܐ ܪܒܘܢ ܡܦܠ:
ܡܕܐ ܠܬܘܕܝܬܐ ܘܠܬܫܒܘܚܬܐ ܘܠܗܘܢ ܡܛܠ܀
ܥܘܡܗ ܣܦܪܗ ܢܦܫ ܘܠܬܝܗ ܥܦܪܐ ܕܗܘܐ ܢܝܚܠܗ:
ܘܥܒܪ ܪܒܢ ܡܛܠ ܗܘܡܢܘܬܐ ܚܝܘܗ ܘܩܝܡܗ܀
ܠܥܘܗ ܫܘܬܗ ܢܥܒܕܘܗܝ ܟܠܗܝܢ ܡܢ ܒܝܬ ܢܫܝܠܗ:
ܘܬܚܒܘ ܗܦܟ ܘܚܡܠܝܗ ܠܡܟܐ ܕܪܒܢ ܦܪܢܠ*[1] ܀
ܟܘܪܝ ܫܡܗ ܘܥܘܒܕܘܗܝ ܦܓܪܗ ܢܬܩܝܦ:
ܠܥܒܪ ܘܡܟܠ ܚܝܐ ܠܥܒܕܘܗܝ ܘܦܬܓܡܝ ܢܥܛܠ܀ Fol. 59*a*.
ܒܪܡ ܠܬܘܕܝܬܗ ܕܡܛܠ ܗܘܡܢܘܬܐ ܡܢܗ ܢܦܠ:
ܟܕ ܣܓܝܘܗܝ ܠܪܒܢ ܘܫܘܬܦܗ ܥܡܗ ܥܒܕ܀
ܠܐ ܡܟܒ ܘܢܦܠ ܘܢܫܬܒ ܒܕܘܟܬܐ ܕܡܕܒܚ ܗܪܐܝܠ*[2]:
ܘܡܕܒܚܗ ܘܦܠܚ ܐܪܘܗܝ ܕܒܪܐ ܡܟܡܘܢܠ܀
ܕܫܘܬܦܗ ܢܬܟܫܦܘܢ ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܘܢܬܚܝܠܘܢ[3]:
ܘܡܠܟܗ ܒܣܘܟܐ ܘܟܡܝܟܘ ܢܬܕܢ ܠܪܒܢ ܡܘܐܝܠ*[4] ܀

---

[1] Glossed by ܚܘܦܪ. [2] Glossed by ܡܕܒܚܐ. The word ܗܪܐܝܠ translates the Heb. הַרְאֵל in Ezekiel xliii. 15, 16, and the native lexicons explain it by "lectern" and by "altar". See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 973; HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 117, no. 3271; DUVAL, *Lexicon*, col. 607. [3] Glossed by ܡܢ ܣܟܘܠ. [4] Glossed by ܡܠܟܐ ܡܢ ܐܠܗܐ. The word ܡܘܐܝܠ translates לְמוּאֵל in Prov. xxxi. 1. See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2029.

ܘܒܕܡܘܬܗ ܡܪܢ ܗܘܝܐ ܒܗ ܢܫܒܚܝ ܗܘܘ ܐܘܡܢܘܗܝ܀
ܠܘܬܗ ܐܬܘ ܕܢܫܟܚܘܢ ܠܚܝܐ ܠܗ ܘܠܦܬܝܐ܆
ܒܥܠ ܢܦܫܬܐ ܕܠܗܘܢ ܫܪܒ ܘܐܬܠܘܫ ܐܝܟ܀
ܒܐܪܥܐ ܕܢܦܫܬܐ ܕܫܠܡ ܗܘܐ ܫܘܦܪܗ܆
ܘܐܦܝ ܦܢܐ ܒܪܝܟ ܒܘܩܕܫܘܗܝ ܕܢ ܐܬܚܙܝ ܡܪܢܝܐ܀
ܒܕܡܘܬܗ ܕܗܘܝܐ ܦܠܚ ܐܪܡܝܐܘܣ ܠܓܘܪܐ ܡܪܢ܆
ܒܝܬܐ ܚܝܐ ܕܐܬܒܘܝܐ ܘܕܡܪܢܝܬܐ܀
ܡܢ ܫܠܝܡܘܬܐ ܐܬܓܠܝܬ ܘܐܬܒܥܝܬ ܠܥܒܕܘܗ ܡܪܢ܆
ܘܐܝܟ ܐܪܡܝܐ ܘܒܪ ܐܘܪܚܐ ܐܬܚܙܝ ܚܝܐ܀
ܗܐ ܠܝ ܩܘܡܐ ܕܐܪܥܘܬ ܥܒܕܝ ܘܐܦ ܐܬܦܠܚܝ܆
ܘܐܬܓܠܝ ܠܟܢܫܐ ܟܠ ܕܘܟܝܬܐ ܘܡܢܗܪܢܘܬܐ܀
ܗܐ ܠܝ ܣܗܕܐ ܒܐܪܥܝܬܐ ܘܒܓܠܝܢܘܬܐ܆
ܕܐܘܕܝ ܥܒܕܗ ܕܦܠܚ ܚܘܒܐ ܗܪܟ ܗܘܝܐ ܚܝܐ܀
ܗܐ ܠܝ ܓܒܪܐ ܕܐܪܝܡ ܠܓܒܝܐ ܒܚܝܠܘܬܐ܆
ܘܐܬܡܠܝ ܒܝܬܐ ܠܒܢܝܐ ܘܐܬܚܣܢ ܥܡܗ܀
ܗܐ ܠܝ ܚܒܝܒܐ ܡܢ ܟܠ ܓܢܒܪܐ ܩܢܝܢܐ ܥܡܗ܆
ܕܝܒܝܠܬܐ ܘܡܠܝܬܐ ܠܒܪܗ ܒܡܘܒܠܗ ܕܪܘܚ ܡܢܚܡܢܐ܀
ܗܐ ܠܝ ܚܒܝܒܐ ܕܚܘܒܐ ܫܪܝܪ ܠܐ ܫܐܠ ܢܦܫܗ܆
ܕܡܪܗ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘ ܗܘܝܐ ܒܝܬܗ ܘܢܚܬܗ ܒܝܬܗ܀
Fol. 57 *b.* ܐܝܟ ܐܬܒܢܝ ܐܢܐ ܕܡܘܬܐ ܥܠ ܡܘܗܒܬܗ܆
ܕܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܠܟܠܗ ܒܪܝܬܗ ܕܗܘܝ ܗܘܐ ܢܦܫܗ܀
ܕܡ ܗܘܐ ܒܪܬܐ ܘܕܠܐ ܫܒܐ ܡܒܠܥ ܒܢܦܫܗ܆
ܘܠܐ ܡܢܐ ܫܦܝܪ ܕܝܢ ܘܠܒܢܐ ܠܒܫ ܒܪܢܫܐ܀
ܦܢܝ ܦܪܨܘܦܐ ܕܝܠܗ ܠܟܠܗ ܒܢܝܐ ܒܗܘܦܟܗ܆
O*

ܐܪܥܐ ܕܡܕܝܢܐ ܕܝܠܗܝܢ ܕܟܠܗܘܢ ܣܘܓܐܐ ܐܬܪܘܬܐ: Fol. 56 b.
ܡܢܠܒܪ ܕܥܠܡܐ ܡܛܘܠܗܘܢ ܡܕܢܚܐ ܝܬܒܝܢ ܡܬܘܬܒܝܢ ❖
ܦܪܬܘܡܝܢܗܘܢ ܐܣܛܪܛܠܛܐ ܘܪܒܪܘܒܐ ܐܬܪܘܬܐ:
ܘܠܟܠܗܘܢ ܡܝܬܪܘܬܗܘܢ ܐܡܪܘܬܗܘܢ ܕܫܘܬܐ ܠܐ ܫܘܝܢ ܐܬܪܘܬܝܗܝܢ*[1]
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܠܟܘܢ ܡܪܢ ܗܟܢܐ ܕܪ ܕܪܓܝܢ:
ܘܡܠܟܐ ܘܡܪܟܐ* ܐܦ ܣܛܪܦܐ[2] ܗܝܟܘ ܠܒܝܬܟ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܡܢ ܟܠ ܡܘܬܒܐ ܕܟܘ ܡܬܩܪܐ:
ܘܠܐ ܐܢܫ ܡܥܟܒ ܕܢܦܩ ܕܡܛܐ ܗܘ ܡܛܠܬܟ ܡܬܟܢܫܝܢ
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܡܬܦܢܐ ܠܒܝܬܐ ܕܡܬܩܪܝܢ:
ܘܠܡܫܝܚܐ ܐܦܢܝ ܗܟܢ ܕܡܬܢܗܪܝܢ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܢܒܘܥܐ ܡܠܝܐ ܠܐ ܦܣܩ ܡܢܟ:
ܘܠܐ ܐܬܦܠܓܘ* [3] ܒܥܘܗܕܢܐ ܗܢܝܐ ܡܢ ܡܕܒܪܢܘܬܟ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܡܢܟ ܢܦܩ ܠܐ ܟܡ ܢܣܝܢ:
ܘܐܦܠܐ ܡܬܚܫܒܝܢ ܡܬܠܠܢ ܫܠܡܐ ܠܥܠܡܐ ܕܢܦܩܝܢ ❖
ܛܘܒܝܟ ܕܢܨܚܬ ܕܪܓܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܥܡ ܪܘܚܢܐ:
ܘܠܠܡܕܝܢ ܢܫܢ ܡܢܡܪܐ[4] ܢܡܘܣ ܕܡܕܒܪܐ ܡܢܗܘܢ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܡܛܐ ܫܡܥܐ ܗܘ ܦܬܓܡܐ ܡܕܝܢܬܐ:
ܘܪܡܐ ܡܚܠܐ ܡܢ ܡܠܟܐ ܐܦ ܡܕܝܢܬܐ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܡܕܝܢܬܐ ܗܘܬ ܡܘܠܕܢܝܬܐ:
ܘܡܕܢܚܐ ܘܡܥܪܒܐ ܐܦ ܡܕܝܢܬܐ ܚܕܐ ܒܬܘܕܝܬܐ ❖
ܛܘܒܝܟ ܐܒܘܢ ܕܠܐܕܢܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܥܒܕ ܕܘܟܪܢܟ: Fol. 57 a.

[1] Glossed by ܠܐ ܫܘܝܢ ܕܘܟܪܢܟ ܡܣܦܩܝܢ. [2] *I. e.* σατράπαι. See Lagarde, *Gesammelte Abhandlungen*, p. 68, no. 175. [3] Glossed by ܐܬܦܪܫܘ. [4] Heb. מַב.

Fol. 56a. ܗܘܐ ܕܡܘܬܐ ܐܬܠܒܫܘܗ* ܒܝܕܗ ܐܠܦܝܢ :
ܘܠܦܬܓܡܘܢܐ* ܕܡܬܒܥܝܢܐ ܒܝܬ ܗܘܢܐ ܘܪܥܝܢܐ ܀
ܒܟܪܟܐ ܥܠܘܗܝ ܘܡܬܟܢܫܐ ܥܠܘܗܝ ܕܪܟܘܫ ܡܪܝ* :
ܢܦܫܐ ܠܦܬܓܡܘܢܐ*[1] ܡܢ ܡܠܟܝܢ ܘܪܥܠܝ ܘܪܕܝܢ ܀
ܐܬܪܝܢ ܥܠܘܗܝ ܒܝܬܐ ܕܡܘܬܐ ܢܦܫ ܘܚܛܝ :
ܥܝܢܐ ܕܫܠܘܚܐ ܕܝܬܘܢ ܡܢ ܡܢܗܘܢ ܐܪܝܢ ܀
ܒܘܟܝ ܐܒܘܗܝ ܕܐܬܟܘܢ ܒܬܪܐ ܒܪܘܚܐ ܐܬܐܡܪܝܢ[2] :
ܘܒܝܬܗ ܡܘܬܐ ܕܡܬܒܠܒܠܘܢ ܐܬܪܝ*[3] ܐܬܥܡܪܝܢ[4] ܀
ܠܘܩܒܠܗ* ܕܝܢ ܘܠܫܘܠܡܗ ܥܠܝܗ ܐܬܡܠܝ :
ܘܡܢ ܡܢܗܘܢ ܢܦܫܐ ܒܝܬܐ ܟܠ ܠܟܘܢ ܐܬܡܠܝ*[5] ܀
ܠܟܘܡܪܐ[6] ܕܘܟܝ ܢܘܪܐ ܕܝܘܡܐ ܒܢܝܠܐ ܐܬܕܝܢ :
ܥܘܡܪܐ[7] ܠܟܝܢܐ ܒܝܘܡܗ ܕܥܘܠ ܐܬܚܒܫ ܘܐܬܚܒܪ* ܀
ܠܗܘ ܢܡܘܣܗ ܘܒܫܡܗܘܢ ܗܘܝܢ ܕܝܢ :
ܘܒܪܗܘܢ ܢܒܝܐ ܒܝܬ ܥܡܘܕܝܬܐ ܟܠ ܐܬܗܦܟ ܀
ܒܥܒܕܗܘܢ ܐܢܬ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ ܡܢ ܦܘܡ ܘܢܣܒ :
ܘܡܠܟܐ ܐܝܟܢܐ ܡܫܠܡܢܝܢ ܟܢܫܗܘܢ ܘܥܡܗܘܢ ܢܝܚ ܀
ܒܠ ܗܘ ܡܢܗ ܗܘܐ ܕܟܠܗ ܚܠܝܗܘܢ ܐܪܡܝ ܘܡܬܒܝܢ*[8] :
ܦܬܝܚܐ ܐܪܥܐ ܒܝܬ ܡܬܡܪܗܘܢ ܘܦܬܚ ܦܘܡܗ[9] ܀
ܗܘ ܕܐܡܪ ܗܘܢܐ ܒܝܬ ܝܕܥܬܐ ܕܡܢܗ ܐܣܝܐ :
ܒܗܘܢ ܕܢܦܩܝܢ ܗܘ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܡܢܗ ܐܬܚܣܝ* ܀

[1] Glossed by ܡܚܝܢܐ ܕܝܠܗܘܢ. [2] Glossed by ܡܢ ܬܘܒ. [3] Glossed by ܡܬܕܡܝܢ. [4] Glossed by ܡܬܟܪܝܐ. [5] Glossed by ܡܫܠܡ. [6] Glossed by ܡܟܘܫܦܐ. [7] Glossed by ܥܘܡܠܢܐ. [8] Glossed by ܡܒܩܒܩ. [9] Glossed by ܐܡܪ ܕܡܫܬܐ.

ܬܓܪܘ ܕܠܘܬܗ ܘܐܦ ܡܘܕܝܢܘܢ ܒܚܕܘܬܗܘܢ ܕܟܣܝܘܬܗܘܢ: Fol. 55 b.
ܘܐܘܕܝܘ ܘܫܠܡܘܗܝ ܘܐܦ ܕܘܒܪܗ ܠܟܢ ܥܠ ܕܒܪܘܬܗܘܢ܀
ܒܕܠܗ ܠܐܒܗܘܢ ܕܐܫܬܠܡܘ ܠܗ ܘܠܐ ܫܒܩ ܕܪܥܝܘܗܝ:
ܘܐܬܕܟܪ ܠܥܘܕܪܐ ܘܫܘܠܡܐ ܕܪܘܚܐ ܕܡܠܟܘܬܗܘܢ܀
ܗܟܢ ܘܡܬܚܫܒ ܠܗܘܢ ܐܒܘܢ ܐܝܟ ܕܐܪܥܝܬܗܘܢ:
ܘܒܬܪܗܢ ܐܒܪܗܡ ܥܠܝܡܐ ܕܝܬܒܘܗܝ ܘܦܠܚܘܗܝ܀
ܢܝܚܬ ܐܒܘܢ ܡܢ ܥܡ ܡܪܕܝܬܗ ܠܟܢܘܫܝܐ ܕܐܦܣܘܗܝ:
ܘܠܗܠ ܡܕܒܪܘܗܝ ܘܠܢܦܫܗ ܥܡ ܚܫܝܐ ܗܘܐ ܘܕܒܪܘܗܝ[1]܀
ܠܡܪܝ ܕܒܥܘܬܐ ܠܒܪ ܡܢ ܚܘܒܬܐ ܕܟܘܠܗܘܢ ܘܢܛܪܘܗܝ:
ܘܒܬܪܗ ܡܛܘܪܐ ܘܕܫܝܐ ܐܬܪܘܗܝ ܘܒܕܝܠ ܕܟܬܒܘܗܝ܀
ܠܝܪܬܐ ܕܒܪܝܬܐ ܥܡ ܠܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܘܢܘܪܘܗܝ:
ܘܠܥܘܕ ܡܣܒܪܐ ܒܘܢ ܡܢ ܩܪܒܘܢ ܘܢܣܒܘܗܝ ܘܐܬܚܫܒܘܗܝ܀
ܠܡܠܟ ܐܒܘܢ ܠܡܪܘܗܝ ܘܡܘܕܝܢ ܐܝܬܝܘܗܝ ܘܐܬܠܒܫܘܗܝ:
ܘܐܝܟ ܟܕܘܡܐ ܕܐܒܝܢ ܒܠܒܐ ܕܒܪܘܗܝ ܘܐܘܕܝܘܗܝ܀

.:ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ.:

ܐܒܘܢ ܕܝܠܗ ܠܐܪܥܐ[2] ܐܝܪ ܫܒܩ ܘܡܟܝܢ:
ܘܢܨܠܝܘܗܝ ܘܦܫܩܘܗܝ ܐܘܠܝܨܢܘܬܐ ܚܕܐ ܘܐܝܟ܀
ܥܠ ܘܐܝܬܝܐ ܕܝܠܐ ܕܡܠܟܘܬܗܘܢ ܠܫܠܝܚ ܐܪܥܐ[3]:
ܘܥܠ ܕܐܬܬܘܕܝܬ* ܠܝ ܢܡܘܣܗ ܐܠܗܐ*[4] ܘܐܬܬܢܐ*[4]܀

1 Glossed by ܡܢ ܓܘܫܡܗܐ. 2 Glossed by ܟܪܣ. 3 Glossed by ܐܡܝܢ.
4 Glossed by ܐܝܣܘܡܘ ܚܢܘܬܐ ܡܢ ܩܕܡܝܗܘܢ.

ܗܘ ܢܩܘܫܐ ܥܠ ܕܐܬܬܥܝܪܘ ܘܚܙܘܗܝ ܠܡܫܝܚܐ:
ܐܝܬܠܗ ܥܘܕܪܢ ܒܚܝܠ ܘܐܬܬܕܪܟܘ ܒܥܠ ܚܘܠܡܢܐ܀
ܗܘ ܕܐܬܦܬܚܘ ܠܗ ܢܬܪܝܢ ܒܥܠܬܗܘܢ ܡܐܡܪܐ:
ܘܒܝܬܟܢܐ ܢܣܒܘ ܘܫܠܚܘ ܥܒܕܐ ܕܥܠ ܘܬܪܝܢ܀
Fol. 55a. ܫܕܪܘ ܠܩܕܝܫܐ ܘܣܘܪܘ ܘܐܬܦܢܝܘ ܢܚܬܘ ܠܡܕܝܢܬܐ:
ܘܐܬܟܢܫܘ ܫܘܬܦܐ ܘܐܬܚܠܛܘ ܕܝܢ ܒܡܫܚܐ ܢܘܪܐ܀
ܢܕܒܪܘܢ ܗܘܘ ܕܠܐ ܦܫܝܩ ܕܝܢ ܡܕܝܢ ܕܝܢܐ:
ܘܥܠ ܐܘܠܨܢܐ ܕܡܚܝܠܐ ܘܡܫܬܦܠܐ ܡܢ ܒܝܠܕܝܐ܀
ܗܦܟܘ ܒܘܝܐܐ ܘܐܦ ܐܬܚܫܒܘ ܠܥܠ ܢܨܚܢܐ:
ܐܬܚܙܝ ܕܝܠܗ ܘܐܬܬܚܡܠ ܕܒܠܝ ܗܘܐ ܟܡܗܝܢ܀
ܐܘ ܡܕܝܢܐ ܚܙܝܬܗ ܘܫܡܥܬܗ ܣܘܟܝܢ ܫܠܝܐ:
ܘܐܬܦܢܝܘ ܠܟ ܘܠܐ ܠܟ ܐܚܪܢܐ ܢܛܠ ܥܠ ܬܢܝܢܐ܀
ܒܢܘܪܐ ܘܒܝܬܐ ܐܘܪܚܐ ܒܟܢ ܡܬܕܒܪܢܐ*:
ܘܐܬܬܟܫܦܘܢ ܠܟܘܢ ܕܐܬܠܟܕܘܢ ܗܘܘ ܡܬܒܥܢܐ܀
ܠܡܠܟܐ ܘܡܠܝ ܐܬܟܬܫܘ ܐܘ ܟܢ ܘܡܬܢܟܦܢܐ:
ܡܢܗܘ ܘܐܬܦܠܓܘ ܘܥܡܗ ܠܡܐܡܪ ܥܠ ܦܬܓܡܐ܀
ܐܘ ܢܨܚܢܐ ܘܡܠܟܘܬܐ ܣܘܪܘ ܒܣܘܦܢܐ:
ܘܡܚܠܗ ܫܡܝܐ ܒܝܬܗ ܦܘܩܕܢܐ ܘܥܠ ܢܡܘܣܐ܀
ܦܠܚܝܢ ܢܦܫܗ ܠܒܪܗܘܢ ܘܦܘܠܚܢ ܦܘܩܕܗ ܢܛܘܪܘܢ:
ܘܐܦ ܠܚܝܠܐ ܫܡܗ ܘܐܝܬܘܗܝ ܘܢܦܫܗ ܘܡܕܒܪܘܢ܀
ܢܦܠܗ ܠܢܡܘܣ ܘܫܢܝ ܒܪܗܘܢ ܒܝܬܗܘܢ ܢܛܪܘܢ:
ܠܡܐܡܪܗ ܢܦܩܘܢ ܘܐܦ ܠܫܡܝܗ ܕܢܡܘܣܗ ܢܬܪܘܢ܀
ܒܝܬܗܘܢ ܐܣܝܘܢ ܘܢܦܠ ܥܠ ܐܪܥܐ ܢܦܫܗܘܢ ܘܡܥܡܘܢ:
ܘܡܠܟܐ ܥܒܕܐ ܘܐܘܪܚܐ ܕܪܘܚܐ ܒܝܬܗܘܢ ܦܬܚܘܢ܀

ܢܦܠ ܡܘܠܟܐ ܘܡܢ ܓܘܗܪܐ ܢܦܫܐ ܐܬܦܩܝ
ܘܠܒܘܫܐ ܢܟܝܠܐ ܕܒܠܒܝܬܗ ܫܘܚܠܦ ܗܘܐ ܘܐܙܠ ❖
ܠܗܘ ܕܝܢ ܕܝܠܕܬܗ ܐܘܣܝܐ ܠܬܠܬܝܢ ܘܒܗ ܐܬܦܫܛ:
ܘܫܘܒܚܐ ܒܟܘܠ ܐܬܪ ܘܫܒܚܐ ܠܡܪܢ ܘܐܘܕܝ ❖
ܒܠܗ ܡܠܟܘܬܐ ܠܡܫܝܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܐܬܬܘܝ ܘܕܢܚ:
ܘܡܬܬܡܘܬܐ[1] ܒܡܘܫܐ ܘܒܝܬ ܥܒܘܕܝ ܘܐܬܦܩܝ ❖
ܢܫܝ ܠܝܠܝܐ ܡܢ ܟܠ ܫܘܩܐ ܕܐܬܟܠܝ ܗܘܐ: Fol. 54 b.
ܘܐܝܟ ܕܡܫܪܐ ܒܫܘܪܗ ܕܡܕܝܢ ܢܗܪ ܐܬܐ ❖
ܐܬܬܚܒܪ ܠܐ ܢܦܫܐ ܐܦ ܐܬܚܪܢ ܘܥܘܕܪܢܐ ܦܫ:
ܘܠܡܕܝܢ ܦܘܩܕܐ ܘܢܦܠ ܟܠ ܚܝܠܐ ܗܘܐ ܐܬܦܠܓ ❖
ܫܘܠܛ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܕܚܫܟܐ ܚܝܠܐ ܕܦܚܬ ܘܙܢܐ:
ܘܐܬܝܬ ܘܦܠܚܘܠ ܘܐܝܟ ܐܠܗܘܬܐ ܕܫܘܒܚܐ ܐܬܐ ❖
ܐܝܟ ܢܗܝܪܬܐ ܒܫܘܦܪܐ ܡܕܝܢ ܠܟܗܢ ܘܐܬܚܫܦ:
ܘܢܦܠ ܠܒܝܬܗܘܢ ܒܫܘܒܚܐ ܢܝܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܟܠܗ ❖
ܢܫܡܬܗ ܢܫܡܬܐ ܢܘܪܐ ܒܟܘܠܗ ܐܬܬܗܝ ܘܕܢܚ:
ܘܐܝܟ ܓܢܒܐ ܕܡܢ ܢܫܒܐ ܒܡܕܝܢ ܐܘܕܝ ❖
ܠܐܢܫܐ ܕܢܦܫܢ ܢܝܫܐ ܡܢ ܫܘܒܚܗܘܢ ܦܘܩܕܢ ܕܝܢ ܘܦܩܝ:
ܘܡܫܬܘܕܥܝܢ ܠܫܪܒܬܗ ܢܦܫܗܘܢ ܢܚܫܒ ܘܕܢܚ ❖
ܒܗܠܝܢ ܡܠܟܐ ܠܢܦܫܗ ܡܠܟܝ ܗܘܐ ܫܟܚܗ ܠܐ ܐܢܫ:
ܘܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܢܦܩ ܒܗܘܢܗ ܡܢ ܟܠ ܕܘܒܪܐ ❖
ܫܪܐ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܐܝܟ ܘܗܘܐ ܕܗܘ ܝܘܡܐ ܟܠܗ:
ܘܡܫܬܘܕܥܝܢ ܒܡܘܕܐ ܟܠ ܕܘܒܪܐ ܘܦܬܐ ܦܘܩܕܢ ❖

[1] Glossed by ܡܬܘܕܥܢܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.

ܒܝܕܝ ܘܫܒܩܐ ܕܡܢ ܡܘܪܕܝܬܐ ܢܟܠܐ ܢܥܒܕ:
ܥܠ ܢܦܩܬܐ ܐܢܬܬܐ ܒܫܠܡܗ ܐܬܐ܀
ܒܫܘܬܐ ܕܝܠܗ ܠܡܚܝܬܐ ܕܟܝܢܐ ܘܡܢ ܥܘܠ ܐܬܕܟܝ:
ܘܐܘܒܝܠ ܚܕܘܬܐ ܡܢ ܢܟܝܠܘܬܗ ܕܫܘܬܐ ܕܐܬܥܒܕ܀
ܗܘ ܒܬܘܒܐ ܠܒܪ ܢܟܪܝܘܬܐ ܒܫܠܡܗ ܐܬܘܐ:
ܘܡܬܕܟܪ ܒܫܠܡܗ ܡܫܝܚܐ ܠܟܢܫܐ ܕܡܬܩܕܫܝܢ ܐܬܟܢܫ܀
ܐܝܟ ܢܟܠܬܐ ܠܟܝ ܒܢܬܗ ܗܘ ܐܬܚܫܒ:
ܘܐܝܟ ܐܠܗܐ ܡܢ ܡܠܟܬܐ ܗܘ ܐܬܬܘܕܝ܀
ܐܬܟܬܫ ܕܝܢ ܕܠܐ ܦܘܠܓܐ ܒܗ ܐܬܫܡܠܝ:
ܘܟܠ ܥܩܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܢܟܝܗ ܢܫܠܡ ܘܫܠܡ܀
Fol. 54 *a.* ܠܒܝܬܗ ܕܫܘܬܐ ܥܒܕܐ ܡܢ ܒܬܪ ܡܫܝܚܐ ܘܐܘܦܝ:
ܘܒܢܬܐ ܕܫܘܪܝܗ ܒܫܦܪܐ ܕܝܠܗܘܢ ܚܙܝ ܗܘܬ ܘܐܬܦܝ܀
ܣܓܝܐ ܘܬܚܬܝܐ ܢܟܠ ܥܠ ܕܐܬܦܩܝ ܒܫܡ ܗܘܬ ܘܡܟܝܟ:
ܘܠܐܝܫܘܥ ܒܘܟܪܗ ܐܚܘܝ ܠܟܠܢܫ ܕܡܢܗ ܐܬܠܒܝ܀
ܠܐܝܟܢ ܕܝܠܝ ܕܠܐ ܫܘܐ ܢܦܫܗ ܘܐܘܕܝ ܫܠܝ:
ܘܠܐܘܡܕܢܐ ܕܐܘܫܥܢܐ ܫܒܩ ܢܟܠܝ܀
ܕܠܐ ܕܝܢ ܢܟܠܬܐ ܒܝܘܡܐ ܚܕܬܐ ܘܫܪܐ ܘܒܥܐ:
ܘܫܘܪ ܚܘܝܗ ܠܒܪ ܫܘܫܛܐ ܒܗ ܐܬܕܪܟܝ܀
ܒܝܠܐ ܫܘܒܩܢܐ ܕܝܬܝܠܬܐ ܐܝܟ ܐܫܬܒܚ:
ܘܒܥܒܕ ܚܙܬܐ ܫܠܝܛܐܝܬ ܕܝܢ ܗܘܬ ܘܫܪܝ܀
ܒܚܠܘܦ ܢܘܡܘܣܗ ܒܪܫܘܬܐ ܢܠܝܗ ܠܐ ܐܬܦܪܩܝ:
ܘܐܝܟ ܕܩܫܝܐ ܘܚܒܝܒܐ ܕܘܡܝܐ ܗܘܐ ܕܢܡܝ܀
ܒܬܪ ܥܘܒܕܐ ܘܕܬܘܕܝܬܐ ܠܟܘ ܗܘܬ ܘܐܦܩܝ:
ܘܡܠܟ ܠܢܦܫܗ ܢܩܒܠܝܗ ܘܚܠܝܗ ܢܟܣ܀

ܠܗ ܠܟܘܟܒܬܐ ܢܨܝܚ ܠܒܘܪܟܬܗ ܘܢܝܪܗ ܘܫܘܝ :
ܡܕܝܢܬܐ ܘܫܘܕܥܐ ܕܝܘܡܐ ܘܐܦ ܐܬܢܨܚ ܀
ܕܗܘܐ ܐܒܘܗ ܗܘ ܕܬܚܒܝܒܘܬܐ ܕܐܫܬܡܥܬ ܘܐܬܥܕܪ :
ܘܟܕ ܕܝܠܝܕܗ ܕܒܢܝܢ ܢܘܕܥܘܢ ܣܘܟܠܐ ܕܐܫܬܡܥܬ ܀
ܥܡܗ ܡܗܝܡܢ ܕܦܩܕܘ* ܡܢܗ ܢܟܝܠ ܘܐܣܬܟܠ :
ܘܐܦ ܢܬܚܪܘܦܬܐ* ܕܡܠܝܢ ܗܘܐ ܘܕܟܪܗ ܐܬܚܙܝ ܀
ܠܚܕܝܠ ܕܝܢ ܐܠܘܦܬܐ ܥܟܒ ܐܬܢܨܚ :
ܒܥܘܡܪܐ ܦܬܟܐ ܚܢܐ ܘܐܘܡܢܘܬܐ ܘܠܐ ܐܬܬܢܝܗ ܀
ܟܦܪܐ ܘܒܥܬܐ ܕܝܚܝܕܝܐ ܢܕܝܪ ܣܘܥܪܢܐ ܐܬܥܒܕ :
ܘܐܬܢܟܦܗ ܗܘܐ ܒܥܠܡܗ ܬܪܒܐ ܘܥܒܕ ܐܬܬܚܒܒ ܀
ܐܒܘܝ ܘܗܘܐ ܒܟܢܫܘܬܗ ܟܠ ܫܢܝ ܐܗܡܝ :
ܘܢܟܦܘܬܗ ܘܦܓܪܗ ܒܘܣܡܐ ܡܕܪܗ ܒܣܘܟܐ ܐܬܚܒ ܀
ܒܡܥܠܬܗ ܗܝܡܢܘܬܐ ܠܟܢܫܐ ܕܘܡܐ ܘܥܬܐ ܢܓܕ :
ܘܒܟܠ ܫܒܚܬܐ ܕܥܕܬܐ ܘܕܝܪܐ ܢܗܪ ܘܐܬܟܠܠ ܀
ܢܨܚܢܘܗܝ ܘܡܠܝܠܘܬܗ* ܫܪܐ ܘܐܬܦܨܚ : Fol. 53 b.
ܒܕܘܪܐ ܟܢܫܐ ܕܡܢ ܡܟܠܬܐ ܘܡܠ ܐܬܟܢܫ ܀
ܐܪܘ ܕܟܠ ܐܬܟܠܠ ܕܢܓܠܦ ܕܐܢܫܝܗ ܠܟܘܪܐ ܐܬܥܠܠ :
ܘܡܫܬܒܚܐ ܗܟܝܢܐ ܕܡܢ ܢܨܒܬܐ ܢܦܫܗ ܘܢܓܕ ܀
ܗܪܘܢܘܢ ܕܡܠܟܐ ܒܪܐ ܕܡܢ ܐܪܥܐ ܟܕ ܐܬܥܡܝ :
ܗܘ ܕܢܒܗ ܒܪܐ ܕܡܢ ܡܕܢܚܐ ܕܒܪܕܐ ܐܬܚܘܝ ܀
ܡܢ ܗܠ ܥܕܢܐ ܐܕܝܫܐ ܐܬܬܥܝܪ ܘܐܬܟܠܒ :
ܘܢܨܒܪ ܢܣܟܐ ܘܐܫܒ ܒܕܒܪܐ ܘܡܫܟܢܐ ܐܚܝ ܀
ܡܬܢܨܚܢܐ* ܘܡܬܟܠܒܫܢܐ* ܗܘ ܐܬܚܙܝ :
ܘܥܘܒܕܗ ܢܟܝܒ ܘܢܨܚܢ ܒܢܨܚܘܗܝ ܗܘ ܐܬܩܠܣ ܀

ܒܬܪ ܡܠܟܐ ܣܓܝ ܕܡܢ ܗܘ ܕܘܟܐ ܥܒܪܘܗܝ ܐܬܪܝ*܀
ܚܙܐ ܕܐܬܟܠܝܘ ܝܠܕܬܐ ܕܡܠܟܐ ܠܐܒܘܗܝ ܐܟܝ:
ܚܕܐ ܒܝܘܡܐ ܕܗܘ ܘܠܟܠܗ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܕܟܠ ܥܠܡܐ ܐܬܡܚܝ܀
ܓܒܪ ܠܐܢܛܝܟܘ* ܣܓܝܐܐ ܐܬܒܕܪ ܡܢܕܥܐ ܐܬܥܩܒ:
ܘܫܡܗ ܦܠܓܐ ܘܐܦ ܡܠܟܘܬܗ ܒܡܪܕܘܬܗ ܐܙܠ܀
ܢܦܠܬ ܠܫܘܥܐ ܒܟܠܗ ܐܬܟܠܝ ܘܐܦ ܐܬܚܫܒ:
ܘܕܚܠ ܐܬܪܘܗܝ ܡܠܟܘܬ ܗܕܐ ܠܗܘܢ ܐܬܡܠܟ܀
ܡܫܪܝܐ ܕܐܘܡܐ ܐܬܥܒܕ ܡܢܗ ܕܐܒܘܗܝ ܘܡܠܟ:
ܡܠܟܐ ܘܫܡܥ ܐܦ ܒܪܘܡܐ ܡܢܗ ܗܘܐ܀
ܘܗ ܐܦ ܡܠܟܘܬ ܒܗܘܢ ܡܟܝܢܐ ܡܢܗ ܗܘܐ:
ܘܡܢܗ ܕܗܘܪܡܝܙܕ ܐܦ ܦܪܣܝܐ ܐܬܝܕܥ ܗܘܐ܀
ܕܡܢ ܟܠ ܣܘܪܝܝܐ ܕܐܪܥܐ ܕܒܦܝܠܝ ܘܡܠܟ ܐܬܥܒܕ:
ܘܐܝܟ ܥܡܐ ܕܝܢ ܡܢܗ ܘܡܢܗ ܐܬܚܒܠ܀
ܐܪܥܐ ܡܢ ܟܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܐܬܬܣܝܡܬ ܠܥܠܡܐ ܕܐܬܬܚܝܒ:
ܡܢ ܒܬܪ ܕܐܬܡܠܟ ܡܠܟܐ ܠܥܡܡܐ ܘܠܡܕܝܢܬܐ ܠܝ܀
Fol. 53a. ܒܡܠܟܘܬܐ ܘܫܘܠܛܢܐ ܕܝܗܒ ܗܘܐ ܐܬܫܠܛܘܢܝ*[1]:
ܘܒܪܘܪܒܢܘܬܐ ܕܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܐܬܚܝܠ ܘܐܦ ܐܬܥܠܘܢܝ*[2]܀
ܡܢ ܗܘ ܒܝܘܡ ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܐܬܬܩܢܢ ܘܐܦ ܐܬܬܠܡܕܝ*[3]:
ܘܡܠܟܘ ܐܬܥܒܕ ܘܝܗܒ ܐܬܬܚܝܠܘ ܘܐܦ ܐܬܚܣܢܝ*[4]܀
ܟܕ ܐܬܠܡܕܘܗܝ ܕܐܒܘܗܝ ܐܬܬܥܝܪ ܒܡܠܟܐ ܕܐܬܝ:
ܡܢ ܟܠܗ ܦܠܓܐ ܘܡܠܟܘܬܗ ܗܘܐ ܠܟܠ ܒܟܠ ܦܠܓܝ܀

[1] Glossed by ܐܬܫܠܛܘܢܝ. [2] Glossed by ܐܬܥܠܘܢܝ. [3] Glossed by ܐܬܠܡܕܝ.
[4] Glossed by ܐܬܚܣܢܝ.

ܟܠܗ ܫܡܗܘܢ ܡܢ ܒܟܬܒܘܗ̈ܝ ܐܫܬܟܚ ܘܐܫܬܡܥ:
ܡܢ ܟܠ ܗܘ̈ܦܟܐ ܕܐܝܬܝܗ ܣܓܝܐܐ ܘܐܬܗܦܟ ܘܐܬܗܦܟܬ܀
ܡܢ ܡܪܩܝܘܢ[1] ܒܢܓܪܘܬܗ ܚܟܝܡ ܘܣܟܝܠ ܘܐܣܬܪܩ:
ܠܟܠ ܐܪ̈ܝܢܘܗܘܢ ܘܠܡܢܝܟܝܘܗܘܢ ܚܟܝܡ ܘܡܝܬܪ܀
ܠܡܬܩܢܘ ܒܗܘܢ ܒܡܕܝܢܬܐ ܦܬܓܡܐ ܐܠܝܟ ܘܐܬܐ:
ܕܡܢ ܡܝܬܪ̈ܘܦܐ*[2] ܗܘܢ ܦܪܘܨܐ ܠܗܘܢ ܐܫܬܘܕܝ܀
ܕܠܐ ܢܬܪܢܣܘܢ ܟܫܝܪܐ[3] ܢܘܫܐ ܡܢܗܘܢ ܟܠܗܝ*:
ܘܐܫܬܠܡܘ ܠܡܪܩܝܘܢ ܘܐܪܝܘ ܒܠܚܘܕܘܗܝ ܟܕ ܐܬܚܘܝ*܀
ܗܘ ܠܗ ܡܕܝܢܬܐ ܕܠܗ ܒܗ ܦܬܓܡܐ ܕܒܗ ܐܬܚܙܝ:
ܘܠܗܘܢ ܦܠܘܣ ܒܕܡܘܬܗܘܢ ܗܘܘ ܟܡܠܝ܀
ܟܬܒܘܗ̈ܝ ܡܕܪܫ ܡܕܪܫܬܐ ܒܗ ܡܢܗܘܢ ܗܠܝ:
ܟܕ ܢܘܪܠܘܣ ܐܝܟ ܡܠܟܘܢ ܢܨܚ ܘܐܬܕܢܝ*܀
ܗܘ ܒܪܡܫܐ ܟܝܢ ܠܕܘܟܬܐ ܘܒܗܘܢ ܟܡܠܝ:
ܘܐܬܬܟܠ ܒܗ ܒܕܝܢܐ ܕܐܝܟܢܐ ܘܟܕ ܐܬܓܘܝ*܀
ܒܝܘܡ̈ܝ ܩܫܝ* ܚܕܐ ܒܫܒܬܐ ܕܡܢ ܩܕܡ ܐܬܚܙܝ: Fol. 52*b*.
ܘܠܒܢ̈ܝ ܟܢܘܫܝܗ ܗܘܐ ܣܘܥܪܢܐ ܐܘܟܠ ܘܐܬܚܒܝ܀
ܒܟܠ ܐܬܪ̈ܘܗܝ ܐܦܩܘܗ ܘܟܢܫܘ ܘܕܒܪܘ ܕܐܘܗܝ:
ܟܕ ܦܬܓܡܐ* ܕܕܝܘܬܐ ܠܒܝܬܐ ܘܒܗܘܢ ܟܘܕܝ܀
ܐܠܐ ܗܦܟܘܗܝ ܘܫܟܠܗ ܠܡܘܕܝܐ ܘܠܐ ܠܗ ܘܚܠܝ:

---

[1] *I. e.*, Marcion the ship-builder, a native of Sinope in Hellenopontus, who flourished in the second century; for an account of his heresy see TILLEMONT, *Mémoires Ecclés.*, ii. p. 266ff. [2] The native lexicons explain ܡܝܬܪܘܦܐ by ܫܐܕܐ ܠܠܝܐ "night-devil", and by قُطْرُب or "devil"; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3665, and DOZY, *Supplément*, tom. ii. p. 365. [3] I cannot explain the allusion here.

ܘܩܕܡ ܕܢܬܘܠ ܫܒܩ ܦܪܨܘܦܐ ܘܓܒܐ ܘܢܦܠ܀
ܡܢ ܢܚܝܪܘܗܝ ܕܐܘܟܣܝܢܐ ܗܘܐ ܢܦܩܝܢ:
ܕܟܠ ܢܬܦܠܓܘܢ ܡܢ ܫܘܒܚܐ ܕܝܠܗܘܢ ܢܬܒܝܢ܀
ܟܕ ܐܬܒܛܠ ܣܘܓܐ ܢܨܚܢܘܬܗ ܡܟܝܠ ܢܬܒܛܠܘܢ:
ܘܐܝܟ ܕܢܝܚܘ ܕܟܠ ܫܘܥܝܐ ܒܢܝܟ ܘܢܫܬܠܡ܀
ܠܝܘܪܩܢ ܐܝܠܝܢ ܐܝܟ ܫܘܒܚ ܥܒܝܕܘܬܗ ܕܝܘܡܐ ܘܢܒܝܢ:
ܘܐܝܟ ܕܡܟܝܠ ܗܘܐ ܣܓܝ ܠܗ ܠܩܘܪܒܗ ܘܠܟܠ ܢܬܒܪܗܢ܀
ܡܢܚܡܐ ܡܢܝܚܐ ܐܝܟ ܡܢ ܥܕܬܐ ܠܫܘܬܦܘ ܐܬܬܘܝ:
ܘܦܫ ܥܒܝܕܘܬܗ ܕܡܪܢ ܝܘܡܐ ܘܩܝܡܗ ܢܗܘܐ܀
ܘܩܘܪܒܢܐ*[1] ܕܢܝܫܐ ܝܬܝܪ ܕܟܝܐ ܘܫܦܝ:
ܘܢܗܘܪܘܗܝ ܕܒܪܘܠ[2] ܘܠܒܘܫ ܢܘܗܪܗ ܘܟܠܗ ܢܬܥܒܕ܀
ܕܒܗ ܩܘܪܒܢܐ* ܘܬܘܕܝܬܐ ܥܒܝܕܐ ܕܡܢ ܟܠ ܢܬܩܒܠܘܢ:
ܠܡܕܒܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܡܠܟܐ ܗܘܐ ܢܬܩܪܒ܀
ܟܕ ܡܠܟ ܡܢܝܢ ܠܡܠܟ ܐܘܓܝܢ[3] ܗܘܐ ܣܓܕ ܘܐܬܒܪܟ:
ܘܡܢ ܒܬܪ ܕܗܢܐ ܦܘܠܚܢܐ ܡܫܠܡܗ ܘܐܙܠ ܢܬܥܒܕ܀
Fol. 52a. ܠܟܠ ܢܘܗܪܐ ܕܗܘܐ ܒܣܬܪܐ ܗܘܝܘ ܢܬܒܝ:
ܠܡܫܒܚܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܘܐܦ ܠܗܘܢ ܢܕܒܪ܀
ܒܗ ܢܬܠܒܫ ܕܟܠ ܟܠ ܚܕܐ ܢܬܒܟ ܘܫܦܝ:
ܘܟܢ ܒܬܘܒ ܐܢܫ ܕܢܬܢܨܚܘ ܒܝܘܡܐ ܐܘܪܝ܀
ܡܢ ܕܢܬܒܪܟܘܢ ܘܫܒܚܘܗ ܘܡܪܝܡܘܗ ܗܕܝ:
ܟܕ ܩܘܪܝܠܘܣ[4] ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܒܗ ܢܬܒܪܟ܀

[1] *I. e.*, صُنَيِّم.
[2] Gr. βήρυλλος.
[3] The life of Mâr Awgîn is published in *Acta Martyrum et Sanctorum*, Paris, 1892, tom. iii. pp. 376—480.
[4] *I. e.*, Cyril of Alexandria.

ܘܒܠܥܕ ܠܦܘܠܚܢܗ ܡܢ ܝܘܠܦܢܗ ܢܒܥ ܗܘܬ ܘܐܬܡܠܝ ❖
ܡܢ ܟܠܗ ܣܘܦܐ[1] ܚܕܐ ܕܒܘܪܟܬܗܘܢ ܫܡܝܗ ܕܝܢ ܐܬܬܚܕܢ :
ܫܒܝܠ ܒܢܝܢ ܗܟܢ ܡܬܒܝܠܢ ܠܐܪܒܥ ܘܗܘܝ ܐܘܕܝ ❖
ܕܡܟܐ ܕܗܘܠܝܢ ܝܡܐ ܠܦܘܪܫܢ ܐܝܟ ܘܐܢܠܘܓܝ*[2] :
ܘܟܝܠ ܠܚܘܕܬܐ ܡܢܗ ܕܐܪܒܥ ܘܐܦ ܐܬܢܫܡܝ*[3] ❖
ܟܬܫܘܢ ܕܝܢ ܐܪܒܥ ܒܟܠ ܡܕܢܚܐ ܘܡܥܪܒܗܘܢ ܓܠܝ :
ܘܠܐܢܬܘܢܝܣ ܡܕܝܢܬܐ ܘܠܗ ܐܬܟܢܫ ܠܡܘܬ ܟܕ ܫܘܒܚ ❖
ܠܡܫܬܠܠܘ ܢܝܢ ܘܡܥܠܐ ܘܠܗܘܢ ܫܟܝ :
ܘܩܝܠܝܢ*[4] ܠܡܫܘܕ ܐܢܫܐ ܐܝܟܐ ܐܪܡܝ ❖
ܫܒܝܩ ܠܟܝܢ ܐܬܥܘܕ ܐܘܣܦܝ ܘܐܦ ܦܘܠܝܛܝ*[5] :
ܘܒܠܝܬ ܡܬܕܪܝܢ ܕܗܘܐ ܢܕܡܐܢ ܝܘܡܐ ܦܠܘܡܝܢ*[6] ❖
ܡܕܪܝܢ ܕܝܠܗ ܗܘܐ ܒܐܬܪܘܬܐ* ܕܠܫܘܒܚܐ*[7] :
ܘܢܘܕܐ ܘܟܕܐ ܕܠܚܡ ܡܕܝܢ ܗܘ ܕܦܪܘܣܝ*[8] ❖
ܐܦ ܗܘܐ ܢܘܫܩܐ ܕܠܘܩܒܠ ܬܠܬ ܫܢܝܢ ܫܡܝ :
ܘܩܢܝܢ ܫܬܝܢ ܗܠܝܢ ܫܟܝܢ ܗܟܢ ܠܐܪܒܥ ܐܡܝܢ ❖
ܐܪܒܥ ܫܒܥ ܘܠܝܢ ܡܫܬܠܡܢܘܬܐ ܐܬܟܢܫ ܘܡܢܝ : Fol. 51b.
ܕܝܗܘܢ ܐܚܪܢ ܕܒܢܝ ܠܘܡܕܝܢ ܐܡܬܐ ܕܡܬܝܬܝ ❖
ܒܗܘܢ ܐܘܩܝ ܟܠܗ ܕܡܫܘܚܬܐ ܠܐܪܒܥ ܐܬܟܠܝ :
ܕܝܘܪܬ ܠܐܪܥ ܘܝܗܒ ܦܬܓܡܐ ܕܢܝܚܐ ܘܐܬܚܝܒ ❖
ܫܦܝܪ ܕܝܢ ܒܢܝܢܐ ܘܠܫܘܠܡܐ* ܡܢܗ ܝܗܒ ܘܡܫܡܝ :

---

1 See *supra*, p. 69, note 2. 2 *I. e.*, ἀναλογία; glossed by ܒܫܘܝܘܬܐ. 3 Glossed by ܐܬܚܫܒ. 4 The sing. ܩܠܝܬܐ=κέλλα. 5 *I. e.*, πολιτεία; glossed by ܕܘܒܪܐ. 6 Glossed by ܡܬܠܘܬܐ; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3146. 7 Glossed by ܫܘܒܚܐ. 8 *I. e.*, πρός τι: glossed by ܠܘܬ ܡܕܡ.

[Syriac]

[Syriac][1] [Syriac] :
[Syriac][2] [Syriac] ❖
[Syriac][3] :
[Syriac][4] [Syriac][4] ❖
[Syriac][5*] :
[Syriac][6] ❖
[Syriac][7*] :
[Syriac][8] ❖
[Syriac] :
[Syriac] ❖
Fol. 51 *a*. [Syriac][9] [Syriac] :
[Syriac] ❖
[Syriac] :
[Syriac][10*] ❖
[Syriac] :

---

1 See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 1950. 2 Glossed by [Syriac]; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 296. 3 *I. e.*, Manes, the founder of the sect of the Manicheans; for a Syriac account of his wretched death see *Acta Martyrum et Sanctorum*, Paris, 1892, tom. iii. p. 463 f. 4 Of these words the gloss says [Syriac]. 5 *I. e.*, ἀρχαιολογία; Glossed by [Syriac]. 6 *I. e.*, λόγος; glossed by [Syriac]. 7 *I. e.*, συνάγχη; glossed by [Syriac]. 8 *I. e.*, συζυγία; glossed by [Syriac]. 9 A Monastery of this name is mentioned by Thomas Bishop of Margâ; see BUDGE, *Book of Governors*, vol. II. p. 575. 10 Glossed by [Syriac].

ܘܡܚܝܢ ܐܢܘܢ ܒܫܒܛ ܕܒܝܬ ܐܠܗܘܬܗ ܒܣܘܓܐܐ ܕܚܝܠܝܬܐ:
ܘܫܠܟ ܒܓܘܢܐ ܘܒܩܘܒܠܝܐ ܓܠܐ ܟܕ ܫܟܝܚܐ܀
ܒܬܪ ܫܘܥܒܕܗ ܣܓܝܐ ܟܠ ܢܦܫܗ ܒܚܝܠܐ ܕܐܠܗܝܬܐ:
ܘܡܛܐ ܠܐܬܪܗ ܕܠܫܕܪ ܦܘܩܕܢ ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܘܠܒܝܬܐ[1] ܀
ܠܡܬܐ ܡܪܓܠܝܬܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܢܝܢܘܐ ܐܬܪܐ ܕܡܠܟܘܬܐ[2]:
ܠܝܕܗ ܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܗ ܦܩܝܕ ܗܘܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܡܚܝܬܐ܀
ܡܛܠ ܕܝܢ ܒܥܕܢܐ ܘܠܐܘܚܕܢܗ ܒܬܪܐ ܘܐܬܩܢܬ:
ܘܡܛܠ ܡܘܥܕܐ ܘܠܐܘܪܚܗ ܢܦܩܬ ܘܐܙܠܬ܀
ܐܦܢܝ ܕܡܕܒܪܐ ܒܕܚܠܬܐ ܢܡܘܣܐ ܠܐ ܗܘܐ ܠܗ ܡܕܒܪܢܐ*:
ܘܒܩܒ ܡܢܗ ܕܫܡܥܗ ܡܩܪܒܐ ܗܘܐ ܕܗܝܢ ܐܬܡܪܝܬ܀
ܣܠܩ ܕܐܬܡܠܝ ܟܠ ܥܠ ܠܒܐ ܘܐܬܚܙܝ ܘܐܬܦܫܛ[3]*:
ܦܩܕ ܗܝܕܝܢ ܘܐܬܩܪܝ ܠܗ ܒܩܘܪܒܐ ܠܠܫܢܐ ܘܡܫܝܚܐ*܀
ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܘܣܪܐ ܥܒܕ ܟܠ ܒܝܬܐ ܡܢ ܟܠ ܕܐܬܬܫܝܡ: Fol. 50 b.
ܘܒܘܣܪܢܐ ܢܦܫ ܡܢ ܓܘܫ ܘܕܝܘܐ ܘܫܒܩܬ܀
ܟܕ ܐܬܚܫܒܬ ܡܚܘܝ ܕܐܢܘܢ ܒܠܒܗ ܐܬܐ:
ܘܐܬܚܒܒܬ* ܠܗ ܠܒܘܠܬܐ ܒܢܝ ܒܠܝܥܠ[4] ܘܡܘܬܒܗܘܢ ܗܢܐ܀
ܟܕ ܣܓܝ ܣܘܥܪܢܐ ܕܫܡܥ ܡܩܪܒܐ ܘܗܘ ܐܬܦܠܓܠܓ*:
ܠܝܗ ܐܬܚܙܝܬ ܐܠܗܘܬܐ ܗܢܐ ܘܐܬܒܠܒܠܬ*܀
ܐܘܕܝ ܕܐܬܡܠܟ ܘܐܬܐܕܝ ܠܡܕܒܪܢܐ ܘܐܦ ܐܬܚܠܚܠܬ*:
ܘܒܝܬܗ ܥܒܠܗܝ ܡܩܪܒܐ ܒܟܠܗܘܢ ܐܬܥܠܥܠܬ*܀

1 Glossed by ܫܟܝܚܐ. 2 Glossed by ܡܕܝܢܬܐ. 3 Glossed by ܒܨܐ.
4 *I. e.*, בְּנֵי בְלִיַּעַל.

ܚܘܪ ܠܥܝܢܝ ܦܪܘܫܘܬܗ ܘܫܡܥ ܡܢܝܟ*[1] ܆
ܘܠܡܥܒܕܢܘܬܗܘܢ ܡܢܗܝܪܘܬܗܘܢ ܠܐ ܚܙܐ ܡܢܝܟ ܀
ܡܢ ܥܕܢܐ ܕܢܦܩܘ ܠܗ ܕܪܫܐ ܘܩܪܐ ܒܫܡܗܘܢ ܘܢܦܩ ܆
ܘܠܡܫܝܚܘܬܐ ܕܫܡܥܐ ܢܦܩܘ ܐܢܘܢ*[2] ܘܫܡܥܬ*[3] ܀
ܠܝܡܐ ܕܒܝܬܐ ܡܢܥܠ ܢܦܫܗܘܢ ܒܐܝܕܗ ܫܘܝܚܐ*[4] ܆
ܘܢܦܫܬܗܘܢ ܢܫܬܠܡܢ ܗܢܐ ܡܢܗ ܘܠܟܘܢ* ܀
ܢܘܡܘܣ ܗܘܐ ܢܝܫ ܢܦܫܗ ܢܦܫܗܘܢ ܢܬܦܠܓ ܆
ܘܠܗܘܢ ܦܪܫܐ* ܕܦܐܪܘܬܐ ܒܣܘܓܗܘܢ ܢܬܐܡܪ ܀
ܠܡܬܦܪܫܘ* ܕܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗܘܢ ܒܝܬܐ ܠܐ ܢܬܒܥܐ*[5] ܆
ܒܕܡܥܒܕܢܘܬܗܘܢ ܢܗܘܪܘܬܗܘܢ ܡܢܒܥܢ ܐܝܟ ܡܝܐ ܕܢܬܒܣܡ ܀
Fol. 49a. ܡܣܪܐ ܢܒܝܐ ܬܫܥܐ ܒܬܫܠܡܬܐ ܠܥܠܡܐ ܥܝܢܗ*[6] ܆
ܠܡܝܬܐ ܒܝܘܡܐ ܕܢܦܫ ܠܟܠ ܘܢܦܩܐ ܢܝܚܗ ܀
ܡܕܡ ܢܬܠܒܫ ܒܝܬܗ ܚܘܠܐ ܘܡܫܡܫܐ ܐܢܝܫܗ*[7] ܆
ܘܡܬܚܫܒܢܐ ܡܪܐܘܗܘܢ ܠܐܢܫ ܘܒܫܡܗܘܢ ܢܬܝܗܒ ܀
ܐܘ ܕܪܫܐ ܡܢ ܢܦܠܘܬܗ ܐܝܟ ܡܪܢܐ[8] ܆
ܗܘ ܕܢܬܪܥܝܗ ܣܝܡܐ ܡܢ ܦܪܘܩܐ ܠܥܘܕܪܗ ܫܠܝܛ* ܀
ܐܘ ܡܕܒܪܐ ܡܢ ܢܦܠܘܬܗ ܐܝܟ ܫܪܝܪ ܆
ܗܘ ܕܢܬܡܠܟ ܒܕܘܟܝܘܬܐ ܗܘܝܐ ܥܡܝܩ[9] ܀
ܐܘ ܢܕܪܫܐ ܡܢ ܥܒܕܝܗ ܐܝܟ ܡܬܡܠܟ ܆
ܗܘ ܕܡܢ ܕܝܘܐ ܬܝܒ ܦܘܪܩܢܗ ܠܐ ܫܡ ܢܬܕܒܪ* ܀

---

¹ Glossed by ܢܦܫ.
² Glossed by ܡܢ ܥܠܡܐ.
³ Glossed by ܘܡܠܒܫ.
⁴ Glossed by ܡܬܚܡܣ.
⁵ Glossed by ܘܠܐ ܢܬܡܪܐ ܠܐ ...
⁶ Glossed by ... ܠܡ ܥܝܢܗ ܗܘ ܫܠܝܛ ܐܘܦ ܠܡܝܬܐ ܚܝܐ ܘܫܠܝܛ ܠܥܠܡܐ ܠܡܬܚܡ.
⁷ Glossed by ܐܒܠܗ.
⁸ Glossed by ܢܦܠ.
⁹ Glossed by ܥܡܝܩ.

ܢܦܩ ܐܣܘܬܐ* ܡܕܝܢ ܠܟ ܦܪܨܘܦ[1] ܐܦܘܗܝ ܡܕܝܢܬܐ*[2] :
ܘܡܕܒܪܢܐ[3] ܟܠܝܠܗ ܕܒܝܬܐ ܦܘܡܗܘܢ ܐܬܦܬܚܬ*[4] ܀
ܢܦܩܬ ܠܗ ܡܢ ܓܠܝܘܬܗܘܢ ܕܩܫܝܬܐ ܕܒܪܘܬܬܐ ܕܝܘܡܐ ܘܐܬܓܠܝܬ* :
ܕܢܣܝܒܘ ܐܝܟ ܕܢܬܠ ܡܕܒܚܗܘܢ ܘܢܩܝܡ ܘܠܟܢܫܬ*[5] ܀
ܠܡܫܡܫ ܥܠܗܘܢ ܘܡܫܡܠܢ ܕܥܡܗܘܢ ܠܡܬܠ ܐܬܠܝܬ :
ܘܡܫܡܠܢ ܟܠܗܘܢ ܡܢ ܫܢܬܐ ܡܢ ܥܠܡܐ ܘܩܝܡܬ ܀
ܐܝܟ ܕܢܬܗܘܦܟܘܢ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܥܘܠܐ ܢܦܩܬ :
ܘܕܢܬܗܦܟܘܢ ܠܫܥܒܕܘܬܗ ܐܠܟ ܘܬܘܒܬ ܀
ܩܠܐ ܕܢܟܪܝܐ ܫܡܥܬ ܐܬܬܗܝܒ ܘܐܬܬܗܡܢܬ* :
ܠܓܘܫܡ ܐܚܝܕܐ ܡܢܗ ܡܫܝܚܐ ܕܢܚܬܬ ܡܠܬܐ ܀
ܢܦܩ ܓܘܐܝܟܘܬܐ* ܕܟܠ ܗܘܢܝܐ ܩܠܝܬ ܠܗ ܘܩܒܠܬ : Fol. 48 b.
ܡܫܩܠ ܟܠ ܘܚܠܦ ܘܡܩܝܡ ܠܠܗܘܬܐ ܘܠܒܪܗ ܐܘܕܝܬ ܀
ܒܪܐܫܝ ܠܡܫܝܚܐ ܟܕ ܢܚܬ ܡܫܝܚܐ ܕܡܟܬܒܢܘ ܠܘܩܒ* :
ܐܝܟ ܕܐܬܚܙܝܬ ܡܢ ܡܠܟܐ ܘܡܢܗ ܐܬܓܠܝܬ ܀
ܠܝܠܕܗ ܟܠܗ ܟܝܘܡܐ ܢܗܝܪܐ ܕܟܠ ܥܕܬܐ ܐܬܢܗܪܬ*[6] :
ܘܩܘܕܫܐ ܥܠܝܟ ܕܡܟܝܟ ܡܢܗ ܒܢܗܝܪܐ ܢܚܬܬ ܀
ܕܒܝܬ ܟܕ ܡܫܝܚ ܠܟܘܠܗ ܘܠܒܪܗ ܠܟܘܢ ܐܬܡܠܟܬ :
ܘܠܟܠ ܕܐܡܪ ܡܢܗ ܡܫܝܚܐ ܘܟܠ ܥܕܬܐ ܐܬܬܗܝܒܬ ܀
ܗܘ ܕܠܝܠܝܐ ܢܚܬ ܡܢ ܕܡܢܗ ܐܘܪܚ ܘܢܗܝܪܬ :
ܘܟܕ ܢܚܝܬ ܡܢܗ ܕܗܘ ܡܫܝܚܐ ܟܢܘܫܝܗܘܢ ܐܬܬܗܝܒܬ ܀

1 Glossed by ܦܪܨܘܦܐ ܕܩܕܡܬܐ ܘܢܗܘܪܐ ܟܠܗ. 2 Glossed by ܡܕܝܢܬܐ.
3 Glossed by ܡܕܒܪܢܐ. 4 Glossed by ܦܬܚܬ. 5 Glossed by ܟܢܫܬ.
6 Glossed by ܡܢܗܪܢܝ.

ܒܕܡܘܬ ܡܪܗ ܢܦܫ ܫܒܠܘܬܗܘܢ ܟܕ ܗܘܐ ܠܗ ܕܠܝܚ:
ܘܠܗ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܐܝܟ ܙܝܘܗܝ ܒܢܘܪܐ ܕܢܚܝܚ ܀
ܢܦܫܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܠܒܢܘܗܝ ܝܠܕܐ ܘܗܘܐ ܕܗܘܐ ܘܦܩܝܚ:
ܕܐܢܫ ܡܫܬܘܕܝܢ ܙܕܝܩܘܬܗܘܢ ܒܢܘܪܐ ܕܫܒܝܚ ܀
ܗܝܡܢܘ ܣܘܓܕܢܟܘܢ ܘܫܘܒܚܟܘܢ ܘܟܠܗ ܠܟܘܢ ܘܐܬܬܢܝܚܘ:
ܘܐܬܝܬ ܒܐܝܕܘܗܝ ܠܕܝܠܟ ܢܟܦܬܐ ܢܦܩ ܦܝܘ ܘܫܒܝܚ ܀
ܐܘܦܟ ܘܢܫܩ ܠܐܝܕ ܦܬܓܡܐ* ܕܡܢ ܢܟܦܬܐ ܫܠܝܚ:
ܘܒܘܪܘܟܘܬܗ* ܢܘܟܠܐ ܘܕܘܫܟܐ ܫܕܝܚ ܘܕܢܝܚ ܀
ܒܪܬܐ ܠܗܘܢ ܠܡܘܙܘܠ ܠܩܘܡ ܡܬܕܟܪܗܘܢ ܚܝܠ ܟܘܢܝܚ* ܘܦܫܝܚ*[1]:
ܘܒܘܪܟܬܐ* ܩܕܝܫܬܐ ܡܢܠܐܟܐ* ܘܦܫܝܚ* ܀
Fol 48a. ܥܡܕܐ ܕܝܢ ܕܝܘܡܐ ܣܠܩ ܢܟܦܘܬܗܘܢ ܒܥܘܬܗ ܢܦܩܗ ܕܟܝܚ:
ܗܝܟ ܢܦܫܐ ܠܢܦܫܗ ܡܢܚܬܗ ܠܡܬܚܪܐ ܢܝܚ ܀
ܟܕ ܒܚܠ ܦܘܪܩܢ ܚܘܐ ܕܟܠ ܡܣܒܪ ܒܪܘܚܬܐ ܥܕܝܚ:
ܘܐܬܒܪܝܗ ܢܦܩ ܢܟܦܘܬܗ ܢܘܟܠܐ ܘܐܬܬܢܝܚ* ܀
ܡܫܝܚ ܐܘܪܚܗ ܠܢܦܫܗ ܕܝܗܘܕܝܐ ܢܦܫ*[2] ܘܫܒܝܚ:
ܘܐܝܟ ܕܗܘܐ ܠܡܬܪܐ ܢܦܫ ܕܝܢܐ ܘܢܘܚܗܘܢ ܐܪܝܚ[3] ܀

.:.ܬܫܥܝܬܐ ܕܫܘܠܡܗ.:.

ܒܫܢܬܐ ܕܝܘܣܝܦ ܠܦܪܟܐ*[4] ܟܕ ܢܦܠ ܢܦܠ*[5] ܕܗܘܐ:
ܕܢܦܩ ܠܥܝܢܐ ܡܕܝܢܬ ܕܡܐ ܘܢܦܩܗܘܢ ܡܬܢܝܚܐ ܀

---

[1] Glossed by ܦܫܝܚ ܚܫܝܒܐ. ܗ̄: ܕܟܠ ܣܓܝ ܘܕܟܠ ܗܘܐ. [2] Glossed by ܦܩܝܕܐ ܕܟܠ ܡܠܟܐ. [3] Glossed by ܡܢ ܕܢܚܐ. [4] "To the shrine;" compare the Assyrian *parakku*. [5] Vowelled ܢܦܠ in PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2283.

ܢܟܣܐ ܝܩܝܪܐ ܫܦܝܪܐ ܣܘܟܐ ܘܫܪܝܪ ܚܘܣܟܢܐ*[1] :
ܗܟܢܐ ܕܡܬܚܫܒܝܢ ܝܬܝܪ ܐܢܘܢ ܗܢܘܢ ܡܬܚܙܝܢ ܀
ܡܬܒܝܢܝܢ ܗܘܘ ܠܗܠܝܢ ܕܒܥܝܢ ܗܘܘ ܡܬܬܪܣܝܢ :
ܠܝܘܚܢܢ ܕܕܝܪܐ ܘܡܬܢܦܫܬ ܢܦܫܐ ܒܡܘܬܪܐ*[2] ܒܚܝܠܐ ܀
ܗܟܢܐ ܕܝܢ ܘܒܬܪ ܒܠܠܬܐ ܠܝܘܚܢܢ ܐܡܪ*[3] :
ܘܒܕܡܘܬ ܡܐܢܝܐ[4] ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܗܘ*[5] ܗܘܐ ܘܐܙܠ ܀
ܒܬܪ ܕܝܢ ܠܗܠܝܢ ܟܕ ܗܘܐ ܐܢܘܢ ܠܟܠܗܘܢ ܦܩܕ :
ܘܒܝܬܗ ܕܡܠܟ ܐܠܗܐ ܡܢܝܢܗ ܥܡܟܝܢ ܀
ܒܟܠܗܘܢ ܗܢܘ ܠܗ ܠܐ ܢܬܒܥ ܗܘܐ ܘܐܦܠܐ ܚܕܐ :
ܒܡܬܟܪܟܢܘܬܐ* ܗܘܐ ܒܥܘܬܪܐ ܘܒܗܘ ܐܬܥܢܝ ܀
Fol. 47b. ܒܘܟܪ ܝܘܡܢܐ ܟܕ ܗܘܐ ܠܘܬܗ*[6] ܘܩܪܒܗ ܒܟܠܗܘܢ ܠܟܢ :
ܚܙܝ ܡܢ ܡܟܪܙܢܘܬܗ ܠܡܫܡܠܝܘ* ܘܢܟܠ ܗܘܢ ܬܥܢܐ ܀
ܗܟܘܬ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܩܝܡ ܝܩܝܪܐ ܕܟܠܗܘܢ ܒܝܬܗ :
ܘܦܫ ܟܠ ܩܢܝܢܐ ܒܕܡܐ ܟܠܗܘܢ ܡܬܬܪܝܢ[7] ܀
ܬܫܒܘܚܬ ܗܘ ܕܡܢ ܒܝܬܐ ܕܟܠܗܘܢ ܬܫܒܘܚܬ :
ܘܕܡܢ ܘܒܬܪ ܕܡܢ ܟܠܗܘܢ ܗܟܢܐ ܬܬܪܚܡܝܢ*[8] ܀
ܠܡܫܡܠܝܘ ܝܘܡܢ ܬܠܬܐ ܗܟܢܐ ܬܫܒܘܚܬܐ :
ܘܡܢ ܡܫܡܠܝܘ ܕܝܘܡܐ ܟܠܗܘܢ ܗܟܢܐ ܬܬܪܚܡܝܢ ܀
ܐܢܘܢ ܡܟܪܙܝܢ ܠܥܠܡܐ ܣܘܟܠܗ ܒܟܠܗܘܢ ܐܢܫ :
ܘܡܢ ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܒܝܬܗ ܒܝܘܡ ܟܠܗ ܗܘܐ ܘܐܢܫ ܀

[1] Glossed by ܥܒܘܕܘܬܐ. [2] Glossed by ܒܥܘܕܪܢܐ ܘܡܬܪܘܢܐ. 3 Glossed by ܐܬܚܫܒ. 4 Glossed by ܬܘܠܡܕܐ ܘܡܬܠܡܕܢ. 5 Glossed by ܐܬܒܛܠ ܘܫܠܡ. 6 Glossed by ܠܘܬܗ. 7 Glossed by ܬܫܡܠܝ ܐܘ ܬܬܡܠܝ. 8 Glossed by ܬܬܚܒܒܘܢ.

ܡܐ ܕܡܬܬܟܠܝܢ ܘܡܣܟܐ ܕܢܚܬܘܗܝ ܕܥܠ ܕܐܬܦܬܚܬ*[1] :
ܘܐܦ ܐܣܟܡܐ ܡܢܦܩ ܡܢܗ ܥܠ ܕܐܬܕܝܢ ܀
ܡܐ ܕܡܫܟܚܐ ܠܐ ܡܬܩܛܠ ܡܢ ܕܡܬܒܥܝܢ*[2] :
ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܫܠܝ ܡܬܩܠܝܢ* ܘܐܦ ܡܬܬܢܝܢ ܀
ܡܐ ܕܪܚܡܬܐ ܠܠܒܗ ܡܚܝܪ ܘܪܓܠܝܢ ܒܥܘܩܝܢ*[3] :
ܘܒܪܘܚܐ ܥܠܗ ܒܘܣܡܗ ܫܒܝ ܡܬܢܒܦܝܢ ܀
ܡܐ ܕܬܬܡܨܝܢ ܦܬܓܡܘܗܝ ܘܡܠܘܗܝ ܢܦܫ :
ܕܘܠܓܐ ܢܥܕܐ ܘܠܒܐ ܒܘܡܝܘܗܝ ܕܪܐ ܡܬܡܚܣܝܢ*[4] ܀
ܡܐ ܕܠܒܦܬܐ ܒܫܠܗ ܕܝܢܐ ܥܠܝܗ ܬܟܝܢ :
ܘܡܢ ܠܗ ܢܕܥܐ ܕܠܐ ܦܠܝܢ ܘܒܥܝܢ*[5] ܫܠܝܢ ܡܬܦܝܢ ܀
Fol. 47 *a*. ܡܐ ܕܠܡܕܢܚܐ ܥܠܝܗ ܠܥܘܡܩܗ ܡܬܢܝܚ ܡܥܘܦܝܢ :
ܘܦܘܪܫܐ ܢܬܥܠܘܗܝ ܠܝ ܕܫܟܒ ܘܠܝ ܕܚܝܒ ܠܗ ܡܬܬܘܥܕܝܢ ܀
ܡܐ ܕܠܚܒܝܬܐ ܢܟܡ ܡܕܘܪܝܐ ܒܝܬܝܐ ܡܬܚܟܝܢ:
ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܢܝܦ ܠܓܙܪܐ ܘܦܝܣܐ ܘܐܦܠܐ ܡܕܘܢ ܀
ܚܘܒܝܗ ܒܢܘܡܐ ܕܦܝܢ ܣܘܟܠܐ ܕܠܐ ܗܡ ܦܝܢ :
ܘܟܠ ܬܡܢܝܐ ܘܐܕܫܢܝܐ ܓܝܢ ܘܡܘܕܝܢ ܀
ܡܢ ܡܠܟܐ ܥܠ ܕܫܦܝܪ ܠܗ ܫܒܝ ܡܬܒܝܢ :
ܘܕܠܐ ܦܣܩܐ ܟܠ ܥܠ ܬܦܝܪ ܘܥܠ ܠܗ ܡܦܝܢ*[6] ܀
ܡܐ ܕܠܓܙܝܬܐ ܒܚܘܒܬܐ ܡܬܠܒܟܐ ܡܕܪ ܡܚܝܢ :
ܘܠܦܘܡܐ ܢܡܠܬܗ ܘܡܢܗܪܘܬܗ ܥܠܝܗ ܡܬܬܚܝܢ ܀

---

[1] Glossed by ܕܐܬܦܢܝܢ. [2] Glossed by ܡܡܚܡܦ. [3] Glossed by ܕܚܒܝܒܗ ܡܐ ܟܠ ܠܒܗ ܠܗ ܢܦܫ. ܗ̄: ܕܦܬܘܬ ܐܒܐ ܐܝܟ ܫܠܐ ܒܥܘܒܒܗ: ܗ̄. [4] Glossed by ܡܬܩܪܒܝܢ ܘܡܬܬܢܝܚܝܢ. [5] Glossed by ܒܘܦܪܐ: ܗ̄: ܒܝܬ ܐܢܫ. ܦܠܝܢ ܘܒܥܝܢ. [6] Glossed by ܡܦܩܝܢ. ܡܢ ܦܘܫܩܐ:

ܟܕ ܝܕܥܝܢ ܟܕ ܢܝܚ ܠܓܘܫܡܗܘܢ ܥܠ ܩܒܪܗ ܠܓܒܗ :
ܘܦܬܘܪܐ ܡܢܬܐ ܘܬܪܬܠܐ ܕܠܗܘܢ ܩܘܪܒܐ ܟܪܝܟ ܀
ܘܡܕܝܢ ܐܒܘܢ ܢܟܕܕ ܡܠܟܘܬܗ ܢܝܚܐ ܠܗܘܢ ܦܘܪܩܢ :
ܕܢܬܡܠܟܘܢ ܢܟܕܘܗܘܢ ܡܬܒܥܠܝܢ ܒܪܘܚܐ ܘܡܢܝܢ ܀
ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܢܣܒܐ ܫܘܒܚܐ ܗܘ ܘܡܢ ܪܘܚ ܡܬܚܫܚܢ*[1] :
ܘܡܢܬܐ ܟܕ ܚܙܘ ܐܬܪܐ ܘܐܬܕܟܪܘ ܘܬܫܒܚܬܗ ܘܢܟܣܗ ܀
ܒܡܕܘ ܗܘܘ ܟܣܝܢ ܘܡܘܫܚܐ ܡܢܟܪܘܗܝ ܘܐܬܟܪܘ ܘܒܗ ܠܗ :
ܘܡܢܝܢ ܠܟܢܝܫܐ ܥܦܝܦ ܒܪܝܫܐ ܘܐܬܬܡܝܢ ܘܡܬܟܢܫܝܢ ܀
ܐܠܦܐ ܘܡܘܫܚܐ ܡܢܟܪܘܗܝ ܗܦܟܘ ܗܘܘ ܘܡܬܦܢܝܢ :
ܘܡܢܝܢ ܕܐܒܘܢ ܒܟܠ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܘܦܠܚܝܢ ܀
ܒܟܠ ܕܢܝܫܘܗܝ ܕܐܒܘܢ ܠܟܠ ܕܥܘܩ ܦܬܚ ܡܦܠܚ[2] :
ܚܝܐ ܝܕܥܝܢ* ܡܬܚܙܝܢ* ܗܘܐ ܒܪܘܚܐ ܘܡܢܝܢ ܀
ܚܘܒܗ ܐܒܘܢ ܡܢ ܕܢܟܬܒܢ ܡܢ ܠܟܠ ܕܝܢ : Fol. 46
ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܘܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܚܕܐ ܡܬܘܕܝܢ ܀
ܥܠ ܗܝܟܠܐ ܘܡܕܒܚܐ ܕܪܘܚܐ ܘܠܢ :
ܘܥܠ ܗܠ ܕܠܗܘܢ ܢܬܒܣܡܘܢ ܗܘܐ ܘܦܠܚܝܢ ܘܕܝܢ ܀
ܒܝܫܢ ܒܘܗܪܐ ܒܘܢܐ* ܟܪܝܐ ܗܘܡܐ ܟܦܢ :
ܘܟܕ ܡܠܟܘܬܐ ܡܬܬܚܝܡܢܐ ܘܐܦ ܡܬܬܝܢ ܀
ܡܢ ܕܥܠ ܟܪܝܐ ܒܗܘܪܗ ܕܡܪܢ ܕܝܢ ܡܬܕܝܢ :
ܘܒܬܡܗ ܚܡܝܪܐ ܢܒܝܗܐ ܘܢܛܪܐ ܚܕܐ ܡܬܬܕܟܪܝܢ ܀
ܚܘܒܗ ܐܒܘܢ ܒܫܡܝܐ ܕܡܪܢ ܐܬܒܝܗ ܦܬܚ :
ܘܒܗܘܪܗ ܟܪܝܐ ܘܥܠ ܗܠ ܡܬܬܢܝܚ ܘܟܠ ܠܗ ܡܫܒܚ ·

1 Glossed by ܡܬܚܫܚܝܢ. 2 Glossed by ܡܦܠܚ.

ܬܘܒ ܣܘܓܝܬܐ

ܐܬܐ ܠܚܒܪܐ ܡܢ ܡܬܝܠܕܢܐ ܗܢܐ ܗܘܐ ܡܬܡܠܝܢ:
ܘܠܫܒܝܬܐ ܕܐܦܪܝܡ* ܡܠܟܐ ܕܫܡܝܢ܀
ܕܝܠܕܬܝ ܫܡܥܝܢ ܗܘ ܝ ܕܡܫܬܢܝܢ ܒܒܪܐ ܚܡܝܡܘܬܗ:
ܘܝܠܕ ܘܡܝܬܐ ܫܡܝܐ ܢܚܬ ܗܘܐ ܘܡܬܚܙܐ ܘܡܬܩܠܣ܀
ܐܝܟ ܕܡ ܣܓܝܐ ܠܡܫܬܡܥܘ ܕܢܚܬ ܬܢܢ:
ܠܐ ܗܘܐ ܕܝܠܗ ܕܡ ܡܫܬܒܚ ܒܪܬܐ ܕܒܥܝܢ[1]܀
ܐܘ ܕܫܡܝܐ ܠܐ ܐܚܕܬ ܢܦܫܗ ܠܡܫܝܢ:
ܕܠܐ ܫܡܥ ܗܘܐ ܫܡܝܐ ܘܝܠܕܗ ܐܝܟ ܠܐ ܡܫܬܥܝܢ܀
ܐܝܟ ܕܫܡܥܬ ܒܢܝ ܐܠܗܐ ܠܐ ܡܫܬܥܝܢ:
ܘܠܐ ܡܫܬܘܐ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܡܢ ܡܝܬܝܢ܀
Fol. 46a. ܐܦ ܫܡܫܐ ܒܢܝ ܗܘ ܕܝܠܗ ܠܐ ܡܫܬܢܝܢ:
ܘܝ ܕܠܐ ܠܝ ܕܝܠܗ ܫܡܝܐ ܡܬܝܠܕ ܢܦܫܝܢ[2]܀
ܒܝܬ ܠܡܫܬܡܥ ܐܝܟ ܘܗܢܐ ܘܠܝܬ ܫܠܛ ܥܠܝܢ:
ܕܢܚܬ ܠܫܡܝܐ ܘܢܦܫ ܬܠܝܐ ܘܠܐ ܡܫܬܠܝܢ܀
ܟܕ ܡܫܬܢܐ ܢܫܡܬ ܟܕ ܡܫܬܡܥܢ ܒܫܡܝܐ ܕܠܐ ܦܪܝܢ*[3]:
ܘܝܕܥ ܗܘ ܘܢܦܫ ܫܡܝܐ ܐܝܟ ܡܫܬܢܝܢ܀
ܟܕ ܢܚܬ ܡܫܬܡܥ ܠܫܡܫܘܬܐ ܕܡܬܝܠܕ ܒܫܡܝܢ:
ܠܐ ܕܡܫܬܒܚ ܡܫܬܥܝܢ* ܦܬ ܡܬܠܘܢ ܠܐ ܘܠܝܗ܀

---

1 Glossed by ܡܢ ܚܢܢܐ ܗܘ: ܕܪܒ.

2 Glossed by ܡܝܬܠܐ ܘܚܢܝܢ.

3 Glossed by ܚܘܒܪܐ.

ܡܢ ܡܫܪܘܬܐ ܡܠܟܝܬܐ ܕܦܝܣܘܣ ܡܬܛܠܝܘ*[1]:
ܘܡܢ ܐܘܟܣܢܐ ܕܐܪܕܘܟܡܢܐ ܬܬܟܠܝܢ ܡܬܬܦܠܝܘ*[2]
ܐܣܝܪܝܢ ܗܘܝܬܐ ܦܝܫ ܠܪܘܚܝ ܘܫܪܝ ܒܣܘܪܘ*[3]:
ܕܐܝܟ ܐܣܛܦܢ ܟܠ ܡܪܕܐ ܥܒܕ ܐܝܟ ܒܫܘܪܗܘ*[4]
ܐܝܟ ܡܠܦܢܐ ܒܪܘܚܢܝܬܐ ܐܝܟܢܐ ܡܬܬܪܝܘ*[5]:
ܘܐܝܟ ܐܠܗܐ ܦܬܟܪܐ ܥܡܗ ܡܬܬܘܪܘ
ܕܐܦܕܘܢ ܠܣܘܦܐ ܐܦܩܐ ܕܘܕܝܐ ܢܦܫ ܡܛܘܠܬܗܘ*:
ܒܐܪܥܐ ܐܝܠܝܢ ܣܓܝܐܐ ܠܗܘܢ ܠܗ ܢܝܕ ܢܫܩܘ*[6]
ܡܟܝܠܐ ܠܣܘܦܐ ܐܘܦ ܡܢ ܥܕܕ ܢܦܫ ܦܫܩܘ*[7]:
ܕܐܝܬܘ ܡܕܡ ܢܘܟܠ ܕܡܥܘܕܝܢ ܟܠ ܡܬܬܥܢܘ*
ܒܗ ܡܬܒܝܢܐ ܘܡܢ ܗܝܟܠܐ ܟܠ ܡܬܬܢܘ: Fol. 45 b.
ܘܡܢ ܡܬܠܬܗܘܢ ܘܡܫܪܥܬܗܘܢ ܟܠ ܡܬܬܠܘ*[8]
ܬܪܬܠܗܘܢ ܡܢ ܟܪܝܐ ܟܠ ܡܬܬܟܠܘ[9]:
ܘܡܢ ܠܐܪܥܗܘܢ ܥܒܝܕܐ ܕܗܘܠܐ ܟܠ ܡܬܬܬܪܘ*[10]
ܡܢ ܟܝܢܘܬܗ ܕܝܥܕܢ ܡܕܡ ܟܠ ܡܬܬܠܠܘ[11]:
ܘܟܥܢܗ ܢܝܬܐ ܘܢܫܝܢܐ ܣܟܝܢܗ ܘܒܗ ܡܬܬܘܪܘ*[12]
ܪܘܚܝ ܦܝܫ ܕܟܠ ܫܢܝܐ ܢܝܩܐ ܡܐܦܠܐ ܟܪܦܘ*[13]:
ܒܐܪܥܐ ܐܝܠܝܢ ܥܒܝܕ ܗܦܟܐ ܒܟܢܘܫܝ ܠܗ ܣܘܘ* ܘܡܫܘ

---

[1] Glossed by ܡܢ ܦܬܘܪܐ. [2] Glossed by ܡܢ ܦܬܘܪܐ. [3] Glossed by ܣܘܦܘܪܝܬܐ ܕܪܘܚܐ ܘܡ[...]. [4] Glossed by ܬܘܗܝܕܘܬܐ. [5] Glossed by ܡܬܬܟܠܝܢ ܒܪܘܚܐ ܘܡܬܢ[...]. [6] Glossed by ܟܠܟܠܬܐ. [7] Glossed by ܦܫܩܢ. [8 Gl]ossed by ܡܬܬܢܝܢ. [9] Glossed by ܡܢ ܦܬܘܪܐ. [10] Glossed by ܡܢ [...]ܡܬܟܝܢܘܬܐ: ܗܘ. [11] Glossed by ܡܢ ܟܠܝܢܘܬܐ. [12] Glossed by ܡܢ [...]ܘܗ.
[13] *I. e.*, τράπεζα. Glossed by ܦܬܘܪܐ.

ܐܬܪܘܢ ܘܕܝܢ ܦܩܕܗ ܕܣܘܡ ܟܠ ܕܡܫܬܡܥ ܐܢܫܝܢ*[1] :

ܒܢܝܢܗ ܕܒܥܘܠ ܐܬܒܢܝ ܟܝܢܗ ܘܚܕܬܘܢ ܗܘܝܘ*[2] ܀

ܒܕܐ ܠܒܪ ܕܝܢܐ ܡܟܝܢܐ ܒܫܘܠܛܢܗ ܘܠܒܥܘܠ ܐܢܘ*[3] :

ܘܢܨܒܬ ܥܘܠܝܬ ܕܒܝܬ ܫܘܠܛܢܗ ܕܝܢ ܝܘܬܪܐ ܘܢܫܘ*[4] ܀

ܒܗ ܕܝܢ ܒܥܒܕܐ ܦܠܚܝܢ ܒܢܝܢܘܗܝ ܘܝܗܒ ܘܠܝܘ[5] :

ܘܢܨܒܬܗ ܥܢܝܢܐ ܘܐܦ ܦܘܪܥܢܐ ܘܝܬܒ ܘܫܝܘ*[6] ܀

ܒܪ ܒܢܝܢܘܬܐ ܕܟܠܗ ܟܠܗ ܦܬܓܡܐ ܗܘ ܚܝܠ ܐܬܪܘܢܘ :

ܢܦܫ ܗܘܝܐ ܚܟܝܡܘܬܐ ܚܝܠ ܝܕܥܬܐ ܡܫܬܡܥܐ ܘܒܢܝܘ*[7] ܀

ܠܡܟܝܢܘ ܒܘܣܡܐ ܐܢܫܐ ܒܪ ܕܝܢ ܥܕܪܐ ܥܒܝܘ*[8] :

Fol. 45 a. ܘܒܪ ܝܘܡܐ ܕܩܡ ܠܗ ܒܕܝܢܗ ܕܥܠܝܬܐ ܦܪ ܠܗ ܕܝܢ ܚܣܝܘ*[9] ܀

ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܒܘܠܝܐ ܐܢܘܢ ܒܪܝ ܡܒܢܝܘ :

ܕܝܢܘܢܗ ܕܚܟܝܡ ܠܒܠܝ ܝܗܒ ܘܐܪܘܝܘ ܀

ܗܘ ܥܠܝܬܐ ܡܢ ܦܘܪܫܐ ܠܗܘܢ ܚܕ ܐܢܫܝܘ :

ܒܪܝܕܐ ܝܒܠܗܘܢ ܕܟܠܗ ܒܗ ܥܕܪܐ ܠܗ ܒܫܡܐ ܘܐܢܝܘ*[10] ܀

ܦܘܪ ܝܕܥܬܐ ܡܟܢܫܬܐ ܗܘ ܕܝܪܬܐ ܘܝܗܒܘܢ ܐܬܪܘ :

ܘܡܢ ܫܘܥܝܐ ܚܕ ܚܠ ܒܢܝܢ ܐܬܚܬܘ*[11] ܘܐܬܚܬܘ*[12] ܀

ܠܫܘܠܛܢ ܝܕܥܬܐ ܐܬܚܠܝ ܘܝܗܒܘܢ ܫܟܝܢ ܐܬܚܠܘ*[13] :

ܘܫܬܘܦ ܣܒܪܬܐ ܐܘܕܝܢ ܚܕ ܘܚܘ ܘܐܬܚܝܘ[14] ܀

---

[1] Glossed by ܐܬܚܙܝ. [2] Glossed by ܥܒܕ. [3] Glossed by ܡܢ ܒܙܘܙܐ. [4] Glossed by ܡܢ ܒܘܟܐ. [5] Glossed by ܫܠܠ. [6] Glossed by ܘܥܒܕ. [7] Glossed by ܫܡܠܝ. [8] Glossed by ܗܢܘ. [9] Glossed by ܚܣܝܪ. [10] Glossed by ܒܬܪܗ. [11] Glossed by ܐܬܥܒܕ. [12] Glossed by ܗ̈ ܬܚܘܒܬܐ ܐܘܚܢܐ ܠܐ ܡܬܩܘܝܬܐ ܘܦܘܫܩܬܐ ܘܠܐ ܡܬܦܫܩܢܘܬܐ: ܘܐܦ ܡܬܬܚܬܝܬ ܫܢܝܬܐ. [13] Glossed by ܡܢ ܠܘܬܐ. [14] Glossed by ܡܢ ܚܘܫܒܬܐ.

L*

ܣܝܡ ܐܘܓܠܝܗܝ ܠܥܘܗ ܕܒܪܐ ܕܢܚܠܗ ܢܟܘܝܘ:
ܘܣܝܡ ܚܠܐ ܠܡܚܒܪܐ ܕܝܘܬܐ ܡܢ ܟܠ ܕܦܘܝܘ*[1] ܀
ܒܝܕ ܡܠܟܘܬܗ ܗܘܐ ܐܡܝܕܬܐ ܘܚܠܬܗܝ ܐܘܪܝܘ*[2] :
ܘܡܢܚ ܒܕܝܟܬܐ ܕܟܠ ܗܘܢܬܐ ܒܦܫ ܗܦܬܐ ܓܒ ܘܕܝܘ ܀
ܓܒ ܣܕܒ ܠܐܠܣܘܕ ܡܢ ܚܘܦܬܐ ܕܒܪܗ ܕܢܝ ܐܓܠܝܘ:
ܘܐܝܘܣ* ܘܓܒܬܐ ܢܟܠ ܕܒܪܗ ܚܝܒܬܐ ܕܡܢ ܥܘܗܬܐ ܗܕܝܘ*[3] ܀
ܣܕܒ ܠܓܒܝܠ ܘܣܕܝܡ ܚܘܣܒܬܐ ܗܘܒ ܠܝܘ:
ܕܒܗ ܐܡܝܕܬܐ ܟܠ ܓܓܓܒ ܘܟܠ ܓܓܕܠܝܘ ܀
ܕܒܕܗ ܥܢܟܝ ܒܠܘܦ ܐܒܘܢ ܡܚܟܘ* ܡܚܒܝܘ*[4] : Fol. 44 b.
ܘܐܥܗ ܒܗ ܡܝܕܕܝܟ ܘܚܘܠܡܝܗ ܓܗܘܬܐ ܕܝܘ ܀
ܦܝܕ ܕܝܢ ܘܥܡܘܗܝ ܢܟܠ ܚܝ ܟܒܝܕܬܐ ܓܒ ܚܕܝܕ ܘܚܟܝܘ*[5] :
ܘܓܕ ܠܥܘܗ ܐܒܘܢ ܡܢܝܕ ܚܘܣܒܬܐ ܦܝ ܠܗ ܓܒ ܚܡܝܘ*[6] ܀
ܠܐܒܘܢ ܐܦܝܗ ܕܟܠ ܝܣܥܘܬܗܝ ܡܗܠܟ ܘܓܕܝܘ*[7] :
ܘܝܗܒܗ ܠܥܘܡܝܕ ܕܠܝܟܬܐ ܓܢܬܐ ܘܡܢ ܕܒܪܗ ܓܒ ܠܠܒܝܘ ܀
ܐܒܘܢ ܢܒܝܕ ܓܒܕܘܣ ܣܘܕܝܟܬܐ ܠܝܗܘ ܕܝܘ*:
ܕܚܘܣܒܬܐ ܡܢ ܕܒܪܗ ܕܥܘܕܝܬܐ ܘܓܢܗܬܐ ܠܐ ܚܘܝܬܐ ܠܐܘܘ ܀
ܦܝܕ ܠܓܒܝܠ ܕܝܐܕܘܗܝ ܥܒܕܝܗܘܗܝ ܠܢܟܠܬܐ ܘܕܡܝܘ:
ܘܫܒܚ ܒܠܘܦܬܐ ܕܡܢ ܗܘ ܡܚܝܬܐ ܥܘܗܬܐ ܡܟܝܘ*[8] ܀
ܒܥܡܗ ܕܝܥܘܕ ܣܘܡ ܠܝ ܥܢܟܝ ܘܕܘܘ ܘܡܝܘ*[9] :
ܘܓܡܪܗ ܕܡܠܟܘܬܗ ܢܕܒ ܕܦܩܗ* ܓܡܕܪܗ ܘܕܝܘ ܀

---

1 Glossed by ܣܘܟܝܟ ܘܡܟܕܕ ܗܘܥܬܐ ܟܠ. 2 Glossed by ܡܢ ܘܕܝܘܓܬܐ. 3 Glossed by ܦܣܝܟ. 4 Glossed by ܡܟܒܕ. 5 Glossed by ܚܟܝܡܬܐ ܘܡܟܝܕܬܐ ܘܡܚܝܘܬܐ ܚܝܕ ܐܟܘܢ ܘܟܠ ܢܟܠܬܐ ܡܢܓܘܡܟܝܢ. 6 Glossed by ܕܝܚܠܐ ܘܚܝܕܬܐ. 7 Glossed by ܡܗܠܟ. 8 Glossed by ܡܟܝܢ ܘܡܗܓܝ ܡܝܘܗ. 9 Glossed by ܦܥܘܕ.

ܘܒܪܗ ܡܫܬܦܪܐ¹ ܘܠܟܠ ܢܣܒܘܗܝ ܗܘܐ ܡܫܬܠܡ ❖
ܠܡܪܐ ܕܐܘܪܚܗ ܠܐܒܘܗܝ ܘܪܚܡܐ ܒܢܦܫܗ ܘܒܠܒܗ²:
ܦܬܝܚ ܬܪܥܗ ܠܘܬܗ ܠܡܣܟܢܐ ܘܡܪܚܡ ܐܠܗܐ ❖
ܘܐ ܡܟܝܟܐ ܒܢܦܫܗ ܠܚܘܪܒܐ ܡܢܗ ܠܢܦܫ ܚܝܐ:
ܘܫܪܘܗܝ ܒܟܝܢܐ ܕܒܝܬܐ ܡܢܟܐ ܫܦܝܪܐ ܘܡܪܢܐ ❖
ܢܦܠ ܘܫܡܥܐ ܚܕܘܬܐ ܡܢ ܠܒܗܘܢ ܘܐܬܒܝܬ ܡܢܗ:
ܘܡܥܒܕܠܗ ܦܘܩܕ ܚܝܠܐ ܘܩܢܘܡܐ ܘܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ❖
Fol. 44 *a.* ܡܢ ܒܝܬܐ ܡܢܫܡܐ ܚܕܘܬܐ ܗܢܘ ܘܡܫܬܪܝܐ:
ܘܐܝܬܘܗܝ ܒܪܘܚܐ ܘܦܘܠܚܢܐ ܡܢܗ ܟܠܗ ܘܡܫܠܡ ❖

.:. ܩܠܐ ܬܫܥ .:.

ܢܪܗܛ ܠܩܡܦܛܘܣ*³ ܡܢܬܗ ܕܐܒܘܗܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܢܒܝܘ:
ܘܟܢܫܐ ܕܢܝܚܐ ܥܠ ܦܘܪܫܢܐ ܚܘܒܐ ܘܢܟܠܝܘ ❖
ܠܟܠ ܐܡܝܪܐ⁴ ܒܡܫܟܢܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܐܒܐ ܐܠܝܘ⁵:
ܘܡܢ ܒܢܝܢܐ ܕܐܘܡܢܘܬܐ ܥܠܝܗܘܢ ܢܬܟܢܫܘ ❖
ܟܕ ܚܙܐ ܐܒܘܗ ܘܡܢ ܚܝܠܐ ܒܟܪ ܗܘܐ ܕܢܬܟܠܝܘ:
ܐܘܡܢܘܬܐ ܥܠܝܗܘܢ ܐܘܕܥܗ ܕܡܢ ܚܝܠ ܠܒܗܘ ❖
ܒܟܠ ܐܡܝܪܝܗܘܢ ܢܦܩ ܟܪܘܙܐ⁶ ܕܟܠ ܢܬܟܠܘ⁷:
ܘܫܡܥ ܕܡܠܟܐ ܡܢ ܚܝܠܐ ܠܗ ܟܢܫܐ ܟܠܗܘ ❖

¹ Glossed by ܡܢ ܦܘܪܫܢܐ. ² Glossed by ܡܢ ܚܘܒܐ. ³ *I. e.*, καμπτός = καμπτήρ "goal." ⁴ *I. e.*, أمير. ⁵ Glossed by ܐܝܟ. ⁶ *I. e.*, καρούχα. ⁷ Glossed by ܢܬܟܢܫܘܢ.

ܠܝܫܘܥ ܡܪܢ ܕܢܦܫ ܠܡܫܥܒܕܘܬܗ ܢܦܫܗ ܘܠܘܬܗ:
ܘܒܥܒܕܘܗܝ ܠܡܘܬܒܗ ܐܬܘ ܘܡܛܘ܀
ܠܘ ܒܠܚܘܕ ܠܢܡܘܣܘܗܝ ܕܝܠܗ ܗܘ ܐܬܚܙܝܘ:
ܘܒܬܪܟܘܬܗ ܚܒܝܒ ܕܠܐ ܚܫܚ ܐܬܟܬܒܘ ܘܫܡܗ܀
ܒܗܘܢ ܐܬܚܙܝܬ ܘܡܢ ܐܪܒܥܝܢ ܠܝܚܝܕܝ ܚܕܐ:
ܘܒܐܘܪܚ ܐܝܟ ܡܥܒܕܢܝܬܐ ܕܡܠܟܘ ܘܕܝܪܐ܀
ܡܥܒܕܢܝܬܐ ܠܟܠ ܐܢܫܘܬܗ ܕܒܪܬܐ ܦܪܫܘ:
ܘܒܬܘܒܬܗ ܐܚܝܕܘ ܡܠܟܘܬܐ ܘܢܦܩܘ ܐܬܚܒܫܘ܀
ܠܡܣܟܢܘܬܐ ܕܠܐ ܡܬܦܟܟܐ ܒܝܫܬܐ ܫܡܫܘ[1]: Fol. 43b
ܘܒܟܫܝܪ ܡܚܕܐ ܡܢ ܗܕܝܢ*[2] ܠܐ ܐܬܦܠܓܘ*܀
ܘܗܢܝܢ ܡܥܒܕܢܘܬܗ ܠܡܣܟܢܐ ܥܒܕܘ ܘܥܒܕܘ ܘܡܠܘ:
ܘܒܬܫܡܫܬܐ ܡܫܝܚܐ ܚܫܒܘܗܝ ܘܡܠܟܘܗܝ ܥܒܕܘ ܘܩܘܪ
ܥܠ ܟܠ ܢܡܘܣܘܗܝ ܠܥܒܕܢܝܬܐ ܠܗܘ ܘܐܬܚܢܢܘ:
ܘܒܬܫܡܫܬܗ ܕܝܠܗ ܚܝܠܐ ܘܒܗ ܐܬܦܠܓܘ*[3]܀
ܒܪܐ ܕܐܚܝܕ ܗܘܐ ܕܝܫܘܥ ܠܗ ܫܪܝܘ ܘܠܟܠܗ ܘܠܗ ܐܬܚܠܦ
ܕܠܐ ܦܘܪܫ**[4] ܡܢ ܐܒܗܬܗ ܕܒܪܬܐ ܘܠܗ ܘܗܘ ܘܐܬܟܪ
ܠܘ ܒܠܚܘܕ ܒܫܘܒܚܗ ܕܝܠܗ ܗܘ ܐܬܩܪܝܘ:
ܘܐܬܬܚܒܝܒ ܘܐܬܚܒܝܒ ܡܢ ܐܝܬܘܬܗ* ܕܗܘ ܘܡܫܚܘ܀
ܡܘܬܐ ܕܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܡܢ ܬܡܢ ܚܪܘ:
ܘܐܦܢ ܒܫܘܒ ܐܪܒܥܝܢ ܘܝܘܡܬܐ ܐܪܒܥܝܢ܀
ܗܘ ܐܬܟܬܫܘ ܒܝܠܘܬܐ ܕܝܠܗ ܘܚܙܘ ܠܝܫܘܥ ܘܡܗ:

1 Glossed by ܦܠܚܘ. 2 See *supra*, line 169. *Cf.* NÖLDEKE, *Z.D.M.G.*, xxvii, p. 500, note 4. 3 Glossed by ܡܢ ܩܛܝܪܐ. 4 Glossed by ܫܟܝܢ.

ܘܡܫܝܚ ܗܘܐ ܠܟ ܘܠܟܠ ܡܟܐ ܗܘܐ ܠܡܫܟܠܠܘ܀
ܢܝܫܐ ܕܝܠܟ ܘܫܘܬܦܘܬܐ ܐܢܬ ܠܫܘܡܠܝܗ܃
ܠܫܘܠܡ ܫܪܒܗ ܕܢܦܫ ܒܟܢܫܐ ܘܠܬܘܕܝܬܗ܀
ܒܡܫܬܝܬܐ ܐܢܬ ܘܡܫܬܡܥ ܐܢܬ ܒܟܠ ܫܒܝܠܗ[1]܃
ܘܡܫܬܦܪܓܠ*[2] ܐܢܬ ܘܡܫܬܓܒܪ* ܐܢܬ ܒܟܠܗ ܕܘܟܝ܀
ܠܐܢܫܐ ܟܠܗܘܢ ܘܕܘܢ ܠܫܘܠܡܐ ܘܠܡܫܝܚܘ܃
ܘܠܡܟܝܟܘ ܟܠ ܢܫܘܗܝ ܘܠܡܬܓܐܝܘ܀
ܐܦ ܐܡܪܢܝܗ ܢܟܐ ܕܡܢܐ ܠܡܢܫܝܘ
ܫܪܒܗ ܗܡܢܘܬܐ ܘܬܫܠܡܬ ܗܝܢܗ ܠܡܬܪܥܝܘ܀
Fol. 43a. ܗܝܡܢܬ ܗܘܐ ܐܢܬ ܒܝܘܡܬܐ ܗܠܝܢ ܕܟܠ ܢܒܝܐ܃
ܘܕܘܟܝܬܗ ܡܫܬܘܐ ܥܠ ܒܥܘܕܪܢ ܘܐܦ ܥܠ ܐܚܘ܀
ܚܘܒܝܗ ܐܢܬ ܒܫܘܡܐ ܕܐܢܫܐ ܠܡܢܕܥܘ܃
ܒܥܘܕ ܡܕܡ ܘܡܢܬܐ ܕܝܢܝܐ*[3] ܠܡܢܫܝܘ܀
ܒܟܪ ܒܝܬ ܒܘܪܟܐ ܫܡܝܐ ܚܠܦ ܕܠܐ ܢܚܘܬܘ܃
ܘܒܪܡܘܗ ܢܡܘܣܐ ܘܡܫܬܐ ܢܡܘܣܐ ܒܡܘܫܐ ܒܥܠܡܫܝܘ܀
ܒܫܘܪܪܐ ܕܢܥܘܕ ܡܬܬܓܪܢܐ ܒܥܒܕܘܗܝ*܃
ܘܒܪ ܒܝܬ ܐܡܬܐ ܒܚܘܒܐ ܒܥܒܕ ܠܝ ܠܫܘܬܦܘܬܗ܀
ܚܘܒܝܗ ܐܢܬ ܕܫܒܩ ܢܦܫܝܗ ܠܡܦܪܩܘ܃
ܦܪܨܘܦܐ ܒܘܟܪܗ ܘܒܝܬܪܗ ܕܠܐ ܥܠ ܥܕܝܠܘ܀
ܗܘ ܢܟܝܢܐ ܐܘ ܡܢܘܬܐ ܚܘܪܐ ܘܫܘܒܚܐ܃
ܘܕܘܟܪܐ ܒܡܟܠܗܘܢ ܕܐܢܬ ܘܗܘܐ ܠܟܠ ܢܟܣܝܗ܀

1 Glossed by ܡܫܝܚܘܬܐ.   2 Glossed by *ܡܢ ܚܘܒܪܟܐ.   3 Glossed by ܗܝ ܒܟܠܗ ܐܘܢ ܕܗܘܐ ܚܝܘܬܐ ܡܢܚܡܬܐ.

ܡܚܝܠܐ ܕܟܝܢܗ ܣܓܝܐ ܡܠܐܟܐ ܕܒܗܘܪ̈ܐ ܕܠܐ ܕܡܘ:
ܘܝܘܕܥ ܢܦܫܗ ܕܐܢܫ ܠܐ ܡܨܐ ܠܡܦܫܩܘ*[1] ❖
ܐܦܠܐ ܗܘ̈ܬ ܕܐܢܫ ܡܢܐ ܢܫܝܢ ܐܡܠܘ:
ܘܐܢ̈ ܗܘܦܟܐ ܡܕܡ ܢܗܝܪܝܢ ܘܡܠܟܝܢ ܕܡܢܗܘ ❖
ܐܡܪܝܢ ܐܚܪܢܐ ܣܒܪ̈ܐ ܘܐܢܫ ܠܡܫܡܥܘ:
ܡܢ ܒܪ ܕܗܘܐ ܘܐܦ ܒܘܠܡܗ ܠܡܘܕܥܘ ❖
ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܕܡܢ ܣܒܪܐ ܫܠܝܗ ܠܡܫܬܠܠܘ:
ܣܡܐ ܕܡܬܢܦܚܐ ܠܐ ܡܨܝܢ ܒܢܝܢ ܠܗܘ ܐܘܣܦܘ ❖
ܐܦ ܕܐܦ ܐܢܫ ܝܕܥܝܢ ܢܦܫܗ ܠܡܫܟܚܘ:
ܐܠܐ ܕܫܡܥܘܗܝ ܕܒܥܘܬܐ ܢܫܠܘܗܝ ܠܡܬܒܣܡܘ ❖
ܟܦܪ ܗܘܟܠ ܣܒܪܐ ܐܢܫ ܠܡܫܟܚܘ: Fol. 42*b*.
ܗܢ ܫܘܒܚܐ[2] ܕܡܠܟܐ ܕܝܢ ܠܡܫܒܚܘ ❖
ܐܝܟ ܒܘܠܡܗ ܝܬܝܪ ܗܘܐ ܐܝܟܐ ܠܡܬܚܠܘ:
ܠܒܪ ܕܝܫܘܥ ܗܘܐ ܘܐܝܟ ܩܢܘܡܗ ܠܡܬܚܠܦܘ ❖
ܐܢܫ ܘܗܘܐ ܕܝܢ ܗܘܪܡܝܙܕ ܐܬܡܠܝ ܢܝܚܘ:
ܕܠܐ ܡܬܦܫܩܐ ܐܠܐ ܒܢܘܗܪܐ ܕܢܗܪ ܢܝܚܘ ❖
ܐܢܬ ܦܘܡܐ ܕܐܡܠܠܘܗܝ ܡܨܐ ܠܡܬܦܪܫܘ:
ܘܐܝܟ ܐܡܪܐ ܕܐܡܪܘܗܝ ܗܡܬܢܝܐ ܡܢܐ ܠܡܫܬܡܥܘ* ❖
ܘܐܢ̈ ܡܢܗܪܬܗ ܡܕܪܝܢ ܠܢܫܐ ܥܠ ܐܝܟܐ ܕܡܬܕܪܫܘ*:
ܡܫܒܚܬܗ ܝܗܒܬ ܐܢܝܢ ܡܢ ܡܫܡܥܘ ❖
ܠܡܕܒܪ ܡܬܡܠܠ ܕܐܝܟ ܐܢܐ ܗܟܢ ܘܠܡܬܒܥܘ:

---

[1] Glossed by ܠܡܦܫܩܘ. [2] This ܫܘܒܚܐ begins ܡܠܟܐ ܕܝܢ ܕܡܫܒܚܝܢܐ. ܘܡܕܐ : ܠܦܪܨܘܦܐ ܡܢܐ ܠܗ ܘܐܢܐ. ܐܝܬ ܠܗ ܐܝܟ ܕܫܐ.

ܠܒܢܝ ܡܥܒܕܢܘܬܗ ܕܡܡܘܢ ܣܓܝܐ ܕܡܒܝܐ ܕܦܩܕܘܗܝ:
ܘܐܢܫ ܩܘܪܒܢܐ ܕܥܒܕܝܢ ܒܛܝܒܘܬܗ ܕܐܒܘܗܝ܀
ܐܠܗܘܬܐ ܕܒܝܬܗ ܠܥܕܬܗܘܢ ܟܕ ܡܠܟ ܦܪܘܩ:
ܘܐܢܫܐ ܕܥܒܕܐ ܘܥܒܕܘܗܝ ܠܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܟܢܫ ܥܡܐ܀
ܐܒܕܝܠ ܕܝܢ ܦܝܫ ܐܟܠ ܐܟܠܐ ܠܡܥܕܪܢܘܬܐ:
ܘܠܡܫܝܚܐ ܐܙܕܩܦ ܘܙܕܩܗ ܠܡܥܕܪܢܘ܀
ܟܕ ܕܒܪ ܘܡܬܒܥܐ ܠܝܗܘܕܝܐ ܥܒܝܕ ܩܒܪ ܠܡܥܕܪܢܘ:
ܒܥܘܡܩܗ ܕܐܒܘܗܝ ܘܐܟܒ ܐܬܢܝܚ ܒܥܠܬܗ ܡܢܗܪܘ܀
ܐܠܝܨܐ ܕܝܢ ܐܒܪ ܥܠ ܕܒܥܘܗ ܦܫܐ ܒܡܥܒܕܘ:
ܘܐܬܡܟܠܗ ܚܝܠܐ ܘܥܒܕܗ ܠܝܘܚܢܢ ܕܐܘܪܫܠܡ܀
ܠܐܢܫܘܬܐ ܐܫܝܪ ܘܐܘܬܒ ܠܐܒܝܠܐ ܡܬܬܘܬܒܠܗ:
ܘܟܕ ܠܐܒܝܠܐ ܕܒܪܐ ܕܫܡܝܐ ܚܡܬܐ ܦܟܝܗ ܡܥܕܪܢܘ[1]܀
Fol. 42*a*. ܘܕܗܘܟܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܟܠܐ ܒܐܒܕܗ ܦܘܪܩܢܘ*[2]:
ܘܐܣܓܝܘܗܝ ܠܐܒܝܠܐ ܕܫܡܝܐ ܒܝܘܡܐ ܕܠܐ ܓܘܢܚܘ܀
ܢܘܒܠܘܗܝ ܦܘܫܩܐ ܕܝܘܬܠܘ ܠܥܕܪܘܗܝ ܕܠܐ ܡܟܣܝܘ:
ܘܗܦܟܗ ܡܥܒܕܗ ܥܠ ܐܒܪܗܡ ܠܡܥܒܪܢܘ܀
ܐܝܟ ܙܘܢܐ ܟܕ ܐܢܫ ܐܒܕܗ ܒܝܬܐ ܕܐܡܪܗ:
ܒܝܘܡܐ ܕܝܢܐ ܘܒܝܠܢܬܐ ܠܝܘܒܫܢܗ܀
ܗܕܟܢܐ ܥܠܝܟ ܒܕܘܫܢܬܐ ܥܒܝܕ ܠܡܥܕܪܘ:
ܘܒܝܕܘܥܬܗ ܕܐܠܗܐ ܐܒܕܗ ܠܝܘܪܫܠܡ܀
ܥܒܠܘܗ ܓܘܒ ܗܝ ܡܫܒܚܬܗ ܕܐܘܪܫܠܡ:
ܕܟܠܗ ܡܥܒܕܝܢ ܘܐܦ ܐܟܠܢ ܘܫܡܥܢ ܐܒܘܗܝ܀

[1] Glossed by ܢܟܣܝܐ.   [2] Glossed by ܗܘܠܟܘܬܐ.

ܐܝܟ ܐܡܕܒܪܢܐ ܥܠܝܐ ܡܫܬܠܛܐ ܕܝܠܗ ܗܘܐ ܚܝܘ܀
ܚܢܢ ܕܝܢܐ ܚܝܘܒ ܘܠܬܫܒܘܚܬܗ ܣܘܡܟ ܠܡܪܘܡܗ:
ܘܢܦܫܗ ܕܡܠܟܘܬܗ ܚܝܝ ܕܝܢ ܡܕܒܪ ܠܡܫܬܠܛܘ܀
ܐܠܠܝ ܠܗܘܢ ܕܢܡܘܣܐ ܥܘܠܕܢܐ ܕܘܝܬܐ ܦܠܚܘ ܗܘܐ ܘܢܣܒܘ:
ܘܡܢ ܐܢܫܝܗ ܠܗ ܘܝܗܒ ܕܡܦܩܢܐ ܡܠܟܘܬܗ ܒܢܕܡܘ܀
ܠܐ ܕܠܒܢܝܐ ܐܢܐ ܐܠܐ ܒܥܘܕܪܐ ܕܡܢ ܗܘ ܥܒܝܕܘ:
ܒܕܝܢܐ ܘܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܡܢ ܐܚܪܢܐ* ܐܚܝܕܐ ܡܠܟܘܬܗ܀
ܡܢܗܘܢ ܢܕܒܪ ܘܠܒܠܝܠܐ ܠܡܦܠܚܗ:
ܕܗܒ ܐܠܗܐ ܘܢܦܠ ܒܢܘܕܥܐ ܕܝܢ ܗܝܡܢܘܬܐ ܡܫܡܫܢܘ܀
ܟܕ ܒܠܒܝܐ ܕܚܕ ܐܝܟ ܕܫܠܡܝܢ ܒܡܫܡܠܝܢܘ:
ܚܣܝܢܐ ܐܝܟܢ ܠܟܠܗܝ ܦܩܘܕܐ ܠܡܫܬܠܛܢܘ܀
ܠܝ ܦܬܓܡ ܐܢܐ ܥܒܕ ܕܠܐ ܡܠܟܐ ܒܝܕ ܐܠܗܘ:
ܕܐܬܘܬܐ ܣܘܪܝܐ ܘܡܠܝܘܗܝ ܠܐܝܟܢ ܕܐܢܫܗ ܘܡܫܚܘ܀
ܦܠܚ ܕܝܢ ܡܪܢܐ ܦܘܩܕܗ ܕܠܟܠܢܐ ܠܡܫܬܡܠܝܘ*:
ܘܢܒܝ ܠܡܠܟܐ ܕܐܢܫܗ ܐܝܟܢ ܕܡܫܒܪ ܦܠܚܘ܀ Fol. 41 b.
ܢܡܘܣܐ ܡܢܗܘܢ ܒܕܡܘܬ ܦܠܓܐ ܐܦܝܣܩ* ܠܐܟܠܗ:
ܘܡܢ ܗܕܝܢ ܗܘܐ ܠܗ ܡܘܬܒܐ ܒܟܠܝܗ ܗܘ ܕܫܡܥܘ܀
ܒܕܡܘܬܗܘܢ ܕܝܢ ܗܠܝܢ ܒܡܫܚܐ* ܗܘܐ ܒܥܒܕܘ:
ܘܣܓܝ ܐܠܗܐ ܟܕ ܦܩܘܕܘܗܝ ܕܡܠܟܐ ܐܢܫܘ܀
ܟܢܫܐ ܟܕ ܚܙܐ ܗܘܐ ܒܕܡܘܬܗ ܢܒܝܐ ܗܘܝܘ:
ܥܒܝܕ ܣܓܝ ܕܠܐܝܠܝܢ ܟܕ ܡܬܚܙܝ ܠܗܘܢ ܘܐܦܪܝܢ ܒܦܘܡܗ܀
ܥܡܘܕ ܠܝ ܐܝܟܢ ܕܢܝܚܝܢ ܘܐܘܚܠܗ ܥܕܡ ܠܝ ܒܢܝܢܗ:
ܘܐܘܦܩܗ ܚܘܠܗܘܢ ܕܒܢܝܐ ܒܕܝܢܘܬܗܘܢ ܡܠܟ ܡܠܟܘܬܗ*[1]܀

[1] Glossed by ܐܪܟܘܬܐ ܘܣܒܪܘܬܐ.

ܘܢܨܚܘܗܝ ܘܐܬܕܡܪܘ ܒܢܝ̈ܐ ܥܡ ܫܘܒܚܗ ܘܝܩܪܗ ܘܫܡܗ܀
ܠܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܘܡܠܟ ܒܪܘܚܗ ܡܠܟܗ ܘܪܘܡܗ*[1]:
ܕܗܘ ܘܝܬܗ ܕܐܝܬܘܗܝ ܒܗ ܐܬܒܠܥܗ܀
ܘܟܕ ܡܠܟܐ ܠܐܬܢܐ ܡܢܟܣ ܠܒܪܗ ܐܘܕܝܗ:
ܘܡܫܬܡܥܐ ܕܝܠܗ ܘܡܕܝܢ ܒܗ ܠܗ ܡܠܟܘܬܗ*܀
ܡܢܕܥܐ ܕܟܝܢܗ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܘܚܝܠܗ ܘܡܢܝܢܗ ܘܡܠܟܗ:
ܘܝܕܥ ܡܠܟܘܬܐ ܘܒܕܘܗ ܟܕ ܐܝܬ ܕܒܪܝܬܐ ܐܬܚܘܝܗ܀
ܡܢܐ ܕܒܪܝܬܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܐ ܟܕ ܥܒܕܗ ܐܒܕܗ:
ܘܟܕ ܐܘܪܚܗ ܘܡܠܟܘܬ ܐܟܣܢܝܐ ܕܗܘܐ ܘܐܬܡܠܟܗ܀
ܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܕܡܢܗ ܗܘܐ ܠܗ ܠܐܒܘܗܝ ܘܐܡܗ:
ܘܠܐ ܘܕܥ ܠܟ ܕܝܕܥܐ ܗܘܝܬ ܐܒܘܗܝ ܠܗ ܩܢܗ܀
ܐܠܟܣܢܕܪ ܐܡܪ ܕܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܠܐ ܐܬܦܪܣܗ:
ܠܐ ܬܬܦܪܣܘܢ ܠܡܠܟܝ ܐܦܢ ܗܘܐ ܕܐܬܩܢܗ܀
ܒܗܝ ܒܩܪܒܐ ܗܒܝܠܘܢ ܐܠܐ ܟܕ ܒܡܠܟܘܬܗ:
ܘܐܢܫܐ ܕܒܢܝ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܢܦܩܘܢ ܟܕ ܥܒܕܗ܀
ܗܘܐ ܡܠܟܘܬܐ ܩܕܝ ܕܡܠܟ ܠܝ ܐܡܪ ܗܘܐ ܗܘܕܥܗ:
ܡܠܟܘܬܐ ܕܒܪܝܬܐ ܡܠܟܐ ܐܬܚܙܝ ܕܠܐ ܠܟܘܢ ܩܠܝܠܗ܀
Fol. 41 a. ܠܗ ܐܠܟܣܢܕܪ ܩܕܝ ܕܗܘ ܗܘ ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܒܗ:
ܡܠܟܘܬܐ ܕܡܫܡܫ ܟܠ ܡܠܟܘܬܗ ܠܟܘܢ ܥܠ ܒܢܝܢܗ܀
ܥܠܝܗ ܡܠܟܘܬܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܘܡܠܟ ܠܡܠܟܘܬܗ:
ܘܗܘܐ ܐܦܝܗ ܠܐܒܘܗܝ ܕܝܠܗ ܠܡܠܟܗ܀
ܟܕ ܡܠܟܘܬܗ ܠܟܠܗ ܗܘ ܡܠܟܐ ܩܕܝ ܒܡܠܟܘܬܗ:

1 Glossed by ܘܐܬܡܠܟܗ.

K*

ܒܪܘܚ ܐܝܟ ܠܝ ܕܢܩܘܦ ܚܠܦܝܢ ܠܡܬܦܬܚܘ܂
ܘܚܙܘ ܡܕܡ ܘܪܒܐ ܠܦܬܘܪܝܢ ܡܢ ܣܢܝ ܒܝܬܗ ܀
ܒܗܠܝܢ ܡܠܐ ܡܫܒܚܬܐ ܡܠܝܗܝ ܦܘܡܗ ܆
ܘܗܦܟ ܠܒܝܬܗ ܡܢ ܡܬܕܪܘܬܐ ܢܦܫܗ ܒܫܝܢܗ ܀
ܒܬܪ ܡܫܬܢܝܬܐ ܦܘܬܩܐ[1] ܕܝܘܒܢ ܠܐܝܕܝܗ ܡܛܝܗ ܆
ܘܒܝܬܐ ܕܠܝܬܘܗܝ ܠܐ ܢܬܦܪܫܘܢ ܠܡܫܪܝܗ[2] ܀
ܕܢܬܟܢܫܘܢ ܗܘܘ ܒܘܪܟܐ* ܣܗܕܘܬܐ ܢܟܣ ܢܦܫܗ*[3] ܆
ܘܪܦܝܘ* ܢܦܫܗܘܢ ܒܠܟܬܪܝܬ* ܒܪܫܗ ܘܢܟܝܬܗ ܀
ܐܝܟ ܗܕܘܡܝܐ ܕܘܡ ܗܘܘ ܦܫܛܝܢ ܣܗܕܘܗܝ ܒܦܫܗ ܆
ܘܢܬܒܪܘܢ* ܗܘܘ ܒܐܘܡܢܘܬ ܕܓܒܐ ܐܚܝܢܐ ܒܚܘܒܗ* ܀
ܒܚܝܠܐ ܠܒܝܢܐ[4] ܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܘ ܘܒܝܬܐ ܒܦܘܡܗ ܆
ܘܢܬܢܨܚܘܢ ܗܘܘ ܠܡܬܒܥܐ ܦܘܕܥܐ ܡܠܐ ܢܦܫܗ[5] ܀
ܫܡܥܬܐ ܡܢܗܘܢ ܦܫܛܬܝܬ* ܕܐܬܬܐ ܙܢܝܐ ܆
ܘܟܕ ܒܬܪ ܢܠܘܟ ܠܒܝܬܐ ܐܚܪܬܐ ܢܦܩܘ ܗܘܘ ܘܢܛܪܘ[6] ܀
ܒܗܝ ܕܢܦܠܘ ܗܘܘ ܡܢ ܢܦܫܬܐ ܠܐܬܬܐ ܙܢܝܐ ܆
ܕܩܘܡܝ ܠܟܝ ܕܢܘܚܠܟܝ ܠܐܬܪ[7] ܡܕܝܢܬܐ ܠܗ ܢܦܩܘܕܝܗ ܀
ܢܗܘܘܢ ܢܟܣ ܒܗܘܢ ܢܡܫܚܬܗܘܢ ܘܢܐܠܘ ܘܢܦܩܘ ܆ Fol. 40b.
ܠܒܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪܒܢ ܘܗܘܐ ܘܒܝܬܗܘܢ ܢܦܠܝܗ ܀
ܢܬܟܢܫܘܢ ܕܪܕܝܐ ܠܗܘܢ ܕܘܡܝܐ ܘܒܟܝܢ ܫܘܕܝܗ[8] ܆

[1] *I. e.*, πανδοκεῖον, Arab. فُنْدُق. This word is always pointed ܦܘܬܩܐ in Nestorian MSS. [2] Glossed by ܡܢ ܟܠܗ. ܘܐܦ ܡܫܪܝܐ ܗܘܐ. [3] Glossed by ܐܦܣܩܐ. [4] "Shorn", in allusion to the Jacobite tonsure. [5] On the margin ܢܫܬܡܥܘܢ. [6] Glossed by ܗܘ: ܢܦܩܘ ܒܐܒܝܕܘܬܗܘܢ. [7] The exact position of this village is unknown to me. [8] Glossed by ܗܘ: ܫܘܕܝܐ ܒܫܘܒܚܐ.

ܢܛܪܗ ܕܫܘܒܚܗܘܢ ܗܘ ܕܐܬܢܨܚܗ ܥܡ ܡܥܒܕܢܘ:
ܘܦܩܕܗ ܕܢܫܬܪܐ ܩܛܝܪ ܘܢܬܚܣܢܝܢ ܒܢܨܚܢܘ܀
ܟܕ ܕܝܢ ܫܡܥܗ ܗܘܐ ܕܡܠܦܐ ܗܕܐ ܕܠܒܫ ܠܗ ܢܦܠܘ:
ܡܢ ܡܫܡܪܢܘ ܢܚܬ ܫܘܠܚܐ ܘܪܘܚܢ ܒܫܡܘ܀
ܡܢ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ ܕܐܬܕܪܘܗܝ ܕܪܚܡܝ ܠܡܪܐ ܒܣܘܥܪܢܘ:
ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܐܡܪ ܢܦܩܘܗ ܘܗܘܘ ܡܫܡܫܢܘ܀
ܟܕ ܡܬܒܝܬ ܗܕܐ ܘܢܓܕ ܠܒܗ ܡܢܘܠܝ ܒܛܘܪܐ*[1]:
ܦܠܛ ܓܘ ܕܝܪܗ ܘܐܬܕܒܪܗ ܠܢܒܝܘܬܗܘܢ ܕܢܒܝܐ ܚܪܬܐ[2]܀
ܡܩܕܫܐ ܢܦܩ ܠܗ ܟܕ ܡܬܟܠܘܠ ܒܛܘܪܐ ܩܕܝܫܐ:
ܕܡܢܗ ܕܪܚܡܝ ܢܛܠܩ ܘܢܬܡܪ ܗܘ ܡܥܒܕܢܘ܀
ܢܛܠܐ ܩܠܝܠ ܢܦܫܗ ܪܚܡܝ ܡܠܐ ܡܢ ܢܩܫܘ:
ܘܢܛܠܗ ܠܚܝܠܐ ܕܢܨܚܢܗ ܘܢܬܬܢܐ*[3] ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ܀
ܢܠܒܫܗ ܘܢܗܘܐ ܕܠܐ ܬܫܬܥܝܢ ܢܛܠ ܒܢܝ ܠܝܠܐ*[4]:
ܘܢܦܩܘ ܒܫܘܦܪܐ ܕܩܪܝ ܢܫܡܥܗ ܡܢ ܡܠܟܐ ܠܪܫܘ*[5]܀
ܒܢܘܚܐ ܫܠܡܗܘܢ ܐܦܩܘܗ ܠܡܬܬܢܚܡܘ*:
ܘܢܫܒܩܘ ܫܠܡܗܘܢ ܠܘܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܟܠ ܬܪܡܘܬܗ*[6]܀
Fol. 40a. ܦܪܘܬܘܡܝܗܘܢ*[7] ܢܬܬܠܝܗ ܠܗ ܠܡܬܬܥܢܘ*:
ܘܢܦܪܘܢ ܕܬܗܘܐ ܟܠ ܠܬܠܡ ܘܟܠ ܢܦܫܗ܀
ܐܘ ܐܚܝܢܐ ܢܕܥܘ ܕܢܫܬܐ ܠܡܬܬܢܝܚܘ:
ܕܢܬܢܬܘܬܗ ܢܚܝܕ ܐܘܪܚܐ ܫܘܒ ܡܠܟܘ܀

1 From ὅρος: glossed by ܛܘܪܐ. 2 Glossed by ܚܘܪܐ. 3 Glossed by ܚܠܦ. 4 Glossed by ܦܫܝܩܘܬܐ ܘܢܗܝܪܘܬܐ. 5 Glossed by ܫܠܝܡܘܬܐ. 6 Glossed by ܢܨܚܢܗ. 7 ܦܪܘܬܘܡܝܐ = ܦܪܘܬܘܡܝܐ = προθεσμία. Glossed by ܙܒܢܐ ܡܬܚܡܐ ܘܡܣܝܡܐ.

ܕܠܐ ܠܒܗ ܕܚܣܝܢ ܐܬܚܙܝܘ ܒܗ ܒܝܫ ܦܘܢܝܪܘ*[1] :
ܘܟܕ ܐܬܬܠܝܣ ܡܟܬܒܐ ܕܐܬܟܡܪܘ ܡܫܬܘܕܝܢ ܒܝܕܥܬܗ ܀
ܟܕ ܒܥܘܕܟ ܕܡܪܐ ܟܬܒܘܗܝ ܘܒܗܝܟܠܐ ܠܝܘܚܢܢ ܕܫܕܪܗ :
ܘܫܠܡܘ ܒܝܬܐ ܦܛܪܟ ܗܘܦܐ ܕܡܕܡ ܡܢ ܟܕܘ ܀
ܡܬܓܕܠܢܝܗ ܠܫܒܐ ܒܫܒܐ ܡܟܬܒܘܗ ܟܝܠܗ :
ܘܠܐ ܫܠܘܝܗ ܠܗ ܠܟܬܒ ܕܐܬܒܪܗܘܢ ܕܚܣܝܢ ܟܝܠܗ ܀
ܠܘܩܒܠ ܐܒܘܢ ܕܝܫܘܥ ܒܒܪܐ ܫܟܠܬܐ ܟܠܝܠܗ :
ܡܢ ܟܕ ܕܝܘܡܐ ܡܬܪܕܝܐ ܒܫܒܬܐ ܘܡܬܚܐ ܟܣܠܝܢܘ ܀
ܠܘܩܒܠ ܕܫܡܥܬܗ ܡܢ ܒܬܪ ܕܝܘܡܐ ܟܘܟܢ ܫܟܠܗ :
ܦܫܘܢ ܘܐܬܘܕܝܐ ܡܢ ܟܕ ܦܫܩܐ ܘܡܟܝܢ ܦܣܘܢ ܀
ܠܘܩܒܠ ܐܒܘܢ ܕܐܠܗܘܡ ܫܡܥܐ ܫܟܠܬܐ ܘܐܦ ܒܗܘܪܐ*[2] :
ܣܠܩ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܫܡܥ ܐܘܕܥܗ ܒܝܘܡ ܒܝܬܗ ܘܕܡ ܀
ܒܝܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܝܘܩܒܝܢܐ[3] ܦܠܓܝܢ ܟܗܢܗ*[4] :
ܐܬܦܣܛܝܢܝ* ܠܒܢܝ ܐܠܗܘܢ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܦܝܣܛܘ*[5] ܀
ܐܝܟ ܗܘܐ ܒܗ ܠܝܬ ܥܡܗ ܟܬܒܝܢ ܡܢܐ ܥܠ ܟܬܒܗ :
ܘܟܬܒܐ ܡܬܚܫܒܗ[6] ܘܚܠܐ ܘܗܘܕܐ ܟܝܐ ܒܫܒܝܐܘ ܀
ܒܠܘܗܝ ܕܝܢ ܢܦܩ ܕܝܗܘܢܐ ܡܟܝܟ ܠܡܠܐ ܢܝܫܗ : Fol. 39b.
ܠܗܘܢ ܬܘܕܝܘܗܝ ܕܝܢ ܢܦܠ ܐܕܢܐ ܕܠܐ ܦܪܝܫܘ ܀
ܒܝܕ ܡܢ ܬܘܕܝܢ ܟܕ ܐܝܟ ܒܝܬܗ ܫܠܝܚ ܟܣܝܒܗ :
ܕܝܫܘܥ ܠܐܒܘܢ ܘܫܘܐ ܕܝܕܥܬܗܘܢ ܒܝܢ ܡܟܝܟܘ ܀

---

1 From πονηρός; glossed by ܒܝܫܐ. 2 From ὥρα; glossed by ܫܥܬܐ.
3 The Jacobite monks of Bezkîn. 4 Glossed by ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܟܗܢܐ.
5 From πιστός; glossed by ܡܗܝܡܢܐ. 6 Glossed by ܐܘܡܢܘܬܐ.

ܒܗ ܠܦܪܕܣܐ ܕܡܢܗ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܕܝܠܕܗ܃
ܕܘܝܐ ܕܡܘܕܝܐ ܕܥܒܕܝܗܘܢ ܒܗ ܡܢܟܦܐ ܢܠܦܗ ܀
ܒܗ ܠܐܕܡܐ ܕܠܝܬ ܕܐܘܡܢܐ ܗܘ ܒܢܝܢܗ܃
ܘܢܦܠ ܡܢܠܘܗܝ ܒܘܨܦܐ ܕܡܪܢܐ ܕܡܪܡܝܗ ܀

ܬܘܒ ܕܝܠܗ.

ܗܐ ܚܘܒܐ ܩܫܝܫܐ ܡܘܦܬܐ* ܒܚܝܠܗ܃
ܕܥܕܬܐ ܕܩܘܫܬ ܠܒܝܬܐ ܦܠܛܗ ܚܘܠܐ ܘܡܝܬ ܀
ܦܪ ܠܦܠܓܐ ܕܟܦܢ ܐܠܗܐ ܢܦܫ ܒܣܟܝܢܗ܃
ܕܠܒܝܫ ܗܘܐ ܕܕܘܫ ܘܢܦܩ ܠܒܝܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܀
ܦܬܚ ܒܣܦܪܐ ܠܡܫܟܠ ܓܒܪܐ ܕܡܘܬ ܢܦܫܗ܃
ܕܟܠ ܥܕܡܐ ܗܕܐ ܢܫܬܥܐ ܒܒܝܬ ܢܕܫܘ* ܀
ܬܪܝܢ ܫܠܝܚܐ ܣܘܠܝܐ ܩܛܝܢܐ ܘܣܩܘܠܝܩܝ*[1]܃
ܕܒܟܠ ܝܘܡ ܡܬܚܙܝܢ ܕܪܫܢܐ ܘܣܘܢܩܠܝܛܝܩܘ*[2] ܀
Fol. 39a. ܒܢܝ ܕܝܢ ܠܟܠܗ ܒܫܢܐ ܠܥܝܢܐ ܢܦܩܘ ܦܘܪܢܘܣ܃
ܘܚܝܐ ܘܡܪܝܘ ܕܡܘܬ ܢܦܘܩܘܢ ܦܪ ܩܐܬܐܪܘ*[3] ܀
ܠܡܫܪܝܗ ܢܦܠ ܕܢܦܘܩ ܘܗܢܐ ܦܪ ܩܐܬܪܘ*[4]܃
ܘܡܚܣܘܢ ܦܪ ܚܝܐ ܕܒܝܫܐ ܡܢܗ ܘܡܚܠܘܗܝ ܦܐܬܘ*[5] ܀

[1] Glossed by ܬܘ̈ܠܥܐ "worms". Compare ܣܩܘܠܝܩܣ, *i. e.*, σκύλαξ, PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2715. [2] Glossed by ܒܢܝ ܡܠܟܘܬܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ ܘܩܘܕܡܝܐ. ܣܘܢܩܠܝܛܝܩܘܣ = συγκλητικός. [3] Glossed by ܕܟܝܐ. [4] From καθαρός; glossed by ܕܟܝܐ. [5] From πάθος; glossed by ܚܫܐ.

ܢܦܩ ܕܝܢ ܠܘܬܗ ܩܢܛܐ ܡܠܟܘܬܐ ܐܝܟ ܠܒܘܗܝ܆
ܘܦܪܩܗ* ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܗܘ ܕܦܪܩ ܩܕܡ ܡܢ ܥܒܕܘܗܝ ܀
ܟܕ ܥܒܕ ܩܪܒܐ ܥܡ ܐܝܕܝ ܥܢܝܕܐ ܘܫܒܩܗ܆
ܦܬܓܡܐ ܡܫܡܫܢܐ ܟܕ ܐܬܬܢܝܬܐ ܕܝܘܡܐ ܥܠܝܗܝ ܀
ܐܝܟܢܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܢܦܩ ܐܢܘܢ ܒܐܝܕܘܗܝ ܕܝܠܗ܆
ܕܝܗܒ ܐܢܘܢ ܘܐܦ ܐܫܬܪܝ ܒܥܕܢ ܕܓܢܒܘܗܝ ܀
ܢܦܠܘ ܗܘܘ ܒܨܘܡܝܗܘܢ ܘܝܨܦܘ ܕܨܠܘܬܗܘܢ ܘܒܝܬܗܘܢ ܠܢܫܒܘܢ
ܒܪܡܫܐ ܕܓܠܝܢܐ ܕܐܬܝܗܒ ܕܨܠܘܬܗܘܢ ܐܬܦܢܝ ܗܘܐ ܠܗ ܀
ܐܬܕܟܪ ܫܢܝܐ ܘܩܘܡܐ ܥܒܕܐ ܫܡܥܢ ܗܘܐ ܠܗ܆
ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܡܢ ܕܠܡܕܝܢܬܐ ܐܝܟ ܡܩܒܠܢܘܗܝ ܀
ܟܕ ܗܦܟܘ ܗܢܘܢ ܒܓܠܝܐ ܐܬܘܬܐ ܐܡܝܢܘܗܝ ܠܥܡܗ܆
ܘܟܠ ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܡܛܠ ܒܝܬܗ ܘܟܢܫܐ ܠܥܡܗ ܀
ܒܠܒܐ ܢܩܝܐ ܕܐܬܐ ܣܓܝܘܗܝ ܐܚܝܗ ܠܥܡܗ܆
ܘܣܘܠܩܗ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܪܥܐ ܒܫܘܒܚܗ ܀
ܐܦ ܥܠ ܥܒܕܐ ܕܝܗܒ ܠܥܡܗ ܘܡܬܠܘܐ ܒܗ܆
ܩܕܡ ܥܠܘܗܝ ܐܝܟܢܐ ܘܩܡܘ ܕܢܦܩ ܐܝܟ ܠܐܒܘܗ ܀
ܦܩܕܗ ܠܓܘܢܐ ܕܬܫܡܫܬܐ ܕܩܕܡ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ܆
ܘܐܟܠ ܡܦܠܓ ܠܚܝܠܐ ܕܡܪܗ ܠܐܢܫܘܗܝ ܀
ܗܢܘ ܐܒܝܕܐ ܥܒܕܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܢܛܪ ܡܪܗ܆ Fol. 38 b.
ܐܦ ܒܢܝ ܒܝܬܗ ܕܝܗܒ ܠܟܠܗܘܢ ܒܐܘܪܚܗ ܒܫܝܢܐ ܀
ܒܫܝܢ ܐܝܕܝ ܒܝܬܐ ܕܒ ܒܫܝܢܐ ܕܡܪܗ ܐܡܝܢܐ܆
ܕܢܦܩ ܕܝܢܐ ܥܡ ܦܪܘܫܘܬܗܘܢ ܕܥܒܕ ܠܝ ܒܗ ܀
ܗܘ ܠܐܢܫܘܬܐ ܕܒܫܘܒܚܗ ܕܡܠܟܐ ܐܝܟ ܘܟܠ ܡܥܕܪܢܐ܆
ܘܠܐ ܢܫܬܒܩ ܒܥܒܕܗ ܥܠܡܐ ܘܐܦ ܒܫܘܒܚܗ ܀

ܘܟܠ ܕܦܩܕ ܐܢܬ ܥܒܝܕ ܣܘܥܪܢܐ ܡܫܡܠܝܢ ܠܗ ❖
ܡܢ ܕܝܢ ܕܥܡܝܪܝܢ ܗܠܝܢ ܡܢܗܘܢ ܠܚܣܝܘܬܗ ܒܪܬܗ:
ܘܦܩܕ ܕܢܫܬܘܢ ܡܢܬܒܪܝܢ ܣܓܝܐܐ ܘܢܘܪܐ ܕܘܪܗ ❖
ܗܦܟܘ ܒܗ ܚܕܝܢ ܘܡܘܕܝܢ ܠܡܪܢ ܘܫܒܚܝܢ ܠܫܡܗ:
ܕܥܒܕ ܡܫܒܚܘܬܗ ܕܡܗܘܝܐ ܥܒܕܗ ܕܗܘ ܢܒܝܗ ❖
ܐܬܠܡܦܩܬܐ ܥܠ ܚܝܒܬܐ ܗܘܝ ܠܗܘܢ ܥܕܡܐ ܠܡܘܬܗ:
ܘܐܬܬܢܝ ܝܘܣܝܢ[1] ܥܠ ܚܫܚܬܐ ܢܦܫ ܗܘܐ ܕܥܕܬܗ ❖
ܠܐܬܪܘܬܐ ܠܥܡܐ ܘܫܘܕܪܐ ܥܒܕܗ ܗܘܘ ܡܢܗ:
ܘܐܫܬܟܚܘ ܥܠ ܐܬܠܝܬܐ ܕܟܠܝܗ* ܠܗܘܢ ܡܢܗ ❖
ܐܝܟ ܗܘܐ ܫܪܒܬܐ ܥܡܪܐ ܒܗ ܫܘܦܝܐ[2]* ܕܒܗܬܐ ܕܒܝܬܗ:
ܕܐܝܟ ܐܝܢ ܐܠܗܐ ܦܪܘܫܐ ܒܪܘܫܡܐ ܡܢܗ ܕܡܢܗܘܢ ❖
ܒܪ ܥܡܝܗ ܕܡܬܚܝܬܗ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝܐ ܘܫܠܝܚܐ ܠܫܡܗ:
ܐܝܟ ܕܝܣܘܥܪܢܗ ܘܕܝܢܬܐ ܒܬܠܡܝܕܘܗܝ ❖
ܒܟܠ ܡܢܗ ܒܗ ܡܢ ܡܬܢܝܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܡܚܝܗ ܠܗ:
ܘܩܠܝ ܢܦܫܗ ܗܘܐ ܒܠܗܘܢ ܡܬܢܦܩܢܐ ܕܝܠܝܕܘܬܗ ❖
ܡܢ ܕܝܣܬܪܩܘܢܗܘܢ ܟܠܗ ܐܬܚܙܝܘ ܕܗܘ ܕܝܢܐ ܠܗ:
ܘܡܢܗ ܕܝܢ ܠܐ ܝܣܘܦܘܢ ܕܝܢ ܠܐ ܩܒܠܢ ܠܗ ❖
ܒܪ ܡܢܝܗ ܠܗܘܢ ܗܘܐ ܢܦܩ ܚܝܠܐ ܢܦܠ ܗܘ ܕܡܢܗ ܠܗ:
ܘܗܘ ܕܝܕܥ ܒܝܬܗܘܢ ܕܠܐ ܩܒܠܝܢ ܠܗ ܠܚܣܝܘܬܗ ܒܠܚܘܕܗ ❖
ܦܩܕ ܕܝܢ ܘܢܬܟܢܫܘܢ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܢܝܢܘܐ ܘܡܫܝܚܐ ܩܒܠ ܠܗ: Fol. 38a.
ܡܢ ܡܠܟܐ ܘܡܫܒܚܐ ܗܘܐ ܥܕܡܐ ܠܐܬܪܗ ❖

[1] *I. e.*, Jacobite monks. On the name ܝܘܣܝܢ see HOFFMANN, *Auszüge*, p. 182, note 1424.
[2] A village on the right hand side of the road from Môṣul to Alḳôsh, between Baṭnâyâ and Tell Iskoph; see HOFFMANN, *Auszüge*, p. 182.

ܘܒܬܪܗܕܐ ܕܒܝܫܬܐ ܥܒܕ ܠܗ ܣܘܡܟܐ ܘܢܦܩ ܡܢܗ ❖
ܐܚܝ ܕܝܠܗ ܦܫ ܒܠܚܘܕܘܗܝ ܟܕ ܒܡܕܒܪܗ:
ܘܟܕ ܗܘܬ ܢܚܬܐ ܡܢ ܥܠ ܡܘܫܚܬܐ ܐܪܥܐ ܕܐܪܝܟܐ ܒܗ
ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܠܩܘܫ[1] ܒܬܘܡܗ ܕܝܢ ܗܘܐ ܐܪܟܝܬ ܒܗ:
ܘܫܪܐ ܥܠܝܗ ܡܘܫܚܬܐ ܕܝܠܗ ܗܘ ܠܘܬܗ ❖
ܢܦܩ ܐܚܝ ܒܬܪܥܘܬܗ ܠܡܚܙܝܘܗܝ ܡܢܗ:
ܘܡܠܟ ܡܢܝ ܥܠ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܒܬܪܥܘܬܗ ❖
ܚܙܘ ܕܝܢ ܥܡܗ ܕܒܥܕ ܠܗܘܢ ܡܪܢܐ ܢܚܬܘܗܝ:
ܘܐܦ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ ܢܘܪܠܘܗ ܒܢܝܫܐ ܥܒܕܐ ܩܠܝܠܐ ❖
ܐܘܕܝܢ ܒܕܝܪܐ ܐܠܩܘܫܝܐ[2] ܣܝܡ ܘܐܬܕܢ ܠܗ:
ܒܕܝܪܐ ܐܚܝ ܘܫܠܡ ܡܪܢܐ ܕܢܘܗܪܐ ܒܣܘܦܗ ❖
ܕܠܐ ܒܥܘܡܪܐ ܐܠܐ ܒܢܝܫܐ ܢܘܪܐ ܚܫܝܗ:
ܕܝܘܡܐ ܥܒܕ ܘܥܒܕ ܒܕܝܪܐ ܫܠܡܘ ܢܦܫܗ ❖
ܡܢܟܠ ܐܚܝ ܐܬܐ ܠܘܬܗ ܥܡܝ ܡܢܗ:
ܘܚܙܐ ܕܫܡܥܬ ܒܪܘܚܐ ܕܝܠܬܐ ܒܥܒܕܘܗܝ ❖
ܠܡܬܘܬܒܘ ܒܕܝܪܐ ܚܕ ܕܡܠܦܢܐ ܫܬܦܝܢ ܠܗ:
ܘܐܬܪܘܢ ܕܝܢܗ ܕܬܚܝܬܐ ܣܘܡܟܐ ܫܒܝܩ ܠܗ ❖
ܥܠ ܦܣܩܬܐ ܡܢ ܝܡܝܢܐ ܦܣܩܝܢ ܠܗ:
ܘܐܘܪܚܐ ܕܥܠܘܗܝ ܚܕ ܡܢܝܚܢܐ ܡܫܬܠܛܝܢ ܠܗ ❖
ܐܦܐ ܚܕ ܒܪܥܡܗ ܬܢܢܐ ܡܚܕܚܕܐ ܒܝܕܝܢ ܡܢܗ: Fol. 37*b*.

---

[1] *I. e.*, القوش, a town in the mountains about thirty miles north of şul. [2] Compare DUVAL, *Lexicon*, col. 179: ܐܠܩܘܫܐ ܐܝܟ ܒܪ ܗܘܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܐܬܘܪ, but Bar-Bahlul seems to refer to another place of same name as he locates it in باعربايا.

ܘܠܒܘܦܢܝ ܗܘܕ*[1] ܡܫܘܬܦ ܡܣܬܪܐ ܢܕܪܐ ܣܕܪܝܗ ܀
Fol. 36 *b*. ܚܝܠܐ ܢܨܝܚܐ ܡܢܗ ܡܘܪܝܐ ܘܐܪܥܐ ܒܡܬܩܢܗ ܃
ܕܗܘܝ ܦܬܝܟ ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܠܟܠܝܢ ܣܪܝܩܘܬܗ ܀
ܕܡܢܐ ܡܘܪܝܐ ܘܡܢܗ ܐܪܥܐ* ܗܡܝܢ ܚܝܠܝܗ ܃
ܘܐܝܟ ܝܡܡܐ ܠܫܘܩܐ ܢܕܪܘ ܟܪܘܟ ܒܝܬܪܗ ܀
ܕܝܢ ܗܘܕܡܢܘܬ ܘܡܢܗ ܐܪܥܘܬ ܒܝܬ ܦܠܚܝܢܗ ܃
ܠܛܘܪܐ ܕܒܝܬ ܥܕܝ*[2] ܐܘܠܝܢ ܨܘܡܐ ܕܐܬܩܛܠܘ ܚܘܒܗ ܀
ܡܢܗ ܡܫܝܚܐ ܡܫܘܥܒܕ ܐܝܟ ܦܘܪܩܢܗ ܃
ܗܪܟܐ ܥܠܡܝܢ ܥܠ ܡܘܢܬܗܘܢ ܐܝܟ ܡܚܝܕܗ ܀
ܚܘܡܐ ܢܝܢܘܐ ܘܓܠܝܬ ܡܢܗ ܟܪܘܟ ܠܟܘܦܪܗ ܃
ܘܠܥܠ ܕܡܢܝ ܦܬܝܟ ܠܝ ܣܪܝܩܘܬܗ ܚܝܠ ܗܘܠܝܟܬܗ ܀
ܒܗ ܠܥܠܡܐ ܕܝܬܗ ܟܠܗ ܒܪܘܟ ܒܗ ܠܒܝܬܗ ܃
ܘܡܘܥܒܕܐ ܦܠܚܢܐ ܡܫܒܚܢܐ ܒܝܬ ܒܗ ܠܟܠܗ ܀
ܒܝܬܗ ܕܝܢ ܡܫܡܠܝܐ ܐܟܡܐ ܕܪܘܚܐ ܦܬܝܟ ܒܝܬܗ ܃
ܘܓܠܝܢ ܡܝܬܘܢ ܢܛܪ ܢܦܫܗ ܠܟܠ ܕܝܠܗ ܠܗ ܀
ܐܝܟ ܕܒܠܝܢ ܠܡܢܐ ܐܪܥܘܬ ܢܦܫܗ ܢܦܫܗ ܃
ܘܐܦ ܚܒܝܫ ܠܛܘܪܐ ܕܒܝܬ ܥܕܝ ܘܡܫܘܚܐ ܟܠܗ ܀
ܡܕܒܪܢܐ ܘܡܢܗܪܢܐ ܘܕܝܢܐ ܥܡ ܕܡܢܐ ܒܬܩܢܗ ܃
ܘܦܪܘܩ ܒܫܘܪܐ ܗܝܟܠܐ ܡܘܩܪ ܒܗ ܒܝܬ ܡܥܠܗ ܀
ܥܡ ܗܘܝܐ ܡܠܟܘܬܗܘܢ ܟܠܗ ܪܘܚܐ ܠܝܬ ܡܫܘܚܬܗ ܃
ܕܡܢܐ ܐܪܥܘܬ ܒܝܬܐ ܠܛܘܪܐ ܕܠܗܘܢ ܦܪܝܫܗ ܀
Fol. 37 *a*. ܡܫܟܚܐ ܢܦܫ ܠܗ ܘܠܥܠ ܕܝܬܗܘܢ ܢܝܚܝ ܠܗ ܃

[1] See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 1048.

[2] A mountain near Alkôsh.

ܘܐܝܟ ܡܫܡܠܝܐ ܒܡܕܒܪܢܐ ܕܩܕܝܫ ܡܫܒܚܐ ܒܥܘܒܕܘܗܝ ❖
ܐܝܟ ܡܫܡܠܝܐ ܘܐܝܟ ܢܨܝܚܘܬܐ ܣܓܝܐ ܕܟܠܗ ܡܥܒܕܘܗܝ :
ܚܝܠ ܐܠܗܘܬܗ ܒܡܕܒܪܢܐ ܕܩܕܝܫ ܘܒܛܝܒܘܬܗ ܦܪܩܗ ❖
ܥܠ ܣܘܪܚܢܐ ܡܢ ܒܢܝܢܫܐ ܦܪܘܫܐ ܡܢܝܚܗ :
ܘܢܬܒܥܝܗ ܕܦܠܚܐ ܦܩܕܐ ܒܚܝܠ ܫܡܘܥܘܗܝ ❖
ܘܡܘܬܪܢܐ ܗܘ ܕܢܦܩ ܕܡܚܠܦܐ ܒܛܝܒܘܬܐ ܘܡܘܕܝܢܐ ܡܚܝܠܗ : Fol. 36a.
ܒܡܦܩܕ ܥܒܕܐ ܡܛܠ ܡܢܝܚ ܚܝܠ ܕܪܘܚܐ ܒܗ ❖
ܥܠ ܕܡܬܬܢܚ ܡܢ ܥܠܝ ܦܩܕܐ ܘܐܢܫ ܠܐ ܡܗܝܪ :
ܘܢܨܚ ܡܢܝܚܗ ܒܡܫܬܡܠܝܢܘܬܐ ܘܫܪܝܪܐ ܠܒܝܬܗ ❖
ܘܐܢܫ ܢܘܚܐ ܐܝܟ ܫܘܒܚܐ ܕܡܬܦܪܢܣ ܡܢܗ :
ܠܐ ܡܢܐ ܫܘܡܠܝܐ ܕܪܘܚܐ ܒܡܬܡܠܝܐ ܕܡܬܒܥܐ ܠܗ ❖
ܥܠ ܗܘܐ ܕܢܨܚ ܡܢܝܚܗ ܡܫܡܠܝܐ ܘܫܦܝܪ ܒܥܘܒܕܘܗܝ :
ܢܨܚ ܚܝܠܐ ܘܡܫܡܠܝ ܒܥܒܐ ܡܬܥܒܕܐ ܒܗ ❖
ܡܫܡܠܝ ܗܘܐ ܡܘܕܐ ܡܕܒܪܢܐ ܕܩܕܝܫ ܒܣܘܥܪܢܗ :
ܠܚܝܠܐ ܕܐܘܪܚܐ ܡܘܕܝܐ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܠܡܘܕܝ ܒܚܝܠܗ ❖
ܦܘ ܐܝܬ ܡܕܡ ܕܠܛܝܒܘܬܗ ܡܫܝܢܐ ܒܚܝܠܐ ܕܡܘܬܗ :
ܠܓܒܪ ܕܝܢܐ ܗܘܐ ܘܡܬܦܢܝ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܝܟܢܐ ❖
ܒܫܘܡ ܡܬܕܒܪܢܐ ܐܝܟ ܕܡܬܕܒܪ ܒܢܝܢ ܠܒܝܬܗ :
ܘܡܬܦܫܡܢ ܒܐܕܫܘܗܝ ܕܪܘܚܐ ܕܦܠܚܘܗܝ ܘܡܘܕܐ ❖
ܒܬܘܕܝܬܐ ܐܝܟ ܕܡܕܡ ܠܒܪܢܫܐ* ܐܘܟܝܬ :
ܘܡܫܡܠܝܘ ܢܨܚܢܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܐ ܟܝܢܐ ܡܢ ܡܬܚܘܬ ܢܣܬܟܠ ❖
ܗܘܝܢ ܐܝܟ ܠܐ ܠܗܘܢ ܘܢܨܚܐ ܘܐܘܕܥ ܒܡܛܠܬܗ :
ܕܡܢ ܥܕܡܐ ܡܕܡ ܗܘܐ ܗܘ ܗܘܢ ܣܘܒܪܢܐ ܘܗܘ ܐܝܟ ܒܗ ❖
ܕܡܢ ܢܨܚܐ ܠܓܒܪ ܕܗܘ ܢܓܕ ܘܡܬܝܒ ܢܓܕܗ :

ܘܡܢܐ ܐܢܫܝܢ ܒܟܘܦܐ ܕܪܘܚܐ ܟܕ ܐܬܦܩܕ[1] ܀
ܐܠ ܐܢܫܝܢ ܕܡܪܝܐ ܫܡܥܘ ܘܫܡܥܘܗܝ ܕܐܡܝܢ ܘܒܥܘ ܀
ܘܒܥܘ ܒܝܘܡܐ ܡܠܘܗܝ ܠܘܬܗ ܗܘܝܐ ܡܬܛܦܛܦ*[2] ܀
ܢܠܒ ܠܡܪܢܐ ܘܫܐܠ ܕܡܪܝܐ ܘܐܬܚܫܒ ܘܐܡܪ ܀
ܘܐܡܪ ܡܢܗܘܢ ܘܐܡܪܗ ܕܢܗܘܐ ܗܘܝܐ ܡܬܚܫܒ[3] ܀
Fol. 35 b. ܢܦܫܐ ܦܩܕ ܠܗ ܕܢܬܐ ܥܡܗ ܕܟܠ ܡܬܦܠܓܘ[4] ܀
ܘܐܡܪ ܕܦܩܕܐ ܙܕܩܬܗ ܥܡܐ ܘܟܠ ܐܬܢܒܝ[5] ܀
ܡܢܐ ܗܘܘ ܡܢ ܕܡܫܝܚܐ ܟܕ ܐܬܐܡܢ* ܀
ܗܘ ܕܝܢ ܒܝܠܕܐ ܠܒܘܕܝܗ ܕܢܗܘܐ ܗܝܘ ܐܬܘܠܕ ܀
ܥܠܡ ܠܝ ܐܡܪ ܢܣܒ ܘܗܘܐ ܕܝܢ ܗܘܕܡܘܬ ܀
ܕܡܪܝܐ ܗܝܡܢܘܬܐ* ܒܝܬ ܫܘܒܚܐ ܠܢܦܫܐ ܐܬܩܪܝ ܀
ܒܕܡ ܒܐܝܕܘ ܠܝ ܕܡܢ ܥܘܠܝܡܐ ܗܘ ܡܢܗ ܡܬܚܫܒ ܀
ܘܦܠܚܐ ܦܘܫܐ ܒܟܠ ܐܘܪܚܝ ܟܠ ܥܕܢܐ* ܡܬܕܒܪ* ܀
ܡܠ ܕܒܦܘܫܩܗ ܕܥܡܝ ܡܛܝܒ ܘܐܬܘܬܐ ܐܝܬ ܀
ܒܫܘܒܚܐ ܦܘܫܐ ܘܐܦ ܒܗܘܢ ܡܘܗܒܬܐ ܟܠ ܥܕܢܐ* ܢܐܬܐ ܀

ܩܠܐ ܐܚܪܢܐ.

ܢܗ ܠܥܘܠܡܐ* ܕܡܪܢܐ ܒܐܝܕܗ ܐܬܝܗܒ ܒܐܘܪܚܗ ܀
ܘܐܬܐ ܥܘܠܡܐ ܐܬܐܡܪܘܢ ܕܢܗܘܐ ܗܢܐ ܐܬܟܢܫܘ ܀
ܡܬܚܫܒ ܕܝܫܘܥ ܘܫܘܒܚܐ ܕܦܘܫܩܐ ܐܬܟܢܫ ܠܘܬܗ ܀

---

[1] Glossed by ܐܬܦܩܚ. [2] Glossed by ܡܬܒܕܪ. [3] Glossed by ܡܢ ܗܘܕܐ. [4] Glossed by ܐܬܦܠܓܘ. [5] Glossed by ܐܬܢܒܝ.

ܩܕܝܫܘܬܗ ܐܫܬܘܝ ܠܡܬܝܗ ܠܡܘܬܐ ܐܢܫܐ:
ܘܢܦܫ ܘܐܬܦܬܚ ܠܗ ܗܘ ܕܡܬܘܬܪ ܣܓܝ ܐܬܝܠܕ܀
ܐܦ ܡܢ ܩܘܪܒܠ ܐܢܫܝܗ ܐܬܬܗܐ ܕܠܒܪܬܗ ܒܥܝܐ:
ܘܕܝܢ ܫܠܡܬܗ ܒܣܘܦܗ ܕܒܪܐ ܕܢܦܠ ܥܠ ܐܬܥܒܕ܀
ܢܦܩ ܕܝܢ ܥܒܕܬܐ ܘܩܠܬܐ ܠܐܝܬܘܬܗ ܘܠܗܘܢ ܦܝܫ:
ܕܝܡܣܝܘܗܝ ܠܦܓܪܗ ܘܡܫܕܪܐ ܠܡܥܡܕܘܬܗ ܡܠܟܗ ܐܬܝܗܝܒ*[1]܀
ܘܢܦܩܘ ܠܥܒܕܐ ܕܐܘܒܕ ܒܒܝܬܗ ܗܝ ܐܬܠܒܫ ܗܘܝܐ: Fol. 35 *a.*
ܘܗܦܟܘ ܒܢܝܬܐ ܘܠܗܘܢ ܐܒܘܗܝ ܝܠܘܦܗ ܘܝܕ܀
ܟܕ ܕܝܢ ܐܒܘܗܝ ܚܙܐ ܗܘܬ ܒܝܠܕܗ ܘܡܛܠ ܐܬܟܠܢܘ*:
ܚܠܦ ܠܗ ܥܒܕܐ ܡܢܗܠ ܠܒܪܬܐ ܕܝܢܐ ܕܝܠܕ܀
ܒܥܝܠܢ ܘܐܝܟܐ ܐܬܥܒܝ ܒܠܒܬܐ ܐܝܟ ܕܐܬܝܠܕ:
ܘܐܬܬܪܘܝ* ܠܗ ܡܢ ܡܬܦܠܓܘܬܗ ܘܐܦ ܐܬܬܦܠܓ*܀
ܐܬܦܫܩܠ ܠܗ ܕܒܫܬܐ ܒܒܬܐ ܘܦܬܟܪܗ ܒܡܠܟ:
ܘܦܪܗ ܒܥܡ ܡܒܪܗ ܘܚܦܝܛ ܐܙܠ ܟܕ ܐܬܢܟܣܝܒ[2]܀
ܡܣܒܪܐ ܕܐܙܠ ܕܥܒܕܐ ܡܢܗ ܕܝܢ ܐܬܥܠܡ:
ܘܡܬܒܠܝ ܠܗ ܒܟܠܝܐ ܒܥܬܐ ܘܡܢܗ ܘܐܬܬܥܒܕ܀
ܒܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܕܝܢ ܩܢܝܛ ܩܕܡܘܗܝ ܘܠܗ ܡܫܬܥܒܕ:
ܩܕܡ ܚܠܦ ܠܗ ܠܐܒܘܗܝ ܢܠܝܗ ܡܕܡ ܕܡܬܚܫܒ܀
ܕܠܐ ܗܘܘܝܐ ܠܡܕܒܪܐ ܒܗܘܢܝܐ ܩܒܪ ܘܐܬܚܫܒ:
ܘܡܬܢܝܚ ܗܘܬ ܕܠܗܘܢ ܕܥܒܕܐ ܟܠ ܡܬܘܬܒ܀
ܥܡܗ ܠܒܪ ܦܪܘܫܐ ܕܥܒܕܐ ܡܢܗ ܗܝܕܐ ܡܬܬܦܠܓ*:

---

[1] Glossed by ܐܬܒܕܪ. The form given in PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2450, ܐܬܢܒܪ. [2] Glossed by ܐܬܦܫܠ.

ܘܟܠ ܢܚܘܬܗܘܢ*[1] ܡܢ ܡܕܝܢ ܡܣܒܪܢܘܬܗ ܢܦܩܐ ܘܐܘܪܕ ✤
ܠܒܢܝܗܘܢ ܘܢܚܬܘܢ ܡܢ ܪܘܪܒܘܬܗ ܦܬܐ ܘܐܘܪܕ*:
ܘܐܬܬܗܘܢ ܘܫܪܝܗܘܢ ܦܠܚܝ ܕܚܕܪܝܗ ܕܘܝܗ ܙܕܩ*[2] ✤
ܘܟܠ ܡܫܬܡܫܢܐ ܕܩܢܘܡܗ ܢܚܬ ܘܐܬܕ*[3]:
ܢܦܚܘܢ ܠܢܒܕܪܗ ܘܡܢܗ ܝܠܦܘܗ ܠܐ ܫܡܥܘ ✤
Fol. 34*b*. ܠܒܢܝܗܘܢ ܦܓܪܐ ܕܢܒܕܪܗ ܗܘܐ ܕܠܗ ܕܒܝ ܢܘܚܕ*[4]:
ܘܡܫܝܚܐ ܒܢܝܗܘܢ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܢܗ ܡܢܗܝܪܘ* ✤
ܘܟܕ ܦܬܚܬ ܗܘܐ ܫܘܒܚܐ ܠܡܪܝ ܘܐܬܒܗܪ ܫܡܝܐ:
ܘܡܢ ܢܫܡܬܗ ܠܗ ܠܒܪܐ ܕܝܠܝܕ ܦܩܕ ܢܦܫܗ ܘܐܬܬܚܕ ✤
ܘܟܠ ܨܘܪܬܗ ܕܒܢܝܗܘܢ ܡܢܗܘܢ ܓܒܗ ܘܡܬܪܥܐ*[5]:
ܘܡܢ ܕܒܫܘܪܗ* ܐܬܚܫܒܘܢ*[6] ܠܗ ܦܠܓܘܗ ܘܐܬܦܪܫ ✤
ܡܢ ܫܘܪܝܗ* ܢܛܠܒ ܦܝ ܗܘܐ ܕܢܨܝܐ[7] ܘܐܬܚܙܝ:
ܘܡܫܬܘܕܥ ܢܦܫܗ ܠܗܘܢ ܠܡܘܪܒܗ ܘܐܬܒܝܕ ✤
ܢܒܘܗܝ ܗܘܪܡܢܐ ܚܠܦ ܠܗ ܡܫܒܚܐ ܘܫܠܡܘܢ ܢܓܘܕ:
ܘܐܝܟ ܕܡܫܬܚ ܗܘܐ ܢܦܝܩ ܥܡܠܐ ܘܕܘܪܐ* ܘܡܬܪܕ ✤
ܕܢܝܡ ܝܗܒܝܢ ܠܗ ܕܟܕ ܦܩܕܝܢ ܠܗ ܠܐ ܝܬܚܙܘܢ:
ܘܟܠܗܘܢ ܢܦܫܬܐ ܐܬܚܕܬ[8] ܘܡܝܬܘܬܗ ܡܢܗ ܐܬܦܪܥ* ✤
ܟܕ ܢܛܠܒ ܥܠܘܗܝ ܘܐܬܟܬܒ ܕܝܢܐ ܘܡܢܗ ܐܬܚܙܝܘ:
ܘܒܢܝܢ ܥܠܘܗܝ ܦܬ ܥܢܝܬܐ ܕܝܢ ܘܢܛܠܒ ܘܡܫܬܪܝ[9] ✤

---

1 Glossed by ܒܘܚܕܗܘܢ. 2 Glossed by ܦܬܓܡܐ ܕܡܠܐ. ܗ̄: ܡܢ ܘܠܕܐ. ܗ̄: 3 Glossed by ܡܢ ܘܠܕܐ. 4 Glossed by ܒܠܒܠܘܬܐ. 5 Glossed by ܗ̄: ܡܬܕܟܪ ܘܡܬܚܫܒ* ܘܡܬܬܕܟܪ*. 6 Glossed by ܡܢ ܕܗܠܟ. 7 Glossed by ܫܡܫܘܬܐ. 8 Glossed by ܡܫܡܫܢܘܬܐ. 9 Glossed by ܡܢ ܫܘܠܛܢܐ. ܗ̄: ܦܘܪܫܐ.

ܒܚܝܠܐ ܓܒܪܐ ܕܢܩܒܘ ܒܟܘܪܐ ܘܓܠܝܬܗܘܢ ܒܢܝܬ[1]:
ܘܡܬܒܠܥܝܢ ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܟܘܦܪܐ ܕܢܚܠܝܗܘܢ ܘܠܒܝܬ܀
ܢܫܬܒܩܘܢ ܐܝܟ ܕܡܚܡ ܗܘܐ ܒܣܘܦ ܘܒܝܬ ܘܠܐ ܦܝܬ:
ܠܚܟܡܐ ܘܡܠܐ ܡܫܝܚ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܓܕ ܗܘܘ ܢܦܫ ܣܝܬ[2]܀
ܡܢ ܕܓܒܪܘܬܐ ܢܓܕܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܘ ܢܝ ܕܦܫܝܬ[3]: Fol. 34 a.
ܠܩܛܗ ܕܢܛܘܪ ܡܚܝܠܐ ܗܘܐ ܠܗ ܘܐܦ ܡܢ ܕܥܒܝܕ*[4]܀
ܢܓܘܫܝܐ ܕܡܫܬܚܕܐ ܢܚܠܐ ܠܗ ܢܠܚܘܕ ܘܒܝܬ*:
ܘܠܓܝܗ ܗܡܝܢܘܬܐ ܒܟܠ ܢܓܕܐ ܡܫܝܚܐ* ܘܥܒܝܕ*܀

ܬܪܥܐ ܕܕܠܬ

ܣܓܝܐ ܘܒܢ ܫܡܥܐ ܠܩܛܗ ܢܒܝܬܐ ܒܫܘܒ ܢܦܘܩܬ:
ܕܡܢ ܣܩܡ ܒܝܬܐ ܢܩܡܝܢ ܗܘܐ ܘܐܦ ܢܦܩܬ܀
ܢܫܬܒܩܘܢ ܠܩܛܗ ܕܢܛܘܪ ܢܩܪܗ ܘܦܝܬ:
ܘܡܢܬܐ ܒܒܝܬܗ ܫܡܝܗ ܘܐܘܪܚܗ ܘܦܠܫ ܢܠܝܬ*[5]܀
ܠܐ ܢܬܦܫܩ ܡܢܗ ܕܢܛܘܪ ܒܟܠ ܫܢܐ ܘܢܦܩܬ:
ܥܒܝܕ ܝܠܝܕܐ ܘܢܦܪܗ ܠܫܡܥܐ ܕܒܢܝܗܘܢ ܢܦܩܝܬ[6]܀
ܫܡܥ ܢܡܝܢܗ ܒܟܠܗܝܢ ܘܦܠܝܢ* ܘܢܦܠ ܘܠܝܬܝܬ*:
ܡܢܐ ܢܫܬܒܩ ܕܢܛܘܪܗ*[7] ܠܡܟܫܐ ܡܢ ܡܢ ܕܢܛܪܬ*[8]܀
ܘܒܝܬ ܫܡܥܐ ܡܢ ܟܠ ܢܦܫܗܘܢ ܟܠܗ ܘܡܫܬܪܬ*:

1 Glossed by ܢܥܒܕ. 2 Glossed by ܚܣܝܪ. 3 Glossed by ܘܗܘ ܕܥܒܕܘܗܝ ܡܫܡܫ. 4 Glossed by ܢܦܠ ܕܠܐ ܫܘܠܛ. 5 Glossed by ܡܢ ܠܚܘܕܝܗܘܢ. 6 Glossed by *ܢܬܚܫܒ. 7 Glossed by ܒܠܚܘܕ ܘܡܫܡܫܢ ܘܡܫܡܫܢ. 8 Glossed by ܡܢ ܡܠܟܐ.

ܘܚܙܐ ܒܬܫܡܫܬܗ ܒܥܠܡܐ ܟܠܗ ܗܘܐ ܠܗ ܫܘܥܒܕܐ*[1] ܀
ܗܐ ܐܬܬܝܬ ܐܢܬܬ ܟܕ ܒܥܒܕܘܗܝ ܘܫܘܥܒܕܐ:
ܘܐܚܝܕܝܢ ܚܫܟܐ ܡܢ ܚܕܐ ܦܢܝܬ ܠܡܥܠܝ ܘܡܦܩܐ ܀
ܝܗܒ ܡܢܗܘܢ ܚܘܠܐ ܘܡܢܝܢܐ ܕܫܘܠܛܢܗ ܒܟܠܗ:
ܘܡܢ ܒܘܩܐ*[2] ܕܫܘܠܛܢܐ ܝܬܒ ܘܡܠܟ ܀
Fol. 33 b. ܒܗܝ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܗܐ ܝܕܥܝܢ ܘܢܗܘܐ ܠܗܘܢ ܒܢܘܪܐ:
ܘܝܬܒܘܢ ܠܫܡܝܐ ܡܢܗܘܢ ܒܗܝ ܢܦܩܘܢ ܘܡܠܟܐ ܀
ܕܡܠܟܘܬܗ ܒܫܘܠܛܢܗ ܘܡܢ ܟܠ ܥܡܡܐ ܢܦܩܘܢ ܘܢܬܚܙܐ*[3] :
ܘܬܘܒ ܒܢܝܢ ܘܡܥܡܪܢܘܬܐ ܠܟܠ ܡܢ ܥܠܡܐ ܀
ܗܐ ܐܬܬܝܬ ܠܥܒܕܘܗܝ ܕܚܝܠܐ ܢܝܚ ܘܢܦܩ:
ܕܢܬܦܪܫ ܡܢ ܒܝܬ ܐܢܫܘܬܐ ܒܟܠ ܢܦܫ[4] ܘܢܦܫ[5] ܀
ܠܡܕܝܢܬ ܒܟܠܗ ܫܡܝܐ ܘܪܥܐ ܘܢܗܘܐ ܠܢܘܗܪܐ:
ܕܢܘܗܪܗ ܒܢܘܗܪܐ ܕܫܡܫܐ ܢܬܠܚܡܘܢ ܘܡܠܟܘܬܗ ܡܩܕܘܢ ܀
ܚܫܟܐ ܕܢܦܩ ܠܡܢܚܐ ܒܡܕܢܚܐ ܘܫܡܫܐ ܡܥܪܒ[6] :
ܘܒܬܪ ܫܢܝܐ ܠܗ ܐܝܟ ܢܘܗܪܐ ܢܦܩ ܘܟܠ ܦܬܐ ܡܦܩ ܀
ܒܥܘܡܩܐ ܕܬܗܘܡܐ ܕܡܢ ܩܕܝܡ ܡܬܦܪܫ* :
ܗܘ ܡܒܝܬ ܗܘܐ ܠܐܬܪܐ ܕܡܢܗ ܡܢܗܪ ܀
ܒܝܠܕܐ ܐܦܠܐ ܒܗܘܢ ܗܘܐ ܕܝܠܗ ܕܠܐ ܚܫܟܐ ܘܡܘܬܐ:
ܘܗܘ ܐܝܟ ܕܒܠܥܐ ܠܗ ܗܘܐ ܒܢܗܪܐ ܕܫܡܝܐ ܕܠܐ ܦܠܚܐ ܀
ܡܬܚܫܒ ܗܘܐ ܒܠܒܗ ܕܫܡܝܐ ܒܟܠ ܕܢܐ ܘܐܝܟ ܥܠܡܐ:
ܢܦܠܐ ܒܠܒܗ ܠܡܕܢܚܐ ܗܘ ܗܘܐ ܟܕ ܗܘܝܘ* [7] ܘܐܬܕܪܟ ܀

1 Glossed by ܠܟܘܫܐ; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3659. 2 Glossed by ܚܘܒܐ. 3 Glossed by ܢܬܠܟܠ ܫܡܝܐ. 4 Glossed by ܫܢܐ. 5 Glossed by ܘܐܣܬܡܟ. 6 Glossed by ܡܥܪܒܐ. 7 Glossed by ܡܛܝܗ.

ܘܕܘܒܪܗܘܢ ܥܒܝܕ ܘܕܠܐ ܫܘܚܐ ܠܓܠܝܐ ܡܬܓܙܪܐ ܀
ܪܓܝܓ ܡܢܝܗ ܐܢܐ ܠܡܬܘܪܐ ܥܘܒܕܗܘܢ ܟܕ ܘܡܬܟܠܠܐ ܀
ܘܡܣܝܒ ܡܫܘܒ ܝܚܝܠ ܘܟܠ ܫܘܦܐ ܘܠܟܠ ܠܝܬܐ ܀
ܟܝܡ ܡܟܬܒ ܕܡܢܐ ܐܚܪܢܐ ܐܘ ܕܡܬܠܬܠܬܐ*[1] ܀
ܐܝܕܘܣܛܘܡܐ ܠܗܘܢ ܗܘ ܐܚܝܕ ܘܚܕܝ ܘܦܬܠܬܐ*[2] ܀
ܠܡܬܒܪܢܘܬܐ ܢܚܝܒ ܠܗܘܢ ܘܢܣܒ ܘܡܬܦܪܬܐ ܀ Fol. 33 *a*.
ܘܠܡܬܒܪܢܘܬܗܘܢ*[3] ܕܢܝܚܗ ܐܡܝܢ ܘܢܨܚܐ ܘܡܬܚܙܝܐ ܀
ܠܗ ܢܚܐ ܐܘܟܠܗܘܢ* ܐܦܪܐ ܘܒܣܪܝܢ ܡܬܟܠ ܘܢܩܦܬܐ* ܀
ܘܠܦܘܩܕܢܗ ܠܥܒܕܘܗܝ ܐܢܫܝܢ ܘܢܨܚ ܐܢܫܝܢ*[4] ܀
ܥܘܒܕܗ ܕܟܐ ܠܚܝܠܗܘܢ ܟܠܐ ܘܗܘ ܠܗܘܢ ܐܬܝܬ[5] ܀
ܘܥܘܦܪܐ ܕܥܘܗܕܢܗ ܡܬܟܢܫܝܢ* ܠܟܠܗܘܢ ܐܘܠܝܐ ܀
ܒܗܘܢܕܢܐ ܕܟܠܟ ܠܟܠ ܢܗܡܝܡ[6] ܘܡܬܠܝܐ* ܀
ܘܦܢܝܢ ܢܚܕܐ ܘܢܡܫܐ ܕܢܚܬܗ ܠܗܘܢ ܗܘ ܦܠܝܐ ܀
ܠܗܝܡܢܐ ܕܡܘܕܝܢ ܢܥܒܕܘܢ ܡܬܚܢܐ ܐܚܠܝܢ ܘܢܬܠܝܐ ܀
ܘܒܗܝܡܢܘܬܗܘܢ ܗܘ ܢܝܚ ܠܗܘܢ ܡܫܡܥ ܘܕܐܬܐ ܀
ܟܝܡ ܡܟܬܒ ܕܡܢܬܒܪ ܐܚܪܢܐ ܐܡܠܬܐ ܘܕܐܬܐ ܀
ܘܝܗܒ ܥܘܒܕܗܘܢ ܕܟܠܟ ܒܗܕܐ ܘܠܐ ܥܘܢܐ* ܫܪܝܬ[7] ܀
ܡܢ ܕܢܒܥܘܢ ܗܠ ܗܘܦܢܝܗ ܕܟܠܡܐ ܫܦܝܪܐ ܀
ܘܥܘܠܗܘܢ ܝܗܒ ܕܝܗ ܘܦܐܪ ܕܒܢܐ ܕܢܝܚܗܘܢ ܦܠܝܐ ܀
ܕܒܢܝ ܐܢܫܘܬܢ ܕܡܢܐ ܠܡܬܪܢܐ ܟܠܗ ܕܗܕܐ*[8] ܀

---

1 Glossed by ܡܬܦܬܠܐ. 2 ܦܬܠܬ, a verb derived from ܦܬܠܬܐ; [Gl]ossed by ܐܟܘܬ ܗܠܟ. 3 Glossed by ܐܢܢܝܗܘܢ ܘܡܫܘܬܐ ܘܫܘܬܐ. [4] Glossed by ܡܢ ܥܘܠܡܘܬܐ. 5 Glossed by ܡܢ ܪܚܡܘܬܐ. 6 Glossed [by] ܡܢܒܐ. 7 Glossed by ܡܫܘܕܥܐ ܡܢ ܗܘ ܕܝܗܒ ܥܘܠܐ : ܗܘ. 8 Glossed [by] ܬܟܫܦܘܬܐ.

ܫܢܝܢ ܕܐܬܠܘܗܝ ܡܫܘܚܬܐ ܒܫܘܪܐ ܕܙܒܢܘܗܝ ܡܫܬܘܕܐ:
ܐܝܟܐ[1] ܐܒܘܗܝ* ܐܚܝ ܢܘܪܐ ܥܒܕܐ ܕܠܐ ܡܬܠܐ܀
ܕܒܪ ܦܪܨܘܦܐ ܠܡܫܡܫܐ ܒܫܘܪܐ ܕܐܝܟܐ ܘܡܫܪܐ*[2]:
ܐܝܟ ܕܡܫܬܒܠܐ ܡܢ ܡܒܝܢܐ ܘܡܚܝܐ ܕܘܪܐ[3]܀
Fol. 32 b. ܒܪܡ ܫܘܡܗ ܐܝܬ ܘܫܘܪ ܠܡܕܝ ܕܠܐ ܡܬܬܘܪ*:
ܘܡܬܬܪܝܗ ܠܡܫܡܗ ܫܘܪܐ ܡܠܟܐ ܥܠ ܟܠܗ܀
ܐܚܝܢ ܥܠܘܗܝ ܡܬܚܫܒܝܢ ܫܡܗ ܘܠܐ ܡܬܦܠܓܐ:
ܘܫܘܝܗ ܠܩܝܡܐ ܕܡܚܐ ܐܒܪܗܡ[5] ܕܩܛܪܐ[6] ܐܝܟ ܕܒܝܬܗ܀
ܒܕܪܗܝܐ ܗܘܐ ܠܡܘܠܕܐ ܕܠܐ ܡܬܕܒܪܐ:
ܘܡܢ ܫܢܝܐ ܕܝܢܐ ܠܗ ܡܬܚܙܝܐ ܘܐܦ ܡܬܩܠܣܐ*܀
ܣܒܪܐ ܕܐܒܪܐ ܕܒܪܝܫܝܬܐ ܐܢܬ ܡܬܦܪܫܐ[7]:
ܘܢܛܠܝܢ ܐܠܗܝܐ ܥܡܗ ܡܬܕܪܫܐ܀
ܚܣܝܐ ܥܒܕ ܘܩܪܝܫ ܡܬܚܙܝܐ ܗܘܐ ܘܐܦ ܡܬܡܘܠܐ*[8]:
ܘܥܒܕ ܥܢܝܐ ܒܚܕܘܬܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܘܐܬܐ ܡܬܦܪܢܣܐ*܀
ܒܕܝܠܢܐ ܥܠ ܢܘܟܪܝܐ ܟܠ ܡܬܚܫܒܐ:
ܘܒܙܒܢܐ ܘܒܥܘܬܐ ܐܬܐ ܡܬܬܠܝܐ*[9]܀
ܡܢ ܫܘܪ ܕܝܠܗ ܕܟܠ ܐܢܫ ܕܒܝܬܐ ܪܒ ܡܬܦܢܐ:
ܘܒܗ ܒܚܘܒܐ ܘܒܛܝܒܘܬܐ ܒܫܠ ܪܘܚ ܡܬܬܠܝܐ*[10]܀
ܠܗܠܝܢ ܗܡܝܢܬܐ ܕܝܘܦܪܣܘܢ ܠܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܡܕܝܢܝ:

---

[1] *I. e.*, εἶτα. [2] Glossed by [illegible]. [3] Glossed by [illegible].
[4] Glossed by [illegible]. [5] He is perhaps mentioned by Thomas of Margâ Bk. vi. chap. 1 (*Book of Governors*, II, p. 577). [6] A village in Margâ on the Lower Zâbh. [7] Glossed by [illegible]. [8] Glossed by [illegible]. [9] Glossed by [illegible]. [10] Glossed by [illegible].

ܦܬܓܡܐ ܦܬܓܡ ܗܠܝܢ ܢܩܫܝܢ ܒܣܘܟܐ ܕܢܫܒܘܚ[1] :
ܘܫܘܝܢ ܠܐܒܘܢ ܢܬܩܠܣ ܒܝܘܡܐ ܕܥܘܢܝ ܢܫܒܘܚ ܀

.:ܡܐܡܪܐ ܫܒܝܥܝܐ:.

Fol. 32 a. ܡܢ ܕܐܬܦܬܚܬ ܒܝܘܡܐ ܫܡܥ ܠܗ ܘܐܬܐ ܠܒܝܬ ܠܒܝܬ :
ܠܘܬ ܢܛܘܪܐ ܕܥܘܡܪܗ ܡܢܗܪܐ ܘܫܦܝܪ ܡܘܠܝܬ ܀
ܗܕܐ ܗܘܬ ܒܗ ܦܪܨܘܦܗ ܘܠܗ ܢܬܦܬܚܘܢ[2]* :
ܘܒܛܝܠܐ ܗܘܝܗ ܗܘܐ ܫܦܝܪ ܘܢܗܝܪ ܢܬܦܬܘܠܝܢ[3]* ܀
ܕܝܠܝܕܐ ܡܢ ܦܘܡܗܘܢ ܡܢܝܢ ܕܢܟܠܘܢ ܢܬܩܠܣ ܘܡܢܗ ܗܘܝܢ :
ܘܗܕܐ ܗܘܬ ܡܢ ܒܣܘܡ ܐܪܝܚܐ ܡܢܐ ܠܟܠܝܢ ܀
ܘܠܡܫܡܫܝܢ ܠܘܬܗ ܝܗܒܐ ܗܘܐ ܘܠܗܘܢ ܐܘܝܬ[*] :
ܕܝܢ ܗܘܐ ܡܫܡܫ ܒܗ ܠܘܬܝ ܗܘ ܘܫܡܥ ܕܐܬܝ ܀
ܗܠܝܢ ܐܢܘܢ ܕܢܦܫܗ ܗܘܝܢ ܗܘܘ ܒܣܘܟܐ ܕܡܘܫܝ :
ܗܕܐ ܗܘܬ ܘܡܬܚܫܒܢ ܕܢܦܫܗܘܢ ܕܠܒܝܬ ܀
ܘܗܕܐ ܐܘܪܚܐ[*] ܘܗܘܝ ܢܦܫܗܘܢ ܕܢܦܫܗܘܢ ܣܒܝܬ :
ܐܝܟܐ ܠܡܫܪܐ ܕܝܫܘܥܗܘܢ ܢܛܪ ܢܦܠ ܗܠ ܘܠܝܬ ܀
ܢܦܠܬ ܢܦܫܝ ܡܠܟܘܬܗ ܢܦܫܗܘܢ ܗܘ ܕܢܦܠ ܗܠ ܗܘܝܬ :
ܒܝܬ ܒܦܬܓܡܗܘܢ ܐܒܘܢ ܕܢܦܫܗ ܒܫܘܡܗ ܣܒܝܬ[*] ܀
ܗܕܐ ܗܘܬ ܠܟܠ ܢܦܫܗܘܢ ܡܠܟܘܬܐ ܐܘܝܬ[*] :
ܕܒܗܘܢ ܐܢܟܠܗܘܢ ܠܟܠ ܗܘܝܘ ܕܥܘܡܪܗ ܡܦܝܪܬ ܀

1 Glossed by ܕܫܒܝܚ. 2 Glossed by *ܡܢ ܐܘܠܨܢܗܘܢ. 3 Glossed by *ܡܢ ܡܘܠܟܢܗܘܢ.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[1] i. e., [illegible]. [2] Glossed by [illegible]. [3] Glossed by [illegible]. Compare the gloss of [illegible] HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. [illegible], No. [illegible]. [4] See *supra*, line 1129. [5] The history of this monastery is given in my *Book of Governors*, London, 1893.

ܡܢ ܟܠ ܦܢ̈ܝܢ ܕܦܢܝܬܐ ܩܡܘ ܠܘܬܗ ܠܐ ܢܬܦܠܓܘܢ* :

ܘܒܬܪܟܢ ܦܩܕ ܠܗܘܢ ܕܢܦܩܘܢ ܠܐ ܢܬܟܠܘܢ ܀ Fol. 31 a.

ܡܢ ܕܦܩܕ ܗܘܬ ܒܥܘܬܐ ܒܪ ܥܝܕܬܐ[1] ܢܬܟܢܫܘܢ ܟܠܗܘܢ :

ܗܠܝܢ ܦܩܕ ܪܒܢܐ ܕܒܩܪܝܬܐ ܗܘܐ ܥܡ ܠܟܠܗܘܢ ܀

ܟܕ ܗܘܘ ܡܬܕܡܪܝܢ ܕܒܚܕܐ ܢܬܟܢܫܘܢ ܒܡܠܟܘܬ ܢܬܚܝܒܘܢ*[2] :

ܘܒܬܪ ܢܦܩܘ ܘܡܬܒܢܝܢ ܢܬܚܠܒܘܢ ܘܡܬܕܪܝܢ[3] ܀

ܢܦܩܘ ܒܥܕܬܐ ܢܬܦܘܫ ܡܢܗ ܡܬܕܪܫܝܢ ܡܬܚܦܝܢ[4] :

ܒܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܕܡܨܪܝܢ ܟܡܪܗ ܗܘܐ ܕܟܠ ܡܬܬܟܝܠܝܢ ܀

ܥܕܡܐ ܕܝܘܡܐ ܠܐ ܐܚܘܗ[5] ܡܢܗ ܒܪܘܡܐ ܕܫܡܝܐ :

ܘܕܡܬܒܪܘܢ[6] ܢܬܚܝܒܘ ܠܘܬܗ ܗܘܐ ܠܐ ܢܬܥܠܘܢ[7] ܀

ܐܝܟ ܠܐܬܠܝܛܐ[8] ܕܠܟܪܝܣܛܘܣ ܕܫܡܝܐ ܢܦܠܘܢ :

ܘܡܢ ܦܘܫܗܘܢ ܠܐܢܬܘܢܝܘܣ ܢܦܩܘ ܚܘܝܘ ܀

ܟܕ ܕܝܢ ܝܠܕܐ ܒܪ ܡܠܟܐ ܢܬܝܚܒ ܟܪܘܙ :

ܘܡܬܚܠܦ ܢܬܚܙܘܢ ܒܫܘܠܛܢܐ ܠܕܘܟܬܗ ܟܘܪ ܀

ܘܒܬܪ ܗܘܦܟܗ ܢܘܗܪܐ ܗܘܝܐ ܗܘ ܕܟܠ ܚܕܪ :

ܕܠܗܘܢ ܝܨܦܐ ܕܫܟܝܚܐ ܥܒܕܐ ܚܕܪ ܘܥܟܒ ܀

ܐܝܟ ܡܢ ܗܘܦܟܗ ܦܫ ܥܡܠܐ ܗܘ ܕܟܠ ܕܪܫ :

ܘܠܦܘܫܗ ܕܟܠ ܝܘܡܢ ܚܕܝܢ ܘܕܪܫ ܀

ܡܡܠܠ ܗܘܐ ܒܠܒܗ ܡܢܗ ܐܒܪܗܡ ܥܡܐ ܠܟܠ ܟܘܪ :

---

[1] *I. e.*, in the Monastery of Bar 'Idtâ.

[2] Glossed by ܡܢ ܚܕܐ.

[3] Glossed by ܡܢ ܕܪܒܐ: ܗ: ܚܕܐ.

[4] Glossed by ܘܡܬܘ ܥܡ ܗܘ ܕܝܢܐ ܕܡܠܟܐ ܒܡܬܒܪܘܢ. ܗ: ܢܬܟܘܠܝܢ.

[5] Glossed by ܗ: ܠܐ ܢܬܟܠܒܗ ܘܠܐ ܢܬܚܒܫܘܢ.

[6] Glossed by ܘܕܡܬܒܪܘܢ.

[7] Glossed by ܗ: ܕܟܪܐ. ܡܢ ܥܒܕܐ ܕܟܪܐ: ܢܬܥܠܘܢ. ܦܫܩܘܢܝܬܐ ܕܟܪܐ.

[8] *I. e.*, ܐܬܠܝܛܐ, ἀθλητής.

ܦܫܪ ܠܝܘܡܐ ܐܚܪܝܐ ܕܢܗܘܐ ܗܘ ܟܠ ܠܒܐ ؛
ܐܠܐ ܢܦܩ ܠܝܘܡܐ ܗܢܐ ܗܘ ܡܢܗ ܃
Fol. 35a ܡܛܠ ܕܐܬܐ ܗܘ ܡܠܟܐ ܟܠ ܕܒܝ ܦܓܪܐ ؛
ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܕܠܡܫܡܫܘ ܒܥܐ ܒܥܐ ܃
ܢܦܩ ܕܢܘܪܐ ܐܚܝ ܗܘܐ ܠܗ ܡܢܗ ܡܫܝܚܐ ؛
ܢܘܗܪܐ ܕܫܡܝܐ ܕܬܠܡܝܕܐ ܠܟܠܗܘܢ ܗܘ ܢܗܘܐ[1] ܃
ܡܛܠ ܕܥܒܕܐ ܡܢܗ ܡܢܐ ܐܬܝܐ[2] ܡܢܝܢܐ ؛
ܠܡܫܡܫܘ ܕܥܡܠܐ ܒܠܒܐ ܗܘܐ ܚܝܐ ܡܢܗܘܢ ܃
ܡܪܢܐ ܣܒܪܗ ܡܫܝܚܐ ܚܙܝܐ ܗܘ ܢܚܫܒܐ ؛
ܢܦܩ ܗܘܝܘ ܡܢܐ ܕܠܒܗ ܡܢܗ ܢܥܒܕܘܢ ܃
ܗܘ ܢܚܫܒܘܢ ܕܡܫܠܡ ܐܢܫ ܗܘ ܢܬܦܠܛ ؛
ܕܝܢ ܢܚܫܒܘܢ ܕܘܟܐ ܡܢܗ ܡܢܝ ܢܥܡܘܪ ܃
ܘܐܝܕܐ ܐܚܪ ܕܡܫܝܚܐ ܗܠܝܢ ܡܢܗܘܢ ܀
ܠܦܘܩܕܢܐ ܕܠܐ ܫܡܥܝܢ ܗܘܐ ܡܢܗ ܃
ܘܡܠܟܐ ܫܡܥܘ ܠܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ ؛
ܘܗܘܐ ܟܠܗ ܥܡܐ ܕܥܡܐ ܕܡܫܡܫ ܡܢܗ ܃
ܘܠܡܫܝܚܐ ܐܢܫ ܦܬܓܡܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܕܕܟܝܐ[3] ؛
ܠܝܘܡܐ ܡܕܡ ܡܢ ܗܘܐ ܕܚܝܐ ܦܪܘܩ ܡܫܝܚܐ ܃
ܘܐܚܐ̈ܘܗܝ ܘܐܚܝܢ̈ܘܗܝ ܟܠܗ ܡܢܗܘܢ ؛
ܡܢ ܕܢܚܙܘܢ ܗܘ ܐܚܪܢܐ ܟܠ ܕܝܢ ܢܬܚܙܐ ܃
ܘܡܢ ܡܕܡܕܡ ܗܘܘ ܟܠ ܚܝܐ ܢܚܙܘܢ ܘܠܐ ܢܬܚܙܐ ؛

1 Glossed by ܠܫܡܫܐ ܗܘ. 2 Glossed by ܢܘܗܪܐ ܗ̄: ܡܢ ܗܕܐ: ܗ̄: ܕܝܢܐ ܐܚܝܕ ܘܡܠܟܐ. 3 Glossed by ܕܟܝܐ ܕܚܝܐ.

ܢܦܩ ܡܢܝܟ ܘܚܢ ܕܝܠܕܘܗܝ ܘܢܦܫܗ ܕܝܢ:

ܡܢܟ ܦܠܚܘܗܝ ܠܟܢܫܝܗ ܢܥܕܪ ܡܟܝܢ[1] ❖ Fol. 30 *a.*

ܘܠܦܘܠܚܢܐ ܓܝܪ ܕܡܪܢܐ ܢܦܫܗ ܫܟܝܢ:

ܘܡܘܬܪܐ ܕܝܠܗ ܕܐܠܗܘܬܗ ܩܢܝܐ ܗܘܐ ܘܩܢܝܢ ❖

ܟܝܠܗ ܕܡܫܬܐ ܝܘܡܐ ܫܪܝܘܗܝ ܕܠܐ ܢܬܬܢܝܚ[2]:

ܘܡܢ ܟܕ ܠܒܫܘܗܝ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ[3] ܚܘܫܒܗ ܫܘܢܝ ❖

ܠܒܝܫ ܗܘܐ ܡܚܕܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܡܟܝܢ ܡܬܠܒܒ:

ܘܡܦܩܐ ܕܒܘܫܐ ܫܒܩ ܠܗ ܒܢܝܢܗ ܘܗܘܐ ܡܬܠܒܒ ❖

ܫܒܬܐ ܕܒܗܐ ܕܝܘܡܐ ܘܐܢܐ ܠܒܝܫ ܗܘܐ ܘܡܟܪܙ:

ܘܒܬܪ ܬܠܬ ܫܢܝܢ ܚܙܐ ܢܚܬ ܡܢܝܢ[4] ❖

ܒܣܝܡܐ ܒܪܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܩܘܡܐ ܐܘܝܢ ܘܢܗܪܝܢ:

ܘܢܗܪ ܟܘܡ ܟܠܗ ܕܡܕܝܢܬܗܘܢ ܘܟܪܙ ܡܢܝܢ ❖

ܘܟܕ ܗܘܐ ܘܫܠܝܛ ܚܕܐ ܗܘܐ ܘܡܟܝܟ ܛܒܐ ܗܘܐ ܘܠܒܝܒ:

ܡܟܪܙ ܗܘܐ ܘܢܫܠܛ ܘܡܢ ܡܛܠܬܐ ܠܐ ܦܣܩ ܢܬܬܕܝܢ[5] ❖

ܒܐܪܥܐ ܡܕܝܢ ܡܬܩܫܝܢ* ܗܘܘ ܒܣܝܡܐ ܫܟܝܢ[6]:

ܘܡܬܚܝܒ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܟܘܡ ܡܘܗܒܗ ܢܦܝܫ ܫܟܝܢ*[6] ❖

ܢܦܫܗ ܫܦܝܪܐ ܫܪܝܪܐ ܘܡܬܪܝܬܐ ܚܝܘܬ ܟܝܠܘܬܗܝ:

ܘܐܦܝܩ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܟܘܠܗܝܢ ܡܕܡ ܗܘ ܐܦܝܛܪܘܦܐ[7] ❖

ܟܕ ܟܝܠܬܐ ܟܝܠܐ ܫܡܝܐ ܐܝܟ ܚܙܝ:

---

1 Glossed by ܡܢ ܫܘܒܚܐ. 2 Glossed by ܡܢ ܐܘܢܓܠܝܐ. ܗ̄: ܡܫܠܡܢܘܬܐ. ܗܘܐ ܡܢ ܚܘܒܐ 3 *I. e.*, μεγαλεῖον "Gospel". See HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 214, No. 5475; DUVAL, *Lexicon*, col. 1017. 4 Glossed by ܢܚܬ ܘܫܟܝܢ. 5 Glossed by ܢܬܬܕܝܢ. ܗ̄: ܢܬܬܕܢܘܢ. ܡܢ ܕܝܢܐ ܢܬܕܝܢ. 6 Glossed by ܡܬܩܫܝܢ ܘܡܬܩܫܝܢ ܘܡܬܩܕܫܝܢ ܘܡܬܩܕܫܝܢ ܘܡܬܩܕܫܝܢ ܢܦ ܐܢܫ. 7 *I. e.*, ἐπίτροπος. Glossed by ܦܛܘܪܐ ܘܡܕܒܪܢܐ.

ܘܥܠ ܒܢܘܗܝ*[1] ܡܢ ܚܕܐ ܡܥܒܕܬܗ ܒܢܝܐ ܘܫܘܝܐ܀
ܠܒܢܘܗܝ ܘܒܢܬܗܘܢ ܡܢ ܐܘܪܚܗ ܐܚܪܐ ܘܢܗܘܐ*܂
ܘܠܒܢܘܗܝ ܘܥܡܗܘܢ ܦܠܓܘ ܒܥܒܕܗ ܒܘܝܗ ܘܝܗܒ*[2]܀
ܘܟܠ ܒܢܝܬܐ ܕܪܘܚܢܝܬܗ ܒܢܝܐ ܘܫܘܝܐ*[3]܂
ܢܦܩܘܗܝ ܠܒܢܝܢܐ ܘܡܢܗ ܢܠܦܬܗ ܟܠ ܬܫܒܘܚܬܐ܀
Fol. 34 *b.* ܠܒܢܘܗܝ ܦܠܓ ܕܒܢܝܢܐ ܗܢܐ ܕܠܗ ܒܝܬ ܢܒܝܐ*[4]܂
ܘܡܝܬܪܐ ܒܢܘܗܝ ܢܦܠ ܥܘܗܕܢܐ ܘܥܒܕ ܡܥܒܕܢܘܬܐ*܀
ܘܡܢ ܐܘܪܚܐ ܗܘܐ ܡܘܕܝܢܐ ܠܡܪܢ ܘܠܥܡܗ ܫܠܡܐ܂
ܘܡܢ ܢܫܡܬܗ ܠܗ ܚܟܡܐ ܕܢܦܩܬ ܦܩܕ ܒܢܦܫܗ ܘܢܬܚܪܪ܀
ܘܥܠ ܢܗܝܪܘܬܗ ܒܝܬܘܗܝ ܡܢܝܢܐ ܡܢܗ ܘܡܥܒܕܢܐ*[5]܂
ܘܡܢ ܒܘܗܡܢܘܬܗ* ܐܬܬܥܝܪܘܬ*[6] ܠܗ ܦܠܓܘܬܗ ܘܢܬܥܒܕ܀
ܡܢ ܫܘܪܝܗ* ܢܦܠܬ ܦܬܘ ܗܘܐ ܕܢܨܚܢܐ[7] ܘܢܬܢܨܚ܂
ܘܢܬܚܕܫ ܢܦܫܗ ܠܬܘܒ ܠܚܘܕܬܗ ܘܢܬܚܝܐ܀
ܐܢܫܝ ܗܘܕܥܘܬ ܠܟܠ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܘܚܝܠܘܗܝ ܢܬܒܪ܂
ܘܐܦ ܕܡܟܝܢ ܗܘܐ ܢܝܚ ܫܠܝܚܐ ܘܪܘܚܐ* ܘܢܬܒܪ܀
ܕܝܢ ܢܣܒ ܠܗ ܕܥܒܕ ܡܥܡܕܐ ܠܗ ܟܠ ܢܬܚܕܬ܂
ܘܥܠܘܗ ܒܗܡܢܐ ܐܡܪܗ[8] ܘܢܝܚܗ ܡܢܗ ܐܬܒܪ*܀
ܡܢ ܢܦܠ ܚܝܠܘܗܝ ܘܢܚܬ ܒܝܬܐ ܘܦܪܗ ܐܬܚܝܕ܂
ܘܢܦܫ ܚܝܠܘܗܝ ܡܢ ܫܠܝܚܐ ܕܝܢ ܘܢܦܠ ܘܫܒܝܚܘ[9]܀

1 Glossed by ܒܘܟܪܗܘܢ. 2 Glossed by ܗ̄: ܡܢ ܘܝܗܒ. ܗ̄: ܦܠܓܘ ܢܦܫ. 3 Glossed by ܡܢ ܘܫܘܝܐ. 4 Glossed by ܒܠܒܘܬܐ. 5 Glossed by *ܘܡܥܒܕܢܐ *ܘܡܥܡܕܢܘܬܐ ܡܥܒܕܢܐ :ܗ̄. 6 Glossed by ܡܢ ܕܗܘܠ. 7 Glossed by ܢܨܚܢܐ. 8 Glossed by ܡܫܡܥܘܬܐ. 9 Glossed by ܡܢ ܫܘܒܚܐ. ܗ̄: ܫܒܝܚܐ.

ܒܢܝܫܐ ܓܫܡܐ ܕܢܦܫܗ ܒܛܘܪܐ ܘܒܓܠܠܘܗܝ ܢܚܝܪ[1]:
ܘܡܬܠܚܡܝܢ ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܟܘܡܪܐ ܕܝܠܕܗܘܢ ܘܠܝܕ ❖
ܒܬܘܟܠܬܗܘܢ ܐܝܟ ܕܡܠܟܐ ܗܘܐ ܒܣܘܦ ܘܩܝܕ ܘܠܐ ܦܝܕ:
ܠܚܡܐ ܘܡܝܐ ܡܫܝܟ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܟܕ ܗܘܐ ܡܟܒ ܣܝܕ[2] ❖
ܡܢ ܕܒܓܒܝܬܐ ܢܦܩ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܘ ܐܢ ܕܦܨܝܕ[3]:
Fol. 34 a.
ܠܦܓܪܗ ܕܝܠܗܘܢ ܡܢܝܚܐ ܗܘܐ ܠܗ ܘܐܦ ܡܢ ܕܒܚܝܕ*[4] ❖
ܒܟܘܡܪܐ ܕܡܫܒܚܐ ܢܣܒܐ ܠܗ ܒܠܫܘܕ ܘܩܝܕ*:
ܘܢܟܪܗ ܗܡܝܪܬܐ ܒܟܠ ܐܝܕܘܗܝ ܡܫܬܚܠܦܐ* ܘܡܢܝܕ* ❖

ܬܘܒ ܕܝܠܗ

ܣܓܝܐܐ ܕܝܢ ܫܡܥܢܐ ܠܗܘܢ ܒܓܒܝܐ ܗܘܐ ܢܬܦܩܕ:
ܕܡܢ ܣܩܘܪ ܒܝܬܐ ܢܬܡܣܟ ܗܘܐ ܘܐܦ ܢܬܡܦܕ ❖
ܒܬܘܟܠܬܗ ܠܦܓܪܗ ܕܝܠܗ ܢܚܡܗ ܘܦܝܕ:
ܘܦܓܪܗ ܒܣܒܪܗ ܫܡܪܗ ܘܐܣܛܪܗ ܘܢܦܫܗ ܒܠܝܕ*[5] ❖
ܠܐ ܢܬܦܫܝܢ ܡܢܗ ܕܝܠܗ ܒܓܘ ܫܒܩ ܘܢܦܪܕ:
ܥܒܕܐ ܒܠܒܐ ܘܢܕܪܗ ܠܫܡܥܢܐ ܕܒܬܘܗܝ ܢܬܦܩܕ[6] ❖
ܗܘ ܢܦܩܪܗ ܒܟܠܗܘܢ ܘܒܢܝܢ* ܘܢܩܠܒ ܘܠܗܕܪ*:
ܡܢܢ ܒܬܘܟ ܕܢܒܪܬܗ*[7] ܠܒܝܬܐ ܡܢ ܗܘ ܕܐܚܝܕ*[8] ❖
ܘܐܦ ܫܡܥܐ ܡܢ ܟܠ ܢܛܠܗܘܢ ܟܕ ܘܢܦܝܕ*:

1 Glossed by ܢܚܝܪ. 2 Glossed by ܚܣܝܕ. 3 Glossed by ܐܘ ܕܐܬܕܘܗܝ ܒܡܫܟܢ. 4 Glossed by ܢܦܠܐ ܕܠܐ ܫܘܡܫܐ. 5 Glossed by ܡܢ ܠܚܘܕܝܘܬܐ. 6 Glossed by *ܢܬܦܩܕ. 7 Glossed by ܘܠܚܣܢܗ ܘܫܘܒܚܗ. 8 Glossed by ܡܢ ܒܕܝܪܐ.

ܐܬܪܐ ܡܣܬܪܐ ܕܩܪܐ ܥܠ ܩܘܪܛܒ[1] ܝܗܒ ܗܘܐ ܘܡܬܒܪܟ*[2] ܀
ܐܬܟܢܫ ܗܘܐ ܥܡܗ ܐܚܐ ܕܟܠܗ ܡܪܝܐ ܩܪܒ ܁
Fol. 31 b. ܢܨܚܢܐ ܠܐ ܠܟ ܪܚܡܘ ܗܘ ܐܬܬܚܕ ܀
ܥܘܠܐ ܕܪܘܚܐ ܠܬܪܥܝܬܗ ܕܐܝܟ ܗܘ ܐܬܚܝܒ ܁
ܘܐܦܠܐ ܥܘܩܐ ܠܡܬܕܟܪܘܬܗ ܥܡ ܐܬܩܒܠ ܀
ܘܟܕ ܚܙܐ ܫܒܩ ܒܥܘܬܐ ܫܘܒܚܐ ܒܫܡ ܘܐܬܦܢܝ* ܁
ܡܢ ܕܪܫܢܘܗܝ ܗܘܦܟ ܠܗ ܒܚܝܠܗ ܕܡܪܢ ܡܘܬܒ[3] ܀
ܘܐܬܬܕܪܫ ܗܘܐ ܒܬܘܪܗ ܥܒܕܐ ܘܫܒܚ ܐܬܪܥܝ ܁
ܘܠܘܬ ܚܣܝܐ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܡܕܒܪܢܐ ܩܪܒ ܀
ܬܘܪܐ ܕܦܫܝܛܘ ܠܬܫܥܝܬܐ ܘܐܪܕܝܗ ܥܡ ܠܒܝ ܢܟܦܘ ܁
ܘܐܠܝܗ ܡܝܬܘ ܐܝܟ ܕܡܢ ܚܪܬܐ ܘܠܝܘܒܠ ܢܟܦܘ ܀
ܡܢ ܗܝܕܝܢ ܐܬܐ ܕܐܬܢܨܚܐ ܝܕܝܐ ܐܚܘܗܝ ܐܚܝܒ*[4] ܁
ܘܝܠܦ ܠܗ ܗܝܕܝܢ ܐܚܐ ܐܒܪܗܡ ܘܐܦ ܗܘ ܐܬܚܒܒ ܀
ܘܐܬܡܨܚܢܬܐ ܥܒܕ ܒܝܬ ܥܒܐ[5] ܡܢܗܘܢ ܐܬܝܗܒ ܁
ܘܐܦ ܡܢ ܗܘܢܐ ܠܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܡܚܝܒ ܀
ܡܛܠ ܘܠܗܘܢ ܠܗ ܕܐܬܚܙܝ ܠܐ ܗܘܝܐ ܐܢܐ ܁
ܒܪܡ ܕܢܬܚܣܝܐ ܥܠ ܦܘܩܕܢܘܗܝ ܡܚܝܢܗ ܪܒܐ ܀
ܫܒܩ ܠܗ ܓܒܐ ܘܐܬܪܗ ܘܗܘܐ ܗܘܐ ܐܬܕܒܪ* ܁
ܘܐܬܬܣܝܥܬܗ ܥܠܘܗܝ ܢܘܗܪܗ ܕܫܡܗ ܐܬܝܒ* ܀

1 *I. e.*, قُرْطُب. 2 Glossed by ܚܘܒܐ. 3 Glossed by ܡܫܡܫܐ ܪܒܐ. Compare ܡܫܡܫܐ ܪܒ ܗܘܐ ܠܟܗܢܐ ܘܩܫܝܫܐ ܘܐܦ ܡܕܒܪܐ ܪܒ. HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 168, No. 4407. 4 See *supra*, line 1129. 5 The history of this monastery is given in my *Book of Governors*, London, 1893.

ܡܢ ܟܠ ܕܒܚ̈ܐ ܕܡܩܪܒ ܗܘܐ ܠܐܠܗܐ ܠܐ ܐܬܪܥܝ*:
Fol. 31 a. ܘܒܙܒܢܗ ܦܬܟܪ̈ܐ ܟܠܗܘܢ ܢܦܩܘܗܝ ܠܐ ܐܬܛܥܒ܀
ܡܢ ܕܡܛܐ ܗܘܐ ܠܡܕܝ ܒܪ ܥܕܬܐ[1] ܐܬܠܒܫܬ ܚܝܠܐ:
ܦܠܚܝܢ ܘܐܬܒܪ ܥܒܕܐ ܕܫܐܕܐ ܘܗܘܐ ܟܘ ܠܝܒܒ܀
ܐܚܘܗܝ ܘܬܠܡܝܕ̈ܘܗܝ ܕܒܝܬܐ ܐܬܚܙܝܬ ܒܫܠܡܘܬܐ ܐܬܬܟܝܠ*[2]:
ܘܒܩܠ ܐܦܪ ܘܡܫܒܚܬܐ ܐܬܩܛܠ ܘܐܬܕܒܪ[3]܀
ܐܪܡܝܘ ܒܫܢܬܐ ܐܬܚܘܝ ܡܢܗ ܘܐܬܕܪܘܒ ܘܐܬܚܠܒ[4]:
ܒܐܬܠܝܛܘܬܐ ܕܡܫܘܕܥ ܡܢܗ ܚܝܠܐ ܕܠܐ ܡܬܩܛܠ܀
ܗܕܝܢ ܕܒܝܬܐ ܠܐ ܐܬܐ[5] ܡܢܗ ܠܒܝܬܐ ܕܝܠܗ:
ܘܕܡܫܒܚܘܗܝ[6] ܐܬܚܙܝ ܠܐܠܗܐ ܘܗܘܐ ܠܐ ܡܬܟܪܝܗ[7]܀
ܐܝܟ ܠܐܬܠܝܛܐ[8] ܕܠܙܟܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܐܬܟܢܫ:
ܘܡܢ ܐܦܝܗܘܢ ܠܓܒܪܘܬܗ ܐܬܬܒܥ ܚܘܒ܀
ܟܕ ܕܝܢ ܚܙܝ ܐܒܐ ܡܠܘܐܐ ܐܬܚܒܒ ܒܗܘܢ:
ܘܡܫܝܚܐ ܐܬܚܝܠ ܒܐܘܪܚܐ ܠܒܝܬܗ ܗܘܐ܀
ܘܒܬܪ ܗܘܢܝܗ ܐܘܠܝܐ ܬܘܕܝܬܐ ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܒܥ:
ܕܠܡܘܬ ܐܦܝܐ ܕܟܗܢܐ ܐܚܝܢܐ ܡܚܝܐ ܘܡܬܒܥ܀
ܦܝ ܡܢ ܥܘܡܪܐ ܕܝܢ ܗܝܕܝܢ ܗܘ ܕܠܐ ܕܒܪ:
ܘܠܕܝܪܐ ܕܒܝܬ ܥܕܬܐ ܐܬܐ ܘܐܬܒ܀
ܠܥܠܡ ܗܘܐ ܟܕ ܒܚܝܪܘ ܡܢ ܐܒܘܗܝ ܥܘܡܪܐ ܠܟܠ ܚܝܒ:

---

1 *I. e.*, in the Monastery of Bar ʿIdtâ.
2 Glossed by ܡܢ ܚܝܠܐ.
3 Glossed by ܡܢ ܕܒܪܐ: ܗ̄: ܚܝܠܐ.
4 Glossed by ܘܡܢ ܗܘ ܗܘ ܕܡܬܒܥ ܡܕܡ ܒܡܫܒܚܘܬܗ. ܗ̄: ܐܬܟܘܠܝ.
5 Glossed by ܗ̄: ܠܐ ܐܬܦܠܓ ܘܠܐ ܐܬܦܪܫ.
6 Glossed by ܘܕܡܫܒܚܘܗܝ.
7 Glossed by ܗ̄: ܡܕܡ. ܡܢ ܥܣܩܐ: ܐܬܥܣܩ. ܦܘܠܚܢܐ ܕܡܕܡ.
8 *I. e.*, ܐܬܠܝܛܐ, ἀθλητής.

ܦܣܓܪܐ ܠܝܫܡܐ ܢܡܣܟܢ ܕܢܘܡܐ ܢܓܘܒ ܘܠܐ ܠܝܩܝܢ[1] ܀
ܠܠܠ ܢܦܩܘܢ ܠܓܘܡܐ ܕܒܪܐ ܢܝܪ ܡܢܓܝܢ:
Fol. 30 b. ܘܟܠ ܝܕܥܐ ܗܘ ܡܠܟܘܬܗ ܠܐ ܕܡܝܢ ܦܪܝܩܝܢ ܀
ܟܕ ܡܝܡܢܝܢ ܗܘܝܢ ܕܠܗܡܫܩܝܗ ܝܥܬܐ ܝܩܕܝܢ:
ܒܝܘܗ ܕܝܡܬܐ ܗܦܟܝܢ ܗܘܝܢ ܠܗ ܘܟܕ ܗܡܟܝܢ ܒܩܝܢ ܀
ܢܘܡܐ ܒܡܣܟܢܐ ܦܬܓܡܐ ܒܠܗܘܢ ܗܘܘ ܢܦܓܝܢ[2]:
ܘܟܠ ܣܒܥܬܐ ܡܢܝܢ ܨܢܐ ܢܡܝܕ* ܡܢܝܢ ܀
ܠܡܥܡܪܗ ܕܢܡܩܠܐ ܢܚܪܬܐ ܗܠܒ ܣܝܕ ܡܝܬܦܝܢ:
ܘܕܒܝܢ ܣܘܓܗ ܘܬܓܪܗ ܒܓܒܕ ܘܠܐ ܝܦܣܢܝܢ ܀
ܦܣܦܗ ܡܟܕܗ ܗܝܦܝܢ ܕܠܝܢܗ ܘܬܝܢ ܝܥܒܠܘܢܝܢ:
ܘܠܐ ܝܒܒܦܡ* ܕܡܘܠܕ* ܢܠܝܡ ܘܠܐ ܝܗܒܡܠܝܢ* ܀
ܕܕܡ ܝܗܒܠܡ ܕܘܗܣܘ ܦܕܡܘ ܡܠܟ ܝܥܡܘܦܝܢ:
ܘܠܒܕܒ ܕܡܐ ܕܕܘܫܡܗܐ ܗܠܝܢ ܘܝܗܕܘܕܝܢ ܀
ܠܒܦܡܗܐ ܕܟܠ ܫܥܡܘܗܐ ܓܡ ܝܝܓܒܝܢ:
ܘܒܠܥܕ ܗܘܝܗ ܠܕܘܫܢܗܐ ܗܘܐ ܡܝܗܦܕܝܢ ܀
ܘܗܘܐ ܡܠܗ ܢܘܕܐ ܕܢܘܕܐ ܓܕܡܣܗ ܡܕܘܝܢ:
ܘܠܕܢܝܩ ܠܝܗ ܦܕܝܢ ܝܘܐ ܗܘܐ ܕܝܕܠܘܝܢ*[3] ܀
ܠܝܓܠܒ ܡܕܝܕܡܗܐ ܡܢ ܗܘܦ ܕܚܢܐ ܦܕܡܒ ܘܦܣܕܝܢ:
ܘܠܒܢܝܢܝܗܘܢ ܘܠܝܕܒܓܗܘܢ ܢܝܕ ܘܢܥܕܝܢ ܀
ܡܢ ܝܬܟܗܘܢ ܗܓܬܒܗ* ܠܐ ܕܝܢ ܝܗܠܝܢ:
ܘܡܢ ܡܕܝܕܡܘܓܗܘܢ ܠܐ ܗܝܕ ܢܣܠܗ ܘܠܐ ܝܗܚܠܝܢ ܀

[1] Glossed by ܡܢ ܠܚܡܬܐ. [2] Glossed by ܐܘܡܐ: ܗ: ܡܢ ܗܦܟܐ: ܘܦܠܛܝܢ ܐܦܢܝ ܘܦܠܛܝܢ. [3] Glossed by ܕܘܡܐ ܕܠܝܬܝܗ.

ܓܕܫ ܡܫܝܚܐ ܘܫܪܝ ܕܢܦܩܘܢ ܘܢܟܪܙܘܢ ܕܝܢܐ:

ܘܫܕܪ ܦܠܓܗ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܢܟܪܙܘܢ ܘܢܝܚܐ[1] ❖ Fol. 30 *a.*

ܘܠܥܘܠܡܐ ܟܠܗ ܕܢܚܙܘܢ ܢܘܗܪܗ ܢܗܝܪܐ:

ܘܡܫܘܚܬܐ ܕܚܝܠܗ ܕܒܠܫܘܪܐ ܩܕܡ ܗܘܬ ܘܢܝܚܐ ❖

ܒܝܠܗ ܒܫܡܥܬܐ ܢܗܪܐ ܢܫܬܘܐ ܕܠܐ ܢܬܬܚܝܒ[2]:

ܘܗܢܝ ܒܬܓܠܝܬܗ ܕܡܓܠܝܘܢ[3] ܟܬܒܗ ܠܘܬܗ ❖

ܠܟܝܢܐ ܗܘܬ ܡܦܩܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܡܟܝ ܢܬܒܠܥ:

ܘܗܦܟܐ ܕܕܘܡܝܐ ܩܒܠ ܠܗ ܒܢܝܢܗ ܘܗܘܐ ܢܬܬܒܢܐ ❖

ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܟܗܢܐ ܕܢܡܘܣܐ ܘܗܘܐ ܠܟܝܢܐ ܗܘܬ ܘܢܬܒܛܠ:

ܘܡܬܚܝܢ ܟܠܗ ܫܘܠܛܢܗ ܕܝܠܗ ܢܬܬܕܪ ܘܢܘܝܚ[4] ❖

ܒܫܡܫܗ ܒܪܢܫܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܝܢܐ ܐܘܝܘ ܘܐܬܚܕܪ:

ܘܢܦܩ ܒܗܘܢ ܟܠܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ ܘܒܪܐ ܘܢܘܚܐ ❖

ܘܟܕ ܗܘܬ ܘܫܠܝܛ ܒܝܬ ܗܘܬ ܘܡܫܝܚ ܡܝܬܐ ܗܘܬ ܘܠܚܝܐ:

ܡܫܝܚ ܗܘܬ ܘܢܗܠܟ ܘܡܢ ܫܡܝܐ ܠܐ ܫܡܥ ܢܬܬܕܝܢ[5] ❖

ܒܕܝܢܐ ܡܢܗ ܡܫܡܫܢܐ* ܗܘܘ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗ ܢܛܘܪ[6]:

ܘܡܫܡܫ ܗܘܬ ܠܗܘܢ ܒܝܘܡ ܡܫܡܫܢܘܬܗ ܟܗܢܐ ܢܛܘܪܐ*[6] ❖

ܢܦܫܗ ܢܫܐ ܢܟܦܐ ܘܒܢܝܐ ܡܢܗܘܢ ܒܝܠܘܕܘܬܐ:

ܘܐܡܪ ܗܘܬ ܠܗܘܢ ܒܡܘܠܕܗ ܡܪܢ ܗܘ ܐܦܛܪܘܦܐ[7] ❖

ܟܕ ܒܝܬܠܚܡ ܒܝܠܕܗ ܐܒܘܗܝ ܢܗܘܐ:

---

1 Glossed by ܡܢ ܥܡܠܐ. 2 Glossed by ܡܢ ܐܘܣܛܘܢܐ. ܗ̄: ܡܣܬܠܡܢܐ. ܘܟܠ ܡܢ ܣܘܠܐ 3 *I. e.*, μεγαλεῖον "Gospel". See HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 214, No. 5475; DUVAL, *Lexicon*, col. 1017. 4 Glossed by ܢܟܝܢ ܘܡܟܝܢ. 5 Glossed by ܐܬܕܝܢ. ܗ̄: ܐܬܡܢܥ. ܡܢ ܕܘܟܬܐ ܥܡܝܩ.
6 Glossed by ܢܛܘܪ ܘܢܛܘܪܐ ܘܢܛܪܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ. 7 *I. e.*, ἐπίτροπος. Glossed by ܦܩܘܕܐ ܘܡܕܒܪܢܐ.

ܘܢܚܘ ܒܚܝܠܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܕܠܥܠ ܡܢܐ:
Fol. 29b. ܐܬܓܕܦܠܗ* ܗܘܐ ܒܐܝܕܗܘܢ ܕܦܣܩܐ ܒܐܬܘܬܐ ܀
ܕܢܚܘܐ ܘܠܐ ܠܚܘܕ ܘܢܒܝܥ ܥܠܝܗ ܒܥܠ ܩܘܦܠܐ:
ܘܫܬܒܩܬܐ ܘܐܕܘܪܐ ܠܚܝܘܬܐ ܕܐܬܒܪܝ ܠܓܒܐ ܀
ܘܗܘܝܘ ܠܝܬܘܗܝ ܗܘܦܟ ܒܡܬܒܪܢܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܐ:
ܘܐܦܢ ܢܩܦܘ ܠܗܘܢ ܐܬܪܝܬܐ ܡܢ ܡܬܩܢܢܘܬܐ ܀
ܕܟܝܢܬܐ ܕܝܢ ܡܢ ܦܠܓܘܬܐ ܐܣܬܩܠܬܐ:
ܘܡܢ ܢܘܟܪܝܐ ܕܒܢܝܢܫܐ ܡܠܝܢ ܒܚܝܠܘܬܐ ܀
ܢܘܗܪ ܡܢ ܐܦܢ ܡܚܐ ܫܠܡܘܬܗ ܘܠܐܬܪܘܗܝ ܢܦܩܬ ܗܘܬ:
ܟܕ ܕܝܢ ܒܢܟܣܘܗܝ ܕܡܢܐ ܕܣܘܓܐܗ ܕܐܢܫܝ ܒܚܝܠ ܗܘܬ ܀
ܕܐܢܟܬܐ ܒܚܝܠ ܠܡܬܩܢ ܢܘܗܪܐ ܟܡܝܬܐ ܗܘܐ:
ܕܡܬܪܘܡ ܒܟܝܢܐ ܒܢܘܗܪܐ ܕܝܘܒܠܗ ܡܬܝܬܝܢܐ ܀

܀ ܐܢܫܐ ܕܒܬܪܗ ܀

ܬܘܒ ܕܡܫܡܠܝ ܦܘܠܚܢ ܫܘܦܪ ܘܠܐ ܐܬܕܪܟ:
ܢܛܪܘܢ ܓܝܪ ܢܘܡܣܐ ܠܐܒܘܗܝ ܘܗܘܐ ܘܠܐܬܪܗ ܫܦܝܪ ܀
ܣܘܟܠܗ ܕܟܠܗ ܫܘܦܪ ܠܐܒܘܗܝ ܐܠܝܦ*[1]:
ܕܗܘܐ ܥܒܕ ܥܡܝ ܡܫܡܠܝܐ ܒܟܠܗ ܘܢܝܫܗ ܚܒܝܒ ܀
ܠܡܠܟܘܬܗ ܢܦܠ ܕܡܕܝܢܬܐ ܘܟܠ ܡܢܗ ܐܬܐܠܦ[2]:
ܘܢܝܪܗ ܒܝܫܐ ܐܬܪܓܠܬܐ ܘܢܦܩ ܟܕ ܠܒܒ[3] ܀

[1] Glossed by ܥܢܐ "he answered"; compare the Arabic أَجَاب. [2] Glossed by ܐܬܢܦܥ ܡܢܗ. [3] Glossed by ܢܦܩ ܢܩܘܫ ܘܕܒܪ ܐܬܪܐ ܘܐܬܟܬܫ ܠܚܘܢܐ.

ܐܬܬܩܢܬܗ ܗܘܐ ܐܘܪܚܐ ܒܬܘܩܢܐ ܒܥܠܡ ܚܕܬܐ:
ܘܗܘܐ ܒܬܘܕܝܬܐ ܗܝ ܕܟܠ ܕܡܢܗ ܗܠܝܢ ܥܒܕܬܐ ❖
ܡܢ ܒܬܪ ܢܨܚܢܘܗܝ ܐܬܐ ܘܝܬܒ ܥܠ ܕܚܣܝܘܬܐ:
ܘܡܟܝܠ ܒܪ ܫܢܝܐ ܐܬܡܢܝܬܗ ܗܘܐ ܒܣܘܥܪܢܘܬܐ ❖
ܐܬܬܩܢܬܗ ܗܘܐ ܒܗ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܚܕܬܐ:
ܗܘ ܕܒܪܗ ܡܬܝܕܥ ܠܡܪܘܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ܥܠܘܗܝ ܒܢܒܝܘܬܐ ❖ Fol. 29 *a.*
ܡܢ ܕܝܢ ܕܐܬܓܠܝ ܡܪܢ ܒܠܒܘܫ ܡܢ ܒܬܘܠܘܬܐ:
ܒܠܥ ܠܡܘܬܐ ܠܥܠܡ ܕܐܒܘܗܝ ܗܘ ܡܪܝܐ ❖
ܟܕ ܒܪܗ ܐܪܡܝ ܐܒܘܗܝ ܐܢܫ ܒܟܪܗ ܒܟܠܐ:
ܕܟܠ ܕܠܒܢܝܢܫܐ ܒܚܪܢܐ ܕܡܘܬܐ ܠܗ ܢܬܠ ܗܘܐ ❖
ܕܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܢܦܠ ܘܢܬܪܢܝܠܗ ܐܒܘܗܝ:
ܘܠܡܫܠܡܘܬܗ ܗܘܐ ܢܚܬܐ ܘܥܒܕ ܚܣܝܐ ❖
ܒܕܠܐ ܐܒܘܗܝ ܗܟܢ ܩܢܝܢ ܗܘܐ ܡܢ ܗܘ ܡܟܬܒ:
ܕܠܗ ܐܢܬ ܕܒܪܗ ܢܦܠ ܘܡܢܗ ܗܘܐ ܠܗ ܠܝܬ ܡܘܬܐ ❖
ܘܐ ܐܠܗܐ ܡܢܗ ܢܚܘܒ ܒܫܝܢܐ:
ܕܬܝܪܝܢܐ ܒܪܗ ܕܗܘ ܐܒܝܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ❖
ܡܢ ܕܐܪܡܝ ܒܪܗ ܡܪܢ ܒܠܒܘܫ ܐܢܫܘܬܐ:
ܕܢܬܒ ܒܟܪܗ ܡܢ ܠܗ ܠܐ ܐܒܘܗܝ ܒܚܝܠܐ ❖
ܐܦ ܗܘ ܒܕܬ ܚܣܡ ܕܢܦܠ ܡܢܗ ܕܐܒܘܗܝ ܘܗܘܐ:
ܒܢܝ ܒܥܒܕܘܗܝ ܘܐܬܕܟܪܗ ܒܟܬܒܐ ܡܕܝܢܬܐ ❖
ܐܡܪ ܒܟܬܒܗ ܘܢܦܫܗ ܬܫܪܝܬܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܡܢܗ:
ܘܢܠܒܫ ܘܡܫܒܚ ܠܡܫܒܚܢܘ ܒܣܘܪ ܘܒܫܡܝܢܐ ❖
ܟܬܒ ܥܒܕܐ ܕܢܗܝܢ ܒܡܝܬܐ ܕܥܠܡ ܡܫܒܚܬܐ:
ܒܪܝܗ ܡܫܠܠܝܢ ܒܟܠ ܥܠܡ ܢܗܘܐ ܘܡܘܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ❖

ܢܦܫܟ ܗܘܝܘ ܕܡܪܢ ܡܠܟܗܘܢ ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܆
ܘܐܬܟܠܠ ܠܗ ܗܘܐ ܥܠ ܫܒܝܚܘܬܐ ܘܐܪܙܐ ܟܗܢܐ ܀
ܡܢܟ ܗܘܐ ܐܪܙܐ ܠܟܗܢܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܢܗܘܐ ܆
ܘܥܠ ܢܦܫܐ ܦܓܪܘ ܘܓܒܝܐ ܕܐܢܫ ܒܪܢܫܐ ܀
ܘܐܦ ܥܠ ܢܦܫܝ ܒܟܠ ܚܝܘܬܐ ܗܘܐ ܥܒܕܬܐ ܆
ܘܥܠ ܕܡܪܕܘܬܗ ܦܪܝܫ ܡܫܡܫܢܘܬܗ ܒܪܡܫܐ ܡܫܡܫܢܐ ܀
ܡܢ ܕܒܪܝܬܗ ܕܪܘܚܢܐ ܗܘܝܐ ܗܘ ܒܢܝܢܐ ܆
Fol. 28 b. ܘܐܬܒܨܝܪ ܗܘܐ ܒܬܫܒܘܚܬܗ* ܟܠܗ ܕܘܟܐ ܀
ܡܬܕܡܪ ܗܘܐ ܠܗ ܗܘܝܘ ܠܥܠܡܐ ܟܠܗ ܒܚܟܡܬܐ ܆
ܘܐܫܬܡܠܝ ܠܗ ܐܪܙܐ ܕܢܦܫܐ ܘܫܡܝܢܬܐ ܀
ܡܢ ܕܝܢ ܥܠ ܢܦܫܝ ܒܟܠ ܗܘܐ ܚܘܫܒܐ ܆
ܘܕܝܢ ܒܪܝܗ ܡܢܗ ܘܒܢܝܟ ܘܡܢܗܘܢ ܒܚܘܫܒܐ ܀
ܘܡܢ ܕܐܬܝܕܥܬ ܗܘܝܢ ܬܫܒܘܚܬܗ ܡܫܡܫܢܐ ܕܝܠܗ ܆
ܟܕ ܕܐܬܦܪܫܬ ܡܢܗ ܘܢܦܫܗ ܒܟܠ ܚܘܫܒܐ ܀
ܐܦ ܡܢ ܗܘܝܐ ܢܦܫܐ ܘܐܬܚܙܝܬ ܗܘ ܒܪܝܬܐ ܆
ܒܪܝܬܐ ܢܦܫܐ ܡܢ ܦܓܪ ܒܥܘܕ ܡܫܡܫܢܐ ܡܠܬܐ ܀
ܡܢ ܕܝܢ ܕܗܘܝܐ ܒܟܠ ܐܪܙܐ ܫܡܝܢܐ ܡܫܡܫܢܐ ܆
ܒܟܠ ܠܡܫܡܫܢܐ ܕܢܦܫܐ ܘܢܦܫܐ ܫܡܝܢܐ[1] ܠܥܠܡܐ ܀
ܡܢ ܕܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܕܒܪܝܬܐ ܘܥܠܡܐ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܆
ܟܠ ܫܡܫܐ ܡܢ ܒܪܝܬܗ ܘܟܠ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܀
ܗܘܝܘ ܢܦܫܟ ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܆
ܘܡܪܢ ܡܠܟܗܘܢ ܐܦ ܠܟܠܗܘܢ ܒܢܝܢܐ ܗܘܐ* ܡܫܝܚܐ ܀

[1] See *supra*, line 520.

ܡܢ ܕܝܢ ܕܢܦܩ ܠܗ ܡܢ ܒܝܬ ܡܘܬܒܐ ܡܠܝܐ ܢܟܝܢܘܬܐ:
ܐܬܟܢܫ ܗܘܐ ܠܗ ܠܐܬܪܗ ܘܗܘܐ ܒܟܪܝܗܘܬܐ ܀
ܡܢ ܦܘܕܢܗ ܕܝܢ ܘܒܫܘܠܗܘܢ ܠܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ ܡܬܬܙܝܥܐ:
ܕܗܘܬ ܒܗ ܒܫܓܘܫܝܐ ܘܟܪܝܘܬܐ ܘܢܟܝܢܘܬܐ ܀
ܗܘ ܕܡܫܘܫܛ ܐܬܚܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܕܟܠܗܘܢ ܡܕܝܢܬܐ:
ܒܬܪ ܝܘܡܐ ܐܘ ܬܪܝܢ ܫܢܝܐ ܒܥܒܕܐ ܀
ܒܬܪܗ ܕܝܢ ܕܢܬܪܕܘܢ ܚܝܠܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܠܟܘܬܐ:
ܘܗܘ ܒܪܝܟ ܡܫܬܒܚ ܐܝܟ ܕܪܒܘܬܗ ܡܕܝܢܬܐ ܗܘܬ ܀
ܒܝܬ ܡܠܘܫܐ ܫܬܡܠܐ ܠܗ ܡܢܝܢ ܕܗܘܝܐ:
ܘܐܬܐ ܒܥܘܕܪܢܐ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ܒܥܕܬܐ ܠܕܗܘܝܐ ܀ Fol 28 *a.*
ܟܕ ܒܝܢ ܫܢܝܐ ܐܠܗܝܐ ܡܬܬܩܢ ܗܘܐ:
ܢܦܫܗ ܡܢ ܡܬܠܡܕܐ ܗܘܬ ܘܡܬܚܫܒܐ ܗܘܬ ܀
ܘܟܕ ܒܡܘܬܒܐ ܡܬܝܠܕܐ ܗܘܬ ܐܬܪܗ ܘܗܘܐ:
ܐܢܐ ܠܛܘܪܐ ܩܕܝܫܐ ܕܩܪܕܘ[1] ܕܚܢܐ ܀
ܠܟܢ ܗܘܐ ܒܥܒܝܕܘܬܐ ܘܫܡܥܐ ܠܛܘܒܢܐ ܗܘ ܚܢܢܐ:
ܘܦܪܨܘܦܗ ܒܝܘܡܐ ܐܠܗܝܐ ܗܘ ܡܬܬܩܢ ܗܘܐ* ܀
ܐܬܒܢܝܗ ܒܬܐܘܪܝܐ* ܡܬܕܘܢ ܗܘܐ:
ܘܒܝܫܢܝܢ ܒܟܠ ܚܕܝܢ ܡܬܦܫܩ ܗܘܐ ܀
ܡܢ ܒܥܒܕܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܒܬܟܝܠܘ ܗܘܐ:
ܘܫܘܢܝ ܗܠܟܐ ܐܝܟ ܒܝܬܟܠܬܐ ܕܡܘܕܝܢ ܠܟܠܗ ܀
ܟܕ ܫܘܒܚܐ ܕܫܘܡܠܝܐ ܒܕܡܘܬ ܡܠܟܐ ܐܢܫܐ:
ܘܚܕܘܬܐ ܐܝܟ ܕܒܫܡܝܐ ܒܟܘܟܒܐ ܒܕܢܚܐ ܠܐܢܫܐ ܀

[1] *I. e.*, Jebel al-Jûdî, on the left bank of the Tigris, over against Jazîret n ʿOmar.

ܐܒܘܗܝ ܓܝܪ ܚܙܐ ܕܠܐ ܫܟܝܚ ܠܗ ܗܘܐ ܫܘܒܩܢܐ:
ܒܬܪ ܡܢ ܨܠܘܬܐ ܕܥܒܕܗ ܠܗ ܥܡܗ ܒܚܘܕܪܬܐ ❖
ܡܫܝܠ ܝܫܘܥ ܒܚܕܐ ܠܡܬܗ ܕܐܒܘܗܝ ܘܐܡܗ:
ܘܐܬܠܗ ܠܒܝܬܐ ܕܠܘܬܐ ܗܘܐ ܢܣܝܒܐ ܡܢܗ ❖
ܡܢ ܒܪܢܫܘܬܗ ܒܟܠܗ ܒܥܘܬܐ ܐܬܝܒ ܡܢܗ:
ܘܢܬܠ ܠܡܪܗ ܕܢܘܦܝ ܟܬܒܐ ܠܡܐܬܗ ܕܟܬܒܐ ❖
ܢܒܪܘܗܝ ܒܛܝܒܘܬ ܗܕܝܢ ܡܫܡܫܢܝܢ* ܐܘ ܐܢ ܗܟܢ:
ܟܠ ܐܒܝܕܘ ܗܘܘ ܡܫܝܚܐ ܝܫܘܥ ܒܡܬܟܪܝܘܬܐ ❖
ܒܚܕܐ ܒܕܡܘܬ ܐܒܘܗܝ ܗܘܡܝܢ ܘܐܡܪ ܒܩܠܐ:
ܗܘ ܢܟܝܒܝܢ ܕܝܒܪܗ ܡܫܝܚܐ ܕܠܐ ܒܡܘܪܢܟܠܐ* ❖
ܘܗܘܐ ܓܝܪ ܦܫܛ ܘܗܝܕܝܢ ܐܬܚܙܝ ܕܪܗ ܒܣܝܒܘܬܐ:
ܡܬܚܘܝܢ ܠܐܒܘܗܝ ܓܝܪ ܕܦܝܪܐ ܗܘܬ ܒܡܗܝܡܢܘܬܐ ❖
ܘܡܢ ܡܬܟܪܝܘ ܐܬܟܫܦܬ ܠܡܫܝܚܐ:
Fol. 27 b. ܕܗܘ ܕܝܗܒܐ ܠܗܘܢ ܣܘܟܐ ܕܫܘܒܚܐ ܒܒܢܘܗܝ ܫܘܡܠܝܐ ❖
ܗܢܘܢ ܚܙܘ ܠܗܘܢ ܕܗܘ ܕܝܗܒܐ ܠܗܘܢ ܗܢܘܢ ܒܐܢܐ:
ܘܡܢ ܢܒܘܬܐ ܕܒܗ ܟܠ ܢܒܝܐ ܗܘܘ ܥܠ ܗܘܠܕܬܗ ❖
ܢܟܦܐ ܢܟܦܝܢ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܚܘܒܢܐ:
ܘܟܕ ܕܪܐ ܗܘܐ ܒܡܘܕܝܢܘܗ ܡܢܝܠܐ ܘܐܡܪ ܡܕܘܬܐ ❖
ܚܒܝܒ ܝܕܘܥܬܝ ܐܢܐ ܒܠܫܘܢܝ ܐܠܗܐ ܓܒܪܐ:
ܫܘܚ ܐܘܕܝܢ ܘܐܘܠ ܒܫܘܒܚܐ ܐܒܝܢܐ ܡܪܢܐ ❖
ܡܢ ܛܘܒܐ ܕܝܢ ܕܠܗܘܬܐ ܐܣܝܪ ܡܬܚܘ ܠܗܘܡܠܝܐ:
ܦܝܘܘ ܬܝܢܐ ܕܒܝܬ ܗܘܐ ܡܚܝܒ ܕܢܦܫܝ ܡܒܕܘܬܐ ❖
ܢܦܫܗ ܒܠܗܘܢ ܘܢܝܚܘܗ ܒܣܘܟܐ ܥܡܗ ܠܡܫܡܫܢܐ:
ܘܢܦܫܗ ܗܘܐ ܢܓܒ ܒܡܬܚܒܪܐ ܡܪܗ ܒܚܒܝܒ ܝܨܝܪܐ ❖

ܠܗ ܡܬܒܢܝܐ ܕܟܠ ܐܪܡܠܬܐ ܘܐܦ ܝܬܡܐ :
ܐܢܬ ܗܘ ܕܢܚܬ ܒܚܝܠܟ ܡܪܢ ܠܢܦܫܬܐ ܕܡܚܝܠܬܐ ܀
ܐܢܬ ܢܛܘܪܐ ܐܠܦܐ ܕܡܚܒܠ ܠܚܫܐ ܡܫܬܐܪܬܢܐ :
ܘܐܦ ܒܫܘܒܚܗܘܢ ܡܫܠܡܐ ܠܐܠܗܘܬܗ ܕܝܘܡ ܕܘܒܪܐ ܀
ܕܝܢ ܗܢܘܢ ܡܫܒܚܝܢ ܕܐܪܥܐ ܢܗܘܘܢ ܒܗ ܡܚܪܙܢܝܐ :
ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܐܝܟ ܠܗܘܢ ܢܚܙܘܢ ܕܢܝܚܬܢܐ* ܀
ܘܐܒܝܒܘܢ ܕܝܢ ܡܪܝܐ ܕܥܠܡܝܢ ܗܢܐ ܡܬܒܥܝܐ :
ܐܢܬ ܐܠܝܠܬܢ ܠܡܬܩܠ ܡܢܗ ܘܚܙܝ ܐܢܫܐ ܀
ܐܝܟ ܕܟܠܗ ܥܢܢ ܐܠܗܝܬܗ ܠܝ ܢܦܫ ܗܘܐ :
ܠܐ ܥܠܝܗ ܚܝܐ ܬܢܐ ܕܪܚܡܝ ܒܥܘܬܐ ܦܪܝܫܐ ܀
ܐܠܐ ܡܢܗܘܢ ܕܢܚܦܫܘܢ ܕܪܝܫܐ ܚܙܘܢ ܬܒܝܢܐ :
ܘܐܒܗܬܗ ܘܥܕܢܗ ܡܬܬܚܫܚܢܝܢ ܠܢܦܫܬܗܘܢ ܒܝܫܬܐ ܀
ܐܢܬ ܒܝܬܘܢܗܘܢ ܐܬܝܬ ܠܐܠܗܘܬܗ ܦܪܘܩܐ :
ܕܐܬܝܐ ܡܢܗ ܘܩܡ ܕܪܘܚܐ ܡܢ ܚܝܐ ܕܟܠܐ ܀
ܐܢܬ ܗܘ ܩܕܝܫ ܐܝܟ ܒܝܬܘܢܗܘܢ ܡܪܢ ܕܩܠܝܬܐ :
ܘܗܘܐ ܐܢܫܝܢ ܕܥܡܠܐ ܕܝܢ ܡܚܝܢܐ ܕܚܝܠܐ ܀
ܘܚܙܐ ܫܘܠܛܢܐ ܥܠ ܕܐܬܠܗܘܢ ܐܢܫܝܢ ܡܢܗܘܢ :
ܢܦܫ ܡܢ ܚܙܬܐ ܕܟܠܐ ܘܥܒܕ ܕܫܘܠܛܢ ܡܪܢ ܀ Fol. 27 a.
ܩܛܠܘ ܒܠܝܘܗܝ ܘܠܐ ܥܒܕ ܗܘܐ ܕܐܬܚܙܝ ܡܪܢ :
ܒܫܒܠ ܕܚܝܐ ܕܐܢܫܐ ܢܩܒܠ ܕܢܦܩ ܩܕܡܘܗܝ ܀
ܕܐܬܚܙܝ ܒܚܝܐ ܕܢܫܒܩ ܠܐ ܥܒܕ ܠܗ :
ܘܠܡܫܡܫܢܘܬܗ ܗܘܐ ܕܐܬܒܛܠ ܠܐ ܥܒܕܬ ܠܗ ܀
ܡܢ ܒܡܫܪܘܢ ܘܠܐ ܕܢܬܒܣܡܘܢ ܒܚܘܒܐ ܒܫܡܝܐ :
ܘܠܡܫܘܚܬܗܘܢ ܐܝܟ ܕܢܚܙܐ ܒܗܘܢ* ܢܨܝܚܐ ܀

ܒܪܘܚܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܡܫܡܫܢܐ ܗܝܡܢܐ ܘܢܨܝܚܐ ܒܡܕܒܪܐ:
ܗܘ ܚܟܝܡ ܗܘܐ ܕܢܦܠܘܣ ܡܢܗܘܢ ܒܡܕܒܪܝܘܬܐ܀
ܦܬܟ ܘܟܠ ܘܣܘܪ ܒܢܝܬ ܗܘܐ ܕܥܘܒܕܗ ܫܦܝܪܐ:
ܕܗܝܡܢ ܕܡܫܬܐ ܦܬܓܡܐ ܕܥܘܡܪܐ ܘܐܝܬܘܗܝ ܢܟܦܐ܀
ܢܛܠܘܢ ܟܕ ܚܙܐ ܠܡܫܬܐ ܕܡܠܟܐ ܠܦܘܩܗܘܢ ܫܒܩܐ:
ܕܫܒܩܘ ܦܪܨܘܦܗ ܢܗܘܘܢ ܘܢܛܠܘ ܥܠܝ ܐܡܪܐ ܠܡܫܒܩܐ܀
ܗܠܝܢ ܟܠܗ ܘܢܨܚܢ ܕܡܫܬܐ ܢܛܠܘ ܘܢܦܩܘ ܠܡܠܟܘܬܐ:
ܘܢܗܘܘܢ ܦܬܓܡ ܢܦܫܗ ܢܬܦܪܣ ܡܢ ܗܘ ܠܡܠܟܐ܀
ܡܢ ܢܨܚܗܘܢ ܐܝܟ ܢܦܫܗ ܗܘܐ ܛܘܒܢܐ:
ܘܠܗܘܢ ܢܦܩܘܗܝ ܫܒܩܝ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܫܡܥܘ ܠܝ ܐܚܝ܀
ܐܘ ܐܚܝ ܫܡܥܘ ܕܐܝܟ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܚܕܘܬܐ:
ܒܥܘܡܪ ܡܕܝܢܬܐ ܐܘ ܐܝ ܒܫܠܡ[1] ܟܠ ܢܨܚ ܐܚܐ܀
ܡܠܝ ܐܚܐ ܠܟܘܢ ܐܘ ܢܫܒܚ ܕܐܬܘܠܗ ܒܐܘܪܚܐ:
ܘܥܠܝܗ ܡܫܟܢ ܢܦܫܐ ܠܝ ܕܝܢ ܗܘܕܥܬܐ* ܕܡܫܝܚܐ܀
ܢܦܩܘܗܝ ܟܕ ܫܡܥܘ ܠܥܠܡ ܗܘܘ ܐܘܪܚܐ ܕܟܠ ܡܘܗܒܬܐ:
ܒܪܚܡܝ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܝܟ ܦܘܫܩܐ ܡܠܝܐ܀
ܒܥܕܢܐ ܕܫܡܫܐ ܢܗܪ ܕܢܦܩ ܠܡܘܫܒܐ:
ܢܦܩ ܒܝܬܗ ܠܒܪ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܡܠܟܝܬܐ܀
ܢܣܒ ܥܡܗ ܒܝܬܗ ܕܐܚܘܗܝ ܕܗܘܐ ܠܡܘܬܐ:
Fol. 26 b. ܘܠܡܕܒܪܐ ܢܦܩ ܗܘ ܕܝܢ ܒܥܘܡܪܐ ܕܐܚܝܘܗܝ ܗܘܡܕܒܪܐ܀
ܘܠܡܕܝܢܬܐ ܐܘܦܝ ܐܦܐܘܗܝ ܘܡܠܟܐ ܗܘܐ:
ܘܠܝܬܘܗܝ ܡܢ ܢܟܝ ܒܐܪܥܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ܀

[1] A town close to Eskî-Môṣul on the Tigris; see HOFFMANN, *Auszüge*, p. 97.

ܠܐܚܝܢ ܬܘܒ ܡܠܟܐ ܢܘܩܝܡ ܒܕܡܘܗܝ ܟܕ ܥܘܡܪܐ:
ܘܢܬܒܢܝܗ ܥܡܡܐ ܘܦܠܚܝܗ ܠܡܪܘܬܗ ܐܝܟ ܥܒܕܐ ❖ Fol. 25 *b.*
ܘܢܗܘܐ ܕܡܘܬܐ ܠܝ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܠܡܫܝܚܗ ܥܒܕܐ:
ܡܕܝܢ ܠܦܪܘܩܐ ܘܡܕܝܢ ܠܐܒܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ❖
ܐܝܟܢ ܕܐܬܐ ܠܥܘܡܩܐ ܐܢܫܐ ܗܟܝܠ ܡܬܥܒܕ ܗܘܐ:
ܘܒܡܘܬܗ ܠܟܠ ܕܡܬܩܪܒܝܢ ܗܘܘ ܡܢܗ ܗܘܐ ❖
ܡܫܡܫܢܐ ܟܢܝܫ ܗܘܐ ܠܗ ܐܝܟ ܕܡܫܡܫ ܗܘܐ:
ܘܒܥܘܬܐ ܗܘܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܒܝܬܗ ܗܘܐ ❖
ܘܟܕ ܒܥܘܬܐ ܠܡܥܠܬܝܐ[1] ܘܡܢܗܘܢ ܡܕܝܢܬܐ:
ܘܗܘܐ ܠܗܘܢ ܥܠܝܗܘܢ ܐܫܟܚܐ ܠܡܬܠܐ ܒܝܬܐ ❖
ܘܐܬܟܢܫܘ ܕܝܠܗ ܒܥܕܢܐ ܘܐܚܪܢܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ:
ܕܡܢ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܒܗܝܟܠܐ ܥܡܗ ܟܕ ܡܬܒܠܒܠܝܢ* ❖
ܐܝܟܢ ܕܗܝ ܟܕ ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܘܬ ܒܪܘܚܐ:
ܕܡܢ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܚܝܠܐ ܘܥܕܪܢܐ ܡܬܪܥܝܬܐ ❖
ܕܝ ܒܬܪܥܘܗܝ ܥܠܝܗ ܕܫܡܝܐ ܥܡ ܘܡܫܡܫܢܐ:
ܕܦܩܕ ܕܢܦܪܘܩ ܠܟܠܗܝܢ ܐܢܫܐ ܡܬܬܦܪܫܝܢ* ❖
ܥܡ ܐܚܪܢܐ ܗܘܐ ܒܥܒܕܘܗܝ ܣܓܝܐܐ ܕܡܫܠܡ ܡܫܝܚܐ:
ܦܩܕ ܐܢܘܢ ܠܗ ܠܢܦܫܐ ܕܡܘܬܐ ܒܥܡܗ ܡܫܝܚܐ ❖
ܘܥܡܗ ܡܫܡܫܢ ܐܢܘܢ ܕܗܘܐ ܢܨܝܚ ܠܗ ܠܗܝܟܠܗ ܐܘܪܚܐ:
ܘܡܬܚܫܒܝܢ ܠܝ ܘܠܐܬܪܘܬܐ ܐܒܗܘܗܝ ܡܫܝܚܐ ❖
ܥܕ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܡܢ ܥܘܡܪܐ ܘܡܢ ܕܝܡܘܬܐ:
ܕܠܡܐ ܢܦܠ ܒܗܝ ܥܝܢܐ ܘܢܘܚܕ ܠܟܘܒܐ ❖ Fol. 26 *a.*

[1] The people of Ma'allthâ, a place often mentioned with Ḥnâithâ, and ...ated near Dehôk about forty miles from Môṣul.

ܕܪܝܡ ܝܬܝܪܐ ܘܐܪܝܟܘ ܗܘܐ ܡܢ ܐܪܥܢܝܬܐ:
ܘܟܠ ܓܘܕܝܢ ܘܓܘܢܝܐ ܢܝܫܘܗܝ ܡܫܪܝܬܐ*܀
ܐܬܐܘܠ ܕܝܘܡܐ ܕܣܘܦܐ ܘܚܙܝܐ ܐܚܝ ܐܬܦܢܝ ܗܘܐ:
ܐܝܟ ܕܡܢ ܣܘܓܐܐ ܕܪܘܚܐ ܕܢܒܠ ܠܓܘ ܢܦܠ ܗܘܐ܀
ܢܣܒܗ ܦܠܓܗ ܡܢ ܐܬܓܠܝܐ ܗܘܬ ܘܐܝܟ ܡܚܝܐ ܗܘܐ:
Fol. 25 a. ܘܠܘܬܗ ܠܐ ܕܢܣܒܘܢ ܕܢܦܘܩ ܠܐ ܫܒܩ ܗܘܐ܀
ܠܐ ܗܘܐ ܡܩܘܡܐ ܡܢ ܐܬܠܝܬܘܬܗ ܡܥܝܢܐ ܡܪܝܡܬܐ:
ܗܢܘܢ ܕܬܠܬܐ ܣܪܘܗܝ ܠܗܘܬܗ ܒܥܠ ܩܘܫ ܘܢܦܩܬܐ܀
ܐܘ ܚܟܡܬܐ ܢܚܬ ܘܢܚܬܬ ܐܬܐܘܠ ܕܝܘܡܐ ܒܝܬܐ:
ܕܟܠ ܕܢܣܒ ܡܦܪܫܝܢ ܡܢܗ ܒܬܪ ܦܘܪܫܢܐ܀
ܡܢ ܕܝܕܥ ܝܘܡܐ ܢܦܝܫܘ ܥܠ ܒܢܝ ܡܬܐܪܒܝܢܬܐ*:
ܦܩ ܘܪܕܝܢ ܒܗ ܡܫܬܥܝܢ ܕܡܣܬܘܪ ܘܕܪܘܡܝܐ܀
ܕܪܝܡ ܝܘܡܐ ܠܗܘܢ ܒܗܢܐ ܦܘܪܫܢܐ ܡܢ ܐܬܒܪܢܝܬܐ*:
ܘܢܦܩܘ ܒܥܒܕܘܗܝ ܘܝܘܡܐ ܠܗܘܢ ܡܢ ܐܬܘܠܐ*܀
ܘܩܡܝܢ ܒܝܬܐ ܕܥܡܐ ܕܐܢܫܐ ܗܘ ܡܢ ܡܬܡܟܟܢܐ*:
ܠܝܬ ܦܪܘܩ ܕܝܘܡܐ ܡܢ ܐܬܪܘܗܝ ܡܢ ܐܬܒܪܝܬܐ*܀
ܘܟܕ ܡܢ ܗܘ ܙܡ ܕܡܟܝܟܘ ܒܗܝܐ ܡܢ ܐܬܠܣܢܐ*:
ܫܟܝܢ ܕܠܝܬ ܗܘ ܕܢܒܕܘܗܝ ܝܘܡܐ ܡܢ ܐܬܦܠܓܐ*܀
ܐܡܝܢ ܕܠܝܬ ܗܘܐ ܒܝܬܐ ܘܗܘܝܐ ܡܢ ܐܬܠܘܝܬܐ*:
ܕܝܠܗܘܢ ܝܘܡܐ ܐܝܟ ܕܫܡܗܘܢ ܡܢ ܐܬܪܟܢܐ*܀
ܘܥܒܕ ܟܠܗܘܢ ܝܡܝܢܐ ܘܝܘܡܐ ܒܗ ܡܬܡܣܟܢܐ:
ܘܐܬܐ ܐܪܐ ܣܘܓܐ ܒܗ ܢܒܝܐ ܕܗܘܐ ܡܬܠܠܬܐ܀
ܒܬܪ ܒܡܢܝܢܘܬܗ ܫܘܡܠܝܗ ܗܘܐ ܠܗ ܡܢ ܐܬܪܟܫܬܐ*:
ܘܒܬܘܡܝܗ ܚܝܠܗ ܐܬܐܡܪ ܡܢ ܐܬܠܡܝܢܐ܀

ܘܝܠܕܢ ܠܡܣܒܐ ܘܢܛܪܝܢ ܓܘܪܐ ܘܐܦ ܡܘܪܒܝܬܐ :
ܘܢܦܠ ܒܡܕܝܢܝ[1] ܕܟܠ ܡܣܟܢܐ ܘܟܠ ܝܘܡܚܕܬܐ[2] ܀
ܐܝܟ ܐܪܙܐ ܕܝܘܒܠܐ ܡܢܗ ܘܡܟܘܬ ܗܕܝܬܐ :
ܦܬ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܢܦܩ ܒܕܢܚܐ ܝܠܕܢ ܠܡܕܝܢܬܐ[3] ܀
ܦܪܩܝܢ ܒܢܝܗ ܠܡܕܝܢܬܗ ܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܢܬܐ :
ܘܐܩܝܡ ܗܘܐ ܒܠܘܗܝ ܡܪܝܐ ܒܡܡܘܢ ܐܣܦܘܩܠܛܪܐ[4] ܀ Fol. 24 b.
ܒܠܠܝܐ ܩܕܝܫ ܗܘܐ ܠܗ ܐܣܛܣܝܕܐ*[5] :
ܘܕܢܬܗܘܢ ܡܢܗܘܢ ܗܘܐ ܠܗ ܢܚܬܬܐ ܒܥܒܕܬܐ ܀
ܕܢܥܘܢ ܬܢܝܢܢ ܘܕܝܠܝܗ ܠܝܢܝ ܒܢܘܪܐ ܒܥܒܕܬܐ :
ܘܕܐܠܝܬܐ ܘܕܢܦܫܬܐ ܡܢܗܝܢ ܦܠܚܬܐ ܀
ܕܢܛܘܪܘܢܝܗܘܢ ܘܢܚܬܘܢܝܗܘܢ ܠܟܠ ܕܝܪܬܐ :
ܕܟܕ ܢܬܦܠܛܘܢ ܝܠܕܢ ܠܗܘܢܝܗ ܘܦܓܪܐ* ܘܫܒܬܐ* ܀
ܐܟܠ ܐܢܘܢ ܒܥܬܐ ܦܘܪܫܐ ܕܕܝܢܗ ܝܬܝܪܐ :
ܢܦܩ ܢܝܚ ܘܫܒܩ ܐܢܘܢ ܐܝܟ ܟܠܒܐ*[6] ܀
ܘܢܦܠ ܒܢܝܗܘܢ ܘܫܒܩ ܐܢܘܢ ܕܡܘܬ ܠܡܫܡܫܬܐ* :
ܘܦܫܛ ܝܕܝܐ ܕܟܠ ܐܪܩܣܐ[7] ܕܝܠܝܗ ܡܢ ܣܒܪܬܐ ܀
ܢܦܩ ܒܗܘܢ ܦܠܓ ܒܟܠ ܡܕܝܢܬܗܘܢ ܐܝܟ ܓܢܒܐ :
ܘܒܡܘܬܗ ܢܝܚ ܘܢܦܠ ܘܢܦܩ ܢܦܫܬܐ ܀
ܢܦܩ ܗܘ ܘܥܡ ܟܠ ܐܚܘܗܝ ܒܢܝܐ ܒܗܘ ܒܗ ܒܠܠܝܐ :
ܐܘܦܝܗ ܝܬܝܪܐ ܘܢܦܫܗ ܡܢܦܠܝܢ ܓܘܪܐ ܒܫܘܠܡܐ ܀

1 Glossed by ܒܡܕܝܢܝ. 2 Glossed by ܒܡܣܟܢܐ. 3 Glossed by ܡܕܝܢܬܐ ...ܘ. 4 ܐܣܦܘܩܠܛܪܐ = σπεκουλάτωρ. 5 Glossed by ܒܢܝ̈ ܡܪܕܐ ...ildren of revolt". ܐܣܛܣܝܕܐ = στασιώδης. 6 Glossed by ܢܛܘܪܐ ܕܡܝ̈ܬܐ ...ers for the dead". 7 Glossed by ܡܨܝ̈ܕܬܐ "Nets". The sing. is ܐܪܩܘܣ ܐܪܩܘܣ = ἄρκυς. See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 39.

ܒܪܡ ܡܫܝܢܐ ܗܘܬ ܒܦܘܪܫܢܐ ܠܣܪܘܝܐ ܘܒܝܬ ܬܟܢܘ :
ܘܡܘܡܝ ܗܘܬ ܐܝܠܘܦܬܗ ܠܦܪܣܘܦܐ ܀
ܠܟܠܗ ܐܡܝܪܗ ܡܫܝܚܝ ܗܘܬ ܠܗܘܢ ܒܠܚܝܕܘܬܐ :
ܘܫܕܪܐ ܗܘܬ ܠܗܘܢ ܕܢܫܕܪܘܢ ܡܕܒܪ ܒܐܬܠܝܨܘܬܐ ܀
ܗܢܘ ܐܟܣܢܝܐ ܕܠܗ ܡܟܝܟܝܢ ܡܬܬܚܝܠܬܐ* :
ܡܢܠܟܘܢ ܒܫܢܝܗܘܢ ܡܬܦܣܝܢ ܡܬܬܝܒܢܐ* ܀
ܐܦ ܫܒܩܘܢ ܘܡܕܪܫܝܢ ܡܠܗܘܢ ܡܬܬܩܝܫܢܐ* :
Fol. 24 a. ܘܡܫܪܫܝܢ ܘܦܘܫܪܝܢ ܐܝܟ ܟܠ ܡܕܡ ܡܬܩܬܠܢܐ* ܀
ܘܗܘܝܐ ܕܢܝܩܐ ܒܟܠ ܡܢ ܡܠܗܘܢ ܘܟܕ ܡܩܛܠܢܐ :
ܕܟܠ ܫܢܝܐ ܠܝ ܕܐܝܬܝ ܒܚܠܡܐ ܡܬܦܢܩܢܐ* ܀
ܣܝܡ ܐܟܣܢܝܐ ܡܢ ܕܝܢ ܚܠܡܐ ܒܪܡܫܐ ܠܗܢܐ :
ܘܠܟܠܡܕܡ ܣܝܡ ܡܥܡܪܢܘܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܠܚܘܕܐ ܀
ܒܠܗܘܢ ܕܬܪܘܢ ܕܚܠܡܐ ܐܪܝܡ ܒܐܪܥܐ ܒܡܘܬܒܐ :
ܘܐܪܟܐ ܘܫܘܬܦܐ ܕܫܢܝܐ ܢܦܫܐ ܒܦܘܪܫܢܐ ܥܒܝܕܐ ܀
ܢܦܩ ܣܓܝܐܗ ܘܡܫܪܐ ܒܟܠܗ ܗܢܐ ܐܟܣܢܝܐ :
ܘܐܘܪܝܢ ܒܟܠ ܘܠܡܣܒܠ ܡܕܪܫ ܐܝܟ ܐܟܣܢܝܐ ܀
ܗܢܘ ܠܡܣܟܐ ܘܡܬܡܥܝܢܐ ܕܢܚܠܡ ܘܐܦ ܕܡܫܬܐ :
ܝܚܝܕ ܕܐܬܝܐ ܠܡܫܬܒܗܪ ܗܢܐ ܐܟܣܢܝܐ ܀
ܗܘ ܐܝܠܘܦܐ ܡܬܡܢܥ ܒܠܒܗܘܢ ܕܗܘ ܕܪܥܐ :
ܘܐܬܪܡܝܘܗܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܡܫܬܥܝܢܘܗܝ ܡܫܬܐ ܘܐܦ ܒܢܘܪܐ ܀
ܕܟܠ ܡܫܚ ܒܟܠ ܘܡܬܡܚܝܢ ܒܐܪܡܐ ܐܝܟ ܗܕܪܐ*[1] :
ܘܡܬܡܪ ܒܟܠ ܘܡܬܥܠܠ ܒܐܪܡܐ ܕܡܬܡ ܦܘܪܩܢܐ* ܀

[1] *I. e.*, "mirage". Glossed by ܦܬܟܐ ܕܡܬܚܙܝܐ ܟܕ ܡܝܐ ܒܫܡܫܐ ܘܡܬܐ ܒܡܕܒܪܐ ܘܡܬܚܙܐ ܠܥܝܢܐ ܐܝܟ ܡܝܐ. See HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 120, no. 3348; DUVAL, *Lexicon*, col. 656.

ܡܫܡܫܝܢ ܒܙܡܪܐ ܕܡܫܒܚܘܬܐ ܪ̈ܘܚܢܝܬܐ:
ܕܡܫܬܪܪ̈ܐ* ܗܘܐ ܒܗܘܢ ܕܦܠܚܐ ܕܥܘܕܪܢܘܬܐ܀
ܘܟܕ ܫܘܦܪ̈ܐ ܕܓܢܢܐ ܗܘܐ ܕܟܠܗ ܪ̈ܘܚܢܐ:
ܒܦܠܚܗ ܕܦܠܚܐ ܢܦܫܗ ܠܗܠܘܢ ܡܥܕܪ ܡܦܪܢܣܐ܀
ܟܕ ܪ̈ܘܚܢܐ ܗܘܘ ܘܪܚܡܝܢ ܒܝܬܝܐ ܠܗܠܘܢ ܕܫܘܦܪܐ:
ܘܡܦܠܓ ܠܗܠܘܢ ܘܟܠ ܕܚܡܝܢ ܡܢܗܘܢ ܠܓܢܐ܀
ܡܬܒܣܡܝܢ ܟܕ ܚܙܝܢ ܒܫܘܦܪܗ ܕܝܢ ܘܒܢܝܐ ܡܢܗܐ:
ܘܓܢܒ ܫܒܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܐܠܗܐ ܦܐܝ ܒܗ ܫܦܝܪܐ܀
ܗܘ ܕܝܢ ܚܣܝܢܐ ܒܥܘܕܪܢܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܕܟܠܗ ܚܙܝܐ ܗܘܐ:
ܘܚܕ ܡܢ ܚܒܪ̈ܘܗܝ ܒܗܠܝܢ ܕܫܡܫܬܐ ܠܐ ܫܒܩ ܗܘܐ܀
ܡܛܠ ܫܒܝܚܐ ܠܐܠܗܘܬܗ ܚܙܝܐ ܗܘܐ:
ܘܒܬܫܒܘܚܬܗ ܕܠܘܬܗ ܕܝܢܐ ܠܐ ܫܠܝܢ ܗܘܐ܀ Fol. 23 b.
ܡܢܫܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܡܢ ܚܒܪ̈ܐ ܠܥܘܡܪܗ ܒܬܪܐ:
ܘܠܓܒܗ ܕܚܕܪܗ ܡܬܒܪܐ ܕܥܠܗܘܢ ܘܠܓܒܗ ܒܥܘܡܪܐ܀
ܠܐ ܠܟܠ ܦܘܪܫܢ ܐܘ ܟܕ ܐܕܫ ܡܢ ܐܝܠܝܢ:
ܡܛܠ ܕܡܕܡ ܚܙܝܐ ܗܘ ܠܝ ܘܠܚܒܪ̈ܘܗܝ܀
ܦܠܛܬ ܐܢܐ ܠܝ ܕܦܪܘܫܐ ܚܙܝܬܗܘܢ ܡܬܦܫܩܢܘܬܐ:
ܘܡܢ ܬܫܒܚܬ ܬܘܕܝܬܐ ܦܪܘܫܐ ܡܬܦܫܩܢܘܬܐ܀
ܘܡܢܗܘܢ ܕܫܠܝܐ ܥܕܝ ܘܐܙܠ ܗܘ ܒܝܫܬܐ:
ܘܐܬܕܒܩ ܠܗ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܫܘܦܪܐ܀
ܒܥܝܢܐ ܕܝܢܐ ܡܬܒܥܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܒܠܒܗ ܠܠܠܝܐ:
ܘܒܐܢܫܐ ܡܫܘܚܢ ܗܘܐ ܡܬܒܥܝܢ ܗܘܐ ܘܦܠܚ ܒܠܠܝܐ܀
ܟܬܒܐ ܕܐܘܕܥ ܠܢ ܒܡܘܕܝܬܐ ܪ̈ܘܚܢܝܬܐ:
ܠܐ ܐܝܟ ܘܟܠ ܒܘܝܐ ܡܢ ܐܬܪܘܬܐ ܕܒܫܡܗ ܕܚܣܝܐ܀

ܕܐܢܟܦܐ ܣܓܝܘ ܗܘܘ ܟܕ ܢܛܠܝܢ ܘܢܚܬܝܢ ܘܢܦܩܐ:
ܟܕ ܡܬܕܟܝܢ ܗܘܘ ܒܘܫܠ ܢܦܫܗ ܠܥܠܡ ܡܬܢܣܐ܀
ܒܢܘܢܐ ܚܠܦ ܕܡܫܬܒܩ ܗܘܐ ܠܢܘܦ ܫܠܝܐ:
ܒܢܕܘܬܐ ܫܪܝ ܐܬܬܠܬ ܐܦܘܗܝ ܕܡܢܟ ܕܝܢܐ܀
ܐܟܠ ܒܟܢܐ ܡܫܒܚܬܐ ܗܘܬ ܠܓܠܗܘܢ ܐܢܫܐ:
ܘܐܡܪܝܢ ܠܐܒܗܘܗܝ ܕܡܢܗ ܐܫܬܒܚܘ ܠܫܠܝܐ ܕܝܢܐ܀
ܘܐܡܪܘ ܒܝܘܡܘܗܝ ܕܒܟܪܐ ܕܐܣܝܘ ܘܟܠ ܐܝܟ ܡܪܝܐ ܗܘܐ:
ܘܫܠܝܢ ܡܢܗܘܢ ܟܕ ܡܢܗܘܢ ܒܠܗܘܢ ܐܡܪ ܗܘܐ܀
ܗܘ ܕܐܫܬܡܥܬܗ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ:
ܡܢܗ ܡܬܥܒܕ ܕܐܬܚܘܝ ܘܢܒܥܐ ܐܢܐ ܬܘܕܝܬܐ܀
ܒܬܪ ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܕܡܠܘܬܗ ܡܪܢܐ ܚܝܐ ܡܢ ܫܡܝܐ:
ܘܡܠܟܐ ܐܘܦܩܢ ܡܢܕܪܫ ܠܟܠܗܘܢ ܢܟܣܘ ܕܝܠܢܐ܀
ܒܗܢܐ ܒܗܠܝܢ ܕܠܗܘܢ ܐܢܘܢ ܡܬܡܕܡܪ ܗܘܐ:
ܘܐܬܚܡܠܐ ܗܘܐ ܚܝܘܗܝ ܒܗ ܠܗܘܢ ܘܕܒܝܫ ܗܘܐ܀
ܒܬܪ ܟܕ ܢܚܬܘ ܡܫܟܢܐ ܕܥܠ ܡܬܬܪܣܐ ܗܘܐ:
Fol. 23 a. ܘܐܬܚܙܝܬ ܠܫܘܡܠܝܗ ܡܢ ܡܬܢܛܪ ܗܘܐ܀
ܒܕܡܬܢܘܚ ܗܘܐ ܐܢܘܢ ܒܢܦܫܐ ܕܟܠ ܡܬܚܫܒ ܗܘܐ:
ܕܡܫܡܫܬܐ ܗܕܡܝܐ ܦܫܝܛܬܐ ܘܚܝܐ ܡܫܒܚ ܗܘܐ܀
ܡܢܝ ܝܡܐ ܠܥܠܝܐ ܐܬܚܝܠ ܒܠܗܘܢ ܠܟܝܢ ܗܘܐ:
ܟܕ ܠܐܒܗܬܐ ܕܢܦܫ ܫܘܒܚܐ ܘܝܩܪܐ ܚܝܐ ܗܘܐ܀
ܒܬܪ ܒܬܫܒܘܚܬܗ ܗܘܐ ܫܘܒܚܐ ܚܢܢܐ ܗܘܐ:
ܘܩܢܐ ܠܢܦܫܗ ܘܠܡܫܡܫܢܘܬܗ ܚܢܢܐ ܢܫܡܠ ܗܘܐ܀
ܟܕ ܕܝܢ ܗܠܝܢ ܡܬܥܒܕ ܗܘܝ ܚܕ ܒܥܒܕܐ:
ܬܘܒ ܗܟܢܐ ܠܫܠܡܐ ܐܬܝܕܥ ܒܫܢܐ܀

ܦܬܐ ܠܟܘܢ ܕܝܢܐ ܘܡܓܠܠ ܕܠܝܬ ܡܢܗ ܦܪܘܫܘܬܐ:
ܐܘ ܟܠܢ ܕܝܢܐ ܚܙܐ ܒܢܝܢ ܐܢܫܐ ܥܒܕܐ ܘܡܫܚܬܐ܀
ܕܟܕ ܡܢ ܡܬܘܡܝܢ ܠܐ ܕܘܟܬܐ ܕܝܘܡܬܗܘܢ ܐܘ ܓܘܫܡܐ:
ܘܠܟܠܗܝܢ ܘܣܘܦ ܘܒܢܝ ܠܐ ܠܒܫ ܬܘܟܬܐ ܕܝܘܡܬܗܘܢ܀
ܒܥܘܒܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܠܠܚܝܐ ܕܡܠܟܘܢ ܡܢ ܗܘ ܠܒܢܐ:
ܓܘܢܐ ܒܚܝܠ ܘܠܐ ܐܘܪ ܐܦܪܘܫ ܩܕܡ ܒܢܝ ܢܫܐ܀
ܕܢܚܢܐ ܐܢܬܐ ܗܘܝܐ ܒܠ ܬܫܒܚܐ ܕܒܥܘܒܐ ܡܪܐ:
ܗܒܘܬܗܘܢ ܠܩܘܡܝܢ ܘܠܐ ܐܘܪ ܐܡܓܠܠ ܘܣܪܘܒ ܦܩܕܐ܀
ܡܠܬܗܘܢ ܕܢܒܘܢ ܡܨܒܬܐ ܟܕ ܒܡܕ ܕܝܢܐ:
ܝܘܕܝܐ ܡܢܗ ܘܡܢ ܩܕܝܫ ܣܒܪܐ ܕܠܗ ܡܒܪܟ ܗܘܐ܀
ܢܡܠܠ ܘܢܐܡܪ ܥܡܕ ܒܪܢܫܐ ܫܒܚ ܕܐܬܓܘܪܬܐ:
ܕܢܝ ܟܠܗ ܗܘܐ ܢܝܒܢܐ ܒܠ ܐܪܥܝ ܘܥܘܡܩܐ܀
ܒܥܒܕ ܡܬܘܡܝܢ ܘܡܬܦܪܘܫܝܢ ܕܡܢ ܘܦܢܝܐ܀
ܗܟܝܢ ܢܫܬܒܚ ܠܐ ܘܢܐ ܗܘܡܐ ܒܕܠܝܠܘܬܐ܀
ܐܒܘܢ ܥܢܝܕܐ ܒܢܝܢ ܡܢ ܝܠܕܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܐܝܟ ܗܘܐ:
ܘܢܘܪܐ ܕܒܥܬܐ ܡܢܗ ܢܚܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝܬ ܗܘܐ܀
ܘܠܗ ܘܒܢܝ ܕܟܝ ܝܠܕܬܐ ܠܗ ܢܚܬ ܗܘܐ:
ܘܥܡܪܐ ܗܒܝܬܐ ܕܒܥܘܒ ܡܚܒܫܐ ܠܗ ܓܒ ܗܘܐ܀
ܗܘܕܝܢ ܢܚܒ ܡܢ ܝܘܕܥܗܘܢ ܐܒܘܢ ܘܗܢܐ:
ܘܠܐ ܐܢܬ ܡܢܗܘܢ ܢܓܝܪ ܕܡܢܗ ܗܘܐ ܠܒܢܐ܀ Fol 22b.
ܗܘܦܝ ܠܗ ܠܟܠܗܐ ܝܣܕ ܫܬܘܬܦܐ ܘܝܘܡܢ ܒܝܬܐ:
ܘܓܠܝܬ ܡܢܗ ܫܘܒܚܬܐ ܕܗܘ ܕܒܝܬܐ܀
ܟܕ ܒܘܪ ܝܩܕܬܐ ܦܓܪܐ ܝܫܒܘ ܕܒܘܫܡ ܢܚܠܬܐ:
ܘܐܝܬ ܫܠܡܘܢ ܕܡܢ ܕܡܟܬܐ ܬܗܘ ܒܒܝܬ ܡܛܡܝܬܐ܀

ܕܡܛܝܢ ܬܪܥܝܗ ܕܒܝܬܗ ܦܪܝܫܝܢ ܒܥܡܩܐ ܣܢܝܐ :
ܘܐܪܝܟ ܓܒܗ ܕܡܫܬܒܚܢܐ ܒܥܘܡܩ ܓܠܠܐ ❖
ܐܦ ܕܢܬܢܨܚܘܢ ܥܡܗ ܢܡܘܣܐ ܢܗܘܐ ܡܕܝܢܬܐ :
Fol. 21 b. ܠܟܝܢ ܫܘܫܠܬܐ ܘܫܠܝܛܐ ܕܡܠܟ ܒܒܠ ܩܕܡܝܐ ❖
ܡܢ ܕܝܠܗܘܢ ܝܗܝܒ ܘܐܬܐ ܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ :
ܢܛܪܘܢ ܕܝܢ ܠܡܠܟܐ ܗܟܢ ܘܫܩܠܘ ܘܐܬܐ ܢܝܫܐ ❖
ܐܘ ܡܠܟܐ ܐܢܬܝܘܟܘܣ ܢܥܒܕ ܕܢܗܘܐ ܡܟܝܠܐ :
ܘܥܒܕ ܡܢ ܝܘܡܗ ܕܐܬܐ ܒܝܬܐ ܒܢܝܢܘܗܝ ܡܚܝܠܐ ❖
ܡܛܠ ܡܠܟܐ ܦܢܐ ܠܗ ܢܦܫܗ ܢܛܪܗ ܕܡܠܝܐ :
ܘܐܬܐ ܡܟܠܝܠܝܢ* ܘܥܒܕ ܠܝܘܡܢܐ ܩܕܡ ܠܡܟܬܒ ❖
ܘܢܦܫ ܬܪܥܝܗ ܘܒܝܬ ܘܐܬܐ ܗܒܝܒܐ ܡܟܝܢܐ :
ܕܢܗܘܐ ܠܝ ܥܠܡܐ ܘܐܦ ܢܬܒܥܘܢ ܡܢ ܕܠܘܬܢ ❖
ܕܗܘܐ ܟܠܐ ܟܕ ܥܠܡܐ ܕܦܘܪܐ ܠܥܠܡܐ ܒܠܝܠܝܐ :
ܥܠܐ ܒܟܠܗܝܢ ܦܪܨܘܦܐ ܟܢ ܘܐܬܐ ܡܘܠܟܢܐ* ❖
ܥܘܕܪܢܐ ܠܘܝܬܐ ܗܘ ܢܡܘܣܐ ܕܢܗܘܐ ܣܢܝܐ :
ܕܢܗܘܐ ܠܝ ܟܠܗ ܘܟܠ ܕܝܢ ܢܒܥܘܢ ܒܗܘܢ ܒܝܫܬܐ ❖
ܘܟܠ ܐܢܫ ܢܗܘܘܢ ܕܟܠ ܥܡܝ ܡܬܡܢܝܢܐ ܘܫܒܩܝܢ ܒܢܝܢܐ :
ܐܟܠ ܡܢܒܪܝܢ ܐܝܬܝܗ ܠܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܐܡܘܪܗ ܓܡܝܪܐ ❖
ܐܬܬܝܗܘܢ ܕܡܠܟܐ ܡܢܒܪܝܢ ܒܡܟܝܢܘܬܗܘܢ ܠܟܠ ܡܕܝܢܬܐ :
ܘܐܬܪܘܢܘ ܗܘܘ ܡܢ ܟܠ ܡܫܬܠܛܢ ܕܕܝܘܐ ܒܚܕܝܘܬܐ ❖
ܒܕܝܠܗ ܐܝܟ ܕܝܠ ܗܘܝܐ ܡܢܗ ܫܠܝ ܕܕܝܘܐ :
ܕܐܠܗܐ ܡܬܪܚܡܘܗܝ ܠܟܝܢ ܒܢܝܢܐ ܘܡܬܚܙܝܐ ܗܘܝܐ ❖
ܢܠܝ ܒܢܝܢܐ ܕܐܬܚܪܝܘܗܝ ܠܕܝܘܐ ܘܡܬܒܪܝܢ : ܡܘܠܟܢܐ* :
Fol. 22 a. ܘܟܕ ܐܬܚܙܝ ܕܐܝܬ ܢܫܠܐ ܒܠܗܘܢ ܡܢ ܕܘܟܬܐ ❖

ܘܒܬܪܗ ܕܡܠܟܐ ܐܬܢܝܚ ܕܝܢ ܘܩܒܠ ܒܡܕܒܪܐ ܐܣܟܡܐ :
ܘܐܬܥܛܦ ܒܛܝܒܘܬܐ ܐܝܟ ܕܠܐ ܫܘܬܦܐ ܕܥܠܡܐ ܘܚܝܠܐ ܀
ܗܕܝܢ ܢܨܒ ܠܟܠ ܕܝܪܘܗܝ ܐܝܟ ܘܗܘܐ :
ܘܠܒܢܝ ܐܝܟ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܒܟܠܐ ܚܠܝܐ ܀
ܠܐ ܠܟܡ ܦܬܚܬ ܐܘ ܐܚܒܢܐ ܕܠܐ ܡܢܗ ܚܠܡܐ :
ܦܪܘܩܢ ܡܢ ܫܘܪܝܐ ܕܫܠܝܚܘܬܗ ܗܘ ܗܝ ܘܐܒܗܘܗܝ ܚܢܢ ܀
ܡܢ ܕܫܡܥܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ܢܦܩܘ ܡܢ ܚܫܡܐ :
ܥܠܝܗ ܡܢ ܒܪܬܗܘܢ ܘܦܪܩܘ ܒܠܒܠ ܘܩܡܘ ܡܢ ܕܢܚܐ ܀ Fol. 21 a.
ܐܝܟ ܕܝܠܝ ܒܡܫܘܠ ܕܡܢܐ ܗܘܬ ܒܝܬܐ ܒܥܝܬܐ :
ܘܫܠܡܘܗܝ ܚܢܢܘܗܝ ܦܩܕܘܢ ܕܡܠܟܐ ܒܫܡܝܐ ܀
ܐܒܝܟ ܐܝܕܝܗ ܗܠܝܢ ܘܒܢܝܗ ܕܢܝ ܡܠܟܬܐ :
ܘܢܠܟ ܘܐܡܪ ܩܕܡ ܒܟܘܠ ܩܕܡܐ ܚܕܬܐ ܀
ܟܕ ܫܠܡܬ ܫܢܬܐ ܡܕܡܕܒܪܘܬܗ ܗܘ ܕܟܬܒܬܐ :
ܬܘ ܢܝܫܘܥܘ ܠܟܢܫܐ ܡܘܕܥ ܟܕ ܒܥܘܩܬܐ ܀
ܒܫܘܬܐ ܕܬܪܐ ܢܘܒܗܘܢ ܚܢܢ ܠܟܢ ܐܕܡܠܟܬܐ :
ܘܠܐܠܗܘܬܐ ܡܢ ܟܠ ܦܬܓܡܐ ܢܬܒܗ ܠܗ ܒܫܡܫܬܐ ܀
ܗܟܢܐ ܡܕܡܐ ܕܠܐ ܚܝܠ ܡܕܡ ܠܢܟܠܝ ܦܫܡܐ :
ܘܡܬܢܚܡ ܗܘ ܚܕ ܟܕ ܐܝܟ ܒܛܒܘܬܗ ܒܪܘܚܐ ܀
ܐܝܟܢܐ ܡܟܐ ܐܡܪܬܐ ܘܠܡܠܟܘܬܐ ܦܫܝܛܐ ܒܫܠܝܐ :
ܕܝܢܠܗ ܘܦܘܩܕܢ ܒܗ ܕܝܢ ܘܦܘܠܚܢ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܀
ܟܕ ܦܬܠܘ ܠܐܒ ܒܢܝܐ ܕܢܝܚܐ ܥܠ ܝܠܕܬܐ :
ܦܗܘܝܐ ܠܒܘ ܕܝܢ ܡܢ ܠܗܘܢ ܐܒ ܕܝܠܗ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܀
ܦܝܣ ܡܟܐ ܦܪܢܣ ܠܟܠ ܐܢܫܘܗܝ ܕܫܒܩܝܢ ܒܟܘܢܐ :
ܘܫܒ ܕܪܗ ܕܝܠܗ ܐܚܐ ܚܠܟܬܐ ܢܒܝܗ ܕܘܡܐ ܀

ܒܫܢܝܐ ܣܓܝܐܐ ܕܪܘܚܗ ܫܪܝܪܗ ܗܘܐ ܚܙܘܗ:
ܡܬܝܣ ܗܘܐ ܡܢܗ ܠܡܒܥܐ ܕܐܡܝܢ ܠܡܐ ܗܘܐ ܠܫܠܡܐ ܀
ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܢܗܘܢ ܕܢܦܩܘܗ ܘܠܐ ܥܒܕ ܗܘܐ:
ܒܬܘܫܒܚܬܗ ܕܐܒܘܗܝ ܕܐܒܘܢ ܡܫܬܡܠܝܐ ܗܘܐ ܀
ܐܒܘܢ ܒܫܡܝܐ ܗܠܝܢ ܠܗܠܝܢ ܒܟܘܪܝܗ ܕܡܝܐ ܗܘܐ:
ܕܢܣܬܪܩ ܒܫܠܡܐ ܥܕܪܘܗܝ ܕܡܪܢ ܥܠ ܐܪܥܐ ܗܘܐ ܀
ܕܐܡܪ ܢܬܪܥܘܡܘܢ ܥܠ ܪܩܝܥܐ ܢܘܗܪܐ ܘܡܬܟܢܫܝܢ ܗܘܐ:
ܘܡܢ ܗܝܡܢܐܝܬ ܠܝܠܐ ܠܝܠܐ ܒܨܠܘܬܐ ܡܬܥܝܪ ܗܘܐ ܀
ܒܗܝ ܕܠܒܘܫܐ ܐܘ ܡܣܟܢܐ ܠܐ ܕܝܢ ܣܢܝܐ ܗܘܐ:
ܐܠܐ ܒܥܕܢܐ ܚܒܝܒܐ ܗܒܪܬܗ ܥܠ ܡܕܘܠܝܐ ܗܘܐ ܀
ܘܕܠܐ ܢܠܒܫ ܡܫܟܢܐ ܒܘܨܪܐ ܫܠܝ ܘܗܒ ܗܘܐ:
Fol. 20 b. ܕܐܡܪ ܠܐ ܢܗܘܐ ܠܫܡܥܐ ܥܒܠܐ ܒܠܠܝܗ ܢܕܡܐ ܀
ܒܐܡܪ ܢܬܦܪܫ ܡܢܫܐܝܬ ܥܠ ܒܠܠܝܐ:
ܕܠܐ ܢܬܒܪܟ* ܒܡܬܚܘܪܘ ܕܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ ܀
ܗܘ ܕܝܢ ܒܥܘܬܐ ܕܗܘܐ ܡܫܬܪܘܪܝܢ ܘܢܦܠ ܠܐܪܥܐ:
ܡܬܠܒܫ ܒܨܠܘܬܐ ܘܕܒܫܬܐ ܣܓܝܐܐ ܠܟܠ ܗܘܐ ܀
ܘܟܕ ܡܬܬܢܝܚ ܘܬܒܥ ܒܨܠܘܬܐ ܒܠܠܝܗܘܢ ܥܡܗ ܗܘܐ:
ܘܟܕ ܗܘܐ ܕܒܗ ܡܚܫܐ ܒܝܢܬ ܒܘܟܪܐ ܠܗܘܢ ܡܬܒܪܟ ܗܘܐ ܀
ܥܒܕ ܗܒܪܘ ܠܗܘܢ ܕܢܫܬܡܠܝܐ ܗܘ ܐܘ ܥܠ ܒܘܠܡܐ:
ܘܦܫܛ ܒܥܕܢܗܘܢ ܕܒܘܟܪܐ ܐܪܥܐ ܐܘܕܐ ܠܡܒܥܐ ܀
ܕܠܐ ܕܠܒܥ ܐܪܥܐ ܒܗ ܒܘܠܝܬܐ ܕܝܢ ܗܘ ܡܒܥܐ:
ܕܐܫܬܟܚܘ ܠܒܢܝ ܕܝܡܐ ܒܚܝܐ ܫܢܝܐ ܥܒܝܕܐ ܀
ܬܘܡܝܢ ܗܠܝܢ ܚܝܗ ܠܝ ܗܘܕܥܐ ܘܦܬܚ ܒܫܒܥܐ:
ܕܢܩܐ ܡܫܬܡܠܝܢ ܒܗܝ ܘܡܫܬܒܚܐ ܒܗ ܠܟܠ ܣܓܝܐܐ ܀

ܘܟܠ ܕܫܡܫ ܗܘܐ ܥܠ ܢܦܫܗ ܡܬܦܠܓ ܗܘܐ:
ܠܡܪܢ ܘܡܢܗ ܘܠܡܫܝܚܗ ܘܡܢܗ ܡܬܬܚܝܒ ܗܘܐ⁘
ܐܝܟ ܒܡܠܟܐ ܕܗܘ ܕܡܫܡܫܝܢ ܡܬܬܚܒܪ ܗܘܐ:
ܠܗ ܥܠ ܕܒܬܘܗܝ ܗܢܝ ܡܫܒܚܬܐ ܗܟܢ ܡܘܕܐ ܗܘܐ⁘
ܠܐ ܓܝܪ ܢܬܬܟܝܠ ܕܢܙܟܐ ܘܢܚܘܐ ܠܒܢܝܢܘܗܝ ܣܒܝܪܬܐ:
ܡܕܢܣܟܝܢܘܬܗ ܢܟܕܝܗ ܠܡܙܕܘܕ ܒܝܬܐ ܒܣܒܪܬܐ⁘
ܡܢ ܕܝܢ ܕܢܬܢܒܐ ܦܘܫܐ ܠܡܫܡܫܢܘܗܝ ܒܢܝܢܐ ܘܢܬܟܠܐ:
ܢܦܩ ܡܢܗܘܢ ܡܬܬܙܝܠ ܗܘܐ ܒܢܝܢܐ ܒܣܒܪܬܐ⁘
ܒܬܪܟܢ ܟܕ ܚܙܐ ܡܪܝ ܠܩܠܝܬܗ ܒܝܘܡܬܐ ܡܦܠܦܠܐ:
ܦܬܐ ܕܢܬܟܢܫܘܢ ܘܢܬܚܒܫܘܢ ܠܢܟܠܗ ܕܝܢܐ ܡܫܬܟܠܐ⁘
ܡܫܕܪܐ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܒܝܬܗ ܒܥܕܬܐ ܒܣܒܠܐ:
ܕܡܪܝ ܩܫܝܫܘܗܝ ܢܥܒܕ ܚܠܝܡܘܬܗ ܘܢܦܝܫ ܠܟܠܐ⁘
ܠܢܒܝܘܬܗ ܢܩܝܦ ܗܘܐ ܦܪܘܫܘܬܐ ܡܕܡ ܚܝܬܐ:
ܕܡܫܟܝܚ ܚܠܝܡܘܬܗ ܕܒܢܝܢܘܗܝ ܡܟܫܦ ܡܢ ܥܘܘܕܐ⁘
ܗܘܢ ܡܚܫܒܬܐ ܢܟܣܝܢ ܗܘܘ ܒܢܝܢܐ ܒܚܒܪܐ:
ܘܫܠܡܘܗܝ ܒܐܦܐ ܕܡܢܐ ܗܘܐ ܦܠܚܐ ܚܟܝܡܐ⁘ Fol. 20a.
ܡܢ ܢܘܟܪܗ ܠܐ ܩܡ ܐܘܡܢ ܢܫܘܐ ܡܫܝܚܐ:
ܒܕܡܫܟܝܚ ܗܘܐ ܠܗ ܡܢܗܠ ܒܥܡܠܐ ܗܘ ܢܝܚܐ⁘
ܒܟܪܗ ܠܢܒܝܘܬܗ ܕܢܦܩ ܢܦܠ ܒܝܬܐ ܦܝܫܐ:
ܕܡܢܗܠ ܦܘܡܗ ܡܬܒܥܐ ܢܣܒܗ ܠܢܗܠܐ ܕܚܝܐ⁘
ܘܟܕ ܕܟܐ ܒܣܘܪܗ ܕܢܗܠܐ ܘܡܬܢܦܫ ܗܘܐ:
ܘܐܝܟ ܕܚܝܐ ܡܬܡܠܠܝܢ ܫܠܡܘܗܝ ܡܟܝܠ ܗܘܐ⁘
ܘܒܗܢ ܕܠܠܝܐ ܒܕܘܟܬܗ ܟܕ ܢܣܒ ܗܘܐ:
ܘܢܛܪ ܘܥܒܕܐ ܘܡܢܗܪܐ ܗܟܢ ܘܡܟܢ ܐܟܙܢ ܗܘܐ⁘

ܠܐܪ̈ܬܘܬܐ ܘܐܢܫܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܢܝܚ ܗܘܐ ܒܗܘܡܢܐ:
ܦܠܓ ܒܚܝܠ ܗܘܬ ܥܡܗ ܒܬ̈ܘܡܝܗܘܢ ܕܐܢܫܝ ܠܡܕܝܢܬܐ܀
ܘܡܬܒܢܝܢ ܗܘܘ ܠܟ ܕܡܫܬܘܕܥܝܢ ܕܗܘܝܐ ܡܕܝܢܬܐ:
ܘܕܝܘܩ ܦܘܪܣܐ ܘܣܡܝܟܘܬܗ ܕܡܠܟܘܬ ܠܥܠܡ܀
ܦܬܓܡܐ ܠܦܘܪܣܐ ܐܝܟ ܘܡܢܐ ܕܡܘܬ ܡܦܩܬܐ:
ܘܐܝܟ ܣܘܦܐ ܚܝܠܐ ܦܘܪܣܐ ܒܥܠܡ ܐܚܪܝܬܐ܀
ܒܙܒܢ ܡܢ ܢܘܟܪܝ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܐܢܫܘ ܠܗܘܡܢܐ:
ܕܦܪܣܝܘܡܢܐ ܬܟܝܢ ܢܦܠܝܢ* ܡܢ ܚܝܠ ܡܕܝܢܬܐ܀
ܢܘܟܝܢ ܢܣܡܟܘܢ ܘܦܣܟܐ ܦܠܚܘܬ ܦܘܡ ܗܘܐ ܗܘܐ:
ܘܥܒܕ ܟܕ ܡܕܝܢ ܗܘܐ ܡܢ ܪܘܡܐ ܕܒܗ ܡܬܦܢܐ ܗܘܐ܀
ܟܕ ܡܬܠܬܐ ܡܦܢܐ ܘܡܫܬܘܕܥܝܢ ܠܗܘܢ ܡܦܠܚ ܗܘܐ:
ܘܐܟܠ ܒܝܘܡܬܗܘܢ ܒܦܢܐ ܕܡܠܟܘܬܗܘܢ ܘܡܢܦܩ ܗܘܐ܀
ܐܪ̈ܡܝܘܬܗܘܢ ܕܝܢ ܦܠܓ ܠܗܝ ܗܘܐ ܚܝܠܗ ܕܡܠܟܐ:
ܗܘ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܚܝܠܗ ܢܘܡܐ ܘܚܝܠܗ ܠܡܠܟܐ܀
ܒܗܘܡܢܐ ܕܐܢܫܐ ܡܫܬܠܛܐ ܗܘܐ ܒܦܪܣܘܦܐ:
ܘܦܬܓܡܗ ܒܠܗܘܢ ܒܟܠܗܘܢ ܢܦܠܝܢ ܡܠܦܢܐ܀
ܕܐܢܫܝܢ ܕܦܢܝܬܐ ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܡܫܬܪܝܐ ܡܠܟܐ:
ܠܐܢܫܐ ܠܟܠܐ ܕܒܗ ܡܢܗ ܕܐܦܠܐ ܡܢ ܦܢܝܐ܀
ܡܕܝܢܬܐ ܦܬܝ ܕܒܬܪܝܗܘܢ ܟܦܝܢ ܕܘܡܝܐ:
Fol. 19 b. ܘܐܡܪ ܠܡܠܟܐ ܡܢܝܢܗ ܠܦܬܐ ܘܐܦ ܠܒܢܝܫܐ܀
ܐܪ̈ܡܝܘܬܗܘܢ ܕܝܢ ܘܟܠܗܘܢ ܠܣܬܘܬܗܘܢ ܒܢܝܬܐ ܘܡܢܬܐ:
ܡܕܒܪ ܗܘܐ ܠܗ ܘܡܬܬܢܝܢ ܕܚܘܡܬܐ܀
ܟܠ ܢܦܠܘܢ ܗܘ ܦܪܝܕܐ ܒܫܟܝܚܘܬܐ:
ܒܥܠܡܐ ܗܘܡܢܐ ܐܙܠ ܗܘܐ ܕܝܢ ܠܘܬ ܐܘܠܝܢܐ܀

ܐܘܕܝܘ ܬܘܕܝܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘ ܗܘܬ ܠܢܦܫܗ ܘܫܒܚܬ܆
ܡܪܦܩܗ* ܠܗܘܢ ܘܡܫܡܫ ܢܦܫܗ ܒܗܘ ܡܕܝܢܬܐ܀
ܕܠܝܬ ܒܗܕܐ ܟܠ ܡܢܝܢܐ ܕܫܡܫܗ ܡܫܡܫܢܘܬܐ܆
ܕܫܡܫܗ ܪܗܒܘܢ[1] ܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܡܕܝܢܬܐ܀
ܒܟܠܝܠ ܡܠܟܘܬ ܐܢܘܢ ܠܡܪܢ ܒܝܠܕܐ ܡܨܒܬܐ܆
ܦܪܝܫܬܐ ܘܒܚܝܪܬܐ ܐܘܟܝܬ ܕܟܠ ܫܘܒܚܐ܀
ܟܕ ܐܡܪ ܗܘܬ ܡܪܝ ܒܫܘܪ ܒܗܕܐ ܡܢܟܢܬܐ܆
ܕܢܛܠ ܣܘܓܐ ܐܓܘܢܐ ܫܒܩ ܒܟܠ ܫܘܒܚܐ܀
ܒܠܘܕ ܥܢܝܢܐ ܐܓܘܢܝܣܛܐ*[2] ܕܟܠ ܡܫܠܠܢܐ*[3]܆
ܘܐܦ ܒܠ ܡܩܪܒܐ ܕܥܢܝܢ ܡܢܗܘܢ ܘܥܠ ܣܘܓܐܐ܀
ܐܝܟ ܓܒܪܐ ܫܠܝܛܐ ܕܦܘܠܡܘܣ ܕܢܓܕ ܕܐܓܘܢܝܣܛܐ[4]܆
ܡܢ ܠܡܢܝܢܐ ܕܥܒܕ ܗܘܢܝܗ ܘܐܚܪܢܐ ܕܗܘܠܐ܀
ܗܘܘ ܡܪܕܘܬܐ ܠܢܦܫܗ ܡܢ ܟܠ ܗܘܠܣ[5] ܕܡܠܟܘܬܐ܆
ܘܐܬܟܘܢ ܠܡܪܝ ܐܝܟ ܒܠܒܗ ܕܠܟܠ ܘܠܡܠܐ*܀
ܥܒܕܬ ܗܘܬ ܠܡܪܝ ܕܢܓܕ ܒܡܠܬܗ ܡܫܝܚܐ܆
ܕܡܢ ܕܟܠܗ ܠܝ ܘܡܠܟܐ ܕܢܛܪ ܒܘܗܕܢܐ܀
ܐܝܟ ܕܢܚܡܝܘܗܝ ܘܢܣܒܘܗܝ ܢܦܫܐ ܒܚܡܝܢܘܬܐ܆
ܘܗܘ ܕܢܛܪܘܗܝ ܐܝܟ ܘܚܝܐ ܕܟܠ ܦܠܚܘܬܐ܀
ܡܩܪܒܬܐ ܕܪܘܚܐ ܡܩܕܫܬܐ ܠܢܦܫܗ ܘܫܒܚܬ ܫܒܚܐ܆
ܘܐܬܚܘܝܘ ܗܘܬ ܒܗܘ ܒܫܡܠܝܘܬܗ ܕܟܝܢܐ ܕܡܘܕܝܢܘܬܐ܀ Fol. 19a

[1] *I. e.*, ἀρραβών. [2] *I. e.*, ἀγῶνες. [3] Glossed by ܡܫܒܚܢܘܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܢܨܚܢܐ ܡܢ [4] *I. e.*, ἀγωνιστής. [5] *I. e.*, ὕλας, ... ural of ܗܘܠܐ, ὕλη. ܗܘܠܣ is explained by ܡܠܘܬܐ ܐܠܝܢܐ ܕܡܫܬܡܫܢ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܐܢܫܐ ܕܥܠܡܐ ܠܡܘܬܐ.

ܐܦ ܐܢܬܘܢ ܫܡܥܘ ܟܠ ܡܕܒܪܢܐ ܘܐܨܬܟܠܘ ܕܝܢܐ:
ܘܠܐ ܬܬܪܦܘܢ ܒܕܘܟ ܕܫܡܥܬܘܢ ܡܠܬܐ ܕܡܫܝܚܐ܀
ܒܡܕܢܚܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܚܕ ܒܥܠܕܒܒܐ ܕܥܠܝܗܘܢ:
Fol. 18 *a*. ܘܡܢ ܐܬܦܠܓ ܒܟܠܗܘܢ ܕܪ̈ܐ ܒܡܕܢܚܐ ܠܐܬܪܘܬܐ܀
ܟܢܘܫܬܐ ܕܐܢܫ̈ܐ ܡܟܬܒܐ ܒܟܬܒܘܗܝ ܠܟܢܫܐ:
ܕܫܪܘ ܒܟܠܗܘܢ ܘܬܘܕܝܬܐ ܡܩܒܠܝܢ ܒܚܕܘܬܐ܀
ܘܡܥܕܪܝܢ* ܠܟܢ̈ܫܬܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ*:
ܟܕ ܡܫܬܥܠܝܢ ܠܗܘܢ ܠܡܘܡܬܐ ܦܓܪܐ ܕܐܚܝܢܘܬܐ܀
ܫܒܪ̈ܐ ܡܥܝܢܐ ܠܟܢܫܗ ܕܡܝܢܐ ܡܢܗ ܒܥܘܬܗܘܢ*:
ܕܐܝܟ ܗܘܕܝܘܬ ܕܡܠܟܗܘܢ ܕܝܢܐ ܘܟܠ ܡܐܘܡܝ̈ܬܐ܀
ܠܡܕܘܒܪܘܬܐ* ܦܩܕܗ ܘܡܟܬܒܗ ܟܠܗܘܢ ܠܟܢܫܐ:
ܕܝܠܗ ܟܬܒܐ ܠܟܢ̈ܫܬܗ ܕܡܟܬܒܐ ܦܓܪܐ܀
ܫܢ̈ܝܐ ܕܝܢ ܟܕ ܐܬܕܥܝ ܗܘܐ ܒܕܪ̈ܐ ܒܡܟܬܐ:
ܠܐ ܐܦ ܘܐܬܦܢܝ ܡܢ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܥܡܠܗ ܐܠܗܐ܀
ܒܠܠܝܐ ܕܐܪܒܥ ܫܒܥܐ ܥܠ ܕܡܘܬܐ ܕܝܠܗ ܒܟܢܫܐ:
ܘܝܗܒܗ ܒܡܟܬܒ ܥܠ ܡܪܝ ܘܟܠܗ ܒܬܪ ܒܥܕܢܐ܀
ܘܠܟܢܫܗ ܐܬܚܙܝ ܕܡܕܒܪܢܘܬ ܗܘܝ ܒܝܘܡܬܐ:
ܘܥܕܪܘܗܝ ܠܟܢܫ ܕܢܬܚܠܦܘܢ ܡܢ ܥܠܡܐ܀
Fol. 18 *b*. ܟܕ ܒܬܪ ܡܕܪܗ ܒܝܬ ܗܘܐ ܐܢܫ ܘܩܡ ܡܢܝܚ ܗܘܐ:
ܘܡܫܝܚܘܬܐ ܐܠܗܝܐ ܡܬܝܕܥ ܗܘܐ܀
ܟܕ ܒܬܪ ܡܕܒܪܢܘܬ ܗܘܐ ܥܡ ܝܘܡ ܚܕܝܘܬܐ:
ܒܢܝ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܪ̈ܘܚܐ ܡܫܝܚܐ ܘܩܕܝ̈ܫܐ܀
ܡܫܝܚܐ ܐܬܚܙܝܘ ܠܗ ܕܡܢ ܐܪܥ ܚܕ̈ܢܐ ܥܠܝܬܐ:
ܫܡܝܐ ܕܐܪܥܐ ܘܡܫܝܚܐ ܕܒܪ̈ܢܐ ܒܝܬܗ ܘܟܠܗܘܢ܀

ܐܢܘܢ ܕܪܚܡܘ ܠܬܫܡܫܬܗ ܕܪܘܚܐ ܩܕ ܚܝܐ:
ܠܐ ܢܬܬܟܝܠ ܗܘ ܐܝܟ ܐܘܪܚ ܠܕܝܪܝܐ ܚܠܝܫܐ܀
ܒܠܚܕ ܡܬܡܨܝܐ ܗܘܐ ܥܡ ܢܦܫܗ ܩܪܒ ܠܡܫܝܚܐ:
ܕܢܬܓܒܪ ܚܝܠܐ ܠܡܠܟܐ ܠܢܣܒܪܘܗܝ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܘܝܬܐ܀
ܡܪܝ ܒܥܘܬ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ:
ܩܪܝܗ ܕܩܕܝܫܘܗܝ ܡܫܒܚܢܘܬܐ ܕܡܠܟܐ ܒܟܠܗ܀ Fol. 17b.
ܐܝܟܢܐ ܡܪܝ ܕܢܗܘܐ ܕܢܚܬ ܕܦܘܠܚܢܘܬܐ:
ܐܢܫܐ ܕܝܢ ܕܝܠܝܕܘܬܐ ܘܠܒܫ ܓܘܫܡܐ܀
ܐܝܟ ܠܝܘܡܐ ܘܡܫܪܝܐ ܕܝܢܐ ܘܩܕܡܘܗܝ ܠܟܠܡܕܡ:
ܠܐ ܠܡ ܢܬܒܠܥ ܡܢܗ ܕܒܠܒܐ[1]* ܗܢܘܢ ܡܬܥܫܢܐ܀
ܐܝܟܢܐ ܡܪܝ ܕܠܐ ܒܬܫܡܫܬܐ ܢܬܒܛܠ ܡܬܬܥܝܪܘܬܐ:
ܕܝܕܥܝܢ ܗܘܘ ܟܢ ܘܡܫܬܘܕܥܝܢ ܒܠܒܝܒܘܬܐ܀
ܘܒܝܘܡ ܢܚܬܘ ܕܐܬܓܠܝܬ ܒܗ ܒܟܢܘܫܬܐ:
ܒܥܡܝ ܕܡܫܝܚܘܗܝ ܐܝܟ ܕܢܦܠ ܥܠܝܗ ܠܡܘܠܕܐ܀
ܐܝܟܢܐ ܡܪܝ ܕܦܫܛܬ ܠܒܝܬܐ ܕܚܠܝܨܘܬܐ:
ܕܦܘܩܐ ܠܡ ܕܐܠܝܨܘ ܘܡܬܝܒܝܢ ܒܟܬܒܐ ܘܒܠ ܕܡܫܡܫܬܐ܀
ܒܥܡܗ ܕܝܠܗ ܩܢܘܬܐ ܘܪܘܚܐ ܩܘܕܫܐ ܗܠܝܢ:
ܣܓܝܐ ܕܘܟܝܐ ܒܝܕ ܚܝܠܐ ܣܓܝܐ ܕܡܘܒܠܐ܀
ܚܕܝܘܬܐ ܐܦ ܗܘ ܕܬܒܪܐ ܕܗܘ ܡܫܬܘܕܥܐ ܒܚܝܠܗ:
ܡܫܒܚܐ ܦܪܘܩܐ ܕܝܠܗ ܐܝܬܘܗܝ ܡܢ ܐܒܘܗܝ܀
ܡܫܡܫܢܐ ܚܝܠܐ ܘܐܦ ܐܠܗܐ ܒܝܬܘ ܠܗܘܢ ܡܫܡܫܢܐ:
ܘܒܟܢܫܐ ܚܕܬܐ ܗܫܠܛܘ ܒܟܠܝܘܬܐ܀

[1] See *supra*, line 259.

ܐܘ ܕܐܠܗܐ ܘܐܒܘܗܝ ܕܒܪܗ ܕܐܠܗܘܬܐ:
ܥܒܕ ܫܘܠܛܢܝ ܘܫܡܥ ܐܢܬ ܗܘ ܒܝܕܥܬܗ ܒܥܠܡܐ܀
ܡܢ ܫܡܝܐ ܠܝ ܡܠܟܝܢ ܒܗܢܐ ܘܡܠܝܐ ܢܦܠܐ:
ܒܝܕܥܬܗ ܚܝܠܝ ܘܥܒܕ ܦܪܘܫܘܬܗ ܕܐܢܐ ܡܪܘܬܐ*܀
ܠܝ ܫܘܠܛܢ ܠܝ ܡܠܟܘܬܐ ܐܠܗܝ ܘܫܠܛܬ ܒܥܠܡܐ:
ܘܐܢܐ ܕܫܡܥܬ ܠܝ ܗܘܐ ܫܠܝܛ ܠܝ ܫܘܠܛܢ ܥܠܡܐ܀
ܠܝ ܕܝܢ ܐܬܐ ܠܝ ܡܠܟܘܬܐ ܡܪܘܬܗ ܕܒܢ̈ܝ ܡܪ̈ܘܬܐ:
ܘܗܘ ܐܪܘܢ ܒܡܫܝܚܗ ܫܘܒܚܗ ܝܗܒ ܡܢ ܫܡܝܐ܀
ܠܝ ܟܠ ܝܗܘܒܐ ܕܢܫܬܥܒܕ ܠܝ ܒܐܪܥܬܐ ܘܝܡܐ:
Fol. 17 a. ܘܟܠ ܕܒܪܝܐ ܠܒܢܫܐ ܡܠܟܐ ܐܘ ܗܘܕܝܐ܀
ܡܠܟܘܬܐ ܕܪܘܡܐ ܘܠܝܬܝܪܘܬܗ ܦܪܣ ܠܥܠܡܐ:
ܗܘ ܒܡܘܟܟܗ ܢܬܩܛܠ ܕܝܗܘܕ ܠܦܪܣ ܕܗܢܐ܀
ܢܣܒܐ ܢܬܩܛܠ ܐܦ ܡܘܬܢܐ ܠܡܕܝܢܬܗ ܠܚܕܬܐ:
ܘܢܚܪܒܘܢ ܕܢܥܠܐ ܠܥܠܡܘܗܝ ܕܫܡܥܐ: ܒܢܚܬܗ ܟܡܐ܀
ܥܠܝ ܡܕܝܢܬܐ ܡܢ ܚܘܕܪܝܗ ܘܓܒܪܘ ܓܒܐ:
ܒܝܬ ܐܝܠܐ ܢܫܘܐ ܓܒܘܬܐ ܡܢܐ ܡܬܗܫܒܢܐ*܀
ܡܢܟܠܐ ܕܫܡܝܐ ܥܡܗ ܕܡܠܟܘܬܐ ܒܟܠ ܦܢܝܢܐ:
ܡܢ ܦܪܝܣ ܒܢܝܘܗܝ ܕܓܒܪܐ ܘܗܢܐ ܚܒܝܒ ܕܝܫܢܐ܀
ܘܟܕ ܦܪܫ ܗܘܐ ܒܐܪܥ ܘܫܡܐ ܡܬܚܫܒܢܐ:
ܕܢܡܪܘܕܝܢ* ܗܟܢ ܕܗܘܝܬ ܠܝ ܡܬܪܘܒܝܢܐ܀
ܒܫܠܝܛ ܫܠܝܛ ܠܡܠܟܘܬ ܕܝܠܝ ܐܢܐ ܡܫܬܥܒܕ ܐܢܐ:
ܒܪܡܫܐ ܕܢܣܝܘܗܝ ܠܟܠܟܠ ܡܬܒܣܝܢܐ ܒܥܡܡܐ ܗܢܐ܀
ܐܝܟ ܡܣܟܢܐ ܕܢܣܒܬܝ ܗܘܐ ܒܝܬ ܐܝܠܐ:
ܘܢܦܠܬ ܥܠܝ ܘܕܠܐ ܫܘܡܐ ܦܓܪ ܒܡܣܘܦܐ܀

ܡܫܡܠ ܣܥܪ ܠܝ ܐܘ ܦܪܘܩܐ ܕܟܠ ܥܠܡܐ:
ܕܒܝ ܐܬܓܠܝܬ ܠܝ ܡܘܕܐ ܐܢܐ ܠܟ ܒܟܠ ܦܘܡܝܢ܀
ܒܚܢܢܟ ܐܬܚܫܚ ܥܡܝ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ:
ܘܐܦ ܐܬܟܫܦܬ ܐܬܪܐܝ ܒܨܠܘܬܐ ܕܥܒܝܕܘܬܐ܀
ܠܟܡ ܝܫܘܥ ܡܫܒܚ ܐܢܐ ܠܗ ܒܟܠܗ ܒܪܝܬܐ:
ܘܐܬܒܪܟܘ ܒܢܝܐ ܕܟܠ ܥܡܡܐ ܕܐܝܬ ܒܡܫܪܬܐ܀
ܡܢ ܒܪܬܩܠܐ ܕܗܘܐ ܒܩܪܝܒ ܐܬܒܪܟܘ ܥܡܡܐ:
ܘܟܠܗܘܢ ܐܢܫܐ ܫܒܚܐ ܡܪܝܡ ܠܟ ܥܡܡܐ܀
ܥܘܒܕܐ ܢܦܘܩ ܐܦ ܕܠܐ ܒܗܬ ܬܒܪ ܒܢܘܪܐ:
ܒܪܡ ܐܬܟܫܦܬ ܥܒܕ ܡܢܗܘܢ ܐܬܚܙܝ ܡܪܝܐ܀
ܘܡܢ ܕܢܦܠ ܐܬܡܠܝ ܘܐܦ ܢܦܩ ܥܠ ܫܘܒܚܐ:
ܘܫܘܡܠܝܐ ܐܠܗܝ ܘܐܘܕܝ ܥܠ ܛܝܒܘܬܐ܀
ܥܘܒܕܐ ܢܟܝܪ ܒܪܡ ܕܢܝܚܐ ܘܒܪܡ ܡܫܠܡܐ:
ܘܠܚܘܒܘܬܐ ܩܕܡܝܢ ܠܗܘܢ ܘܩܘܡ ܒܟܠܗ܀ Fol. 16 *b.*
ܘܡܫܒܚܬܐ ܐܝܬ ܠܝ ܕܐܠܗܐ ܡܠܟܘܬܐ:
ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܥܒܕܗ ܕܐܪܥܐ ܡܢܗ ܕܥܠܡܐ܀
ܟܕ ܐܬܚܙܝ ܐܝܟ ܒܪܢܫܐ ܝܠܕܐ ܥܒܕܐ:
ܐܣܝܪ ܒܓܫܡܐ ܥܠ ܩܝܣܐ ܐܬܬܠܝ ܕܠܐܝܬܐ܀
ܘܡܢ ܐܬܪܝܡ* ܒܡܠܟܘܬܐ ܩܕܝܫܐ ܕܢܚܬ ܠܫܘܠܐ:
ܐܟܠܐ ܐܬܓܠܝܬ ܠܥܠܡܐ ܘܫܒܚ ܠܥܠܡܐ ܒܟܠܗܐ܀
ܒܪܗܛܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܢܫܡܥ ܐܦ ܠܟܢܘܫܝܐ ܒܗܬܐ:
ܘܩܕܡ ܒܫܡܗ ܘܥܒܕܗ ܘܒܪܟܗ ܠܥܕܬܐ ܒܫܡܝܐ܀
ܟܕ ܢܚܬܢ ܐܝܟ ܡܠܐܟܘܬ ܗܘܐ:
ܕܡܫܡܫ ܦܘܡܝ ܐܘ ܡܠܟܐ ܠܗ ܐܡܪ ܗܘܐ܀

ܡܠܟܘܗܝ ܡܢ ܕܢܚܗ ܘܡܬܟܠ ܦܢܝܬܐ ܒܗ ܡܫܬܒܚܐ ܗܘܐ:
ܘܫܪܝܪ ܚܝܠܘܗܝ ܕܢܬܦܫܛܘܢ ܠܗܘܢ ܠܐ ܫܒܩ ܗܘܐ ܀
ܐܠܐ ܐܡܝܢ ܡܕܒܪܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܘܡܫܘܚܐ ܗܘܐ:
ܘܒܝ ܡܬܪܥܡܢܘܬܗܘܢ ܕܦܢܝܬܐ ܝܬܝܪܬܐ ܘܡܬܒܪܫ ܗܘܐ ܀
ܫܢܘܬܐ ܕܝܢ ܫܒܥܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܣܒܪ ܢܘܪܐ:
ܘܫܬܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܐܝܟܢܐ ܒܡܠܟܗ ܕܫܢܘܬܐ ܀
ܒܬܪ ܕܐܬܓܠܓܠ ܗܘܐ ܒܝܬ ܡܬܢܐ* ܦܬܐ ܒܥܕܢܐ:
ܟܕ ܝܘܡܐ ܒܚܝܠܗ ܢܦܠܬܗܘܢ ܠܡܪܘܬܐ ܕܢܒܝܐ ܡܢܗܘܢ ܀
ܗܝ ܘܐܬܦܪܫ ܘܐܬܦܪܡܪܡ ܒܟܠ ܢܦܫ ܒܥܘܒܐ:
ܐܝܟܢ ܗܘ ܕܡܣܝܒ ܒܒܝܬ ܢܫܒܐ ܣܘܦܐ ܕܥܒܕܬܐ ܀
ܟܕ ܠܗܘܢܘܢ ܒܝܬ ܕܝܢ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܥܘܝܕ ܗܘܐ:
ܘܡܢܝܚ ܗܘܐ. ܫܘܪ ܐܠܗܘܬܗ ܘܡܬܦܫܛ ܗܘܐ ܀
ܡܬܒܥܐ ܠܗ ܕܢܐ ܕܢܪܕܐ ܗܘ ܡܘܟܪܢܐ:
ܘܒܕܐ ܠܢܘܠܗ[1] ܒܪܡܫܐ*[2] ܦܠܚܗ ܒܘܚܢܐ*[3] ܀
ܒܬܪܗ ܡܕܒܪܢ ܟܘܪܣܝܐ ܡܕܒܪܢܐ ܘܡܬܒܥܝܢܐ:
Fol 6a. ܘܐܡܪ ܠܐܒܘܝ ܗܘ ܠܝ ܥܠܡܐ ܣܓܝܐ ܘܒܗܢܐ ܀
ܡܛܠ ܡܢܐ ܐܪܟ ܐܢܬ ܠܝ ܕܠܐ ܫܘܠܛܢܐ:
ܕܠܐ ܐܫܬܠܛ ܐܢܐ ܠܝ ܘܠܢܦܫܝ ܗܘܝܬ ܡܘܟܪܢܐ ܀
ܢܒܪܐ ܡܣܒܪ ܠܝ ܠܡܫܒܩ ܡܕܝܢ ܘܠܚܒܐ ܘܡܢܐ:
ܘܠܦܩܘܕܝܗ ܢܦܫ ܝܬܝܪܐ ܕܠܐ ܒܡܢܝܢܐ ܀
ܠܐ ܕܝܢ ܐܬܒܥܝܐ ܕܠܒ ܗܘ ܦܚܠܐ ܚܠܡܐ ܗܘܐ:
ܘܐܦ ܗܠ ܒܢܝܗ ܒܗ ܐܝܬ ܒܝܬܗ ܐܬܐ ܠܗ ܡܫܒܚܐ ܐܬܐ ܀

1 "His troop"; glossed by ܓܘܕܐ ܦܠܚܘܬܐ. 2 Glossed by ܣܘܥܪܢܐ
3 Glossed by ܫܘܒܚܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.

ܟܕ ܡܬܢܘܦܝܐ[1] ܢܥܘܩܝܗ ܒܡܠܟܐ ܠܡܫ ܝܕܥܘ:
ܗܘ ܛܘܒܐ ܗܘܐ ܡܢ ܡܥܒܕܢܘܬܗܘܢ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ❖
ܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܒܣܓܝܐܐ ܒܫܒܝܚܘܬܐ:
ܘܡܝܬܪ ܐܚܝܕ ܡܬܒܝܢ ܗܘܐ ܠܗ ܒܥܒܕܘܗܝ ܕܝܢܐ ❖
ܗܘܝܢ ܡܬܚܦܝܢ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܬܪܚܡܘ ܒܐܘܡܢ ܕܐܠܗܐ:
ܘܐܦ ܐܠܘ ܒܥܒܕܘܗܝ ܡܬܒܝܢ ܗܘܐ ܐܠܘ ܘܡܬܕܝܢ ܗܘܐ ❖
ܗܘ[2] ܠܡܫܡܥܘ ܕܡܥܠ ܡܪܝ ܒܐܠܗܐ ܚܝܐ ܗܘܐ:
ܗܘ ܠܗ ܣܘܟܐ ܕܦܘܪܫܢܐ ܕܒܗ ܬܘܒ ܗܘܐ ❖
ܗܘ ܠܚܘܫܒܐ ܕܝܠܗ ܡܪܢܐ ܕܒܗ ܡܬܒܠܒܠ ܗܘܐ:
ܗܘ ܠܡܫܡܥܐ ܕܢܦܫܗ ܘܗܒܐ ܠܗ ܚܘܒܐ ܗܘܐ ❖
ܕܝܢܝܢ ܠܢܦܫܗܘܢ ܒܟܠܗܝܢ ܕܦܓܪܐ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ:
ܒܥܒܕܐ ܐܚܪܢܐ ܕܝܠܗ ܗܘ ܢܝܚܐ ܠܡܪܗ ܡܢܝܚ ܗܘܐ ❖
ܡܢ ܠܡܫܡܥܬܐ ܕܝܠܗ ܡܪܢܐ ܗܘܝܢ ܡܬܚܦܝܢ ܗܘܐ:
ܘܐܦ ܡܫܠܡ ܘܡܫܡܠܐ ܐܢܫܘܗܝ ܠܗ ܡܝܬܪ ܗܘܐ ❖
ܡܪܝ ܕܢܬܐ ܢܚܬܘܗ ܘܣܡܝܗ ܕܐܠܗܐ ܒܥܐܠܝܐ:
ܘܕܘܟܪܢܐ ܠܡܫܪܐ ܥܠ ܦܘܩܕܢܘܗܝ ܚܝܐ ܦܫܝܩܬܐ ❖
ܘܢܦܫܗ ܢܬܚܘܐ ܒܟܠ ܡܢܗܪܢܘܬܐ ܡܢܗܝܪܬܐ:
ܘܢܬܒܛܠ ܒܥܒܕܘܗ ܗܘ ܕܝܠܗ ܕܡܫܒܚܬܐ ❖ Fol. 15*b*.
ܕܗܘ ܗܘ ܢܬܡܠܟ ܕܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܡܬܩܛܝܢ:
ܠܟܠ ܦܘܫܝܗ ܘܠܡܫܬܡܫܘ ܡܫܬܒܚܢܐ ❖
ܐܢܘܢ ܢܦܫܗ ܢܬܥܗܕ ܡܪܢܐ ܒܡܕܒܪܗ ܢܬܚܝܐ:
ܘܡܕܒܪܢܘܬܗ ܒܢܦܫ ܐܠܗܘܬܐ ܫܡܝܢܐ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ❖

[1] The monks who had not as yet fully adopted the ascetic life. [2] ܗܘ.

ܐܝܟ ܗܘ ܢܘܚܐ ܕܐܪܡܝ ܡܪܝ ܒܚܠܡܐ ܗܘܐ:
ܕܗ ܗܘܐ ܗܘܐ ܡܬܠܒܫܢܐ ܘܡܬܟܠܠܢܐ*.
ܒܫܡܫܐ ܕܝܢ ܡܬܢܒܪ* ܗܘܐ ܒܟܘܠܗ ܥܡܐ:
ܟܕ ܗܘ ܡܫܬܒܚ ܘܥܒܕ ܘܪܚܡ ܘܡܝܩܪܢ* ܗܘܐ.
ܘܟܕ ܫܘܥܬܐ ܗܘܬ ܕܢܩܫ[1] ܗܘܐ ܒܕܝܪܝ ܕܪܡܫܐ:
ܗܘ ܫܡܫܢܐ[2] ܩܪܒ ܗܘܐ ܠܗ ܠܬܫܡܫܬܐ ܩܘܕܫܐ.
ܠܕܡܫܬܘܬܗ ܝܡܝܐ ܕܠܥܠ ܠܚܘܡܫܐ ܠܗܘܢ ܢܦܩ ܗܘܐ:
ܗܟܢ ܡܢ ܡܢܬܐ ܕܥܠܝܐ ܘܐܘܪܚܗ ܠܐ ܫܒܩ ܗܘܐ.
ܒܗܘ ܡܕܒܪܐ ܐܕܘܪܐ ܗܠܝܢܐ ܟܕ ܢܦܩ ܗܘܐ:
ܐܡܝܢ ܠܚܡܐ ܘܡܢܬܐ ܘܡܠܚܐ ܡܬܬܫܡܫܐ ܗܘܐ.
ܟܕ ܡܬܩܢܐ ܐܡܝܢܐ ܦܫܝܩܐ ܒܢܦܫܗ ܣܓܝ ܗܘܐ:
ܘܒܬܘܪܓܡܗ ܕܠܐ ܡܬܦܠܐ ܘܦܢܝܐ ܒܡܝܠ ܗܘܐ.
ܡܢ ܐܪܚܬܐ ܘܦܠܛܝ ܒܠܚܘܕ ܠܐ ܐܟܠ ܗܘܐ:
ܘܥܒܕ ܥܡܝ ܒܫܒܝܠ ܢܟܝܐ* ܗܘܡ ܦܠܚ ܗܘܐ.
ܟܝܢܐ ܒܠܒܗ ܕܫܚܝܢܐ ܒܗ ܐܚܘܕ ܗܘܐ:
ܘܡܛܘܠ ܕܠܐ ܫܡܝ ܢܦܩ ܒܘܠܚܢܗܘܢ ܠܗ ܩܪܒ ܗܘܐ.
ܒܢܦܫܗܘܢ ܐܦܪܝܢ ܗܘ ܟܝ ܝܗܘܐ ܢܠܝܬܐ ܗܘܬ:
ܕܠܟܠ ܡܢܗܕܘ ܒܢܦܫܗ ܒܝܫܬܐ ܢܚܬ ܐܘܪܚܐ.
ܒܡܫܘܠܚܗ ܠܚܝܘܬܝܗ*[3] ܢܦܩܘܗܝ ܓܢܬܐ:
Fol. 15a. ܘܝܬܡܐ ܘܡܕܒܪ ܒܢܦܫܗ ܣܓܝ ܗܘܐ ܕܐܡ ܒܡܫܚܐ.
ܠܐ ܥܒܝܕܐ ܗܘܬ ܗܠܝܢ ܡܢܗܕܘ ܒܥܢܝܐ ܢܣܒܬܐ:
ܝܠܐ ܒܥܕܢܐ ܕܝܢ ܫܦܝܪܐ ܢܦܠܘܬ ܘܒܢܐ.

[1] *I. e.*, beating the board to summon the monks to evening prayer.
[2] The sacristan who attended to the service of the altar; see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3666. [3] "Like the Nile".

Fol. 14*a*.

ܢܦܩ ܒܫܘܠܛܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܀
ܐܫܠܡ ܠܟܠ ܕܐܝܬ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܡܬܚܙܝܢܐ ܃
ܘܠܫܘܕܥܬܗܘܢ ܣܓܝ ܐܝܟ ܕܟܠܐ ܡܫܬܟܚܝܢܐ* ܀
ܣܓܝܐ ܐܬܕܟܝ ܠܥܠܡܐ ܫܠܝܚܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܃
ܠܡܕܝܢܬ ܒܝܬ ܕܘܟܬܐ ܕܢܬܩܪܒ ܠܡܠܟܐ ܘܠܟܠ ܗܘܢܐ ܀
ܡܕܝܢ ܕܝܢ ܢܫܩܘܗܝ ܠܐ ܥܒܕ ܡܕܡ ܐܠܐ ܡܟܝܟܐ ܃
ܘܕܪܐ ܗܘܐ ܒܗ ܒܬܘܕܝܬܐ ܕܢܘܚܐ ܒܟܠܗܝܢ ܦܓܪܐ ܀
ܗܟܝܠ ܕܡܝܬ ܗܘܐ ܥܠ ܐܠܗܐ ܗܘ ܢܝܫܐ ܃
ܘܫܠܝܚܘܬܗ ܡܢܗ ܗܘܐ ܠܗ ܡܪܐ ܡܬܢܚܡܢܐ ܀
ܟܕ ܦܠܚ ܒܟܠܗ ܐܝܟ ܫܡܥܐ ܫܠܝܚ ܡܕܝܢܐ ܃
ܒܗܘܢ ܡܬܒܥܝܢ ܠܬܪܥܐ ܕܕܪܓܐ[1] ܕܡܕܒܚܐ ܐܢܬܐ ܀
ܟܬܒ ܡܫܡܫܢܐ ܕܐܬܪܘܗܝ ܘܫܡܝܐ ܕܟܕܘ ܝܡܐ ܃
ܩܡ ܒܠܒܗܘܢ ܐܝܟܢܐ ܡܢܢ ܦܬܓܡܝܗܘܢ ܐܝܟ ܗܘ ܕܒܘܟܪܐ ܀
ܦܩܕܘܗܝ ܠܟܠܗ ܒܢܝ ܠܘܬܗ ܒܫܘܡܠܝ ܡܪܢܐ ܃
ܘܬܘܡܕܝܬܐ ܕܢܘܚܐ ܕܫܘܒܚܐ ܦܫܩܘܗܝ ܠܝܚܝܕܐ ܀
ܐܦܢܐ ܕܡܪܝ ܒܡܫܒܚܬܗ ܕܒܝܬ ܩܘܕܫܐ ܃
ܕܬܡܢ ܐܢܐ ܥܡ ܐܢܫܝܢ ܒܝܫܐ ܗܟܢ ܘܬܠܬܐ ܀
ܟܕ ܫܪܝܬܗ ܦܠܚ ܐܝܬܝܬܐ ܗܘ ܦܘܪܩܢܐ ܃
ܐܬܦܢܝܬ ܠܗ ܡܢ ܕܘܟܪ ܦܠܚ ܠܓܘܢܝܐ ܀
ܐܘ ܐܬܦܢܝܬ ܘܗܘܐ ܐܣܝܪܐ ܫܠܝ ܐܣܝܪܐ ܃
ܘܫܒܩ ܣܘܟܗ ܕܢܦܩܘܢ ܡܪܢ ܡܫܬܒܚܢܐ* ܀

Fol. 14*b*.

service in the monastery; on this point see MAI, *Scriptorum Veterum nova collectio*, tom. X. p. 130*a* (Canons of Abraham, No. 10).

[1] *I. e.*, to the door on the steps between the ܡܕܒܚܘܬܐ which led up to the raised platform, ܒܐܡܐ, at the east end of which stood the altar.

ܕܫܟܢ ܪܒܐ ܠܗ ܘܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܒܫܘܡܐ ܦܠܚܐ ◆
ܘܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܬܪܘܬܗ* ܒܨܒܝܢ ܘܦܘܫܐ:
Fol. 13b. ܘܡܦܪܢܣܢܐ ܕܥܘܡܪܢܘܗܝ ܗܘܐ ܚܘܪܐ ܡܫܝܚܝܐ ◆
ܟܕ ܡܬܚܙܐ ܡܢ ܗܘ ܫܠܡܐ ܠܟܠܗܘܢ ܥܡܐ:
ܒܢܝܐ ܕܒܝܬܗ ܩܘܫܬܐ ܢܥܒܕܘܢ ܩܫܬܐ ◆
ܢܬܒܥܘܢ ܗܝ ܘܢܬܒܥܘܢܗ ܒܟܠ ܥܘܕܪܢܐ:
ܘܪܕܝ ܕܪܘܚܐ ܒܥܘܡܪܐ ܠܒܝܫܘ ܟܠܢܫ ܠܢܦܫܐ ◆
ܒܚܕܘ ܕܝܘܡܐ ܒܫܠܡ ܕܒܪܕܝܬܐ ܪܘܚܢܝܬܐ:
ܐܝܟ ܐܘܪܫܠܡ ܗܢ ܝܠܝܕܬܐ ܢܗܪܐ ܠܓܢܐ ◆
ܠܐ ܠܡ ܝܕܥܘ ܡܢܗ ܘܪܕܐ ܦܟܘܡܝܐ[1]*:
ܕܐܢܬܬܐ ܡܢܗܪܬܐ ܒܪܘܚܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܫܘܦܪܐ ܢܣܟܬܐ ◆
ܒܠܒܟܬܐ ܟܕ ܢܒܥ ܡܠܟܐ ܕܫܡܝܐ ܕܠܐ ܗܘܝܐ:
ܫܒܩ ܡܒܘܥ ܟܝܡܘܗܝ ܠܗܘܡܟܐ ܕܠܟ ܢܒܥܐ ◆
ܟܕ ܢܦܩ ܠܗܘܡܟܐ ܢܦܠܗ ܡܢܐ ܢܠܐܝܐ:
ܒܠܡܘܢ ܕܪܘܡܐ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ[2] ܟܕ ܣܘܡܟܐ ◆
ܕܒܫܝܡܘܬܐ ܗܘܐ ܡܟܡܝ ܡܥܡܝ ܠܓܢܐ:
ܓܢܐ ܗܡܝܢܐ ܘܐܠܗܝܐ ܡܠܟܐ ܕܓܢܐ ◆
ܕܡܘܡ ܥܡܠܝܬܐ ܒܚܝܢ ܗܘܘ ܒܕܘܟ ܫܠܡ ܢܒܥܐ:
ܘܢܒܝܚ ܗܘܘ ܒܚܡܠܐ ܥܡܝܠܐ ܕܡܢܗܪܘܬܐ ◆
ܢܦܠܘܗܝ ܒܡܚܐ ܘܡܗܘܡܢܐ ܡܬܢܝܚܬܐ:
ܕܠܐ ܒܘܫܠܐ ܘܕܠܐ ܒܚܝܠܐ ܠܡܫܒ ܗܘܢܐ ◆
ܡܢ ܕܝܢ ܕܢܦܠ ܠܗ ܠܡܫܩܠ ܢܘܦܝܢ[3] ܐܝܟ ܫܢܝܐ:

[1] *I. e.*, like unto the ascetic Pachomius. [2] Abbot of the Monastery of Bar 'Idtâ. [3] *I. e.*, as soon as he had begun his three years' probationary

ܐܬܘܬܐ ܡܢܗܪܬܐ ܠܒܝܬܐ ܡܢܗܪܬܐ ܡܪܝ ܝܫܘܥܢܐ ܀
ܪܒܐ ܢܚܡܝܐ ܡܢ ܟܦܪ ܙܡܪܐ[1] ܠܒܝܬܐ ܕܝܢܐ ܃
ܘܡܪܝ ܗܢܢܐ ܠܒܝܬ ܢܘܚܕܪܐ ܬܡܢܘܢܝܐ[2] ܀
ܘܡܪܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܥܒܝܕ ܥܘܡܪܐ ܚܕܝܐܒܝܐ[3] ܃
ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܘܡܬܒܩܥܐ* ܒܗܘܢܐ ܀ Fol. 13*a.*
ܡܢ ܕܐܬܒܪܘ ܡܢܗܘܢ ܘܝܬܒ ܡܛܠ ܢܒܝܫܘܬܐ ܃
ܡܢܝܢܐ ܗܘܐ ܒܗܠܝܢ ܚܠܘܗܝ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܀
ܘܗܘܐ ܥܠܘܗܝ ܗܘܐ ܒܗܘܢ ܒܬܘܪܐ ܕܟܠ ܕܡܘܬܐ ܃
ܚܟܝܡܐ ܕܟܠ ܡܢܟܝܢ ܠܟܡ ܝܗܒܐ ܠܡܫܡܫܘ ܒܝܠܕܐ ܀
ܫܦܝܪܐ ܓܝܪ ܗܘܐ ܕܒܪܢܫܐ* ܠܒܝܬܐ ܗܘܐ ܚܫܝܒ ܃
ܗܘܐ ܗܘܐ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܡܬܢܛܪܐ ܒܗܘ ܐܝܟ ܢܒܝܐ ܀
ܘܐܦ ܠܒܝܬܗ ܕܐܠܗܘܬܐ ܕܝܢ ܘܐܦ ܡܗܝܡܢܘܬܐ ܃
ܘܠܒܝܬܗܝܢ ܕܒܗܝܢܘܗܝ ܢܗܘܢ ܘܗܦ ܢܦܘܩܢ ܀
ܐܚܪܝܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܢܦܫܗ ܚܠܘܗܝ ܕܒܢܝܐ ܕܕܝܢܐ ܃
ܕܡܠܟܐ ܠܒܝܬܐ ܒܚܒܝܒܘܬܐ ܕܗܘܘܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܡܫܝܚܐ ܀
ܦܠܓܘܬܐ ܐܝܟ ܢܬܒܢܘܢ ܠܗ ܠܡܠܬܐ ܡܫܝܚܢܐ ܃
ܘܡܢ ܣܓܝܐܐ ܥܡܗ ܐܚܪܢܝܢ ܒܢܝܐ ܗܕܝܢ ܕܚܝܐ ܀
ܪܚܡܐ ܒܝܬܐ ܐܢܫܝܢ ܡܢܗܘܢ ܕܡܠܟܐ ܢܒܝܐ ܃
ܒܗܘܢ ܕܝܠܗ ܡܬܢܛܪܝܢ ܐܝܟ ܘܗܘܝܢ ܒܢܝܐ ܀
ܒܪܡ ܡܠܝܢ ܠܗ ܣܘܦܐ ܕܬܫܘܥ ܡܢ ܗܕܐ ܐܘܪܚܐ ܃
ܘܬܫܒܘܚ ܢܦܫ ܠܡܐܬܐ ܠܒܘܡܝܐ ܕܗܘܐ ܦܫܝܛܐ ܀
ܒܬܠܒܝܬܗ ܕܠܗ ܠܒܐ ܠܝ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܃

1 Perhaps to be identified with كَفَرْ زَمَّار, a town on the Tigris near ul. 2 A native of ܬܡܢܘܢ (?). 3 A native of Adiabene.

ܚܠܝܡܘܬܐ ܟܕ ܚܙܩܝܢ ܗܘܐ ܠܗ ܠܡܘܬܒܗ ܡܫܬܠܛܢܐ* :
ܘܐܡܪ ܠܥܒܕܐ ܗܟܢܐ ܠܝ ܐܦܢ ܕܠܗܘܢ ܕܐܒܝܕ ܛܒܐ ܀
ܡܚܕܐ ܕܫܡܥܘ ܚܙܘ ܠܗ ܚܠܝܡܐ ܒܦܓܪܗ ܕܟܘܪܗܢܐ :
ܘܦܬܚܘ ܚܕܘܬܐ ܡܢ ܩܪܝܒ ܒܬܫܒܚܬܐ ܠܡܫܒܚܢܐ ܀
ܟܕ ܡܢ ܒܪܝܫܗ ܐܬܐܣܝܘ ܘܩܡ ܩܕܡ ܒܪܘܟܬܐ* :
Fol. 12 b. ܘܡܚܕܐ ܐܙܠ ܒܥܘܡܩܐ ܕܢܦܫܗ ܘܥܠ ܫܘܒܚܐ ܀
ܥܕ ܕܐܢܫ ܗܘܐ ܒܥܘܕܐ ܕܫܘܒܚܗ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ :
ܘܠܐܢܫ ܠܐ ܓܠܐ ܪܘܙܐ ܗܢܐ ܒܥܒܕܐ ܥܒܝܕܐ ܀
ܒܬܪ ܠܘܩܒܠ ܕܐܙܠ ܓܠܝܐ ܡܬܚܙܐ ܗܘܐ :
ܕܬܘܕܝܬܐ ܕܬܘܒܬܐ ܥܕܡܐ ܡܢ ܝܠܕܐ ܗܘܐ ܀
ܗܠܝܢ ܕܥܒܕܝܢ ܡܥܒܕܢܐ ܒܝܠܕܘܬܐ ܒܦܫܝܛܘܬܐ ܒܫܒܐ ܗܘܐ :
ܘܐܦ ܠܥܡܪܝܢܐ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܟܠܗܝܢ ܚܙܝܐ ܗܘܐ ܀
ܘܕܡܝܢ ܟܠܗܘܢ ܝܕܝܥܐ ܠܡܕܒܪܐ ܕܡܨܪܝܢ ܕܝܠܝܕ ܗܘܐ :
ܘܥܡ ܐܣܩܝܛܐ[1] ܐܒܗܬܐ ܠܡܕܡܪܐ ܠܗܘܢ ܗܘܐ ܀
ܒܬܪ ܡܢ ܢܘܦܩܗ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗܘܢ ܥܕܐ ܕܒܝܫܘܥ ܗܘܐ :
ܘܒܐܘܪܚܐ ܠܡܐܙܠ ܠܐܪܥܐ ܕܐܬܘܪܝܐ ܗܕܐ ܕܡܪܥܝܢ ܗܘܐ ܀
ܬܪܥܐ ܕܪܕܝܐ ܒܠܚܘܕ ܘܡܪܟܒܐ ܥܡ ܬܫܥܝܬܐ :
ܐܝܟ ܥܒܝܕܘ ܕܫܒܝܠܐ ܡܛܐ ܠܡܘܨܠ[2] ܡܕܝܢܬܐ ܀
ܘܡܢܐ ܒܒܬܐ ܫܪܝܪܐ ܥܡ ܚܠܐ[3] ܟܢܝܫܘܬܐ :
ܘܢܦܩ ܟܠܗ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܫܢܝܐ ܗܠܝܢ ܀
ܡܢ ܒܪܘܫܐ ܒܘܝܢܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܘܟܬܐ ܐܦܢ ܟܕ ܒܒܠܐ[4] :

1 *I. e.*, dwellers in the Desert of Σκήτη, ܐܣܩܝܛܐ. 2 المَوْصِل, town opposite to the mound of Kouyunjik which contained the ruins of palaces of the kings of the last Assyrian Empire. 3 See BUDGE, *B of Governors*, p. 102, note 7 (translation). 4 See *B. O.*, iii. I. p. 500.

ܘܒܠܓܡܝܡܝܗ ܘܠܐܝܠܢ ܡܬܓܒܝܗ ܦܝܐ ܘܡܚܬܝ ܗܘܬ܀
ܟܕ ܒܩܝܛܘܢܐ[1] ܕܒܝܬ ܐܚܘܗܝ ܗܘ ܡܚܝܡ ܗܘܬ:
ܘܒܪܗ ܕܝܢ ܡܝܬܐ ܗܘܐ ܒܡܣܟܢܘܬܐ ܐܝܟ ܡܬܕܒܠ* ܗܘܬ܀
ܝܠܕܐ ܗܘܬ ܝܘܡܐ ܕܒܣܘܡ ܡܕܝ ܟܕ ܡܛܝ ܗܘܬ:
ܐܝܟ ܒܝܬ ܕܡܘܒܠܐ ܘܡܢ ܬܟܪܝܬܐ ܡܬܥܝܩ ܗܘܬ܀
ܡܢ ܕܐܬܡܫܟܢܘ ܘܩܕܡ ܢܦܫܗ ܒܫܠܡܗ ܝܘܡܐ:
ܡܠܟܐ ܕܟܠ ܠܒܝܬ ܡܢ ܦܬܟܝ ܠܘܡܐ ܦܩܚ ܗܘܬ܀
ܡܣܓܝܐ ܒܝܕܐ ܐܝܟ ܦܘܩܕܢܗ ܕܡܠܟܐ ܦܩܝܕ ܗܘܬ:
ܘܡܬܕܪܫܘܗܝ ܫܒܩ ܕܒܠܠܘܬܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܠܗ ܐܢܬܬ ܗܘܬ܀ Fol. 12a.
ܡܛܠ ܫܢܝܬܐ ܒܟܢ ܕܟܠ ܕܝܠܗ ܐܘ ܒܢܝܬܐ:
ܕܒܢܝܬܗܘܢ ܐܬܪܐ ܕܒܝܫܐ ܕܘܡܝܐ ܠܗܘܢ ܒܘܫܪܐ܀
ܦܩܕܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܢܣܒܘܢ ܐܢܫܝܢ ܡܢ ܕܝܠܗ ܐܢܫܐ:
ܘܐܘܬܒܢ ܒܐܬܪܐ ܕܟܠ ܢܦܩܘܢ ܕܝܠܗ ܐܝܟ ܕܡܫܒܚܬܐ܀
ܒܕܡ ܫܢܝܐ ܟܠ ܐܘܪܚܐ ܒܗܘ ܡܢܝ ܡܡܘܬܐ:
ܘܟܬܒܗ ܒܝܕܐ ܕܟܠ ܐܢܫ ܬܕܒܝܪ ܒܪܢܫܐ ܠܗܘܢ܀
ܕܢܬܐ ܒܟܠܗ ܕܐܘܪܚܐ ܦܩܕ ܢܬܐ ܘܟܠܗ ܡܘܬܬܐ:
ܘܟܠ ܐܘܪܚܬܐ ܐܝܟ ܕܢܬܐ ܡܬܦܢܝܐ ܘܟܠ ܡܬܘܒ ܢܬܐ܀
ܟܕ ܐܝܟ ܣܓܝܐܐ ܒܝܬ ܗܘܐ ܗܘܢ ܗܘܝ ܢܫܝܬܐ:
ܒܠܒܐ ܕܡܘܒܠܐ ܡܣܝܒܠ ܐܬܚܙܝ ܐܝܟ ܕܡܫܝܬܐ܀
ܫܡܥܗ ܘܐܬܦܢܝ ܐܘ ܟܠ ܒܠܝܫܐ ܡܬܦܢܝܢܐ*:
ܣܘܟܗܘܢ ܠܕܝܢܟܝܢ ܠܒܝܬ ܢܬܐ ܕܒܩܐ ܗܘ ܡܬܡܛܠܢܐ*܀
ܐܬܚܙܝ ܕܐܬܒܝܢܐ ܕܐܘܪܚܐ ܕܝܠܗ ܒܠܒܐ ܗܢܐ:
ܐܝܟ ܕܝܠܗ ܒܝܬ ܟܠ ܐܚܐ ܘܗܘܝܐ ܡܬܡܠܠܢܐ*܀

1 *I. e.*, κοιτών.

ܩܢܝܢ ܗܘܘ ܥܒܕܐ ܘܐܦ ܫܦܚܬܐ[1] ܒܥܬܝܪܘܬܐ :
ܘܡܕܒܪܝܢܗܘܢ ܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܒܕܚܠܬܐ ❖
ܚܝܝܢ ܗܘܘ ܗܟܝܠ ܒܢܘܡܣܐ ܘܗܢܐ ܘܒܬܘܠܘܬܐ :
ܟܕ ܡܕܒܪܝܢ ܟܠ ܡܕܡ ܒܐܝܩܪܘܬܐ ❖
ܥܡܗ ܕܝܢ ܕܐܬܝܗܘܢ ܗܘܦܟ ܓܒܪܐ ܠܟܠ ܕܘܒܪܘܬܐ :
ܘܕܐܬܡܗ ܒܦܘܠܚܢܐ ܐܢܫܝܐ ܒܢܟܦܘܬܐ ܘܡܗܝܡܢܘܬܐ ❖
ܟܕ ܓܒܪ ܛܒܐ ܒܬܪܒܝܬܐ ܗܘܐ ܒܡܟܝܟܘܬܐ :
ܐܬܠܘܗܝ ܒܢܝܐ ܠܟܝܢܗ ܕܡܫܡܫܬܐ ܒܢܝܫܘܬܐ ❖
ܕܝܠܟ ܚܝܬܐ ܘܝܗܘܐ ܡܕܝܢܬܐ ܒܗܘܠܟ ܕܗܘܬܐ :
Fol. 11 b. ܘܐܠܦܗ ܒܗ ܡܠܬܐ ܣܦܪܐ ܘܐܝܟ ܡܢ ܦܘܡ ܚܢܢܐ[2] ❖
ܘܟܕ ܡܠܐ ܫܢܝܢ ܫܒܥ ܘܒܗ ܒܗ ܥܘܠܝ ܒܫܢܐ :
ܗܢܘܢ ܕܐܬܡܠܝܘ ܟܬܒܐ ܒܕܝܢܝ ܡܢ ܡܟܝܟܘܬܐ ❖
ܕܒܝܫܬܐ ܗܘܝܢ ܥܝܢܝܢ ܗܘܘ ܒܗ ܒܐܡܝܢܘܬܐ :
ܘܐܦ ܠܓܒܪܘܬܗܘܢ ܐܚܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܕܟܠ ܥܠܝܡܘܬܐ ❖
ܕܟܝܢܐ ܛܒܐ ܒܣܝܡܬܐ ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܐܝܟܢܐ :
ܘܥܝܢܘܬܐ ܠܡܠܦܢܐ ܠܡܪܢܐ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܐܡܪ ❖
ܒܗ ܫܘܒܚܐ ܕܡܫܝܚܗ ܡܪܢܐ ܘܒܝܬ ܓܢܘܢܐ :
ܡܬܒܪܒܐ ܗܘܐ ܒܥܘܕܐ ܕܟܠ ܚܣܝܐ ܐܟܣܢܝܐ ❖
ܟܕ ܛܠܐ ܗܘܐ ܒܝܬܗ ܕܝܠܗ ܘܐܦ ܒܥܡܬܐ :
ܘܫܪܝ ܠܗܘܢ* ܗܘܐ ܟܕ ܡܫܡܫܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܒܥܕܬܐ ❖
ܡܢ ܣܓܝܐܐ ܕܡܫܡܫܢܘܗ ܥܠܬܐ ܠܗܘܢ ܐܡܪ ܗܘܐ :

[1] Glossed by ܐܡܗܬܐ "maid servants". For the form ܫܦܚܬܐ see HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 142, no. 3833. [2] On the books read in Nestorian schools see *B. O.*, iii. I. p. 937 ff.

ܐܘܟܝܬ ܘܦܘܠܓܗ ܠܓܒܢܫ ܝܠܦܬܐ ܘܦܪܘܫܘܬܐ:
ܘܦܘܪܫ ܕܡܬܡܟܝܟ ܠܒܢܝ ܗܢܐ ܒܐܝܕܗ ܕܡܛܐ ❖
ܕܐܘܕܥ ܘܐܠܦܗ ܘܐܘܪܚ ܢܛܪܘܗ̇ ܥܠ ܡܫܪܝܘܬܐ:
ܕܗܢܐ ܡܢ ܢܫܐ ܕܢܨܝܚܘܬܐ ܘܓܢܝܒܘܬܐ ❖
ܒܡܘܬܐ ܓܢܝܐ ܕܒܝܫܘܬܐ ܘܥܠܝܡܘܬܐ:
ܡܕܡ ܘܐܬܬܠܡܕ ܘܐܬܬܕܝܩ ܒܢܗܘܪ ܘܢܨܝܚܘܬܐ ❖
ܦܪܝܩ ܡܢ ܡܪܕܘܬܐ ܐܝܟ ܡܘܫܐ ܒܝܬ ܦܪܥܘܢܘܬܐ:
ܘܦܘܡܗ ܡܫܘܚܠ ܗܘܐ ܠܫܘܒܚܘܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ❖
ܚܟܡ ܕܢܫܬܠܡ ܠܗ̇ ܐܬܠܝܛܐ ܕܙܕܝܩܘܬܐ:
ܙܪܡܕܡܝܢܘܗܝ ܘܐܦ ܐܬܠܡܝܕܘܗܝ ܡܫܬܠܚܘܬܐ ❖
ܚܝܝܬ ܕܒܢܫ ܘܐܬܠܝ ܕܡܚܐ ܘܕܗܝܡܢܘܬܐ:
ܕܪܝܡ ܫܠܝܡܗ ܠܐ ܠܒܝ ܦܩܚܐ ܡܕܝܢ ܥܘܬܪܐ ❖ Fol. 11 a.
ܦܠܛ ܒܝܬ ܒܥܕܬܐ ܢܘܚܡܐ ܠܚܝܝܐ ܕܡܫܒܚܘܬܐ:
ܠܡܬܠܠܘ ܒܡܠܬܗ ܐܗܝܕܬܐ ܒܢܝ ܣܦܩܘܬܐ ❖
ܢܠܗܕ ܝܕܥܗ ܘܫܪܟܗ ܡܢ ܠܟ ܥܠ ܦܪܘܩܢ:
ܕܢܦܠܘܗ ܐܬܚܠ ܐܢܐ ܕܒܫܡܗ ܠܝ ܠܚܝܘܬܐ*[1] ❖
ܡܢ ܗܘܙܝܐ[2] ܢܦܩ ܗܘ ܢܓܗܐ ܕܫܒܝܚܘܬܐ:
ܘܡܢ ܒܝܬ ܠܦܛ[3] ܕܢܚ ܡܕܢܚܐ ܕܕܘܟܝܬܐ ❖
ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܥܩܪ ܠܡܦܩܬܐ ܕܙܕܝܩܘܬܐ: ܐܒܘܗܝ ܘܐܡܗ
ܕܟܪ ܗܘܪܡܝܙܕ ܡܠܟܐ ܚܣܝܢܘܬܐ ❖
ܐܒܗܘܗܝ ܕܝܢ ܒܬܫܒܚܬܐ ܗܘܘ ܒܦܘܠܚܢܘܬܐ:
ܘܦܪܝܫܝܢ ܗܘܘ ܒܢܡܘܣ ܢܡܘܣ ܚܟܝܡܘܬܐ ❖

---

1 On the margin ܡܢ ܠܚܝܘܬܐ. 2 The people of Khuzistân. 3 On this n see HOFFMANN, *Auszüge*, p. 41, note 351.

ܕܢܣܒܗ ܡܪܗ ܘܣܘܝܗ ܒܦܬܐ ܕܝܠܗ ܘܒܒܝܬܐ܆
ܕܒܘܟ ܢܬܒܪܟܢ ܡܠܟܘܬܟ ܠܟ ܠܚܝܝܐ܀
ܡܪܚܡܢܘܬܗ ܘܡܫܒܚܘܬܗ ܕܝܠܗ ܚܢܢܐ܆
ܦܬܓܡܐ ܕܢܬܦܬܚ ܘܢܬ ܗܘܦܟܐܗܝ ܕܝܠܗ ܕܬܪܬܐ܀
ܢܘܡܝܗ ܘܗܢܐ ܘܡܫܪܘܬܗ ܕܟܬܒܝ ܠܡܠܟܐ܆
ܕܢܚܘܝ ܘܢܬܘܝ ܠܟ ܠܡܠܟܘܬܐ ܢܡܝ ܕܡܢ ܚܝܐ܀
ܕܢܒܘܟ ܘܢܬܪܘ ܚܕ ܚܝܠܘܗܝ ܕܣܩܝܒܘܬܐ܆
ܘܡܢܝܢܟ ܚܘܕ ܠܟܬܒܝܗ ܕܪܘܚܘܬܐ܀
ܘܬܠܝ ܢܠܗܝ ܟܬܝܠܬܗ ܚܡܬܐ ܕܡܠܟܐ܆
ܕܢܬܢܐ ܕܪܒܗ ܕܝܠܗ ܦܩܝܘܬܐ ܡܠܐ ܚܟܡܬܐ܀
ܐܝܟ ܚܕܝܢ ܐܢܐ ܘܡܘܕܐ ܐܢܐ ܒܡܠܟܐ ܘܐܦ ܒܪܚܡܐ܆
ܘܠܟ ܡܫܒܚ ܗܘ ܒܡܫܒܚܘܬܐ ܘܡܫܪܪܘܬܐ܀
ܠܗܘܢܐ ܕܒܗ ܐܘ ܦܫܝܩܐ ܡܠܐ ܚܟܡܬܐ܆
Fol. 10 b. ܢܚܘܐ ܚܠܝ ܕܢܬܠ ܬܫܒܘܚܬܐ ܢܦܫ ܪܘܚܝ܀
ܕܢܚܝ ܡܟܐ ܗܘ ܡܠܝ ܠܡܡܠܠ[1] ܗܘ ܡܫܒܚܐ܆
ܕܠܒܪܐ ܡܫܒܚܝܢ* ܩܕܝܫܘܬܐ ܟܠܗ ܘܡܫܒܚܘܬܐ܀
ܡܢ ܟܠܗ ܠܗܘܢ ܚܝܐ ܘܫܪܪܐ ܠܒܪܝܘܬܐ ܡܫܠܡ܆
ܕܡܫܠܠ ܡܟܐ ܢܦܫ ܒܪܝܬܐ ܒܫܒܝܚܘܬܐ܀
ܐܘ ܕܠܡܠܟܘܬܐ ܘܒܠܐ ܚܢܢ ܢܘܒܠܗ ܡܠܟܐ܆
ܗܘܝ ܚܝ ܢܘܗܪܐ ܕܢܘܪܢܐ ܚܢܝܠ ܐܢܐ ܒܟܠ ܡܫܠܡܢܐ܀
ܕܝܠܗ ܗܘ ܡܪܝ ܢܘܗܪܐ ܘܚܘܒܐ ܘܠܒܪܝܘܬܐ܆
ܘܕܝܠܗ ܐܝܬܘܗܝ ܚܠ ܘܟܝܢܐ ܘܟܠ ܡܪܘܡܐ܀

[1] Glossed by ܠܡܡܠܠܘ "to speak".

ܡܠܬܗ ܕܝܢ ܠܐܘܪܚܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܐܘܫܛ ܡܢ ܛܘܒܢܐ܃
ܒܓܘܠܐ ܚܘܒܐ ܡܫܒܚܐ ܗܒܠ ܘܝܩܪܐ܀
ܒܡܟܝܟܘܬܗ ܕܐܙܠܝܟ ܕܠܐ ܐܝܬ ܦܘܫܩ ܫܘܝܢ ܠܟܠܗܝܢ܃
ܘܢܦܩܘ ܢܨܚܢܐ ܡܢ ܫܢܝܩܘܗܝ ܡܢܟܦܘܬܗ ܫܠܡܬܐ܀
ܠܒܪܐ ܘܝܬܐ ܢܟܦܘܬܗ ܘܕܟܝܘ ܒܢܟܦܘܬܐ܃
ܘܡܛܠ ܣܘܓܐܗ ܩܢܝܢܗ ܢܩܦܠܐ ܕܙܕܝܩܘܬܐ܀
ܚܕ ܕܝܢ ܡܢ ܠܒܬܘܗܝ ܐܝܟܘܗܝ ܐܝܟ ܕܝܠܗܘܢ ܕܩܕܡܝܐ܃
ܚܕܘܬܐ ܡܦܝܣܬܐ ܡܠܝܐ ܡܚܣܢܬܐ ܘܡܚܝܠ ܚܘܫܒܐ܀
ܒܪܘܚܐ ܐܘܪܚܐ ܕܪܝܐ ܚܘܒܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܒܪܬܐ܃
ܘܡܥܒܕܢܘܬܐ ܦܠܝܣ ܐܘܪܚܐ[1] ܚܣܝܢܐ ܪܒܐ܀
ܡܛܠ ܕܐܬܚܙܝ ܗܠܝܢܘܬܐ ܚܘܕ ܡܟܝܟܐ ܐܢܐ܃
ܠܡܬܒܪܐ ܒܠܒܐ ܡܢ ܫܢܝܩܘܗܝ ܕܐܢܫܐ ܚܕܬܐ܀
ܒܫܢܝܐ ܚܕܬܐ ܚܝܐ ܕܐܬܚܠܠ ܦܬܝܐ ܠܒܐ܃
ܘܢܦܠܬܗ ܗܡܢܘܬܐ ܡܬܕܚܠܘܗܝ ܥܒܝܕܐ ܕܠܒܪܐ ܡܫܝܚܐ܀
ܚܠܦ ܫܢܝܩܘܗܝ ܘܚܢܢܘܬܗ ܕܢܦܫܐ ܘܦܘܪܩܢܐ܃
ܠܡܬܐ ܒܪܬܐ ܕܝܘܡܐ ܫܢܝܩܘܗܝ ܠܒܪܢܫܐ ܠܦܘܪܩܢܐ܀ Fol. 10 *a*.
ܢܦܫܗ ܢܦܩܬ ܘܢܦܫܗ ܢܦܗ ܕܦܘܪܩܢܐ ܕܝܠܗ܃
ܒܪܬܐ ܢܟܦܬܐ ܕܐܬܒܚܪ ܒܡܠܬܐ ܠܒܪܬܗ ܦܪܝܫܬܐ܀
ܡܦܪܫܢܘܬܗ ܠܒܪ ܘܡܦܪܫܢܘܬܗ ܕܝܠܗ ܕܪܒܬܐ܃
ܘܩܢܝܢ ܕܐܪܥܐ ܠܐܘܪܚܐ ܥܠܝܢ ܕܡܬܝܪ ܥܕܬܐ܀
ܐܬܝܠܗ ܘܡܬܪܥܝܢܘܬܗ ܕܪܘܚܐ ܗܝܟܠܬܐ܃
ܗܟܢ ܡܢ ܡܡܠܠܐ ܕܪܘܚܐ ܢܦܫܗ ܘܕܐܣܝܐ ܒܡܬܡܠܐ܀

[1] Glossed by ܡܝܬܪܘܬܐ "virtues".

ܡܢ ܦܘܩܕܢܐ ܚܕ ܡܫܠܡܢܐ ܕܐܬܘܗ ܡܠܟܐ :
ܘܡܢ ܦܘܩܕܢܗ ܕܒܪܢܫ ܡܫܠܡ ܒܫܪܝܪܘܬܐ ܀
ܚܕ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܒܐܠܗܘܬܐ ܘܒܐܢܫܘܬܐ :
ܘܒܫܠܡܘܬܐ ܘܒܬܫܒܘܚܬܐ ܘܡܒܪܟܢܘܬܐ ܀
ܚܕܘ ܒܚܝܠܐ ܘܐܦ ܒܫܘܠܛܢܐ ܘܡܪܘܬܐ :
ܘܒܪܘܡܪܡܐ ܘܦܫܝܛܘܬܐ ܘܕܝܢܘܬܐ ܀
ܚܕ ܗܘ ܒܝܠܝܕܘܬܐ ܘܒܫܘܠܡܐ ܘܡܫܡܫܘܬܐ :
ܚܕ ܗܘ ܕܝܢ ܒܬܪܐ ܚܕ ܦܪܨܘܦܐ ܠܗ ܐܘܕܝܢ ܀
ܒܡܪܕܝܬܐ* ܕܐܬܩܪܝ ܠܡܬܟܬܒܘ ܗܟܢ ܡܢ ܫܢܝܐ :
ܒܬܠܬ ܡܐܐ ܕܫܢܝܐ ܫܢܝܐ ܡܢ ܝܘܢܝܐ ܀
ܢܬܒܛܠ ܒܝܘܡܬܗ ܥܠ ܕܡܟܐ ܘܡܫܝܚܐ :
ܗܘܝܘ ܕܡܝܬܗ ܡܫܡܠܝܬܗ ܒܚܕܝܘܬܐ ܀
ܘܒܬܪ ܡܢܝܢ ܕܝܠܝܕܘܬܗ ܒܢܫܝܘܬܐ :
ܩܢܝܬܗ ܦܪܝܫܘܬܗ* ܒܥܠܝܘܬܐ ܀
ܡܢ ܡܘܠܕܐ ܚܕ ܠܡܫܪܝܐ ܗܘܐ ܡܦܩܬܐ :
ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܡܫܒܚܬܐ ܥܡ ܚܝܠܐ ܠܚܝܘܬܐ ܀
ܡܢ ܦܘܠܚܢܐ* ܘܠܗܘܠܟܐ ܕܚܝܠܐ ܠܠܒܐ :
ܒܡܪܕܘܬܐ ܕܚܝܠܐ ܗܡܝܢܐ ܘܒܡܕܡܕܬܐ ܀
ܟܕ ܕܝܢ ܫܡܠܝ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܐܝܟ ܐܠܗܐ :
Fol. 9b. ܘܒܬܪ ܗܕܡܐ ܘܡܒܝܢ ܘܦܪܫ ܚܝܠ ܥܠܝܘܬܐ ܀
ܐܬܐ ܐܝܟ ܥܠ ܒܫܡܝܐ ܘܗܘܝܬܐ :
ܘܢܬܒܠܥܘܢ ܚܝܠܐ ܠܡܪܕܘ ܘܐܢܫ ܕܡܟܐ ܘܒܫܒܘܚܬܐ ܀
ܟܕ ܐܬܓܠܝ ܒܥܘܒܕܐ ܕܟܠ ܐܟܚܕ ܒܫܡܝܐ :
ܠܡܘܬܒܐ ܗܝܟܠܐ ܕܡܢ ܩܕܡ ܕܐܬܒܪܝ ܥܠܡܐ ܀

ܙܟܝܐ ܘܡܙܟܐ ܘܕܘܫܐ ܠܝܠܕܘܗܝ ܕܣܢܝܩ ܠܕܝܢܬܐ:
ܘܡܙܟܐ ܠܣܘܥܪܢܗ ܕܟܠ ܥܘܒܕ ܗܘܐ ܡܬܢܨܚܢܐ܀
ܘܡܬܡܟܟܢܐ* ܘܡܬܩܕܫܢܐ* ܘܡܬܒܣܡܢܐ*:
ܘܡܬܒܪܝܟܢܐ* ܘܡܬܠܒܫܢܐ* ܘܡܬܪܘܡܡܢܐ*܀ Fol. 8b.
ܘܢܦܠ ܢܦܩ ܥܠܝܠ ܘܙܟܝܗ* ܘܙܟܐ* ܠܡܬܙܟܝܢܐ*:
ܘܐܬܥܠܝ ܘܢܨܚ ܘܐܬܪܘܡ ܘܢܨܚ ܠܡܬܢܨܚܢܐ*܀
ܩܪܒ ܘܢܘܚ ܘܬܫܒܘܚ ܘܪܘܪܒ ܠܡܬܪܘܪܒܢܐ*:
ܘܝܗܒ ܫܘܒܚܐ ܠܝܫܘܥ ܕܝܗܒ ܡܬܢܨܚܢܐ*܀
ܡܬܓܠܝܢܐ* ܘܡܬܙܠܓܢܐ* ܘܡܬܬܪܥܡܢܐ*:
ܘܡܬܦܨܚܢܐ* ܘܡܬܢܘܗܪܢܐ* ܘܡܬܚܕܝܢܐ*܀
ܘܢܦܠ ܢܘܗܪܗ ܠܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܡܢܗܪܢܐ ܕܥܠܡܐ:
ܙܠܓܘ ܘܢܗܝܪܐ ܐܝܟ ܢܘܪܐ ܘܫܡܫܐ܀
ܡܠܟܐ ܘܡܫܝܚܐ ܡܠܟ ܘܙܕܠܗܒܐ ܢܗܘܪ ܘܦܨܚ:
ܩܕܝܫ ܘܡܬܩܕܫ ܢܗܘܪ ܘܩܕܝܫ ܟܠܗܘܢ ܘܡܫܡܫܠܐ܀
ܡܙܠܗ* ܘܡܟܪܟ* ܘܡܬܙܠܓܢܐ* ܘܡܬܙܟܝܢܐ*:
ܡܥܠܝ ܘܡܫܒܚ ܘܡܬܓܠܝܢܐ* ܘܡܬܐܘܕܝܢܐ*܀
ܡܢܨܚ ܡܬܪܘܪܒ ܘܡܬܢܨܚܢܐ* ܘܡܬܪܘܪܒܢܐ*:
ܡܦܪܩ ܡܫܡܠܐ ܘܡܬܦܪܩܢܐ ܘܡܬܫܡܠܝܢܐ܀
ܡܢܗܪ ܡܚܕܐ ܘܡܬܢܘܗܪܢܐ* ܘܡܬܚܕܝܢܐ*:
ܡܫܡܠܝܐ ܕܝܢ ܘܡܬܫܡܠܝܢܐ* ܘܡܬܥܠܝܢܐ܀
ܐܬܚܙܝ ܕܝܠܗ ܘܐܦ ܐܬܩܪܝ ܐܝܟ ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܪܐ:
ܘܐܬܚܙܝ ܡܢܗ ܘܐܬܚܙܝ ܒܥܘܬܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܡܟܐ܀
ܐܝܟ ܦܪܨܘܦܐ ܕܢܛܪ ܡܢܗ ܒܡܚܣܝܢܘܬܐ:
ܘܡܛܘܠ ܗܢܐ ܒܥܘܬܐ ܡܫܬܥܝܐ ܒܣܘܝܒܘܬܐ܀ Fol. 9a.

ܢܦܩܝܢ ܒܟܠܗܘܢ ܐܦܘܦܣܝܣ[1] ܕܬܪܝܢ ܟܝܢܐ:
ܘܢܥܕܝܢ ܡܠܟܐ ܠܢܣܛܘܪܝܐ ܐܝܟ ܡܫܡܫܢܐ ܀
ܢܡܬܪܝܢ ܕܟܠܗܘ ܕܐܢܛܝܟܪܝܣܛܐ ܒܣܘܓܐ ܢܠܦܘܢ:
ܘܫܕܝ ܡܙܘܠ ܒܟܢܫܐ ܒܝܬܐ ܒܥܕܬܐ ܡܕܡܥܬܐ ܀
ܐܘܦܝܗ ܣܕܪܘܗܝ ܩܠܝܠܐ ܘܒܕܪ ܟܢܝܫܘܬܐ:
Fol. 8 *a*. ܘܥܠܝܗ ܒܟܠܗܘܢ ܕܝܠܗ ܒܗܘܢ ܫܩܠܐ ܕܪܝܫܗ ܀
ܝܘܬܐ ܬܪܘܬܐ ܕܗܘܐ ܢܠܡܕܗ ܡܚܡܫܝܬܐ* :
ܘܬܪܥܘܬ ܘܬܚܘܠ ܘܟܠ ܘܢܝ ܢܚܬܝ ܡܚܡܫܬܐ* ܀
ܠܐ ܢܫܡܝܢ ܠܗ ܠܥܕܬܐ ܢܦܫ ܘܡܕܡܫܚܬܐ:
ܕܢܩܘܪ ܢܠܡܕܗ ܡܢ ܒܠܝܪ[2] ܕܘܟܐ ܡܚܠܝܬܐ* ܀
ܢܪܕܐ ܠܒܪܗ ܗܘܡܘܐܘܣܝܘܣ[3] ܠܗ ܘܠܪܘܚܐ:
ܘܒܟܠ ܥܘܒܐ ܢܝܗ ܡܢ ܥܡܐ ܡܪܐ ܡܥܒܕܢܐ ܀
ܥܕܐ ܕܝܢ ܒܟܪܘܬܐ ܕܒܪܗ ܡܫܘܚܐ ܒܗܘܢܝܗ:
ܒܟܠ ܗܘܢܝܐ ܘܢܠܗܝ ܩܢܝܐ ܘܡܩܫܚܘܬܐ ܀
ܢܦܩ ܡܢ ܡܢ ܢܠܡܕܗ* ܘܡܕܡܕܘܗ* ܠܝܣ ܐܪܚܬܐ:
ܒܫܪܐ ܕܡܢܝܦܥ* ܘܢܦܩ ܡܠܝܠܐ ܐܢܥ ܡܠܠܬܐ ܀
ܒܢܝܕ ܝܒܫܬܐ ܕܢܬܠܡܝܕܘܗܝ ܟܘܬܢܐ:
ܢܥܕܗ ܢܡܪܗ ܠܢܕܪܥ ܡܬܠܡܕܬܐ ܒܕܬܐ ܢܣܒܪܬܐ ܀
ܝܒܝܢ ܒܗ ܐܒܐ ܥܕܬܐ ܒܗ ܡܠܬܐ ܢܡܪ ܒܗ ܪܘܚܐ:
ܘܗܘܝܐ ܒܡܕܬܐ ܠܬܠܡܝܕܘ ܘܗܘܟܠ ܥܒܝܕܐ ܀
ܐܝܟ ܕܝܢ ܐܠܝܗܘܬܐ ܗܘܝܐ ܚܘܬܐ:
ܒܪܡ ܦܪܨܘܦܗ ܘܢܒܝܘܬܗ ܕܥܕܬܐ ܗܘ ܡܠܟܐ ܀

[1] *I. e.*, ἀπόφασις. [2] *I. e.*, Βελίαρ(?); see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 534.
[3] *I. e.*, ὁμοούσιος.

ܥܒܝܕ ܘܡܬܢܟܦ ܡܕܝܢܐ ܒܚܫܟܐ ܡܢ ܚܘܒܐ :
ܕܐܝܟ ܡܩܣܡܘ[1] ܠܒܝܬ ܐܝܕܥܘܗܝ ܒܥܕܢܐ ܠܚܒܘܫܐ ܀
ܒܗܘܢ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܒܥܘܡܪܐ ܥܘܡܪܐ ܫܒܝܚܐ ܡܢܗ :
ܬܡܢ ܘܥܘܕ ܡܝܬܪܐ ܘܐܦܐ ܘܐܪܒܥ ܘܡܢ ܘܕܘܡܝܐ ܀
ܗܠܝܢ ܒܐܦܝ ܒܕܡܘܬܐ ܡܢ ܟܠ ܘܒܝܫܬܐ ܒܠܐ :
ܘܒܢܦܫ ܥܘܡܪܐ ܒܫܠܝܐ ܘܡܫܝܚܐ ܒܠܐ ܕܝܢ ܥܘܗܕܢܐ ܀
ܒܥܘܡܪܐ ܕܐܘܪܚ ܒܢܦܫ ܠܕܝܫܐ ܡܢ ܟܠ ܡܕܡ :
ܘܡܬܟܢܫܝܢ ܒܡܝܬܪܬܐ ܐܪܒܥ ܠܬܡܢ ܗܘ ܒܟܠܗ ܀ Fol. 7b.
ܟܝܬ ܡܢܐ ܠܡܫܝܚܐ* ܕܡܫܩܠܐ ܒܬܠܝܬܝܬܐ :
ܡܢܗ ܐܪܒܥ ܘܦܪܝܫܝܢ ܒܟܝ ܢܝܫܐ ܐܝܬܝܐ ܀
ܝܡܡܐ ܘܠܠܝܐ ܘܨܘܡܐ ܐܦܝܢ ܒܪܝܫܝܬܐ :
ܘܒܗܘܢ ܡܩܣܡܝܢ ܪܘܚܢܐ ܕܡܬܒܣܡܐ ܒܕܡܘܬܗ ܟܠܗܝܢ ܀
ܙܟܐ ܡܢܐ ܘܐܘܠܕ ܪܫܡܐ ܕܫܡܫܐ :
ܘܦܪܫ ܘܢܗܘܐ ܒܫܠܡܐ* ܘܟܠ ܕܐܝܬ ܒܥܠܡܐ ܀
ܒܠܐ ܡܢ ܐܪܥܐ ܠܥܠܡܐ ܡܪܝܐ ܒܫܒܝܚܬܐ :
ܘܒܪܘܗܝ ܠܐܝܟ ܘܒܢܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ ܘܡܠܟܘܬܗ ܡܢܗ ܀
ܒܟܢܘܫܗ ܡܠܟܐ ܟܠ ܗܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܟܠܡܐ ܗܢܐ :
ܟܕ ܝܡܝܢܐ ܘܟܕ ܕܝܘܡܐ ܡܬܠܬܐ ܒܡܬܝܒܘܬܐ ܀
ܦܫܝܛܐ ܘܦܘܪܫܗ ܕܠܐ ܠܐܒ ܒܐܦܠ ܡܢ ܐܝܠܝܢ :
ܘܠܡܫܝܚܐ ܗܢܐ ܢܬܚܒܒ ܘܒܪܟ ܘܐܦ ܩܘܕܫܐ ܀
ܦܟ ܡܢܝܐ ܢܗܪܐ ܕܫܡܝܐ ܡܬܬܘܒܪܢܐ :
ܘܐܡܠܝܟ ܒܠܗܘܢ ܫܠܝܚܐ ܘܒܝܬܐ ܘܬܘܬܐ ܢܚܬܐ ܀

[1] A verb from ܩܘܣܡܘܣ = κοσμεῖν.

ܒܗ ܝܬܒܝܢ ܗܘܘ ܒܠܒܬܐ ܕܗܘܘ ܒܗܪ ܢܦܩܐ :
ܘܕܒܚܬܐ ܘܩܢܐ ܘܟܠܡܢܕܥ ܗܘܐ ܠܗ ܝܕܥ ܕܝܢܐ ܀
ܥܒܝܕ ܗܘܐ ܘܐܬܚܝܒ ܥܠ ܡܢ ܕܐܬܕܗܘܢ ܕܝܢ ܫܘܚܠܦܐ :
ܘܟܕ ܝܟܬܒ ܠܗ ܒܕܬܐ ܥܠ ܕܝܢܗ ܒܗ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܀
ܦܘܕܢܐ ܕܝܢܐ ܡܠܟܐ ܫܘܚܠܦܐ ܕܥܘܕܪ ܒܟܢܫܐ :
ܘܟܬܒ ܪܘܡܐ ܐܠܗ ܒܟܠ ܗܘܐ ܦܩܕ ܡܬܩܢܢܐ* ܀
ܢܟܦܘܬܗ ܒܢܝܢ ܥܠ ܕܢܒܢܘܢ ܢܟܦܐ ܒܥܠܡܐ :
ܘܐܘܡܢܘܬܗ ܢܚܫܘܗ ܠܐܡܠܟܗ ܕܟܠ ܒܘܠܒܠܐ ܀
ܡܠܟܗ ܥܒܕܐ ܕܪܡܐ ܗܘܐ ܠܗ ܒܟܘܪܚ ܥܠܡܐ :
Fol. 7a. ܕܡܬܠܬܘܬܐ[1]* ܢܗܘܘܢ ܡܬܠܝܚܐ ܕܒܪܐ ܣܘܓܗ ܥܠܡܐ ܀
ܠܡܒܪܘܬܗ ܡܢܗ ܟܠ ܝܬܒ ܕܝܬܒܠ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ :
ܐܟܠ ܢܗܪܐ ܢܟܦܘܬܗ ܠܥܠܡܐ ܐܣܝܪܐ ܀
ܒܥܠܡܐ ܢܒܥܬܐ ܕܣܘܓܗ ܢܦܩ ܡܢ ܥܘܕܢܐ :
ܝܬܒ ܕܢܬܒܪܘܢ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܗܘ ܡܠܐ ܀
ܘܗܢܐ ܕܗܘܕܥ ܢܦܫ ܕܐܬܒܪܝܬܐ ܒܢܘ ܥܘܩܒܬܐ* :
ܝܩܕ ܠܗ ܕܢܫܠܡ ܒܢܘ ܕܘܪܒܗ ܥܠ ܣܘܦܟܐ ܀
ܘܐܬܡܠܠܘ ܡܠܘܢ ܦܐܝܐ ܕܝܠܗ ܗܢܘ ܥܘܩܒܐ :
ܕܐܬܒܢܝܘ ܦܓܪܐ ܦܝܫܐ ܘܠܗ ܒܡܫܒܪܐ ܀
ܗܝ ܡܢܕܘܬܐ ܢܟܠܬܐ ܗܝ ܦܘܡܗ ܕܡܠܝܠܘܬܐ :
ܕܢܘ ܕܟܝܢ ܕܡܘܬܐ ܦܫܢܐ ܠܡܠܝܠܘܬܐ ܀
ܗܘ ܓܒܪ ܢܟܠܐ ܗܘ ܕܡܟܝܢ ܘܓܒܪܐ ܘܦܫܝܠܐ :
ܗܘܝܘ ܡܠܝܠܘ ܡܕܡ ܠܒܢܐ ܘܦܩܕܠܐ ܒܥܒܕܐ ܀

[1] For the form ܡܬܠܬܘܬܐ see PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 197.

ܘܟܠ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܥܒܘܗ ܒܢܝܢܐ ܘܐܘܕܝܘ ܒܫܠܝܐ ❖

ܘܐܩܠܣܝܐ[1] ܡܠܝܛܝܐ*[2] ܐܝܟܐ[3] ܦܢܛܝ[4] ܫܘܒܚܐ :

ܘܐܝܟܐ ܐܘܣܝܐ[5] ܡܛܘܣܛܢܐ* ܥܡ ܘܫܘܒܚܐ ❖

ܘܐܝܟܐ ܩܘܡ ܒܡܘܬ ܐܓܝܘܣ[6] ܕܝܢ ܒܕܘܟܣܐ[7] ܐܝܟܐ :

ܗܘܝ ܡܫܒܚܝܢ ܐܩܠܣܝܐ ܕܟܠ ܣܘܠܝܛܢܐ ❖

ܠܐ ܗܘܬ ܐܝܟܢܐ ܗܠܝܢ ܢܡܪܘܢ ܒܗܘܢ ܕܬܠܬܐ :

ܐܠܐ ܒܩܘܫܬܐ ܗܠܝܢ ܕܥܡܝܢ ܗܘ ܒܐܝܬܘܬܐ ❖

ܚܕܐ ܐܝܬܘܬܐ ܒܩܘܫܬܐ ܬܘܒܐ ܡܬܬܘܕܝܢܐ* :

ܘܠܗ ܗܘ ܕܐܝܬܝܗ ܚܕ ܡܢ ܚܕܐܘ ܡܬܩܢܘܡܝܢܐ* ❖

ܠܐ ܢܦܠ ܒܟܠ ܡܠܟܐ ܡܢ ܒܟܠ ܘܟܠ ܐܦܢ ܒܟܠ :

ܠܐܒܐ ܡܢ ܢܦܩ ܘܪܘܚ ܝܠܝܕ ܠܐܒܐ ܡܢ ܦܢܛܐ ܘܒܪܐ ❖ Fol. 6 b.

ܐܠܐ ܒܚܕ ܚܝܠ ܘܚܕ ܐܝܬܘܬܐ ܠܐܘܠܝܐ :

ܕܬܠܬܝܗܘܢ ܒܩܘܫܬܐ ܡܫܒܚܝܢ ܥܡܝܢ ܒܗܘܢܐ ❖

ܐܦ ܘܐܢܐ* ܒܟܠܗ ܗܘܢܐ ܠܗܘܢ ܗܘܢܐ :

ܐܢ ܡܫܬܡܥܐ ܕܬܘܒܢ ܬܘܒ ܘܢܩܘܡ ܩܢܘܡܐ ❖

ܠܗ ܣܘܥܪܢ ܝܗܒ ܕܠ ܒܚܕܘܬܐ ܕܝܗܒܢܐ ܒܟܠܗ :

ܘܐܦܠܐ ܡܢ ܕܟܝܢ ܐܝܟ ܗܘܢܐ ܣܠܝܩ ܐܠܝܘܬܐ ❖

ܐܠܐ ܕܗܘܝ ܢܦܩ ܠܝܘܬܗ ܠܡܢܐ ܒܬܒܘܬܐ :

ܘܫܪܝܪܐ ܗܘܝܐ ܒܪܬܗ ܕܝܢ ܗܢ ܡܬܘܕܝܢܐ ❖

ܘܪܓܝܐ ܣܘܥܪܢ ܠܐ ܡܢ ܡܬܪ ܥܠ ܡܬܪ ܗܘܐ :

ܗܘ ܕܠܥܘܕܪܢܗ ܡܬܪ ܥܠ ܘܠܗܘܠ ܡܢ ܥܠ ܐܝܟ ܗܘܐ ❖

---

1 *I. e.*, ἐκκλησία. Glossed by ܥܕܬܐ "Church". 2 Glossed by ܡܫܠܛܢܐ and (PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 2132) by تَنَطَّق. 3 See *supra*, l. 96. 4 See *supra*, l. 112. 5 See *supra*, l. 112. 6 Glossed by ܩܕܝܫܐ "holy". 7 *I. e.*, δόξα; glossed by ܬܫܒܘܚܬܐ "praise".

ܘܡܬܟܡܪܢ ܦܪܝܕܟ[1] ܕܝܢܐ ܕܒܪܝܬܐ ܗܘܝܐ ܡܬܩܢܢܐ :
ܐܝܟ ܠܗ ܫܢܬܐ ܘܠܡܫܡܫܘܬ ܕܘܟ ܝܘܡܐ ܡܫܘܡܬܐ ÷
ܘܕܠܐ ܡܬܚܫܒܝܢ ܠܒܪܬܐ ܠܐ ܠܟ ܫܢܬܐ ܝܗܘܐ :
ܟܕܡ ܕܠܚܘ ܝܠܕܗ ܫܘܝܐ ܫܠܘܗܝ ܘܠܐ ܟܘܝܐ ܟܡ ܕܡܘܝܐ ÷
ܠܗܘܠܝܢ ܫܘܡܝܢ ܘܡܒܪܐ ܘܡܬܚܫܒܝܢ ܕܠܐ ܟܡ ܠܠܝܬܐ :
ܟܦܫܘܗ ܠܟ ܡܢ ܗܘܟܝܢ*[2] ܝܘܡܐ ܟܘܢܬܐ ÷
ܘܕܝܠܟܘܢ ܗܘ ܦܣܛܘܣ[3] ܡܬܩܢܝܢ ܒܟܡܗ ܟܕܝܐ :
ܠܟܡ ܕܠܐ ܡܬܕܪܝܢ ܘܫܢܬܗܘܢ ܡܗܟܡ ܘܡܬܒܪܝܢ ܟܕܝܐ ÷
ܕܘܫܐ ܗܘ ܐܝܬܢܐ ܘܕܘܫܐ ܟܝܒ ܐܬܪܐ ܕܝܘܪܐ :
ܘܗܘܠܝܢ ܕܝܠܗ ܠܐ ܡܬܦܪܫܢ ܟܡ ܡܢ ܕܝܘܪܐ ÷
ܘܐܦ ܡܫܝܚܐ ܐܘܪܟ ܟܕܡܝܗ ܕܐܝܬܘܗܝ ܡܠܟܐ :
Fol. 6*a*. ܘܟܪܝܗ ܗܘܝܐ ܕܐܝܬܝܐ ܟܐܝܬܐ ܟܠ ܟܕܐ ܡܠܟܐ ÷
ܘܡܛܛܪܐ[4] ܘܟܬܒ ܕܐܝܬܘܗܝ ܝܠܕܗ ܠܗܘ ܝܠܕܗ :
ܘܐܡܟܢܘ ܟܪܘܟܐ ܟܟܡ ܟܝܘܢܐ ܗܡܝܢܐ ÷
ܘܐܦܘܣܛܠܘܣ[5] ܠܡܙܪܕ*[6] ܘܐܝܟ ܦܘܠܘܣ ܟܦܢܐ :
ܕܟܗ ܟܟܡ ܠܟܠܡܬܐ ܘܗܘܝܘ ܝܡܫܐ ܕܟܘܟܒܗ ܟܢܫܐ ÷
ܘܡܠܝܟ ܐܝܬܘܗ ܝܠܕܗܘܢ ܘܗܘܦܟܗ ܟܫܘܟ ܡܬܡܠܠܢܐ :
ܘܐܡܟܢܘ ܟܝܘܢܐ ܟܒܪܬܗ ܟܘܢܐ ܦܫܐ ÷
ܘܐܦ ܟܘܕܝܐ ܕܡܬܠܘܬܐ ܕܝܢ ܝܘܚܢܢ ܗܠܟܐ :
ܠܟܘܪܝܟ ܟܫܘܬܐ ܗܠܟܐ ܕܐܝܬܝܐ ܚܕܐ ܐܝܬܘܬܐ ÷
ܘܐܡܟܢܘ ܠܐ ܗܘܦ ܒܝܬܗ ܕܝܠܕܘܬܐ :

[1] See *supra*, line 111. [2] "Our Enemy". See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 964. [3] *I. e.*, πιστός. Glossed by ܡܗܝܡܢܐ. [4] *I. e.*, τέτταρα. Glossed by ܐܪܒܥ "four". [5] *I. e.*, ἀπόστολος. Glossed by ܫܠܝܚܐ "Apostle". [6] Glossed by ܙܡܪ "to sing" = λυρῳδεῖν.

ܢܓܕܘܢ ܢܫܬܪܩܠ ܡܢܗ ܕܣܓܝ ܢܚܠܐ[1] :
ܘܪܘܚܗܘܢ ܢܕܝܚܝܢ ܒܫܠܘܡ ܕܝܠܗܘܢ ܕܠܐ ܒܘܠܒܠܐ ܀
ܠܟܠܐ ܡܫܝܚܘܬܗܘܢ ܘܟܡܝܪܘܬܗܘܢ ܥܡ ܕܒܝܫܬܐ :
ܠܐ ܕܘܫܬܐ ܘܠܐ ܦܠܓܘܬܐ ܚܝܠܗ ܕܡܘܕܥܢܘܬܐ ܀
ܓܝܪ ܒܬܘܪ ܡܥܝܢܐ ܠܐ ܡܬܬܦܢܝܢ ܘܠܐ ܕܝܢ ܡܬܬܟܝܠܐ :
ܢܦܫ ܫܢܬܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܡܚܝܐ ܟܕܢܐ ܟܢܝܐ ܀
ܢܩܦ ܢܓܝܪ ܠܒܪܬܐ ܫܠܝܚܘ ܗܘ ܒܠܝܚܘܬܐ :
ܕܒܪܬܐ ܗܘ ܕܡܠܟܐ ܕܡܫܠܡܢܘܬܗ ܘܢܣܒܘܬܐ ܀
ܘܕܘܫܐ ܗܘ ܕܫܘܒܚܐ ܕܟܝܢܐ ܒܘܡܢܐ ܕܐܠܗܘܬܐ :
ܘܗܘܝܐ ܡܬܠܝܬܐ ܡܫܠܡ ܠܡܕܝܢܐ ܐܕܘ ܢܒܝܘܬܐ ܀
ܚܘܪ ܐܢܫ ܒܥܡܕ ܠܡܬܕܘܢܘ ܕܝܢ ܘܠܐ ܠܡܬܚܦܢܐ :
ܦܪܘܩ ܠܗܘܢ ܚܘܪܐ ܠܥܫܝܩܘܬܗ ܘܠܐ ܠܢܦܕܝܢܐ ܀
ܥܡܕ ܡܢ ܡܪܝ ܘܩܫܝܢ ܘܢܦܪ ܠܡܠܟܗ ܚܢܝܐ :
ܕܢܐܬܐ ܠܟܘ ܒܐܒ ܘܐܒ ܒܒ ܘܡܫܘܚܝ ܡܢ ܟܠ ܟܢܘܫܬܐ ܀ Fol. 5b.
ܘܢܓܕܘܢ ܡܢܗ ܢܬܦܫ ܕܠܐ ܕܝܢ ܐܬܡܢܐ :
ܠܡܬܕܒܪܘ ܡܢ ܡܫܠܡܘܬܐ ܘܗܘܝܐ ܒܪܢܫܐ ܀
ܟܕ ܠܚܕܘܬܗܘܢ ܕܢܚܕܘܢ ܘܢܬܡܕܘܢ ܦܬܓܡ ܦܘܪܫܢܐ :
ܒܥܡܐ ܡܚܝܕܐ ܕܢܬܠܒܫܘܢ ܢܘܪܐ ܒܘܠܗܒܐ ܀
ܢܓܕܘܢ ܠܐ ܢܦܪܘܢ ܠܗܘܢ ܢܠܐ ܡܢܐ :
ܗܘ ܕܡܪܚܡܢ ܘܚܩܪ ܫܢܐ ܘܡܠܟܐ ܢܚܬܐ ܀
ܘܗܘ ܕܠܐ ܡܪܚܡܢ ܢܫܬܐ ܥܪܝܬܐ ܒܩܘܡ ܒܘܚܢܐ :
ܢܬܕܝܢܘܢ ܒܢܘܪܐ ܩܝܬܐ ܒܢܘܪܬܐ ܒܘܪܐ ܕܓܝܢܐ[2] ܀

[1] Glossed by ܓܘܫܡܐ. [2] Glossed by ܓܗܢܐ "Gehenna".

ܘܠܗ ܕܠܝܠܕܘܗܝ ܢܨܝܚ ܕܦܦܐ ܠܕܝܪܐ ܣܚܝܦܐ ܀
ܐܠܐ ܗܠܝܢ ܚܝܠܐ ܐܝܟܢ ܘܡܬܬܟܪܝܢܘܬܐ:
ܡܢܗ ܥܢܘܝܐ ܘܡܬܡܟܟܢܐ ܒܢܦܫܘܬܐ ܀
ܘܒܝܬܐ ܒܡܬܡܟܢܘܬܐ*[1] ܢܫܡܬܗ ܡܢ ܫܠܝܐ ܠܘܬ ܦܪܕܝܣܐ[2]:
ܕܝܢܝܟ ܗܘ ܒܬܗ ܩܛܠܐ ܡܥܕܪܐ ܕܠܐ ܦܘܫܩܐ ܀
ܐܝܟ ܢܥܘܡܐ ܠܐ ܢܫܬܠܛ ܘܠܐ ܗܘܦܐ ܚܝܠ ܒܪܐ:
ܘܐܘܠܝܢ ܓܘܢܐ ܒܕܘܡܝܢܐ* ܠܗܕܝܠ ܥܒܕܐ ܀
ܘܗܘ ܕܢܫܬܠܛ ܠܐ ܗܘܦܐ ܙܥܪܐ ܠܟܠܡܥܢܝܢܘܬܐ*:
ܘܫܡܐ ܓܘܢܐ ܕܢܦܫܗ ܘܠܗ ܒܗ ܒܠܝܥܘܬܐ ܀
ܐܝ ܒܫܠܝܐ ܕܒܗ ܐܝܟ ܗܘܦܐ ܘܥܒܕܗ ܣܘܓܐ:
ܢܗܪܐ ܕܠܐ ܒܘܠܒܠ ܒܢܝܢ ܗܘ ܥܢܘܝܐ ܕܒܠܒܗ ܀
ܠܐ ܢܬܦܠܓ ܥܠ ܡܬܘܡܝܐ ܗܠܝܟܘܬܐ:
ܕܐܝܬܘܗ ܘܐܝܬܘܗ ܕܠܐ ܥܘܕܪܐ ܒܐܝܬܘܬܐ ܀
ܚܕ ܬܠܝܬܐ ܘܡܕܪܐ[3] ܒܝܢܐ[4] ܚܕ ܙܠܘܬܐ:
Fol. 5a. ܕܡܢܝܢܐ ܠܗ ܠܗ ܚܘܒ ܘܠܐ ܥܘܡܩܐ ܀
ܥܠ ܝܡܐ ܘܚܘܒܐ ܕܡܬܡܬܘܢ ܠܗ ܬܓܒܐ ܥܘܡܩܐ:
ܠܓܐ ܡܢ ܢܘܪܐ ܘܡܢ ܒܪܝܬܐ ܠܓܐ ܒܪܐ ܠܒܪܝܬܐ ܀
ܒܟܠܗܝܢ ܕܐܝܬܘܗܝ ܚܕ ܙܠܘܬܐ ܢܕܥܝܢ ܒܪܝܬܐ:
ܕܐܝܟ ܘܒܟܠ ܠܐ ܡܨܝܢ ܠܡܕܪܟ ܥܠܘܗܝ ܗܘܦܐ ܀
ܘܟܠܗܝܢ ܕܐܝܬܘܗܝ ܐܝܟܢܐ ܒܡܕܪܐ ܥܢܘܝܐ ܬܘܒܐ:
ܕܐܝܟ ܐܝܟܢ ܥܢܘܝܘܬܗ ܠܐ ܡܨܝܢ ܢܕܥܝܢ ܕܒܪܝܬܐ ܀

---

[1] See Payne Smith, *Thes.*, col. 2500; Duval, *Lexicon*, col. 1112; Hoffmann, *Syr.-Arab. Glossen*, no. 6153, p. 239. [2] ܡܣܟܢܐ ܫܦܝܪܐ ܡܬܡܟܟܢܐ ܘܡܫܬܥܒܕܢܐ ܘܡܠܟܐ ܕܝܠܢܝܐ. [3] *I. e.*, τρία. Glossed by ܬܠܬܐ. [4] *I. e.*, ἕν. Glossed by ܚܕ.

ܒܬܒܠܝ ܝܡܡܐ ܕܩܢܘܡܐ ܚܕܐ ܗܘܐ ܠܟܘܢܐ:
ܘܒܪܗ ܕܡܢܝܗ[1] ܠܒܠܒܝܫܘ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܀
ܝܕܥ ܐܠܗܘ ܚܒܝܒܐ ܗܘܐ ܠܐܒܝܢܐ ܘܠܗ ܡܢܢܐ:
ܡܛܠ ܝܕܥܬܐ ܗܘܐ ܘܡܫܬܘܕܝܬܐ ܗܘܐ ܒܬܫܘܕܝܬܐ ܀
ܩܢܘܡܐ ܝܡܡܐ ܐܬܝܕܥܬܐ ܘܝܡܡܐ ܘܡܬܚܡܬܐ:
ܠܝܬ ܕܗܘ ܕܝܗܒ ܡܛܠܬܐ ܕܝܥܒܕ ܒܘܝܢܘܬܐ* ܀
ܠܐ ܐܫܬܟܚܘ ܕܝܡܡܐ ܢܕܝܢ ܠܡܫܝܚܐ ܒܗܘܕܝܐ:
ܘܠܐ ܒܗܠܦܘܬܗ ܐܣܬܝܐ ܗܘܐ ܠܡܫܝܚܐ ܐܘ ܠܐܫܬܟܚܬܐ ܀
ܐܦ ܗܕܕܐ ܒܢܝܐ ܐܝܟ ܠܗ ܩܢܘܡܐ ܡܬܝܕܥܐ:
ܘܐܡܪܐ ܕܒܢܝܐ ܗܕܝܢ** ܝܗܒܬܟ ܐܝܟ ܩܢܘܡܐ ܀
ܒܫܘܝܗ ܚܠܝܢܐ ܗܝ ܕܠܐ ܡܬܬܦܪܫܐ ܘܠܒܫܘܬܐ:
ܘܡܠܘܬܗ ܠܡܫܝܚܐ ܐܠܝܨ ܩܢܘܡܐ ܦܠܝܓ* ܕܡܠܬܐ ܀
ܦܛܪ[2] ܐܘܩܘܣ[3] ܐܓܝܘܦܢܘܡܐ[4] ܣܓܕ ܐܝܬܘܬܐ:
ܗܠܝܢ ܡܬܡܠܠܢܐ ܕܡܢ ܡܬܡܠܠܐ ܠܡܝܬܐ ܚܝܐ ܀
ܡܛܠ ܗܝ ܒܐܝܕܗ ܕܡܢ ܒܪ ܕܝܠܗ ܡܬܡܠܟܢܘܬܐ:
ܒܟܝܢܗ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܚܕܐ ܩܢܘܡܐ ܕܒܪܐ ܀ Fol. 4b.
ܒܩܘܡܝܗ ܠܒܪ ܕܐܛܘܡܣ[5] ܡܠܬܐ ܩܢܘܡܐ ܡܬܝܕܥܐ:
ܐܘܕܝ ܗܦܟ ܐܦ ܒܟ ܩܢܘܡܐ ܕܝܠܝܐ ܘܕܡܝܐ ܀
ܠܐ ܢܝܚ ܡܠܬܐ ܕܠܝܬ ܠܗ ܢܦܫܐ ܒܗ ܘܚܝܘܬܐ:
ܒܝܕܥ ܢܦܫ ܗܘܐ ܫܘܟܠ ܚܝܘ ܘܡܠܟܘܬܐ ܀
ܘܐܠܝܢ ܒܐܦܝ ܕܕܝܠ ܕܝܢܐ ܘܕܠܐ ܦܫܛܐ:

---

1 ܗܝܝ ܒܪ ܗܝܝ ܘܗܘ ܕܡܛܝܬ. 2 *I. e.*, πατήρ. Glossed by ܐܒܐ "Father".
3 Glossed by ܘܒܪܐ "and Son". We should probably read ܐܘܝܘܣ = υἱός.
4 Glossed by ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ "Holy Spirit", *i. e.*, ἁγιοπνεῦμα. 5 *I. e.*, ἄτομος.

ܐܠܐ ܘܟܕ ܢܚܬ ܒܡܣܘܩܐ ܥܡ ܢܝܚܐ ܒܡܣܝܩܐ :
ܒܪܡܫ ܕܝܢ ܦܢܝܢ ܘܠܐ ܥܡܝܩ ܐܦ ܒܪܥܝܢܗ ܀
ܕܝܠܗ ܡܫܘܩܐ ܕܐܪܥܐ ܕܢܚܬܘ ܡܬܠܒܫܢܐ :
ܠܐ ܡܬܬܚܡܢܐ ܡܛܠ ܡܫܘܚܬ ܒܠܐ ܕܝܢ ܘܒܪܘܫ ܢܦܫܐ ܀
ܐܦ ܘܢܗܪ ܒܗ ܕܢܗܪܐ ܘܒܪܘܫ ܒܫܘܠܡܐ :
ܕܢܗܝܪܘܬܗ ܡܛܠ ܡܫܘܚ ܐܪܥܐ ܒܫܠܡܘܬܐ* ܀
ܘܐܝܟ ܕܢܗܝܪܐ ܦܪܝܫܐ ܐܬܪ ܐܪܥܐ ܢܗܝܪܐ :
ܘܟܕ ܢܚܬܗ ܥܡ ܢܗܝܪܘܬܗ ܘܐܝܟ ܡܫܬܠܡܢܐ ܀
ܘܕܡܝܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܥܠ ܢܦܫܗ ܡܬܦܪܫܢܐ :
ܕܡܬܚܠܦ ܢܦܫܐ ܐܠܗܐ ܡܫܠܡܐ ܚܕ ܐܢܫܘܬܐ ܀
ܗܢܐ ܕܐܡܪܝܢ ܐܢܬ ܥܡ ܐܠܗܐ ܒܐܢܫܘܬܐ :
ܐܝܟ ܡܫܬܠܡܢܐ ܥܡ ܘܚܕܢܝܐ ܐܘܕܝܬ ܒܥܠܬܗ ܀
ܘܥܡ ܒܪܢܫܐ ܗܢܐ ܕܐܡܪܝܢ ܐܢܬ ܕܡܘܬ ܐܢܫܘܬܐ :
ܡܢ ܠܐ ܦܪܨܘܦ ܐܦ ܕܐܝܬ ܠܗ ܚܕ ܘܡܫܬܠܡܢܐ ܀
ܘܥܡ ܐܠܝܘܣ[1] ܗܢܐ ܕܐܡܪܝܢ ܐܢܬ ܠܗ ܒܕܡܘܬܐ :
Fol. 4 a. ܣܓܝܐ ܐܘܡܢܐ ܡܫܪܪ ܒܥܠܬܗ ܡܢܦܫܐ ܗܠܝܢ ܀
ܒܕܝܢ ܠܗ ܠܝܡܢܐ ܐܝܢ[2] ܩܪܐܣܝܣ[3] ܡܫܘܩܐ ܛܪܝܐ[4] :
ܥܡ ܘܠܐ ܦܠܝܓܝܢ ܟܕ ܒܗܘܢ ܘܦܘܣܝܣ[5] ܩܛܝܓܘܪܝܐ[6] ܀
ܘܠܐ ܥܡ ܦܠܝܓܝܢ ܐܢܬ ܕܒܝܢܬܗ[7] ܡܬܠܟܡܢܐ* :
ܦܠܓܐ ܡܥܟܢܝܢ ܐܢܛܝܦܐܣܝܣ[8] ܘܠܐ ܒܗܘܢ ܬܘܪܐ ܀

---

1 *I. e.*, ἥλιος. See DUVAL, *Lexicon*, col. 171. 2 *I. e.*, ἕν. Glossed b ܚܕ "one". 3 *I. e.*, κρᾶσις. Glossed by ܟܝܢܐ "nature". 4 *I. e.*, τρί(Glossed by ܬܠܬܐ "three". 5 *I. e.*, φύσις. Glossed by ܟܝܢܐ "nature", an by ܐܠܓܘܗܪ *i. e.*, الجوهر. 6 *I. e.*, κατηγορία. 7 Glossed by ܡܠܟܐ 8 *I. e.*, ἀντίφασις. Glossed by ܠܘܩܒܠ ܡܠܬܐ.

ܠܝܬ ܕܡܘܬ ܕܢܥܒܕ ܐܢܫ ܡܢ ܐܢܫܘܗܝ ܒܐܢܫܘܬܐ*:
ܒܙܢ ܒܫܠܡܘܬ ܐܢܫ ܠܐܝܬܘܗܝ ܕܠܐ ܦܠܝܓܘܬܐ ܀
ܠܐ ܐܝܬ ܓܘܫܡܐ ܘܐܣܟܡܐ ܕܦܩܐ ܐܘ ܦܘܕܝܢܐ[1]:
ܟܕ ܐܢܫ ܠܐܢܫܝܢ ܒܫܪܝܪܘܬܐ ܘܒܟܫܝܪܘܬܐ* ܀
ܠܡܫܡܫܢܐ ܠܒܪ ܠܐ ܡܫܬܟܚܝܢ ܕܡܫܡܫܘܬܐ:
ܕܝܢܝ ܘܫܬܩܝܢ ܘܫܒܩܘ ܬܪܝܨܝܢ ܒܡܟܪܟܢܘܬܐ ܀
ܕܠܐ ܐܢܫ ܘܐܢܫ ܡܫܬܪܥܝܢ ܒܡܫܝܚܘܬܐ:
ܫܒܝܚܐ ܕܡܪܐ ܡܢ ܡܫܡܫܢܐ ܘܡܢ ܚܣܝܘܬܐ ܀
ܠܗ ܕܡܫܡܫܐ ܡܫܬܪܥܢܐ ܐܝܟ ܐܠܗܘܬܐ:
ܕܠܐ ܟܘܪܐ ܠܒܪ ܡܢ ܟܠܗ ܡܘܬܢܘܬܐ* ܀
ܟܕ ܠܗ ܡܢ ܐܢܫ ܩܕܡܝܢ ܐܠܗܐ ܘܫܒܝܚܘܬܐ:
ܡܫܬܡܫܐ ܐܝܟ ܐܠܗܘܬܐ ܕܡܪܘܬܐ ܀
ܫܦܝܪ ܐܘܣܝܐ ܕܠܝܬ ܒܚܘܫܒܗ ܥܠ ܦܪܝܫܘܬܐ:
ܫܘܡܗ ܩܕܝܫ ܡܢ ܕܝܠܗ ܡܬܩܢܢܐ[2] ܀
ܡܬܠܒܫܘܬܐ* ܡܬܚܡܢܘܬܐ ܘܡܦܩܢܘܬܐ*:
ܕܥܒܕܢܘܬܗܘܢ ܠܒܪ ܠܐܠܗܘܬܐ* ܠܐ ܡܬܒܨܝܢ* ܀ Fol. 3*b*.
ܗܘ ܕܡܬܚܘܝܐ* ܐܦܘܦܛܝܩܝܐ[3] ܒܡܟܪܘܬܐ*:
ܡܢܗܝܢ ܕܝܢ ܩܠܝܠܬܐ ܚܫܚܢܝܬܐ ܀
ܗܢܐ ܕܫܪܝܢ ܐܢܫ ܡܢ ܒܥܘܬܐ ܐܠܗܘܬܐ:
ܐܦ ܐܝܟ ܢܣܒܝܢ ܒܪܗ ܠܝܬܘܗܝ ܒܡܟܪܘܬܐ* ܀

---

[1] ܦܘܪܫܢܐ ܗܘܐ ܐܠܗܝܢ ܦܘܪܫܢܐ. ܡܢܝܢ ܣܓܝ ܡܢ ܐܠܗܝܢ ܕܦܪܫ. ܐܝܟܢܐ ܦܘܕܝܢܐ.
See also PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 3052. [2] See PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 1583; HOFFMANN, *Syr.-Arab. Glossen*, p. 230, no. 5860; DUVAL, *Lexicon*, col. 1076. [3] *I. e.*, ἀποφατική. Compare ܐܦܘܦܛܝܩܝܐ = ܡܬܢܟܪܢܝܐ PAYNE SMITH, *Thes.*, col. 335.

ܒܡܕ̈ܝܢܬܐ ܘܒܩܘܪ̈ܝܐ ܟܠܗ ܘܒܐܬܪܘܬܐ :
ܠܡܝܢܐ ܘܡܬܡܠܟܝܢ ܒܕܝܠܗܘܢ ܐܢܫܐ ܘܡܬܦܘܩܢܐ ❖
ܠܐ ܢܦܩ ܡܢ ܥܡܪܐ ܢܦܫܗ ܕܠܡܘܬܐ ܡܬܡܛܝܢܢܐ :
ܘܠܐ ܡܢ ܐܢܫ ܕܫܡܥ ܢܦܠܬ ܘܠܐ ܡܬܟܦܢܝܢܐ ❖
ܡܬܬܘܕܝܢܐ ܗܘܐ ܣܓܝܐ ܐܘܪܚܐ ܣܓܝܐ ܐܢܫܘܬܐ :
ܙܒܢܐ ܘܒܢܝܐ ܘܪܘܚܐ ܕܫܘܒܚܐ ܫܩܘܦܐ ܗܠܝܢ ❖
ܐܝܟ ܚܝܠܐ ܐܝܟ ܐܢܫܐ ܣܓܝܐ ܡܪܘܬܐ :
ܐܝܟ ܝܬܝܪܐ ܐܝܟ ܫܘܠܛܢܐ ܣܓܝܐ ܐܝܬܝܗ ❖
ܐܝܟ ܐܢܫܐ ܐܝܟ ܙܠܝܩܐ ܣܓܝܐ ܡܠܟܘܬܐ :
ܐܝܟ ܬܗܘܡܐ ܗܘܝܐ ܕܡܝܐ ܒܟܠ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ❖
ܕܠܐ ܡܬܡܠܠ ܘܠܐ ܡܬܦܫܩ ܡܢ ܡܠܠܘܬܐ :
ܠܐ ܡܬܬܘܝ ܘܠܐ ܡܬܡܕܪܟ ܒܡܕܥܘܬܐ* ❖
ܝܠܕܐ ܗܘܝܠ ܘܐܦ ܝܬܠܗ ܒܕܝܠܢܝ :
ܘܠܗ ܒܚܝܠܐ ܐܘ ܒܫܘܦܪܐ ܗܘܐ ܒܝܠܕܘܬܐ* ❖
ܕܝܠܕܬܗܘܢ ܗܘܠܝܢ ܐܝܟ ܒܟܠ ܚܝܘܬܐ* :
ܬܠܡܝܕܘܬܐ* ܘܝܠܝܕܘܬܐ ܘܢܦܫܘܬܐ ❖
ܙܒܢܐ ܡܝܠܕܢ* ܒܟܠ ܝܠܝܕܐ ܕܐܡܝܢܘܬܐ :
Fol. 3a. ܘܪܘܚܐ ܢܦܫܐ ܡܢ ܫܦܘܪ ܙܒܢܐ ܕܟܠ ܡܫܝܢܘܬܐ ❖
ܠܗ ܡܢ ܘܒܢܐ ܒܪܝ ܙܒܢܐ ܒܙܒܢܘܬܐ :
ܒܐܬܪܐ[1] ܕܠܗܐ ܠܐܢܫܘܬܗ ܟܘܠܝ ܡܢܐ ❖
ܘܪܘܚܐ ܡܢ ܡܬܘܡ ܘܕܠܐ ܟܘܠܝ ܐܢܫܘܬܐ ܒܪܘܚܐ :
ܘܕܪܘܫ ܐܡܝܢ ܕܠܐ ܙܒܢܐ ܗܘܝ ܢܦܫܘܬܐ ❖

[1] ܙܒܢܐ ܗܘܐ ܕܫܘܠܛܢ ܒܡܕܝܢܬ ܚܝܐ.

.:. ܡܥܢܝܬܐ: ܒܥܘܬܐ .:.

ܒܥܕܢܐ ܕܪܘܚ ܩܘܕܫܐ: ܘܫܒܚܘ ܐܡܝܢܐܝܬ ܠܐܠܗܐ:
ܘܪܗܛܘ ܘܐܬܟܢܫܘ ܟܘܠܗܘܢ: ܥܕܬܐ ܕܫܒܚܐ ܠܐܠܗܐ܀

ܬܘܒ

ܒܥܕܢܐ ܕܕܝܪܘܬܗ ܩܕܝܫܐ: ܡܢ ܣܘܓܐ ܠܕܘܟܝܐ ܟܠܗܘܢ:
ܘܥܡܘܕܐ ܕܗܘܘ ܥܠܡܐ: ܩܪܘ ܠܐܝܟܐ ܠܐܠܗܐ܀
ܒܥܕܢܐ ܕܕܝܪܘܬܗ ܘܫܡܥ: ܘܐܬܒܝܕܘ ܠܐܒܗܘ ܡܘܬܐ:
ܢܪܦܐ ܫܥܘܢ ܒܘܪܟܬܗ: ܘܩܪܘ ܠܕܝܪܝܐ ܒܒܘܡܝܐ܀

.:. ܡܐܡܪܐ .:.

ܫܡܥܘ ܠܒܘܟܪܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܫܡܝܐ:
ܡܢܘ ܗܟܝܠ ܢܩܘܡ ܡܢ ܡܠܬܐ ܕܟܠ ܒܘܪܝܐ܀
ܕܫܡܝܐ ܕܫܡܝܐ ܘܫܡܝܐ ܗܘܘ ܢܟܠܗ ܟܠܗ:
ܘܐܦ ܘܡܬܒܚܪ ܡܢ ܟܠ ܥܒܕܐ ܘܝܩܪ ܘܒܘܪܟܬܐ܀
ܡܒܪܟ ܘܩܕܝܫ ܡܢ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܫܒܚ ܩܘܕܫܐ:
ܘܠܗ ܠܐܠܗܘܬܗ ܢܣܓܕ ܘܢܫܒܚ ܘܟܠ ܡܫܒܚܢܐ܀
ܘܟܠ ܢܣܓܕܘܢ ܠܐܠܗܘܬܗ ܘܟܠ ܕܝܢ ܢܫܒܚ:
ܘܡܒܪܟ ܒܪܒܘܬܗ ܡܢ ܚܝܠܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܩܕܝܫܐ܀ Fol. 2b.
ܕܟܠ ܢܫܒܚ ܘܕܟܠ ܚܝܠܐ ܘܟܠ ܥܒܕܐ:
ܡܘܕܐ ܘܒܪܟܐ ܘܡܫܒܚ ܡܪܢ ܡܢ ܩܘܕܫܐ܀

Fol. 1b. ܥܠ ܢܝܚܗ ܕܒܟܘܣ ܡܪܝ.
ܡܥܢܝܬܐ ܥܒܝܕܬܐ ܚܕܬܐ:
ܠܩܘܒܠ ܩܠܡܘܢܐ[1] ܦܪܝܐ.
ܕܩܝܡܬܐ ܒܟܝܠܐ ܢܪܣܝܐ[2] ✤
ܕܥܝܬܐ ܒܕܘܡܝܐ ܥܢܝܢܐ.
ܩܛܝܠܐ ܒܚܝܠܐ ܘܚܫܝܫܐ:
ܘܪܕܝܦܐ ܘܓܠܝܐ ܘܪܗܛܐ.
ܒܪ ܗܘܪܡܝܙ ܦܪܣܝܐ ✤
ܕܒܗܡܕܢܚܗ ܢܣܝܒ ܡܢ ܪܘܚ ܡܪܝܐ:
ܥܠ ܐܝܕܝ ܓܒܪܐ ܘܪܒܘ ܡܥܠܝܐ:
ܡܫܡܫܢܐ ܡܫܠܡܢܐ ܒܟܠ ܕܝܢܐ:
ܕܐܠܩܘܫ[3] ܕܒܢܝ ܫܠܝܚܝܗܘܢ ܡܪܝܐ ✤
ܕܫܡܝܗ ܠܐܢܫ ܢܨܝܚܐ:
ܚܝܕܗ ܕܒܗܡܕܢܐ ܒܗܝܡ ܘܕܝܢܐ:
ܕܝܢܐ ܠܗ ܩܫܝܫܐ ܗܘܢܐ:
ܡܪܝ ܥܒܕܝܫܘܥ ܐܕܘܪܒܝܓܢܝܐ[4]:
Fol. 2a. ܡܪܝܐ ܢܛܪܝܗܝ ܠܥܠܡܐ:
ܕܢܗܘܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܢܟܦܐ ✤

---

1 Rare diminutive of ܩܠܡܘܢܐ; for a plural see Payne Smith, *Thes.*, col. 246.
2 "In the metre appertaining to Narses"; he was surnamed the "Leper" and the "Harp of the Spirit", and flourished in the second half of the fifth century. He was famous as a hymn writer, his favourite metre being that of six syllables. See *B. O.*, III. I. p. 63, note 6; and Wright, *Syriac Literature*, p. 830, col. 1. For ܩܝܡܬܐ ܢܪܣܝܐ see Payne Smith, *Thes.*, col. 2470.
3 A town about 30 miles N. of Môsul.
4 *I. e.*, a man from the country of آذربيجان.

A*

ܡܛܒܥܢܘܬܐ ܦܫܝܛܬܐ ܕܡܫܝܚܝܐ ܒܝܘܡܬܐ ܚܕܬܐ

ܕܪܒ ܗܘܪܡܝܙܕ ܦܪܘܫܐ ܕܟܬܒܐ ܠܐܪܥ

ܕܐܝܬ ܠܗ ܦܫܝܛܐ ܒܘܢܝܐ ܡܢܝ

ܡܕܝܢܬ ܐܕܘܪܒܝܓܢ܀

Bachmann, Dr. Johs., Der Prophet Jesaia nach der aethiopischen Bibelübersetzung. Auf Grund handschriftlicher Quellen herausgegeben. I. Teil: Der aethiopische Text. Mit einem photographischen Specimen des Cod. Aeth. Berol. Peterm. II. Nachtr. 42 . M. 20.—

Bastian, Adolf, Ideale Welten nach uranographischen Provinzen in Wort und Bild. Ethnologische Zeit- und Streitfragen nach Gesichtspunkten der indischen Völkerkunde. 3 Bände mit 22 Tafeln M. 45.—

1. Reisen auf der vorderindischen Halbinsel im Jahre 1890. 2. Ethnologie und Geschichte in ihren Berührungspunkten unter Bezugnahme auf Indien. 3. Kosmogonien und Theogonien indischer Religionsphilosophien, vornehmlich der jainistischen.

Bezold, Carl, Kurzgefasster Ueberblick über die babylonisch-assyrische Literatur. Nebst einem chronologischen Excurs, zwei Registern und einem Index zu 1700 Thontafeln des British Museums . M. 12.—

Bibliotheca orientalis oder vollständige Liste der in Deutschland, Frankreich, England und den Colonien erschienenen Bücher, Broschüren, Zeitschriften etc., über die Sprachen, Religionen, Antiquitäten, Literaturen und Geschichte des Ostens, zusammengestellt von **Karl Friederici**. 8 Jahrgänge, enthaltend die Literatur der Jahre 1876—1883 . M. 22.—
(Einzelne Jahrgänge sind noch besonders zu haben.)

Bibliotheca rabbinica. Eine Sammlung alter Midraschim zum ersten Male in's Deutsche übertragen von **Dr. August Wünsche**. 34 Lieferungen. Subskriptionspreis jeder Lieferung . . . . . M. 1.50
(Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.)

Bibliotheca samaritana. Eine Sammlung samaritanischer Texte in hebräischer Quadratschrift mit Emendationen, Einleitung und Noten. Herausgegeben von **Dr. M. Heidenheim**. 4 Lieferungen. Jede Lieferung M. 3.50

Lieferung 1. Die samaritanische Pentateuch-Version. Die Genesis in der hebräischen Quadratschrift M. 3.50. -- Lieferung 2—4 Die samaritanische Liturgie (eine Auswahl der wichtigsten Texte) in der hebräischen Quadratschrift M. 10.50.

Büttner, C. G., Anthologie aus der Suaheli-Litteratur (Gedichte und Geschichten der Suaheli. Gesammelt und übersetzt. 2 Teile in 1 Bande. (Texte und Uebersetzung) . . . . . . M. 18.—

—„— Lieder und Geschichten der Suaheli. Uebersetzt und eingeleitet. (Beiträge zur Volks- und Völkerkunde. Bd. III) . M. 4.—

Conder, R., Drei Ideale menschlicher Vollkommenheit. Nach der Mischna, den Satzungen Loyolas und der Ethik des Aristoteles. M. 0.75

Delff, H. K. Hugo, Grundzüge der Entwickelungsgeschichte der Religion. Neue Ausgabe . . . . M. 4.—

Engel, Moritz, Die Lösung der Paradiesfrage. Mit einer Karte . . . . M. 4.—

Goldziher, J., Die Zâhiriten. Ihr Lehrsystem und ihre Geschichte. Beitrag zur Geschichte der mohamedanischen Theologie. M. 12.—

Happel, Julius, Die altchinesische Reichsreligion vom Standpunkte der vergleichenden Religionsgeschichte . . . . M. 1.—

—„— Das Christenthum und die heutige vergleichende Religionsgeschichte . . . . M. 2.—